











32778c  
Beiträge zur Kenntnis der altfranzösischen hagiographischen Literatur

Band I

# Gautier de Coincy's Christinenleben

nach den beiden Handschriften zu Carpentras und Paris

zum ersten Male

mit Einleitung, dem lateinischen Texte der Acta Urbevetana,  
Anmerkungen und Glossar

herausgegeben

von

**Andreas C. Ott,**

Dr. phil., Professor der romanischen Sprachen und Literaturen  
an der Technischen Hochschule zu Stuttgart

Mit Unterstützung der Württembergischen Gesellschaft zur Förderung  
der Wissenschaften

209831  
1. 3. 27

---

Erlangen  
Verlag von Junge & Sohn  
1922

PQ  
1463  
G44A62  
1922

Junge & Sohn, Univ.-Buchdruckerei, Erlangen

Germany

**Meiner Frau.**



## Vorwort.

Im Herbst 1912 habe ich an Hand von Paul Meyer's Studie „Légendes hagiographiques en français“ (in „Histoire littéraire de la France“, Bd. XXXIII, S. 328—458, speziell S. 328—78 „Légendes en vers“) auf der Nationalbibliothek zu Paris eine größere Anzahl Handschriften auf eventuelle Wünschbarkeit ihrer Veröffentlichung durchgesehen.

Um unliebsamen Kollisionen möglichst zu begegnen, habe ich dann, noch bevor ich den Text des vorliegenden *Christinenlebens* vollständig (auf Grund von Lichtbildern) gelesen hatte, in zwei Fachzeitschriften (Literaturblatt für german. und roman. Philologie, XXXIII (1912), Sp. 429, s. v. Literarische Mitteilungen u. s. w., und Romania, XLII (1913), S. 146, s. v. Publications Annoncées) von meinem Vorhaben Mitteilung gemacht<sup>1)</sup>.

In den Sommerferien 1914 wollte ich auf der Nationalbibliothek beide Handschriften genau studieren — meine Ausgabe beruht auf Lichtbildern —, da kam der Krieg.

So bin ich denn gezwungen, in der Beschreibung der Handschriften größtenteils mich mit der Wiedergabe des von den Herausgebern der französischen Bibliothekskataloge Gesagten zu begnügen.

Ferner habe ich an der einen oder anderen Stelle, wo die Lichtbilder der Handschrift Carpentras 106 Lichtflecken aufweisen — es sind deren nur ganz wenige —, die dadurch hervorgerufenen Zweifel nicht beheben können.

Meine Excerpte aus der Poquet'schen Ausgabe und aus Gautier's sonstigen edierten Werken konnte ich, nachdem bei der Aus-

<sup>1)</sup> Daher meine vorsichtige Formulierung in der Anzeige: „... sowie des Gautier de Coinci zugeschriebenen Christinenlebens“ u. s. w. bezw. „... attribuée à Gautier de Coinci“ u. s. w., da ich noch nicht auf die Verse 3303—4 mit Gautiers Namensnennung gestoßen war. — Im folgenden Jahrgang der Romania (XLIII, 1914) erschien dann Druon's Artikel über Gautier's Autorschaft des *Christinenlebens* (S. 95—6) und seine Ankündigung, S. 147, s. v. Publications Annoncées: „M. J. Druon a entrepris une édition des *Miracles de Notre Dame* de Gautier de Coinci.“

arbeitung der Einleitung und der Anmerkungen für einige wenige Punkte eine kleine Ergänzung als wünschbar sich erwiesen hatte, leider nicht mehr durch eine erneute Durcharbeitung der betr. Texte vervollständigen.

Für die Anordnung der sprachlichen Einleitung bin ich vielfach Friedwagner's „Vengeance Raguidel“ (Halle a. S. 1909) und der Berliner Dissertation von Fritz Hummel „Zur Sprache und Vers-technik des Sone de Nausay“ (erschienen als Wissenschaftliche Beilage zum Jahresbericht der Schillerschule zu Berlin. Ostern 1912. Berlin, Weidmannsche Buchhandlung 1912) gefolgt.

Verbindlichsten Dank schulde ich Herrn Henri Omont, Vorstand der Handschriftenabteilung der Nationalbibliothek zu Paris; dem Vorstand der Städtischen Bibliothek zu Carpentras; der Hof- und Staatsbibliothek zu München, die mir in bereitwilligster Weise die Poquet'sche Ausgabe lieh; der Bollandistenbibliothek zu Brüssel für das anderswo nicht aufzutreibende wichtige Quellenwerk Pennazzi's; dem Auskunftsbureau der deutschen Bibliotheken zu Berlin; der Direktion der Württembergischen Landesbibliothek zu Stuttgart für wiederholte Besorgung auswärtiger Bücher. Wenn man nicht das Glück hat, in einer Universitätsstadt mit vielen romanistischen Beständen zu leben, ist die Beschaffung mancher Auskunftsmittel schwieriger.

Sehr verpflichtet bin ich ferner für einzelne Fragen Herrn Geh. Rat Morf †, Herrn Geh. Rat Stimming, Herrn Professor Bihlmeyer, Herrn Professor Ebeling und Herrn Professor Lommatzsch, der mir in lebenswürdigster Weise für eine ganze Anzahl Stellen des kritischen Textes auf Anfrage, ob der noch nicht veröffentlichte Teil von Tobler's „Altfranzösischem Wörterbuch“ diese oder jene Konjekturen von mir stütze, Auskunft gab.

Vielen Dank sage ich schließlich der „Württembergischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften“ für die Gewährung eines Beitrages zu den Kosten der Drucklegung.

November 1921.

**Andreas C. Ott.**

## **Einleitung.**





## I. Die Handschriften.<sup>1</sup>

### A. Hs. C. (Carpentras 106.)

In dem vom Ministère de l'Instruction Publique et des Beaux-Arts herausgegebenen „Catalogue Général des Manuscrits des Bibliothèques Publiques de France. Départements. — Tome XXXIV, Carpentras par M. Duhamèl, Tome I“ (Paris 1901 Verlag Plon) ist unsere Handschrift S. 55, unten, —57, folgendermaßen beschrieben:

„106 (L. 123<sup>2</sup>). Recueil.

Fol. 1. „Du purgatoire S. Patrice.  
An che tans ke sains Patrices  
Li grans preechoit en Yberne . . .“

(Cf. *Romania* VI, 154; XV, 159, 629.)

Fol. 25. Note d'une écriture moderne, sur le purgatoire de S. Pa- S. 56  
trice et „les autres qui sont après, tant en prose qu'en rithme.“

Fol. 29. „Ci commence la vie saint Thomas d'Inde. Nostre sire  
Jhesus Cris s'aparut a saint Thomas l'apostle . . .“

Fol. 47. „Ci commence la vie de saint Mahiu l'apostle. Voirs  
est que Diex a cure des homes, mais plus a il soing des ames ke  
des cors . . .“

Fol. 66. Vie de S<sup>te</sup> Christine, en vers, d'une autre main (fin du  
XIII<sup>e</sup> siècle).

„Li sages Salemons,  
Ki fu fluns de savoir  
En devine Escriture,  
As pluisours fist savoir . . .“<sup>4</sup>

Au fol. 109, l'écriture change, mais l'ouvrage continue. (Cf. *No-  
tices et extraits des manuscrits*, XXXIII, 1<sup>ère</sup> partie, p. 58<sup>3</sup>.)

Fol. 126—39. Vie de S<sup>te</sup> Agnès.

---

<sup>1</sup> Zu der mißlichen Tatsache, daß ich in diesem Kapitel in der Hauptsache die Ansicht Anderer wiederzugeben mich begnügen muß, siehe Vorwort.

<sup>2</sup> d. h. Nr. 123 im vorhergehenden Katalog Lambert.

<sup>3</sup> Dieser Hinweis stimmt nicht. Ich habe nicht ausfindig machen können, wo in den *Notices et extraits* von dem Wechsel des Schreibers die Rede ist.

„D'une france pucele vos vuel dire et conter [,]  
 Ses oevres, sa parole, sa passion mostrer;  
 Exemple i puet on prendre del siècle refusé; (l. *refuser*)  
 En la sainte Escriture l'avés oi només . . .“ (l. *nomer*)

Fol. 141. Fragment de la Passion, en vers (XIII<sup>e</sup> siècle).

„El ciel les conduist à son Père,  
 A sa destre là u il ere,  
 Ensi à (sic) la<sup>1</sup> Diex bien faisant,  
 Li cors remest en crois pendant . . .“

Fol. 144. „Ce sont les expositions et les senefiances des sept paroles ke Diex dist en la crois. La première parole ke Diex dist en la crois si fu quant li leres, ki estoit pendus à destre, li pria merci . . .“

Fol. 149. Fragment des miracles de Notre-Dame, en vers du XIV<sup>e</sup> siècle<sup>2</sup>.

„De la leessee que ele avoit,  
 Li eveques qui ben savoit  
 Par les nonains tot son afaire,  
 Toz eschaufez de li mal faire  
 A l'abeïe fu venus . . .“

Fol. 156.

„En tout honneur j'ayme et sers une dame,  
 Belle de tout, tant du corps que de l'ame,  
 Sourse de sens, fontaine de noblesse,  
 Sans que l'honneur de nulle autre je blesse,  
 Parfaicte en biens, si jamais le fut femme . . .“

S. 57 Une note inserée au fol. 25 indique que ce manuscrit provient de l'abbaye de Saint-Remy de Reims.

XIII<sup>e</sup> siècle. Vélin. 158 feuillets. 170 sur 110 millim. Au fol. 1, se trouve une miniature du XV<sup>e</sup> siècle, empruntée à un livre d'heures, représentant la Crucifixion. Rel. velours blanc.“

Zu dieser Beschreibung Duhamel's ist, was unseren Text anbetrifft, folgendes ergänzend zu bemerken:

Jeder Vers füllt eine Zeile aus, mit Ausnahme des ersten Verspaares, das auf 4 Zeilen verteilt ist. Infolge davon zählt die 1. Seite nur 24 Verse, während sonst jede Seite deren 26 aufweist.

<sup>1</sup> Lies *Ensi ala* . . .

<sup>2</sup> Es gehört dieses Fragment zum 2. der von J. Ulrich, Ztschr. VI, 325 ff., edierten „Drei Wunder Gautiers von Coincy“. Die hier zitierten 5 Verse sind V. 207—11 bei Ulrich.

Der erste Schreiber (bis und mit V. 2474) hat eine leicht leserliche, aber etwas unsaubere Schrift. Die Schriftzüge sind dick, die langen Buchstaben („jambages“) stark gerundet. Die Höhe der kleinen Buchstaben ist oft ungleich, sowohl nach oben wie nach unten, was dem Ganzen ein etwas holperiges Aussehen gibt. Von dem Wesen dieser Schrift gibt die in Maurice Prou's „Album“ zu seinem „Manuel de Paléographie Latine et Française (3. Aufl., Paris 1910), Pl. XIII, wiedergegebene Handschrift aus dem Jahre 1294 einen ziemlich richtigen Begriff.

Mit fol. 109, recto, ändert sich die Schrift bedeutend. Ohne auf Einzelheiten in der Buchstabenbildung weiter einzugehen, erwähne ich, dass die neue Schrift viel sauberer ist. Die Schriftzüge sind dünner, an Stelle starker Rundungen treten längere, gerade geführte Linien. Die Höhenmaße nach oben und nach unten sind im allgemeinen schön gleichmäßig.

Daß das ganze *Christinenleben* nicht von der gleichen Hand geschrieben ist, dafür spricht vielleicht<sup>1</sup> auch die Tatsache, daß von fol. 109, recto ab man zum Teil andere graphische und sprachliche Erscheinungen feststellen kann. Ich erwähne hier nur das fast völlige Ausbleiben von *-ie* aus gedecktem lat. *z*.

Da die sehr zahlreichen Auslassungen, die der 1. Schreiber der Hs. C bietet, beim 2. Schreiber in ziemlich unveränderter Weise sich wiederfinden, werden sie schon in der Vorlage von C. vorhanden gewesen sein. Im allgemeinen kann man sagen, daß derjenige Schreiber, der diese Kürzungen — aus Eile vielleicht nicht allein, sondern weil auch er „dichterisch“ sich betätigen wollte — vorgenommen hat, nicht ungeschickt dabei vorgegangen ist. Allerdings ist ihm nicht alles geglückt, und daß seine „Poeterei“ hinter der Dichtkunst des gewiegten Gautier zurückbleibt, brauche ich kaum zu erwähnen. — Auch für die vielen willkürlichen sonstigen Änderungen, die C. gegenüber der konservativeren Hs. P. aufweist, nehme ich an, da sie bei beiden Schreibern in m. E. ziemlich gleicher Weise sich wiederfinden, daß sie bereits der Vorlage von C. angehören.

Ist diese meine Auffassung richtig, so darf man von beiden

<sup>1</sup> Ich sage *vielleicht*, weil man bei einem Schreiber für sein Verhalten gegenüber seiner Vorlage zweierlei annehmen kann: entweder er schreibt am Anfang getreuer ab als später; oder er hält sich zuerst stärker an seinen Dialekt und geht dann später in höherem Maße zur mehr oder weniger unveränderten Wiedergabe seiner Vorlage über. Cf. Hoepffner, *Prise Amour*. (Ges. f. roman. Lit., Bd. 22, Dresden 1910), S. LXX, 19—LXXI.

Schreibern im übrigen sagen, daß sie im allgemeinen sorgfältig sind. Die Vorlage von C. aber, oder eine noch frühere Vorlage — um eine sehr lange Folge wird es sich, trotz Gautiers großer Beliebtheit, wohl kaum handeln, da Schrift und Sprache dem XIII. Jahrhundert angehören — ist sehr frei umgesprungen. —

Zu Beginn eines Absatzes stehen ziemlich schön geschmückte Initialen. Diejenige zu Beginn von Vers 1 ist ganz besonders groß und reich ornamentiert. —

An Versen zählt C. 3142, während das Gedicht im kritischen Texte deren 3792, also 650 mehr aufweist.

Bei den in C. fehlenden Versen 129—30 wird man richtiger nicht eine gewollte (erste) Kürzung erblicken, sondern eine durch den Blattwechsel verursachte unbeabsichtigte Auslassung.

Vers 2872, der ursprünglich vom Schreiber ausgelassen und dann am Rand auf 4 Zeilen nachgetragen wurde, ist vom Buchbinder stark beschnitten. — Vers 3150 ist ausgelassen.

Dazu kommt noch, daß eine große Anzahl von Versen in C., wegen der gewollten Kürzungen, mehr oder weniger stark geändert ist. Mehr als einmal sind aus einzelnen Bestandteilen einer größeren Anzahl von Versen einige wenige neue Verse geschmiedet worden.

Bei C. allein finden sich die Verse 619—46 (P. dürfte hier eine Seite seiner Vorlage übersehen haben), ferner die Verse 1204, 1448, 3204 und 3354, also im ganzen 32 Verse.

### B. Hs. P. (Paris, Bibl. Nat. fr. 817.)

Poquet sagt in der Einleitung seiner Ausgabe von Gautiers „*Miracles de la Sainte Vierge*“, § 1, „*Divers Manuscrits*“, S. XX, von dieser Handschrift folgendes:

„3<sup>o</sup> Le n<sup>o</sup> 7207, in-folio mediocri, papier XV<sup>e</sup> siècle. Ce manuscrit de 190 feuillets a pour titre: *Les Miracles de Notre Dame, avec la passion Sainte Leochade et Sainte Christine*. Des notules latines renfermant des sentences des Pères de l'église et des poètes, sont placées à la marge. Ce volume est divisé en trois livres: le premier comprend 31 légendes et l'histoire de Sainte Léochade; le second livre en comprend 24; le troisième livre est rempli par des moralités. Tous les titres sont en latin. A la fin on lit: Ci finissent les miracles de Notre Dame et la vie Sainte Leochade et Sainte Christine, et fut achevé le dit livre le XIX jour de décembre l'an mil cccc soixante v. Marguerite de Chauvigny; plus bas: „Testut pbr.“ M. Paulin Paris, *Manuscrits français*, T. VI, page 312, croit

que ce volume fut écrit de la main de Marguerite de Chauvigny. „Le poëme de la vie de Sainte Cristine a près de 3800 vers de douze syllabes divisés en quatrains monorimes. Gautier nous apprend qu'il trouvait aussi le texte latin de cette vie dans l'abbaye de Saint-Médard :

Li sages Salemons qui fleurs fu de savoir	L'autriex li en un livre en l'en- cloistre Saint Mart
En divine escripture, à pluseurs fait savoir . . .	La vie d'une vierge dont volen- tiers m'aart . . ."

Au prologue on lit cette tournure déjà française et qui annonce le progrès d'une langue qui se forme: „Au quel commandant *pour* lui commandant.“ —

In den „Catalogues de la Bibliothèque Impériale. Bibliothèque Impériale-Département des Manuscrits, Catalogue des Manuscrits Français, Tome Premier, Ancien Fonds, publié Par Ordre de l'Empereur, Paris, Librairie de Firmin Didot Frères, Fils et C<sup>ie</sup>, Imprimeurs de l'Institut de France, Rue Jacob 56, MDCCCLXVIII“, S. 86, 2. Spalte, ist von der Hs. folgende Beschreibung gegeben:

1° „Les Miracles de Nostre Dame“, par „Gaultier de Coinsi“, commençant par:

„A la louenge et à la gloire,  
„En remembrance et en memoire . . „

et finissant par:

„A cest vers ci mon livre fin,  
„Dieu nous maint tous a bonne fin..

A la suite un quatrain servant d'explicit et annonçant „Les Salus Nostre Dame“, commençant par:

„A la fin de cest livre où j'ai pené jor maint . . .”

2° „Les Salus Nostre Dame“, commençant (fol. 166) par:

„Ave Maria, gracia plena . . . ,  
„De par la mere Dieu .c. mile foiz saluz . . . „

3° „Chançon de Nostre Dame“ [du même], commençant (fol. 169) par:

„Entendes tous ensamble, et li clers et li lai . . .”

4° „De quinque gaudiis beate Marie„ [du même], commençant (fol. 170) par:

„Dame de paradis, dame de tout le monde . . .”

5° „La Vie madame sainte Cristine, [du même<sup>1</sup>] commençant (fol. 171) par:

„Le sage Salemon, qui fluns fu de savoir,

„En divine escripture à plusieurs fait savoir . . „

et finissant par:

„Qu'à la fin puissions tous finer si finement

„Qu'aisons la fine ioie qui n'ara finement,„.

Papier, 1465. — (Anc. 7207).<sup>4</sup>

Es bleibt mir noch, soweit ich es unter den im Vorwort erwähnten Umständen tun kann, folgendes ergänzend zu erwähnen übrig: Der Text des *Christinenlebens* ist auf 2 Spalten von je 42—53 Zeilen geschrieben<sup>2</sup>. Er beginnt mit f° 171 recto, 1. Spalte, 1. Zeile, und endigt auf f° 190 verso, 1. Spalte. Noch auf der 1. Spalte von f° 190 verso steht unter dem letzten Verse: Amen AMEN. — Oben auf der 2. Spalte von f° 190 verso steht:

Explicit passio beate  $\widetilde{x}$ pine<sup>3</sup>

M. D. C.<sup>ny</sup>

Darunter folgt das in der Hs. öfters übliche Zeichen C, um da, wo keine Initialis steht, den Beginn eines neuen Absatzes (Capitulum) anzuzeigen, und darauf:

Ici finissent les miracles de nostre dame

Et la vie sainte leocade . e sainte  $\widetilde{x}$ pine

Et fu achavé ledit livre . le xix<sup>e</sup> jour de

descembre . l'an mil cccc Soissante et . v. .

Etwas weiter unten steht: *Marguërite de Chauvigny*, wobei das Wörtchen *de* nach Art von Monogrammen in die Öffnung des C hineingesetzt ist. Rechts von *Chauvigny* folgen zwei einzelne Buchstaben, wovon der 2. zweifellos C ist, während der 1. wohl O sein dürfte, da er starke Ähnlichkeit mit dem O in V. 98 hat. Ist meine Lesung O richtig, so dürfte wohl O, wie heute noch üblich, = *Ordinis*

<sup>1</sup> Aus dieser Stelle geht nicht hervor, ob der Verfasser dieses Katalog-Passus hinsichtlich der Autorschaft nur die Ansicht Anderer (Poquet und P. Paris) wiedergibt, wobei er sie zum Teil absoluter zum Ausdruck bringt, oder ob er die Verse 3303—4, mit Gautiers Namensnennung, kannte.

<sup>2</sup> Die einzelnen Ziffern für jedes einzelne vollbeschriebene Recto und Verso sind: 48 zu (d. h. die zweite Ziffer ist gleich der ersten); 45 zu; 46, 49; 50, 49; 47, 48; 45, 47; 47, 48; 46, 47; 48, 49; 47, 49; 49, 50; 49, 51; 46, 49; 50 zu; 45, 48; 48, 50; 48, 50; 48, 50; 49 zu; 48 zu; 51, 49; 49, 53; 48, 50; 47 zu; 46, 48; 46, 48; 48, 49; 50, 49; 50, 48; 48, 47; 49, 48; 46, 47; 45, 47; 46 zu; 42, 46; 46, 45; 42, 46; 45 zu; 44, 46; 46 und zweimal Amen.

<sup>3</sup> Cf. zu dieser Abkürzung von Christine M. Pron, a. a. O., S. 116, Zeile 5, zu  $\overline{XC}$  =  $\chi\rho\iota\sigma\tau\acute{o}\varsigma$ .



sein, und *C* wäre dann wohl = *Cisterciensis* zu deuten. Marguerite de Chauvigny würde also dem Cistercienserinnenorden angehört haben<sup>1</sup>.

Alles bisher als auf Spalte 2 von f<sup>o</sup> 190 verso stehend Erwähnte ist von der gleichen Hand wie das *Christinenleben* geschrieben.

Paulin Paris' Vermutung (siehe weiter oben, in der Beschreibung der Hs. durch Poquet), daß Marguerite de Chauvigny den Text abgeschrieben habe, dürfte nach meinem Dafürhalten in dem Umstande, daß der Name zweimal (erstmal abgekürzt M. D. C<sup>ny</sup>) und ferner das zweite Mal hinsichtlich *de* monogrammatisch geschrieben ist, eine Stütze finden.

Es könnte zwar auch der Name<sup>2</sup> der Auftraggeberin für die Abschrift und deren Besitzerin sein, aber Paulin Paris' Annahme scheint mir wahrscheinlicher.

Die Einsicht in die Hs. könnte vielleicht Auskunft geben. Ob z. B. nach dem *Christinenleben* eine andere Hand einsetzt, entzieht sich meiner Kenntnis. Vielleicht daß auch Marguerite de Chauvigny heute gar nicht mehr unbekannt ist<sup>3</sup>.

Lauter Fragen, die man fern von der Hs. und den Pariser Auskunftsmitteln wohl kaum beantworten kann.

Ganz unten auf der 2. Spalte, gegenüber dem Zwischenraum zwischen V. 3791 und —2, steht, von anderer, aber ebenfalls alter Schrift (wohl auch XV. Jahrhundert) *Testut pbre*, und in die Bauchung des sehr geschweiften *T* ist ein kleines *p* mit Punkt davor und dahinter eingefügt. Der horizontale Bogen von *T* ist nach unten im Bogen weitergeführt und in einer zu den Wörtern parallelen, mehrmals mit paarweise gezogenen kleinen Strichelchen verzierten Linie verlängert.

Ich lese das so: *pierre Testut presbtre*. Damit hat sich wohl ein Besitzer der Hs. eingetragen.

Die Schrift ist sehr sauber, aber sehr klein. Die Buchstaben sind kaum 1 mm hoch. Die von M. Prou im schon erwähnten „Album“, Tafel XIX, reproduzierte Hs. von 1448 gibt einen guten Begriff vom Aussehen der Schriftzüge von Hs. P.

<sup>1</sup> Herr Prof. theol. Bihlmeyer in Tübingen teilt mir freundlichst mit, daß es im XV. Jh. nur 5 Carmeliterinnenkloster in Frankreich gab, und zwar s. W. keines in der Isle-de-France. Dagegen habe es damals in Frankreich viele Cistercienserinnenklöster gegeben, mehrere auch im Erzbistum Paris (Gallia Christiana t. VII, wo *O. C.* stets = *Ord. Cist. sei*).

<sup>2</sup> Ich kenne nur ein Chauvigny, Kantonshauptort in Dép. Vienne.

<sup>3</sup> Z. B. vielleicht auf Grund eines Obituariums ihres Ordensklosters.

Die Hs. P. gibt den Text sehr sorgfältig wieder, nur daß sie — oder schon ihre Vorlage — stark modernisiert, wodurch Flexion und Silbenzahl in Unordnung geraten. Ohne auf weitere Einzelheiten darüber einzugehen, verweise ich auf die im Anhang abgedruckten je 100 Verse aus dem Anfang und Ende der Dichtung, woraus zur Genüge ersichtlich ist, daß die Sprache von P. französisch, also Schriftfranzösisch ist.

Die Anfänge eines neuen Absatzes sind teils durch einfache Initialen ohne künstlerischen Schmuck gekennzeichnet, teils durch ein *C* links vom Zeilenanfang, worin ich, wie schon früher bemerkt, eine Abkürzung für *Capitulum* erblicke.

Das *Christinenleben* zählt in der Hs. P. 3760 Verse gegenüber 3792 Versen des kritischen Textes. Wie bereits bemerkt (sub A. Hs. C. S. XII), fehlen darin die Verse 619—46 (P. dürfte hier eine Seite seiner Vorlage übersehen haben), ferner die Verse 1204, 1448, 3204 und 3354.

## Ia. Die Behandlung des Textes.

Dem vorliegenden Texte ist die Handschrift Carpentras 106, als die viel ältere, die zudem in ihrer Sprache dem Urtexte in mancher Beziehung nahesteht, zugrunde gelegt worden.

Eine Uniformierung nach den für den Dichter wohl anzusetzenden Sprachformen habe ich unterlassen, da vor einem solchen Beginnen zuerst einmal wenigstens Gautiers Hauptwerk, seine *Miracles de Nostre Dame*, in einer zuverlässigen Ausgabe vorliegen müßte. Aber auch dann würde ich davon abgesehen haben, da damit allzusehr an der Überlieferung geändert werden müßte und ferner für gar manches noch Zweifel bestehen würden, mithin man Gefahr laufen würde, an der einen Stelle zu viel, an der anderen zu wenig einzugreifen.

Dagegen habe ich aus P. ältere Formen und Schreibungen übernommen.

Da P. viel zuverlässiger als C. ist, habe ich an mancher Stelle, wo beide Handschriften eine m. E. gleich annehmbare Lesart boten, mich für P. entschieden. Ich hielt dies für richtiger, verhehle mir aber nicht, daß ich vielleicht damit da und dort zu weit — vielleicht auch anderswo nicht weit genug — gegangen bin.

Die vielen Stellen, die in C. weggelassen sind, die P. somit allein bietet, ferner die vielen einzelnen Lesarten aus P., die ich denjenigen von C. vorzog, habe ich nicht unverändert aus P. in

den kritischen Text übernommen. Das Gesamtbild wäre gar zu ungleich geworden, ist doch die Sprache in der Pariser Handschrift in weitestem Maße modernisiert. Auch wäre an mancher Stelle die nötige Silbenzahl nicht erhältlich gewesen. Da habe ich dann, auf Grund von Tabellen, die ich mir für die m. E. der Änderung bedürftigen Sprachformen und Schreibungen angelegt hatte, nach C. uniformiert. Und zwar entsprechend den in C. vorkommenden Unterschieden und Schwankungen verschieden, je nachdem die betr. Stelle da oder dort in der Dichtung steht.

Wenn ich im Umfang dieser Uniformierung der nur bei P. vorhandenen Stellen und sonstigen Lesarten nicht lückenlos konsequent verfahren bin, so rührt das, abgesehen von gelegentlichen Versen, die sich vielleicht eingeschlichen haben, davon her, daß ich anfangs über den wünschbaren Umfang der Uniformierung etwas anderer Ansicht als später war. In der Revision mag dann hie und da etwas unausgeglichen geblieben sein, was ich zu entschuldigen bitte. Aber ein größerer Schaden dürfte dadurch nicht hervorgerufen worden sein, ist doch auch die Überlieferung nicht immer konsequent.

Die nur in P. vorhandenen Verse sind durch eckige Klammern kenntlich gemacht. Hie und da, wo Verse nur teilweise in C. verschwunden waren, habe ich der Einheitlichkeit halber doch Klammern gesetzt.

Bei Eigennamen und wenn es die Interpunktion verlangte, habe ich große Anfangsbuchstaben gesetzt. *V* und *u*, *j* und *i* sind geschieden, Apostroph, Acut auf betontem finalem *e*, Trema (auf dem 1. Vokal) zur Angabe, daß zwei einander folgende Vokale keinen Diphthongen bilden, und zur Hiatusangabe, sind in der heute meist üblichen Weise verwendet. Vom Schreiber ausgelassene oder zu viel gesetzte Buchstaben habe ich eingesetzt bzw. ausgeschaltet, worüber die *Varia Lectio* Auskunft gibt. Eckige Klammern habe ich nur bei ganzen Wörtern gesetzt. Vom Schreiber irrtümlich zu viel gesetzte Wörter stehen in der *Varia Lectio*.

Die überaus seltenen Fälle, wo ich im Versinnern und des Reimes wegen glaubte an der Überlieferung ändern zu müssen, kommen in den Anmerkungen zur Sprache.

Die Abkürzungen und *Sigles* habe ich aufgelöst und durch Cursivdruck kenntlich gemacht. Auch in der *Varia Lectio* löse ich dieselben meist auf.

In die *Varia Lectio* habe ich nicht nur Sinnesvarianten, sondern auch dialektische Varianten aufgenommen, und zwar anfangs in

größeren, aber nicht vollem Umfange<sup>1</sup>. Später habe ich dann, um Platz zu sparen, immer wiederkehrende dialektische Varianten, wie z. B. pikardisches *le* = *la* u. s. w., weggelassen. Und zwar hier und dort in wechselndem Maße. Ich glaube aber, in die *Varia Lectio* eher zuviel als zu wenig aufgenommen zu haben. Auf jeden Fall dürfte darin Alles, was von Belang ist, stehen.

## II. Die Quelle.

Gleich nach seinen einleitenden Worten über den Nutzen weiser Belehrung (V. 1—26) teilt Gautier mit, er hätte den Stoff seiner Erzählung in einem Buche des Klosters Saint-Médard<sup>2</sup> gefunden (V. 27—8). Im fernerem Verlauf seiner Dichtung erwähnt er noch wiederholt seine Quelle: V. V. 42, 52, 59, 120, 463, 1361 (seine Quelle sei lateinisch), 1696, 2013, 2597, 2779, 2807, 3108, 3175, 3760.

Wir können also für das vorliegende Werk das gleiche feststellen, was für die „*Miracles de Nostre Dame*“ gilt: daß nämlich Gautier die von ihm versifizierte Legende nicht der mündlichen Überlieferung entnimmt<sup>3</sup>; und auch nicht etwa sie frei erfunden hat, was ja an und für sich sehr unwahrscheinlich wäre.

Von den verschiedenen Textgestaltungen der Christinenlegende, die von der „*Bibliotheca Hagiographica Latina*“<sup>4</sup>, Bd. I, S. 264—6, und Suppl., S. 74—5, angeführt werden, hat die unter Ziffer 1 genannte Fassung (*Passio*) unserem Dichter zur Verfügung gestanden<sup>5</sup>.

<sup>1</sup> Rein graphische Varianten, und Nomin. statt Accus., und umgekehrt, habe ich in der *Varia Lectio* nicht angeführt.

<sup>2</sup> zu Soissons.

<sup>3</sup> Cf. Adolf Mussafia, „Über die von Gautier de Coincy benützten Quellen“ (in „*Denkschriften der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien, Philosophisch-Historische Klasse*“, Band XLIV, I, Wien 1894), Seite 1.

<sup>4</sup> *Bibliotheca Hagiographica Latina antiquae et mediae aetatis ediderunt Socii Bollandiani*. A. — I. Bruxellis 1898—9; K. — Z. Bruxellis 1900—1; *Supplementi Editio altera auctior* Bruxellis 1911.

<sup>5</sup> A. Molinier schreibt im „*Catalogue Général des Manuscrits des Bibliothèques Publiques de France, Départements — Tome III*“ (Paris 1885), p. 79: „La collection de manuscrits de la bibliothèque communale de Soissons est loin de renfermer tous les volumes écrits ou réunis dans cette ville au moyen âge. La riche bibliothèque de Saint-Médard de Soissons est depuis longtemps dispersée; de celles du chapitre cathédral, de Saint-Jean des Vignes et de l'abbaye de Notre-Dame il n'existe que quelques rares débris; la majeure partie des manuscrits anciens conservés aujourd'hui à Soissons proviennent de la célèbre abbaye de Prémontré, chef de l'Ordre de ce nom; quelques-uns, en petit nombre, des divers monastères et des congrégations religieuses du Soissonnais“<sup>14</sup>. Moliniers Anm. lautet: „<sup>1</sup> Sur les anciennes biblio-

Von den in der „Bibliotheca Hagiographica Latina“ aufgezählten verschiedenen Unterabteilungen zur *Passio I* (a—k) standen zu meiner Verfügung a, d, f, g, h, i, k. Unserem altfranzösischen Texte am nächsten kommt davon Ziffer a, womit eine im 18. Jahrhundert in der bischöflichen Kanzlei zu Orvieto befindliche Handschrift („Acta Urbevetana“) gemeint ist<sup>1</sup>.

thèques du pays, voir le travail de M. l'abbé Pécheur, *Histoire des bibliothèques publiques du départ. (sic) de l'Aisne*, Soissons, 1884, in-8.<sup>o</sup> Letzteres Werk habe ich nicht einsehen können. — Der Katalog der Handschriften der Stadtbibliothek zu Soissons (p. 69—172 des weiter oben erwähnten Tome III) enthält nichts von einem lateinischen Christinenleben.

<sup>1</sup> Pennazzis Buch „Vita e Martirio ammirabile della gloriosa S. Cristina Vergine e Martire Dell' antica Città di Bolsena o Tiro Distinta in sei Libri coll' Aggiunta della Sacra Engiotheca Da Splendiano Andrea Pennazzi Da Soriano Protonotario Apostolico e Vicario Generale d'Orvieto. . . In Montefiascone MDCCXXV. Nella Stamperia del Seminario, *Con licenza de' Superiori*“.), dem ich den Text der „A. U.“, der „A. L.“, der „A. Vallicellana“ und der „Acta Fescennina“ entnommen habe, ist in keiner deutschen Bibliothek vorhanden und fehlt auch auf der Nationalbibliothek zu Florenz. Ich habe, wie bereits im Vorwort bemerkt, das Exemplar der Bibliothek der Bollandisten zu Brüssel benützen dürfen. — Pennazzi sagt von der Hs. der „A. U.“ unter anderem folgendes (Seite 253, irrtümlich mit 153 bezeichnet):

„I Statim ac simul appulimus ad hanc Civitatem Urbisveteris curam et cogitationem adjunximus, ut à variis citatum Auctoribus Codicem Urbevetanum, aliàs dum extra degeremus frustra diu conquisitum et concupitum, inveniremus; tandem divinà cooperante gratiâ sub die Sabati *Sitientes venite ad aquas* 21. Martii anni 1722. hunc sacrum Thesaurum litterarium in duos dispertitum magnos Codices seu tomos in folio pergameno maximo augustali, et caractere antiquo cubitalibus literis circa annum 1200 (,) exaratos animo riperivimus exultanti, super hujus Cancellariae Episcopalis armaria projectos, à pulvere, ab araneis, et à murium dentibus illicò vindicatos.“ . . . (Seite 254) „Hi Codices curâ et magnis impensis Presbyteri Guidonis Valloclensis Sancti Constantii Ecclesiae Parochialis, et S. S. Virginis MARIAE Ecclesiae Cathedralis Capellani, qui vixit anno 1200, fuerunt exarati: et orthographiae, et interpunctionis illius aevi injuriâ, naevis, et saepe amanuensis sphalmatibus seu lapsibus scatent: ac persaepe notis compendiariis seu literarum contractionibus utuntur, quae paucis in locis pro interpretatione aliquam pariunt difficultatem.“ . . . (Seite 257) „v. Inter tot Acta haec nostra esse primaeva, sinceriora et uberiora, suadet imò probat lectio ipsa: nam in his nostris multa sunt, quae in aliis desiderantur, ut inter alia quaedam responsiones et apparitiones: dies Martyrii: et Sepultura. Si conferas sedulò haec nostra Acta cum aliis, nobiscum convenies esse primaeva et sinceriora, ut suo loco repetemus.“ S. 254, II spricht P. von einem im 2. Bd. (ab fol XXXVIII a. col. I.) der Hs. von Orvieto vorhandenen Fragment des gleichen Textes, das er S. 254, II abdruckt. — Zu den von Pennazzi, S. 254 erwähnten (siehe einige Zeilen weiter oben) Fehlern im Text ist Folgendes zu bemerken: Pennazzi dürfte wohl an einer ganzen Anzahl von Stellen Recht haben, zumal er sich des öftern auf die Lesart anderer Hss. stützen kann: in einigen Fällen aber geht er entschieden zu weit, indem er nicht ganz

Indessen gehen die altfranzösische Dichtung Gautiers und die lateinische Erzählung der „Acta Urbevetana“ an verschiedenen

klassische Ausdrucksweise, oder eine seltenere Konstruktion statt der üblicheren, ablehnt.

Folgendes ist nun das von mir aus Pennazzis Emendationsvorschlägen Angenommene und in den lateinischen Text Eingesetzte, wozu ich noch bemerke, daß da, wo Pennazzi in seinen Anm. seine Emendationsvorschläge in bestimmtester Form macht (*lege, sic lege emendatè, correctè; correctè legendum* u. s. w.) ich im Gegensatz zu den weniger kategorischen Änderungsvorschlägen (*lege potius, videtur desiderari, legendum puto*) ein Sternchen vor die betr. Verszahl setze: gegenüber V. \*231 *intra statt infra* der Hs.; \*465 *styracem statt toracem*; \*466 *ad Orientem* (Fragment der „A. U.“ im 2. Bd. der Hs. von Orvieto; ferner „A. V.“) statt *in Oriente*; \*475 *cogitabat* („A. F.“) statt *nutabat*; \*476 *Dicunt autem ei* („A. V.“) statt *Et dicunt*; \*554 *dixerunt* („A. V.“) statt *dicentes*; \*590 Komma statt Punkt nach *suos* („A. V.“); \*591 *expectabat* statt *expectabat autem*; \*800 *ut expolians me pollutione coinquinationis, induam me tunica* statt *ut expolians me pollutionem coinquinationis et induam me tunicam*; 824 und 826 von 2 Vorschlägen Pennazzis, die offenbar verstümmelte Überlieferung zu emendieren, erheischt der zweite, von ihm eingesetzte, eine stärkere textliche Änderung, die wegen ihrer Unwahrscheinlichkeit anzuführen sich erübrigen dürfte; der andere Vorschlag bedingt nur eine kleine, aus einem Schreibversehen sich leicht erklärende Änderung, und deckt sich außerdem mit der Lesart einer anderen Hs. („Acta Fescennina“): *vincam omnes, qui non noverunt* statt *vincam. (sic) omnes qui cognoverunt*; \*942 *fenestra* („Acta Fescennina“) statt *fenestram*; \*1053 *Quid factum est de diis* statt *Quid facti sunt dii*; \*1055 *Proicientes se . . . . ad pedes ejus* statt *Procedentes . . . . ad pedes ejus*; \*1058 *projecit in plateam* statt *et projecit in plateas*; \*1112 statt *Hii* der Hs. schlägt Pennazzi *Ii* oder *Hi* vor: ich habe letzteres gesetzt; \*1170 statt *Vadens* der Hs. schlägt Pennazzi *vadit* oder *vasit* vor; ich habe ersteres eingesetzt; \*1264 *me* („A. V.“ und „A. F.“) statt *temerè* (bezw. vielleicht *me*, denn im Gegensatz zu *temerè* im Texte steht in der Randnote *te*); 1355 *nuntiarit* („A. V.“) statt *et nuntiarit*; \*1461 *ad deos* („A. V.“ und „A. F.“) statt *ad eos* (cf. das folgende im lat. Texte); \*1680 *mi* statt *meus*; 1696 *idolatrarum (animas) idola colentium* („A. V.“) statt *idolorum*; \*1791 *abominate* („A. V.“) statt *ab omni*; 1918 *Rex caelestis* statt *caelestis*; \*2004 *de excelsis caelorum* („A. F.“) statt *de excelsis seculorum*; \*2005 *mihi gloriam* („A. F.“) statt *in gloriam*; nach 2250 und 2251 *haec tormenta* statt *tormenta*; \*2485 *conversabatur* statt *conversabat*; \*2511 statt *abalienaris* schlägt Pennazzi *abalienari* oder *alienari* („A. F.“) vor: ich habe ersteres gewählt; \*2520 *in eos* statt *in eis*; \*2614 *eamus in Templum* statt *eamus in templo*; \*2652 *gratulabatur* („A. F.“) statt *gratulabantur*; \*2747 *feri pulverem* („A. F.“) statt *feri pulvis*; \*2802 *Dione* statt *Dion*; \*3089 *ante non timebo tormenta, quae mihi inferenda sunt* statt *non timebo ea quae mihi ante inferenda sunt tormenta*; 3128 *aperiri* statt *aperire*; zwischen 3171 und 3172 *respice et vide* statt *respiciens et vide*; \*3234 *in loco vestra* statt *in locis vestris*; 3254 und vor 3255 *omnium virtutum operator* statt *omnium virtutum*; 3264 *qui mortuus es* („A. F.“) statt *mortuus es*; \*3475 Pennazzi schlägt statt *converti* entweder *converte te* oder *convertito te* vor; ich habe *convertito te* eingesetzt; \*3516 P. schlägt *omnis bonitatis* oder *omnium bonitatum* („A. F.“) vor statt *omnium bonitatis*: ich setze das erstere; 3685 *jussit* („A. F.“) statt *jussit ut*.

Stellen auseinander, und zwar, wie der Text von *g*, einer Hs. von Santa Maria Maggiore in Rom („Acta Liberiana“), ferner — in geringerem Maße — der Text von *h*, einer Hs. von Santa Maria de Vallicella in Rom („Acta Vallicellana“, cf. weiter unten in diesem Kapitel Anm. 2 S. XXXI), der Text der „Acta Fescennina“ (einer Hs. aus Civita-Castellana, cf. Pennazzi S. 257—8) und der Text der „Acta Sanctorum“ beweisen, zum Teil nicht infolge von Änderungen von der Hand Gautiers.

Wir können somit sagen, daß der Gautier vorliegende Text zwar, wie bereits bemerkt, in weitestem Maße mit den „Acta Urbevetana“ übereingestimmt haben muß, daß aber einzelne Stellen, wo Gautier und die „Acta Urbevetana“ divergieren, in den „Acta Liberiana“, den „Acta Vallicellana“, den „Acta Fescennina“ und den „Acta Sanctorum“ ihre Erklärung finden.

Im Folgenden führe ich erstens an, worin die „Acta Urbevetana“<sup>1</sup>, in Übereinstimmung mit Gautier, von der Fassung der „Acta Sanctorum“ (Jul. V, S. 524—8) abweichen; zweitens, worin — es ist überaus wenig — die „Acta Sanctorum“ mit Gautier, entgegen den „Acta Urbevetana“, zusammengehen; und drittens führe ich die Stellen aus den „Acta Liberiana“ an, die mit Gautier's Text übereinstimmen, während die „Acta Urbevetana“ eine andere Lesart aufweisen.

Da ich, Mussafias Beispiel (a. a. O., S. 20 ff.) folgend, den lateinischen Text der „Acta Urbevetana“ („A. U.“) dem altfranzösischen an die Seite gestellt habe, um Gautiers Verhältnis zu seiner Quelle zu veranschaulichen, zitiere ich jeweilen nach den Verszahlen<sup>2</sup>.

1.

67: de Tyro A. U. *fehlt in den* A. S.<sup>3</sup>

130: spem habens in custodiendo Virginitatem A. U.; spem habens in Domino A. S.

93: nondum annorum undecim A. U.; annorum circiter undecim A. S.

58: Pater ejus de genere magno.

<sup>1</sup> Da die „A. S.“ am leichtesten erhältlich sind, erscheint es mir nützlich zu sagen, worin die „A. U.“, in Übereinstimmung mit Gautier, von den „A. S.“ abweichen.

<sup>2</sup> Da Gautier bisweilen umstellt (cf. Mussafia. a. a. O., S. 2, Z. 14—13 von unten), folgen sich die Verszahlen nicht immer in arithmetischer Folge.

<sup>3</sup> In der Folge zitiere ich, wo es möglich ist, größerer Kürze halber einfach die Stelle aus den „A. U.“, die als in den „A. S.“ fehlend aufzufassen ist. — Die Abkürzungen der verschiedenen lateinischen Texte („A. U.“ u. s. w.) setze ich fortan, größerer Einfachheit wegen, nicht mehr in Anführungszeichen.



58: erat autem Gentilis.

62: de genere Aniciorum regali A. U.; de genere Aniciorum A. S.

251: Pater A. U.; Mater A. S.

254: quid enim si virgo permaneat.

465: styracem A. U.; thymiana A. S.

545: qui nec loquuntur, neque sensum habent.

555: regalem habes imaginem A. U.; regalem habes potestatem

A. S.

589: ut videret filiam suam.

587: gaudio magno.

595: in fenestra incumbens.

598: Ancillae autem venerunt,

647—55: ignoras quia propter te laboravi, *et* multum flevi, *et* adoravi misericordes nostros deos, petens ut condonent te nobis A. U.; quia pro te laboro, *et* misericordes deos pro tua salute adoro A. S.

713: Exclamavit A. U.; *et* dixit A. S.

726: ut offeram A. U.; nam offero A. S.

740: homo sine scientiâ.

742: Trinitas autem una deitas est A. U.; Deum caelestem, qui est una divinitas A. S.

805: in cubiculo includit se.

806: *et* offerebat sacrificium, *et* incensum caelesti Salvatori.

809—10: missus es *et* descendisti super mundum hunc A. U.; venisti in mundum A. S.

820: *et* colui daemonia à juventute mea.

823: ut per tuam virtutem vincam.

837: Immaculata *et* incontaminata Domini ancilla Christina.

866: candidum tanquam lac A. U.; nimii candoris A. S.

867: *et* dulcem super mel *et* favum A. U.; *et* immensae suavitatis A. S.

902: solvens fasciam suam ligavit A. U.; fasciam suam ligavit A. S.

1056: Deprecamur.

1070: jussit eam palmis caedi faciem ejus A. U.; jussit alapis caedi A. S.

1092 (cf. 1095): virgis A. U.; plumbatis (cf. V. 1143) A. S.

1164—5: *et* jubet in collo ejus bojas mitti: *et* manus, *et* pedes ejus mitti in vinculis A. U.; *et* jussit eam ferro vinctam, A. S.

1330: aliquando.

1379—80: Euntes autem milites A. U.; Ministri vero A. S.

1391: Omnes autem mulieres A. U.; mulieres A. S.

1393—4: Deus hujus infantis, adjuva eam, quia ad te confugit A. U.; Deus, adjuva Christinam ancillam tuam A. S.

1477: respondit A. U.; dixit A. S.

1480: Quod autem à te natum est, daemonium est A. U.; quod ex te natum est, caro est A. S.

1486: eam expoliari, *et*

1487: Multis autem horis cruciabatur Sancta Christina. Erant autem, qui eam torquebant, homines numero duodecim, *et* defecerunt torquentes eam A. U.; Cum à duodecim caederetur hominibus A. S.

1517—8: O maledicte, *et* in die malo nate, *et* amarè tibi dico Urbane, quia periturus es in saeculo venturo.

1519: ecce ante oculos tuos sunt positae, accipe, *et* manduca.

1504: Pater A. U.; Urbanus A. S.

1543—5: *et* vincam virtutem tuam, *et* extinguiam lumen tuum A. U.; qui prosternere habet tyrannidem tuam sub pedibus meis A. S.

1641: afferri.

1654 (cf. 1671): *et* oleum infundi in ignem,

1679: Christina autem alligata in Rota, *et* cum giraretur Rota,

1685: qui exurit super me,

1686: nequando gaudeat tyrannus Urbanus super me A. U.; *et* non praevaleat (*nämlich das Feuer*) in me A. S.

1704: *et* erant Angeli Domini astantes ei.

1751—77: Urbanis autem jussit eam deponi de Rota,

1782: Quis te docuit haec maleficia? A. U.; Unde tantam artem didicisti maleficiorum? A. S.

1790 (cf. 1785): non vives in manus meas.

1838: Pater autem ejus Urbanus victus à verbis filiae suae, A. U.; Urbanus hoc audiens A. S.

1856: nesciens quemadmodum finiret eam,

1858: *et* eloquia Dei meditabatur.

Zwischen 1899 und 1900 (cf. 1907): *et* jussit alligari lapidem in collo ejus, A. U.; *et* jussit eam ligari ad saxum, A. S.

1900: in mare A. U.; medio mari A. S.

1909—10: Et dum ducta fuisset in medio maris, ibi eam jactaverunt A. U.; cum que hoc fieret, saxum disruptum est, A. S.

1917: Respiciens Sancta Christina in caelum oravit, dicens: A. U.; *et* oravit dicens: A. S.

1918—24: qui nobiscum es, *et* non deseruisti timentes te;

1937—8: Et statim de caelo venit nubes candida super caput Christinae. A. U.; *et* missa est ei corona de caelo (cf. V. 1965), A. S.

1986—92: Erat autem ante ipsam angelicus suavitatis odor, *et* incensorum cum hymnis. A. U.; *et* angeli praecedebant eam, odorem suavitatis reddentes: A. S. — Cf. den folgenden Abschnitt 2 über die Stellen der A. S.

1999—2000: Christina autem ingemiscens, respiciens in caelum oravit, A. U.; *et* iterum oravit A. S.

2012 (cf. 1995): Haec dicens beata Christina perducta est iterum ad litus maris, A. U.; Et haec dicens pervenit ad litus maris, A. S.

2013 (cf. 1996—8): *et* ministrabant ei glorificantes Deum A. U.; *et* invenerunt eam servi, A. S.

2014: in eadem nocte A. U.; in ea nocte A. S.

2015: cum multis tormentis, *et* cruciatibus A. U.; cruciatus *et* vulneratus A. S.

2020: exurgens oravit, dicens: A. U.; ait; A. S.

2121: *et* ipse nequissimus idolorum cultor, *et* persecutor Christianorum. A. U.; cultor idolorum *et* persecutor Christianorum: A. S.

2138: Et jussit iudex Dion adduci eam ante suum tribunal,

2183: *et* dum adducta fuisset, videns eam.

2185: quia speciosa erat nimis,

2198: vocavit eam Iudex juxta se, A. U.; Et vocans eam ad se, A. S.

2202: *et* multam tribulationem perpessa, — *Wegen* sicut *audivimus* siehe *Ende* V. 2199.

2240: *et* scribens referam de te orbi terrae,

2244 (cf. 2237—9): *et* traderis nuptui viro potentissimo, *et* gloriosissimo omnium illustrium.

2254: Dic mihi nomen tuum. A. U.; Quod nomen est tibi? A. S.

2259—60: Justè cognominatus es Dion, idolorum enim caecorum, *et* mutorum nomen habes<sup>a</sup>. A. U.; Idolorum enim *et* caecorum nomen habes. A. S.

2476: cunam aeream, A. U.; craticulam ferream A. S.

2477: *et* incendi subtus ignem, A. U.; ignitam, A. S.

2487: *et* mitti picem, *et* resinam, *et* oleum,

2484: Et miserunt eam milites in cunam.

2485: *et* coagitabant cunam, *et* conversabatur Sancta Christina, ut celeriter finiretur.

2520: Accede ad eos, *et* deprecare eos,

2524: non timebo judicia tua, neque minas tuas, quas mihi ostendis.

2525(—6): Spero enim in nomine Domini mei Jesu Christi,

2546: Judex autem ira repletus A. U.; Tunc judex A. S.

2552 (cf. 2553): torqueri.

2555: intuentes ejus turpitudinem, *et* quia talia perpessa fuerat, A. U.; Haec videntes A. S.

2556: exclamaverunt omnes una voce, A. U.; clamabant A. S.

2569: oravit.

2573: Depompantes autem eam milites duxerunt ad carcerem.

2579: Mane autem facto,

2589: jussit Judex adduci eam in Praetorium, *et* statuit eam ante suum tribunal,

2617—52<sup>1</sup>/<sub>2</sub>: statt des ganzen lateinischen Textes der A. U. weisen die A. S. nur die wenigen Worte auf: *et* venientes in templum,

2660—1: *et* praecipe exire idolum istum de templo hoc, qui animas hominum seduxit in interitum“ A. U.; contere hoc idolum. A. S.

2662<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—2747: die A. S. haben nur die Worte: Et cum haec diceret,

2758: Et statim cecidit, A. U.; Et cum haec diceret, cecidit A. S.

2780: tria millia virorum. A. U.; septem milia virorum. A. S.

2788—9 (cf. 2791): intra semetipsum dixit: „Si audierit Rex, quae facta sunt per maleficia Christinae in Apollinem deum nostrum, malè me perdere habet.“

2799: Et statim angustiatum est intra semetipsum, *et* A. U.; in alienationem mentis effectus A. S.

2817: Tempore autem aliquanto transmissio A. U.; Alio tempore A. S.

2835 (cf. 2834): Veniens in Praetorium

2836: Et cum lecta fuissent ante eum, A. U.; cumque . . . legisset, A. S.

3066: pessima inferam tibi tormenta *et* terribilia, A. U.; faciam te interire, A. S.

3075: Ut quid talia loqueris, Juliane miserabilis, *et* particeps diaboli, *et* inimice Dei.

3084: ego enim sum ancilla Christi[,]

3089: ante non timebo ea tormenta, quae mihi inferenda sunt.

3115: per dies quinque,

3122: cum Angelis, A. U.; cum angelo, A. S.

3125: Audientes autem milites vocem, A. U.; *et cum audirent milites*, A. S.

3126: territi sunt valde, A. U.; territi A. S.

3127: *et euntes nunciaverunt* A. U.; nuntiaverunt A. S.

3133: *et laudantem* Deum.

3149—50: *et confitere mihi omnia, quia omnem naturam per maleficia subdidisti. A. U.; quomodo ignium naturam in poenis per maleficia superasti?* A. S.

3150—1: Si autem nolueris mihi confiteri, *deteriora tibi inferam tormenta.*“

3153: „Juliane, pessime lupe, nomen habes maledicti tyranni.

3164: Marsum, A. U.; Marsos A. S.

3166: duas aspides, *et* duos serpentes. A. U.; duos [*corr. duas*] aspides, A. S.

3168: maleficare poteris? A. U.; poteris superare? A. S.

3171—2: ego credo quia Dominus meus Jesus Christus, qui assistit mihi in omni tormento, *et nunc in his bestiis, respice et vide.* A. U.; Et credo in Deum meum, quia *et nunc adesse dignetur; et vincet tyrannidem tuam.*“ A. S.

3172: Julianus autem jussit dimitti bestias,

3191 $\frac{1}{2}$ —4 (cf. 3175): Et iterum dimiserunt ad eam duas viperas, colligaverunt se collo ejus, *et* lingebant sudorem laboris ejus, quia certabatur propter Deum.

3196: cum lacrymis oravit, dicens: A. U.; ait: A. S.

3199—3208: lumen veritatis, refugium eorum, qui timent nomen tuum, quia dignatus es me reptilibus notum [*corr. notam*] fieri, *et sudorem laboris mei detergi.*“ A. U.; lumen meum, qui dignatus es per me diabolum superare.“ A. S.

3226: *et nemo ausus erat accedere, et tollere serpentes.* A. U.; *et nemo audebat serpentes abicere.* A. S.

3234: Et statim recedentes abierunt in locis suis.

3245: Et respiciens Christina in caelum oravit A. U.; Et post hoc oravit: A. S.

3246: qui misisti filium tuum Dominum nostrum Jesum Christum, *et*

3253: in virtute tuâ sanctâ, et brachio tuo excelso,

3257: ego enim tecum sum,

3262: Consignavit Beata Christina mortuum, *et* A. U.; Tunc beata Christina attingens mortuum A. S.

3267: *et* procidens A. U.; *et* prostratus A. S.

3268 und 3275: Gratias ago Deo tuo, qui me suscitavit à mortuis. A. U.; Gratias ago Deo tuo. A. S.

3286—7: jam sufficiat tibi, ostendisti omnia maleficia tua, A. U.; Ostende (*and. Hss.* ostendisti) mihi maleficia tua; A. S.

3291—3: qui te patiuntur.

3296 (cf. 3297—8): qui liberavit servos suos ab omni malo.“

3343—47: Die A. S. bieten nichts für diese Stelle, außer dem darauf folgenden, aber zu V. 3341 gehörenden: Et post haec jussit eam in carcerem recipi,

3349: Et venerunt omnes matronae, ut viderent eam, audientes tribulationes, quas sustinuit, A. U.; *et* venerunt mulieres, A. S.

3360: ferentes de bonis suis,

3362: ut blandirentur ei, *et* consolarentur eam.

3458—9: Sancta autem [Christina] consolabatur eas, *et* admirabantur sufferentiam infantis,

3475: *et* adora eos,

3476: sin autem fraudabo te animam tuam. ex hac enim tibi parcam.

3499: Julianus autem non ferens ejus injurias, A. U.; Tunc Julianus A. S.

3520: *et* jube me finiri in hoc certamine, quia appropinquat tempus, ut requiescam. A. U.; *et* jube me cursum meum in hoc certamine consummare. A. S.

3527: Immaculata, *et* incontaminata Christina,

3529: quae multum laborasti, *et* sustinuisti propter me,

3530: ecce aperti sunt tibi caeli caelorum,

3531<sup>1</sup>/<sub>2</sub>: Omnes enim virtutes glorificant *et* benedicunt Deum propter te, quae in infantiâ tuâ multum sustinuisti propter me (cf. zum Schluß V. 3529).

3532—4: Omnes justi exultant, videntes tuum certamen.

3535: Et haec vox facta est de caelo.

3555 (cf. 3554): Beata autem Christina accipiens precisuram linguae suae A. U.; *et* accipiens sancta Christina à carnificibus linguam suam, A. S.

3557: *et* vox magna exiit de ore illius, dicens: A. U.; Et dixit ad eum sancta Christina: A. S.

3557 (Fortsetzung): „Juliane impudice, *et* condemnate, A. U.; Juliane, A. S.

3560: *et* abscidisti linguam meam,

3685 (cf. 3684 und 3721—2): jussit duas sagittas dimitti [,] A. U.; duas sagittas [misit] A. S.

3729: *et* reddidit spiritum. A. U.; cum gaudio reddidit spiritum. A. S.

3758: *et complevit Martyrium ejus*, A. U.; *et condivit corpus aromatibus*; A. S.

3759: *in templo Apollinis*. A. U.; *optimo loco*, A. S.

3775: Nono Kalendas Augustas, A. U.; XIII (von den Herausgebern der A. S. korrigiert: lege VIII) Kal. Augusti. A. S.

3782: *quintâ feriâ*.

3789: *Regnante Domino nostro Jesu Christo, cui est honor, et gloria in secula seculorum*.

nach 3792: Amen.

Die Erzählung von der Überführung der Reliquien Christinens nach dem Benedictiner-Priorat Beuvry bei Béthune fehlt sowohl in den A. U. wie bei Gautier, der gewiß darauf nicht verzichtet haben würde, wenn sein lateinischer Quellentext sie enthalten hätte<sup>1</sup>.

## 2. Übereinstimmung des Textes der „Acta Sanctorum“ mit Gautiers Dichtung, im Gegensatz zu den „Acta Urbeveta“.

Es handelt sich nur um eine relativ geringe Anzahl von Stellen, die für die A. S. und Gautier, im Gegensatz zu den A. U., gleich oder sehr ähnlich lautenden Text aufweisen. Und auch diese nicht sehr zahlreichen Passus sind nicht alle so beschaffen, daß man nicht hie und da vielleicht auf bloß zufällige Übereinstimmung schließen dürfte<sup>2</sup>.

207: *ut eos adorarent, et à sacrificiis eorum die noctuque non cessarent*, A. S.; *et adoraret eos*: A. U.

542 und 545: *Ego enim caecis lumen non offero, nec à surdis auditum requiro*; A. S.; *Nonne dii isti caeci, et surdi sunt, qui nec loquuntur, neque sensum habent*. A. U.

568: *qui à Pilato flagella sustinuit*; A. S.; *qui à Pilato interrogatus est*. A. U.

591: *Et contemnens eum sancta Christina, venire nolebat*, A. S.

640 (cf. 682): *qui à Judaeis est crucifixus, et qui seipsum non potuit adiuvere*? A. S.; *qui non potuit seipsum adjuvare*? A. U.

724: *„Invitus locutus es veritatem*: A. S.; *„Bene locutus es veritatem*, A. U.

726: *ut Trinitas glorificetur super omnem terram*; A. S.

? 819: *per dementia vanitatis conscientiae meae*; A. S.; *per ignorantiam*, A. U.

<sup>1</sup> Cf. A. S., a. a. O., den Text S. 529, 2. Sp. — 531, 1. Sp., und dazu ib., S. 499, 2. Sp., unter Ziffer 30.

<sup>2</sup> Mit einem Fragezeichen vor der Verszahl bezeichne ich die Fälle dieser Art.



828 (cf. zu A. U. V. 826): *ut timeant omnes nomen tuum per unigenitum Filium tuum. A. S.; ut glorificent te omnes, qui cognoverunt nomen tuum, Deus; et omnes timeant et contremiscant timore tuo magno, Domine. A. U.*

829—30: *Et cum orasset, A. S.*

845: *et confortetur cor tuum: contra [tres] iudices pugnans; eos [si] viceris, A. S.; et confortetur cor tuum contra tres Iudices, A. U.*

864: *Angelus autem accipiens et benedicens panem, fregit, A. S.; Angelus autem accipiens panem, et benedixit, A. U.*

989: *et reversa iterum ascendit per fasciam. A. S.; et reversa iterum ascendit. A. U.*

? 1029: *et non ea inveniens, A. S.*

? 1055: *At illae procidentes A. S.; Projicientes se autem ancillae A. U.*

1090—1 (cf. 1092): *Tunc iratus jussit eam alligari et A. S.; Iratus autem pater ejus Urbanus jussit eam A. U.*

? 1112: *super eam nihil praevaluit. A. S.*

1128 (cf. 1125): *et idola tua non possunt eis dare virtutem.“ A. S.*

? 1171: *noluit manducare necque bibere. A. S.; nihil volens manducare. A. U.*

1170: *Et prostravit se in faciem propter filiam suam. A. S.*

1196: *et cecidit ad pedes ejus cum lacrymis A. S.*

? 1200: „Filia mea Christina, A. S.; „Christina, A. U.

1357: *Urbanus irâ commotus, A. S.*

1374: *dixit ad milites: „Ite, adducite Christinam.“ A. S.*

1479 (cf. den Text der A. U. zu 1481): *quia non es pater meus spiritalis.“ A. S.*

? 1485: *Urbanus hoc audiens, furore repletus A. S.; Urbanus autem ira repletus A. U.*

1487: *tenera membra ejus fustibus dissipare. A. S.; cruciari membra ejus tenera. A. U.*

1979—81: *et induit se, A. S.*

2221—5: im Anschluß an die Worte: *ut derelinquas misericordes deos* (auch in den A. U., cf. zu V. 2204) fahren die A. S. folgendermaßen fort: *et propter culturam unius hominis, qui persecutionem perpressus de civitate in civitatem (bei Gautier V. 2224), et lapidatus (Anm. der Herausgeber der A. S.: forte colaphizatus est).* — Hierauf folgt: *velis multa sustinere pericula? Qui nec poterit te adjuvare. Audi me, et adora deos; . . .* Mit den letzten

3 Worten entsprechen die A. S. wieder dem Text der A. U. (cf. zu V. 2235).

? 2477—8: *et eam supersedere praecepit*, A. S. — Cf. A. U. zu V. 2484.

? 2757: *Et cum haec diceret*, A. S.

? 2779 (cf. A. U. zu V. 2780): *in illa die* A. S.; *illa hora* A. U.

? 3105 und 3108: *Tunc Julianus consilio diaboli armatus* A. S.; *Julianus autem* A. U.

3215: *ut devorent eam*. A. S.; *ut tangerent eam*. A. U.

3246: *Domine Jesu Christe*, A. S. — Während in den A. U. Christine an Gott Vater sich wendet, zeigt der Text von V. 3247 ss., daß bei Gautier sie zu Jesu betet.

? 3253: *et suscita hunc mortuum*; A. S.; *alleva hunc hominem de morte*. A. U.

? 3471: *suis aspectibus repraesentare eam*, A. S.; *adduci eam ante suum tribunal*, A. U.

? 3541: *Hanc vocem audiens Julianus*, A. S.; *Audiens Julianus* A. U.

3542: *irā commotus*, A. S.

? 3561: *unde laudes canebantur Domino meo*: A. S.; *quae benedicit nomen Domini Jesu Christi*, A. U.

3681: *Tunc iratus Julianus* A. S.; *Haec audiens Julianus* A. U.

? 3721: *et aliam* A. S.; *et unam* A. U.

### 3. Übereinstimmung des Textes der „Acta Liberiana“ mit Gautiers Dichtung, im Gegensatz zu den „Acta Urbeveta“.

Wie bereits am Anfang dieses Kapitels (S. XXI) bemerkt wurde, gibt der Text der „Acta Liberiana“, einer in der „Bibliotheca Hagiographica Latina“, S. 265, mit 1g bezeichneten Hs. aus der Kirche Santa Maria Maggiore in Rom, Aufschluß über einige Stellen in Gautiers Dichtung.

Pennazzi, dem man die Kenntnis dieser Version verdankt, hat richtig erkannt, daß die „Acta Liberiana“ (A. L.), „*quae in Archivo S. Mariae Majoris Basilicae Liberianae in Urbe magna cautela servantur*“ (a. a. O., S. 351), mancherlei enthalten, was in andern Hss. der *Passio* fehlt (ib., S. 351)<sup>1</sup>. Vor allem ist Christinens Bekehrung,

<sup>1</sup> Pennazzi, a. a. O., S. 351: „*Haec Acta pro Historia compilanda S. CHRISTINAE erant apprimè ac propemodum necessaria, quoniam unicè narrant Baptismum per Sacerdotem collatum: multaque alia suppeditant, quae in aliis non habentur Actis, ut cibis subtractus, cruciatio membrorum S. CHRISTINAE in primo iudicio Urbani.*“

die in den A. U. und den A. S. ganz kurz abgetan wird, ausführlich dargestellt<sup>1</sup>.

An mehreren Stellen sind auch, gestützt auf Stellen in der Bibel (zum Teil mit Quellenangabe) Änderungen vorgenommen.

Im übrigen ist der Text der A. L. viel kürzer als derjenige der A. U. und der A. S. Es ist eine Epitome, ein kurzer Auszug der älteren Fassung<sup>2</sup>, der mancherlei Lücken aufweist.

Folgende Stellen aus den A. L. sind für Gautiers Dichtung von Belang<sup>3</sup>:

901<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—2 (cf. V. 928): (Et cum Angelicus abscessisset aspectus, arripiens Virgo Statunculum (sic) comminuit, et) per fenestram projecit.

1074: arripuit Virginem per capillos:

1070: et alaphis maxillam ejus feriens, (cf. A. S.: jussit alapis caedi;).

1463: Miserere nobis, si tibi non vis, Filia, misereri,

1491: Tunc iratus Pater jussit eam suspensam torqueri,

<sup>1</sup> Meines Erachtens dürfte der ursprüngliche Text des *Christinenlebens* diese Ausführlichkeit nicht gekannt haben: als Werk Gottes, als göttliche Fügung braucht die Bekehrung keine Erklärung. Ein späterer Bearbeiter der Legende fühlte das Bedürfnis, die Lücke auszufüllen. Auch Gautier gibt dem Empfinden Ausdruck, daß dieses überaus wichtige Moment in Christine's Leben etwas zu kurz gekommen ist: er erklärt aber, nichts hinzufügen zu wollen, was seine Quelle nicht sagt, um keinen Vorwurf sich zuzuziehen:

119 Ne vos sai plus a dire de sa conversion,

120 Car ne m'en fait l'estore nulle autre mension,

121 Ne cose n'en voel dire dont on me tiegne a fol.

<sup>2</sup> Pennazzi, ib., S. 351: „Videntur posteriora nostris Actis (womit Pennazzi die A. U. meint); quia multa quae lato calamo in nostris narrantur, in his constringuntur per epitomen: brevium autem est suo uberiori fonte posterius.“ — Ich erwähne hier noch, daß die A. L. zum Teil mit einer anderen, bei Pennazzi (a. a. O., S. 364—73) wiedergegebenen Version übereinstimmen: den „Acta Vallicellana“ (A. V.) aus der Bibliothek von S. Maria de Vallicella in Rom (Pennazzi, ib., S. 152 oben; cf. Anfang dieses Kapitels S. XXI). Die A. V. gehen teils mit den A. U., teils mit den A. L. (Pennazzi, ib., S. 363). Kapitel I—VII inklusive der A. V. stimmen mit den A. U. überein (= A. U. I — Anfang IX, *jussit eam duci in carcerem*, cf. zu V. 1855), von denen IV und V ausgelassen sind mit Ausnahme des Schlusses von V von *Pater autem ejus Urbanus* (cf. zu V. 1156) an, der von den A. V. wieder aufgenommen wird. Von da (Anfang Kapitel VIII der A. V.) an bis zum Schluß (Ende Kapitel XIII der A. V.) gehen die A. V. mit den A. L. (Pennazzi, a. a. O., S. 363). — Von weiteren Angaben über die A. V. (cf. Pennazzi, a. a. O., S. 363—4) sehe ich ab.

<sup>3</sup> Da wo vielleicht bloß zufällige Übereinstimmung vorliegt, setze ich, wie bei 2.), ein Fragezeichen vor die Verszahl.

1492: *et carnes ejus unguibus ferreis lacerari.*

Vor den Worten, die besagen, daß Christine ihrem Vater ein Stück ihres eigenen Fleisches in's Antlitz schleudert, enthalten die A. L. folgenden Passus, von dem Spuren in Gautiers Dichtung vorhanden sind:

1580: *Videntes autem hoc turbae, quae confluxerant ad spectaculum,*

1600—18: *et maximè mulieres, percutientes sua pectora clamabant: „Huic patri sunt viscera ferrea.“*

? 1838—9: *Tunc quasi confusus Judex*

1862: *et Illa exultans,*

1937—8 (cf. V. 1965): *Sed et Nubes lucida obumbravit eam: et super caput ejus quasi Corona aurea;*

2507—8: *„Videtur mihi per gratiam Dei mei, quòd caelesti rore perfundar.“*

? 2548: *Tunc Dion jussit eam levare à terra,*

? 2658: *„Dominus meus, ostende, obsecro, virtutem tuam, ut cognoscant omnes, quia tu es Deus solus, et praeter te non est alius.“*

2766—9: *„Verè, magnus est Deus hujus adolescentulae“* (steht in den A. L. nach Dions Tod).

? 3050—1: *„Deus auxiliator meus, non timebo quid faciat mihi homo.“*

? 3268—80: *„Ad preces tuas reddidit me vitae Deus tuus, qui ex nunc erit et meus Deus.“*

? 3367: *quae totam noctem in Dei laudibus transigens,*

3556: *mox Judex amisit oculum:*

Auch hier kürzen die A. L., denn davon, daß Christine ihre abgeschnittene Zunge Julian ins Gesicht schleudert, steht nichts, sondern nur: *Cumque abscissa fuisset,*

Immerhin ist diese Stelle wertvoll, weil sie uns zeigt, daß Gautier sich in V. 3556, wo er vom Verlust des rechten Auges spricht, während sowohl die A. U. wie die A. S. vom Verlust beider Augen erzählen, keine Abweichung von einer tatsächlichen Angabe seiner Quelle erlaubt hat.

3724—8: *At illa oravit quamdiu voluit,*

? 3729: *et peracta oratione sacrum Domino reddidit Spiritum.*

### III. Gautiers Verhältnis zu seiner Quelle.

Meistens ist bei den altfranzösischen Dichtern von Heiligenleben nach lateinischen Quellen ihr Verhältnis zu ihrer lateinischen Vorlage folgendes<sup>1</sup>:

Die meist kurzen und oft trockenen Angaben des Originals, das z. B. meist keine längeren Reden kennt, werden in mancherlei Weise ausgeführt und ausgeschmückt. Längere Ortsschilderungen, Monologe, Dialoge treten hinzu. Bisweilen gehen die Dichter auch weiter und erfinden neue Handlungen und Situationen

Wollten wir Gautiers wiederholte Berufung auf seine Vorlage gemäß unserer modernen Auffassung in derlei Dingen interpretieren, so müßten wir erwarten, daß er das Lateinische peinlich genau wiedergebe, soweit überhaupt Prosa sich in gebundener Rede ganz genau wiedergeben läßt. Denn Gautier sagt:

- V. 29: De latin en rommans le translat se je puis.  
 V. 41—2: Lors si commenceraï a rimoiier ton livre  
 Si con la vraie estore la verité m'en livre.  
 V. 119—21: Ne vos sai plus a dire de sa conversion,  
 Car ne m'en fait l'estore nulle autre mension,  
 Ne cose n'en voel dire dont on me tiegne a fol.  
 V. 463: Contre oriant estoit, ce tesmoigne l'estore.  
 V. 1361: Ce raconte l'estore, u molt a biel latin:  
 V. 1696: En arst·m·et·l., se l'estore ne ment.  
 V. 2013: Car jou truis en l'estorie, qui le voir m'en raconte,  
 V. 2597: En l'ancienne estorie, qui li contes ne ment,  
 V. 2779: Tant fist le jor Cristine, ce tesmoigne l'estoire,  
 V. 2809: Ce tesmoigne l'estorie, qui vraie est et loials,  
 V. 3108: Par ·iii· jors tos entiers, ce tesmoigne li lettre,  
 V. 3175: Et ·ii· oribles wivres, ç'ai trové en l'estorie.  
 V. 3760: En ·i· rice sepulcre, se l'estorie ne ment.

Nun wissen wir aber zur Genüge, daß zu Gautiers Zeiten — und noch lange Jahrhunderte nachher — man sich den Quellen gegenüber große Freiheiten erlaubte. Gautiers Verhältnis zu seinen lateinischen Vorlagen in seinen „Miracles de Nostre Dame“ definiert Mussafia in seiner bereits erwähnten schönen, zur Beschäftigung mit unserem Dichter einladenden (a. a. O., S. 6 und 58) Untersuchung über die von ihm benützten Quellen, S. 2, Mitte, folgendermaßen:

<sup>1</sup> Vergl. Gaston Paris et Alphonse Bos, „La Vie de Saint Gilles par Guillaume de Berneville. Poème du XII<sup>e</sup> siècle publié d'après le manuscrit unique de Florence“, Paris 1881 (Société des anciens textes français), S. XXXVII.

„Die Art, wie Gautier seine Vorlage benützte, ist von der des Adgar und des anonymen Reimers der Legenden, welche in der Hs. Par. fr. 818 enthalten sind, sehr verschieden. Während diese das Lateinische so genau wiedergeben, daß sie die Originaltexte ersetzen könnten, weiß sich Gautier volle Unabhängigkeit zu wahren. Das Thatsächliche bleibt zwar unverändert, kaum daß ein wesentlicher Umstand weggelassen oder hinzugefügt wird, und nur hie und da werden die erzählten Tatsachen in etwas verschiedener Anordnung vorgeführt; im Uebrigen aber begegnen wir bald wörtlichem Anschlusse an die Vorlage, bald einer sehr ausführlichen Darstellung, . . . Gerne läßt er die handelnden Personen reden; Dialoge und Monologe (zu den letzteren gehören die vielen Gebete) sind überaus häufig.“

Auch für das vorliegende *Christinenleben* gilt diese Charakteristik vom Verhältnis Gautiers zu seiner lateinischen Vorlage. Gautier gehört demnach, wenn wir auf obige allgemeine Kennzeichnung der altfranzösischen Dichter von Heiligenleben nach lateinischen Quellen zurückgreifen, zu denen, welche das erstere — Ausführen und Ausschmücken, längere Orts schilderungen, Monologe, Dialoge — in reichlichem Maße tun, letzteres aber — Erfinden neuer Handlungen und Situationen — so ziemlich lassen.

Beim vorliegenden Texte muß unsere Kritik auf diesem Gebiete um so vorsichtiger und zurückhaltender sein, als wir ja sahen, daß Gautiers Vorlage keiner der uns zur Verfügung stehenden lateinischen Fassungen voll und ganz entspricht.

Wenn im folgenden die Hauptunterschiede zwischen Gautiers Dichtung und seiner Vorlage Erwähnung finden sollen, so geschieht dies mit dem ausdrücklichen Vorbehalt, daß vielleicht früher oder später doch noch eine lateinische Fassung entdeckt wird — vielleicht ist sie auch jetzt schon bekannt, mir aber unbekannt geblieben —, die dem Gautierschen Texte näher kommt.

Aber an den Hauptzügen dieser Charakterisierung dürfte es wohl nichts Wesentliches ändern, da auch für uns schon das Tatsächliche als gewahrt sich zeigt, und kaum „ein wesentlicher Umstand weggelassen oder hinzugefügt wird“ (Mussafia, a. a. O., S. 2).

### Hauptunterschiede zwischen Gautiers Dichtung und seiner Vorlage<sup>1</sup>.

1—52: Einleitung, ist Gautiers Eigentum. Vergl. hierzu Mussafias Feststellung, a. a. O., S. 6, Mitte: „Hier noch die allgemeine Be-

<sup>1</sup> Da wo nach einer Verszahl eine Inhaltsangabe ohne weitere Bemerkung folgt, ist das an der betr. Stelle Erwähnte als in der Quelle nicht vorhanden, also als Gautiers dichterische Erfindung, aufzufassen.

merkung, daß Gautier die den lateinischen Erzählungen oft vorangehenden Prooemia ausläßt; dafür liebt er es, auch dort, wo das Lateinische mit dem Berichte beginnt, eigene Einleitungen zu geben.“ — Zur Charakterisierung von Gautiers Einleitung siehe die Anmerkungen im Anschluß an den altfranzösischen Text.

53—132: Die wenigen lateinischen Worte über Christinens Eltern werden bei Gautier zu einer ausführlichen Schilderung von Christinens Vater Urbanus' militantem Heidentum; von seiner und seiner Frau Sehnsucht nach einem Kinde; von den Festlichkeiten anläßlich von Christinens Geburt; von Christinens Blühen und Gedeihen und von ihrer Bekehrung.

133—244: Auch hier wieder werden die wenigen Worte der lateinischen Quelle über den von Urbanus, behufs Isolierung Christinens von den sie umwerbenden Freiern, unternommenen Turmbau, zu einer ausführlichen Schilderung, worin das religiöse Moment — Urban fürchtet, Christine könnte Christin werden — eine große Rolle spielt.

245—460: Die Bewerbung um Christinens Hand und der ablehnende Bescheid ihres Vaters — wenige Worte in der lateinischen Quelle — werden von Gautier, nach anfänglich ebenfalls negativer Antwort, in weltlichem Sinne umgedeutet. Urbanus redet seiner Tochter zur Eheschließung zu; sie zieht sich zum Gebet zurück, fleht die Jungfrau Maria um ihren Beistand an, und kehrt zu ihrem Vater zurück, mit der Äußerung, sie wolle nur den König lieben, der über alle Reiche gesetzt sei. Urbanus glaubt, Christine hätte sich in einen der heidnischen Götter verliebt. Auf diesem Mißverständnis fußen die folgenden Gespräche zwischen Vater und Tochter. — Rückkehr des Vaters zu den Freiern mit Christinens Ablehnung. — Schilderung von Christinens Leben im Turm mit den sie bedienenden zwölf Mägden. Sorge letzterer über die Vernachlässigung der heidnischen Götter von Seiten ihrer Herrin. Sie reden auf sie ein.

461—586: Die kurze lateinische Mitteilung von Christinens Opfer zu Gott und von ihrer Aussprache mit ihren Mägden wird zu einer weitläufigen, an Schilderungen der Örtlichkeiten, an Gebeten und Reden und Gegenreden reichen Darstellung.

599—618: Urbanus fragt die Mägde nach Christinens Verbleiben. — Schilderung vom Weinen und Wehklagen der Mägde.

656—85: Urbanus' kurze Bemerkung über sein Flehen zu den Göttern um ein Kind wird von Gautier in verschiedener Richtung ausgeführt: unter anderem sagt er, er wolle den Göttern seinen

Dank für seiner Tochter Erhaltung abstatten; ferner, es sei nicht rätlich, Jesu zu folgen.

751—96: Ausführliche Darstellung Gautiers von Urbans Verlegenheit wegen Christinens Bemerkung über die Dreifaltigkeit. — Urbans Absichten mit dem großen Opferfest am folgenden Tag. — Seine Aufforderung hierzu an Christine. — Deren Zorn und Gebet. — Erster Teil ihrer Rede zu ihren Mägen.

871—900: Langer Exkurs Gautiers: Christinens Besorgnis wegen des von ihrem Vater angekündigten Opferfestes. — Urbanus bietet hierzu die ganze Bevölkerung auf. — Christine hegt den Wunsch, die in ihrem Turme befindlichen Götzenbilder zu vernichten. Ihr Gebet wegen des Opfers und ihrer körperlichen Schwäche. — Der Heilige Geist verleiht ihr die zu ihrem Vorhaben nötige Kraft.

901—91: Die wenigen Worte der lateinischen Quelle über Christinens Strafgericht an den heidnischen Göttern werden bei Gautier zu einer ausführlichen, an Einzelheiten reichen Darstellung, worin Christine wiederholt das Wort ergreift.

992—1003: Gautier schildert Urbans Besorgnis um seine Tochter. Monolog desselben.

1004—14: Gautiers Darstellung von der zum Opfer herbeiströmenden Menge und den öffentlichen musikalischen Veranstaltungen.

1015—24: Christine tritt, durch den Lärm aufmerksam geworden, ans Fenster und betet zu Jesu um seinen Beistand.

1025—50: Die wenigen Worte der lateinischen Quelle über Urbans Kommen, um seine Götter anzubeten, werden bei Gautier zu einer ausführlichen Darstellung seines Schmerzes über den Anblick im Innern des Turmes. — Eingehende Schilderung der durch Christine angerichteten Verwüstung.

1098—1104: Gebet Christinens.

1118—9: Drohung Urbans.

1127—33: Fortführung der kurzen lateinischen Rede Christinens.

1134—8: Rede Urbans.

1140—7: Rede Urbans.

1149—55: Rede Christinens, die einen Teil ihrer vorhergehenden Worte V. 1120—8 wieder aufnimmt.

1180—6: Klage von Christinens Mutter über ihre Tochter.

1187—94: Schmerz von Christinens Mutter und ihre neue Klage.

1208—14: Frage von Christinens Mutter an ihre Tochter.

1215—32: Christinens Antwort.



1233—41: Heftiger Schmerz von Christinens Mutter; ihre Bitte an ihre Tochter.

1251—62: Rührung Christinens. — Sie betet zum Heiligen Geist. — Rede ihrer Mutter.

1263—72: An die Stelle der wenigen lateinischen Worte tritt eine Rede Christinens.

1273—1327: Reden von Christinens Mutter und von Christine.

1338—48: Weitere Ausführung von Christinens Rede.

1363—6: Urbans erschreckender Zorn.

1367—72: Zusammenströmen der Menge zur Gerichtsverhandlung.

1382—6: Christinens gewinnendes Aussehen.

1887—94: Eindruck Christinens auf die Menge. — Ansicht und Wunsch des anwesenden Volkes.

1396—1447: Aussehen Christinens, worüber ihr Vater sich wundert. — Wünsche der Anwesenden für Christine. — Erbarmen ihres Vaters. — Streit in seinem Herzen zwischen Grausamkeit und Natur.

1495—1512: Schilderung von Christinens Verhalten und von der neuen Folterung. — Worte Urbans an seine Tochter.

1528—44: Weitere Ausführung von Christinens Rede.

1546—51: Christine schildert die Hölle, die ihren Vater aufnehmen wird.

1553—1640: Ausführliche Schilderung von Urbans Wut. — Seine Drohung gegen seine Tochter. — Er läßt einen Scheiterhaufen für sie errichten (cf. den lat. Text zu V. 1641 und 1653—4). — Schilderung von Christinens Leidensgang zum Feuertod. — Meinungen der zuschauenden Menge. — Gebet Christinens beim Anblick des Feuers.

1642—5: Schilderung des Rades im Feuer.

1655—78: Urban treibt die Peiniger Christinens an. — Seine Drohung gegen seine Tochter.

1688—93: Ausführung zu Gottes Erbarmen.

1705—50: Schilderung, wie Christine friedlich auf dem Rade ruht. — Trost Worte der sie pflegenden Engel. — Lange Schilderung vom Entsetzen der vom Feuer ergriffenen Menge. — Ihre Klagen. — Manche darunter erkennen die Nichtigkeit ihres Glaubens. — Zorn Urbans bei der Kunde von Christinens Wohlergehen.

1752—80: Schilderung, wie Urbans Sendlinge zu Christine gehen, wie sie sie auffinden. — Ihre Betrachtungen. — Ihre Bitte an Christine, mitzukommen. — Christinens Erwachen. — Ihr Dank.

gebet zu Gott und dem Heiligen Geist. — Christinens Rückkehr zu ihrem Vater.

1795—1837: Drohung Urbans gegen seine Tochter. — Antwort Christinens darauf.

1839—54: Urban will, von Zorn entbrannt, auf Christine losgehen, wird aber daran gehindert. — Rede Christinens und Antwort Urbans.

1868—72: Die Engel sprechen zu Christine.

1877—1900: Der kurze Befehl Urbans an die 5 Sklaven (in der lateinischen Quelle, cf. zu V. 1900 und unmittelbar davor) wird bei Gautier zu einer längeren Rede.

1901—4: Gang der Sklaven in Christinens Gefängnis.

1911—5: Schilderung des Meeres.

1940—64: Schilderung, wie Engel Christine umgeben, und sie mit Gesang erfreuen. — Gebet Christinens.

1967—85: Worte der Engel bei der Überreichung des himmlischen Gewandes. — Antwort Christinens. — Die Engel schmücken sie mit ihr von Jesu gesandten Gewand und Krone.

1996—8: Die Engel richten an Christine beim Abschied im Gefängnis Worte des Trostes.

2029—2111: Verhalten der Bevölkerung von Tyrus bei der Kunde von Urbans Tode. — Verschiedene Ansichten der Tyrier. — Klagen über Christinens vermeintlichen Tod. — Freude darüber, daß sie noch am Leben ist. — Der Kaiser in Rom erfährt Urbans Tod und Christinens Verhalten. — Sein Zorn darüber. — Sein Entschluß, Christine töten zu lassen, wenn sie sich nicht bekehrt.

2127—37: Schilderung von Dyons Ankunft in Tyrus. — Seine Drohung gegen Christine.

2139—82: Fortsetzung von Dyons Drohung. — Klagen der Bevölkerung über das Christinen drohende Schicksal. — Schilderung Christinens bei ihrem Erscheinen vor dem zu Gericht sitzenden Dyon. — Verwünschung von Dyons Mutter durch manche von den Zuschauerinnen.

2187—94: Bestürzung Dyons über Christinens Schönheit. — Sein Monolog.

2205—34: Ausführung von Dyons Worten an Christine: Begründung, warum Christine treu zu ihren angestammten Göttern halten sollte. — Vorwurf wegen Urbans Tod und der im Feuer Umgekommenen. — Ausfälle gegen Christus und seine Anhänger.

2265—2460: Zorn Dyons über Christinens Deutung seines Namens. — Er droht ihr. — Antwort Christinens: sie bekennt sich

treu zum Christentum. — Eitelkeit alles Irdischen. — Widerspruch Dyons, der die Wiederauferstehung in Zweifel zieht. — Ausführliche Antwort Christinens darauf. — Erneute Bezweiflung Dyons, auf die Christine antwortet. — Frage Dyons nach dem Lose derjenigen, die nach dem Tode nicht in den Himmel kommen. — Antwort Christinens. — Drohung Dyons. — Er stellt Christine die Wahl, entweder den Götzen zu opfern oder zu sterben. — Antwort Christinens.

2462—75: Drohung Dyons und Antwort Christinens. — Dyon erklärt, Christine verbrennen lassen zu wollen.

2490—4: Dyon glaubt an einen raschen Erfolg.

2498—2506: Christine spricht zu Dyon.

2527—31: Dyon glaubt nicht, daß Jesus Christine helfen könne.

2564—8: Schilderung von Christinens Folterung.

2574—8: Dyon fordert die Anwesenden auf, am nächsten Morgen sich wieder einzufinden.

2581—7: Schilderung, wie die Menge sich bei Dyon vor dem Tempel versammelt.

2590—2610: Drohung Dyons gegen Christine. — Rührung und Wünsche der Menge. — Schilderung von Christinens Kommen. — Verwunderung der Leute über Christinens Fassung.

2622—42: Gautier gibt der kurzen Antwort Christinens in der lateinischen Quelle eine grössere Ausführlichkeit. — Schilderung von Dyons Zorn und Beschämung.

2667—70: Schilderung vom Kommen der Apollostatue.

2673—8: Dessen Wirkung auf die Menge.

2691—2704: Ausführung von Dyons Worten. — Antwort Christinens.

2712—24: Ausführlichere Gestaltung von Dyons Worten.

2751—6: Befehl Christinens an die Apollostatue.

2770—8: Bekehrung der Menge.

2842—3062: Drohung Julians gegen Christine. — Er fragt sie, warum sie alles Irdische hintansetze. — Antwort Christinens von der Eitelkeit alles Irdischen und von ihrem Streben nach dem ewigen Leben. — Julian spottet über die Christen und Christus. — Er erklärt die unbefleckte Empfängnis für unmöglich. — Antwort Christinens zu letzterem. — Julian leugnet die göttliche Natur Christi. — Alle Vernünftigen hätten die christliche Lehre bekämpft. — Julian leugnet Christi Wiederauferstehung. — Er wundert sich über das Gedeihen der christlichen Lehre. — Antwort Christinens. — Julian glaubt nicht, daß Christinens weise Worte von ihr kommen.

3091—3104: Julian schilt Christine und droht ihr.

3136—48: Verwunderung Julians über Christinens blühendes Aussehen. — Er drückt seine Ansicht hierüber den anwesenden Männern aus.

3227—32: Betrachtung Gautiers, dem Psalmisten folgend, über die Offenbarung von Gottes Macht in seinen Dienern im allgemeinen und durch Christine im besonderen.

3235—40: Christine ersehnt den Märtyrertod, um der himmlischen Belohnung theilhaftig zu werden.

3269—74 und 3276—80: Ausführlichere Gestaltung der Dankesworte des wiederauferweckten Schlangenbändigers.

3281—5: Bekehrung mancher unter den Anwesenden. — Verstockung und Wut Julians.

3315—26: Ausführlichere Gestaltung von Christinens Rede: sie wirft Julian seinen unmenschlichen Befehl vor, beruft sich auf Christus, der Julian dafür bestrafen wird. — Julian werde ein schlimmer Tod erreichen.

3327—40: Verwunderung Julians über Christinens Standhaftigkeit. — Drohung mit einer neuen Folterung am folgenden Morgen.

3351—8: Klagen der Damen von Tyrus über die Christine widerfahrene Unbill. — Sie bestechen den Gefängniswärter, um Zutritt zu ihr zu erlangen.

3363—6: Von Christinens Loslösung von allem Irdischen.

3369—3457: Die ins Gefängnis gekommenen Frauen flehen Christine an, sie möchte anderen Sinnes werden. — Antwort Christinens: von der Nichtigkeit alles Irdischen. — Aufforderung Christinens an die sie besuchenden Frauen, sich zum Christentum zu bekehren.

3461—8: Julian verbringt eine unruhige Nacht. — Sein erneuter Entschluß, Christine am folgenden Tag den grausamsten Tod sterben zu lassen.

3479—98: Ausführlichere Gestaltung von Christinens Antwort (cf. zu V. 3491).

3501—8: Ausführlichere Gestaltung — in Form direkter Rede — von Julians Befehl, Christine die Zunge abzuschneiden.

3535—9: Eine zweite Stimme ertönt vom Himmel und fordert Christine auf, ins himmlische Leben einzugehen.

3542—7: Julians Zorn. — Ausführlichere Gestaltung — in direkter Rede — von Julians obigem Befehl.

3548—52: Schilderung, wie Christine die Zunge abgeschnitten wird.

3563—9: Weiterführung von Christinens Rede.

3570—3683: Wut Julians. — Sein Befehl, Christine zu foltern. — Schilderung von Christinens Gang zur Folterung. — Jammer der weiblichen Bevölkerung. — Trostworte Christinens. — Ihre Bitte zu Gott, die sie Beklagenden möchten sich bekehren. — Christinens Freude, ins himmlische Leben eingehen zu dürfen. — Sie schildert den Aufenthaltsort der Seeligen. — Verwunderung Julians, daß Christine noch sprechen kann und sich so auf die ihr bevorstehende neue Qual freut. — Ansichten der umstehenden Leute. — Teilnahme eines Teiles von ihnen.

3686—91: Ausführlichere Gestaltung — in direkter Rede — von Julians Befehl, auf Christine mit Pfeilen zu schießen.

3692—3718: Schilderung, wie Christine an den Marterpfahl gebunden wird. — Klagen der Umstehenden. — Trostworte Christinens.

3730—54: Himmlische Belohnung Christinens. — Bitte Gautiers, Christus möge auch die Menschen der Glückseligkeit teilhaftig werden lassen. — Julians Freude über Christinens Tod. — Sein schlimmes Ende.

3761—4: Von den Wundern, die auf Christinens Grabe geschahen und die die ganze Bevölkerung von Tyrus zur Bekehrung veranlaßten.

3765—74: Aufforderung Gautiers an seine Leser, sich Christinens zu erinnern. — Wer zu ihr bete, finde ihre Unterstützung bei Gott. — Gott möge allen ihren Getreuen das ewige Leben gewähren.

3775—84: Gott möge all denen Glück geben, die Christinens Todestag feiern.

3785—92 (Schluß): Bitte Gautiers zur Jungfrau Maria, sie möge Gott bitten, die Menschen („uns“) so vollkommen zu machen, daß sie eines seeligen Endes und der Glückseligkeit teilhaftig werden. —

Wie ich schon vor Beginn dieses Vergleiches sagte, hat Gautier das Wesentliche seiner lateinischen Quelle gewahrt. Als sicherer Schriftsteller von ausgesprochener Individualität hat er sich nicht damit begnügen wollen, das Lateinische einfach zu übersetzen. Er hat Vieles ausgeführt, zu kurzen Angaben der Quelle die von seiner Dichterphantasie ihm eingegebenen Bilder geschaffen: aber von wirklich neuen Situationen kann man wohl kaum sprechen.

Wie viele andere Dichter von altfranzösischen Heiligenleben hat er manche kurze Rede weiter ausgeführt, oft direkte Rede, Gebete, Monologe eingesetzt an Stelle einer kurzen erzählenden Angabe, oder direkt erfunden.

Da ihm als Geistlichem die religiöse und moralische Erbauung

seiner Leser und Hörer die Hauptsache ist, hat er wiederholt in kleineren und größeren Exkursen diesbezügliche Fragen behandelt: so z. B. spricht er von der Eitelkeit alles Irdischen (2305—34; 2855—67; 3396—3430); vom Weiterbestehen der Seele nach dem Tode (2376—99; 2409—20); von der unbefleckten Empfängnis (2899—2918); von dem Aufenthalt der Seeligen (3629—47).

#### IV. Von Gautiers Stil und Sprache<sup>1</sup>.

In seiner schon mehrfach erwähnten Studie „Über die von Gautier de Coincy benützten Quellen“ sagt Mussafia, S. 2, Z. 9 ff. von unten, folgendes von Gautiers Stil und Sprache:

„Der Stil ist mannigfaltig, behende und launig, die Sprache reich an volkstümlichen Ausdrücken und Wendungen; diese kommen besonders in den barocken, trivialen Bildern zur Anwendung, für die Gautier große Vorliebe zeigt. Zumal in den Epilogen, die er am Schlusse jeder Legende aus Eigenem hinzufügt, und in denen er seinem Hange zur Satire freien Lauf gibt, bietet sich ihm Anlaß zur Entfaltung seiner oft ausgelassenen Laune und seiner stilistischen Eigentümlichkeiten; fast jede Legende schließt mit Reimspielereien. Der moderne Leser fühlt sich durch diese Art, religiöse Dinge zu behandeln, abgestoßen; erstaunt ist darüber Niemand, der andere ähnliche Gebilde der mittelalterlichen Literatur kennt. Man denke z. B. nur an Jacopone da Todi.“<sup>2</sup>

In mancher Hinsicht kann diese Charakterisierung auch für die vorliegende Dichtung Gautiers gelten.

Gautier schreibt für Hörer (V.V. 9, 3241 (?) und 3767) und — wohl vornehmlich — für Leser (V.V. 3304 (?), 3765 und 3767). Und zwar wohl weniger für geistliche Hörer als für weltliche. Klagt er doch in seiner Einleitung (V. 7—12), die Tiersage und sonstiges

<sup>1</sup> Die in diesem Kapitel gemachten Bemerkungen sollen kein Gesamtbild von Gautiers Stil und Sprache auf Grund des *Christinenlebens* geben (was doch nur, gegenüber dem Gesamtwerk Gautiers, ein Fragment wäre), sondern bloß einige Hauptzüge derselben herausgreifen. — Von Gautiers Stil, „insofern als die eigenartige Stilisierung auch den Charakter der Satire bestimmt“ (S. 109 unten), hat Lommatzsch („Gautier de Coincy als Satiriker“, Halle a. S. 1913) die wesentlichsten formalen Elemente S. 110ff. „kurz hervorgehoben“ (ib. S. 110, zu oberst).

<sup>2</sup> An Mussafias Bemerkung, kurz vor diesem Citat, S. 2, die ich z. Teil am Anfang von Kap. III, S. XXXIV, erwähnte, sei hier ebenfalls erinnert: „im Uebrigen aber begegnen wir bald wörtlichem Anschlusse an die Vorlage, bald einer sehr ausführlichen Darstellung, die durch ihre Lebendigkeit anziehend wirkt, aber oft von Verboasität nicht freizusprechen ist.“

leeres Geschwätz eines *menestrel* seien beliebter als fromme Erzählungen<sup>1</sup>!

Um seine Erzählung seinem Publikum näher zu bringen, dürfte Gautier manche in den *chansons de geste* heimischen Züge wohl mit Absicht in seine Verse eingeflochten haben. Die Gottheiten sind Tervagant und Mahom (V.V. 710, 1358, 2091, 2811, 3279), der Götzentempel heißt *mahomerie* (V. 774, *mahommerie* 2457). Der Tempel wird mit kostbaren Stoffen behängt (V. 770—1). Der Boden des Gerichtssaales wird mit Blumen und *mentastre* bestreut (V. 1373). Bei der Schilderung eines Festes werden zahlreiche populäre Musikinstrumente angeführt (V. 1009—11). Priamus' Reichtum (V. 382), der *perron* (V.V. 2130, 2131, 2197), Pavius Gold (V. 2967) finden Erwähnung. Für Christine wird der Titel *contesse palasine* gebraucht (V. 3386).

Manche andere Züge, die in der mittelalterlichen französischen Literatur im allgemeinen und in den *chansons de geste* im besonderen sich wiederfinden, möchte ich hier nicht erwähnen, da sie doch eher als zu der generellen, von dem mittelalterlichen Menschen unbewußt vorgenommenen Travestierung des Altertums gehörend zu betrachten sind.

Dagegen nenne ich als fernerer Zug bewußter Übernahme epischer Gepflogenheiten die wiederholt am Anfang eines neuen Abschnittes erfolgende Wiederholung des eben Gesagten mit den gleichen oder ähnlichen Worten, was an die bekannte Erscheinung der Laissendichtung erinnert (V. 598 zu 594; 2131 zu 2129—30; 2812—3 zu 2779—80). —

Vergleicht man das *Christinenleben* mit den von Poquet herausgegebenen „Miracles de Nostre Dame“, so empfindet man meines Erachtens bei letzteren einen ziemlich durchgehenden stilistischen Unterschied. Das kürzere Versmaß — Achtsilbner —, die meist geringere Ausdehnung der Erzählungen, die Tatsache, daß die Sujets dem Erzähler und seinem Publikum zeitlich und stofflich näher sind, haben zur Folge, daß die ganze Physiognomie eine andere, schlichtere, sozusagen alltägliche wird. Beim *Christinenleben* handelt es sich um zeitlich und stofflich weiter weg liegende Geschichte, um religiöse Geschichte: diese nimmt epischen Charakter an. In Poquets „Miracles“ erzählt Gautier, wie man etwas eben

<sup>1</sup> Anderswo richtet er indessen diesen Vorwurf an die niedere Geistlichkeit: siehe die von Lomm., I. c., S. 44 und 45, angeführten Stellen aus Poquet (508, 112 und 509, 170) wo von der Beliebtheit Ogiers und der bildlichen Darstellung Ysengrins und seines Weibes die Rede ist.

Vorgefallenes erzählt: trotz des religiösen Charakters behält der Gegenstand etwas Profanes. —

Auch unser Text ist reich an *volkstümlichen Ausdrücken und Wendungen*<sup>1</sup>.

Dazu rechne ich die *Ausdrucksweise der übertriebenen Verkleinerung*<sup>2</sup>. Von hierher Gehörigem findet sich vor:

V. 8: *Que mius aiment ceneles que poires de saint Riule.*

19: „*Ne vaut sens ensierés .i. rainsciel de sœus.*

280: *Ne prise amor terriestre une feve frasee.*

351: *Tous autres rois ne pris une pume porrie.*

996: *Or ne prise mes dius une pume porrie.*

2107: . . . . ., *ne se prise une mesle.*

2424: *Bien voi ke ne me prises une keuwe de more*<sup>3</sup>.

2460: *Car je ne les pris tous une pierre de croie*<sup>3</sup>.

Auch gewisse *Ausdrücke der Spielsprache* in metaphorischer Verwendung<sup>4</sup> dürften als volkstümliches Sprachgut zu erwähnen sein:

V. 2383: *Trop laidement seroient a ceals cangiet li dé.*

2436—7: *Or oiés et ele oie ung jui que [je] li part:*

*Aers est de .ii. voies.*

3507: . . . . ., *bien m'a maté en l'angle.*

Ebenfalls als volkstümlich werden wir die Stellen bezeichnen, wo Gautier *Kraftausdrücke* verschiedenen Grades verwendet. Da und dort könnte man allerdings einwenden, daß die modernen Anschauungen in diesen Fragen nicht maßgebend seien. Dieser Einwand, den bereits Poquet<sup>5</sup> gemacht hat, ist an und für sich auch vollkommen berechtigt. Im Mittelalter — und auch später noch — galt manches Wort nicht für unfein oder gar trivial, das es heute wäre. Diese Einräumung dürfte aber an der Richtigkeit, für derartige Ausdrücke volkstümlichen Ursprung anzusetzen, nichts ändern.

Auch unsere Dichtung bietet Stellen, wo Gautier, ohne daß ihn das Bedürfnis seines Textes dazu gezwungen hätte, grob, ja

<sup>1</sup> Cf. Mussafia, gegen Anfang obigen Citates.

<sup>2</sup> Lommatzsch, a. a. O., S. 115, oben, sagt mit Recht, diese Ausdrucksweise sei oft lustig.

<sup>3</sup> Diese beiden Ausdrücke liefern eine Ergänzung zu der in Anm. V. 8 erwähnten Arbeit Dreyllings. Siehe die zwei Anm.

<sup>4</sup> Cf. F. Semrau: „Würfel und Würfelspiel im alten Frankreich“ (23. Beiheft der *Ztschr. f. r. Ph.*, Halle 1910), S. S. 75, 109—13 und Lommatzsch, a. a. O., S. 103, Anm. 3, ferner F. Strohmeier, *Das Schachspiel im Altfranzösischen (Tobler-Abhandlungen)*, Halle a. S. 1895), S. 395—8.

<sup>5</sup> Die Stelle in der Einleitung habe ich seinerzeit nicht notiert.



trivial wird. Ich erwähne folgende Fälle, wo man, teils mehr, teils weniger, von Kraftausdrücken sprechen kann:

V. 923 (von einem herunterstürzenden Götzenbild):

Aussi grant flat a pris *con* se fust une vache.

1152 (Christine zu ihrem Vater):

Se tu ore en devoies *parmi* oltre crever.

1517 (id. id.): „Famellous wains“, fait elle, „ . . . „

1519 (id. id.): Ciens, . . . . . „

1852 (Urban): Ja m'ara crevé d'ire, . . . .

2718—22 (Dyon zu Christine):

*Et après d'une hart soit ta gole hardee,  
[N'en tote ceste vile ors fumiers ne remaingne,  
N'orde fosse ne gloue ne putiaus ne longuaigne,  
Ne rue ne rüele, tant soit vils ne soillie,  
Träinee n'i soies et vilment tooillie.]*

2724 (Dyon zu Christine):

Es cans ferai jeter as gaignons ta caroine.“

2892 (Julian zu Christine):

Qui croire *vous* vorroit, herbe feriés pestre.]

3066 (id. id.): Destemprer te ferai orendroit tele sauce.

3574 (von Julian, nach Verlust seines rechten Auges):

Quant voit qu'il a crevé, pour poi de doel ne crieve.]

Zum Grundstock volkstümlicher Sprache gehören *Sprichwörter*, *sprichwörtliche Redensarten* und *Sentenzen*. Gautier weiß auch diese Mittel dem erbauenden und belehrenden Zweck seiner Dichtung dienstbar zu machen.

An eigentlichen Sprichwörtern erwähne ich:

V. 952: Car de çou *que* fols pense remaint assés sovent.

1441: Pieç'a c'on dist: „Ki n'a c'un oel, sovent le tiert.“

2346: Assés valt mils .i. „tien“ *que* .ii. „tu l'averas.“

2698: Qui semme sa semence sor pieres, il la pert.

3750: Mais tels demaine joie qui a doel la fin a.

Zahlreicher sind *die* Redensarten, die ich als sprichwörtliche und als Sentenzen bezeichnen möchte, wobei indessen zu bemerken ist, daß man bei manchen derartigen Wendungen sich fragen kann, ob sie nicht besser unter die eigentlichen Sprichwörter eingereiht werden sollten<sup>1</sup>. Ich erwähne:

<sup>1</sup> Dies oder jenes davon ist vielleicht einer Bibelstelle nachgebildet. Verschiedene Verse bieten auch Beiträge zur Bildlichkeit des Ausdrucks, wovon später die Rede ist.

- V. 340: Ne doit fille son pere nulle cose celer.  
 1280: Trop sont dures les filles ki ne croient lor meres.  
 1418: *Par* tout dient les gens, ne valt mie .i. porcier<sup>1</sup>  
 1425—6: N'est nus si grans savoirs *com'* est amesurance,  
 Ne si *tresgrans* folie *com'* est desmesurance.  
 1433: Ki son enfant ocist, lui mēismes afole.  
 1473—4: Fille voloir de pere ne doit *ja* desvoloir,  
 Ains le doit doucement *et* volentiers voloir.<sup>4</sup>  
 1614: Trop est crüels li pere qui son enfant escille.  
 2283 (2282—3): Quides tu *que* je soie si simplete *et* si fole  
*Que* je bien ne connoisse noire moske en blanc lait?  
 2298—2301: N'ai talent *que* guerpisse *por* la fuelle la pome,  
 Ja ciertes ne lairai *por* la foelle le fruit,  
 Le soleil *por* le lune, ne le jor *por* le nuit,  
 Ne rose *por* ortie, n'englentier *por* sēus.  
 2331: Cil qui s'apuie au siecle avules est sour glace,  
 2857 (2856—7): . . . . Oï dire ai maint sage  
 C'on doit la cose amer *por* tant *com'* ele valt.

2969: Car ne plus c'on poet faire d'arrement miel ne sucre,  
 Die zahlreichen biblischen Zitate (2, 19, 164—5, 471, 658, 2. Hälfte —9, 999—1000, 1001—2, 1313—4, 1806, 2059—60, 2159—62, 2305—7, 2324, 2328, 2338, 2339, 2698, 2914, 2915—6 bringe ich hier — außer V. 2698 unter den Sprichwörtern und V. 110 unter den Sentenzen und den Bildern — nicht, wenn gleich man bei einem volkstümlichen religiösen Dichter denselben die Wertung von Sentenzen manchmal wohl geben könnte.

Bei manchen anderen Aussprüchen Gautiers ist es schwer zu entscheiden, ob sie den für eine Sentenz nötigen Grad von Allgemeingültigkeit besitzen. —

Wiederholt ist schon von anderen (Bédier, *Les Fabliaux* (Paris 1893), S. 323, zitiert von Lommatzsch, a. a. O., S. 113, oben; Mussafia, cf. Anfang dieses Kap.; Lommatzsch, a. a. O., S. 113 oben ff.) auf Gautiers Reichtum an *Bildlichkeit des Ausdrucks* hingewiesen worden.

Zu diesem stilistischen Charakterzug wären aus dem *Christinenleben* an *Bildern* und *Gleichnissen* — außer den nachher folgenden Metaphern — etwa zu erwähnen:

V. 110 (von Gott): Mais il fait bien iscir de l'espine la rose.

(Aus der Bibel, Hohel. 2,2.)

111 (von Christine): Rose fu çou noviele, de noviel espanie,

<sup>1</sup> Man könnte diesen Vers wegen seiner zweiten Hälfte auch bei den Ausdrücken der übertriebenen Verkleinerung (siehe oben) einreihen. Fehlt bei Dreyling.

288—9 (Christine zu Jesus): Ja es tu li fontaine la u sordent li dois  
De pitiet, de douçour *et* de misericorde.

756: — Tous li cors li tressue *et* art aussi con fus.

866—7 (vom himmlischen Brot):

Plus est blans *que* nus lais .ne *que* nois ne puet iestre,  
*Et* plus dous a·c·doubles *que* mils en fresce ree.

1043: Plus a taint le vïaire de pois ne d'arement,

1097: De sa car qu'a plus blanche *que* flors n'est en esté.

1156: Urbains com' uns sanglers de malteient escume,

1253: Devant li gist pasmee, *plus* gausne *que* n'est cire.

1302: Fille ki plus iés sade *que* noviaus mius en ree<sup>1</sup>,

1705—12 (von Christine):

Ki se gist sour le rœe comme rose vermeille.

Sour les broces de fier se repose *et* somelle

Tout ausi doucement sans travail *et* sans paine

*Que* se fust en ·i· lit s'ele i fust toute saine.

Il samble qu'elle gise sour ·ii· kiutes porpointes,

Des grans broces de fier les acerees pointes

Sous ses tenres costés li sont ausi moletes

Con se ce fuscent flors, roses *et* vïoletes.

1916: Osi com' une plume flote a son col li piere.

2080—2: Car nes plus *que* la lune puet estre comparee

Au soleil quant il luist *et* resplent en esté,

N'estoit envers vous femme qui or soit n'ait esté.<sup>2</sup>

2140: On me puist les ·ii· iols com' ·i· laron bender,

2144: Entree est, se je vif, en dolereuse frape,

2147: [Bien samble maufaiteur *et* orgueilleus tirant.

2156: Aussi vint liement con s'alast a caroles.

2165: Ne samble mie feme, mais cose esperital.

2166: Plus a blanche la gorge *et* clere d'un cristal,

2171: Plus est clere *et* vermeille *que* n'est rose en esté.

2185—6 (von Christine):

Tant est bieie k'il samble, nel tenés a folie,

Qu'a ses benoites mains l'ait Dius faite *et* polie.

2282—3<sup>2</sup> (Christine zu Dyon):

Quides tu *que* je soie si simplete *et* si fole

*Que* je bien ne connoisce noire moske en blanc lait?

2305—7: Hom ressamble la flor qui tant est de povre iestre, (bibl. Citat)

<sup>1</sup> Man braucht darin keinen Anklang an Ps. 19, 11 zu erkennen.

<sup>2</sup> Bereits bei den sprichwörtlichen Redensarten angeführt.

- Qu'orendroit espanist, ja iert marcie *et* flestre. (bibl. Citat)  
 [Aussi va *hom et* feme comme fait flors de fain, ( " " )
- 2328: Cissiecles n'est c'uns ombres, aussi va *con* fumiere, ( " " )
- 2331—2: Cil qui s'apuie au siecle avules est sour glace,  
 Quant il plus s'i aface, plus escolorge *et* glace.
- 2334 (vom weltlichen Leben):  
 Aussi fuit *et* tresva *con* fait vens *et* brüine.] (cf. Anm. V. 2307).
- 2373: [Ne croi qu'as esperite nes c'une bieste mue,
- 2482 (von einem Feuer):  
 Que plus est ke li fus colorés *et* vermaus.
- 2505—6: Il me samble, caitis, del brasier de cest astre,  
 Que ce soit une couce de jons *et* de mentastre.
- 2507—8: Li dous Dius en cui sort de doçor la rousee,  
 Si m'a en ceste flambe doucement arrousee
- 2511—2: Ains me samble, je gise en .i. lit de floretes,  
 D'aiglientiers *et* de roses, de lis, de violetes,
- 2526 (Christine sagt von Jesu):  
 Envers vos tos sera mes escus *et* ma targe."
- 2758—60 (von der Apollostatue):  
 Tos confrains ciet a tere plus tost c'une fiole.  
 [Plus tost fu *confröés* c'une coppe de voirre  
 S'une tors cëist sus u li cos del tonoirre.]
- 2826 (von Julian): N'ot en lui de doçor ne qu'il ot en .i. gres.
- 2901—4 (Vergleich der unbefleckten Empfängnis mit dem Strahl der Sonne): Or me di : li solals, quant il luist cler *et* raie,  
 Tresparmi la verriere enne passe sa raie?  
 Parmi passe *et* repasse, ja *por* ço n'en est pire,  
 De rien ne le malmes, ne de rien ne l'empire.
- 2969—70 (Julian leugnet die Wiederauferstehung):  
 Car ne plus c'on poet faire d'arrement miel ne sucre,  
 Ne poet mort sormonter mors qui gise en sepulcre.
- 3066—7 (Julian zu Christine):  
 Destemprer te ferai orendroit tele sauce  
 C'onques nule caitive ne but de si amere.]
- 3129—32: Tote nue ont trovee la *virgene* sor la braise,  
 Plus delitosement, plus lie *et* plus aaise  
 Que s'ele se bagnast en .i. baing bien tempré.
- 3138 (von Christine):  
 Car plus est clere *et* bele qu'en mai n'est fresce rose.
- 3183 (von den Schlangen): Qu'ausi jöent a li *con* cienet envoisié,
- 3625 (von Gott): Qui plus est clers *et* beaus que solals en esté,

- 3692: La virge qui sa car plus a blance de lait,  
 3697: Car ne plus c'uns agneaus mot ne dist ne ne sone  
 3708: — Ne senſ mal ne dolor ne *que* s'iere endormie.  
 3736(Christinens Seele): Qui plus ert esmeree *qu'en* fornaise fins ors, --  
 An *Metaphern*<sup>1</sup> sind aus dem Christinenleben zu erwählen:

V. 1349 (Christinens Mutter zu Christine):

„Fille“, ce dist la mere, cuer as de pierre dure

2021—8 (Christine dankt Gott):

Le roi en mercia ki tous jors a tendue  
 S'abaleste *por* ceaus vengier sans atendue  
 Qui de bon cuer le siervent *et* ki a lui s'atendent.  
 Li quarel Damlediu si roidement destendent  
 [Quant tant a enduré, souffert *et* attendu,  
 Qu'ançois a tout tûé *qu'autres* ait destendu.  
 Bien le sot *vers* Urbain *par* grant radeur destendre,  
 Tant avoit attendu *qu'il* ne volt plus attendre.]

2298—2301 (Christine zu Dyon)<sup>2</sup>:

N'ai talent *que* guerpisse *por* la fuelle la pome,  
 la ciertes ne lairai *por* la foelle le fruit,  
 Le soleil *por* le lune, ne le jor *por* le nuit,  
 Ne rose *por* ortie, n'englentier *por* sêus.

2435 (Dyon von Christine):

N'a mie cuer d'enfant, ains a cuer de lipart.

2559(von Dyon): N'ies mie nés de fame, mais de pierre u de fust,

3310 (Christine zu Julian):

Tu n'as mie cuer d'ome, mais de pierre u de fust.] —

Auf die *Anapher* bei Gautier hat Lommatzsch bereits aufmerksam gemacht<sup>3</sup>. Von dieser rhetorischen Figur ist im *Christinenleben* an folgenden Stellen Gebrauch gemacht:

V. 703—7 (Christine sagt ihrem Vater von Gott):

C'est cil a cui m'acort, c'est cil en cui me fi,  
 C'est cil u de vrai cuer jor *et* nuit sacrefi,  
 C'est li dius ki tout puet, c'est li rois ki ne ment,  
 C'est cil ki n'ara fin n'ains n'ot commencement,  
 C'est cil cui toute riens douter *et* servir doit,

1726, 1728—9: Cil crie, cil se pasme *et* cil est amüs,

. . . . .

<sup>1</sup> Cf. Lommatzsch, a. a. O., S. 114, Mitte —15

<sup>2</sup> Bereits bei den sprichwörtlichen Redensarten angeführt.

<sup>3</sup> a. a. O., S. 110, oben.

- Cis crie por son bras, cis pleure pour sa gamme,  
Cis a ars un des piés *et* cis a ars la main.
- 1733—5: Bien nos a hui mostré qu'il est de halt affaire,  
Bien pert *que* tout a fait *et que* tout puet desfaire.  
Bien nous a demostré *que* trop nous mesfêismes
- 1864—5, 1867: Ki bien te set amer *com'*il est a boin port!  
Bien dois iestre mes rois, mes sires *et* mes Dius,  
. . . . .  
Bien te doi, biaux dous peres, de tout mon cuer amer.“
- 1948—50: „Glorieus Dius“, fait ele, „*com'*est grans ta haltece,  
[*Com'*est grans ta poisçance, *com'*est grans t'amistiés,  
*Com'*est grans ta doçors, *com'*est grans ta pitiés!]
- 2602—5: Coment n'a de paour le vis taint *et* merci?  
Coment a ele pié qui le puist soutenir?  
Coment osse a sa mort si fierement venir?  
Coment vers cel tirant ose ele regarder?
- 2654—8, 2661: „Pere dols, pere pius, pere poisçans“, fait ele,  
„Pere qui iés sans fin *et* sans inition.  
Pere qui totes coses as en subjecion,  
[Pere, vers cui poisçance nus ne puet reveler,  
Pere, por ton saint non conoistre *et* reveler,]  
. . . . .  
Pere dous, cuer lor done d'entendre *et* de savoir
- 2675—6: Cascuns s'en espöente, cascuns s'en esmervelle,  
Cascuns dit *c'onques* feme ne fist mais tel merveille.
- 2693: [Ne sai mais *que* je face, ne sai mais *que* je die,
- 2770: Tos li pules l'aore, tos li pules l'encline,
- 2786—7: „Ha! las, dolans“, fait il, „ne sai mais *que* je face,  
Las, ne sai u mucier, las, ne sai u fûir.
- 2831—2: Por le non Jhesucrist maint en ot escillié,  
Maint en ot escorcié, maint en ot grâillié,
- 2883—4: Bien estes engegnié, bien estes decëu,  
Bien sont de grant error vostre cuer enbëu
- 3384—5: Dame, car vous soviengne de vostre grant haltece,]  
Pour Diu, car vos soviégne, damoisele Cristine,
- 3431—2: [Laisciés aise *presente*, laisciés honeur terrestre,  
Laisciés joie mondaine por avoir la celestre.]
- 3605—9: „De moi ne plorés mie, n'en devés nul doel faire,  
De vos devés plorer *et* a halte vois braire,  
[De vos est la dolors, de vos est la dotance,

- De vos est la paors, de vos est la pesance,]  
 De vos est li perils qui ici demorés,  
 3649—50: Laisciés m'a mon martire tot maintenant mener,  
 Laisciés bien ma car tenre malmetre et mesmener.  
 3665: Asés puet mal soffrir, asés poet honte boire,  
 3730—4: Cil por cui fait avoit tant d'amoros sospirs,  
 [Cil cui amé avoit tenrement de son cuer,  
 Cil por cui ele avoit le siecle jeté puer,  
 Cil por cui ele avoit tante paine sofferte,  
 Cil cui avoit sa car en sacrefisce offerte,] —

Zur Bildlichkeit des Ausdrucks — aber in erster Linie für das Ohr, und dann erst für den Geist bestimmt — rechne ich auch die *Alliteration*. Gautier hat sie im vorliegenden Texte ziemlich ausgiebig verwendet<sup>1</sup>.

V. 676: *cuer . . . coraige*; id. 693; 996 (übertr. Verklein.); 1075: *piés . . . poins*; 1162: *pain . . . paste*; 1168: *trait et tire* (zugleich Tautologie); 1173: *dure . . . dolereuse*; 1270: *säin . . . siu*; 1474: *volentiers voloir*; 1548: *dolours . . . destrece*; 1574: *fu fais li fus*; 1694: *fus . . . flame*; 1802: *fus, fiers ne flame*; 1803: *dist et despont* (cf. Tautologie weiter unten); 1809: *tent et tire* (cf. Tautologie); 1889: *fu ne flame* (cf. Tautologie); 1954: *Fluns . . . fontaine*; 2079: *polie ne parée*. Weitere Beispiele von Alliteration finden sich in den Versen<sup>2</sup> 2162, 2203 (dreigliedrig), 2458 (dreigliedrig), 2638, 3090 (cf. Tautologie), 3321, 3512 (cf. Tautologie), 3650 (cf. Tautologie), 3655 (cf. Tautologie), 3753, 3757, 3761, 3762, 3765 (?). —

Eine grammatische Figur, von der das *Christinenleben* ebenfalls viele Beispiele aufweist, ist das *Hysteron Proteron*<sup>3</sup>. Ich erwähne: V. 69: *ocist et tormenta*; vielleicht 263: *Cascuns dist k'il l'ara, cascuns le viut avoir*; 376: *A tant s'en est tornés, si le baise et acole* (= zweierlei H. P.); 472: *Hardement met en li et la paour en oste*; 723: *Li virgene li respont, si commence a sourire* (Christine lächelt über ihres Vaters vorherige Rede und spricht dann); 804: *Si est de dras de soie acesmee et viestue*. Weitere Beispiele<sup>2</sup> für diese Erscheinung finden sich in den Versen 848, 1127 (wohl so zu

<sup>1</sup> Cf. Lommatzsch, a. a. O., S. 111 unten. — Da und dort im *Christinenleben* handelt es sich um stehende Ausdrücke.

<sup>2</sup> In den Anmerkungen zum Texte des *Christinenlebens* habe ich, um Platz zu sparen, davon Abstand nehmen müssen, die Fälle anzuführen.

<sup>3</sup> Cf. Ebeling, Aub., S. 123, zu V. 515, und Friedwagner, Veng. Rag., Anm. V. 468. — Bei einem so gewiegten Dichter wie Gautier wird man für diesen ausgedehnten Gebrauch Reimbedürfnis oder Ähnliches wohl nicht zu oft heranziehen dürfen.

deuten), 1144 (wohl so), 1244 (sehr starke Form von H. P.), 1291, 1419, 1432 (oder Tautol.?), 1476, 1483 (?), 1522, 1528, 1583, 1591 (sehr starke Form), 1633, 1685, 1698 (vielleicht), 1738, 1748 (bezw. *Tautologie*), 1843 (bezw. *Tautologie*), 1844 (vielleicht), 1852, 1854, 1861 (wohl so), 1935, 1939 (bezw. *Tautologie*), 1941, 1982 (?), 1992, 2042 (?), 2051 (wohl so), 2111 (starke Form), 2118 (nicht notwendig), 2161 (wohl so), 2188 (starke Form), 2243 (oder vielleicht *Tautologie*), 2294, 2312, 2590, 2596 (wohl so), 2655 (wohl so), 2770, 2777 (bezw. *Tautologie*), 2790 (starke Form), 2906 (wohl so), 2928, 3046, 3254 (wohl so), 3271, 3391 (wohl eher als *Tautologie*), 3470 (vielleicht), 3482 (oder *Tautologie*), 3510 (oder *Tautologie*), 3568 (starke Form), 3677 (oder *Tautologie*), 3705, 3709. —

Wir sahen, daß Mussafia (a. a. O., S. 2, letztes Drittel) von Gautiers Darstellung — da Gautier sich nicht wörtlich an die Vorlage anschließt, sondern sehr ausführlich wird — sagt, sie sei oft von Verbosität nicht freizusprechen. Man merkt es Gautier ordentlich an, daß er an der breiten Flut seiner wortreichen Rede seine helle Freude hat. An zahlreichen Stellen, wo ein schlichterer Dichter mit einem Ausdruck sich begnügen würde, setzt er deren *zwei*, meist ohne nennenswerten Unterschied in der Bedeutung<sup>1</sup>. Mit anderen Worten, Gautier macht von dem stilistischen Mittel der *Tautologie* sehr weitgehenden Gebrauch. Aus dem *Christinenleben* sind hierzu zu erwähnen<sup>2</sup>:

V. 76: *complaints et desmentés*; 112: *forsclose et banie*; 132, 582: *ne raintre ne plaiscier*; 141: *griere . . . poise*; 171: *ne creance ne fois*; 195: *acomplie et parfaite*; 198: *joie et leece*; 217: *ma joie et ma liece*; 229: *ensierce et enclose*; 250: *Ki Cristine demandent et a femme le ruevent*; 311: *grant liece et grant joie*; 355: *liés et joians*; 399: *Ne lor ose veer, ne lor ose desfendre*; 423: *tence . . . et estrive*; 520: *descirés et fendus*; 536: *Alievent et soushaucent*; 561: *lor seaus et lors briés*; 593: *vencue ne plaiscie*; 645: *loi . . . creance*; 687: *garder et maintenir*; 753: *creance . . . lois*; 786: *trebucier et empaindre*; 828: *et douter et cremir*; 838: *joians et lie*; 891: *trebucier et verser*; 893 (vielleicht): *mors et peris*; 924: *escopist et crache*; 930: *trebuce et balance*; 945: *confrains et delbrisiés*; 978: *sevree et departie*; 980:

<sup>1</sup> Cf. Lommatzschs (a. a. O., S. 111) Bemerkung über Gautiers großen Vorrat an Synonymen. — Zu Gautiers reichem Wortschatz siehe Lommatzsch, a. a. O., S. 110, Anm. 1, der darauf hinweist, daß viele altfranzösische Wörter und Wendungen nur durch Gautier erhalten sind.

<sup>2</sup> Da und dort handelt es sich um stehende Ausdrücke. — Cf. Anm. 2 der vorhergehenden Seite.



*De joie et de liece*; 1036: *trebucié et viersé*. Weitere Fälle von Tautologie finden sich in den Versen: 1068, 1127(?), 1132, 1168 (cf. Alliteration), 1226, 1330 (cf. Anm.), 1366, 1390, 1484, 1535, 1569, 1572, 1574, 1624, 1634 (so ziemlich), 1701, 1714, 1718, 1748 (bezw. Hysteron Proteron), 1750, 1765, 1790, 1803 (cf. Alliteration), 1809 (cf. Alliteration), 1831, 1843 (bezw. H. P.), 1857, 1872, 1886, 1889 (cf. Allit.), 1910, 1922, 1925 (gewissermaßen), 1926, 1927, 1939 (bezw. H. P.), 1947, 1968, 1969, 1987, 1997, 2025, 2033, 2041, 2068, 2101, 2105, 2108, 2243 (oder vielleicht H. P.), 2275 (dreigliedrig), 2327, 2336, 2358, 2405, 2466, 2491, 2493, 2526, 2538, 2553 (wohl so), 2568, 2610, 2621, 2637, 2638, 2687, 2723, 2731, 2748, 2754, 2777 (bezw. H. P.), 2796, 2802, 2881, 2883, 2904, 2908, 2954, 2973 (wohl so), 3053, 3090 (cf. Allit.), 3109, 3118, 3145, 3150, 3208, 3231, 3269, 3278, 3280, 3316, 3317, 3322, 3323, 3337, 3362, 3408, 3458, 3478, 3482 (oder H. P.), 3508, 3509, 3510 (oder H. P.), 3512 (cf. Allit.), 3552, 3566, 3570, 3586, 3591, 3596, 3602, 3613, 3615, 3618, 3621, 3635, 3647, 3650 (cf. Allit.), 3651, 3654, 3655 (cf. Allit.), 3666, 3677 (oder H. P.), 3684, 3697, 3720, 3780. —

Wäre Gautier nicht schon durch seine bereits edierten Werke als großer Freund der *Reimspielereien* aller Art bekannt, so würde uns dies sein *Christinenleben* lehren. Gleich in der Einleitung zu seiner Erzählung bekennt er sich dazu:

- V.43—51: Signor qui en vos livres par maistrie metés  
 Equivocations et leonimetés,  
 45 Sē autel ne puis faire, ne desprisiés mon livre.  
 Car ki a trover n'a soutil cuer et delivre,  
 Se leonimité par tot viut aconsivre,  
 Molt sovent entrelait çou k'il devroit ensivre.  
 Nequedent ki l'ensiut sans matere ploier,  
 50 Molt en doit le löenge del dit monteplioier,  
 Car plus en est la rime plaisans et deliteuse<sup>1</sup>.

Diesen Versen können wir vielleicht entnehmen<sup>2</sup>, daß Gautier sich auf dem Gebiete der *äquivoken* und der *leoninischen Reime* diesem oder jenem seiner dichtenden Zeitgenossen *quantitativ* unterlegen fühlt, daß er aber der Ansicht ist, im Gegensatz zu Anderen dabei das *Wesentliche* über dem *Formalen* nicht zu vernachlässigen. *Qualitativ* hielt er sich also für überlegen. Was aber seines Erachtens

<sup>1</sup> Vergleiche die zwei anderen programmatischen Auslassungen Gautiers, die in der Anmerkung zu den Versen 43—51 angeführt sind.

<sup>2</sup> Vorausgesetzt natürlich, daß es Gautier mit seiner Bescheidenheit Ernst ist.

aus einem derartigen, nach seiner Auffassung gemäßigten Gebrauch äquivoker und leoninischer Reime für Vorzüge einer Dichtung erwachsen, das drückt er in obigen Versen (49—51) aus:

Nequedent ki l'ensiut sans matere ploier,  
Molt en doit le löenge del dit monteploier,  
Car plus en est la rime plaisans *et* deliteuse<sup>1</sup>. —

Doch ist die Frage der Reimspielereien mit den erwähnten äquivoken und leoninischen Reimen nicht erschöpft. Es kommen noch hinzu die *identischen, homonymen, grammatischen* und *paronymen* (= *Doppelreime*) Reime<sup>2</sup>.

Daß der moderne Mensch bei der Einschätzung dieser Spielereien einen ganz anderen Standpunkt als Gautier einnimmt, ist schon oft betont worden<sup>3</sup>. Je nachdem man sich mehr an das rein Formale oder an den Stoff hält, wird man Derartiges kindlich und leicht ermüdend (Lommatzsch, a. a. O., S. 120 unten) oder abstoßend (Mussafia, a. a. O., S. 2 unten) finden. Aber „erstaunt ist darüber Niemand, der andere ähnliche Gebilde der mittelalterlichen Literatur kennt. Man denke z. B. nur an Jacopone da Todi“ (Mussafia, a. a. O., S. 2 zu unterst). Und über dem starken Gegensatz zwischen Gautier und dem modernen Menschen in der Bewertung von derartigen Spielereien darf man doch nicht vergessen, daß sich darin eine bedeutende Sprachtechnik äußert<sup>4</sup>. —

Wer Toblers soeben (letzte Fußnote) angeführte Abhandlung: „Verblümter Ausdruck und Wortspiel in altfranzösischer Rede“ (V. B. II<sup>2</sup>, S. 211 ff.) liest, begegnet darin auf Schritt und Tritt dem Namen Gau'tier de Coincy's<sup>5</sup>.

<sup>1</sup> Cf. Kapitel V, Metrik, II. Reim, § 4 Arten des Reims, Nr. 11 und 7, S. LXXI ff. und LXI ff.

<sup>2</sup> Cf. Kapitel V, Metrik, II. Reim, § 4, Arten des Reims, Nr. 8—10 und 12, S. LXIII ff. und LXXIII—IV.

<sup>3</sup> Z. B. Gaston Paris, *La Littérature fr. au m. á.*<sup>3</sup>, Paris 1905, S. 227, gegen die Mitte; Mussafia, a. a. O., S. 2, zu unterst; Voretzsch, *Einführung*<sup>2</sup>, S. 423; Suchier, *Gesch. d. frz. Lit.*<sup>2</sup>, S. 214; Lommatzsch, a. a. O., S. 120, zu unterst —21.

<sup>4</sup> Cf. Lommatzsch, a. a. O., S. 121, Z. 2—5. — Lommatzsch sagt an dieser Stelle dann, am Schlusse seiner Ausführungen über die Verblümtheiten der Rede und die Wortspiele bei Gautier, der Historiker werde „sich . . . jener Geistesgewandtheit freuen, die — Lommatzsch zitiert hier To., V. B. II<sup>2</sup>, S. 212 — vorhanden sein muß, wo Anspielung und Wortspiel gedeihen sollen. Gleich von vornherein ist doch diese Gewandtheit nicht überall gegeben; sie muß erst erworben und will geübt sein, wenn gewisse Kunstwirkungen zu stande kommen sollen.“ — In beschränkterem Maße darf man Toblers Äußerung auch für die Beurteilung der Reimspielereien heranziehen.

<sup>5</sup> Cf. Lommatzsch, a. a. O., S. 116 unten ff.

Auch das *Christinenleben* liefert zu diesen Erscheinungen einen, wenn auch sehr bescheidenen Beitrag. In der Einleitung zu seiner Dichtung spricht Gautier V. 1—6 vom Werte der religiösen und moralischen Belehrung und fährt dann V. 7—12 fort:

Mais je voi les pluisours ki tienent ceste riule  
 Que mius aiment ceneles que poires de *saint*·Riule.  
 Mius aiment a öir çou ke l'arme compere:  
 Si con Renars träi Ysengrin son compere,  
 U une grant huiseuse, s'uns manestreus lor dist,  
 Ke de *saint*·ne de sainte exemple ne boin dit.

Wie ich *poires de saint Riule* auffasse, steht in der Anmerkung zu V. 8. Der Ausdruck fehlt bei Tobler. — Als zweites und letztes Beispiel aus der vorliegenden Dichtung ist die Deutung von Dyons Namen durch Christine zu erwähnen, wie sie V. 2260 gegeben wird:

Dÿon est proprement propres nons de diable.<sup>4</sup>

Gautiers lateinische Quelle (zu V. 2259—60: „*Justè cognominatus es Dion, idolorum enim caecorum, et mutorum nomen habes.*“) wies schon Gautier auf eine Interpretation des Namens hin. Cf. Anm. zu V. 2260<sup>1</sup>.

## V. Metrik.

Das Gedicht besteht aus 3792 Zwölfsilbnern (Alexandrinern), die paarweise mit einander reimen.

### I. Silbenzählung.

#### § 1.

##### a) Im Wortinnern.

-e und -i im Hiatus (infolge von Konsonantenausfall) zählen für den Dichter im allgemeinen als Silbe: z. B. *sëus*: *sëus* 19; *paour* 32, *ëust* 93, *saiiel* 97, . . . . *ëus*: *recëus* 1017, *mescheance* 1047 (R.), *cäues* 1055, *pëusce* 1079 u. s. w.

*Nient* (Tobler, *Versbau*<sup>5</sup>, S. 74), *diable* (ib. S. 82), *lion* und andere gelehrte Wörter auf -*ion* und -*ien* (ib. S. 79—80), *anciën* (ib. S. 83—4), *crestiën* (ib. S. 84) zählen durchweg *i* als eine Silbe: z. B.

*nient* (*noient*): 117, 574, 716, 748 (R.), 2162 (R.), 2860, 2900 (zweimal), 3389 (R.). Ableitungen von *nient*: *anïenta* 70, *anïentés* 1660.

<sup>1</sup> Aus dem Lateinischen heraus vermag ich die Deutung des lat. Textes mir nicht zu erklären. Vielleicht daß sie aus einer älteren griechischen Fassung herrührt, und daß dort in Anlehnung an *δνᾶω*, *ins Elend stürzen*, oder an *ἡ δνῆ* = *Unglück*, *Drangsal*, *Elend*, diese Interpretation erstmalig unternommen worden war. An das Praefix *δνο* (zur Bezeichnung von etwas Widerwärtigem, cf. *Δόσπαρις* = *Unglücks-Paris*) zu denken, liegt wegen der Form ferner.

*diable* (*dyable*) *diabls*: 921, 1035, 1318, 1480—1, 1748, 1787 u. s. w., im ganzen etwa 30 mal.

*lion* und sonstige mehr oder weniger gelehrte Wörter auf *-ion* und *-ien*:

1. *lion*, *lions*: 564, 2060, 2607 (R.), 2646, 3170 (R.), 3232.

2. *pierdition* 13, *Equivocations* 44, *oblacions*: *afflictions* 79, *conversion*: *mension* 119, *mention*: *entention* 153, *descriptions* 239, *ententions* (bezw. *entencions*) 410, 2608 (R.), 3169 (R.), *devotion*: *entention* 493, *possessions*: *transgressions* 657, *entention*: *protection* 779, *contrition*: *condition* 859, *entention*: *refection* 869, *subjection* 1814, *ententions*: *ullions* 2035, *persecucion*: *entencion* 2225, *entencion*: *inicion* 2293, *abusions* 2372, *inicion*: *subjecion* 2655, *passion*: *compassion* 2749, 2927 (c.:p.), 3241, *illusions*: *abusions* 2897, *discretion*: *resurrection* 2975, *nations* 3004, *institucion*: *discretion* 3099, *invocation*: *incarnation* 3233, *devocion* 3243, *tribulacion*: *contemplacion* 3345, *subjecion* 3445, *subjection* 3524, *passion* 3767.

*anciën*, *anciëne*: 53 (R.), 2116, 2597.

*crestien*, *crestiene*, *crestiëné*, *crestientés*, *crestienté*: 54 (R.), 65 (R.), 125, 159, 164, 524, 583 (R.), 1225, 1335, 1589 (R.), 1721, 1929:30, 2092, 2990.

*terriënnes*: 3423.

Die Endungen *-ions* und *-iex* der 1. und 2. Person Plur. Imperf. Indik. und Condit. sind immer zweisilbig<sup>1</sup>:

*soliés* 274, *serions* 1432, *estiés* 2070, *feriés* 2892.

Hiatus *-e* ist geschwunden in folgenden drei Wörtern:

1. *nes*, *nīs* < *nëis* (*nec?* — *ipsu*): 139, 337, 498, 513, 1032, 1136, 1314, 2071, 2080, 2315, 2357, 2373, 2390, 3029, 3081, 3314.

2. *ves* < *veés* (*videtis*) 496.

3. *benoites* < *beneoites* (*benedictas*) 2186 (P., V. L., liest an dieser Stelle statt *benoites polies*) neben *beneoite* 1920, 2772.

Sowohl *nes*, *nīs*, *ves* wie *benoit* sind sehr verbreitet und sind nicht als Fälle von — speziell pikardischem — frühem Schwund des Hiatusvokals anzusetzen. Zu *nes*, *nīs* cf. Gaston Paris, *Estoire de la Guerre Sainte par Ambroise* (Paris 1897, Collection de documents inédits sur l'histoire de France), S. XVII und Foe., Wtb. zu Christian; zu *ves* Foe., *Aiol*, Anm. V. 1428 und Ebeling, Archiv CIII, 408; zu *benoit Évangile de Nic.* (S.A.T.F., Paris 1885), S. XXIII, Anm. 2 zu S. XXII und Ebel., *Aub.*, Erkl. Anm. V. 516.

<sup>1</sup> Aus Gautiers anderen Werken: z. B. *esties* (*estiez*) Po. 221, 406; M. 1790; *porriez* M. 310; *disiez* 324; *amiez* 325; *avriez* 340; *faisions* Nat. 151; *devrions* 152.

## § 2.

## b) An der Wortgrenze.

## 1. Inklinatio.

Außer der Inklinatio des Artikels *le* und *les* an die Präpositionen *de*, *a*, *en*, wofür Beispiele zu geben sich erübrigen dürfte, werden inkliniert (To., a. a. O., S. 36 ff.):

1. *Les* (Msc.) an *si* (lat. *sic*): *ses* 514.

2. *Le* (Msc. und Neutr.) und *les* (Msc. und Fem.) an *ne* (lat. *non*):  
Msc. Sing. *nel* 1436, 2738.

Neutr. *nel* 618, 1321, 1624, 1827, 2185, 2715.

Für den Dichter ist wohl auch in V. 616 Neutr. *nel* anzusetzen. — Dagegen habe ich die Lesart von C V. 131 *nel* = *ne le* < *ne la* in die *Varia Lectio* verwiesen.

Msc. und Fem. Pl. *nes* 416, 543, 899, 934, 997, 1223, 2923, 3081, 3633.

3. *Les* (Msc.) an *je* (lat. *ego*): *jes* 518, 785. — In V. 515 dürfte *ies* der Hs. P. (V. L.) wohl dem Dichter angehören, hätte also in den kritischen Text aufgenommen werden sollen.

4. *Est* (3. Pers. Sg. Ind. Präs. von *estre*) an das Relativpronomen *qui*: *qui'st* 2875.

Letzterer Fall ist von 1—3 insofern verschieden, als es sich hier nicht um eine volle Enklise eines konsonantisch anlautenden Wortes, sondern um eine bloße Aphaerese handelt.

## 2. Hiatus und Elision.

Die obligatorische Elision der tonlosen Pronomina *me*, *te*, *se*, *le*, *la* vor dem Verb (To., a. a. O., S. 60) ist durchgeführt. Ebenso bei den Artikeln *le*, *la* und bei *de* (ib. ib.), sowie bei *ne* (lat. *non*) vor Vokal (ib. S. 60—1).

Zu der fakultativen Elision von *ne* (lat. *nec*), *ce*, *que*, *qui*, *je*, *se* (lat. *si*), *se* (lat. *sic*), *li* (Artikel) (To., ib., S. 60) ergibt sich folgendes:

1. *ne* (lat. *nec*): Hiatus (H.) 2528, 3160, 3478.

Elision (E.) 233, 239, 291, 331, 393, 495, 578  
(zweimal) u. s. w., im ganzen etwa 53 mal.

2. *ce* (lat. *ecce hoc*): H.: 341, 1890, 2036, 2897 (zweimal), 2984.

E.: 20, 30, 92, 168, 185, 410 (dreimal), u. s. w.,  
im ganzen etwa 50 mal.

3. *que* (Konjunktion, relatives Adv. und Akkus. des Relativpronomens):

H.: 165 (unsicher), 308, 633 (unsicher), 2640, 2891.

E.: 26, 48, 54, 73, 78, 89, 93 u. s. w., im ganzen etwa 393 mal.

4. *qui* (Relativpronomen):  
nur H.: 72, 145 (zweimal), 166, 177, 481, 483 u. s. w., im ganzen etwa 86 mal.
5. *je* (lat. *ego*):  
nur E.: 157, 200, 261, 312, 316, 347, 584 u. s. w., im ganzen etwa 22 mal.
6. *se* (lat. *si*):  
H.: 45.  
E.: 11, 68, 151, 170, 257, 402, 529 u. s. w., im ganzen etwa 66 mal.
7. *se, si* (lat. *sic*):  
H.: 335, 401, 804, 851, 1269, 1273, 1497 u. s. w., im ganzen etwa 37 mal.  
E.: 13, 193, 203, 210, 237, 303, 398 u. s. w., im ganzen etwa 35 mal.
8. *li*:
  - a) Nom. Sing. Msc. des Artikels:  
nur H.: 837, 855, 857, 864, 868, 1104, 1621 u. s. w., im ganzen etwa 15 mal.
  - b) Nom. Plur. Msc. des Artikels:  
nur H.: 738, 1037, 1593, 1739, 1971, 1979, 2 32, 2046, 2048, 2052, 2084 (zweimal).
  - c) Dat. Sing. Pron.:  
H.: 102, 144, 159, 160, 213, 326, 328 u. s. w., im ganzen etwa 51 mal.  
E.: vor *en* (lat. *inde*, To., ib., S. 63) 998, 1357, 1407, 1605, 2187, 2550, 2680, 2819, 3549, 3555.

Was lat. *quomodo* im verkürzten Vergleich anbetrifft (Vising, Tobler-Abhandlungen, S. 119 ff.; vgl. dazu To., Archiv f. d. Stud. d. n. Spr. u. Lit., Bd. 95, S. 200), so kommen meines Erachtens folgende Verse in Betracht: 392, 659, 756 (R.), 988 (R.), 1314, 1364, 1450, 1655, 1693, 1705, 1898, 2328, 3019, 3114, 3183. Von diesen Versen weisen *con*, nicht *comme*, auf: 659, 756 (durch Reim gesichert), 988 (durch Reim gesichert), 1693, 1898, 2328 (wo indessen eine Emendierung *si va comme fumiere* leicht wäre), 3114 (wo aber P. *comme forsenés jure* liest, was ich des Reimes wegen nicht in den kritischen Text aufgenommen habe), 3183.

## II. Reim.

## § 3.

Auch im vorliegenden Gedicht zeigt sich Gautier als genauer und strenger Reimbildner, sodaß an dieser Stelle nur sehr wenig zu einzelnen Versen zu bemerken ist.

V. 641:2 bietet C. — P. weist hier eine Lücke auf — den Reim *mierchi: fil* (lat. *filium*). Es ließe sich nun leicht im 2. Verse folgende Emendation vornehmen, wodurch der ungenaue Reim behoben würde: statt des überlieferten *fors toi fille ne fil* könnte man lesen: *fille ne fil fors ti*. Da aber Gautier, neben wiederholtem *mi* der 1. Person (ein Fall in unserem Text, mehrere in seinen anderen Werken) m. W. kein Beispiel von *ti* neben häufigem *toi* aufweist, hätte ich vielleicht besser getan, den überlieferten Text nicht zu ändern, wiewohl auch Gautier gelegentlich aus Reimnot Formen verwendet, die er sonst nicht gebraucht. Unreine Reime, wo ein *l* vorkommt, sind im Altfr. nicht unbekannt: cf. Ebel., *Aub.*, S. 152—3, und Friedw., *Veng. Rag.*, Anm. V. 4764. — *Autre: viautre* 1601:2 weisen den Reim *au: iau* auf, der auch anderswo vorkommt, z. B. bei Huon le Roi de Cambrai. Siehe Su., Altfrz. Gr.<sup>2</sup>, S. 152 oben; Långfors, *Li Regrés Nostre Dame*, S. LV—VI; Hummel, *Zur Sprache und Verstechnik des Sone de Nausay*, S. 30, § 53. — Reime des zweiten Teils des steigenden Diphtongen *ui* mit *i* finden wir in *endormir: muir* 994 und des steigenden Diphtongen *ue* mit *e* finden wir 3771 in *aquerra* (3. P. Sg. Fut. von *acueillir*): *requerra* (3. P. Sg. Fut. von *requerre*). Über diesen besonders im Normannischen und Pikardischen nicht seltenen Reim siehe die Literaturangaben bei Friedw., *Veng. Rag.*, S. LXXVIII, § 3. — Für das von Tobler (Versbau<sup>5</sup>, S. 152—3) erwähnte seltsame Verfahren Gautiers, gewisse tonlose einsilbige Wörter (z. B. *ce* < lat. *ecce hoc*) „samt einer vorangehenden Silbe einem Worte mit weiblichem Ausgange“ auch so gegenüberzustellen, „daß er den mit jenem einsilbigen Worte schließenden Vers um eine Silbe kürzer als den damit reimenden sein läßt, also männlich, wodurch der Reim || im Grunde aufgehoben wird“, bietet das *Christinenleben* auch drei Beispiele:

V. 481:2 Honnis soit ki çou quide ne *qui* estora ce

*Que jou sour lors auteus offre encens ne storace*“.

2051:2 Le salva *et gari* ier en nostre *presence*“.

„Las! *com povre confort*“, font li altre, „a en ce!

2137:8 Si tresgrant desmesure ne fist mais nule garce.

Alés, en ma *presence* l'amenés tost, car ce

## § 4. Arten des Reimes.

In E. Freymonds Studie „Über den reichen Reim bei altfranzösischen Dichtern bis zum Anfang des XIV. Jahrhunderts“, Zschr. f. r. Ph., VI, S. 1—36, 177—215 finden wir Gautier S. 28 fast ganz am Ende der langen, von Freymond aufgestellten Tabelle, d. h. bei den Dichtern, die die relativ geringste Anzahl bloß genügender männlicher Reime aufweisen, oder, mit anderen Worten, bei den Dichtern, die möglichst nach reichem oder leoninischem Reime streben. Welches Gautiers Ideal auf dem Gebiete der Reimkunst ist, hat er, wie wir bereits sahen<sup>1</sup>, im vorliegenden Texte in den Versen 43—51 zum Ausdruck gebracht.

### 1. Genügender männlicher Reim<sup>2</sup>.

Der Reim besteht aus dem Gleichlaut des betonten Vokals, der zugleich der letzte des Wortes ist, und der etwa darauffolgenden konsonantischen Laute (To., a. a. O., S. 132).

Nach meiner Zählung weist der vorliegende Text nur 40 Reimpaare mit bloß genügendem männlichem Reime auf oder also, in Prozenten ausgedrückt, rund 2%. Verglichen mit Freymonds Auszählung (7%) für 2000 V. der Poquetschen Ausgabe ist das *Christinenleben* somit noch viel ärmer an bloß genügenden männlichen Reimen.

— Die von Freymond für Gautier (ib. S. 34) und andere Dichter (ib. S. 30 ff.) gemachte Beobachtung, daß der Dichter sich zumeist nur in einigen bestimmt gearteten Fällen mit gewöhnlichem, nicht reichem männlichen Reime begnügt, wird von unserm Text vollauf bestätigt. Und zwar gehören alle Fälle zu der von Freymond (S. 30) an erster Stelle angeführten Kategorie: „Bei Reimen, in denen eins der Reimwörter oder beide einsilbig sind.“

### 2. Genügender weiblicher Reim.

Der Gleichlaut erstreckt sich auf den betonten und auf den hinter ihm stehenden unbetonten Vokal.

Im Mittelalter wird dieser genügende oder gewöhnliche weibliche Reim meistens zu den leoninischen Reimen (cf. Nr. 4) gezählt (Freymond, a. a. O., S. 2 unten — 3 oben), was sich daraus erklärt, „daß im Altfranzösischen noch nicht wie im Neuf Französischen das *e muet* der weiblichen Endungen verschlungen wurde, wenngleich es nicht so vollen Klang hatte wie der Vokal vorhergehender Silben.“

<sup>1</sup> Cf. Kapitel IV, Von Gautiers Stil und Sprache, S. LIII und Anm. zu V. 43—51.

<sup>2</sup> Dem Beispiele Anderer folgend gebe ich einleitend eine kurze Definition der jeweils zur Erörterung kommenden Reimart, meist im Anschluß an Toblers Einteilung (a. a. O.).



Gautiers *Christinenleben* weist nach meiner Zählung 380 derartige Verspaare oder rund 20 % auf.

### 3. Männlicher Reim mit Stützkonsonant.

Umfaßt der Gleichlaut die dem Tonvokal vorangehenden Konsonanten der Tonsilbe mit, so heißt der Reim *reich* (To., ib., S. 134 unten).

Der vorliegende Text weist 96 hierher gehörende Verspaare oder rund 5 % auf.

### 4. Männlicher Reim, in dem der Gleichlaut mit dem Vokal der vorletzten Silbe beginnt.

Beginnt der Gleichlaut mit dem Vokal des Reimworts, der der Tonsilbe vorangeht, so nennt man den Reim *leoninisch* (To., ib., S. 134, 2. letzte Zeile —135).

Gautiers *Christinenleben* weist 376 oder rund 20 % derartige männliche Reimpaare auf.

### 5a. Weiblicher Reim mit Stützkonsonant.

Der dem Tonvokal vorangehende Konsonant gehört noch zum Reim. Hierher gehören 184 Verspaare, in Prozenten ausgedrückt rund 9,5 %.

### 5b. Männlicher Reim, beginnend mit dem Konsonanten vor dem Vokal der vorletzten Silbe.

Nach meiner Auszählung sind es 156 Verspaare oder rund 8 %.

### 6a. Weiblicher Reim, in dem der Gleichlaut mit dem Vokal der vorletzten Silbe beginnt (das, was auf den betonten Vokal folgt, nicht mitgerechnet).

Es sind 241 Verspaare dieser Reimart oder rund 13 %.

### 6b. Weiblicher Reim, in dem der Gleichlaut mit dem Konsonanten vor dem Vokal der vorletzten Silbe beginnt.

Hierher gehören 73 Verspaare, das sind rund 4 %.

### 7. Reime, auf mehr als zwei Silben sich erstreckend.

Nach meiner Auszählung sind es 350 Verspaare oder rund 18,5 %.

Vergleicht man die Ziffern aus den von Freymond untersuchten 2000 Gautierschen Versen, so findet man für die 5 ersten Klassen (die sechste ziehe ich nicht mit heran, da ich mit 6a und 6b eine bei Freymond nicht vorhandene Kategorie angesetzt habe) folgende Prozentzahlen:

I	II	III	IV	V
7	35	14	20	17
denen für unseren Text folgende Zahlen gegenüberstehen:				
2	20	5	20	17,5.

An *reichen* Reimen (inclusive *leoninischen*) zählt das *Christinenleben*, wenn man alle weiblichen Versausgänge nach mittelalterlicher Auffassung als *leoninische* ansetzt — was Freymond zwar S. 2—3 auch sagt, aber in seiner Tabelle S. 22 ff. nicht tut —, alle Reime der Ziffern 2, 3, 4, 5a, 5b, 6a, 6b, 7 = 1856 Verspaare oder rund 98 %.

Will man aber mit Freymond bei der Berechnung die Rubrik II nicht als reichen (bezw. leoninischen) Reim ansetzen, so verbleiben 1476 Verspaare oder rund 78 %.

Vergleicht man diese Ziffer mit Freymonds Tabelle S. 28, worin für 2000 Verse der Poquetschen Ausgabe der Prozentsatz 58 angegeben steht, so können wir feststellen, daß Gautier im *Christinenleben* viel reicher reimt als in dem von Freymond geprüften Abschnitt.

Wenn man nun auch bedenken muß, daß altfranzösische Dichter in den einzelnen Teilen eines und desselben Dichtwerkes oft sehr ungleich stark Reichheit des Reimes suchen, werden wir doch wohl mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit aus obigem Vergleich den Schluß ziehen dürfen, daß Gautier bei der dichterischen Massenaarbeit, die für ihn die *Miracles* bedeuteten, nicht in dem Maße sein Augenmerk auf reiche, also verbesserte Reime (cf. Freymond, ib., S. 178, Z. 1) richten konnte wie einige Zeit früher, als ihn der Stoff noch nicht so drängte<sup>1</sup>. — Hier dürfte auch daran erinnert werden, daß Gautiers Gesundheitsverhältnisse zu wünschen übrig ließen, während er die *Miracles* dichtete<sup>2</sup>. —

<sup>1</sup> Po. 673, 24—36    Ne m'en tien [je] mie a tant sage  
                               Qu'en ce qu'ai dit n'ait a repenre  
                               Qui tres bien garde y vourroit penre,  
                               Et que n'i ait moult a limer  
                               Qui taillaument vorroit rimer.  
                               Assés de tieus mos i trespas:  
                               Ou grant laisir on [sens?] n'ai pas  
                               De regarder ne d'aluchier  
                               Por chascun mot espuluchier.  
                               S'aucun l'amende et mieus veut dire,  
                               Bon gré l'en sai et Dieus li mire!  
                               35    Quar tout a lingne et a compas  
                               Si grant livre ne fait on pas.

<sup>2</sup> Cf. Po. Einleitung, S. XXXVII. — Die betr. Stellen habe ich seinerzeit nicht notiert, verweise aber auf die Verse ib. 673, 38—48:

An *leoninischen* Reimen zählt das *Christinenleben*, wenn man Rubrik 2 und 5a mitzählt, 1760 Reimpaare oder rund 93%.

Läßt man (mit Freymond) Rubrik 2 und 5a weg, so erhält man 1196 Reimpaare oder 63,5%.

Ich sehe davon ab, die Freymondsche Einteilung der reichen Reime nicht nur nach der Quantität, sondern auch nach der Qualität (a. a. O., S. 19–20, Kolonnen A, B, C, D) durchzuführen.

### 8. Identischer Reim.

„Ein Wort soll nicht mit sich selbst im Reime gepaart werden“ (To., a. a. O., S. 154 oben). Während die moderne Zeit sich streng zu diesem Axiom bekennt, sind identische Reime bei altfranzösischen Dichtern nicht ganz selten (Freymond, a. a. O., S. 213–4; Joh. Möllmann „Der homonyme Reim im Französischen“, Münster 1896, S. 23).

Bei diesen altfranzösischen identischen Reimen handelt es sich meistens um Fälle, wo:

a) das Wort in den zwei Versen nicht identische Bedeutung hat (To., a. a. O., S. 156); oder  $\beta$ ) es sich um die Wiederholung der Formen von *avoir* und *être*, auch wo sie nicht bloß tempusbildende Hilfsverba sind, handelt (ib. S. 155), oder um die Wiederholung von Personalpronomina (ib. S. 157), oder um die Wiederholung von Adverbien (ib. S. 158).

Als identischer Reim im eigentlichen Sinne ist vielleicht *de boin'aire: de mal'aire* 107 anzusehen.

Von anderen, unter a) gehörenden Fällen von identischen Reimen, welche trotz der Duldung doch eine gewisse Nachlässigkeit bekunden, bietet Gautiers *Christinenleben* folgende Beispiele:

*savoir* („Wissen“): *savoir* („wissen“) 1; id. 115, 2239; *retraire* („unterlassen“): *retraire* („erzählen“) 3; *riule* („Regel“): *Riule* (Name eines fiktiven Heiligen) 7; *non* (Akk. von lat. *nomen*): *non* (in *ot a*

- 
- |    |   |
|----|---|
|    | De la santé et (Po. liest <i>ou</i> ) de l'espace |
|    | Que m'a donnee li douz Pere                       |
| 40 | D'un po löer sa douce Mere                        |
|    | Soit il graciez et löez!                          |
|    | Touz mes amis m'a si höez                         |
|    | Et essartez la mors amere                         |
|    | Que croi, ce ne fust la Dieu Mere,                |
| 45 | Ne m'eüst ja tant lessié vivre                    |
|    | Que fait eüsse ce grant livre,                    |
|    | La tierce part, non la moitié                     |
|    | De ce que tant ai exploitié.                      |

*non* = „hieß“ 85; *non* (in *as a non* = „heißest“): *non* („Name“) 1721; *iestre* („werden“): *iestre* („Wesen“) 151; *estre* („Wesen“): *estre* („sein“) 2879; *assommee* („beendigt“): *assommee* („erschlagen“) 239; *avoir* („besitzen“): *avoir* („Habe“) 263; *avöee* („Schirmherrin“): *avöee* („unter den Schutz gestellt“) 295; *avöés* („unter den Schutz gestellt“): *avöés* („Schirmherr“) 579; *pensé* („Gedanke“): *pensé* („gedacht“) 315; *devant* („vorher“): *devant* („Schoß“) 359; *baron* („Baron“): *baron* („Gatten“) 379; *affaire* („Stand“): *affaire* (in *avoir af. de* = „nötig haben“) 427; *merveille* („Verwunderung“): *merveille* („Wunder“) 717; *entendés* („hört“): *entendés* („seid bedacht“) 735; *misericorde* (Art Dolch): *misericorde* („Erbarmen“) 913; *voies* (in *totes voies* = „gleichwohl“): *voies* (in *boines voies* = „rechter Weg“) 1455; *comparer* („büßen“): *comparer* („vergleichen“) 2077; *ajorna* („brach an“): *ajorna* („vor Gericht lud“) 2579; *contenir* („fassen“): *contenir* (in *soi contenir* = „sich gebärden“) 2583; *droit* (in *a droit* = „gerechtermaßen“): *orendroit* („sofort“) 2845; *orendroit* („sofort“): *droit* („Recht“) 3579; *orendroit* („jetzt, soeben“): *a droit* („in der richtigen Weise“) 3661; *manoir* („Wohnung“): *manoir* („wohnen“) 3629; *departi* („verteilt“): *departi* („sich trennte“) 3741; *partira* („wird teilhaben“): *partira* („wird trennen“) 3743.

Von Fällen zu *ß*) finden sich keine Beispiele.

Möllmann (a. a. O., S. 37) hat bei Auszählung von 3000 Versen der Poquetschen Ausgabe 1 % eigentliche identische Reime und 3,8 % identische Reime mit nicht identischer Bedeutung gefunden.

Für unsern Text ergibt sich nur ein nicht ganz sicheres Beispiel von eigentlichem identischem Reim, und etwa 1,5 % von Fall a), die äquivoken Reime nicht mitgezählt.

## 9. Homonymer Reim.

Die Reimwörter haben bloß gleiche lautliche Gestalt, aber verschiedenen Ursprung und verschiedene Bedeutung (To., a. a. O., S. 154 oben).

Das Streben nach homonymen Reimen veranlaßt manche altfranzösische Dichter „am Ende reimender Zeilen recht viel gleichlautende Silben ganz verschiedenen Sinnes zusammen zu bringen“ (To., ib., S. 160). — Sofern dabei der Reim sich über mehr als ein Wort erstreckt, entsteht dann aus dem *homonymen* Reim der *äquivoke*, für den wir am Anfang dieses Kapitels Gautier große Liebe bekunden sahen. Auch in seinen bereits edierten Werken hat Gautier darin „Außerordentliches geleistet“ (To., ib., S. 160).

Im *Christinenleben* findet sich, wie nach Gautiers Ausspruch

V.V. 43—51 kaum anders zu erwarten war, ebenfalls eine sehr große Anzahl von homonymen Reimen<sup>1</sup>. Was ferner Tobler (a. a. O., S. 161) für Gautier feststellte, nämlich daß er viel häufiger als mancher andere Dichter den Reim zwischen *einfachem Wort* und *Compositum* aufweist, wird auch vom vorliegenden Texte bestätigt.

Das *Christinenleben* hat nach meiner Zählung folgende homonymen Reime: *sace* 5, *compere* 9, *dist* 11, *saus* 13, *sëus* 19, *livre* 21, *paine* 23, *paroles* 35, *main* 37, *livre* 41, *aconsivre* 47, *ploïier* 49, *desmesure* 71, *durement* 87, *face* 135, *avenir* 57, *enortera* 59, *ressuscita* 67, *pareille* 75, *mannovré* 87, *pieres* 89, *face* 99, *voloir* 201, *acomplie* 37, *avenist* 41, *aparler* 55, *aploïier* 57, *assentir* 67, *avenu* 69, *chiere* 303, *face* 13, *descombre* 25, *pris* 31, *parole* 41, *main* 47, *merchi* 69, *priant* 81, *creant* 87, *enclose* 407, *deduit* 11, *conduie* 21, *jovente* 31, *face* 39, *estrange* 45, *convenra* 525, *foudre* 39, *briés* 61, *destace* 67, *ciere* 99, *temples* 611, *metre* 21, *refaire* 69, *dus* 77, *batus* 83, *maintenir* 87, *doit* 707, *portendre* 71, *pendre* 813, *pardonne* 21, *fais* 41, *face* 53, *ensaignie* 55, *emprent* 73, *verser* 91, *devise* 95, *fesist* 931, *mains* 37, *gens* 49, *debat* 53, *membre* 63, *mentir* 85, *conviersé* 1035. — Weitere Beispiele von homonymen Reimen kommen vor in den Versen: 1037, 51, 59, 65, 75, 77, 93, 97, 1103, 15, 25, 39, 41, 63, 83, 1201, 03, 21, 23, 31, 37, 59, 65, 1303, 59, 71, 99, 1415, 37, 39, 59, 65, 75, 85, 89, 97, 1503, 05, 29, 39, 53, 73, 1653, 67, 69, 77, 91, 93, 99, 1703, 09, 23, 29, 41, 51, 61, 69, 95, 1807, 31, 47, 49, 59, 91, 1905, 09, 15, 29, 35, 39, 41, 45, 59, 83, 2005, 29, 39, 63, 81, 97, 2101, 11, 25, 33, 35, 51, 63, 67, 71, 91, 2201, 03, 11, 13, 19, 45, 61, 79, 83, 2307, 29, 31, 35, 41, 49, 55, 2407, 11, 17, 29, 39, 59, 61, 77, 85, 87, 2501, 09, 27, 45, 51, 53, 59, 71, 93, 95, 99, 2609, 23, 33, 35, 39, 57, 75, 2701, 35, 45, 47, 49, 77, 85, 89, 93, 2807, 35, 39, 47, 71, 95, 99, 2901, 07, 27, 33, 51, 85, 3041, 49, 59, 81, 3109, 19, 27, 45, 59, 71, 99, 3219, 35, 41, 57, 63, 69, 77, 3305, 07, 09, 11, 19, 23, 35, 39, 47, 51, 55, 65, 73, 75, 97, 3413, 23, 47, 57, 73, 81, 83, 87, 3549, 77, 3615, 17, 19, 25, 39, 43, 63, 99, 3751.

Nach meiner Auszählung sind es somit 269 Fälle homonymer Reime oder rund 14 %.

Zu diesen homonymen Reimen kommen m. E. eine ganze Anzahl weiterer Reime hinzu, die Teile *grammatischer Reime* sind. Da der grammatische Reim eigentlich keine Reimart ist, sondern eine

<sup>1</sup> Es mag daran erinnert werden, daß der eine oder andere später unter Ziffer 11 als *gebrochener Reim* und unter Ziffer 12 als *Doppelreim* eingereihte Reim vielleicht nur zufällig dies wurde, vom Dichter aber als *homonymer Reim* gedacht war.

Art, Reimpaare zu verbinden (vgl. unter Ziffer 10), muß man meiner Ansicht nach die darin befindlichen Reime, die den Anforderungen an einen homonymen Reim entsprechen, auch zu den homonymen Reimen rechnen.

Es kommen dann, wenn meine Auffassung richtig ist, zu den bereits angeführten homonymen Reimen noch hinzu:

*desmesure : mesure* 71; *mesura : desmesura* 73; *durement : endurement* 87; *durer : endurer* 91; *dure : dure* 93; *partir : departir* 975; *departie : departie* 977. Fernere Beispiele finden sich in den Versen: 1121, 23, 25, 29, 31, 37, 1265, 67, 71, 81, 83, 85, 1341, 45, 47, 1423, 25, 27, 51, 57, 71, 73, 1731, 33, 35, 37, 89, 93, 1817, 35, 37, 1971, 73, 75, 77, 2023, 25, 27, 75, 79, 2103, 05, 07, 09, 91, 93, 2341, 43, 2413, 65, 67, 69, 2727, 29, 2929, 3251, 91, 97, 3331, 3501, 3647, 49, 51, 53, 55, 3769, 73, 75, 77, 79, 81, 85, 87, 89, 91.

Es sind also innerhalb der grammatischen Reime 83 homonyme Reimpaare oder rund  $4\frac{1}{2}\%$ .

Alle homonymen Reime zusammengezählt ergeben die Zahl 352 oder rund 18,5%.

Nun hat Möllmann (a. a. O., S. 37) für 3000 Verse von Gautiers *Miracles* nur 3,5% gezählt. Wenn nun auch ein jeder, der aus einer altfranzösischen Dichtung homonyme und andere Reime auszählt, bei einzelnen Reimen schwanken kann, ob er sie so oder so einreihen soll; wenn ferner auch zu berücksichtigen ist, daß bei *einem* Dichter innerhalb eines oder mehrerer Werke die Verteilung der homonymen Reime in den verschiedenen Teilen eine ganz ungleichmäßige sein kann (cf. hierzu Friedw., Veng. Rag., S. LXXXII unten —III), so müssen wir trotz diesen Vorbehalten, feststellen, daß das *Christinenleben*, verglichen zu Möllmanns Berechnung für Gautier, und verglichen zu anderen Dichtern (siehe Möllmann, Spalte 3 ab S. 34), eine verhältnismäßig ganz bedeutende Zahl homonymer Reime aufweist. In der ganzen Aufzählung Möllmanns sind die höchsten Ziffern 13% bei Huon Le Roi de Cambrai's *Senefiance de l'ABC* und 13,6% beim *Dit du Buffet* (Barbazan et Méon, III, 264).

#### 10. Grammatischer Reim.

Der grammatische Reim besteht darin, daß Wörter, die ein Reimpaar bilden, im folgenden Reimpaare oder in den folgenden Reimpaaren oder überhaupt in nächster Nähe noch einmal einander gegenübergestellt werden, aber in anderer Flexions- oder Derivationsform als das erste Mal (To., a. a. O., S. 161 unten —2). Es kann

auch bloß eines der zwei anfänglichen Reimwörter so wiederholt werden.

Eine Reimart ist es eigentlich nicht, sondern eine Art, Reimpaare zu verbinden (To., ib., S. 161 unten). Darum sind auch Teile einzelner grammatischer Reime bereits unter Ziffer 9 als homonyme Reime erwähnt worden.

Tobler (a. a. O., S. 162 Mitte) konstatiert ferner hierzu, daß Dichter, welche *rimes équivoques* (siehe Ziffer 11) suchen, in der Regel auch vom grammatischen Reime einen ausgedehnten Gebrauch machen.

Gautier ist durch seine bisher edierten Werke bereits bekannt — man könnte wohl auch sagen, *berüchtigt* — für seine grammatischen Reime, in denen er, besonders am Ende einer Erzählung, schwelgt, und die bei ihm mit wahrer dichterischer Kunst (siehe To., a. a. O., S. 162 oben, das Beispiel aus Crestien und S. 162 unten — 3 oben den Passus aus Sully-Prudhomme) meist nichts gemein haben, sondern leere Reimkünstelei sind.

Auch im *Christinenleben* hat Gautier eine nicht geringe Anzahl grammatischer Reime eingefügt. Die in Betracht kommenden Stellen sind<sup>1</sup>:

V. 71—4: *desmesure: mesure; mesure: desmesura.* — Cf. V. 1422—8.

87—94: *durement: endurement; endura: durra; durer: endurer; dure: dure.* — Cf. V. 2465—72; 3289—98; 3331—3.

971—8: *departir: par Tyr; depart: depart; partir: departir; departie: departie.* — Cf. V. 2074—6; 2413—5; 3741—8.

991—3: *endormie: dort mie; endormir.*

1121—8: *batemens: esbatemens; bat: abat; abatue: batue; abatue: a batre.*

1129—38: *prise: prise; prist: esprist; prisai: Pris ai; desprisier: pris ier; espris: mespris.*

1225—8: *celee: revelee; revela: dela.*

1265—72: *aconsiure: ensiure; aconsiut: ensiut; ensiu: en siu; ensiue: aconsiue.*

1273—80: *amere: sa mere; tresamerement: en mere ment; en mer: amer; ameres: meres.*

1281—8: *acordaisce: descordaisce; descorder: acorder; recordes: acordes; descorde: corde.* — Cf. den folg. gramm. Reim.

<sup>1</sup> Ich sehe davon ab, eine Einteilung zu geben je nach der Abstufung der Schwierigkeit der Bildungen. Friedw., Veng. Rag., S. LXXXV ff., unterscheidet sechserlei bzw. siebenerlei Arten.

1341—8: *recorder* : *acorder*; *acorde* : *concorde*; *recorda* : *acorda*; *descordement* : *concordement*. — Cf. den vorherg. gramm. Reim.

1422—8: *desmesurer*; *desmesure* : *mesure*; *amesurance* : *desmesurance*; *desmesurra* : *amesurra*. — Cf. V. 71—4.

1429—36: *foloit* : *afoloit*; *folé* : *afolé*; *afole* : *fole*; *afolement* : *folement*.

1451—4: *desfais* : *mesfais*; *desfaite* : *mes faite* (bezw. *mesfaite*). — Cf. V. 1731—8.

1455—8: *voies* : *voies*; *avoiés* : *desvoiiés*. — Cf. V. 1813—20; 2449—52.

1471—4: *voelle* : *desvoelle*; *desvoloir* : *voloir*.

1494—6: *raier*; *raie* : *raie*.

1610—11: *forsenés*; *forsenerie*.

1638—9: *estinciele*; *estinceler*.

1731—8: *fait* : *mesfait*; *affaire* : *desfaire*; *mesfëismes* : *fëismes*; *mesfais* : *fais*. — Cf. V. 1451—4.

1788—94: *sousplanter*; *plantee* : *sousplantee*; *planta* : *plante a*; *sosplantés* : *plantés*.

1813—20: *avoier* : *voier*; *voie* : *desvoie*; *avoiés* : *desvoiiés*; *voies* : *voies*. — Cf. V. 1455—8; 2449—52.

1833—40: *refraindera* : *estaindera*; *tainte* : *estainte*; *estains* : *destains*; *estraindre* : *ataindre*.

1968—9: *joieuse*; *joie*.

1971—8: *presente* : *presente*; *present* : *present*; *presens* : *presens*; *presentement* : *presentement*.

1990—2: *despensiers*; *despense* : *apense*.

2019—28: *entendi* : *en tendi*; *a tendue* : *atendue*; *atendent* : *destendent*; *atendu* : *destendu*; *destendre* : *atendre*.

2058—9: *reconforte*; *conforta*.

2074—6: *partir*; *partie* : *departie*. — Cf. V. 971—8; 2413—5; 3741—8.

2077—80: *comparer* : *comparer*; *paree* : *comparee*.

2103—10: *sancmeslés* : *meslés*; *meslee* : *meslee*; *mesle* : *mesle*; *desmeiler* : *mesler*.

2191—4: *desploié* : *aploié*; *aploier* : *ploier*. — Cf. den folg. gramm. Reim.

2340—4: *emploiera*; *emploier* : *ploier*; *emploie* : *desploie*. — Cf. den vorherg. gramm. Reim.

2413—5: *departent* : *partent*; *partiront*. — Cf. V. 971—8; 2074—6; 3741—8.



2449—52: *desvoier : voier; voie : avoie.* — Cf. V. 1455—8; 1813—20.

2465—72: *adüree : enduree; dure : dure; durer : endurer; endurement : durement.* — Cf. V. 87—94; 3289—98; 3331—3.

2697—2700: *apert : pert; perte : aperte.*

2726—30: *malmenés; mesmenront : menront; mesmenee : menee.* — Cf. V. 3648—56.

2839—41: *esmervelle : mervelle; merveillier.*

2850—1: *savoir; savoroie.*

2929—32: *membre : membre; remembrer : desmembrer.*

3251—3: *reciter : resusciter; resuscite.*

3289—98: *dure : malaventure; durer : endurer; endur : dur; endurement : durement; durrai : endurrai.* — Cf. den folg. gramm. Reim.

3331—3: *durer : endurer; endurcie.* — Cf. V. 87—94; 2465—72; 3289—98.

3440—2: *cruciement; crucié : crucefié.*

3461—3: *reposa : enclose a; reposer.*

3473—4, 3477: *porpensee : pensée; aeure : demeure; porpenser.*

3499—3506: *enrage : rage; esragie : esragie; esragiés : encoragiés; descorañoie : esrageroie.*

3648—56: *mainent; mener : mesmener; mesmenra : menra; maine : demaine; mesmenés : menés.* — Cf. V. 2726—30.

3738—9: *guredona; gurredons.*

3741—8: *departi : departi; partira : partira; departe : parte; partiront : part iront.* — Cf. V. 971—8; 2074—6; 2413—5.

3769—74: *requiert : quiert; aquerra : requerra; conquere : requere.*

3775—84: *jor : sejour; sejourneront : ajorneront; ajorner : sejourner; sejorna : ajorna; ajornee : sejournee.*

3785—92: *fine : fine; fin : fin; fins : fins; finement : finement.*

Von den längeren<sup>1</sup> unter diesen grammatischen Reimen finden sich viele in Gautiers anderen, bereits edierten Werken, in mehr oder weniger ähnlicher Form wieder. Ich erwähne<sup>2a</sup>:

Zu *acordaisee* u. s. w. V. 1281—8, ferner zu 1341—8:

Po. 48, 851—4; 57, 1253—6; 74, 2075—90; 322, 344—57; 385, 1.

*Chanson pieuse*, ganze 2. Strophe (nicht paarweise gereimt)<sup>2b</sup>.

<sup>1</sup> Darauf beschränken sich im allgemeinen meine Exzerpte, nur ausnahmsweise erwähne ich auch die kürzeren. — An mancher Stelle auch dieser grammatischen Reime bedarf der Poquetsche Text der Besserung.

<sup>2</sup> a) Um Raum zu sparen, muß ich leider auf die Wiedergabe der Reimwörter verzichten. — b) Ich erwähne auch einige Fälle aus nur zum Teil oder gar nicht paarweise gereimten Stellen, wiewohl der grammatische Reim eigentlich nur für den paarweisen Reim gilt (To., a. a. O., S. 161—2).

Zu *amere* u. s. w. V. 1273—80:

Po. 6, 136—40; 16, 2. Chanson, Str. IV, 5—7.

Zu *batemens* u. s. w., V. 1121—8:

Po. 628, 507—18.

Zu *reconforte*; *conforta* 2058—9:

Po. 504, 122—30<sup>1</sup>.

Zu *durement* u. s. w. 87—94, ferner zu 2465—72, 3289—98, 3331—3:

Po. 116, 262—7; 286, 131—40<sup>2</sup>; 340, 273—86<sup>3</sup>; M. 327—32; 2107—10; Z<sup>3</sup> 544—62.

Zu *desfais* u. s. w. 1451—4, ferner zu 1731—8:

Po. 386, 1. Chanson pieuse, Str. V (nicht paarweise gereimt); Z<sup>2</sup> 392—403.

Zu *fine* u. s. w. 3785—92<sup>4</sup>:

Po. 14, 1. Chanson, Str. XI (nur zum Teil paarweise gereimt); ib. Str. XII (id.)<sup>5</sup>; 58, 1295—302; 154, 208—22<sup>6</sup>; 672, 1011—19; 706, 792—809<sup>7 u. 8</sup>; 753, 617—20; 763, 6—11 (nur zum Teil paarweise gereimt); M. 3947—50; Nat. 937—44<sup>9</sup>.

Zu *guredona*; *gurredons* 3738—9:

Po. 555—6, 579—86.

Zu *jor* u. s. w. 3775—84:

Po. 511—2, 242—52<sup>10</sup>.

Zu *membre* u. s. w. 2929—32:

Po. 106, 1337—50; 701, 573—80<sup>11</sup>.

<sup>1</sup> Das Verspaar 125—6 ist zu lesen: *Dame, tant douz, Dame, tant fort* || *Sont ti secors et [ti] confort*, —. — Der Punkt bei Poquet nach V. 129 ist zu streichen.

<sup>2</sup> Die V. 136—8 sind so zu lesen: *Ne daint Nostre Dame endurer* || *Ne ses douz filz ja ne l'endurt*, || *Qui les endure, que ja durt* („daß, wer sie duldet, je bestehe“).

<sup>3</sup> Die Verse 280—1 sind so zu lesen: *A nus genouz sus pierre dure* || *Cil qui bien l'aimme durement*.

<sup>4</sup> Zu diesem grammatischen Reime finden sich die meisten Parallelstellen, da Gautier mit Vorliebe am Schlusse eines Stückes diese Reimkünstelei anwendet (siehe weiter unten).

<sup>5</sup> Vers 4 ist so zu lesen: *Qui commencemens est et finz*.

<sup>6</sup> Der Punkt Ende V. 212 ist durch Komma zu ersetzen.

<sup>7</sup> und <sup>8</sup> An den Schluß von V. 800 gehört ein Punkt. — Am Schluß von V. 802 muß statt eines Kommas ein Punkt stehen.

<sup>9</sup> In V. 939:40 ist für den Dichter wohl *afint*: *fint* anzusetzen.

<sup>10</sup> Am Schluß von V. 245 muß ein Punkt stehen. — Hinter V. 246 muß der Punkt gestrichen werden.

<sup>11</sup> Nach V. 574 muß der Punkt gestrichen und an das Ende des folgenden Verses gesetzt werden.

Zu *departir* u. s. w. 971—8, ferner zu 2074—6, 2413—5, 3741—8:  
Po. 254, 663—5; Z<sup>1</sup> 55—64.

Zu *despensiers* u. s. w. 1990—2, ferner zu 3473—7:  
Po. 480, 217—24.

Zu *desploié* u. s. w. 2191—4, ferner zu 2340—4:  
Po. 300, 112—21; 669, 935—40.

Zu *prise* u. s. w. 1129—38:

Po. 354, 307—18; 386, 1. Chanson pieuse, Str. IV.

Zu *reciter* u. s. w. 3251—3:

Po. 572, 745—53.

Zu *aconsiure* u. s. w. 1265—72:

Po. 692, 164—7.

Zu *voies* u. s. w. 1455—8, ferner zu 1813—20, 2449—52:

Po. 385, 1. Chanson pieuse, Str. III.

Zu bemerken ist, daß im *Christinenleben* die grammatischen Reime sehr ungleich verteilt sind. In den ersten 1000 Versen sind deren nur 4 vorhanden, in dem zweiten Tausend Verse dagegen 21. Von V. 2001—3000 sind es 15; von da bis zum Schluß 13.

Man kann am *Christinenleben* die Beobachtung machen, daß wiederholt ein grammatischer Reim einen anderen — oder 2 andere — auszulösen scheint: auf 1121—8 folgt 1129—38; auf 1265—72 folgt 1273—80; 1281—8; auf 1422—8 folgt 1429—36; auf 1451—4 1455—8; auf 1968—9 1971—8; auf 2074—6 2077—80; auf 3738—9 3741—8. Der Schluß der Dichtung (3769—92) besteht aus einer Folge von 3 grammatischen Reimen.

Es finden sich also nicht nur am eigentlichen Schlusse der Dichtung besonders grammatische Reime, sondern auch wiederholt am Ende einzelner Sinnabschnitte der Erzählung:

87—94, 971—8, 1129—38, 1265—72, 1341—8, 1422—8, 1471—4, 1731—8, 1788—94, 1971—8, 2019—28, 2191—4, 3252—3, 3289—98, 3648—56, 3741—8, 3769—74.

Wir können somit sagen, daß Gautier den grammatischen Reim öfters als stilistisches Mittel verwendet, um einen gewissen Abschluß anzugeben. Am stärksten kommt dies am eigentlichen Ende der Dichtung zum Ausdruck.

### 11. Gebrochener (äquivoker) Reim.

Der Reim erstreckt sich auf zwei oder mehr Worte (To., a. a. O., S. 160 unten — 61 oben). Und zwar in beiden oder bloß in einem der 2 Reimverse.

Daß Gautier ein großer Freund dieser Reimart ist, ersahen wir

bereits im Kapitel IV, *Von Gautiers Stil und Sprache*, S. LIII und Anm. 1, aus 2 Stellen seiner Werke, wovon eine dem *Christinenleben* angehört.

Wenn unser Dichter sich nicht nur mit relativ kurzen äquivoken Reimen begnügt, sondern dieser Reimart, die fast immer etwas Gesuchtes an sich hat (Freymond, a. a. O., S. 181 unten), eine möglichst große Ausdehnung gibt, sodaß an einer Stelle (1865:6) sogar der ganze 2. Halbvers darin einbegriffen ist<sup>1</sup>, so entspricht dies seiner sonstigen Neigung zu Reimkünsteleien.

Im vorliegenden Text finden sich dazu folgende Beispiele<sup>2</sup>, wobei ich nicht unterscheide zwischen den Fällen, wo die Vortenvokale *e* identisch und wo sie nicht identisch sind<sup>3</sup>:

*s'entente: s'en tente* 15; *d'ire: dire* 17, 619, 1175 (umgekehrt), 1655, 2215 (umgek.), 3139; *sence la mort: et la mort* 25<sup>4</sup>; *Maart: m'aart* 27; *je puis: ne puis* 29; *sans doute: s'en doute* 31<sup>5</sup>; *matere ploier: monteplioier* 49; *et si brief: termine si brief* 97; *fieste par Tyr: departir* 103; *et crut: et crut* 105; *l'ente: lente* 127; *amer: en mer* 161<sup>6</sup>; *de sa mort: parole s'amort* 165; *ne fois: maintes fois* 171<sup>5</sup>; *sa pareille: apareille* 175; *a prises: aprises* 221; *sejor: le jor* 225; *a Tyr: aatir* 247; *pormetre: fors metre* 251<sup>5</sup>; *et losenge: bielle losenge* 265; *se marie: Sainte Marie* 293; *joie: j'oie* 311; *mais hom: raison* 365; *la voie: avoie* 405; *esmarie: Sainte Marie* 419, 885; *assentir: a sentir* 425; *a ore: aore* 429; *ne manja: desment ja* 435; *bielle main: demain* 451; *estora ce: ne storace* 481; *desdaignies: ne daignies* 497; *compas: hom pas* 509; *m'aloi: ma loi* 511; *ardefise: arde et frise* 513<sup>7</sup>; *batant: ja tant* 521; *comprise: c'on prise* 555; *m'ament: firmament* 573; *hardement mis: amis* 577; *la tor: l'ator* 587; *me fi: sacrefi* 601; *chose pierdue: esperdue* 629; *male ciere: fille ciere* 635; *renoiier: aighe noiier* 659; *qu'elle oie: amolloie* 675; *avra hom: Mahom* 709; *et monde: le monde* 715; *et servir: desservir*

<sup>1</sup> Zum Reim von stimmhaftem und stimmlosem *s* cf. Kap. VI, § 32, Schluß.

<sup>2</sup> Auch hier, wie bereits früher beim homonymen Reim, führe ich aus den grammatischen Reimen diejenigen Verspaare an, die m. E. als äquivoke Reime zu betrachten sind. Es sind deren 28. — Da wo der Dichter mit großer Wahrscheinlichkeit nicht äquivoken Reim, sondern etwas anderes gewollt hat, setze ich die betr. Stelle natürlich nicht unter die äquivoken Reime.

<sup>3</sup> Vergl. hierzu Friedw., Veng. Rag., S. XCI.

<sup>4</sup> Wo ein Schluß-Vokal oder -Konsonant noch zum Reim gehört, führe ich das ganze Wort an.

<sup>5</sup> Beweis für die Verstummung des Endkonsonanten. Cf. Möllmann, a. a. O., S. 22—3, Anm. 3 zu S. 22.

<sup>6</sup> Cf. Cligés V. 551—2.

<sup>7</sup> Zur Nichtberücksichtigung von *r* im Reime cf. To., a. a. O., S. 133—4.

719; *puet iestre : haut iestre* 745; *confus : con fus* 755; *aatir : a Tyr* 765; *novielle entendi : ciel en tendi* 777; *suel iestre : celiestre* 801; *desriestue : et viestue* 803; *escremir : et cremir* 827; *envoie : en voie* 831; *proposement : ne ment* 839; *et gens : bieles gens* 849<sup>1</sup>; *message : comme sage* 851; *piece a : depieça* 863(?); *ator : sa tor* 877; *remanoir : fait m'a noir* 887; *remue : de mue* 899; *endormies : d'or mies* 905; *Apolin : fol lin* 909; *sacrefier : äie fier* 917; *demain : de main* 947; *ce (im Text çou) ne menton : oreille ne menton* 955; *endemain : une main* 961; *et gent : povre gent* 965; *departir : departe par Tyr* 971; *conduist : con d'·viii·* 987; *endormie : dort mie* 991<sup>1</sup>; *endormir : or muir* 993; *virge : venir ge* 1019.

Weitere Beispiele von äquivoken Reimen finden sich in folgenden Versen:

1025, 31, 49, 53, 63, 73, 95, 99, 1105, 13, 21, 27, 31, 33, 35, 45, 57, 73, 91, 1211, 35, 61, 63, 69, 73, 75, 77<sup>2</sup>, 93, 95, 1301, 07, 25, 51, 81, 1403, 53, 1575, 93, 1631, 87, 1719, 81, 91, 1809, 11<sup>2</sup>, 13, 23, 25, 45, 61, *mes sires et mes Dius : mes ires et mes dius* 65, 67<sup>2</sup>, 1901, 19, 21, 23, 97, 2001<sup>2</sup>, 19, 21, 51, 53<sup>2</sup>, 67, 73, 2119, 23, 73, 2243, 2353, 69, 73, 83, 2415, 19, 21, 23, 25, 35, 49, 51, 79, 89, 2505, 07, 15, 25, 87, 89, 91, 97<sup>1</sup>, 2613, 77, 89, 97, 99, 2797, 2827, 37, 59, 2967, 3011, 17, 31, 73, 75, 83, 87, 95, 3131, 33, 41, 61, 3203<sup>2</sup>, 09, 15, 49, 61, 79, 3313, 15, 27<sup>1</sup>, 37, 41, 91, 3421, 35, 61, 93, 99<sup>1</sup>, 3547, 67, 71, 83, 99, 3679, 91, 3721, 33, 41<sup>1</sup>, 43, 47, 49, 59.

## 12. Doppelreim (paronymer Reim).

Mehrere Silben am Schluß eines Verses stimmen mit mehreren Schlußsilben des folgenden Verses in den Vokalen, aber nicht in den zwischen den Vokalen stehenden Konsonanten überein (To., a. a. O., S. 163; Freymond, a. a. O., S. 35—6). — Dieser Doppel- oder paronyme Reim kann bloß *ein* Wort oder *mehr* als *ein* Wort einbegreifen, in welchem letzterem Fall er mit dem äquivoken verwandt ist. — Meistens ergibt sich diese Reimart ganz zufällig, ohne vom jeweiligen Dichter beabsichtigt zu sein (To. u. Freym. ib.). Indessen ist doch festgestellt, daß der Doppelreim bei reich und gut reimenden Dichtern häufig erscheint (Freym., S. 35). Man hat darin gewissermaßen einen Ersatz für den leoninischen Reim zu erblicken (Freym., a. a. O., S. 35).

Auch Gautiers *Christinenleben* bietet eine große Anzahl solcher Reime. Ich erwähne zu den ersten 1230 Versen folgende Stellen<sup>3</sup>:

<sup>1</sup> Cf. Anm. 5 der vorherg. Seite.

<sup>2</sup> Cf. Cligés V. 551—2.

<sup>3</sup> wobei ich auch hier, wie früher beim äquivoken Reim, davon absehe, die

*glorieuse oeuvre* : bouce oeuvre 33 (vielleicht eher als homonym einzusetzen); *et deliteuse* : est et piteuse 51; *et florir* : et morir 55; *et nice* : sacrefisce 77; *espanie* : et banie 111; *i mist savoir* : li fist savoir 115 (für den Dichter als identischer Reim angesetzt); *esbahis* : et trahis 149; *ne plaire* : face faire 177; *parfaite* : l'a traite 195; *je croi* : de toi 197; *les arde* : tel garde 209; *joie tenir* : ne venir 231; *folie se pense* : elle pense 243 (wohl eher als identischer Reim einzusetzen); *apluevent* : la (Überlieferung le) ruevent 249; *revenrai* : me tenrai 277; *me conseil* : tel conseil 299 (vielleicht eher homonym); *et cuide* : estuide 307; *eslise* : requise 309; *esmerveille* : tel merveille 317; *esmari* : doner mari 319; *fille n'avés* : le savés 321; *reveler* : cose celer 343; *pume porrie* : ne sorrie 351; *enamé* : enflamé 353; *me dites* : esperites 355; *entendre* : puiscent prendre 393; *pensiuwe* : ententiuwe 395; *aorer* : a plorer 397; *grant fierté* : grant cierté 401; *et plorans* : secorans 403; *anguisçouse häine* : et träine 415; *et larder* : esgarder 417; *et mangiés* : estrangiés 447; *feniestre* : biel iestre 461; *perçurent* : temple furent 467; *oriant* : formiant 475; *le saciés* : destaciés 479; *est sierie* : et fremie 485; *ne croi* : que toi 489; *merveilles toutes* : les goutes 491; *feniestre la* : et dela 495; *arersité* : prosperité 535.

Ferner in den Versen: 551, 57, 63, 75, 83, 91, 93, 95, 609, 23 (falls der Dichter hier *entirs*, nicht *entiers*, setzte), 25, 27, 37, 39, 65, 71 (vielleicht eher äquivok), 91, 95, 97, 701, 13, 31, 33, 49, 59, 63, 93, 99, 829 (im krit. Text habe ich das hierfür nötige *guaimente* statt *guamente* nicht eingesetzt), 43, 65, 67, 93, 911, 23, 45, 99, 1007, 09, 11, 15, 39, 41, 61, 69, 79, 83, 1117, 19, 43, 51, 61, 69, 79, 93, 95, 1205, 29, u. s. w., im ganzen sind es etwa 328 Fälle.

### III. Versenjambement und Reimbrechung.

#### § 5. Versenjambement.

Im zwölfsilbigen Vers ist das Enjambement nicht in so großem Umfang als in den kürzeren Versmaßen geduldet (To., a. a. O., S. 29, 2. Hälfte). Immerhin ist es bei gelehrten Dichtern weniger selten als im volkstümlichen Epos (To., ib., S. 29—30).

In den 250 ersten Reimpaaren des *Christinenlebens* finden sich von den wichtigsten Arten des Enjambements, wo eng zusammen-

---

Fälle mit völliger Gleichheit der Vokale der Vortonsilbe (oder -silben) von denen zu unterscheiden, wo eine verschiedene Aussprache derselben vorliegt oder zu vermuten ist. Cf. Friedw., Veng. Rag., S. LXXXVIII unten —LXXXIX.

gehörige Satzglieder durch den Versschluß getrennt sind (cf. Friedw., Vang. Rag., S. XCIV—VI), m. E. nur 10 Fälle, und zwar<sup>1</sup>:

V. 43—4, 117—8, 133—4, 235—6, 289—90, 365—6, 379—80, 387—8, 403—4, 489—90.

### § 6. Reimbrechung.

Da Gautier sein *Christinenleben* nicht nur für Hörer (cf. Kap. IV, S. XLII unten) sondern auch, und wohl vornehmlich, für Leser bestimmte (ib., gl. Seite), so konnte er gut die von Christian geschaffene neue Verstechnik anwenden.

In den 250 ersten Reimpaaren, die ich auf Reimbrechung (der enge Zusammenhang der Rede schließt nicht mit dem Schluß des 2. Verses im Reimpaar) untersucht habe, dürften m. E. 90 Fälle festzustellen sein. Absolute Geltung kann allerdings eine derartige Zählung nicht haben, da an der einen und anderen Stelle Zweifel möglich sind. Wenn z. B. Paul Meyer, *Romania* XXIII, S. 11, Zeile 23—4, bei Doppelpunkt vor direkter Rede die Annahme von Reimbrechung ablehnt, so kann ich ihm nicht beipflichten. Und wenn er da und dort zwei Verse eng zu verbinden scheint (cf. V. 120—1 und 232—3), so kann man bisweilen doch einen gewissen Abschluß annehmen.

Ich erwähne aus den 250 ersten Reimpaaren folgende Stellen, wo m. E. Reimbrechung vorliegt:

2 (Beginn direkter Rede), 18 (id.), 22, 24, 30, 32, 34, 36, 38, 44, 46, 54, 56, 64, 72, 82, 88, 90, 92, 96, 98, 100, 08, 16, 34, 44, 50, 52, 56 (direkte Rede), 58, 62, 64, 74, 76, 80, 82, 84, 210, 14, 16, 24, 26, 30, 38, 40, 46, 56, 58, 60, 66, 70, 74, 88, 90, 94, 96, 98, 300, 04, 06, 08, 12, 26, 30, 32, 36, 46, 56, 62, 82, 86, 92, 94, 400, 04, 20, 22, 24, 26, 36, 42, 50, 56, 58, 70, 76, 88 (direkte Rede), 92, 94, 96.

Es sind wie gesagt 90 Fälle auf 250 Reimpaare, also durchschnittlich 36 auf 100 oder, mit anderen Worten, etwa jedes dritte Reimpaar ist gebrochen.

Es ist eine ganz ansehnliche Zahl, die anderswo allerdings noch übertroffen wird, und zwar in Werken, die nur zur Lektüre, nicht auch zum Vortrag (wie dies bei hagiographischen Dichtungen der Fall ist) bestimmt waren. Friedw., a. a. O., S. XCIX, 2. Hälfte,

<sup>1</sup> Auch in diesen wenigen Fällen ist die Stärke des Enjambements nicht immer die gleiche, da nur in den Fällen 117—8, 133—4, 235—6, 289—90, 379—80 der Einschnitt innerhalb der ersten Hälfte des 2. Verses erfolgt (cf. Friedw., Veng. Rag., S. XCIV, 1. Hälfte).

nennt für Raoul de Houdenc's *Meraugis von Portlesguex* und *La Vengeance Raguidel* etwa 50%, d. h. jedes zweite Reimpaar ist dort gebrochen. Zu Christians Prozentzahlen siehe O. Borrmann, *Das kurze Reimpaar bei Crestien von Troyes mit besonderer Berücksichtigung des Wilhelm von England* (Marburg 1908), S. 28, 1. Tabelle.

## VI. Die Sprache des Dichters.

### I. Lautlehre.

#### A. Vokalismus.

##### a) Betonter Vokalismus.

§ 1. a) Freies lateinisches *a* vor oraler Konsonanz ergibt *e*:

z. B. *compere* (*comparat*): *compere* (*compatrem*) 9; *maufés*: *escaufés* 547; *voler*: *decoler* 1071; *grever*: *crever* 1151; *amere*: *mere* 1173; *pere*: *mere* 1241; *amere*: *pere* 3067; *amer*: *amer* 3423.

Mit lat. *e* in gelehrten Wörtern reimt *e* < *a* in:

*pere* (*patrem*): *misere* 809; *appressé*: *Jessé* 2913; *Galilee*: *ghillee* 2953.

b) Das Suffix *-alem* ergibt:

1. *-el*:

*autel* („Altäre“): *autel* (Akk. Sg. Mask. des Pron.) 1037.

2. *-al*:

*esperital*: *cristal* 2165.

Aus Gautiers anderen Werken:

*el* < *\*alum* („anderes“) reimt mit *-el* < *ellum*:

*tinel*: *el* Po. 662—3, 603.

Von *-alis* bietet unser Text nur ein indifferentes Beispiel:  
*loials*: *desloials* 2807:8.

*alitem* u. s. w.:

*roiauté*: *loiauté* 349; *desloiautés*: *roiautés* 3287.

Aus Gautiers anderen Werken:

1. *-alis* u. s. w. > *eus*:

*teus* (*tales*): *gleteus* Po. 174, 521; *menestereus*: *Deus* (*Deus*) 272, 479; *teus* (*talis*): *menestereus* 297—8, 35; *convoiteus*: *teus* (*tales*) 429, 11; *Deus* (*Deus*): *teus* 440, 525; *teus* (*tales*): *piteus* 572, 742; *teus* (*talis*): *Deus* (*Deus*) 620, 143; *Deus* (*Deus*): *espiriteus* 711, 125; *Chardoneus*: *eus* (*illos*) B. M. 896; *teus* (*tales*): *esperiteus* 1181; *Deus* (*Deus*): *morteus* M. 3513; *teus* (*talis*): *morteus* Nat. 171; *piteus*: *iteus* 1033.

2. ungewiß, ob *-eus* oder *-ieus* oder *-aus* oder *-és*:

*jorneus*: *journeus* Po. 741, 153; B. M. 895; *esperiteus*: *morteus*



M. 2995; *erueus* (*crudalis*, cf. Foe., Chev. as .ii. esp., S. XXXV; dagegen M.-L., Rom. Et. Wtb., s. v. *crudelis*, und Hist. Gr. d. frz. Spr.<sup>2 u. 3</sup>, § 62, S. 65, unten): *esperitiueus* Nat. Enf. 1201. —

Bei erhaltenem *a* ergibt *al* + *s* *aus*:

*cals* (*calidus*): *vermaus* 2481. —

*au*: *iau* in *l'autre*: *viautre* 1601.

- c) Die vielen von der Überlieferung in der Handschrift C gebotenen Beispiele von *-aticum* > *aige* gehören nicht dem Dichter. Reime wie *ai ge*: *aige*, die übrigens auch im Französischen vorkommen (cf. E. Metzke, Der Dialekt von Ile-de-France im XIII. und XIV. Jahrhundert, in Herrigs Archiv 65 (1881), S. 59—60, und M.-L., Gr. d. rom. Spr. I, § 232) finden sich nicht, auch nicht in Gautiers anderen edierten Werken.

1. *-aticum*: *-aticum*:

*barnage*: *yretage* 83; *otrage*: *domage* 1879; *coraige*: *d'avantaige* 1931; *mariage*: *lignage* 3621.

2. *-aticum* reimt mit sonstigem *-age*:

*esraige*: *coraige* 155; *message*: *sage* 851; *esrage*: *outrage* 1045. Ferner: 1875; 2855; 2887; 3105; 3433; 3557; 3589.

3. *-aticum* reimt mit *-ache*:

*esrace*: *visage* 1515.

4. sonstiges *-age*:

1139; 1557; 3499. —

Auch sonst ist *ai* für *a* und *a* für *ai* unserem Texte fremd. Gautier dürfte in seinen anderen Werken ebenfalls das den Mundarten des Nordens und Ostens angehörende *ai* für *a* zu meiden bestrebt gewesen sein. M. W. hat er es nur im Reime mit dem Flußnamen *Aisne* (*Axona*) angesetzt<sup>1</sup>: offenbar wußte er sich nicht anders zu helfen<sup>2</sup>. Damit ist zu vergleichen, was zur 1. Person Plur. auf *-on* < *-umus* § 37, 4c bemerkt wird.

<sup>1</sup> Falls neben *Aisne* eine Form *Asne* belegt sein sollte, was sich meiner Kenntnis entzieht, wäre dieser Ausnahmefall zu tilgen.

<sup>2</sup> Der Flußname *Aisne* ist mit *aisne* < *asinum* verbunden. Die Stelle findet sich in Gautiers *envoi* seiner Dichtung „De l'Empereri . . .“ an die Äbtissin und die sonstigen Klosterinsassinnen von Notre-Dame zu Soissons, ferner an die Äbtissin von Fontevrault (M. 3989—4064; von Poquet abgedruckt als zur Dichtung „Chasteé aux nonnains“ gehörig. 707,1—710,76. Die Verse: „De totes celes qui corz lieus || Por Jhesu-Crist ont eslëuz || Doit cist presenz estre lëuz, || Et li miracles de la Dame || Qui geta puer lou cors por l'ame“ zeigen, daß in Gautiers dichterischer Gabe die Dichtung von der unglücklichen Kaiserin einen Hauptplatz einnahm. In den Anfangs-

Gegenüber Po. 327, 9 : 10 *taiche* („Fehler“): *domaiche* (\**dam-naticum*) mag an *tache* neben *teche* erinnert sein. Indessen wäre es nicht ausgeschlossen, daß an dieser Stelle für den Dichter *domaiche* anzusetzen wäre, da die folgenden zwei Zeilen lauten:

Plusieur(s) en sont trop entechié.

Cist secrestains par son pechié

u. s. w.

und Gautier derartige Folgen als Spielerei liebt.

Die 3. Person Sg. Ind. Präs. von *raler* erscheint als *reva* im Reime mit *greva* 989.

§ 2. Nach Palatalen ergibt freies lateinisches *a* im allgemeinen *-ie*:

z. B. *laiscier* : *plaiscier* 131; *aploier* : *desploier* 257; *chiere* : *ciere* 303; *embracier* : *chacier* 323; *sacrefier* : *aliier* 367. Ferner: 447; 479; 497; 505; 599; 635; 781; 799; 825; 843; 921; 945; 1087; 1135; 1167; 1417; 1517; 1565; 1645; 2391; 2447; 2841; 3285; 3317; 3353; 3417; 3419.

Von auch sonst belegten Doppelformen (bald mit *e*, bald mit *ie*, cf. Suchier, Altfrz. Gr.<sup>2</sup>, S. 86—7) kommen im Reime vor:

*abiter* : *deliter* (Foe. Wtb.) 203; *debrisiés* : *devisiés* 945; *aidier* : *soushaidier* 1153; *pitié* : *alitié* 1205; *gietee* : *betee* 1519; *amistiés* : *pitiés* 1949 (indifferent, *e* oder *ie*); *pitié* : *enditié* 3495 (indiff.).

Es reimen somit: *deliter* auf *e*; *devisier* auf *ie*; *aidier* auf *ie*; *pitié* auf *ie* 1205, indiff. 1950 und 3495; *gieter* auf *e*; *amistié* indiff.; *enditier* indiff. —

An zwei Stellen der Überlieferung (*portèrent* : *alaitèrent* 1245; *emlerent* : *preecherent* 2963) reimt *e* mit *ie*. Es läge nahe, wenn man auf unseren Text sich beschränken wollte, Verderbnis anzunehmen, da es dem Dichter leicht war, eine jodlose Form zu finden und diese Erscheinung zu Gautiers Zeit sehr selten war (cf. Su., Altfrz. Gr.<sup>2</sup>, § 29, e, S. 88—9, und Foe., Einl. Chev. as ·ii· espees, S. XXXVI).

versen der „Chasteé aux nonnains“ (Po. 710, 77—84) verweist er auf der Kaiserin Ver-  
halten, „Dont ci devant vous ai conté“ (ib. 710, 84)). Der Reim mit Aisne lautet:

Ici me prent, ici m'aart

Granz volentez, par Saint Maart,

Qu'a mes dames que moult ai chieres,

As damoiseles, as cloistrieres

De Nostre Dame de Sessions

Envoie un mès de teus poissons

Que j'ai peschié a Vi sor Aisne.

Par un garçon de deseur esne

Ne lor tramet pas cest present, (M. 3989—97). —

Aus Gautiers anderen Werken aber ergibt sich, daß er in einer ganzen Anzahl von Fällen<sup>1</sup>, bei sonstiger strenger Scheidung von *e* und *ie*, in der 3. Person Pl. Ind. Perf. diese Vermischung duldet<sup>2</sup>.

Meine Vermutung, daß in *-chierent* die Reduktion zu *-cherent* ganz besonders leicht sich einstellen konnte, findet mittelbar ihre Bestätigung in Mussaffas Bemerkung, „Zur Kritik und Interpretation romanischer Texte“, vierter Beitrag, S. 38, Z. 9—11, wo es sich um Reime von *e : ie* und zwar großen Teils 3. Personen Pl. Perf. Ind. handelt: „Es kann kein Zufall sein, daß es sich überall um *ç* handelt; wir werden vielmehr ein specielles Verhalten des *ie* nach diesem Laute erkennen.“ Wie sich phonetisch *-cerent* aus *-cierent* leicht erklärt, so auch *-cherent* aus *-chierent*.

§ 3. Die Lautgruppe *-iee* erscheint, mit zwei Ausnahmen in der Hdschr. C., nicht gebunden mit Formen, die für den Dichter Reduktion zu *-ïe* angeben:

*plaiscie : laiscie* 593; *foïe : desvoïie* 625; *rapaiïe : raïe* 673. Ferner: 855; 1201; 1327; 1475; 1775; 1903; 1907; 2065; 2295; 2343; 2447; 2533; 2721; 2809; 3353; 3379; 3501; 3591.

Die zwei andersgearteten Fälle bei C betreffen folgende Stellen:

*coure cie : contredie* 383.

*noïe : netie* 1925.

Die Lesart von C im 2. Verse der ersteren Stelle habe ich in die *Varia Lectio* verwiesen und dafür P eingesetzt (. . . *dessie*, statt *dessiee*), wodurch der Reim indifferent wird, somit unter obige Aufzählung gehört.

Im zweiten Verspaare dagegen habe ich es für richtiger gehalten, die Lesart von P im 2. Verse (*lavee* statt *netie* C) nicht in den kritischen Text aufzunehmen, da sie einen Reim von *ie : e* (*noïiee : lavee*) ergeben würde. Es verbleibt somit ein Beispiel von für den Dichter wohl anzusetzender Reduktion von *-iee* zu *-ïe*.

Während ich sonst aus Gautiers anderen Werken keine Beispiele von *-iee* > *-ïe* notiert habe, ist die große Zahl von Fällen dieser lautlichen Erscheinung in seinem Jugendwerke „La nativité Nostre Dame sainte Marie“ auffällig:

<sup>1</sup> Cf. § 39.

<sup>2</sup> Ebeling, dem ich obigen Verweis auf Foerster verdanke, schreibt mir in seiner Antwort auf meine Anfrage, ob die Reduktion der Endung der 3. Person Plur. Indik. Perf. der Verben auf *-ier* (*-erent* statt *-ierent*) viel früher als z. B. beim Nomen bei pikardischen Dichtern (Su., Phil. de Beaumanoir, I, S. CXXXV) belegt sei: „Bei der 3. Plur. Perf. kann die Vermischung wohl darum begrifflich erscheinen, weil alle andern Formen der Zeit gleich lauten. vergl. auch Cloetta, Einl. zu Poème moral, S. 48 (2a).“

*lignie*: Marie 81; Marie: *lignie* 137; *partie* („verteilt“): *maisnie* 185; *compaignie*: *lignie* 245; *vie* („Leben“): *lignie* 261; *mie*: *annonceie* 465; *prophecie*: *maisnie* 591.

Ferner aus „La nativité nostre seigneur Jesu Crist et ses enfances“, ebenfalls einem Jugendwerke:

Marie: *laissie* 1097; *devisie*: *prophetie* 1291.

Es dürfte also Gautier im Laufe seiner literarischen Entwicklung sich in diesem Punkte von seiner heimatlichen Sprache ab- und der schriftsprachlichen Überlieferung zugewandt haben. Cf. § 40 die Bemerkung über die Futura mit eingeschobenem *e*. — Zur geographischen Verbreitung dieser Reduktion cf. Friedwagner, Veng. Rag., S. XXXIV, § 8.

§ 4. Lat. *-anum* und *-enum* reimen zusammen in:

- A. 1. *mains* (*minus*): *mains* (*manūs*) 937; *mains* (*manūs*): *mains* (*minus*) 1807; *plains* (*plēnus*): *mains* (*manūs*) 1853; *fain* (*fenum*): *fain* (*famem*) 2307; *mains* (*minus*): *mains* (*manūs*) 2527.
2. *maine* (*minat*): *humaine* 145; *paine* (*poenam* > \**pēnam*): *saine* (*sanam*) 1707; *maine* (*minat*): *humaine* 2313; *paine* (\**pēnam*): *saine* (*sana*) 2499; *humaine*: *demaine* (*de-minat*) 2691; *plaine* (*plēna*): *fontaine* 3243; *paine*: *vaine* (*vana*) 3425; *arainnes* („eherne Trompeten“): *paines* 1011.
3. *-ainent*: *einent*:  
*demainnent* (*de-minant*): *mainnent* (*manent*) 1051; *mainent* (*manent*): *mainent* (*minant*) 3647.
- B. 1. *-aint*: *eint*:  
*saint* (*signet*): *saint* (*sanctum*) 39; *aint* (*amet*): *maint* (*minet*) 3087.
2. *atainte* (\**attancta*; cf. indessen Su., Reimpredigt, S. XVIII): *tainte* (*tinctam*) 3721.
3. *estraindre* (*stringere*): *ataindre* (\**attangere*; cf. aber Hinweis zu *atainte* 2 Zeilen höher) 1839; *plaindre*: *ataindre* 3029. —

Aus Gautiers anderen Werken ist zu A. 2. zu erwähnen:

*sane* (*sanat*): *sene* (*synodum*) M. 2541.

Von *sanat* erwartet man *saine*, wie *sanam* V. 1708 und *sana* V. 2500 unseres Textes *saine* ergeben. Cf. Van Hamel, Renclus, S. CX und Långfors, Li Regrés Nostre Dame, S. LIV, oben, der Van Hamel zitiert. Ich würde in *sane* nicht mit Van Hamel Erhaltung des lateinischen Vokals „pour avoir une rime extraordinaire“ annehmen; auch nicht Långfors' Vermutung, *sane* erkläre sich vielleicht durch die pikardische Verwechselung von *a* und *ai*, gutheißen, sondern darin eine analogistische Form in Anlehnung an die endungs- betonten Formen dieses Verbums erblicken.

§ 4a. *a* + mouillirtes *n* und *e* + mouillirtes *n* reimen zusammen:  
*desdaigne* (*dis*-\**dignat*) : *remaigne* (*remaneat*) 1375.

Cf. Foe., gr. Cligés, S. LXI, 14, unten. — Appel, Gui von Cambrai, Balaham und Josaphas, S. LXI.

§ 5. Lat. *an* + Kons. und *en* + Kons. werden geschieden:

A. 1. *-ampes*: 1039.

2. *-ance*: 81; 617; 655 (wegen des vorhergehenden Reimpaares muß hier *-antia* angesetzt werden); 929; 939; 1365; 1425; 2141; 2441; 2715; 2821; 3563; 3755.

3. *-ande*: 2671.

4. *-ange*: 445.

5. *-angle*: 1419.

6. *-ans* (= *-anz* und *-ans*): 403; 1299; 1987; 2681.

7. *-ant*: 261; 329; 387; 487; 521; 557; 607; 1195; 1203; 1387; 1575; 1603; 1661; 1917; 1963; 2147; 2553; 2569; 2951; 3133; 3195; 3215; 3341; 3367; 3583; 3587; 3603; 3677.

8. *-antes*: 3761.

B. 1. *-embre*: 963.

2. *-emple*: 2659.

3. *-emples*: 611; 1073.

4. *-ence*: 2051; 2195; 2271; 2433.

5. *-endent*: 1303; 1501; 2023.

6. *-endre*: 751; 771; 813; 1185; 1291; 1491; 2027; 2209; 2255; 2361; 2487; 2709; 2737; 3687.

7. *-enge*: 265.

8. *-ens* (= *-enz*): 849; 949; 1121; 1975; 2551.

9. *-ense*: 243; 653; 1021; 1749; 1985; 1991; 3757.

10. *-ent*: 87; 181; 213; 441; 517; 573; 589; 597; 671; 701; 705; 743; 791; 839; 873; 903; 959; 965; 1043; 1209; 1275; 1381; 1435; 1445; 1695; 1715; 1799; 1897; 1921; 1973; 1977; 2063; 2127; 2201; 2231; 2235; 2349; 2471; 2597; 2703; 2707; 2713; 2789; 2961; 2993; 3101; 3185; 3295; 3375; 3439; 3759; 3791.

11. *-ente*: 127; 431; 829; 1393; 1577; 1651; 1761; 1965; 1971; 2149; 2247; 3371.

12. *-entent*: 2083.

13. *-entre*: 1555.

Diese Scheidung von *an* + Kons. und *en* + Kons. tritt deutlich hervor durch die zweimalige Folge zweier Reimpaare (653, 655 und 3755, 3757), von denen im 1. Fall das erstere auf *-ence*, das

letztere auf *-ance* reimt; im 2. Falle umgekehrt. In der ganzen Dichtung findet sich kein Fall von zwei auf einander folgenden Reimpaaren mit gleichem Reime, was ja ein Verstoß gegen die dichterische Regel gewesen wäre<sup>1</sup>.

Da *crepantare* (*jovente : acravente* 2311) infolge von Vokalumstellung *craventer* ergibt (M.-L., Rom. Et. Wtb. Nr. 2312), bleiben als einzige Ausnahmen zu der eben erwähnten Scheidung *·l* (= *cinquante*) : *espöente* 1755 und *encante : espöente* 3213. Es reimt somit zweimal *espöenter* (*expaventare*) auf *-anter*. Da *expaventare* bisher nicht unter die sogenannten „indifferenten“ Wörter eingereiht wurde, so darf man vielleicht — will man es nicht dem Zufall zuschreiben, daß beide Ausnahmen zur Auseinanderhaltung von *-ant* und *-ent* das gleiche Wort aufweisen — zur Erklärung ein *\*expavantare* (neben *expaventare*) ansetzen, das in der einen oder anderen Form der Romania (M.-L., R. Et. Wtb. Nr. 3035) eine Stütze finden dürfte. Auf *\*crapentare* < *crepantare* zu verweisen dürfte nicht recht angehen, da es sich hier um Vokalumstellung (M.-L., l. c., Nr. 2312) handelt.

Hermann Haase hat sich in seiner Dissertation „Das Verhalten der pikardischen und wallonischen Denkmäler des Mittelalters in Bezug auf a und e vor gedecktem n“ (Halle a. S. 1880), S. 33–4, auch mit Gautier, insofern er von Poquet ediert worden ist, beschäftigt. Er sieht seine Heimat in Coincy, einer Stadt im Arrondissement Douai (Anm. 1, S. 34). Von Gautier sagt Haase, S. 34, Z. 3–7: „Eine entschiedene Vermischung von *ant* und *ent* läßt sich in dem Gedicht nicht nachweisen. Von unentschiedenen (womit Haase die sogenannten *indifferenten* Wörter meint) sind eine nicht

<sup>1</sup> Hier muß ich dem widersprechen, was Fräulein Gertrud Wacker in ihrer so lehrreichen Studie „Über das Verhältnis von Dialekt und Schriftsprache im Altfranzösischen“, Halle a. S. 1916, S. 51, Z. 8ff. von unten, schreibt: „Was andererseits das Fehlen von Reimen von *ē* mit *ā* betrifft, so muß bedacht werden, daß ein solches negatives Resultat nicht allzuviel zu sagen hat, da die Tatsache der Trennung von *ē* und *ā* nicht positiv gegen den schriftsprachlichen Gebrauch verstößt, da das Franzische in jedem Falle *ā : ā* spricht“.

Der Umstand, daß ein Dichter, der dichten konnte, in einer paarweise reimenden Dichtung die Wiederholung des gleichen Reimes vermied, bringt es mit sich, daß, wenn ein Dichter aus belgromanischem Gebiet ein Verspaar auf *ā* und das folgende auf *ē* (oder natürlich umgekehrt) reimen ließ, es doch für das Franzische etwas für die franzische Dichtkunst Ungewohntes — nämlich 4 Reimzeilen auf *ā* — schuf. Dieser spezielle Fall hätte erwähnt werden müssen, da er tatsächlich gegen den schriftsprachlichen Dichtergebrauch verstößt.

geringe Anzahl vorhanden. Bei der großen Freiheit, die sich Gautier überhaupt im Reime gestattet, ist dies leicht erklärlich.“

Im folgenden unterziehe ich Haases Angaben einer Revision, wobei ich die *indifferenten* Wörter, da von ihnen nachher die Rede sein wird, vorerst weglasse:

Alle drei Fälle von *genx:granx* sind zu streichen, denn *granx* 164, 38 ist in *genx* zu korrigieren; 174, 514 ist *granx* (Reim) mit *genx* im folgenden Versinnern zu vertauschen; 662, 576 ist *ganx* nicht = *genx*, sondern heißt „Handschuhe“. — Statt drei Fällen von *gemme:dame* sind es deren zwei, und zwar Prologue 83 und Chanson pieuse (Sp. 24) 7, Str. IV, Z. 2:3. — *jangle:angle* Prologue v. 288; 602, 363 scheidet aus, da *jangler* von Foerster (Wtb.) als *jangelōn* (mit Fragezeichen), von M.-L., R. Et. Wtb. Nr. 4574 mit \**jangulare* (Zusatz: Woher?) angesetzt wird. — *engent:grant* 62, 1486 ist zu streichen, da statt *engent en grant* = „begierig“ zu lesen ist. — Für *Popeliquenx (auquanx:)* 665, 716 kenne ich das Etymon des Namens dieses Heidenvolkes nicht: aus dem Umstand aber, daß Ernest Langlois (Table des noms propres de toute nature compris dans les chansons de geste imprimées, Paris 1904), p. 535, nur die Formen *Popelicant, Popeliquant* anführt, möchte ich eher auf -*ant* schließen. — Wenn Haase für *empullente* sowohl *ā (:puante* 157, 106) wie *ē (:demente* 183, 148) annimmt, so dürfte die Form auf *ā* vielleicht eher analogistisch sein (cf. Su., Altfr. Gr.<sup>2</sup>, § 39 b, S. 126 oben). — *acravantes (:ventes* 571, 703) scheidet aus, wie oben zum Christinenleben V. 2312 bereits bemerkt. — *comment (:vilainement,* 391, V, 1 ist zu streichen, da *n'encomment* (3. P. Sg. Konj. Pr. von *encommencier*) vorliegt. — Was Haase im 1. Teil der Anm. 4, S. 34 („In *aspendre:fendre* 52, 1049 (lies 1039) haben wir vielleicht eher für *fendre* Uebergang von *ē* zu *ā* anzunehmen.“) bemerkt, ist ebenfalls hinfällig, da der Reim richtig *fendre:espendre* (= *esprendre*) lauten muß.

Die Wörter, die Haase als *indifferent* noch nicht bekannt waren, von ihm also an unrichtiger Stelle zitiert werden, erwähne ich hier nicht.

Es dürften somit von Haases Beispielen (deren Nachprüfung mehrmals durch falsche Ziffern erschwert wird) für Vermischung von *ā* und *ē* (unter Ausschluß der „indifferenten“ Wörter) übrig bleiben:

Oben erwähntes zweimaliges *gemme:dame* (Prologue 83; Chanson

pieuse (Sp. 24) 7, Str. IV, Z. 2 : 3); *vendanges* (: *estranges*) 239, 81; *ledenge* (: *estrange*) 43, 606; *loenges* (: *estranges*) 256, 758; 344, 155<sup>1</sup>.

Von vier Wörtern sind es drei auf *-enge*, welcher Wortausgang recht selten war (Nyrop, Gr. hist. de la l. fr., III, § 175), also leicht einer Analogie (*-ange* nach *-anche*) zugänglich sein konnte. Zum ersten dieser drei Fälle (*vendanges*) sei auch erwähnt, daß, falls in Gautiers Heimat der Weinbau nicht heimisch war, die Wortform importiert sein konnte.

Diesen von Haase aus Poquet angeführten Beispielen möchte ich noch aus meinen Exzerpten zur gleichen Ausgabe hinzufügen:

*offrande* : *grande* 223, 457, wobei ich mich aber frage, ob man (Foe., Wtb., s. v. *ofrande*, gibt als Etymon *offerenda*) nicht, wie *\*vivanda* > *viande*, so auch *\*offeranda* ansetzen sollte, wodurch dann das Wort ausscheiden müßte; *Elinant* (cf. Werner Kalbow, „Die germanischen Personennamen des altfranzösischen Heldenepos und ihre lautliche Entwicklung“, Halle a. S., 1913, S. 77, 2. Hälfte): *gent* 237—8, 25.

Ferner aus anderen, von Haase nicht eingesehenen Werken Gautiers: *estrangle* (Adj.): *losenge* (Subst.) M. 2419; *demande*: *offrende* Nat. 497 (siehe dazu einige Zeilen weiter oben); *loenge* : *estrangle* (Adj.) Nat. Enf. 203.

Ziehen wir den Schluß aus dieser Betrachtung, so können wir sagen, daß auch in Gautiers anderen Werken Vermischung von *ā* und *ē* kaum vorhanden ist.

Von den sogenannten *indifferenten* Wörtern<sup>2</sup> (hinsichtlich der Vermischung von *ā* und *ē*) sind für das *Christinnenleben* zu erwähnen:

*dolant* (: *acolant*) 211; *sorent* : *covent* 441 : 2; *oriant* (: *formiant*) 475; *oriant* (: *glorefiant*) 483; *ensamble* : *samble* 721 : 2; *ensient* : *nient* 747 : 8; *samble* : *ensamble* 935 : 6; *covent* : *sovent* 951 : 2; *tans* („Zeiten“) (: *flans*) 1243; *asanle* : *ensanle* 1571 : 2; *escient* : *nescient* 1595 : 6; *ensamble* : *tramble* 1757 : 8 (cf. zu *tramble* Långfors, Regrés, S. LI,

<sup>1</sup> Haase konstatiert S. 34, Mitte, daß einmal *loenge* : *venge* (405, 230) vorkommt, und bemerkt dazu in Anm. 2: „Udenkbar wäre auch nicht, daß der Dichter *extrenes* mit *ē* sprach (vgl. *estregnes* in einer Urkunde aus Malines 1253. Mon. XXXIV). Der Reim *lange* : *estrangle* 555, 503 zwänge dann zu der Annahme einer doppelten Aussprache“

<sup>2</sup> Hierzu ist die Deutung zu vergleichen, die Fräulein G. Wacker, a. a. O., S. 50—1, gibt. Wohl mit Recht sieht sie in den „Toleranzen“ ein pikardisches Zugeständnis an die französische Schriftsprache. „Denn auch die vielgebrauchten doppelformigen Wörter haben im Dialekt ihre *eine*, ihnen eigentümliche Form besessen“. (a. a. O., S. 50, unten).



etwa Mitte); *sanle*:*ensanle* 1905:6; *dolente* (: *jovente*) 2149; *essient*:*nient* 2161:2; *ensamble*:*samble* 2429:30; (*montepliant* :) *esciant* 2982; *samble*:*ensamble* 3231:2; *nient*:*escient* 3389:90. Lat. *exemplum* reimt auf *e* in *exemple*:*temple* (*templum*) 2659, auf *a* in *amples*:*esamples* Po. 378, 152. Cf. zu letzterem Worte Su., Altfr. Gr.<sup>2</sup>, S. 125, letzter Absatz.

Aus Gautiers anderen Werken habe ich notiert:

*escient*:*nient* Po. 176, 601:2; 547, 221:2; 670, 992:3 (*esciant*:*n*.); B. M. 771:2; Po. 503, 57:8 (*n*.:*e*.); (*mendians* :) *escians* 586, 568; *nesciens* (: *Preciens* = lat. *Priscianus*) 602, 393; *nient*:*nescient* B. M. 1645:6; (*soxriant* :) *esciant* M. 318; *escienx* (: *mendianx*) M. 1445; *dolant* (: *volant* „fliegend“) Po. 225, 529; *dolanx* (: *lanx* = lat. *lentus*) 243, 205; *la dolente* (: *se demente*) 264, 107; *tens* (*tempus*):*sens* (*sensum*) 342, 33:4; *flans* („Seiten“):*tens* 343, 88; (*flans* :) *tans* M. 1034; *semble*:*tremble* (zu *tremble* cf. obigen Verweis) M. 1601:2; (*grant* („groß“):*talant* Po. 436, 304.

Von den Wörtern auf *-entia*, die zu *-antia* übertreten können (cf. Paul Meyer, „Mémoires de la Société de Linguistique de Paris, I, Paris 1868, S. 247, und Su., Altfrz. Gr.<sup>2</sup>, S. 126, oben) weist Gautiers vorliegende Dichtung folgende Beispiele auf:

(*viltance* :) *creance* 586; *creance* (: *demorance*) 645; *providense* (: *semence*) 653; *creance*:*poissance* 655:6 (wegen des vorhergehenden Reimpaares auf *-ense* muß hier *-antia* angesetzt werden); *mescheance*:*creance* 1047:8; (*doutance* :) *poissance* 1216; *puissance* (: *esrance*) 1461; *poissance*:*creance* 1483:4; (*fiance* :) *poissance* 1512; *sostenance* (: *fiance*) 1635; *soffrance* (: *desmesurance*) 1829; *poissance* (: *fiance*) 2289; *poissance* (: *demorance*) 2473; (*esrance* :) *creance* 2518; (*demorance* :) *poissance* 2652; (*dotance* :) *poissance* 2972; *poissance* (: *abundance*) 3027; *poissance*:*creance* 3033:4; *creance* (: *esrance*) 3061; (*demorance* :) *poissance* 3266; *semence*:*inobedience* 3445:6; *puissance* (: *fiance*) 3449; *creance* (: *esrance*) 3459; *dece Vance* (: *nigromance*) 3545; *puissance* (: *esrance*) 3613; *creance* (: *pesance*) 3755; *providense*:*diligense* 3757:8.

Ich habe im vorhergehenden auch Reimpaare angeführt, wo beide Reimwörter im Lateinischen *-entia* aufweisen. Wenn sie auch für den Übergang zu *-antia* im allgemeinen kaum in Betracht kommen (cf. indessen V. 655—6), so dürfte es doch nicht überflüssig sein festzustellen, wie der Dichter, neben den Reimpaaren mit *-antia* und *-entia*, die Wörter auf *-entia* unter sich reimen läßt. —

Der Eigenname *Diane* weist verschiedene Behandlung auf. Er kommt in folgenden Reimen vor:

*païene* : *Diane* 192; *crestiane* : *Diane* 584; *forsenne* : *Diane* 1358; *crestienne* : *Diane* 1590; *Diane* : *crestiane* 2043; *cotidiane* : *Diane* 2090; *Diënn* : *crestienne* 2811; *Diënn* : *di!* *Enne* 3095.

Cf. hierzu Su., Altfrz. Gr.<sup>2</sup>, § 47b, S. 140. —

*Feme* im Reime auf *â* findet sich auch außerhalb des Zentralfranzösischen weit verbreitet, so auch im Pikardischen (Haase, a. a. O., S. 44): (*flamme* :) *femme* 908; (*dame* :) *fame* 1608; (*flame* :) *feme* 1680; (*flame* :) *fame* 1890; (*fame* (*famam*)) : *femme* 2244; (*ame* :) *famme* 2404.

Lat. *domina* ergibt, wie meist anderswo (cf. Su., Altfrz. Gr.<sup>2</sup>, S. 122, letzter Absatz), *dame* :

(*ame* :) *dame* 216; *dame* (: *ame*) 409; (*flame* :) *dame* 566; (*ame* :) *dame* 1464; *dame* (: *flame*) 2049; *dame* (*flame*) 2945.

§ 6. *-ai* im Wortauslaut reimt nur mit sich selbst (cf. Foe., Cligés, S. LVIII, § 12):

*revenrai* : *tenrai* 277; *dirai* : *mentirai* 345; *penrai* : *tenrai* 371. Ferner: 1133, 1323, 1567, 1677, 1919, 3297.

Auch vor einfachem Konsonanten reimt *-ai* nur mit sich selbst:

*-ais*: 841, 1033, 1415, 1451, 1737, 2135, 2211, 2515, 3305, 3701.

*-ait*: 1053, 1065, 1077, 1731, 1847, 2283, 2835, 3643, 3691.

*-aire*: 3, 107, 177, 207, 427, 571, 669, 1533, 1623, 1733, 1781, 2123, 2189, 2531, 2823, 3127, 3211, 3235, 3259, 3581, 3605.

*-aires*: 3187.

*-aise*: 1529, 2503, 2881, 3053, 3121, 3129.

Da neben germ. *brasa* auch eine Form *\*brasea* anzunehmen ist, bilden die Beispiele *braise* : *aise* 2504, *fornaise* : *braise* 3121, *braise* : *aaise* 3130 keine Ausnahme. Cf. Su., Altfrz. Gr.<sup>2</sup>, § 17, a, 1, Ende des Absatzes.

*-aite*: 61, 195, 1453, 1469, 1769, 1935, 2219, 2687, 3257, 3355, 3373.

Dagegen bieten Gautiers andere Werke einige Beispiele von *ai* + Konsonant im Reime mit *e*:

*frere* : *fere* (*facere*) Po. 528, 232; *Mere* (*matrem*) : *retraire* Po. 649, 6; *desplaise* (3. Pers. Sg. Konj.) : *confesse* („Beichte“) M. 3133.

Auch vor 2 Konsonanten reimt *-ai* nur mit sich selbst:

*-aisce*: 3357; 3429.

*-aist*: 3485.

Vor *str* aber, wo *-ai* schon sehr früh monophthongiert worden ist (Su., Altfrz. Gr.<sup>2</sup>, § 27, c) reimt es auch im vorliegenden Texte wiederholt mit *e*:

*iestre* : *flestre* 2306; *estre* : *pestre* (*pascere*) 2892; *maistre* : *estre* 2957, 2991; *celestre* : *maistre* 3456.

Aus Gautiers anderen Werken:

*celestre : mestre* Po. 364, 70; *mestres : champestres* 464, 99; *estre : nestre* 507, 44; *prestres : mestres* 529, 266; *estre : nestre* 702, 618; 746, 368; *mestre : estre* M. 1767; *mestres : champestres* B. D. 119; *mestre : encestre* Z.<sup>1</sup> 165.

Zum Reimpaar *mestre : chevestre* (*capistrum*) M. 3221:2 cf. § 11.

§ 7. Lat. und vulgärlat. *au* ergibt *o* und reimt teils mit sich selbst, teils mit gedecktem *ö* und mit freiem *ö* in gelehrtem Wort:

1. *au : au*:

*paroles* (Subst.): *paroles* (Verb) 35; *enclose : chose* 229. Ferner: 275, 341, 407, 437, 1083, 1191, 1713, 1743, 1795, 2133, 2155, 2213, 3019, 3225, 3461 (vortonig): 62, 3715.

2. *au : gedecktem ö*:

*fol* (*follem*): *Pol* 121; *parole : fole* 2273, 2281; *os* („Gebeine“): *os* (*ausus*) 2357; *cors* (*corpus*): *ors* („Gold“) 3735.

3. *au : freiem ö* in gelehrtem Worte:

*chose* (*causam*): *rose* (*rosam*) 109; *parole : fiole* (\**phiöla*) 2757; *enclose : rose* 3137. —

Germanisches *au* reimt mit undiphthongiertem *ö* von *röta* in *esblöe : röe* 1657. —

*Au* reimt vielleicht mit *iau* (cf. z. B. Långfors, Regrés, S. LV, unten —VI) in *l'autre : viautre* 1601.

Aus Gautiers anderen Werken:

*li autre : viautre* Po. 87, 459; 218, 267; *les autres : viautres* 560, 141; *viautre : li autre* 562, 260; *les autres : viautres* M. 921; *et autre : viautre* 1801; *viautre : et autre* Nat. Enf. 1735. —

*Paucum* (cf. Su., Altfrz. Gr.<sup>2</sup>, § 26, c, S. 69) kommt im Reime im *Christinenleben* nicht vor.

Aus Gautiers anderen Werken:

1. *peu*:

*peu : feu* (*focum*) Po. 128, 863; *feu* (*focum*): *peu* 249, 454; *preu* („Vorteil“) : *peu* 415, 732; *peu : veu* (*vötum*) 445, 49; *peu : feu* (*focum*) 639, 388 (sic); *peu : preu* („Vorteil“) 702, 633; *peu : feu* (*focum*) Z.<sup>1</sup> 614 (sic).

2. *poi*:

*oi* (*habui*): *poi* Po. 568, 513 (sic).

3. *pou*:

*saint Pou* (*Paulum*): *pou* B. D. 26. —

Auch \**traucum* findet sich nicht im Reime unseres Textes, dagegen bieten Gautiers andere Werke:

1. *treu* (cf. Wulff et Walberg, „Les Vers de la Mort“, S. LXXI): *feus* (*focus*): *treus* Po. 266, 208.

2. *trou*:

*cleus* (*clavōs*): *treus* Po. 348, 58. Cf. zur Deutung dieses Reimes M.-L., Gr. d. rom. Sprachen I, § 250, am Schluß: „In ganz Frankreich wird *avu*, *avo* zu *au*, afr. *ou*: *clou*, *Poitou*, *Anjou*.“ —

*Au* + *i* ergibt *oi* und reimt:

1. mit sich selbst: z. B. *joie*: *oie* (*audiam*) 311; *joie*: *oie* (*audiat*) 3539.
2. mit *oi* <  $\bar{e}$  ( $\bar{i}$ ) bzw.  $\bar{e}$  ( $\bar{i}$ ) + Jod:

*voie* (*videat*): *joie* 138; *oie* (*audiat*): *ociroie* 169; *joie*: *otroie* 259; *oie* (*audiat*): *amolloie* 675; *doie* (*debeam*): *joie* 1390.

Ferner: 1535, 1768, 2031, 2364, 2498, 3157, 3362.

§ 8. Lat.  $\epsilon$  in freier Stellung und vor Nasal ergibt *ie*: z. B. *ciere* (*cara*): *fiere* (*fera*) 844; *desprisier*: *pris ier* 1136; *devie* (= *deviee* < *de-vêtat*): *croisie* (= *croisiee*) 2447; *veriere* (*vittraria*): *arriere* (*ad-retro*) 2910; *bien*: *rien* 3043; *bien*: *engien* 3543.

Fälle von undiphthongiertem  $\epsilon$  kommen nicht vor; der anderswo bisweilen als *Peres*, *Pere* vorkommende Name *Petrus*, *Petrum* (cf. dazu Friedw., Veng. Rag., S. LV, Z. 4 ff.) reimt an 3 Stellen (190, 1915, 2418) mit *pieres* bzw. *piere* (*pierre*). Dagegen finden sich in Gautiers anderen Werken, neben Beispielen für Diphthongierung, solche, wo  $\epsilon$  in *Petrus*, *Petrum* erhalten ist:

*Pere*: *pere* (*patrem*) Po. 243, 217; *Mere* (*matrem*): *Pere* 600, 302; *frere* (*frater*): *Pere* 609, 168; *Pere*: *arere* (*aratrum*) 725, 841. —

Lat. *deus*, *deum* u. s. w. kommt im Reime an folgenden Stellen vor:

*dus* (*deus*): *dus* („Schmerz“) 677; *dus* („Schmerz“): *dus* (*deos*) 1032; *dils* („Schmerz“): *dus* (*deos*) 1262; *Dus* (*deus*): *dus* (Akk. Pl. „Schmerzen“), sodaß für unseren Text die Form *dieus* oder *dus* oder beide für Gautier anzusetzen ist.

Aus Gautiers anderen Werken ergeben sich für den Dichter folgende Formen von *deus* u. s. w.:

1. *deus* (*deu*):

*chailieu* („Steine“; *chail* (< *calculus*) + *agum* > *chailieu* wie *traucum* > *treu*): *Deu* Po. 83, 268; *cailleus* (id.): *Deus* 250, 504; *Deus*: *teus* (*tales*) 440, 525; *teux* (*talis*): *Deus* 620, 144; *chailieu* (cf. 1. Beispiel): *Deu* 676, 190; *Deus*: *espiriteus* (*spirituales*) 711, 125; *Deus*: *morteus* (*mortales*) M. 3513. — Zu *-eus*, nicht *-ieus*, aus *-alis* cf. § 1, b, 1.

2. *dé*:

*commandé*: *Dé* Po. 550, 334; *bourdé* („gescherzt“): *Dé* 572, 735 (sic); *Dé*: *luradé* (?) B. M. 861.

3. *dieus* (*dieu*) bzw. *dius* (*diu*)<sup>1</sup>:

*Dieu*: *gieu* (*jocum*) Po. 270, 389; *dieus* („Schmerz“): *Dieus* 425, 38; *Andriu*: *Dieu*<sup>2</sup> 517, 22; *cieus* (Pl. „Himmel“): *Dieus* 546, 142; *Dieu*: *ebrieu* (*Hebraeum*) 546, 167; id. 552, 441; *diels* („Schmerz“): *Dieus* 607, 74 (sic); *cieus* („Himmel“): *Dieus* 621, 190; *Dieu*: *gieu* (*jocum*) 632, 67; *gieu* (*jocum*): *Dieu* 632, 76; *Dieus*: *cieus* (Pl. „Himmel“) 633, 87; *Dieu*: *lieu* (*locum*) 658, 367; *Dieu*: *grieu* (*Graeci*) 674, 95; *gieus* (*jocos*): *Dieus* 675, 118; *Dieu*: *gieu* (*jocum*) 677, 211; id. 677, 227; id. (umgekehrte Folge) 678, 276; *cieus* (Pl. „Himmel“): *Dieus* 705, 781; *diels* („Schmerz“): *diels* (*deos*) 712, 172; *Dieus*: *cieus* (Pl. „Himmel“) 714, 295; *Dieus*: *delx* („Schmerz“) B. M. 915; *dels* („Schmerz“): *Dieus* 948; *delx* („Schmerz“): *Dieus* (*Deos*) 1598; *Diex*: *diex* („Schmerz“) M. 1099; *dels* („Schmerz“): *Dex* 1186; *Dieus*: *cieus* (Pl. „Himmel“) 1439; *dels* („Schmerz“): *Deus* 2728; *Dieus*: *dieus* („Schmerz“) 3183; *Dieus*: *cieus* 3335; id. 3503; *cieus* (Pl. „Himmel“): *dieus* (*deos*) 3970. —

Lat. *Judaeus* u. s. w. habe ich in folgenden Reimen notiert:

*juieus* (*Judaeos*; Po. *gieus*): *gieus* (*jocos*) Po. 560, 127.

*Jüis* (*Judaeos*): *infelix* (lat.) 560, 147.

*jüis* (Akk. Sg., Po. *juif*): *Jüis* (*Judaeos*) 562, 256:7 (sic).

*leus* (*locos*): *güeus* (*Judaeos*) 565, 409.

Gautier hat also bestimmt (der Reim mit lat. *infelix* zeigt es) *jüis* verwendet. Ob man wegen der Reime mit *jocos* und *locos* daneben eine Form *juieu* bzw. *juiu* ansetzen oder Reim von *i*:*ui* (*jieus* (*jius*) bzw. *jüis* < *jocos* und *lieus* (*lius*) bzw. *luis* < *locos*) ansetzen soll, läßt sich nicht bestimmt sagen. Cf. zu *jocus* § 23, 2 und zu *locus* § 23, 3. — Zum stammhaften *s* cf. To., *Vrai An.*<sup>3</sup>, Anm. V. 287.

§ 9. Lat. *ē* + *i* ergibt *i*:

*pris* (*prētium*): *pris* (Part. Perf. von *prendre*) 331; *sire*: *remire* 507; *vivre*: *yvre* 524; *delivrés*: *enivrés* 530; *rougist*: *sougit* 538; *comprise*: *c'on prise* 556; *parfite*: *Esperite* 727; *endormies*: *mies* (*medicos*) 906; *desprise*: *prise* (Part. Perf. von *prendre*) 1093; *prise*: *prise* (Part. Perf. von *prendre*) 1129; *assis*: *a · vi · (sex)* 1158; *iscis*: *· vi · (sex)* 1250;

<sup>1</sup> Im Reime mit *jocus* und dessen Formen ist es ungewiß, da an und für sich auch *jeus*, mithin *deus*, u. s. w. (cf. sub 1) möglich wäre. Cf. § 23, 2.

<sup>2</sup> Vielleicht hat aber für den Dichter der Reim *André*: *Dé* gelaute, da an anderer Stelle, wo die Überlieferung bei Po. (571, 679) *cendrier*: *Andrier* liest, für den Dichter *cendé* („Zindel“): *André* anzusetzen ist.

*miedis: mie · x· (decem)* 1404; *apris: pris (pretium)* 1594; *ier (hèri): brasier* 1825; *merite: parfite* 2010; *ivre: vivre* 2375; *espire: pire (pèior)* 2444; *pris: pris (prètium)* 2794; *pris (prètium): pris* (Part. Perf. von *prendre*) 3119; *sosprise* (Part. Perf. von *sosprendre*): *desprise (dispretiat)* 3394; *sire: s'ire* 3435; *enivre: vivre* 3465; *litte (lectam): merite* 3767.

Der Reim *empire (impèrium): empire (\*impějorat)* 2097 könnte an und für sich auch *empere: empere* gelautet haben (cf. dazu Friedw., Veng. Rag. S. LV). Da aber m. W. bei Gautier *pere* < *pèior* nicht belegt ist, *pire* aber 2444 mit *espire* reimt, so wird man für den Dichter bestimmt *empire (imperium): empire (\*impějorat)* 2097:8 und *pire: empire (\*impějorat)* 2903:4 ansetzen dürfen<sup>1</sup>.

Diese Erscheinung ( $\ddot{e} + i > i$ ) ist dem Osten und Westen des altfranzösischen Sprachgebietes fremd (Suchiers Karte XII in Gröbers Grundriß I<sup>2</sup>; Auc.<sup>7</sup>, S. 81, 11).

Lat. *integrum* kommt im Reime unseres Textes nicht vor<sup>1</sup>. —

Lat. *regula* reimt mit sich selbst V. 7:8<sup>1</sup>; in meinen Notizen finde ich es sonst nur noch im Reime mit *aveule* („blind“) Po. 455, 5:6. Da für Gautier aus lat. *ab oculis* als Adj. für den Begriff „blind“ *avieule* bzw. *aviule* anzusetzen ist (cf. § 22, Ende), wird man wohl als Resultat von lat. *regula rieuile* bzw. *riule* (mit oder ohne eine weitere Form<sup>2</sup>) für unseren Dichter ansetzen dürfen. —

Zu *engien (ingenium)* 3544 (*bien:*) cf. Su., Altfr. Gr.<sup>2</sup>, § 49. — Aus Gautiers anderen Werken: *engien: bien (bene)* Po. 218, 287; *rien* M. 673; *engiang: bien* B. D. 327. —

Wegen *engingne: eschingne* (3. Pers. Sing. Ind. Präs. von *eschignier* „grinsend lachen“, Etym.?) Po. 492, 121 wird man für den Dichter V. 2755:6 den Reim mit *devignes: engignes* ansetzen, zumal Gautiers andere Werke eine ganze Reihe sicherer Beispiele der alten Form auf *-i* der Konjunktive < *enia* aufweisen:

*ligne (lineam): tigne (teneat)* Po. 56, 1222; *vigne (veniat): vigne (vīneam)* 97, 923, 631, 21; *vigne (vīneam): avigne (adveniat)* 741, 156; *vigne (veniat): vigne (vīnea)* M. 3547; *vigne (veniat): rechigne* (3. Pers. Sg. Ind. von *rechignier* < *re-kīn* [an]? *-iare* (Foe., Wtb.)) Z.<sup>1</sup> 630 (sic); *vigne (veniat): vigne (vīnea)* Z.<sup>3</sup> 389.

§ 10. Daß der Dichter gedecktes lat. *ē* vor oraler Konsonanz zu *ie* diphthongierte, läßt sich durch keinen Reim (wie z. B. *fier*

<sup>1</sup> Für diese Frage habe ich mir leider bei der Lektüre von Gautiers anderen Werken keine Notizen gemacht.

<sup>2</sup> Mein sonstiger Mangel an Notizen zu dieser Frage zwingt mich zu dieser unvollständigen Beantwortung.

*ferum*): *fier* (*ferrum*)) beweisen. Reime von lat. *i* und *ē* in Position zu lat. gedecktem *ē* (z. B. *pucielles: celles* (*ecce illas*) 391; *diestre* (*dextra*): *chevestre* (*capistrum*) 919; *damoisieles: elles* (*illas*) 1055) scheinen mir dafür zu sprechen, daß Gautier diese Brechung nicht vornahm. Tobler sagt zwar (Vrai Aniel<sup>3</sup>, S. XXVII), daß er gegen die Möglichkeit einer Reimverbindung *e:ie* (wie z. B. es das von mir angeführte *pucielles: celles* (*ecce illas*) wäre) nichts aufstellen wolle, und weist bei dieser Gelegenheit darauf hin, daß auch *i* und *ui* zusammen reimen können<sup>1</sup>. Die von Tobler nicht bestrittene Möglichkeit ist aber m. W. nirgends durch ein Beispiel erwiesen. Bei einem Dichter mit so ausgedehnter literarischer Tätigkeit wie Gautier wären aber Reime wie obiges *fier: fier* gewiß vorhanden, wenn er die Brechung überhaupt verwendet hätte.

### § 11. Das lat. Suffix -ellum, -ella reimt:

#### 1. mit sich selbst:

*pucielles: ancielles* (*anc-ēllas* statt -*illas*) 205; *seiel: praiel* 283; *ancielle: novielle* 797. Ferner: 1297, 1367, 1391, 1605, 1637, 2179, 2565, 2783, 3189, 3349.

2. mit lat. -*ell* anderer Art: *puciele: biele* 1443; *pucele: favele* 2647; *pucele: apele* 3163; *mameles: beles* 3301.

#### 3. mit german. *snel* („rasch“):

*isnielle: pucielle* 246.

#### 4. mit Eigennamen nichtlateinischen Ursprungs:

*Israel: sael* 184; *müel: Samüel* 2513; *Emmanüel: müel* 2920.

#### 5. mit gedecktem lat. *ē* (*i*):

*pucielles: celles* (*ecce illas*) 391; *damoisieles: elles* (*illas*) 1055; *damoisiele: ele* (*illa*) 2653; *pucele: cele* (*ecce illa*) 3135.

In geschlossener Silbe sind *ē* und *e* ferner noch gebunden in: *enfers* („Hölle“): *enfers* (*infirmus*) 2633; *deffendre: cendre* 2737; *perdre: aerdre* 3045.

Lat. gedecktes *ē* reimt mit ahd. *e* in *engrēs: grēs* (ahd. *greox*) 2825.

Aus Gautiers anderen Werken erwähne ich folgende Beispiele von *ē:ē* in geschlossener Silbe<sup>2</sup>:

*cerveles: eles* (*illas*) Po. 628, 503; *fer* (*firmum*): *enfer* („Hölle“) 700, 537; *celes* (*ecce illas*): *beles* (*bellas*) 714, 279; *eles* (*illas*): *beles* (*bellas*) 717, 417; id. (umgekehrte Folge) 717, 425; *ele* (*illa*): *bele* (*bella*) M. 403; *cordeles: cors d'eles* (*illas*) B. D. 501; *ele* (*illa*): *pucele* Nat. 373; *pucele:*

<sup>1</sup> Zu diesem Reime bei Gautier siehe Kap. V. *Metrik, II. Reim*, § 3, S. LIX.

<sup>2</sup> Die Liste ist nicht vollständig, da ich für diese Frage mir aus Poquet nur gegen den Schluß Notizen gemacht habe.

*qu'onques ele (illa)* 521; *pucele:ele (illa)* Nat. Enf. 1413; *beste:ceste (ecce ista)* D. 51.

§ 12. Zu der Frage, was  $-\epsilon l +$  Kons. ergibt, habe ich leider aus Gautiers anderen Werken nur sehr unvollständig Exzerpte gemacht, sodaß ich bloß mit Vorbehalt mich äußern kann. Das *Christinenleben* bietet nur den Reim

*l'autre:viautre (vertragi)* 1602,

aus welchem allein sich nicht schließen läßt, ob für den Dichter *-iau* oder *-eau* (cf. dazu Su., Altfr. Gr.<sup>2</sup>, p. 152, Z. 8 ff.) anzusetzen ist. Aus dem Umstande aber, daß Gautier mehrmals den Reim *li autre:viautre* (Po. 87, 459; 218, 267; 562, 260) bietet — allerdings neben anderen Reimen, wo der Vokal *e* dem Worte *autre* vorangeht —, darf man vielleicht für den Dichter (wenn es sich auch in *li* um den Vollvokal *i* handelt, während *viautre* Jod aufweist) *-iau* aus  $\epsilon l +$  Kons. ansetzen.

Zum Reime *-iau:-au* ist zu bemerken, daß, wenn auch Scheidung der beiden im Altfranzösischen das Gewöhnliche ist, die Vermischung doch nicht unbekannt ist. Cf. z. B. Långfors, *Li Regrés* . . ., S. LV unten — VI. —

$\epsilon +$  mouill. *l +* Kons. kommt im Reime im vorliegenden Texte nicht vor.

Aus Gautiers anderen Werken ergibt sich, da lat. *melius*

1. mit *mel + s* („Honig“) und

2. mit *oculos* und letzteres (M. 1898) wiederum mit *peril + s* („Gefahren“)

reimt, da ferner *vieus (veclus < vetulus)* ebenfalls mit *oculos* reimt, für den Dichter *-ieus* oder *-ius*:

*mieus (mieux)* (lat. *melius*): *yeus (yeux)* (und umgekehrte Folge) Po. 350, 170; 431, 80; 517, 14; 607, 44; 699, 486; Z.<sup>2</sup> 286; *mieus* („Honig“): *mieus* Po. 520, 170; *vieus (veclus)*: *yeus* Po. 643, 564.

§ 13. Freies lat.  $\bar{e}$  und  $\bar{i}$  ergibt *oi*, welches reimt:

1. mit sich selbst:

*savoir:savoir* 1, 115; *poise:envoise* 141; *noncaloir:valoir* 147; *fois:fois* 171; *croi:toi* 197; *voloir:desvoloir* 201; *movoir:estovoir* 233; *avoir:avoir* 263. Ferner: 271, 363, 373, 405, 457, 489, 503, 511, 543, 559, 591, 633, 647, 679, 699, 707, 753, 763, 793, 831, 861, 875, 933, 983, 1005, 1061, 1109, 1193, 1449, 1455, 1467, 1473, 1617, 1699, 1741, 1751, 1777, 1815, 1819, 2039, 2047, 2239, 2351, 2437, 2451, 2459, 2567, 2643, 2649, 2661, 2701, 2739, 2759, 2767, 2849, 2851, 2865, 2917, 2977, 3011, 3329, 3403, 3451, 3505, 3629, 3641, 3689.



2. mit *oi* aus lat.  $\bar{o} + i$ :

*victoire: croire* 846; *consistoire: croire* 3472.

Mit *oi* aus lat.  $\bar{o}$ -ria in halbgelehrten Wörtern reimt *oi* <  $\bar{e}$  ( $\bar{i}$ ) in den Versen 733, 2780, 3665.

3. mit *oi* aus lat.  $au + i$ :

*voie (videat): joie (gaudia)* 137; *oie (audiat): ociroie* 170; *joie: otroie* 260. Ferner: 676, 1389, 1536, 1767, 1970, 2032, 2363, 2446, 2497, 3158, 3361. —

Zu *moi*, *mi*, *toi*, *soi* cf. Formenlehre, § 36, a, 1., 2. und 3.

Zu den Infinitivformen von lat. *cadere*, *sedere*, *videre* cf. Formenlehre, § 42.

Der Wandel von *ei* zu *oi* ist der Normandie fremd (Suchiers Karte X in Gröbers Grundriß I<sup>2</sup>).

Als erwähnenswert führe ich noch an:

Lat. *sēcale*, das in der Schriftsprache *seigle* ergibt, findet sich bei Gautier (*poile (pīlat): soile* Po. 635, 206; *apostoile: soile* M. 3570) als *soile*, von dem das Dict. Gén., s. v. *seigle*, sagt, es sei pikardisch, das aber Nyrop, Gramm. hist. I, § 409, Schluß, für das Champagnische anführt.

§ 14. Hinter palatalisiertem Konsonanten wird freies lat.  $\bar{e}$  und  $\bar{i}$  zu *i*:

*mierchi: mierchi* 369:70, 1099:1100; *cire: souspire* 1253; *merci: nerci* 2601, 3369.

§ 15. Lat.  $\bar{e}$  ( $\bar{i}$ ) + mouilliertes *l* + Kons. ergibt *au* + Konsonant: *caus (calidus): vermaus* 2482.

Aus Gautiers anderen Werken:

*chaux (calidus): vermaux* Po. 438, 412; *chaus (id.): vermaus* 663, 650; *ribaus: vermaus* 664, 664. *Solaus (soliculum + s)* reimt mit *haus (altus)* Po. 111, 25; 268, 309; 335, 83; 670, 983 (sic); 727, 930. *Consilium + s* reimt mit *haus (altus)* Po. 182, 117. *Consiliet* reimt mit *assaut* (Verb und Subst.): Po. 264, 95; 277, 41; 309, 304; Z.<sup>2</sup> 291; mit *saut* (Subst. und Verb) Po. 318, 153; 463, 47; 547, 223; mit *vaut (valet)* (v.: c.) Z.<sup>1</sup> 549; mit *faut (fallit)* Z.<sup>2</sup> 101. *Paraus (pariculus)* reimt mit *aus* („Knoblauch“, Pl.) Po. 577, 95.

§ 16. Zu der Verbindung von lat.  $\bar{e}$ -num mit lat.  $\bar{a}$ -num im Reime cf. § 4. — Lat. *habēna* kommt sowohl als *aveine* (*avaine*) wie als *avoine* vor:

1. *vaine (vana): avaine* Po. 230, 719.

2. *avoine: none* („Nonne“) M. 3987; *none* („9. Stunde“): *avoine* Z.<sup>3</sup> 217. — Die Beispiele unter 2. zeigen die pikardische Erscheinung,

daß in *oi* der erste Teil des fallenden Diphthongen so stark betont wurde, daß der zweite Teil im Reim nicht berücksichtigt zu werden brauchte<sup>1</sup>.

§ 17. Zu der Verbindung von gedecktem lat. *ē* (*ï*) mit *ai* + mehreren Konsonanten cf. § 6, Ende. — Das Suffix *-itta* reimt nur mit sich selbst: *moletes* : *violetes* 1711; *floretes* : *violetes* 2511. —

Das Suffix *-itia* ergibt:

1. *-ece*, das nur mit sich selbst reimt: 217, 1525, 1547, 1947, 2237, 2309, 3383, 3415.

2. *-ise*:

*prise* (Part. Perf. von *prendre*) : *justise* 1408.

3. *-iche* (? cf. G. Cohn, Der Suffixwandel im vorlitterarischen Franz., S. 32):

*nice* : *sacrefisce* 78.

An und für sich unbestimmt ist *malisce* : *sacrefisce* 819.

Aus Gautiers anderen Werken<sup>2</sup>:

Lat. *servitium* ergibt:

1. die ältere Form *servise*, im Reime mit *guise* („Weise“) Po. 719, 516; *eglise* B. D. 8, 40; *mise* (Part. Perf. von *mettre*) Nat. 413; *a devise* Z.<sup>3</sup> 28.

2. die jüngere, meist pikardische Form *service* (cf. Foe., gr. Cligés, S. LVII oben), im Reime mit *deslice* (von *deslicier* „brechen, besiegen“) Po. 676, 185; *ice* (*ecce hoc*) Nat. 224, 543.

An und für sich unbestimmt ist die Wertung von *servitium* im Reime mit *franchise* Po. 702, 629, Z.<sup>3</sup> 400.

An anderen Beispielen als *servitium* habe ich nur das bereits angeführte *franchise* (im Reime mit *servitium*, siehe 2 Zeilen höher) notiert. — Von einzelnen Wörtern erwähne ich *virge* (*virginem*): *venir ge* 1019.

§ 18. Das lat. Suffix *-ilis* und *i* + mouill. *l* + *s* (cf. To., Vrai An.<sup>3</sup>, S. XXVIII, unten — XXIX) ergibt *-ius*<sup>3</sup>:

*soutius* (*subtilis*): *pūs* (*piūs*) 2169. Zu *piu* cf. Su., Altfrz. Gr.<sup>2</sup>, § 23.

Aus Gautiers anderen Werken:

<sup>1</sup> Cf. Foe., Randglossen zur Cantefable, Ztschr. XXVIII, p. 504—5.

<sup>2</sup> Die Aufzählung dürfte leider unvollständig sein, da meine Aufzeichnungen zu dieser Frage erst gegen Ende des Poquet'schen Bandes Beispiele aufweisen.

<sup>3</sup> An und für sich wäre in den meisten Fällen auch *-ieus* möglich: da ich aber für *pīeus*, „fromm“, für Gautiers Zeit keinen Beleg finde, dieses Wort aber im Reime mit lat. *-ilis* vorkommt (die viel seltenere Form *pis* (Su., Altfrz. Gr.<sup>2</sup>, S. 61, 2. letzte—letzte Zeile) habe ich nicht ansetzen wollen), habe ich *-ius* angenommen. Man kann aber auch daneben noch *-ieus* für einen Teil der Fälle annehmen. Dreierlei (*-ieus*, *-ius*, *-is*) dürfte nicht empfehlenswert sein.

*soutius* (*subtilis*): *pius* (lat. *pius*) Po. 401, 41<sup>1</sup>; *lius* (*locos*): *vius* (*vilis*) 554, 536; *vils* (*vilis*): *pius* (lat. *pius*) Z.<sup>2</sup> 99; *ieus* (*oculos*): *perieus* (Obl. Pl. von lat. *periculum*) M. 1898.

An und für sich unbestimmt, aber wegen der anderen erweisenden Beispiele zu *-ius* (nicht zu *-is*) zu schlagen:

*aisius*<sup>2</sup> (Nomin. des Adj. *aisif*): *aisius* („Essig“) Po. 737, 26; *gentius* (*gentilis*): *ententius* (*intentivus*) D. 169. —

Vom lat. Suffix *-ivus* bietet unser Text nur Beispiele für *-ivus* > *-is*:

*vis* (*vīsum*): *vis* (*vīvus*) 3308; *vis* (*vīvus*): *vis* (*vīsum*) 3571.

Aus Gautiers anderen Werken aber ergibt sich, daß er sowohl *-is* — und zwar häufiger — wie *-ius*<sup>3</sup> in seiner Sprache verwendete:

1. *-is*: *nāis* (*nativus*): *pāis* (*page(n)sem* „Land“) Po. 134, Str. X, 4; 587, 604; M. 1380; 1644; Nat. 918; Nat. Enf. 752; 1360; D. 414; *vis* (*vīvus*): *avis* („Ansicht“) Po. 299, 92 (sic); 564, 345; 579, 182; 595, 30; 609, 138; : *vis* („Ansicht“ bzw. „Antlitz“) Po. 342, 48; 348, 73; 661, 522; M. 2646; 3082; 3232; Z.<sup>3</sup> 265; : *a devis* Po. 669, 941; *Paradis*: *maladis* Po. 459, 188; *pāys*: *estāis* (*stativus*) 495, 14; *ententis*: *dimittis* (lat.) Nat. Enf. 1173; *poussis*: *sis* (lat. *sex*) B. M. 1005;

2. *-ius*: *baillieus*: *lieux* (*locos*) Po. 455, 7; *ententilment* (= *ententiu-ment*): *piument* (von lat. *pius*, „fromm“) 661, 511; *gentius*: *ententius* D. 170; *aisius*: *aisius* („Essig“) Po. 737, 25.

§ 19. Lat. freies *ö* vor oraler Konsonanz diphthongiert:

z. B. *oeuvre* (*opera*): *oeuvre* 33; *apluvent*: *ruevent* 249; *oef* (*orum*): *·ix·* (*novem*) 623; *descuevre*: *oeuvre* 1701; *esprueve*: *esprueve* 2335; *cuer*: *puer* 2869; *oeuvres*: *descuevres* 3149; *cuer*: *puer* 3363; 3387; 3411; 3731.

Zum Reime *aquerra*: *requerra* 3771 cf. Kap. V. Metrik, § 3, S. LIX.

Nicht diphthongiert ist *ö*:

1. in *fors* (lat. *foris*), weil oft vortonig: *cors* (*corpus*): *fors* 2368.

2. in *fillole* (*filiōla*): *fole* (*follem*) 123. Cf. Su., Auc.<sup>8</sup>, S. 69, 7; Nyrop, Gr., I<sup>3</sup>, § 177, Cas isolés.

3. in *moles* („Mühlsteine“) im Reime mit *moles* (*molles*) B. M. 822 unter Einfluß von *l* (cf. Van Hamel, *Rencl.* p. CXXIV).

*Rose* (*propose*: *rose* 336) und *escole* (Verbalform; *escole*: *acole* 375) sind Lehnwörter. Cf. Nyrop, Gr., I<sup>3</sup>, § 177, Schluß (Mots d'emprunt).

<sup>1</sup> Poquet liest *soutiz*: *piz*, was an und für sich auch möglich wäre (siehe Anm. 3 der vorherg. Seite).

<sup>2</sup> Poquet liest *assius* . . .

<sup>3</sup> Hier würde ich das in einem Teil der Fälle an und für sich mögliche *-ieus* lieber nicht ansetzen. Cf. Ende Anm. 3 der vorherg. Seite.

Zu *rœ* (*rôtam*; *esblœ*:*rœ* 1658) cf. Nyrop, Gr., I<sup>3</sup>, § 177, S. 195 (Formes analogiques). —

Geschlossenes *o*, nicht *ö*, hat, wie sonst im Altfranzösischen, *demorer* (*demore*:*more* 2423).

Zum offenen *o* im Altfranzösischen bei Lehnwörtern, die im Lat. *ō* haben (*glore* 1951, 3176, *consistorie* 2834) cf. Su., Afrz. Gr<sup>2</sup>, § 13, a, 4.

Pikardisches *bos* (= *bois* „Wald“) findet sich in vorliegenden Texte nicht, dagegen, im Reime mit *os* („ich wage“) M. 3424. — Cf. ferner zu *troche*:*parroche* (Po. 570, 10) § 33, 2. Hälfte. — Was die Formen (Graphien) *estore*:*oratore* 463:4, *glore*:*tempore* 1951:2 anbetrifft, so dürfte der Dichter wohl sicherlich *estoire* (bezw. *estorie*) u. s. w. verwendet haben.

### § 20. Lat. freies *ö* + *i* ergibt *ui*:

z. B. *conduist* (*condūcit*):*con d'viii. (octō)* 988; *conduire*:*muire* 1160; *puis* (1. Pers. Sg. Pr. von *pouvoir*):*puis* („Brunnen“) 1231; *anui* (*in -ōdū*):*lui* 2287; *fruit*:*nuît (noctem)* 2300; *conduite*:*anuîte* 3624.

§ 21. Lat. freies *ö* vor Nasal diphthongiert nicht und reimt teils mit sich selbst, teils mit lat. *o*<sup>1</sup>:

*hom*:*raison* 365; *compas*:*hom pas* 510; *hom*:*Mahom* 709; *Mahon*:*hon* 3280; *sone* (*sōnat*):*done* (*dōnat*) 3697.

§ 22. Von ursprünglichem lat. *ō* + *l* + Kons. bietet der vorliegende Text nur das nicht beweiskräftige vortonige *vorras*<sup>2</sup>:*morras* 1507, worin vortoniges *l* gefallen ist. —

Indifferent: *vilt* (*volet*, von *voloir*):*dilt* (*dolet*) 2181:2. — Da in Gautiers anderen Werken für wiederholt mit lat. *ō* + *l* + Kons. reimendes lat. *illos* (cf. § 36, a, 3) *eus* und *ous* gesichert sind, dagegen die Lesart von Po. 625, 385—9<sup>3</sup>: *aus* (*illos*):*faus* (*falsos*), *fo(u)s* (*folles*):*clos* (*clausum*) in. W. mit ihrer Forderung *aus* < *illos*

<sup>1</sup> Zu dieser Frage habe ich mir aus Gautiers anderen Werken keine Notizen gemacht.

<sup>2</sup> Bartsch-Wiese, Chrest. s. v. *voloir*, führt ein Beispiel von *vauras* an.

<sup>3</sup> Die ganze Stelle Po. 625, 385—9 (Gautier hat gegen die in religiösen Dingen lässigen Bauern Vorwürfe erhoben) lautet:

Ne dirai pas autel entre aus.  
Il y en a de si tres faus,  
De si sotars et de si fous,  
Post me donroient du poing clos  
Ou de la paume lez l'orille.

und *fos* < *folles* (cf. gesichertes *fous* (*folles*): *Pous* (*Paulus*) und umgekehrt Po. 178, 675 und 635, 210) isoliert und vielleicht zu emendieren ist, wird man in folgenden Stellen von Gautiers anderen Werken wohl *ou* einsetzen dürfen:

*cous* (\**colpos*): *ous* (*illos* Po. 420, 149; *cous* („Hälse“): *ous* (*illos*) 438, 413; *ous* (*illos*): *cous* („Hälse“) 441, 558. — Cf. § 29, a, 4. —

Was die Entwicklung von *q* + mouill. *l* + Kons. anbetrifft, so bietet der vorliegende Text für den Dichter nicht erweisendes *quieudera* (: *emploiera*) 2339, ferner *acquerra* (von \**accogliere*): *requerra* (von *requaerere*) 3771, das für den Dichter auch vielleicht nicht ganz beweiskräftig ist, weil vortonig.

Aus Gautiers anderen Werken erwähne ich:

*yeus*, u. s. w. (*oculos*): *mieus* (*melius*) Po. 350, 169; 431, 79; 517, 13; 607, 45; 699, 485; Z.<sup>2</sup> 285; : *vieus* (*vechus* < *vetulus*) Po. 643, 565; : *orgueus* u. s. w. 695, 282; B. M. 1672; : *perieus* („Gefahren“) M. 1897.

Keiner dieser Reime verlangt *-iau*; dagegen wird *-iau* ausgeschlossen durch obigen Reim *ieus* (*oculos*): *perieus* („Gefahren“) M. 1897. Somit ergibt sich für den Dichter als Ergebnis von *q* + mouill. *l* + *s* *-ieus* bzw. *-ius*. —

Was die Entwicklung von *dolus* („Schmerz“) betrifft, von dem Tobler, *Vrai An.*<sup>3</sup>, S. XXXII, schreibt: „*dieus* („Trauer“), welches sich lautgeschichtlich genau so verhält wie *ieus* („Auge“),“ so reimt es mit lat. *deus* (*deos*) an folgenden Stellen: *dius* (*deus*): *dius* 678; *dils*: *dius* (*deos*) 1261; *Dius* (*deus*): *dius* 1866; *deus*: *deus* (*deos*) 2203. — Zu den für den Dichter anzusetzenden Formen von lat. *deus*, *deos* cf. § 8. —

Das aus *ab oculis* gebildete Adj. für den Begriff „blind“ findet sich bei Gautier in den Reimen *aveules*: *nicules*<sup>1</sup> (*nebulas*, ein Gebäck) Po. 230, 721 und *aveule*: *reule* (*regulam*) 455, 5, sodaß man es für den Dichter (cf. weiter oben *oculos*) mit *avieule* bzw. *aviule* ansetzen wird. —

Zu den Formen von lat. *Judaeus* u. s. w. cf. § 8, Ende.

§ 23. Die Gruppe *focus*, *jocus*, *locus* weist im Reime folgende Formen auf:

1. *focus*, *focum*:

a) *fus*, *fu*:

*confus* (*confusus*): *con fus* 756; *fu* (*fruit*): *fu* (*focum*) 1360; 2480; 3278.

<sup>1</sup> Lommatzsch gibt mir auf meine Anfrage, ob Tobler *mueles* der Lesart Po. erkläre, freundlichst das von Tobler dafür als richtige Lesart angefügte *nieules* an.

## Aus Gautiers anderen Werken:

a) *fu*:

*fu (fuit) : fu (focum)* Po. 114, 140; 189, 458; 216, 202; 229, 680; 246, 330; 285, 92; 324, 22; 335, 80; 402, 118; 641, 507; 645, 664; 661, 516; M. 2428; Nat. Enf. 802; Z.<sup>3</sup> 91; *tu („du“): fu (focum)* Po. 150, 80.

b) *feus, feu*:

*peu (paucum) : feu (focum)* Po. 128, 864; 249, 453; 639, 389; Z.<sup>1</sup>, 615; *feus (focus) : treus (\*traucos)* Po. 266, 207; *: languereus (languor + -ōsos)* 266, 215; *merveilleus* Z.<sup>1</sup> 516; *feu (focum) : veu (vōtum)* Po. 514, 112; M. 3621; *: hareu* Po. 638, 374; *: preu (prōde)* 639, 392; *feus (focus) : leus (locōs)* M. 1009.

2. *jocum, jocōs, jocō* („ich spiele“):

Der vorliegende Text bietet kein Beispiel im Reime.

## Aus Gautiers anderen Werken:

Es liegt kein erweisender Reim dafür vor, daß Gautier *jeus, jeu* verwendet habe. Im Reime mit *deus, deos, deum* (cf. § 8) und im Reime mit *locum* (cf. hier unter Ziffer 3) wäre es wohl möglich, aber erweisen läßt es sich nicht. Das gänzliche Fehlen erweisender Reime spricht eher dagegen. — Ebenfalls liegt m. W. keine Stelle vor, die *giu* u. s. w. (< *gieu*) verlangte, unter Ausschluß von *gieu* u. s. w.

a) Unbestimmt, ob *jeus, jeu*, oder *gieus (gieu), gius (giu)*:

*Dieu (deum) : gieu (jocum)* Po. 632, 68; 632, 75; 677, 212; 677, 228; 678, 275; *gieus (jocōs) : Dieus (deus)* 675, 117; *lieu (locum) : gieu (jocum)* 355, 32; 491, 102; 535, 128. Ferner: *gieu (jocum) : gieu (joco „ich spiele“)* M. 2979.

b) *gieus* bezw. *gius* (bezw. vielleicht, im Reime mit lat. *Judaeos, juis*, cf. § 8, Ende):

*Juieus (Judaeos, Po. liest gieus) : gieus (jocōs)* Po. 560, 128; *gieus (jocōs) : flagieus („Flöte, Kehle“)* 676, 173.

3. *locus, locum, locōs*:

Das *Christinenleben* bietet nur einen Reim, mit *lius*:

*pūs (lat. pius) : lius (locōs)* 2744.

## Aus Gautiers anderen Werken:

a) *leus, leu*:

*merveilleus : leus (locos)* Po. 122, 578; 174, 503; 219, 320; 229, 682; 256, 760; 557, 7; 650, 10; M. 3346; *leus (locōs) : malicieus* Po. 533, 17; *: perilleus* 616, 467; *: peleus (pīlōsōs)* 720, 567; *: precieus* M. 658; *leu (locum) : leu (lupum)* Po. 167, 147; B.M. 865; 1330; *leus (locōs) : leus*

(*lupus*) Po. 554, 539; : *leus* (*lupōs*) Nat. Enf. 1510; : *feus* (*focus*) M. 1010.

b) *lieus* bezw. *lius* (bezw. vielleicht *luis*, im Reime mit *Judaeos*, cf. § 8, Ende).

: *gieus* (Po. liest *gieus*) Po. 565, 408; : *corlieus* („Brachschnepfe“) 708, 14; M. 4001.

c) *lius*, *liu*:

: *piu* („fromm“) Po. 79, 70; *baillieus*<sup>1</sup> 455, 8; *vieus*<sup>2</sup> (*vilis*) 554, 535; : *pūs* (lat. *pūs*) 557, 10.

Unbestimmt, ob unter a) oder b) einzureihen, sind die Fälle, wo *locum* mit *deum* und mit *jocum* reimt:

*Dieu* : *lieu* Po. 658, 368; *lieu* : *gieu* 355, 31; 491, 101; 535, 127.

§ 24. In lateinisch und romanisch gedeckter Stellung wird *ō* vor Nasal geschlossen:

*somme* (*summam*) : *somme* (*sōmnum*) 1060; *Rome* : *ome* 2096; 2113; 2121 (*home*); *home* : *somme* (*summa*) 2943; *parsome* : *ome* 2996.

§ 25. Abgesehen von Beispielen für die weiter unten folgenden zwei Suffixe *-ōrem* und *-ōsus* u. s. w. finden sich im vorliegenden Texte von freiem lat. *ō* und *ū* nur Reime, wo sie mit sich selbst, also nicht erweisend, reimen<sup>3</sup>:

*a ore* : *aore* 429; *aeure* : *eure* 997; *eure* : *pleure* 2337; *demore* (*o* statt *q*) : *de more* (*mōra* „Maulbeere“) 2423; *eure* : *demeure* 2519; *demeure* : *aeure* 2577; *seure* (*supra*) : *eure* 3221; *plore* : *aore* 3343; *aeure* : *demeure* 3475.

Aus Gautiers anderen Werken:

Daß lat. *lupus* u. s. w. *leus*, *leu* ergibt, sahen wir bereits § 23, 3, a). Ich erwähne noch folgende Beispiele: *leus* (*lupōs*) : *deux* (*duōs*) Po. 240, 111; *andeus* („beide“, Mask.) : *leus* (*lupōs*) M. 916. Cf. ferner weiter unten, bei *-ōsus* in Gautiers anderen Werken. — Außer den eben genannten Beispielen für das Zahlwort „zwei“ bezw. für „beide“ führe ich noch an: *deus* (*duas*) : *d'eus* (*de illos*) B. M. 1061; *hideus* : *deus* (*duōs*) M. 952. —

Das Suffix *-ōrem* reimt im vorliegenden Texte mit sich selbst 1013 (*signour* : *grignour*) und 2955 (*pesceor* : *preeceor*); dagegen mit gedecktem *o* in Vers 1247 (*dolor* : *jor*), was für *-ōrem* die Erhaltung von *o* erweist<sup>4</sup>.

<sup>1</sup> Könnte an und für sich auch unter b) (*-ieus*) gehören. Cf. aber die Anm. 3 zu *-ivus* § 18, wo *baillieus* unter Ziffer 2 steht.

<sup>2</sup> Reimt mit lat. *pūs* („fromm“) Z.<sup>2</sup> 99. Cf. § 18. Gautier könnte aber an und für sich neben *vius* auch *vieus* verwendet haben.

<sup>3</sup> Es folgt darin immer *r* auf *o*. Cf. die folg. Anm.

<sup>4</sup> Zur Erhaltung von *o* vor *r* cf. Foe., gr. Cligés, S. LVII, § 10, a β.

Aus Gautiers anderen Werken<sup>1</sup>:

*Createur* : *tour* (*turrem*) Po. 646, 738; *creatour* : *atour* M. 67; *Creator* : *ator* 125; *millor* (*meliozem*) : *lor* („ihzigen“) 2537. —

Das Suffix *-ösus* u. s. w. reimt im *Christinenleben* mit sich selbst, also nicht erweisend:

1. *-ösus* u. s. w.: 1537, 2873, 3197, 3517.

2. *-ösa* u. s. w.: 51, 1967, 2015, 3039, 3723.

Dagegen bieten Gautiers andere Werke eine stattliche Anzahl von Reimen, worin *-eus* für den Dichter gesichert ist:

*feus* (*focus*): *languereus* Po. 266, 216; ; *merveilleus* Z.<sup>1</sup> 516; *iceus* (*ecce illos*): *pereceus* Po. 319, 200; *ceus* (*ecce illos*): *pereceus* u. s. w. 377, 110; 491, 100; 569, 609; 676, 167; 729, 1026; Nat. 349; Nat. Enf. 1731; : *cinceus* M. 1253; *teus* (*tales*): *convoiteus* Po. 429, 11; : *piteus* 572, 743; *piteus* : *iteus* Nat. Enf. 1033; *leus* (*locos*): *malicieus* Po. 533, 18; : *merveilleus* 557, 8; 650, 9; M. 3345; : *perilleus* Po. 616, 466; : *peleus* 720, 568; : *precieus* M. 657; *leus* (*lupus*): *merveilleux* Po. 611, 245; : *fameilleus* 624, 299; *eux* u. s. w. (*illos*): *envieus* Po. 717, 433; : *vergondeus* M. 1233; : *merveilleus* Nat. 353; *hideus* : *deus* (*duös*) M. 951; *crüeus* : *esperiteus* Nat. Enf. 1202.

Dagegen ist *-os* erhalten in *pitous* (*pietous*) im Reime mit *desoux* (*desubtus*) M. 648, und *-ose* in *Chartreuse* : *espeuse* („Gattin“) Po. 668, 885, wo für den Dichter *Chartrose* : *espose* anzusetzen ist; ferner in *glorieuse* : *espeuse* („Gattin“) Nat. 135, das im gleichen Falle ist, ebenso in *hideuse* : *glorieuse* Po. 266, 211 für beide Reimwörter, da *glorioso* im vorherg. Beispiel für den Dichter gesichert ist.

Wie anderswo ist *o* in *espose* erhalten: die Beispiele habe ich eben zu *-ose* erwähnt. Ich füge noch die Beispiele für das Mask. *espos*<sup>2</sup> hinzu:

*espos* : *pos* (*pulsum* „Puls“) Po. 480, 215; 731, 1103; M. 2902; 3731; Z.<sup>3</sup> 315. —

Die auch anderswo belegte Form *pœur* (neben lat. *pavorem*) reimt Po. 280, 195 mit *assœur*. —

Cf. zu *-or* neben *-eus* M.-L., Gr., I, § 123; Su., Altfrz. Gr.<sup>2</sup>, § 19, b. —

§ 26. Zum Reime von lat. freiem *o* zu lat. freiem *ö* in gelehrten Wörtern cf. § 19, gegen das Ende.

§ 27. Lat. *ũ* + mouill. *l* + *s* ergibt *-ox*:

aus Gautiers anderen Werken:

*dox* („süß“) : *genox* („Kniee“) Po. 582, 340; 665, 737; 729, 1029;

<sup>1</sup> Die Aufzählung dürfte unvollständig sein, da Poquet darin fast gänzlich fehlt.

<sup>2</sup> Ob *jalos* u. s. w. im Reime vorkommt, kann ich nicht sagen.



761, 6; Z.<sup>3</sup> 475; *genox : tox* (*töttus*) Po. 668, 897; : *tox* (*töttos*) 670, 951; Z.<sup>3</sup> 181.

### b) Vortoniger Vokalismus.

§ 28. Da Gautier auf leoninischen Reim großen Wert legt, darf man mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit aus den Reimwörtern das, was hinsichtlich der vortonigen Vokale zu sagen ist, bei der Behandlung der Sprache des Dichters zur Darstellung bringen.

a) In den vortonigen Diphthongen auf *-i*, (*ai*, *ei*, *oi*) findet im Norden und Osten vor palatalen Konsonanten und vor stimmhaftem und stimmlosem *s* Reduktion zu *i* statt.

Unser Text bietet folgende Beispiele:

1. Ob in V. 2011:2 für den Dichter *oquison:orison* anzusetzen ist, läßt sich nicht bestimmt sagen, da das Suffix *-aison* im Altfranzösischen öfters durch *-oison* ersetzt wird. Für letzteres spricht *derivoison:voise on* B. M. 1519. — Ob man z. B. in *veillie* (*vigilatum*):*traveillie* (*tripalium*) Po. 59, 1346; *traveillie:veillie* 347, 25; *traveillier:veillier* 696, 330; M. 2445; Z.<sup>3</sup> 337; *travaillier:veillier* M. 3837; *traveillie* (2. Pers. Pl. Präs. Ind.) : *veillie* (id.) Po. 728, 979 für den Dichter die Reduktion annehmen soll, läßt sich nicht entscheiden.

2. Während der Reim für den Dichter *ei* (*eissi*, nicht reduziertes oder analogisches *issi*) sichert in *Coinssi:issi* 3304, wird *-ei* zu *i* in *alignies:pignies* („gekämmt“) 3418. Einfluß der stammbetonten Formen von *peignier* „kämmen“ bezw. von *pigne* („Kamm“) könnte auch vorliegen; indessen spricht dagegen *entr'acompaignent:paignent* M. 1204. —

Aus Gautiers anderen Werken:

*perillie* (subst. Part. Perf.) : *merveillie* (2. Pers. Pl. Ind. Präs.) Po. 609, 146; : *conseillie* (Part. Perf.) 610, 215; *alignie:pignie* („gekämmt“) B. M. 974; *disoit:s'aparissoit* Nat. 393; Nat. Enf. 403; : *aparissoit* Nat. 891. — Cf. im Schlußteil von obiger Nr. 1 die Zitate aus Gautiers anderen Werken.

b) Vortoniges *ai* reimt:

1. mit vortonigem *ai*: 581, 593, 825, 1293, 1987, 2937, 3315.

2. mit *e*, falls C die ursprüngliche Lesart aufweist: *desmente:guaimente* 830.

c) Während Gautier zwischen betontem *-an* + Kons. und *-en* + Kons. fast ausnahmslos unterscheidet, ist er bei diesen Lautverbindungen und bei *a* + *n* (*m*) (ohne folg. Kons.) in vortoniger

Stellung nicht so streng: eine Differenzierung, die auch anderswo belegt ist (cf. z. B. Hoepffner, *Prise Amour.*, p. LXIV, 4).

1. vortoniges *an* + Kons. reimt mit sich selbst: 447, 459, 627, 1787—94 (mit Ausnahme von V. 1792, wo betontes *an* + Kons.), 3167.

2. vortoniges *en* + Kons. reimt mit sich selbst: 69, 75, 143, 315, 333, 361, 371, 377, 425, 449, 519, 589, 735, 777, 879, 955, 985, 1209, 1301 (*en* + Kons. : *en*), 1591, 1633, 1827, 1871, 1933, 1989, 1999, 2019, 2021, 2025, 2125, 2139, 2269, 2277, 2355, 2385, 2411, 2619 (indiff.), 2623, 2727, 2843, 2895, 3131 (*en* + Kons. : *en*), 3199, 3247, 3255, 3311, 3473, 3477, 3651.

3. vortoniges *a* + *n* (*m*) reimt mit *e* + *n*: *amer* (*amare* „lieben“) : *en mer* 161; 1277 (umgekehrte Folge); 1811 (id.); 1867; 2001; 2053 (id.); 3203; 3567; *tresamerement*: *en mere ment* 1275; *en mi* (*in me*): *ami* 1923.

4. vortoniges *-an* + Kons. reimt mit vortonigem *-en* + Kons.: *manȝa*: *desment ja* (im 2. Vers in Satzphonetik vortonig) 435; *en-canterie*: *enfammenterie* 1117; *tirannie*: *pullentie* 1543 (1. Reimwort = *-an* + *n*); *estinceler*: *canceler* 1639; *mangier*: *vengier* 1801; *losengier*: *estrangier* 2431; *aengiés* (Etym.? Cf. M.-L., R. Et. Wtb. Nr. 4325) : *enfangiés* 3153; *vengier*: *mangièr* 3165; *tant durer*: *endurer* 3331.

d) Lat. *hereditare* ergibt im westlichen und südlichen Pikardischen häufig *ireter* (cf. Wahlund, *Brendans Meerfahrt*, S. LV, Anm. 8 und S. LXXVII). Ob diese Form in den Versen 1325:6 einzusetzen ist, ist ungewiß<sup>1</sup>.

Aus Gautiers anderen Werken kann ich, mit einer Ausnahme, (wohl nur in unvollständiger Weise) bloß Beispiele für die Form ohne Metathese anführen:

1. Metathese: *desherité* (Part. Perf.) : *bareté* Po. 498, 191.

2. ohne Metathese: *deserité* (Part. Perf.) : *verité* 597, 127; 601, 344; *cité* (*civitatem*): *erité* („Erbschaft“) Nat. 706. —

e) Vortoniges *ë* ist vor *a* zu *a* geworden: *Maart* (*Medardum*): *m'aart* 27.

f) Vortoniges lat. *ī* > *a*: *Israel*: *sael* 184; *Michael*: *vael* (*vitellum*) Po. 215, 190. —

<sup>1</sup> C. dürfte die Stelle mißverstanden und im 1. Verse lat. *irritare* erblickt haben. An und für sich würde letzteres Verb zwar gar nicht schlecht passen („wüber die Elenden sich aufregen“), aber die Lesart von P. (*s'eritent*, V. L.) dürfte das ursprüngliche Verb sein. *Ireter* ist aus *eriter* durch Metathese entstanden (cf. Långfors, Regrés, S. LXXXIV, s. v. *Métathèse*), *iriter* durch Assimilation.

Lat. *infernum* lautet für Gautier nicht, wie oft im Pikardischen (Su., Auc.<sup>8</sup>, S. 76, Anm.), *infer*, sondern *enfer*:

*enfiers*: *en fiers* 2419; *enfes*: *enfers* (*infirmus*) 2633; *: en fers* 3017. —

Vortoniges lat. *ī* nach *v* und vor *oi* ist für den Dichter wohl *o* geworden in *vooir* < *vidēre*:

*pooir*: *vooir* 984; 1061; 1618; 2739; 2768; 3451. —

g) 1. Vortoniges lat. *ō* und *ō* vor oralem Kons. ist erhalten: *moveir*: *estoveir* 234; 544; 1110; *removeir*: *estoveir* 2650; *demorer*: *onnorer* 358; *estoveir*: *ploveir* 793; *honorer*: *aorer* 795; *honoree*: *demoree* 2667. —

1a) Vortoniges lat. *ū* vor oralem Kons. ist zu *e* abgeschwächt: *correcie*: *dessie* 383; *correciés*: *depeciés* 1167; *depecié*: *correcié* 1566; *depeciés*: *coreciés* 1646. —

1b) Lat. vortoniges *ō* ist zu *a* geworden in *pramis*: *a mis* 1901; *: amis* 3753. Cf. Raynaud, Étude sur le dial. pic. dans le Ponthieu (Bibl. Éc. Chartes 37 (1876), S. 7—8; Foe., Chev. as·ii·esp., S. XLV. —

2. Vortoniges lat. *ū* + Nas. + Kons. ist zu *e* abgeschwächt: *volenté* (*voluntatem*): *enté* 143; 981; *: dolenté* 1957; *: plenté* (*plenitatem*) 2207.

### c) Konsonantismus.

#### § 29. Liquide. a) L.

Zu *l* (bezw. *t*) + Kons. ist folgendes zu bemerken:

1. a) *al* + Kons. (exkl. *-alis*) ergibt *au* + Kons. Neben zahlreichen Reimen unseres Textes, wo es mit sich selbst reimt (z. B. 13, 2275, 2731, 2857, 3003, 3065, 3469), welche Stellen an und für sich nicht erweisend sind, reimt es aber auch erweisend mit *ī* + mouill. *l* + Kons. (*cals* (*calidus*): *vermaus*) 2481. Beispiele hierzu aus Gautiers anderen Werken sind § 15 verzeichnet. —

Gefallen ist *l* nach *a* und vor Kons. in vortoniger Stellung wohl für den Dichter in *enbasmee*: *seme* („gesät“) Po. 119, 407; *avera*: *savera* (< *salvera*) Nat. 906. Cf. Foe., gr. Cligés, S. LXVIII, 22, a.

1. b) Zum Suffix *-ālis* cf. § 1, b).

2. Zu *-el* + Kons. und *et* + Kons. cf. § 12.

3. Zu *ē* (*ī*) + *t* + Kons. cf. § 15.

4. Zu ursprünglichem lat. *ō* + *l* + Kons. cf. § 22, Anfang. In Ergänzung zu dem dort Gesagten kann man, gestützt auf Gautiers anderen Werken, zusammenfassend sagen:

es finden sich Beispiele für zweierlei Arten von Resultaten, für *ou* + Kons. und für *o* + Kons., also für Schwund von *l*:

a) *ou* + Kons.: *fous* (föllen): *Pous* (heil. *Paulus*) Po. 178, 675; *sainx Pous* (id.): *fous* (follis) 635, 210; *cous* (\*colpos): *ous* (illos) 420, 149; *cous* („Hälse“): *ous* (illos) 438, 413; 441, 558.

b) Schwund des *l*: *vorras*: *morras* 1507; cf. ferner (nicht erweisend) *parot* (\*paraulet): *ot* (habuit) 3547. — Aus Gautiers anderen Werken (zum Teil nicht erweisend): *porra*: *vorra* (3. Sg. Fut. von *voloir*) Po. 451, 350; *sot* (sapuit): *asot* (absolvit) 577, 128; *fo(u)s* (folles): *clos* (clausum) 625, 387 (?); *orroit*: *torroit* (3. Sg. Kondit. von *toldre*) 689, 10; *vot* (voluit): *pot* (potuit) M. 899; *vorex* (5. Fut. von *voloir*): *demorrex* Z.<sup>3</sup> 353; *vorrai* (1. Fut. von *voloir*): *aorrai* Nat. Enf. 1315. —

Zu *ö* + mouill. *l* + Kons. cf. § 22.

5. In der Lautverbindung lat. *ũ* + *l* + Kons. ist *l* gefallen: *estote* (*stulta*): *ascote* 1447; *rescorre* (*re-excutere*): *porre* (*pulverem*) 1660, 1676; *sofre* (*sulfurem*): *sofre* (3. Pers. Ind. Präs. von *sofrir*) 1669; *porre* (*pulverem*): *soccorre* 2491; *tos* (*töttus*): *dos* (*dulcis*) 3516.

Ebenso im halbgelehrten *sepucure*: *sucre*: *sepulcre* 2970, in dem Andresen („Über den Einfluß von Metrum, Assonanz und Reim“ u. s. w., Bonn 1874, S. 15, 2) m. E. unnötig etwas Unregelmäßiges erblickt.

Aus Gautiers anderen Werken:

*par tot* („überall“): *mot* (*multum*) Po. 330, 130; *mostoile* („Wiesel“): *mot* (*multum*) *oile* 572, 717. —

Das Adj. *dox* (*dulces*, *dulcem*, *dulcis*) reimt mit *desox* (*desubtus*) Po. 383, 363; *tox* (*töttus*) 450, 287; 710, 87; 727, 924; M. 2035; 3542; 3787; *tox* (*töttos*) Po. 388, 2. Ch., VII, 3; 520, 142; 547, 198; 563, 269; 569, 566; 607, 55; 667, 821; 725, 809; 731, 1111; M. 784 (*trestox*); 2903; 3408; 3698; mit *genox* („Kniee“), siehe § 27; *pos* („Puls“): *espos* (und umgekehrt) Po. 480, 216; 731, 1104; M. 2901; 3732 (id.); Z.<sup>3</sup> 316; : *tos* („Husten“) B. M. 1604; *estox* (*stultus*, u. s. w. in den and. Beisp.): *tox* (*töttos*) Po. 575, 12; 587, 589; D. 442 (: *trestox*); Nat. Enf. 1379 (id.); *estot* (*stultum*): *trestot* Nat. Enf. 744; *porre* (*pulverem*): *corre* (*currere*) Po. 668, 861; *porrira*: *porre ira* M. 2440; *tostee* („geröstetes Brot“): *escotee* (*auscultata*) Nat. 132; *copes* (*culpas*): *estopes* („Werg“) Z.<sup>3</sup> 63; *laborra*: *borra* (3. Fut. von *bullire*) Nat. Enf. 150. Ferner *Saint Sepucure*: *çucere* („Zucker“) M. 2523. —

Zu lat. *ũ* + mouill. *l* + Kons. cf. § 27.

6. In der Lautverbindung lat. *ũ* + *l* + Kons. ist *l* gefallen:

aus Gautiers anderen Werken: *nus* (*nüllus*): *jus* Po. 221, 385; 562, 221; : *laudamus* 252, 605; : *lassus* („dort oben“) 322, 317; 334, 36; : *plus* („mehr“) 557, 32; 611, 258; 682, 31; 720, 586; M. 745; Z.<sup>2</sup> 203; : *desus* Po. 607, 60; : *us* („Gebrauch“) 633, 128; D. 154 („Brauch“); : *Dominus* Po. 745, 298; 754, III, 2; : *quatinus* B. M. 1411.

**Mouilliertes L.** Im Auslaut wird mouilliertes *l* zu *l*:

aus Gautiers anderen Werken: *fil* (*filium*): *il* („er“) Po. 341, 101; 565, 368; : *vil* (*vilem*) 445, 59; : *cil* (*ecce illi*) 678, 281; *fil* (*filii*): *cil* (*ecce illi*) 545, 101; *cil* (*ecce illi*): *sorcil* B. M. 1410. An und für sich könnte man annehmen, daß mouilliertes *l* im Auslaut seine Mouillierung beibehalten habe und daß *t* und *l* zusammen reimen wie mouilliertes *n* und *n* zusammen reimen (cf. § 30, b). Dagegen spricht die Tatsache, daß Gautier an einer Stelle einen (nichtfinalen) *t*-Reim unmittelbar auf einen *l*-Reim folgen läßt:

Po. 183, 145—8:

*saint Gile: vile* („Stadt“); *morille* (Pferdekrankheit): *aville* (*adviliat*).

Hätte der Dichter nichtfinalen *t* und *l* wirklich zusammen reimen lassen, so hätte man an dieser Stelle 4 Zeilen mit gleichem Reime, was natürlich ausgeschlossen ist<sup>1</sup>.

An Beispielen für Reime von ursprünglichem mouilliertem *l* im altfranzösischen Auslaut erwähne ich aus Gautiers anderen Werken:

*peril: Fil* (*Filium*) Po. 215—6, 219: 20; *Fil* (*Filium*): *peril* 419, 75; *fil: essil* (*exilium*) 457, 83; *fil: peril* 468, 309; Z.<sup>2</sup> 157; *peril: fil* Z.<sup>1</sup> 43.

**b) R.** Die im Altfranzösischen nicht seltene Erscheinung, daß ein vor einem Konsonanten stehendes *r* seiner Klangschwäche wegen vernachlässigt wird (cf. To., Versbau<sup>5</sup>, S. 134), findet sich im vorliegenden Texte nicht, dagegen die ähnliche, daß *r* nach Konsonant und vor Vokal im Reime unberücksichtigt bleibt (To., ib., S. 133):

*ardefise: arde et frise* 514.

Beispiele von lautschwachem *r* in Gautiers anderen Werken:

1. vor einem Konsonanten: *merci* (*mercedem*): *mais ci* (*magis ecce hic*) Po. 536, 159; *argent* (*argentum*): *la gent* („die Leute“) 559, 69; *Dominus: dormi nus* (*dormivit nullus*) 754, III, 2; *sanex: escharnex* M. 470; *tanex: escharnex* 690.

2. nach Konsonant und vor Vokal: *vespre* („Abend“): *guespe* („Wespe“) M. 501; *despisoit: prisoit* D. 212 (ungewiß, da beim 1. Reimworte vielleicht in *desprisoit* zu emendieren ist, oder auch weil der Reim sich ev. nur über *-isoit* zu erstrecken braucht). —

Die im Pikardischen häufige Umstellung von *r* + Vok. zu Vok. + *r* kennt unser Dichter wohl<sup>2</sup> nicht im Worte *trouble* u. s. w.:

*troubles: doubles* 1621; *troubles: doubles* 2285; *doblés: troblés* 2062; *trabler: dobler* 2685. —

<sup>1</sup> Zum Reime von nichtfinalen *t* und *l* bei anderen Autoren cf. Långfors, Regrés, S. LXIX—LXX.

<sup>2</sup> Ich sage wohl, weil ja auch Vernachlässigung von *r* vorliegen könnte. — Für die anderen Werke Gautiers habe ich keine Notizen zu dieser Frage der Umstellung gemacht.

§ 30. Nasale. a) M. Lat. *m* im Auslaut wird infolge der Nasalisierung zu *n*: *hom*: *raison* 365; *ahan*: *Abrahan* 1616; *säim*: *Cäim* 1671; *non* (*nomen*): *non* (*non*) 1691; 2735; 2745; *fain* (*fënum*): *fain* (*famem*) 2308; *boton*: *bot on* 2422. An und für sich nicht erweisend, aber anderswo erweisend (cf. Ernest Langlois, a. a. O., s. v. *Mahon*, S. 413—8): *hom*: *Mahom* 709: 10.

b) N. *N* und mouilliertes *n* reimen zusammen, was nicht bloß pikardisch, sondern auch für das Franzische belegt ist (cf. Metzke, a. a. O., S. 87—8; Långfors, Regrés, S. LXX, Anm. 2): *crinne*: *poitrine* 1233; *saingne* (*sanguinat*): *sainne* (*sana*) 3159; 3709.

Aus Gautiers anderen Werken: *saine* (*sanam*): *saigne* (*sanguinat*) Po. 264, 137; 295, 169; M. 3085; *ymne* (*hymnum*): *digne* (*dignam*) Po. 421, 197; *digne* (*digna*, Adj.): *digne* (3. Sg. Ind. von *diner* „essen“) 750, 511; *benigne* (*benigna*): *igne* (*hymnum*) 752, 601. —

Finales *n* reimt mit mouilliertem *n*: *Apolin*: *lin* (\**lineum*) 909. —

Was das Schwanken zwischen *ñ* und *nʒ* anbetrifft (wie z. B. *aloigne* und *alonge*, *mensoigne* und *mensonge*, cf. Foe., Chev. as.ii. esp., p. L, unten —LI; M.-L., Gr., I, § 512), so liegt kein Fall von erweisendem *ñ* vor<sup>1</sup>. Dagegen berechtigt wohl *mangies*<sup>2</sup>: *estrangies* 447, bei dem unmittelbar vorausgehenden Verspaar *estrangle* (3. Pers. Sg. Präs. Indik.): *estrangle* 445 für den Dichter *nʒ*, nicht *ñ*, anzusetzen. Ferner ist *nʒ* wohl gesichert in *aengies*: *enfangies* 3153 und in *vengier*: *mangier* 3165<sup>2</sup>.

Nicht erweisend ist *songié*: *eslongié* 2867.

Aus Gautiers anderen Werken erwähne ich, z. Teil für *ñ* erweisend<sup>3</sup>:

*vergoingne* (*verecundiam*): *esloingne* Po. 512, 25; *esloingnier*: *re-soingnier* („fürchten“) 645, 652; *aloingne* („Verzögerung“): *roingne*

<sup>1</sup> Während Foe., a. a. O., in *ñ* eine speziell pikardische Entwicklung sah, erblickt M.-L., a. a. O., darin auch eine zeitliche Differenz.

<sup>2</sup> Nach freundlicher Mitteilung von Prof. Morf (10. VI. 17) waren ihm \**magnier*, < *manducare*, \**complangent* < *complangunt* (*complainent*: *confregnent* 1739) nicht in der Erinnerung.

<sup>3</sup> M. E. ist diese ganze Frage noch nicht vollständig aufgeklärt, da, wenn ich nicht irre, nicht feststeht, in welchem Umfange die Doppelbehandlung *ñ* und *nʒ* für das Altfrz. anzusetzen ist. Wenn Foe., a. a. O., sagt, dieser Vorgang sei „mit dem bekannten italienischen (*giungere* und *giugnere*) durchaus identisch“, so sollte man neben *vergoigne* auch *vergonge*, neben *complainent*, *confraignent* u. s. w. auch *complangent*, *confrangent* u. s. w. erwarten dürfen. Sind diese Formen aber belegt? Friedw., Veng. Rag., S. LXIII, sagt hierzu: „Anscheinend findet sich die doppelte Entwicklung . . . auf weiterem, nicht bloß mundartlich begrenztem Gebiete. Diese Gruppe von Wörtern bedarf noch einer genaueren Untersuchung.“

(„Räude“) 668, 875; *resoignier* („fürchten“): *eslongnier* D. 419; *esloignent:joignent* Z.<sup>3</sup> 487. —

An *tiran* ist, wie öfters anderswo (cf. *päisant* in pikard. Texten) ein. *t* angetreten: *tirant:sospirant* 2147; 3195; 3677; : *tirant* (Verb) 2553.

§ 30 a. Zu den Zwischenlauten in den Konsonantengruppen *l—r*, *m—l*, *m—r*, *n—r* (cf. Su., Auc.<sup>8</sup>, S. 68,5) ergibt sich aus dem Christinenleben folgendes<sup>1</sup>:

1. *l—r*: *vorras: morras* 1507; *rescorre (re-excutere): porre (pulverem)* 1660; 1676.

Nicht erweisend: *faurront: assaurront* 1545: 6.

2. *m—l*: die in Betracht kommenden Reime sind an und für sich indifferent, was aber vielleicht kein Zufall ist: *ensamble: samble* 721; 936; 2429; 3232; *asanle: ensanle* 1371; *sanle: ensanle* 1905; : *tramble (tremulat)* 1757.

3. *m—r*: *membre (memorat): membre (membra)* 2929; *reremember (rememorare): desmembrer (dis-membrare)* 2931.

4. *n—r*: *engenree: en ree* 1301; : *denree* 1413; *atenrist: s'en rist* 1351.

Nicht erweisend: *tenre (tenerum): penre (prendere)* 129; *revenrai: tenrai* 277: 8; *penra: tenra* 282; *prendre: tendre (teneram)* 306; 3725 (*t.:p.*); *penrai: tenrai* 372; *convenra: venra* 525: 6; *venra: sovenra* 1465: 6; *vendra: reprendra* 2359.

### § 31. Dentale.

Auslautendes isoliertes lat. *t* und *t < d* sind im allgemeinen gefallen: z. B. *croi (crēdo): toi (te)* 489, 1467; *fi (fido): sacrefi (sacrifico)* 601, 703; *mierchi (mercedem): ti (te, Emend.)* 641; *ja (jam): manġa* 664; *revela: dela* 1227; *öi (audivi): esjöi* (3. Sg. Perf. von *esjöir*) 1332; *fu (fuit): fu (focum)* 1359, 2479, 3142, 3277; *voi (video): toi (tē)* 1449; *ami: arrami* 1842; *enċa: commenċa* 1882, 2619; *anui: lui* 2287; *moi (mē): croi (crēdo)* 2644; *appressé: Jessé* 2913; *anqui („noch heute“): cui* (Relativpron.) 3141; *Coinssi: issi (exivit)* 3304.

Vorausgesetzt, daß die Lesart von C in V. 3142 *je qui[t]* (*anqui[t]*;) mit Recht in die Varia Lectio verwiesen worden ist, wofür *hui (hodie): nului* Po. 528, 201; 545, 126 spricht, so findet sich auslautendes isoliertes *t* vielleicht nur erhalten in *doit (debet): doit (digitum)* 708<sup>2</sup>.

<sup>1</sup> Aus Gautiers anderen Werken habe ich zu dieser Frage keine Notizen gemacht.

<sup>2</sup> Ich sage *vielleicht*, weil das vorliegende *doit* nicht zweifelsohne als Beleg für isoliertes auslautendes *t* gelten kann. Das Dict. Gén. nimmt zwar vulgärlat.

Aus Gautiers anderen Werken ergibt sich für lat. *digitum* meist Erhaltung von *t*<sup>1</sup>.

*doit* (*digitum* und *digiti*) reimt mit *doit* (*debet*) Po. 273,520; 325,37; 357,77; 407,352; 470,433; 480,207; 626,418; 634,165; 727,914; B. M. 1666; M. 3721; Nat. 637; Nat. Enf. 1822; mit *pendoit* (3. Sg. Imperf. Ind. von *pendre*) Po. 606,20.

Während in den meisten sonstigen Fällen ungestütztes *t* gefallen ist, ist es in folgenden Reimen erhalten:

*vesquiet:arcevesquiet* Po. 77,26; 93,704 (v.:A.); *vesquiet:eves:chiet* Z.<sup>2</sup> 375; *departit* (3. Pers. Sg. Perf. Ind.): *Jhesucrist* Po. 350,137.

An scheinbaren Fällen von Erhaltung habe ich notiert: Po. 169,239 *huit* (3. Sg. Konj. Prs. von *huiier*) („rufen, schreien“): *fuit* (3. Sg. Ind. Prs. von *fuir*), und Po. 568,544 *macéré* (*macerati*): *discré* (*discretum*).

Entgegen Foersterns (Wtb.) mit Fragezeichen versehener Etymologie *hū-are* ist vielleicht für das Wort, was die „Nebenform“ (cf. Foe., Wtb., s. v. *huër*) *huiier* erklären würde, ein Etymon mit Schlußkonsonant im Stamm anzusetzen<sup>2</sup>. Ist diese Vermutung richtig, so wird in *huit t* zu einem gestützten *t*.

Was *discré* anbetrifft, so bietet God. Beispiele von Schwund des Schluß-*t* in diesem Worte, sodaß dann auch das 2. obige Beispiel ausscheiden würde. —

Im Innern des Satzes (nicht in betonter Stellung) ist in lat. *inde* der finale Dental gefallen: *en ai:assenai* 1919.

In betonter Stellung dagegen ergibt *inde*, wie oft anderswo in pikardischen Texten (cf. Breuer, Hunbaut, Anm. V. 964), *ent* (nicht erweisend):

\**ditum* (class. *digitum*) an, s. v. *doigt*; Foe., Wtb., s. v. *doi*, scheint *doi* als Resultat von *digitu* anzunehmen (warum aber dann der Nomin. *doiz*?). Indessen ist auch die andere Ansicht, daß *digitum* *doit* ergibt, wie *frigidum* *froit*, vorhanden (Nyr., Gr. hist. I<sup>3</sup>, § 426; M.-L., R. Et. Wtb. Nr. 2638).

<sup>1</sup> Neben zahlreichen Beispielen für *doit* habe ich auch eines für *doi* notiert: *doi* („Finger“) : *loi* (*lëgem*) Po. 64,1563. Aus einer Randbemerkung in meinen Notizen zu Gautiers anderen Werken scheint hervorzugehen, daß diese Stelle aus Poquet nicht vereinzelt steht.

<sup>2</sup> Ich frage mich, ob zwischen *huiier*, *hüer* einerseits und *huchier* anderseits nicht eine Verwandtschaft besteht, in der Weise, daß das, wohl germanische, Etymon in 2 Formen (mit einfachem Stammendkonsonanten *k* und mit doppeltem *kk*) übermittelt worden wäre. Das früher angenommene (cf. Dict. Gén., s. v. *hucher*) sehr unglaublich anmutende \**hūccare* < lat. *hūc* „hierher“, ist von M.-L., R. Et. Wtb., Nr. 4224, fallen gelassen worden; seiner Ansicht nach scheint das Wort ein Rechtsausdruck zu sein und die Ladung zum Gerichte zu bedeuten. *Hüer* aber trennt M.-L. davon (a. a. O., Nr. 4221).



*aies ent* (dem Verb nachgestellt) 1247; *Venés ent* (id.) 1767; *Vien ent* (id. und Pausa) 3538.

*D* in *garandir* (nicht zum Reime gehörend, V. 2843, 3208, 3478) dürfte nicht dem Dichter angehören, wie *garantira:departira* 1869 zeigt. Anders dagegen verhält es sich mit *ardefise* (*artificium*): *arde et frise* 513, wo *d* im 1. Reimworte durch das Reim-Wortspiel für Gautier gesichert ist. Die Literatur zu dieser im Pikardischen häufigen Erscheinung verzeichnet Friedw., Veng. Rag., § 25, S. XL—XLI.

Was *aidier:soushaidier* 1154 anbetrifft, so dürfte *d* statt des erwarteten *t* (< a.-nord. *heit* (M.-L., R. Et. Wtb. Nr. 4096)) sich wohl erklären als in Analogie an das überaus häufige lautliche Nebeneinandersein von Formen mit *t* und solchen mit *d*, je nachdem die ursprünglich stimmhafte Dentalis im Wortauslaut oder im Wortinlaut sich befand. Vielleicht ist auch an Einfluß von *aidier* zu denken. —

Zum lat. Suffix *-itia* siehe § 17. —

Lat. *servitium* findet sich im *Christinnenleben* nicht im Reime. In Gautiers anderen Werken kommen sowohl die ältere Form *ser-vise* (vorwiegend) wie auch die jüngere, meist pikardische Gestalt *service* vor (cf. Foe., gr. Cligés, S. LVII, oben). Für die Beispiele siehe § 17, 3.

§ 32. Zu stammhaftem *s* bei *Judaeus* cf. § 8, Ende. — *S* vor stimmhaftem Konsonanten reimt mit sich selbst: *pasmer:blasmer* 553; *pasmant:blasmant* 607; *pasmee:blasmee* 1187; *acesmee:esmee* 1981; ferner 2103—10.

Verstummt ist es vor stimmhaftem Konsonanten in *desmente:guamente* 829<sup>1</sup>; ferner in *pormetre:fors metre* 252; *li contes ne ment:contenement* 2597.

Aus Gautiers anderen Werken:

Verstummen von *s* vor stimmhaftem Konsonanten findet sich in: *mëismes* („selbst“): *or primes* Po. 365, 81; *jones* (*juvenis*): *rampones* (Akk. Pl.) 433, 180; : *aumosnes* 558, 36; 559, 72; M. 3281; *jone:aumosne* M. 3544; *primes:saintismes* Po. 557, 20; *rime* („Reim“) : *mëisme* 699, 484; *i bé:Tybé* M. 302; *mëime:prime* M. 3549; *neuvismes* (9.): *primes* Nat. 915; *cime* („Gipfel“) : *saintisme* Nat. Enf. 1588; *saintisme:crime* („Verbrechen“) Z.<sup>1</sup> 221; 618.

*S* + Kons. nimmt prothetisches *e* an:

z. B. *esté* 1098, 2082, 2172, 3626; *escume* 1156; *estinceler* 1639; *estraindre* 1839; *estatues* 2631.

<sup>1</sup> Unsicher, da neben *desmenter* auch *dementier* vorkommt (cf. Foe. Wtb.).

*S* vor stimmlosem Konsonanten ist im allgemeinen erhalten, d. h. es reimen je zwei Wörter mit *s* + stimmlosem Konsonanten<sup>1</sup>:

z. B. *avenist:venist* 241; *sonnast:abandonast* 327; *sacrefiast:priast* 651; *fieste:bieste* 761; *desviestue:viestue* 803; *boutast:redoutast* 881; *iestes:biestes* 915; *fesist:desfesist* 931; *bieste:fieste* 1007; *esté:esté* 1097; *prist:esprist* 1131; *espris:mespris* 1137; *laste:paste* 1161; *atenrist:s'en rist* 1351; *mentastre:fillastre* 1373; *costés:ostés* 1523; *menistre:menistre* 1703. Ferner: 2071, 2081, 2099, 2171, 2485, 2505, 2559, 2803, 2847, 2885, 2893, 2907, 2923, 2933, 3041, 3057, 3173, 3177, 3309, 3437, 3485, 3695.

Verstummt ist es in *rougist:sougist* 537, ferner in *dist:dît* 11, falls man darin für den Dichter das pikardische *dist* ansetzt; vielleicht auch in *cristal (esperital:)* 2166.

*S* vor stimmlosem Konsonanten ist anderwärts bei Gautier verstummt in:

*departit:Jhesucrist* Po. 350,138; *plait (placitum):plest (placet)* 464,142; *escrit (scriptum):Jhesucrist* 549,288; *moustoile:moult oïle* 572,716; *escit (excitet):cit (ecce iste)* 572,753; *r'a pitié:amistié* 581,326; *prist:vît (vidit)* 669,905; *renoit (reneget):voist* (3.Sg. Konj. Prs. von *aler*) M. 1866; *plait (placitum):plait (placet)* B. D. 164; *escrit:Jesu Crist* Nat. 84; *tostee:escoutee* Nat. 131; *vesques (episcopus):aleques (illo loco + adv. s)* Nat. 237; *ileques (id.):vesques* 282; *escrit:Crit* D. 390; *legistre:chapitre* Z.<sup>2</sup> 241.

Während in anderen Texten jener Zeit sich die Verstummung auf *s* nach *i* beschränkt (cf. Långfors, a. a. O., S. LXXI), hat sie bei Gautier schon weiter gegriffen. Es sind zwar in der Mehrzahl Fälle von *i* + *s* + stimmlosem Kons., aber daneben finden sich auch *ai*, *o*, *oi*, *e* mit folgendem *s* + stimmlosem Kons.

Wegen der Zeit, in die die Dichtung fällt, braucht man darin keinen dialektischen (pikardischen) Zug zu erblicken, auch nicht bloße Assonanzen anzunehmen, die bei Gautier ungewohnt wären. —

Gegenüber den sehr zahlreichen Reimen auf *z* (z. B. 19, 59, 171, 321, 403, 443, 447, 479, 497, 519, 527, 547, 579, 615, 661, 683, 735, 741, 789, 799, 841, 849, 883, 893, 945, 949, 1033, 1075, 1087, 1103, 1119, 1121, 1141, 1167, 1169, 1181, 1207, 1237, 1321, 1363, 1365, 1415, 1451, 1457, 1461, 1517, 1523, 1525, 1583, 1609, 1645, 1725, 1737, 1753, 1773, 1793, 1817, 1821, 1899, 1949, 2051, 2061, 2103, 2141, 2159, 2187, 2211, 2227, 2257, 2271, 2301, 2319, 2381,

<sup>1</sup> wobei es zum mindesten sehr wohl möglich ist, daß der Dichter das *s* nicht mehr immer aussprach, dagegen aus Abhängigkeit vom Schriftbilde meist nur Wörter mit *s* im Reime verband.

2425, 2463, 2481, 2551, 2575, 2633, 2663, 2669, 2681, 2725, 2731, 2753, 2765, 2775, 2777, 2785, 2791, 2797, 2799, 2821, 2889, 2905, 2921, 2935, 2947, 2965, 3037, 3153, 3245, 3265, 3271, 3287, 3305, 3333, 3369, 3417, 3469, 3503, 3515, 3545, 3563, 3601, 3609, 3655, 3683, 3685, 3701, 3755, 3757) findet sich der Reim von *s : z* nur in<sup>1</sup>: *miedis : mie · x*· (decem, cf. Nyr., Gr., I<sup>3</sup>, § 417, 3) 1403, 2591, ferner vielleicht in *correcie : dessie* 383; *ensement : commencement* 1209; *sëus* (\**sambucium*): *decëus* 2301, wegen Gautiers Reimbestrebungen.

Wegen der Zeit, der die Dichtung angehört, braucht man darin keinen dialektischen (pikardischen) Zug zu erblicken. —

Verbindung von stimmhaftem und stimmlosem *s* im Reime kommt im vorliegenden Texte, außer vielleicht *assignee : resignee* 2245, nicht vor.

Aus Gautiers anderen Werken:

*bessie* („gebückt“): *besiee* („geküßt“) Po. 337, 171; *desplaise* (3. Sg. Konj. Pres.): *confesse* („Beichte“) M. 3133; *s'aparissoit : disoit* Nat. 393, 891; Nat. Enf. 403.

### § 33. Gutturale.

Lat. *c* vor *a* wird palatalisiert:

z. B. *sace* (*sapiat*): *sache* (*saccat*) 6; *saciés* (*sapiatis*): *destaciés* 480; *estace* (\**stakka*): *sace* (*sapiat*) 1091; *aprocier : hocier* 1780; *decëu* (Nom. Pl. Ms. Part. Perf. von *decevoir*): *cëu* (Nom. Pl. Ms. Part. Perf. von *cheoir*) 2678 (zu diesem und den 2 folgenden Beisp. cf. weiter unten, s. v. *ce*, *cî*); *decëus* (\**deciputus*): *cëus* (\**cadutus*) 2798; *preecement : esforcement* 2993; *sace* (*sapiat*): *sace* (*saccat*) 3550.

Erhaltung von *c* vor *a* als Explosivlaut (*k*) braucht man für den Dichter nicht anzunehmen in *carcant* (*carcannum*): *encarcant* (*incarricando*) 1203, da neufrz. *carcan* (aus dem Provenz.) im Altfrz. auch mit doppeltem *f* belegt ist. Cf. M.-L., R. Et. Wtb. Nr. 1678.

Aus Gautiers anderen Werken wüßte ich<sup>2</sup> außer *besques*<sup>3</sup> (spätlat. *besca* „Rebenstecher“, Dict. Gén. s. v. *bêche*) in *Vesques*: (*Autant com'en vin bescheus*) *besques* Po. 190, 473, keinen sicheren Beleg für Erhaltung von *ca* anzuführen; vielleicht Po. 570, 634 *par saint Sicaüt* (Etymon?): *petit chaut* (*calet*); ferner, falls *evesquié* („Bistum“) speziell pikardisch ist (von *evesque* abgeleitet würde man

<sup>1</sup> Aus Gautiers anderen Werken habe ich mir zu diesem Punkte keine Notizen gemacht.

<sup>2</sup> Mehr als eine Reimstelle bei Poquet bietet bekanntlich Rätsel.

<sup>3</sup> Lommatzsch gibt mir freundlichst auf Anfrage (betr. To., Wtb., wegen *besches* bei Po. an dieser Stelle) Toblers Übersetzung „Rebenstecher“ (Insekt) samt Hinweis auf neufrz. *bêche* an.

eigentlich *evesquié*, nicht *eveschié*, erwarten, cf. M.-L., Gr., II, § 351, S. 396—7), Z.<sup>2</sup> 375 *vesquiet* („er lebte“): *eveschiet*; *vesquiet*: *arcevesquiet* Po. 77, 26; 93, 704 (v.: A.). —

Für den ursprünglich mundartlichen Wechsel von *dz* und *tf* (cf. Su., Auc.<sup>8</sup>, S. 78, Mitte; Foe., Cligés<sup>3</sup>, S. LXXIX; Ebel., Aub., S. 160, 5; Friedw., Veng. Rag., S. XLIV, § 33; Frl. G. Wacker, a. a. O., S. 40, oben) kommen im vorliegenden Texte folgende Reime in Betracht: *carcant*: *encarcant* 1203; *esrage* (*extrabiat*): *esrage* (*extradicat*) 1485; 1553; *esragie*: *esragie* (*extradicata*) 3501; *descoraçoie*: *esrageroie* (1. Kondit. von *extradicare*) 3505. —

Während unser Text für die *betonte* Reimsilbe kein Beispiel von lat. *ci* > *tf* bietet, darf man diese lautliche Entwicklung vielleicht annehmen für die Reime *decëu*: *cëu* (\**caduti*) 2677 (= *dechëu*: *chëu*); *decëus*: *cëus* (\**cadutus*) 2797 (= *dechëus*: *chëus*); *preeccement*: *esforcement* 2994 (= *preechement*: *esforcement*).

In Gautiers anderen Werken habe ich, außer *troche* („Schar“, To. Wtb.<sup>1</sup>): *parroche* Po. 570, 10, auch nur einige *reiche* Zwitterreime gefunden, die pikardisches *tf* aufweisen: *sachiée* („gezogen“) : *laciée* („angebunden“, = *lachiée*) Po. 245, 298; *ciel* (*caelum*, = *chiel*): *saint Michiel* 415, 729; *meschëu* (*minus cadutum*): *decëu* (\**deciputum*, = *dechëu*) 549, 284; *chevauchier* (Inf.): *chaucier* (Inf. *calceare*, = *chau-chier*) 695, 281; *correciee* (*corruptiata*, = *corrochiee*): *recouchiee* Z.<sup>3</sup> 165.

Es würde somit, falls die kritische Neuausgabe der Gautierschen anderen Werke hierin nichts Neues bringt, unser Dichter diese Erscheinung mit einer Ausnahme nur in einigen reichen Zwitterreimen aufweisen. Cf. zu diesem Verhalten Frl. Gertrud Wacker, a. a. O., S. 54 ff., s. v. „Zwitterreime“.

## II. Formenlehre.

### A. Nominalflexion.

Der Dichter ist in der Beobachtung der Deklinationsregeln sehr streng.

#### § 34. Substantiva. a) Männliche.

Die Maskulina mit ursprünglich *s*-losem Nomin. Sg. haben teils (öfter) noch kein *s* angenommen, teils (seltener) weisen sie, und zwar auch im Reime (im Gegensatz zu Christian, cf. Foe., Cligés, S. LXXV, β) die jüngere Form mit *s* auf:

<sup>3</sup> Tobler liest die Stelle (güt. Mitteilg. von Lommatzsch) *troche*: *parroche*, woraus zu schließen ist, daß er für lat. *parochia* hier die Form mit *f* als gesichert betrachtet. Das Etymon von *troche* ist mir unbekannt (cf. M.-L., R. Et. Wtb. Nr. 8725 zu *thyrsus*, das ausscheiden muß).

## 1. ohne s:

## a) im Reime:

*hom : raison* 365; *compas : hom pas* 510; *hom : Mahom* 709;  
*sire : remire* 507; *: s'ire* 1687, 3485.

Nicht beweisend, weil mit sich selbst reimend: *deffendere : lere*  
 (lat. *latro*) 2529:30.

## b) im Innern:

*sire* (Vokativ) 813, 2748; *pere* 783, 1022 (Vok.), 1025.

Nicht beweisend, weil auf Konsonant ausgehend oder in Cäsur  
 oder vor Konsonant stehend:

*hom* 740 (Vokativ), 2123, 2278, 2305, 3309, 3404; *preudom* 1422,  
 2376 (Überlief. *preudons*);

*sire* 793 (P., Cäsur), 813 (Vokativ, Cäsur), 1089 (Cäs., Überl.  
*sires*), 1315 (Cäs.), 1625 (Vokativ, Cäs.), 1635 (Cäs., Überl. *sires*),  
 1637 (Vok., Cäs.), 1809 (vor Kons., Überl. *sires*), 2692 (Cäs.), 2711  
 (Cäs.), 3013 (Cäs.), 3022 (Cäs.), 3495 (Cäs.), 3517 (Vok., Cäs.);

*wains* 1517 (Vok.); *jugiere* 2557 (Vok., Cäs.); *glous* 2588; *em-  
 perere* 2218 (Cäs.), 2828 (id.); *departere* (Überl. *departeres*) 3740 (Cäs.).

## 2. mit s:

## a) im Reime:

*peres : ameres* 1315; *psalmistres : menistres* (Akk. Pl.) 3227.

## b) im Innern:

*peres* (vor Vokal) 161, 430; *sires* (vor Vokal) 409, 1865; *gouverneres*  
 (Vok., vor Vokal) 1955.

Verwendung jüngerer Nominativformen bei den Imparisyllaba  
 (z. B. *barons*) kommt im *Christinenleben* nicht vor.

## b) Weibliche:

Die Feminina der lat. III. Deklination weisen, sowohl im Reime  
 wie im Versinnern, teils Formen des Nomin. Sg. mit s, teils solche  
 ohne s auf (cf. Foe., gr. Cligés, S. LXXV, γ, und dagegen Su.,  
 Groebers Grundriß I<sup>2</sup>, S. 787—8):

## 1. mit s:

## a) im Reime:

Nom. Sg. *crestientés : entés* 125; *lois : .iii. 753*; *lions : entencions*  
 2608, 3169; *resuscités : verités* 2966; *fins : fins* (Akk. Pl. Mask. des  
 Adj.) 3789.

## 2. ohne s:

## a) im Reime:

*amere : mere (mater)* 1174, 1264; *pere (patrem) : mere* 1242;  
*gent : gent* (Akk. Sg. Mask. des Adj.) 2063; *entendre : cendre* 2362.  
 Zu *mere*, nicht *meres*, wohl wegen seines häufigen Vokativs, cf. Foe.,

gr. Cligés, S. LXXV, γ, s. v. *suer*. — Zu *gent* nach vorangeh. Plur. des Verbums cf. Appel, „Gui von Cambrai, Balaham und Josaphas“ (Halle 1907), S. LXV, Mitte.

b) im Versinnern (vor Vokal):

*poure* 1572, 2362, 2755. —

Ich erwähne noch den Akk. Sg. *serour* 1305, da verschiedentlich im Altfrz. die als Vokativ gestützte Nominativform *suer* als Obliquus auftritt (cf. Schwan-Behrens, Altfrz. Gr.<sup>10</sup>, § 295; Nyrop, Gr. hist. II, S. 197; Friedwagner, Veng. Rag., Anm. V. 5259).

§ 35. Adjektiva und Partizipia. a) Männliche.

1. im Reime:

Seiner Entstehung gemäß nimmt adj. Nom. Sg. *deboinaire* kein *s* an in 1623 (: *retraire*); ebenso Nom. Sg. *deputaire* (*retraire* :) 2532; ich habe an beiden Stellen die Adjektiva getrennt geschrieben. Ebenso in den Versen 107 : 8, wo *de boin'aire* mit *de mal'aire* nicht erweisend reimt. Dagegen Nom. Pl. Fem. *demalaires* : Nom. Pl. Fem. *debonaires* 3187 : 8, wo der Dichter vielleicht auch noch die ursprüngliche Form verwendete. Cf. sub 2.

2. im Versinnern:

Nom. Sg. *autres* (vor Vok.) 2026. — Akk. Pl. *debonaires* (vor Vok.) 2170. — Von imparisyllabischen Adjektiven kommt vor: Nom. Sg. *fel* 1521, 2561, 2829; Nom. Pl. *felon* 2564. — Von organischen Komparationsformen: Akk. Sg. *greingneur* 2209.

b) Weibliche.

Die Adjektiva zweier Endungen der lat. III. Deklination haben meist noch kein analogisches *e* im Femininum angenommen:

1. ohne *-e*:

a) im Reime:

*loials* : *desloials* (Nom. Sg. Mask.) 2807; *vivant* : *estrivant* (Gerund.) 557; *plorans* : *secorans* (Nom. Sg. Mask.) 403; *esperital* : *cristal* 2165; *fourniant* (Gerund.) : *riant* 1388; *soutius* : *pius* 2169. — Von organischen Komparationsformen ist zu nennen:

*grignour* (*signour* :) 1014.

b) im Versinnern:

Nom. Sg. *grans* 505 (zweimal); 659, 1047, 1611;

Akk. Sg. *grant* 23, 32, 58, 64, 81, 82, 99, 103 (zweimal), 104, 155, 175, 188, 194, 220, 311 (zweimal), 401, 402, 493, 530, 536, 560, 576, 585, 587, 653, 654, 709, 718, 747, 761, 766, 819, 822, 834, 835, 836, 874, 905, 977, 1017, 1033, 1046, 1051 u. s. w.

Akk. Sg. *tresgrant* 165, Akk. Pl. *grans* 79, 80, 84, 491, 541, 1061 u. s. w.

*soutius* 35, 764; *roial* 62; *teus* 259, 1063, *iteus* 2379, *tel* 210, 253, 255, 313, 318, 654, 860, 890, 1070, 1166, 1287, 1468 u. s. w.; *avenans* 556; *trencans* 568, *trencant* 3720; *souspirans* 1182; *decevens* 1317; *pesant* 1907; *interrog. quel* 2416; *ardant* 2484, 2496, 3111, 3137; *desloials* 2533, *desloial* 2730; *crüels* 2560, 3208; *nonpoisçans* 2632; *destraignans* 2638; *vils* 2721; *solduians* 3149, *souduians* 3286; *mortel* 3553; *püant* 3565.

Hier sind folgende organische Komparativformen zu erwähnen:

Akk. Sg. *grignour* (vor Kons.) 709; Akk. Sg. *forçour* (vor Vok.) 1648; Akk. Sg. *mellour* (vor Kons.) 2437.

2. mit -e:

a) im Reime:

*brieve* : *lieve* (Verb) 2323; *jovente* („Jugend“) : *presente* 2854.

b) im Versinnern:

*tele* 440, 1896, 3066; *presente* 1972; *interrog. quele* 2398. — Bei *fole* (im Reime 123, 1434, 2274, 2282, 3392; im Versinnern 2527, 2705, 3063, 3091) und *douce* (z. B. 442, 447, 566, 636, 889 u. s. w.) reicht die Trennung der Geschlechter in vorhistorische Zeit hinauf „und erscheint hier ausnahmslos“ (M.-L., Gr. d. rom. Spr. II, S. 77, unten); auch *dolente* (Sg. 1384, 2149; Pl. *dolantes* 538) und *rovente* (*jovente* (Subst.)) 2248 „sind von Anfang an als Anlehnungen an die Adjektiva auf -*entus*, -*a* allein gebräuchlich“ (M.-L., Gr. II, S. 78, oben). Was *presente* (im Reime und im Versinnern vorkommend) anbetrifft, ist es bei weitem das vorherrschende (M.-L., a. a. O., S. 78, oben).

c) Neutrum.

*mannovré* : *ovré* 187:8; *avenu* : *venu* (Nom. Pl. Mask.) 269; *lait* („Milch“) : *lait* 2284; *eslëu* (Nom. Pl. Mask.) : *vëu* 2942; *reprové* : *trové* (Akk. Sg. Mask.) 3593; *fait* : *fait* (*facit*) 3643.

## § 36. Pronomina.

### a) Personalia.

#### 1. I. Person:

Unbetonter Nom. Sg. vor Vokal im ganzen etwa 22mal apostrophiert: 157, 200, 261 u. s. w. Cf. Kap. V. *Metrik*, § 2, b) 2). *Hiatus und Elision*, S. LVIII.

*je croi* : *de toi* 197 ist vielleicht auch, des Reimes wegen, erweisend.

Betont und dem Verb nachgestellt: *virge* : *venir ge* 1020 (cf. To., *Versbau*<sup>5</sup>, S. 151, Anm. 2).

## Aus Gautiers anderen Werken:

*Virge*: *avenir ge* Po. 79, 78; *orge* („Gerste“) : *or je* 401, 64; *en plege*: *et ge* 549, 312; *naie* („nein ich“, cf. To., a. a. O., S. 151, oben): *pasnaie* 632, 42; *privilege*: *be je* („verlange ich“) 640, 451; *le lo je* („lobe ich es“): *orloge* 676, 159; *orloge*: *or lo ge* 749, 478; *serorge*: *for ge* M. 320.

Vom betonten Obliq. Sg. bietet unser Text je ein Beispiel auf *-i* und eines auf *-oi*:

*en mi*: *ami* 1923; *après moi*: *croi* 2643.

## Aus Gautiers anderen Werken:

1. *mi*:

*par mi* (*per medium*): *per mi* Po. 85, 334; *de mi* (*de me*): *demi* 525, 71; *d'anemi*: *por mi* 450, 298; *l'anemi*: *en mi* 452, 418; *tuit mi ami*: *de mi* 545, 122; *ami*: *en mi* M. 3434; *a mi* („mit mir“): *Zelomi* Nat. Enf. 881; *de mi*: *cremi* (1. Pers. Sg. Perf.) 975; *ami*: *de mi* Z.<sup>3</sup> 174.

2. *moi*:

*moi*: *foi* (*fidem*) Po. 402, 99; *de moi*: *effroi* (Akk. Sg.) 537, 203; *por moi*: *tornoi* (Akk. Sg.) 538, 231; *avec moi*: *croi* (*credo*) 561, 180; *de moi*: *poi* (*potui*) 568, 522; *prés de moi*: *Roy* (*Regem*) 727, 927; *effroi*: *moi* M. 344; *voi* (*video*): *moi* 2634, 2750; *foi* (*fidem*): *moi* M. 3126.

Nicht erweisend an und für sich, ob für den Dichter zu *mi* oder *moi* zu rechnen; cf. indessen zum ersteren Beisp. Ziffer 2:

*en moi*: *en toi* Po. 381, 294; *proi* („ich bitte“): *moi* M. 4020.

## 2. II. Person:

Nom. Sg. *tu dis*: *Judis* 1805; *tu*: *festu* 1823. — Im Innern des Verses bildet *tu* immer Hiatus vor vokalischem Anlaut: 1152, 1481, 1511, 1836, 1922, 1923, 2281, 2513 (alleinstehend, vor *et*), 2523 (alleinstehend, vor *et*) 2616, 2690, 2699, 2753.

## Aus Gautiers anderen Werken:

*tüé*: *ou es tu? é?* Po. 564, 351; *Jhesu*: *tu* 610, 212; *benedicta tu* (lat.): *dit a. Tu* 747, 394<sup>1</sup>; *desconfort, tu ne*: *fortune* M. 2001. —

Vom betonten Obliq. Sg. kommen im vorliegenden Texte vier Beispiele auf *-oi* und ein unsicheres — durch Konjekturen gewonnenes — auf *-i* vor:

1. *toi*:

*croi*: *toi* 198, 490, 1468; *voi*: *toi* 1450.

<sup>1</sup> Die Stelle bei Poquet muß lauten:

Dame, li biaux diterres ce bel dit dit a. Tu  
Si volentiers l'öis u. s. w.



2. *ti*:

*mierchi* : *fors ti* 642 (Konjektur).

Aus Gautiers anderen Werken:

*ramentoi* : *toi* Po. 104, 1234; *croi* (*credo*) : *de toi* 448, 212; *t'oi* (*te audio*) : *de toi* 561, 185; *por toi* : *soi* (*sitim*) 587, 587.

An und für sich indifferent: *en moi* : *en toi* Po. 381, 295.

## 3. III. Person:

## a) Maskulinum:

Betonter Obliq. Sg. *lui* (*anui* : *por lui*) 2288. — An und für sich nicht beweisend betonter Obliq. Sg. *lui* : (betontem Obliq. Sg.) *nului* 3401.

Aus Gautiers anderen Werken:

Der betonte Obliq. Pl. ergibt:

1. *eus*:

z. B. *d'eus* : *en deus* (*in duos*) Po. 214, 153; *envieus* („neidisch“) : *envers eux* 717, 434; *Chardoneus* („Kardinäle“) : *eus* B. M. 896; *ceus* (*ecce illos*) : *eus* 942; *deus* (*duas*) : *d'eus* 1062; *vergondeus* : *d'eus* M. 1234; *merveilleus* : *eus* Nat. 354.

2. *ous*:

z. B. *cous* (\**colpos*) : *entre ous* Po. 420, 150; *cous* („Hälse“) : *d'ous* 438, 414; *entr'ous* : *cous* („Hälse“) 441, 557; *entre ous* : *fous* (*folles*) 625, 385; *entr'ous* : *sainx Pous* (Paulus) M. 81; *ous* : *Sainx Pous* M. 2489.

## b) Femininum:

Nom. Sg. *ele*, sowohl im Reime wie, durch folgenden konsonantischen Anlaut gesichert, im Versinnern:

*damoisie* : *ele* 2654; im Versinnern 228, 233 (zweimal), 240, 244 u. s. w.

Aus Gautiers anderen Werken:

1. Nom. Sg. *ele*:

*fourcele* : *ele* Po. 564, 359; *ele* : *bele* M. 403; *ele* : *pucele* Nat. 373, 522, Nat. Enf. 1414.

2. Unbetonter Akk. Sg. *la*:

*la tin* : *matin* Po. 117, 301; *avoit* : *la voit* Nat. Enf. 1486.

Betonter Obliq. Sg. *li*:

*delitant* : *de li tant* 3144. — Das von C. in weitem Maße verwendete *lui* dürfte den Kopisten eignen.

Aus Gautiers anderen Werken:

Auch hier findet sich m. W. kein Beispiel von betontem Obliq. Sg. Fem. *lui*, sondern nur von *li*:

*li* : *enseveli* (Akk. Sg. Mask. Part. Perf.) Po. 117, 299; *si* (*sic*) : *de li* 278, 90; *a li* : *failli* (3. Pers. Sg. Perf.) 278, 127; *enseveli* (3. Pers.

Perf.): *de li* 437, 378; *delitans* (Akk. Pl. Mask.) : *de li tans* (*tantos*) 568, 551; *a li* („mit ihm“, d. h. dem Tode) : *pali* (Akk. Sg. Mask.) 693, 210; *de li* : *enseveli* (Akk. Sg. Mask.) 698, 443; *celi* : *de li* 718, 472 (indiff.); *a li* : *pali* M. 193; *de li* : *enseveli* 585; *li* : *failli* 1073; *a li* : *failli* 1335; *greseli* : *de li* 1354; *de li* : *cri* („Schrei“) 3333; *celi* : *fors de li* Nat. 54 (indiff.); *poli* : *de li* Z.<sup>2</sup> 302; *li* : *tressaili* Z.<sup>3</sup> 281; *n'angordeli* : *de li* 464.

Nom. Pl. *eles*, sowohl im Reime wie im Versinnern:

*damoisieles* : *elles* 1056; im Versinnern 396, 611, 2408, 3352, 3369, 3424.

Betonter Obliq. Pl. *d'eles* 610.

Aus Gautiers anderen Werken:

*cerveles* : *en eles* Po. 628, 504; *d'eles* : *beles* (*bellas*) 717, 417; *beles* (*bellas*) : *en eles* 717, 426; *cordeles* : *cors d'eles* B. D. 502.

c) Neutrum:

Unbetontes „es“ ist sowohl im Reime, wie im Versinnern, immer apostrophiert:

*l'osa* : *enclose a* 1191; im Versinnern 1138, 1670, 1825 u. s. w.

Aus Gautiers anderen Werken:

Nom. *il* : *cil* (*ecce ille*) Po. 610, 175. — Akk.: *Gile* : *di le* („sag es“) Po. 183, 144; *guile* : *Di le!* (id.) Nat. Enf. 550. Dagegen, wenn nicht Verderbnis vorliegt, Nichtelision in *lou otroie* M. 501.

b) Possessiva.

I. der Einheit.

A. Unbetont.

Maskulinum:

3. Person:

Ob die abgeschwächte Form *sen* (Obliq. Sg.) im Reime *sen empire* : *en empire* 2097 dem Dichter gehört, ist zweifelhaft.

Femininum.

1. Person:

Nom. Sg. *ma* in *amere* : *ma mere* 1264; *s'atarge* : *ma targe* 2526. — Akk. Sg. *ma* in *m'aloï* : *ma loi* 512; *m'atouce* : *ma bouce* 714. — Zu *m'* apostrophiert (Nom. und Akk.) im Versinnern z. B. 295, 296, 1145, 1973, 1976, 1978.

2. Person:

Nom. Sg. apostrophiert im Versinnern (*t'*) 1118, 1835 u. s. w. —

Akk. Sg. *ta* im Reime *m'aville* : *ta fille* 696. — Zu *t'* apostrophiert im Reime *tire* : *t'ire* 1810; *t'ire* : *detire* 3161. Im Versinnern: 670, 1462, 1463, 1625 u. s. w.

## 3. Person:

Nom. Sg. *sa* in *amere*: *sa mere* 1174. — Zu *s'* apostrophiert im Versinnern 1689.

Akk. Sg. *sa* in *amere*: *sa mere* 1274. — Zu *s'* apostrophiert im Reime *s'entente*: *s'en tente* 15. Im Versinnern: 195, 303, 406, 843, 1106, 1348, 1401, 1536, 1687 u. s. w.

## B. Betont.

## Maskulinum.

## 1. Person:

Obliq. Sg. *mien* 3289 (im Versinnern, daher nicht erweisend).

## 2. Person:

Obliq. Sg. (subst.) *le tien* 2524 (im Versinnern, nicht erweisend).

## 3. Person:

Aus Gautiers anderen Werken:

Obliq. Sg. *sien*:

*chien* (canem): *maugré sien* Po. 278, 92; *au sien*: *bien* (bene) 317, 69; *bien* (bene): *comme le sien* 453, 444; *bien* (bene): *maugré sien* 515, 140; *parroissien*: *sien* 575, 18; *malgré sien*: *chien* M. 1349.

## Femininum.

## 1. Person:

Nom. Sg. *moie* (*joie*: *moie*) 2446. — Aus Gautiers anderen Werken: Nom. Sg. *moie* (*croie* < *crēdat*;) Po. 269, 338; Obliq. Sg. *moie* (: *amoie*, 2. Pers. Sg. Imperat. von *amoier* „richten“) 381, 288. — Nom. Sg. *miue* (: *triue* < germ. *triuwa*) 85, 335.

## 2. Person:

Aus Gautiers anderen Werken:

Nom. Sg. *tiue* (: *piue* „fromm“) Po. 55, 1187. — Dieses Beispiel folgt unmittelbar im Reime auf *soie* (*siam*): *soie* (*sua*).

## 3. Person:

Aus Gautiers anderen Werken:

Nom. Sg.:

a) *söe*: *rescöe* (*re-excutat*) Po. 478, 129.

b) *soie* (*siam*): *soie* 55, 1186; *soie*: *soie* (*sēta*) 126, 731; *soie*: *voie* (*viam*) 718, 469.

c) *piue* („fromm“): *siue* (und umgekehrt) 655, 232; 690, 42; 118, 353; 186, 300.

## Neutrum.

## 1. Person:

Aus Gautiers anderen Werken:

Obliq. Sg. *tant du mien*: *bien* (bene) Po. 364, 61.

## 3. Person:

Aus Gautiers anderen Werken:

Nom. Sg. *sien* (: *rien*) Po. 621, 149. — Obliq. Sg. *sien* (*bien* (*bene*)) :  
*du sien*) 552, 450.

## II. der Mehrheit.

## A. Unbetont.

Je nach Bedarf verwendet der Dichter die vollen Formen oder  
 die Kurzformen.

## Maskulinum.

## 1. Person:

## a) volle Formen:

Obliq. Sg. *nostre* 2453 (vor Vokal, nicht erweisend).

Nom. Pl. *nostre* 523.

## b) Kurzformen:

Nom. Plur. *no* 1048, 3599.

## 2. Person:

## a) volle Formen:

Nom. Sg. *vostre* 530, 3378, 3590.

Nom. Sg. *vostres* (vor Kons., daher Schluß-s nicht erweisend)  
 333, 533.

Obliq. Sg. *vostre* 534, 2064, 2254, 3375, 3713.

Nom. Pl. *vostre* 2884, 2885 (vor Vokal, nicht erweisend).

## b) Kurzformen:

Nom. Sg. *vos* 499, 566, 567, 2204.

Obliq. Sg. *vo* 300, 343, 449 (zweimal), 452, 526, 560, 886, 1393,  
 1767, 2071, 2202, 2216, 2239, 3452.

Nom. Pl. *vo* 538.

## Femininum.

## 1. Person:

## a) volle Formen:

Nom. Sg. *nostre* 3034.

Obliq. Sg. *nostre* 1891, 2051.

## b) Kurzformen:

Nom. Sg. *no* 1048, 1060.

Obliq. Sg. *no* 70, 499, 1736.

## 2. Person:

## a) volle Formen:

Nom. Sg. *vostre* 3372, 3391, 3592.

Obliq. Sg. *vostre* 451, 560, 1394, 2077, 2238, 2239, 2244, 2246  
 (vor Vokal, nicht erweisend), 3384, 3617 (zweimal).

## b) Kurzformen:

Nom. Sg. *vo* 2150.Obliq. Sg. *vo* 342, 1183, 1393 (vor Vokal, nicht erweisend), 1768, 2078, 2201, 2247, 3380, 3383, 3394 (vor Vokal, nicht erweisend).

B. Betont.

## 1. Person:

Aus Gautiers anderen Werken:

Maskulinum:

Kurzform:

Nom. Sg. *li nos in devos (devotus): li nos* Po. 724, 770.

## 2. Person:

Maskulinum:

Volle Form:

Nom. Sg. *li vestres* (vor Kons.) 3374.

## 3. Person:

Aus Gautiers anderen Werken:

Maskulinum:

Obliq. Pl. *lor in millor: des lor* M. 2538.

## c) Demonstrativa.

1. *Ecce iste.*

## a) Substantivisch:

Maskulinum:

Obliq. Sg. *cestui* (im Versinnern) 962, 2438.

Aus Gautiers anderen Werken:

Nom. Sg. *cist: Jhesucrist* Po. 270, 391; *escit (excitet): cit* (s ver-  
stummt) 572, 753; *ocist* (3. Pers. Sg. Perf.): *cist* M. 1572. — Dagegen  
*ocis (occisum): cis (ecce iste + s)* M. 1702. Cf. Su., Auc.<sup>8</sup>, S. 77, 32;  
M.-L., II, § 96; Ganzlin „Pronom. demonstr. im Altfrz.“, S. 10.

Obliq. Plur. *a ces: jaces* (lat.) Po. 554, 533.

Femininum:

Aus Gautiers anderen Werken:

Nom. Sg. *feste: ceste* Po. 608, 107; *beste: ceste* D. 52.

## b) Adjektivisch:

Maskulinum:

Obliq. Sg. *cest* (im Versinnern) z. B. 2304, 2502, 2505, 2619,  
2645, 2660, 2747, 2756, 2798 u. s. w.

Obliq. Pl. *ces* (im Versinnern) 2502.

Femininum:

Nom. Sg. *ceste* (vor Kons., im Versinnern) 1041, 1141, 1928, 2423,  
2684, 2817, 3620, 3658.

Obliq. Sg. *ceste* (vor Kons., im Versinnern) 7, 551, 786, 801, 847, 1260, 1438 u. s. w.

2. *Ecce ille*.

a) Substantivisch:

Maskulinum:

Nom. Sg. (im Versinnern, an und für sich nicht erweisend) *icil* 1811; *cil* z. B. 2054, 2125, 2339, 2342, 2525, 2529, 2766, 2767, 2769 u. s. w.

Aus Gautiers anderen Werken:

1. Nom. Sg. *cil*:

*mil* („tausend“): *cil* Po. 440, 530; *silence: cil en ce* 443, 2; *öil* („ja“): *cil* 584, 430; *il* (Neutr.): *cil* 610, 176.

2. Nom. Sg. *cius*:

*sainx Matius* (Eigenname): *cius* Nat. 94.

Obliq. Sg. *celui* (*cui* (Interrog. Pron., Obliq.): *celui*) 2222. — Im Versinnern: z. B. 2286, 2326, 2594, 2735, 2926.

Nom. Pl. *cil* (im Versinnern) z. B. 2176, 2232, 2233, 2290, 2291, 2823 u. s. w.

Aus Gautiers anderen Werken:

Nom. Pl. *cil*:

*fil* (*filii*): *cil* Po. 545, 102; *fil* (*filium*): *cil* 678, 282; *cil: sorcil* B. M. 1409.

Obliq. Pl. (im Versinnern) *iceaus* 2089; *ceaus* (*ceals*) z. B. 2383, 2593, 2633, 2716, 2739, 2749, 2933, 2949, 2953, 2977, 3203, 3279, 3486, 3765, 3773, 3779.

Aus Gautiers anderen Werken:

1. Obliq. Pl. *ceus* (*iceus*):

*d'iceus: pereceus* Po. 319, 199; *ceus: pereceus* 377, 109; *de ceus: periceus* 491, 99; *ceus: pereceus* 569, 608; *pereceus: ceus* 676, 168; *ceus: pareceus* 729, 1025; *ceus: eus* (*illos*) B. M. 941; *cinceus: ceus* M. 1254; *pareceus: ceus* Nat. 350; *pereceus: ceus* Nat. Enf. 1732.

2. Obliq. Pl. *ciaus*<sup>1</sup>:

*biaus* (*bellos*): *ciaus* Po. 145, 10; *por ciaux: porciaus* („Schweine“) 631, 37; *praius* („Wiesen“): *ciaus* 677, 244.

Femininum:

Nom. Sg. *cele* (*pucele: cele*) 3136. — Im Versinnern *cele* 184, 1803, 1843 u. s. w.

<sup>1</sup> Für *ciaus* besteht vielleicht mehr Wahrscheinlichkeit als für *ceaus* oder *çaus*. Cf. § 12.

Aus Gautiers anderen Werken:

Nom. Sg. *celi*<sup>1</sup>: *fors de li* (Obliq. Sg. Fem.) Nat. 53.

Obliq. Sg. *celi*<sup>1</sup> 1413 (erweisend); 2449 (vor Kons., indiff.); 2478 (vor Kons., indiff.); 3468 (vor Kons., indiff.). — *Cele* 1244 (vor Kons., indiff.).

Aus Gautiers anderen Werken:

Obliq. Sg. *celi*<sup>1</sup>: *de li* (Obliq. Sg. Fem.) Po. 718, 471.

Nom. Pl. *celles* (*pucielles*: *celles*) 392.

Obliq. Pl. *celes* 1636, 1812, 2593, 2749 (Cäs.), 2933 (Cäs.)

Aus Gautiers anderen Werken:

Obliq. Pl. *celes*: *beles* (*bellas*) Po. 714, 279.

b) Adjektivisch:

Masculinum:

Nom. Sg. *cil* (im Versinnern) 2732.

Obliq. Sg. *cel* (im Versinnern) 2605, 2643, 2660, 2666, 2753.

Femininum:

Obliq. Sg. *cele* (im Versinnern) 495, 498, 3461, 3683 (vor Vok.).

Nom. Pl. *celles* (*pucielles*: *celles*) 392.

### 3. *Ecce hoc*.

a) Die volle Form:

1. im Reime (*ce*):

*estora ce*: *storace* 481; *presence: en ce* 2052; *garce: car ce* 2138. —

Diese drei Beispiele weisen die von Tobler, Versbau<sup>5</sup>, S. 152 unten — 3 erwähnte Eigentümlichkeit auf, daß der Vers auf *ce* eine Silbe weniger als der andere Vers des Reimpaars hat.

2. im Versinnern:

341, 1890, 2036, 2897 (zweimal), 2984.

b) Elision:

1. im Reime:

*ce\_avenir: ça venir* 2689.

2. im Versinnern:

z. B. 20, 30, 168, 477, 615, 629, 1058, 1140, 2202, 2262, 2333, 2407, 2451 (zweimal), 2527, 2868, 2914, 2915, 2944, 3027, 3170, 3175, 3328, 3411, 3412, 3670. Cf. S. LVII, unten, unter 2. E.

Aus Gautiers anderen Werken:

*Ecce hoc* ergibt:

1. *ice*:

*vice* (*vitium*): *en ice* M. 2698; *avarice: d'ice* Nat. 206; *ice: service* 223; *ice: vice* (*vitium*) 275; *service: ice* 544.

<sup>1</sup> Cf. Karl Ganzlin, „Die Pronom. demonstr. im Altfrz.“ (Greifsw. Diss. 1888), S. 71ff.

## 2. Die volle einsilbige Form:

a) *ce* im Reime:

*force: or ce* Po. 227, 624; 451, 368; 467, 269; 624, 324; M. 1803; Nat. 334; *grace: a ce* 244, 268; *eficace: fi qu'a ce* 377, 84; *silence: cil en ce* 443, 2; *malice: öy ce* 458, 144; *reverence: en ce* 505, 14; *conscience: en ce* 576, 46; *audience: audi en ce* 602, 384; *en ce: reverence* 675, 139; *ronce: larron ce* 743, 236; 754, V, 4; *decevoir: de ce voir* 745, 320; *tence: en ce* M. 248; *garce: par ce* Nat. 650; *semence: en ce* 798; *di ce: vice* Nat. Enf. 1233.

b) *ce* — oder *ço* (?) — im Versinnern:

*Por cë ai mon cuer en lui mis* M. 3516.

## 3. die elidierte Form:

## a) im Reime:

z. B. *descendi: c'en di* („das sage ich davon“) Po. 751, 528; *c'avoir: savoir* M. 1303, 1317.

## b) im Versinnern:

z. B. *Qui ç'a bracié et qui ç'a fet* M. 860; *c'avoir* 1303, 1317; *Qant ç'a bracié* 1552; *por çai dit* 2105; *Ç'ai esprové* 3434; *Por c'est mes cuers en lui si fers* 3518; *Por c'en* Nat. Enf. 591; *a c'estude* 767; *qui ça fait?* Z.<sup>1</sup> 207.

## d) Relativa.

Obliq. Sg. Fem. (nach Präpos.) *cui* in *anqui* („heute noch“): *en cui* 3142.

## e) Interrogativa.

Obliq. von „wer?“ in *par cui: celui* 2221.

## f) Indefinita.

1. Zu lat. *talis*:

*autel* („Altäre“): *autel* (Akk. Sg. Mask., *al[ium] -talem*) 1038.

Aus Gautiers anderen Werken:

Lat. *talis, tales* ergeben immer *teus*, nie, mit Fall von *l, tes* (To., Vrai An.<sup>3</sup>, S. XXXII—III):

## a) Maskulinum:

Nom. Sg. *teus: menestereus* Po. 297, 35; *piteus: iteus* (*i* von *icel* + *teus*) Nat. Enf. 1034.

Akk. Pl. *teus: gleteus* Po. 174, 521; *convoiteus: teus* 429, 12; *Deus* (lat. *Deus*): *teus* 440, 526; *teus: piteus* 572, 742.

## b) Femininum:

Nom. Sg. *teus: Deus* (lat. *Deus*) 620, 143; *teus: morteus* (*mortalis*) Nat. 171.



Ferner ist zu erwähnen die jüngere Femininform mit *-e*:  
*eles* („Flügel“); *teles* (Nom. Pl.) Po. 280, 192.

2. Zu *tōttus* u. s. w.:

Nom. Sg. Mask. *tos: dos (dulcis)* 3515.

Nom. Sg. Fem. *tote (degote: tote)* 3194.

Vom Nom. Pl. Mask. *tuit* bieten Gautiers andere Werke viele Beispiele im Reime:

*tuit: fuit* Po. 389, IV, 2: 4; Z.<sup>1</sup> 109; : *bruit* („Lärm“) Po. 409, 439;  
 : *mit* („des Nachts“) 487, 229; 510, 237; 675, 142; 690, 56; 700, 529;  
 702, 639; 704, 712; 704, 744; : *fruit* 641, 498. — Ferner *trestuit*:  
*n'estuit* D. 373.

3. Lat. *homo* in der Bedeutung „man“ ergibt *on*:

a) im Reime:

*comprise: c'on prise* 556; *boton: bot on* 2422; *Mahon: on* 3280.

b) im Versinnern:

1033, 1166, 1441, 1570, 1607, 1859 u. s. w.

4. *Plūs-\*ōri*:

Nom. Pl. Mask. *li pluseur: püeur* („Gestank“) Po. 348, 81.

Akk. Pl. Mask. *muers (mōres): pluseurs* Po. 347, 4.

## B. Verbalflexion.

### § 37. Präsens.

#### 1. I. Person Singularis.

Die 1. Person Sing. Indik. der I. Konjugation hat kein *-e*:

a) im Reime:

*conseil (: conseil)* 299, 1438; *merchi (: merchi, Subst.)* 369, 1099;  
*creant (: creant)* 387; *aloi (: loi)* 511; *present (: present)* 1973; *endur*  
 (: *dur*, Akk. Sg. Mask.) 3293; *claim (reclaim, Subst. :)* 3320.

b) im Versinnern:

1. metrisch geschützt:

*translat* 29, *lais* 157, 1627, 1628; *aim* 161, 261, 347, 372, 384,  
 643, 1223, 1231, 1243, 2471; *os* 251, 384; *quic (quit, cuit)* 253, 365  
 (V. L.), 518, 667, 1564, 1799, 1845, 1846, 2168, 2438, 2494; *aour*  
 489; *dout* 578, 1483, 1808, 2450; *pris* 1150, 1805 (*prois*), 2862;  
*gart* 1849; *desir* 1898, 1977; *esmierveil* 2221; *port* 2735; *comant*  
 3713, 3728 (*commant*); *pri* 3765, *depri* 3788.

2. an und für sich nicht erweisend:

a) im Reime:

*fi: sacrefi* 601: 2; 703: 4; *glorefi: sacrefi* 729: 30; *pris: despris*  
 1223: 4.

## b) im Versinnern:

*pri* 37, *depri* 3612; *aim* 200, 359, 601, 3087 (*aime*), 3787; *acort* 703; *aour* 730, 1099; *noi* (*neco*) 1277; *quiç* 1328; *pris* 1483; *commanc* (u. s. w.) 1878, 2575, 2716, 2752, 3061; *conjur* 2665; *afi* 2735; *desir* 3085, 3296; *recite* 3241; *mervel* 3331.

Aus Gautiers anderen Werken habe ich nur Beispiele von Reimen mit *-e* notiert, beide aus einem Jugendwerk:

*parole* („Wort“): *vole* („ich fliege“) Nat. 1554; *se torne: l'atorne* (1. Pers. Sg. Ind.) 1632.

Ich erwähne an dieser Stelle aus dem *Christinenleben* noch *truis* (vor Kons.) 1918, 2023.

In den andern Konjugationen hat die 1. Pers. Sg. Ind. kein *-s*<sup>1</sup>:  
*croi* (*credo*): *toi* 197, 489, 1467; *moi*: 2644; *endormir: muir* 994;  
*ensiu: en siu* („Tal“) 1269; *voi: toi* 1449; *voel: oel* 2205; *lipart: li*  
*part* 2436.

Die 1. Pers. Sg. Ind. einiger Verba mit einem Dental im Stamm-  
 auslaut endet für den Dichter nicht auf *ch*, *ç* (resp. *c*):

*creant* (: *creant*) 387; *present* (: *present*) 1973. — Cf. ferner *m'aart*  
 (1. Pers.?, *Maart*;) 28.

Ebenfalls nicht bei den Verba mit einem einfachen Nasal im  
 Stammauslaut:

*claim* (Subst. *reclaim*;) 3320.

Ich erwähne noch *suel* 801 mit imperfektischer Bedeutung, neben  
 der 3. Pers. Imperf. Ind. *soloit* 591. — Wegen der Reimspielerei  
 1269 wohl *ensiu* (: *en siu*) 1269. —

Die 1. Pers. Sg. des Konjunktivs der I. Konjugation hat kein *-e*:  
*aor* (vor Kons.) 1223.

Lat. *debeam* ergibt *doie* (: *joie*) 1389. — Wegen der Reimspielerei  
 darf man wohl die Reimwörter 1271:2 als *ensiu: aconsiu* ansetzen.

## 2. II. Person Singularis.

Die 2. Pers. Sg. des Konjunktivs Präsens der I. Konjugation  
 weist ein *-e* auf:

## a) im Reime:

*sacrefies* (*fies*;) 2614; *engiegnes* (*deviegnes*;) 2756.

## b) im Versinnern (metrisch geschützt):

*daignes* 203; *apielles* 696; *cuides* 2707 (unsicher, es könnte negativer Imperativ ursprünglich gestanden haben, cf. 695); 3726 (unsicher, da der Dichter den Imperativ gesetzt haben könnte: cf. indessen Beispiel V. 203).

<sup>1</sup> Vom größten Teile der Poquetschen Ausgabe fehlen mir zu diesem Punkte Exzerpte.

c) nicht erweisend (Cäsur):

*essalces* 2988.

3. III. Person Singularis.

Von *aler* lautet der Indik. *va*:

*reva: greva* 989. — Wegen der Reimspielerei sind die Reimwörter 1267:8 wohl als *aconsiut: ensiut* anzusetzen.

Die I. Konjugation weist im Konjunktiv Präs., abgesehen von einer recht unsicheren Ausnahme, durchwegs kein *-e* in der Endung auf<sup>1</sup>:

a) im Reime:

*m'ensaint: saint* (*sanctum*) 39; *ament: firmament* 573; *foloit: afoloit* 1429; *senekant: cant* 2354; *torment: torment* 2790; *anuit: nuit* 3337; *parout: out* 3547.

An und für sich nicht erweisend:

*durt: endurt* 1845:6; *boton: bot on* 2422; *aint: maint* 3087:8.

b) im Versinnern (metrisch geschützt):

*aort* 227, *ost* (von *oser*) 233, 2543, *envoit* 300, 890, *daint* 370, *amaint* 1007, *aint* 1314, *past* 1403, 2591, *consalt* 1436, 1586, *dolt* 1752, *gart* 2018, 2340, *empirt* 2248, *Lais* 2458, *pris* 2460, *otroit* 2467, *penst* 3176, *endurt* 3345, *giet* 3614, *doinst* 3773.

Nicht erweisend (vor Vokal oder in Cäsur):

*baist* 136, *soushait* 138, *ost* (von *oser*) 232, 1172, 3115, *daint* 405, 2153, 2931, 3615, *gart* 421, 2740, *ait* 887, *castoit* 1000, *ost* (von *oster*) 1257, *laist* 1618, 2341 (*lait*), *penst* 1943, *retort* 2114, 2322, *sacrefit* 2439, *dout* 2544, *doint* 3746, *deprist* 3788.

Die einzige, recht unsichere Ausnahme bietet V. 3400, der nur in P. steht, mit der Form *desprise*. Da der Dichter in den 2 folgenden Versen eine Spielerei mit *despire*, nicht mit *desprisier*, treibt, liegt es nahe, *desprise* statt *desprise* einzusetzen. Trotzdem habe ich *desprise* im Texte gelassen.

Ich erwähne aus dem *Christinenleben* noch folgende Konjunktivformen:

1. von *aler* im Versinnern *voist* (der Dichter könnte auch *aut* gesetzt haben) 381.

Aus Gautiers anderen Werken:

*chaut* (*calet*): *aut* Po. 623, 246; *derivoison: voise on* („gehe man“) B. M. 1520; *renoit* (*reneget*): *voit* M. 1866. — Gautier verwendet somit je nach Bedarf *aut*, *voise* und *voist* mit verstummtem *s* vor *t* = *voit*.

<sup>1</sup> Zu dieser Frage habe ich leider zum größten Teil der Poquetschen Ausgabe keine Exzerpte gemacht. Ab Spalte 672, sowie in Gautiers sonstigen edierten Werken habe ich wohl eine Anzahl *e*-loser Beispiele, aber keine mit *-e* notiert. Da der vorliegende Text viele Beispiele enthält, sehe ich von einer Aufzählung ab.

2. *Ardoir* und *prendre* weisen nicht die im Pikardischen häufigen Formen *arge* und *prenge* auf, welche auf Analogie beruhen (cf. M.-L., II, § 147, S. 191), sondern *arde* und *prengne*:

*arde* : *garde* (Subst.) 209; *regarde* (3. Pers. Sg. Indik.) : *arde* 2428. — *Prengne* : *estagne* (*extinguat*) 1683 : 4.

Aus Gautiers anderen Werken:

*refraigne* (*refrangat*) : *prengne* M. 3616; *ensegne* (3. Pers. Sg. Indik. von *enseignier*) : *prengne* B. D. 414.

2a) Ich nenne weiter *ament* : *firmament* 573 und *torment* (Subst. *torment*) : 2790. Cf. M.-L., II, S. 189, 2. Hälfte.

3. Von *pooir* lautet die 3. Pers. Sg. Konj. zweimal *puisce*:

a) im Reime: *quise* (*coxam*) : *puisce* 958.

b) im Versinnern (metrisch geschützt): 1534, öfters dagegen *puist* (im Versinnern, metrisch geschützt): 782, 1400, 1640, 1856, 2140, 2309, 2343, 2356, 2362, 2603, 2838, 3356.

Nicht erweisend: 1960, 2403, 2411, 3136, 3140, 3706.

4. *Dicat* > *die* im Reime in den Versen 773, 1943, 2401, 2611, 2693.

5. *Placeat* > *plaise*, im Reime mit *malaise* 2881 und 3053.

6. *Desasentir* ergibt nicht *desasence*, sondern *desasente* (*sente*, Subst., :) 3008.

7. Wegen *devignes* 2755 von *devenir*, u. s. w. cf. § 9.

Aus Gautiers anderen Werken erwähne ich folgende Formen:

1. *siece* (von *seoir*) : *grant piece* („lange Zeit“) Po. 436, 341.

2. *piece* (Subst.) : *chiece* (von *cheoir*) M. 1664, 2852; *meschiece* (von *mescheoir*) : *enchiece* (von *encheoir*) Po. 759, 19 : 20 (an und für sich indifferent).

Cf. zu 1. und 2. M.-L., II, § 147, S. 189.

3. *trestuit* : *estuit* (von *estovoir*) D. 374.

4. I. Person Pluralis.

In einer ganzen Anzahl von Fällen dürfen wir für den Dichter des *Christinenlebens* für das Präsens, den Imperativ und das Futurum im Versinnern die Endung *-ons* ansetzen. — Das eine von 2 Beispielen im Reime weist in der Überlieferung *-omes* auf, das aber für den Dichter mit *-ons* angesetzt werden könnte. — Das andere Beispiel im Reime bietet ziemlich sicher *-on*, also die Form, die dem Normannischen und den südwestlichen Mundarten eigentümlich ist (M.-L., Gr. d. rom. Spr., II, § 137; Nyrop, Gr. hist. de la l. fr., II, § 54, Anm. 2). Dieses eine Beispiel, besonders aber die Beispiele für *-on*, die Gautiers andere Werke aufweisen, zeigen

deutlich, daß der Dichter die Endung *-on* nur gebraucht, wenn es nicht gut anders geht: mit anderen Worten, sie liegt ihm eigentlich fern.

a) *-ons*:

1. von anderen Verben als *estre*:

*savons* 449 (zweimal), 2046; *dirons* 452; *prendrons* 563; *irons* 571; *doions* 572; *avons* 629, 1058, 2776; *poons* 1059, 1593; *creons* 2050; *Usons* 2369; *porrons* 2432; *verons* 2473; *gardons* 2606; *devons* 2773; *puisçons* 3791; *aions* 3792.

Nicht erweisend, ob *-ons* oder *-omes*:

*tormentons* (Cäs.) 1894; *travellons* (Cäs.) 3330.

2. von *estre*:

*sons* (durch Emend.) 499 (Versinneres).

Aus Gautiers anderen Werken:

1. von anderen Verben als *estre*:

*sons* (*sonus*): *lisons* („wir lesen“) Po. 318, 152; *dions*: *collocations* 347, 1; *l'arons* („wir werden sie haben“): *larrons* („Diebe“) 619, 71.

Aus dem Versinnern sind eine Anzahl von Stellen zu erwähnen, wo *-omes* ausgeschlossen ist und wegen des sonstigen Befundes *-on* auch nicht in Betracht kommen dürfte:

z. B. *Bien devons tuit douter la mort* Po. 353, 289; *Qu'a lui* (der Jungfrau) *servir nous devons penre* 362, 50; *Ne semblons pas un fol provoie* || *Dont maint vilain et maint agreste* || *Chiflent encore et font grant feste* 641, 495; *Afflictions prenons et vaines* 668, 855; *Qu'avoir puissions la joie fine* || *Qui ne defaut ne ne define* 706, 806; *Salions tuit ensemble Nostre Dame et s'ymage* 738, 57; *Moi et toux ceus qui t'aimment et qui l'ont en memoire*, || *Ains la fin fai si fins, si finons finement* || *Qu'aions la fine fin qui n'avra finement* 762, 34—6; *A grant paines l'avons eü* B. D. 151; *Que si puissions a lui finer* Nat. 938; *Tant te devons or resoignier* D. 419; *Nous anclinons un arcebrigue* Z.<sup>3</sup> 453 (ib. 449 ist mir der Sinn unverständlich).

2. von *estre*:

*Dame, par toi sons fors de la subjection* Po. 761, 97; *Ne sons pas plus de sept ou d'uit* M. 1766.

Ungewiß, ob der Dichter *-ons* oder *-omes* gesetzt hat:

*perissons*: *Esperit sons* B. D. 571: 2.

b) *-omes*:

Der vorliegende Text bietet je ein Beispiel im Reim für *estre* und *querre* und zwei (für *estre* und *pooir*) im Versinnern; nur eines (*somes* 1057) ist aber an und für sich so ziemlich sicher, da man

2365:6 für *somes*:*queromes* auch *sons*:*querons* einsetzen könnte, und 2768 (*Com nous poomes ci apertement vooir*) der Dichter *Come* und *poons* geschrieben haben könnte.

Aus Gautiers anderen Werken:

1. im Reime:

a) erweisend:

1. von anderen Verben als *estre*:

*preudommes* (Akkus. Pl.):*errachommes* Po. 71,1918; *homes* (*hominés*):*veomes* („wir sehen“) B. M. 836.

2. von *estre*:

*sommes*:*sommes* („Summen“) Po. 702,655.

b) nicht erweisend:

1. von anderen Verben als *estre*:

*fausommes*:*faus sommes* (*sumus*) Po. 454, 473:4; *sommes* (*sumus*):*puïssommes* 704, 723:4.

2. von *estre*:

cf. unter 1.

2. im Versinnern:

Unter den folgenden Beispielen sind nicht wenige (welche es betrifft, ist leicht ersichtlich), bei denen man durch Einsetzen des Personalpronomens *nos* die Endung *-omes* durch *-ons* ersetzen könnte:

*Du feu d'enfer n'arommes garde* Po. 190,498; *Devommes tuit bien honnourer* 407,347; *Tuit le verrommes a la fin*, || *Se la servommes de cuer fin* 672,1012:3; *Le salu Nostre Dame devommes tuit amer* 737,5; *Moult i avromes grant deport*, || *Ainx que viegnomes mes a port* M. 1751:2; *Moult les aromes tost dontex* 3023; *Se nos volomes autel fere* 3041; *Vers Deu n'avomes rien mespris*, || *S'atrappé l'avomes et pris* B. D. 97:8; *L'avomes nos tot prové pris*. || *Nos en aromes plus grant pris* 117:8; *Lonc tens l'avomes espïé* 142; *En volomes ainçois öir* 161; *Assex avomes engloties* 221; *Tant que puisomes deservir* Z.<sup>3</sup> 384; *Encor porromes recoverr* 396; *Nos anclinomes un abé* 451.

In dem Verse *Se la servommes soir et main* Po. 190,495 könnte vielleicht ursprünglich *Se la servons et soir et main* gestanden haben.

c) *-on*:

*menton*:*menton* („Kinn“) 955.

Aus Gautiers anderen Werken:

Der Zwang, mit den 2 Städtenamen *Laon* (bei Gautier wohl *Loon* < *Lugdunum*) und *Noyon* reimen zu müssen, zeitigt folgende Formen:

1. *loon* (*laudamus*): *Loon* Po. 209, 1; *Loon*: *loon* (*laudamus*) 237, 4; 256, 764; 699, 506.

2. *Noion* (Stadt): *noion* (*necamus*) Po. 635, 182; B. M. 1538; *noion* („laßt uns ertränken“): *Noion* (Stadt) 1541.

## 5. II. Person Pluralis.

Im Ind., Konj. und Futurum kommt kein Beispiel für lautgesetzliches *-oix* in der II. bzw. I. (Konj.) Konjugation vor, auch nicht für Verallgemeinerung von *-oix* (cf. Schwan-Behrens, Gr. des Altfrz.<sup>10</sup>, § 339, Anm. 4 und § 340, 2., Anm.):

### a) erweisend:

*metés*: *leonimetés* 43.

### b) gleichartig, daher an und für sich nicht erweisend:

*avés*: *savés* 321: 2; *aorés*: *plorés* 443: 4; *mangiés*: *estrangiés* 447: 8; *desdaigniés*: *daigniés* 497: 8; *serés*: *responderés* 2159: 60; Konj. *resoiés*: Konj. *voiés* 2575: 6.

Aus Gautiers anderen Werken:

z. B. *compassez* (Akk. Pl. Mask. Part. Perf.): *passez* (Ind.) Po. 377, 98; *volez* (2. Pers. Pl. Ind. von *voloir*): *acolez* (Imperat.) M. 1763.

## § 38. Imperfektum.

### 1. Imperfektum Indikativi und Konditionalis.

Sie haben in der 1. Pers. Sg. u. s. w. stets *-oie* u. s. w.:

#### 1. erweisend:

*ociroie*: *oie* (*audiat*) 169; *amoie*: *desvoie* 633; *afoloit* (*foloit* (3. Pers. Sg. Konj. Präs.):) 1430; *pooie* (*joie*:) 1536; *estoie* (*joie*:) 3158.

#### 2. gleichartig, daher an und für sich nicht erweisend:

*soloit*: *voloit* 591: 2; *vivoies*: *savoies* 861: 2; *atendoit*: *pendoit* 1777: 8; *creoient*: *despisoient* 2977: 8; *descoraçoie*: *esrageroie* 3505: 6; *osoie*: *trairoie* 3689: 90.

Aus Gautiers anderen Werken (erweisend):

z. B. *r'aloie* (1. Pers. Sg. Imperf. von *r'aler*): *raloie* (3. Pers. Sg. Ind. Präs. von *ralier*) Po. 102, 1167; *loient* (3. Pers. Pl. Ind. Präs. von *lier*): *avoient* 247, 392; *soufroie*: *proie* (3. Pers. Sg. Ind. Präs. von *prier*) 490, 65; *avoit*: *voit* (*videt*) Nat. Enf. 1485. —

Die Endungen der 1. und 2. Pers. Pl. sind zweisilbig:

*soliés* 274, *serions* 1432, *estiés* 2070, *feriés* 2892.

Aus Gautiers anderen Werken<sup>1</sup>:

z. B. *estiés* Po. 221, 406; *porriex* M. 310; *disiex* 324; *amiex* 325; *avriex* 340; *estiex* 1790; *faisions* Nat. 151; *devriens* 152.

<sup>1</sup> Ich habe zu dieser Frage leider nur unvollständig Notizen gemacht.

## 2. Imperfektum Konjunktivi.

*Pëust*, nicht *pöist*, im Reime mit *concëust* 2893; mit *ëust* 2923; mit *sëust* 3057. — *Lëust* (*licuisset*): *lëust* (von *lire* „lesen“) 2847:8. — *Fuisciemes* (vor Kons.) 22.

Aus Gautiers anderen Werken:

*öist* (*audisset*): *pöist* Po. 626, 404; *pöist*: *esjöist* (3. Pers. Sg. Ind. Präs.) M. 2593; *pëust*: *sëust* (*sapuisset*) Po. 682, 37; Nat. 887.

## § 39. Perfektum.

2. Pers. Sg. von *faire fesis* (: *presis*) 811. — *Eüs* (: *recëus*) 1017. —

In der Sprache des Dichters dürfte die 3. Pers. Sg. der Verba vom *-edi*-Typus (nach *dëdi*) wegen der Beispiele *vesqui[et]: arcevesqui[et]* Po. 77, 25; 93, 703 (v.: A.) und *vesquië[t]: eveschie[t]* Z.<sup>2</sup> 374 noch — wenigstens gelegentlich — die Form *-iet* aufgewiesen haben. In unserem Texte reimt die 3. Pers. Sg. und Pl. solcher Verba nur mit sich selbst:

*pendirent: fendirent* 163:4; *entendi: en tendi* 777:8; 2019:20; *entendi: fendi* 1177:8.

*Fu* (*fuit*): *fu* (*focum*) 1359. — *Morst* (von *mordre*, durch Emend.) 3021. — *O(u)t* (*habuit*) (*paro(u)t* = *parabolet* :) 3548. — Daß finales *-t* der 3. Pers. Sg. der Verba auf *-ir* verstummt ist, beweisen:

*öi* (1. Pers.): *esjöi* (3. Pers.) 1332; *Coinssi* (= *Coincy*): *issi* (*exivit*) 3304.

Als einzige Ausnahme wüßte ich zu nennen: *departit: Jhesucrist* Po. 350, 137. —

In der 3. Pers. Pl. reimt die Endung *-ierent* zweimal mit *-erent*: *porterent: alaiterent* 1246; *emblerent: preecherent* 2964. Cf. S. LXXVIII—IX und Anm. V. 1246.

Zieht man die weiter unten verzeichneten Beispiele aus Gautiers anderen Werken hinzu — meines Wissens liegt kein andersartiger Fall der Reduktion von *-ie* zu *-e* vor —, so ergibt sich, daß diese Reduktion bei Gautier in der 3. Pers. Pl. Perf. Ind. zuerst einsetzt. Vielleicht sind Verba mit *ch* vor *-ierent* der Ausgangspunkt, wo das Jod in der Aussprache nach *tf* weniger zur Geltung kam.

Aus Gautiers anderen Werken:

1. 1. Pers. Sg.:

*de mi* (lat. *mē*): *cremi* (von *creindre*) Nat. Enf. 976. — *lui* (*legui*) : *lui* (betontes Pers.pron.) Po. 79, 79.

2. 2. Pers. Sg. und Pl.:

*chüis* (von *chäir* „fallen“): *läis* („da unten“) Po. 609, 133; *päis*



(„Land“): *chäys* (von *chäir* „fallen“) 609, 174. — *enorgueillistes:chäistes* (von *chäir* „fallen“) 622, 228.

### 3. 3. Pers. Sg. und Pl.:

*ot (audit): ot (habuit)* Po. 380, 218; *riot* („Zank“): *ot (habuit)* D. 314. — *sot*<sup>1</sup> (*sapuit*): *asot (absolvit)* Po. 577, 127 (an und für sich nicht erweisend); ferner im Reime mit *sot* („Dummkopf“) 580, 240; „dumm“ 592, 860; „Dummen“ D. 282. — *Volt (voluit): pot (potuit)* M. 899:900 (an und für sich nicht erweisend). — *aportèrent:avan-cerent* Po. 229, 692; *degouterent:aleterent* 742, 212; *convoierent:donerent* Nat. Enf. 733; *en menerent:charcherent* (von *charchier*, „aufladen“) D. 206; *manoirerent:porterent* 395; *s'aproichierent:osterent* Z.<sup>2</sup> 149.

§ 40. **Futurum und Konditionalis.** Bei den Verben der I. Konjugation, deren Stamm auf Liquida oder Nasalis ausgeht, ist das -e der Infinitivendung im allgemeinen gefallen (wie meist in der Schriftsprache, cf. Metzke, Archiv LXV, 89):

#### 1. im Reime:

*endura:durra* 90; *desmesurra:amesurra* 1427:8; *mesmenront:menront* 2727:8; *durrai:endurrai* 3297:8; *mesmenra:menra* 3651:2.

#### 2. im Versinnern:

*aorras* 207, *aorrai* 210, 2631, *donra* 791, 845, *durra* 1470, 2419, 2687, *aorront* 2090, *donrai* 2161, 3687, *demorra* 2446, *par-donra* 3436, *menront* 3718.

*Discoverra* (von *descovrir*): *overra* (von *ovrer*) 473:4.

Indifferent: *saras* (von *savoir*): *aras* (von *avoir*) 3489:90.

Außer bei den Verben der I. Konjugation ist oft -e eingeschoben:

#### 1. im Reime:

*refraindera:estaindera* 1833:4; *serés:responderés* 2160; *quieu-dera:emploiera* 2339 (cf. dagegen *aquerra:requerra* 3771); *saverioie:tel voie* 2851 (unsicher, cf. V. L.); *seroit:conceveroit* 2918; *coronera:vivera* 3628.

#### 2. im Versinnern:

*prenderons* 563; *averoit* 1535; *ardera* 1676; *prendera* 2244; *averas* 2346; *isterai* 3481.

Aus Gautiers anderen Werken:

Neben vereinzelt Beispielen aus Po., B.M., M., B.D., Z.<sup>3</sup> finden sich für eingeschobenes -e auffällig viel Beispiele in Gautiers

<sup>1</sup> Zum Perf. von *savoir* dürften meine Notizen nicht vollständig sein,

Jugendwerken Nat. und Nat. Enf. (in D. zwei); Gautier dürfte im Laufe seiner literarischen Entwicklung sich bestrebt haben, diesen dialektischen Zug zurücktreten zu lassen:

### 1. im Reime:

*averoit* (von *avoir*): *seroit* („wäre“) Nat. 263; *germeroit*: —598; : *seroit* Nat. Enf. 269; 1835; *naistera: sera* Nat. 405; 809; *avera: engenrera* 425; : *sauvera* 905; *sera*: — Nat. Enf. 1852; *conceveras: enfanteras* Nat. 771; 805; Nat. Enf. 421; *serai: viverai* Nat. Enf. 308; 713; *connoisteroit: seroit* Nat. Enf. 1117; *istera* (von *issir*): *gouvernera* Nat. Enf. 1297; *serons: averons* D. 146; *serai: averai* D. 230; *isterai* (von *issir*): *serai* Z.<sup>3</sup> 333.

### 2. im Versinnern:

*avera* Nat. 356; 370; *Naistera* 582; *j'averai* Nat. Enf. 947; *averex* 1682.

Die Kurzformen *frai* u. s. w. von *faire* (M.-L., Gr. der rom. Spr., II, S. 358, 2. Hälfte), sowie die entsprechenden Konditionalisformen, welche Formen alle mundartlich nicht beschränkt sind (cf. die Lit. dazu Friedw., Veng. Rag., § 29, S. LXXII, Mitte), kommen nicht vor:

*ferai*: 668, 669, 671, 997, 1072, 1077, 1408, 1468, 1509, 1510, 1677 (Reim), 1678 (*desferai*), 1800, 1801, 1936, 2240, 2277, 2646, 2724, 2844, 3066, 3070, 3071, 3339.

*feras*: 3491, 3569.

*fera*: 1206, 1360, 1404, 2109, 2788, 3116, 3298, 3320, 3325, 3580, 3651.

*feré* (2. Pers. Pl.): 3433.

*feront*: 1550, 1665 (Reim).

*feroie*: 2846.

*feroit*: 2850.

Zu erwähnen ist noch die 1. Pers. Sg. Ind. Fut. *ensivrai* (: *consivrai*) 1323.

### § 41. Imperativ.

Die 2. Pers. Sg. weist das in der II. und III. Konjugation im XIII. Jahrhundert gelegentlich erscheinende -s (M.-L., Hist. frz. Gr.<sup>2-3</sup>, S. 221 oben) nicht auf:

*remet* (1. Pers. Sg. Ind. Präs.): *remet* 1460.

Aus Gautiers anderen Werken:

*enten: Eufraten* (Flußname) Po. 410, 477; *maritime: di me* Nat. Enf. 1678.

## § 42. Infinitiv.

Neben *aerdre* (*perdre* :) 3046 findet sich *aardoir* (*ardoir* :) 2040. Cf. Tobler, Altfrz. Wtb., s. v. *aerdre*, Sp. 163, Z. 50—1. — *Boire*, nicht *boivre*, im Reime mit *memoire* in V. 3665. — Neben *deçoivre* : *apiërçoivre* 763:4, *aperçoivre* 2702 (metrisch geschützt), *deçoivre* 3043 (metrisch geschützt) findet sich die andere Infinitivform *decevoir* (: *voir*) 457, *recevoir* (: *voir*) 3011, *decevoir* 814 (metrisch geschützt, da *deçoivrë* unwahrscheinlich). — Nicht beweisend: *recevoir* 1386, 3089, 3512, 3538. — Gegenüber *arraisonner* (*soner* :) 1172 steht *desrainier*, nicht jüngeres *desraisonner*, 2453. — An und für sich nicht erweisend sind die zwei Infinitive *veoir* : *ceoir* 2567:8 (cf. weiter unten, aus Gautiers anderen Werken, zu Infin. und Part. Perf.). Formen wie *vëir*, *chëir* sind nicht bloß in der Pikardie zu treffen. Cf. Friedw., Veng. Rag., § 28.

Daß V. 47:8 wohl *aconsivre* : *ensivre*, nicht *aconsiure* : *ensiure*, zu lesen ist, beweist V. 1323:4 *ensivrai* : *consivrai* (von *consivrer*, *consevrer*), abgesehen von der wahrscheinlich anzunehmenden Reimspielerei: dagegen eher *aconsiure* : *ensiure* 1265:6.

Aus Gautiers anderen Werken:

*boire* : *noire* (*nigra*) M. 443. — *äir* (Subst.) : *chäir* Po. 278, 114. —

An und für sich nicht beweisend:

*cheoir* : *veoir* M. 905:6.

## § 43. Partizipia.

## a) Präsensia:

Zu *valisçant* 1824 cf. A. Risop, Studien zur frz. Conjug. auf -ir, S. 81, 122, A. 1. — Gerundium *priant* (: *Priant* = *Priamum*) 381.

## b) Perfekta:

## 1. starke:

*rous* (*ruptus*) 302. — *reposte* (: *oste*) 471. — *desaers* (Akk. Sg. Mask.) 2869. — *litte* (*lectam*) : *merite* 3767. — Hier erwähne ich auch die (neben dem eigentlichen altfranzösischen Part. *benëit* vorkommenden) Formen:

*beneoite* 1920, 2772; kontrahiert *benoites* 2186. Cf. Kap. V, § 1, Ende, S. LVI, 2. Hälfte.

## 2. schwache:

Zur Frage der Reduktion von -iee zu -ïe cf. § 3, S. LXXIX—X. — *vëue* : *ëue* 835:6; *cäu* : *mesküu* 1113:4; *mesküu* : *esmäu* 2037:8; *decëus* (*sëus* = „Holunder“ :) 2302; *decëu* (von lat. *decipere*) : *cëu* 2677:8; *vëue* : *descendue* 2763; *decëus* (von lat. *decipere*) : *cëus* 2797:8; *decëu* (id.) : *enbëu* 2883:4; *decëus* (id.) : *concëus* 3037:8. — *vëue* „Sch-

kraft“): *vëue* 1116; *eslëu: vëu* 2941:2. — *ëue: nue* 1961. — *venue: crëue* (von *croistre*) 2980. — Aus dem Versinnern: *Vëue* 859, *vëue* 1723, 1817, 2781, *vëu* 2945; *cäues* 1055, 3368, *cäue* 1187, 1294, *cäus* 3154; *ëue* 1176, *ëus* 2776; *crëu* (von *croire*) 1210; *decëus* 1343, 3024, *decëue* 2222, 3591, *decëues* 3450; *crëu* (von *croistre*) 1848; *recëu* 2055; *esmëus* 3638. Cf. To., *Vrai An.*<sup>3</sup>, S. XXX—I.

### Von Gautiers Heimat.

Die Ansichten, wo Gautier heimatgenössig ist, sind nicht einheitlich. Poquet sagt in seiner Ausgabe der *Miracles de la Sainte Vierge*, S. XXXV, er neige zu der Ansicht<sup>1</sup>, daß Gautier aus Coincy, im Kanton Fère-en-Tardenois, zwischen Soissons und Château-Thierry, stamme. Poquet erwähnt (ib. S. XXXIV unten —XXXV oben), unter anderm auch die Ansichten von Corblet und Lebas, wonach er in Amiens (*Gloss. du patois Picard*, S. 59) oder in Saint-Amand (*Dict. encyclop.*, Bd. VIII) geboren worden wäre<sup>2</sup>. Herm. Haase, a. a. O., S. 34, Anm., nimmt, wie bereits § 5 erwähnt worden ist, die Stadt Coincy im Arrondissement Douai als seine Heimat an, was wohl die Ansicht von Haases Lehrer Herm. Suchier gewesen sein dürfte, der Gautier in seiner *Geschichte der frz. Lit.*<sup>2</sup>, I. Bd., S. 214, in Amiens 1177 geboren sein läßt. Morfs Ansicht (brieflich, Juni 1917) stimmte mit derjenigen Poquets überein.

Im Laufe der Darstellung von des Dichters Sprache haben sich eine ganze Anzahl von Tatsachen ergeben, aus denen ich, auch wenn man die Resultate der früher erwähnten Studie von Frl. Wacker — in ihre richtigen Grenzen zurückversetzt — berücksichtigt, glaube schließen zu dürfen, daß Gautiers Sprache nicht dem franzischen, sondern dem belgo-romanischen, genauer gesagt dem pikardischen Sprachgebiet angehört.

Ich stelle nunmehr folgende Hauptpunkte zusammen<sup>3</sup>:

1. *ei* aus *a* fehlt gänzlich, sodaß man östlich nicht über die Linie Arras-Tournay bzw. Valenciennes-Mons wird hinausgehen dürfen (cf. J. Zemlin, *Der Nachlaut i* in den Dialecten Nord- und Ost-Frankreichs, Hallenser Diss., 1881, S. 29 und Friedw., *Veng. Rag.*, S. L).

<sup>1</sup> „Pour nous, nous sommes portés à croire qu'il est né d'une famille noble, au bourg de Coincy, village du canton de Fère-en-Tardenois, entre Soissons et Château-Thierry, . . .“

<sup>2</sup> Es entzieht sich meiner Kenntnis, worauf C. und L. ihre Angaben stützen.

<sup>3</sup> Unter teilweiser Heranziehung des Befundes in Gautiers anderen Werken.

2. Reduktion von *-iee* zu *-ie* findet sich im *Christinenleben* nur in einem Fall, dagegen mehrmals in Gautiers Jugendwerken. Cf. Su., Altfr. Gr.<sup>2</sup>, S. 87; Schultz-Gora, Zwei altfrz. Di.<sup>3</sup>, S. 29.

3. *-an* + Kons. und *-en* + Kons. werden fast ausnahmslos geschieden.

4. Lat. *ē* + *i* ergibt *i*, was dem Osten und Westen fremd ist.

5. Lat. *-ēnia* ergibt im *Christinenleben* einmal, in Gautiers anderen Werken öfters *-igne*.

6. *-el* + Kons. ergibt wohl *-iau*, nicht *-eau*.

7. Lat. *ē* und *ī* in freier Stellung ergeben *oi*, was die Normandie nicht kennt.

8. Lat. *ē* und *ī* + mouill. *l* + Kons. ergeben *-au* + Kons.

9. Das lat. Suffix *-ilis* ergibt *-ius*.

10. Die Gruppe *focus, jocus, locus* ergibt teils pikardische, teils franzische Formen.

11. Lat. *ū* + mouill. *l* + *s* ergibt *-ox*, unter Schwund des *l*.

12. Vortonig reduzieren sich *ai, ei, oi* unter gewissen Bedingungen zu *i* (Norden und Osten).

13. In der Lautverbindung lat. *ū* + *l* + Kons. ist *l* gefallen.

14. Zwischen *l-r, m-l, m-r, n-r* fehlen die Zwischenlaute.

15. Hie und da reimen stimmhaftes und stimmloses *s* zusammen.

16. Für Erhaltung des Explosivlautes in lat. *ca* findet sich m. W. nur ein sicheres Beispiel.

17. Für den ursprünglich mundartlichen Wechsel von *dʒ* und *tʃ* finden sich im *Christinenleben* einige Beispiele.

18. Lat. *ci* hat — ausgenommen einen Fall unter dem Tone — nur vortonig hie und da *tʃ* ergeben.

19. Neben *moi* („mich“) kommt *mi* vor; neben häufigem *moie* einmal *miue*; einmal *tiue*; neben *soie siue*; bei den Possessivpronomina der Mehrheit der Besitzer verwendet der Dichter je nach Bedarf die vollen oder die (dialektischen) Kurzformen; *ecce ille* + *s* ergibt zum Teil *cius*; neben *ceus* (*ecce illos*) kommt *ciaus* vor.

20. Im Futurum und Konditionalis ist im *Christinenleben* in einer Anzahl von Fällen *-e* eingeschoben. In Gautiers Jugendwerken tritt diese Erscheinung sehr häufig auf.

Die Zahl der dialektischen (pikardischen) Züge in Gautiers Sprache ist zu groß, um anzunehmen, daß sie nicht seiner eigentlichen Muttersprache angehörten, sondern als Bestandteile der *κοινή* sich erklärten. Vielmehr ist Gautiers Sprache zweifellos ursprünglich pikardisch; nur wird er relativ früh — 1193 wird er mit 15

oder 16 Jahren Mönch in St-Médard zu Soissons<sup>1</sup> — in nicht-pikardisches Sprachgebiet versetzt worden sein und dort Manches von seinem ursprünglichen Dialekt abgelegt haben. In seinen Jugendwerken sehen wir zwei pikardische Züge (-*iée* > -*ie* und eingeschobenes -*e* im Futurum und Konditionalis) stärker als später vertreten. Vielleicht — ja sogar wahrscheinlich — ist seine „Sprachreinigung“ nicht nur wegen seines neuen Milieus fern von der Pikardie, sondern auch aus literarischen Gründen nach und nach fortgeschritten<sup>2</sup>).

### Zeit der Entstehung des *Christinenlebens*.

Zu Beginn des ersten Buches seiner *Miracles de la Sainte Vierge*, in der Erzählung *De saint Hyldefonse, Archeveque de Tholete*, sagt Gautier zur heiligen Léocade, die ja immer zur Umgebung der Jungfrau Maria gehöre:

Po. 104, 1248—54 Quant por deduire en ses praiaus  
 Maine ses Virges la Röyne,  
 1250 Pren avec toi Sainte Cretine  
 Dont rimoiai l'autr'an l'estoire:  
 Si li priez que face en gloire  
 Por celui faire un petit lit  
 Qui chante tant de lui et list (*lies dist*).

Da Gautier in diesem Gedichte vom Diebstahl der Reliquien der heiligen Léocade (begangen 6 Tage vor Pfingsten 1219, cf. Po. 123, 615—8 und 115, 228—9; ib. 234—5) keine Erwähnung tut, liegt es früher als dieses Ereignis und zwar, da Gautier im *Miracle de sainte Léochade* (Po. 113, 127—115, 200) schreibt, als er mit dem Reimen seiner *Miracles* zu Ehren der heiligen Jungfrau begonnen habe, sei der Teufel, voll Ärger darüber, ihm des Nachts im Schläfe erschienen, habe ihm gedroht und dann aus Rache den Reliquien-

<sup>1</sup> Po., S. XXXIV, vorausgesetzt, daß der Galterus de Coussiaco (vielleicht, wie Po. in Anm. 1 S. XXXV vermutet, verlesen statt *Consiaco* oder sogar *Coinciaco* in der Klosterchronik) wirklich unser Gautier ist, was höchst wahrscheinlich ist.

<sup>2</sup> Vielleicht darf man hier auf die Verse 325—30 des Prologes zu den *Miracles* (Po., Sp. 10) hinweisen:

La Mere Dieu qui est la lime  
 Qui tot (Po. liest *tost*) escure et tout eslime,  
 Escurer daint et eslimer,  
 Pour ses miracles biau rimer,  
 La langue Gautier de Coinsi  
 Qui pour s'amour commence eins.

diebstahl angezettelt; da ferner der Dichter am Schlusse der Erzählung *De saint Hyldefonse, Archeveque de Tholete* sagt (Po. 105, 1280—1):

Dorenavant m'estuet plungier  
Ou puis Ma Dame, se je puis,

wohl ganz kurz vor der Zeit, da der Diebstahl begangen wurde.

Je nachdem man nun an obiger Stelle (V. 1250—1, Po. Sp. 104) die Zeitangabe *l'autr'an* im Sinne von „vor zwei Jahren“ oder von „vor einigen Jahren“<sup>1</sup> auffassen will, wird man — Gautier kam im August 1214 als Prior nach Vic-sur-Aisne (Po., S. XXXVI), und sein *Christinenleben* hat er (cf. V. 27—8) wohl sicher dort, und nicht im Kloster Saint-Médard zu Soissons, gedichtet — für die Datierung des vorliegenden Werkes vom Zeitraum August 1214 bis etwa Anfang 1219 eher die erste oder eher die zweite Hälfte ansetzen.

## VII. Die Sprache der Überlieferung in Handschrift C.

Im folgenden stelle ich die den zwei Schreibern von C. gehörenden charakteristischen Züge in ihrer Hauptsache zusammen<sup>2</sup>. — Auf eine Darstellung der Sprache von Hs. P. verzichte ich, und drucke dafür im Anhang je die 100 ersten und letzten Verse ab, woraus zur Genüge ersichtlich ist, daß die Kopistin (bezw. event. der Kopist) von P. Zentralfranzösin (Zentralfranzose) war.

### I. Lautlehre.

#### A. Vokalismus.

##### a) Betonter Vokalismus.

##### § 1. A.

Das Suffix *-abilis* erscheint nur in der gelehrten Form *-able*: *esperitable* (*table* :) 858; (*diable*) 2259; (*diable* :) 2752; *trespassable*: *parmenable* 1531:2; *acceptable*: *estable* 1717:8; *variable* 2323; *parmenable* 2630, 3440, 3537, 3718, 3773; *acceptable*: *parmenable* 3527:8. —

Das Suffix *-alis* ergibt sowohl *-aus* wie *-eus*; einmal *-es*: z. B.:

1. *esperitaus* 508, *esperitals* (= *-aus*) 674; *desloiaus* (bezw. *desloials*) 1575, 1610, 2532, 2533, 2557, 2725, 2731 (V. L.), 2808:7 (*loials* :), 3307.

<sup>1</sup> Gütige Mitteilung von Stimming, in Antwort auf meine Bitte um Aufklärung betr. To., Wtb., s. v. *autre, temp.*, Sp. 690, Z. 33—40, und auf meine Frage, ob *l'autr'an* nicht auch „vor einigen Jahren“ heißen könne.

<sup>2</sup> Über die zwei Schreiber von C. cf. Kap. I. *Die Handschriften* S. XI—II.

\**Crudalitat* ergibt *crualtés*: 1410, 1411, 1414, 1446, 1490, 1748, 3465, 3679.

\**Crudalitate* ergibt *crualté*: 1427, 1434, 1543, 1668.

2. *manestreus* 11; *crueus* 63, *cruels* (= *-eus*) 1149, 2833, 3208; *teus* (*tels*) 158, 259, 275, 335, 547, 1063, 1651, 1959, 2133, 3633, 3750; *iteus* 2379. Cf. *auleus* („Altäre“) 482.

3. *ques* (*qualis*) 341. —

*Ai* für *a* findet sich beim 1. Schreiber (= bis und mit fol. 108 v<sup>o</sup> = V. 2474) wiederholt, und zwar vor Palatallauten; insbesondere im Suffix *-aticum*, das fast ausnahmslos *-aige* ergibt:

1a) *-aige* < *-aticum*:

*yretaige* 84 (V. L.), 1325, *coraige* 144, 156, 257, 272, 422, 449, 473, 577, 676, 818, 1931, 2193; *coraiges* 150, 1131, 2035; *lignaige* 242; *outraige* 1046 (V. L.), 1093, 1588; *damaiges* 1762, 2203; *d'avantaige* 1932.

1b) sonstiges *-aige*:

*esraige* (*extrabat*): *coraige* 155; *esraige* 1557 (V. L., wohl verschrieben statt *de raige* < *\*rabia*); *saige* 852 (V. L.).

2. sonstiges *-ai*:

*manaice* 455 (Verbalform), 1805 (Subst.); *sains* („ohne“) 579, 749 (zweimal); *acordaisce*: *descordaisce* 1281:2; *Faice* 3779. —

*a* für *ai* findet sich in einigen Beispielen durch das ganze Gedicht verstreut:

*abasce* 1124, 2098, 3429 (V. L.), 3592; *brase* 3122 (V. L.), 3129 (V. L.); *fornase* 3124, 3137; *sarpentare* 3212 (V. L.), *serpentare* 3242 (V. L.); *plasee* 3357 (V. L.). Zu *magre* 1396 cf. Su., Altfr. Gr.<sup>2</sup>, § 27a, 2 und (anders) M.-L., Gr., I, § 223, S. 198. —

Vor *ñ* nimmt *a* ein *i* an in *ouvraigne* 195, *montaigne* 471. —

Lat. *aqua* ergibt nur die Form *aighe* 286, 660, 808 bzw. (mit anderer Graphie) *aige* 2685. Unser Text stimmt somit nicht überein mit dem, was Frl. Klara Hürlimann, „Aqua“, S. 47, sagt, nämlich daß, außer im „Joufrois“, neben *aigue* in allen Denkmälern noch andere, und zwar spezifisch nordfranzösische, Formen existieren. —

Altfranzösisches *-iee* aus lat. *i* + *ata* u. s. w. kommt regelmäßig, im Reime und im Versinnern, als *-ie* vor<sup>1</sup>:

*lignie* 62, *ficie* 154, *noïie* 162, *envoisies* 222, *embrachie* 314, *embracie* 360, *courecie* 383, *desvoïie* 459, *corgies* 568, *plaiscie*: *laiscie* 593:4, *foïe*: *desvoïie* 625:6, *rapaiïe*: *raïe* 673:4, *lië* 838, *ensaignie*:

<sup>1</sup> Da wegen der Reime und verschiedener Graphien Wiederholungen sich doch nicht gut vermeiden ließen, führe ich hier jedes einzelne Beispiel getrennt an.



*saignie* 855:6, *saingnie* 943, *liece* 980, *coucie* 991, *brisies* 1039, *depecie* 1126, *gaegnies* 1145, *alignie: legnie* 1201:2 (letzteres V. L.), *engignie: lignie* 1327:8, *liece* 1390, *liement* 1399, *ensegnie: saignie* 1475:6, *depecie* 1522, *ciënt* 1523, *liece* 1535, *laiscie* 1647, *cocie* 1650, *conseillie: apareillie* 1775:6, *maisnie* 1788, *otroie* 1872, *noie: loie* 1903:4, *loie: noie* 1907:8, *loie* 1910 (V. L.), *noie* 1925, *lie* 1968, *liece* 1969, *soushalcie* 2010, *Lie* 2033, *liement* 2156, *lignie* 2201, *plaiscie: laiscie* 2295:6, *otroie* (V. L.): *desploie* 2343:4; *gorgie* 2423, *depoillie* 2483 (V. L., unsicher), *cocie* 2484, *gorgies: forgies* 2533:4, *corgies* 2565, *sient* 2593, *cangie* 2621, *escorcie* 2717, *abaiscie* 2794, *debrisie: maisnie* 2809:10 (V. L.), *cevalcie* 2827, *essalcie* 2980, *lie* 3130, *cocies* 3185 (V. L.), *essalcie* 3271, *tratie* 3304, *afaitie: traitie* 3353:4, *consellie* 3472, *trencie: esracie* (beide V. L.) 3501:2, *engignie: lignie* 3591:2. —

Zweimal ist die Endung *-ierent* der 3. Pers. Pl. Perf. Ind. zu *-erent* reduziert, welche Form — im Reime — auch für den Dichter anzusetzen ist:

*alaiterent* (*porterent*;) 1246 und *preecherent* (*emblarent*;) 2964. —

Zu *crestiane* 65, *crestiane* 583 (V. L.), 2044 (Reim), *cotidiane* 2089 (Reim) cf. Su., Altfr. Gr.<sup>2</sup>, S. 140, b. —

Freies lat. *a* vor Nasal ergibt *ai*, das bereits mit *ei* zusammengefallen ist:

z. B. *mains* (*minus*) 16, *plains* (*plenus*) 17, 63, 71, *paine* 24, *vaintre* 132, *maine* 145 u. s. w.; *paine* 2475, 2499, *mains* (*minus*) 2527, u. s. w. —

*A + n + Kons.* und *e + n + Kons.* werden geschieden:

*exemple* 3, 12, *exemples* 5, *prendent* 14, *prent* 16, *tente* 16, *sens* 17, 19, 33, 35, *despent* 17, *souvent* 18, 36, 66, 80 (V. L.), *löenge* 50, *commence* 52, *durement* 87, *tourment* 88, *gent* 98 u. s. w.; *errauement* 2479, *tenre* 2485, *prendre: esprendre* 2487:8, *entent* 2497 u. s. w.

Indifferent: *sans* (*sine + s*) 31, 49, 90, 94, *tans* 54, 90, *creance* 65, 123, u. s. w.

Lat. *lingua* (cf. Su., Altfrz. Gr.<sup>2</sup>, S. 130, Mitte) wird wiedergegeben mit:

1. *lengue* 3560.

2. *langhe* 1049, 1154, 1624, 1943; *lange* 1555, 2344; *langue* 3501 (V. L.), 3551 (V. L.), 3555 (V. L.), 3661. — Bei *offrande* (< *offerenda*) 715 ist vielleicht Suffixwechsel (*-anda*) anzusetzen. — *Tramble* (< *tremulat*) 1758 (im Reime mit indifferentem *ensamble* 1757), das m. W. nicht als indifferent angesetzt wird, ist von Långfors, Regrés, S. LI,

Mitte, als Abweichung von der sonstigen Trennung von *an* + Kons. und *en* + Kons. in jenem Texte erwähnt. —

*A* + *i* ist nach pikardischer Art nicht zu *e* übergegangen, auch nicht vor einem, oder — zum Teil — mehr Konsonanten:

cf. Kap. VI. *Die Sprache des Dichters*, § 6, S. LXXXVI—VII. Einige weitere Beispiele, aus dem Versinnern, sind: *faire* 6, *atrait* 6, *mauvais* 16, *jamais* 20, *retraire* 25, u. s. w. — Zum Übergang von *ai* vor *str* zu *e* cf. ib. § 6, S. LXXXVI—VII.

## § 2. E.

a) Lat. *ē*.

In dem vom ersten Kopisten abgeschriebenen Teile der Dichtung sind die Fälle von *ie* aus gedecktem *ē* überaus zahlreich, und zwar sowohl vor *ll* als auch vor anderen Konsonanten:

1. vor *ll* (cf. Friedw., Veng. Rag., S. XXXIII, § 5):

z. B. *rainsciel* 19, *pucielle* 31, *tresbiele* 38, *biel* 40, *bielle* 86, *castiel* 96, *saiiel* 97, u. s. w.

2. sonst<sup>1</sup>:

z. B. *pierdition* 13, *iestre* 17, *ensierés* 19, 20 (V. L.), *anciestre* 23, *apriés* 39, *divierses* 56, *ofiert* 78, *fieste* 99, *bieste* 100, u. s. w.

Beim zweiten Schreiber ist diese Erscheinung erheblich seltener; ab V. 2475 habe ich nur folgende Beispiele notiert:

1. vor *ll*:

*bieles* 2549, *puciele* 2569, 3752, *damoisiele* 2653, *biel* 3375, *tresbiel* 3508, *apielle* 3601.

2. sonst:

*infier* 2534, *viers* 2572, *couviert* 2776 (V. L.), *priés* 3751, ferner, vortonig, in Analogie an die betonten Formen, *apiertement* 2576. —

Nichtdiphthongierung von betontem freiem *ē* findet sich nur in Formen, die im Satzgefüge schwach betont waren. So öfter bei der 2. Pers. Sg. Ind. Präs. von *estre* (z. B. 216, 288, 507, 2465, 2852, 3197, 3472 (V. L.), *parés* 2270; ferner in der 3. Pers. Pl. Imperf. Ind. *erent* (z. B. 3267 (V. L.), 3302); in *ersoir* 1060, 2053, 2620. — *Vegne* (<*veniat*) 2650 dürfte gegenüber den zahlreichen Beispielen von Konjunktivformen auf *ie* (cf. § 25, a)) bloß verschrieben sein. —

*I* für *ie*, ein pikardischer Zug, der besonders vor *n* vorkommt (cf. Foe., Chev. as·ii·esp., S. XXXVII) findet sich nur in der 3. Pers. Sg. Ind. Präs. *vint* 265, 377, 938, 971, *revint* 979, *vint* 1015, 1093, 1363, 1384, 2119, 2156. —

<sup>1</sup> Das 1. und 3. Beispiel weist vortoniges *ie* auf, in Analogie an betonte Formen.

*Deus, deum* u. s. w. ergibt meist *dius* u. s. w.: 54, 67, 74, 76, 80, 85, 100 u. s. w. —

*Ingenium* ergibt *engien* (cf. Su., Altfrz. Gr.<sup>2</sup>, § 49): 21, 422, 2958. —

Das Suffix *-ellus*, *-ellos* ergibt sehr oft *-iaus*, seltener *-eaus*:

1. *-iaus*:

*nouviaus* 181 (V. L.), 1302 (V. L.), *biaus* 213, 286, 315, 324, 337, 365, 431, 517, 624, 779 (*Biaus*), 781, 786, 821, 849, 851, 1016 (*Biaus*), 1022, 1625, 1931, 2003 (*Biaus*), 2551.

Vortonig in dem Subst. zu *bellus biautés* 237, *biauté* 61, 115, 134, 338, 363, 368, 555, 557. — Cf. *viautre* 1602 (Reim). —

2. *-eaus*:

*beaus* 1637, 1684, 1773 (*Beals*), 3417; *agneaus* 3697. Ferner *beautés* 1369, 2311 (*bealtés*), *beauté* 1193, *bealté* 1763, 2190, 2239, 2244. —

*Melius* ergibt *mius*: 8, 9, 162, 240, 264, 456, 912 (V. L.), 1145 (*mils*), 1222 (id.), 1347 (*Mils*), 2346 (*mils*). —

Lat. *mēl* („Honig“) + *s* ergibt *mius*: 867 (*mils*), 1302. —

*Ē* + *i* ergibt *i*:

z. B. *Prie* 37, *pri* 37, *ensiut* 49, *despist* 146, *pris* (*pretium*) 331 (Reim) u. s. w.; *sires* 2499, *lit* 2511, *pis* (*pectus*) 2566 u. s. w. — Cf. Karte XII in Gröbers Grundriß I. —

Lat. *integer* ergibt *entir*: 511, 956, 958, *entirs* 624, 1524; ferner *entirement* 339. — Lat. *regulam* ergibt *riule* 7 und reimt mit sich selbst (7:8). —

b) Lat. *ē* und *ī*.

Betontes freies lat. *ē* und *ī* ergeben *oi*: z. B. *poires* 8, *doit* (*dēbet*) 15, 17, 50, *soir* 37, *avoir* 81 u. s. w.; *ardoir* 2486, 2542, *poise* 2497 (R.), *pooir* 2524, *soit* 2529, *veoir* : *caoir* (V. L.) 2567 : 8. — Lat. *foemina* wird meist mit *femme* (61, 248, 250, 310 (*feme*, V. L. 307—10) 364, 427, 557, 626, 650, 1038, 1194, 1503 u. s. w.), selten mit *fame* (1608), *famme* (2404) wiedergegeben. —

Lat. *illos* ergibt *aus*: 375, 412, 892, 2960, 3000. — Lat. *capillos* ergibt *keviaus* 1168, *ceveals* 2554, 2785. — *Ecce* + *illos* ergibt in den meisten Fällen *ceaus*, in einigen Fällen *ciaus*, zweimal *ceus*. Die Verszahlen stehen bei der Formenlehre, § 18, 2).

*Consilium* + *s* u. s. w. ergibt *consaus* 1282, 2820, lat. *consiliet* *consalt* 1436, 1586. *Soliculum* + *s* ergibt *solaus* 1495, 2901 (*solals*). *Vermiculum* + *s* ergibt *vermals* 3722 (V. L.). Cf. zu dieser Gruppe Metzke, Herrigs Archiv LXV, 80 und Appel, Bal. und Jos., S. LXI.

### § 3. Lat. i.

Das lat. Suffix *-ilis* ergibt nur pikardisches *-ius* bzw. mit Umstellung *-uis*: *soutius* 35, 764 (*Soutius*), *sotils* 3168, 3417, *gentius* 1056, Akk. Sg. *enfantiu* 3387. Im Adverb: *soltuiment* 2907, *sotilment* 2911. — An Substantiven sind zu erwähnen *ostius* („Werkzeuge“) 1642 und *perius* 1659, *perils* (= *perius*) 2595, 2710, 3609. —

Das lat. Suffix *-ivus* ergibt im Mask. nur *-is*:

*vis* (*vivus*) 1045, 1357, 1481, 1485, 1553, 1890, 3284, 3308 (Reim); *pöestis* 1556 (V. L.), *pöestis: estris* 1783: 4 (beide V. L.), *pöestis* 1794 (V. L.).

Im Femininum sind die Formen *pensiuwe: ententiuwe* 395: 6 zu erwähnen.

### § 4. o.

#### a) Lat. ö.

Betontes freies lat. ö ergibt im allgemeinen *oe* bzw. *ue*:

*oevres* 6, *cuers* 32, *oeuvre* 33, *oeuvre* 34, *cuer* 46, *orguel* 60, *cuer* 77,

u. s. w. —

Zu *fillole* 124 (R.) cf. Kap. VI. Die Sprache des Dichters, § 19, S. XCV, Ziffer 2. — Wegen schwacher Betonung ist ö undiphthongiert geblieben in *fors*, *hors*:

*fors* 252, 321, 490, 2368 (R.), 2600, 3698;

*hors* 1570, 2520, 2548, 2666, 2708, 3007. —

Cf. ferner *dol* 2640, 3141. —

Lat. *populus*, *populum* ergibt pikardisches *pules*, *pule* (Foe., Ztschr. XXVIII, S. 506, Mitte): 1045, 1116, 1370 (V. L.), 1371, 1583, 2645, 2741, 2770 (zweimal), 2783, 3682. —

Zu *eu* vorgeschritten ist ö in *peut* 3374, ferner in *reube* 798 (V. L.) und 801 (V. L.) neben *robe* 1234, 2164, 3586. — Die 2. Pers. Sg. Ind. Präs. von *voloir* lautet teils *vius* (auch *vils* geschrieben): 425, 1477, 2612, teils *vels*: 1240, 1262, 1467, 2700 (V. L.), 3472, 3492; die 3. Pers. Sg. teils *viut* (auch *vilt* geschrieben): 47, 235, 263, 267, 268, 515, 581, 694, 708, 711, 757, 826, 916, 1008, 1163 u. s. w., teils *velt* (= *veut*): 1160, 2117, 2478, 2709 (V. L.), 2843, 3165, 3218, 3235, 3397. — \**Dolu* + *s* ergibt teils *dius* (*dils*): 678 (R.), 1261 (R.), 1310, 1866 (R.), teils *deus* 2203 (R.). — *Dolet* > *dilt* (= *diut*) 2178 (R.). —

Ö vor lat. *m* bleibt *o*, während es vor *n* teils *o* bleibt, teils diphthongiert, teils *i* annimmt:

1. *hom* (*om*) 365 (R.), 510 (R.), 650, 709 (R.), 740, 2123, 2403 (V. L.), 2528, 2695 (V. L.), 2889, 3015, 3016, 3034. — *preudons* 2376.

2. *ō* vor *n*:

a) *o* geblieben:

*bons* 5, *bon* 1931, 2023, 3644, 3748 (V. L., 2. Vers des Ersatzes für 3745—8), 3769, *sonne* (lat. *sōnat*) 502, 3697 (R.), *sonnent* 1009.

b) *ue* geworden:

*quens* (*comes*) 99, 1005.

c) mit *oi* wiedergegeben:

*boin* 3, 12, 16, 144 (zweimal, das 2. Mal in V. L.), 418, 1114, 1520, 1665, 1864, 1921, 2037, 2415, 3051 (V. L.), *boines* 6, 1456, *boine* 21, 1784 (V. L.), 2044, 2049, 2201, 2253, 2337, 2347, 2771, *boins* 406, 580, 1194, 1687 (V. L.), *deboinaires* 1623 (V. L.), 1828, *deboinaire* 2070. — Cf. hierzu F. Neumann („Zur Laut- und Flexionslehre des Altfranzösischen, hauptsächlich aus den Urkunden von Vermandois“), S. 44, und Långfors (Regrés), S. LXXXV.

Zu *ecce hoc* und *ego* cf. Formenlehre, § 18, 3.) (*ecce hoc*) und § 16 (*ego*).

Lat. *domina* ergibt *dame*:

36, 79, 216 (R.), 300, 443, 447, u. s. w. —

Lat. *ō* + ged. *l* ergibt nur einmal (*faus* < *folis* 74) pikardisch-wallonisches *au*, sonst wird es meist mit *ol* (= *ou*) wiedergegeben: *fol*s 166, 910, 952, 1129, 2347, 2351, 2371 (V. L.), 2995, 3270, 3427; *col*s („Hälse“) 551.

Für die im Osten und Norden weitverbreitete Erscheinung, daß *o* für *oi* auftritt, bietet unser Text nur Beispiele der halbgelehrten Wörter *estore* (lat. *historia*) 42, 52, 53, 59, 120, 463, 1361, 1696; *memore* (lat. *memoria*) 3666 (R., V. L.).

Beispiele dieser Art, wo die Schreibungen *estorie* und *memorie* den halbgelehrten Charakter ebenfalls bekunden, darf man wohl unterscheiden von Fällen, wo es sich um *o* für *oi* in volkstümlichen Wörtern handelt, welche Erscheinung durch die modernen Texte für die fraglichen Gebiete bestätigt wird. Cf. Herzog, Neufrz. Dialekttexte, Einltg. § 29 und Nr. 41, 4; ferner Atlas ling., Karte 1333. —

Lat. *ō* + *i* ergibt *ui*:

z. B. *puis* (*poteo*): *puis* (\**postius*) 29:30; *puis* (\**postius*) 39, *puis* (*poteo*) 45, u. s. w. —

Das von *ab oculis* abgeleitete Part. Perf. wird wiedergegeben durch *avullé*:

*avullé* 1113, *awlé* 1115 (V. L.), *avullé* 2290, *avulee* 3093 (V. L.). — 3. Pers. Sg. Ind. Präs. des Verbs *avule* 1748. —

Von der Gruppe *focus, jocus, locus* bietet unser Text Beispiele für *focus* und *locus*:

1. *fus, fu*:

500, 692, 756 (R.), 1054 (V. L.), 1137, 1198 (V. L.), 1360 (R.), 1570, 1576, 1619, 1639, 1653, 1665, 1694, 1703, 1754, 1794, 1889, 2034, 2464, 2480 (R.), 2482, 2488, 2489, 2502, 2543, 2788, 3145 (R.). — Karte 558 des Atlas ling. weist *fy* in der Picardie, auch im Dép. des Ardennes, auf.

2. a) *locum* > *liu* 544, 1304, 1927; *locos* > *lius* 1579, 1604, 1919, 2980.

b) *locus* bzw. *locos* > *huis* 2744 (zweimal, das 2. Beispiel in V. L.); *locum* > *lui* 3306.

Lat. *jocant* wird mit *jouent* wiedergegeben 3183. —

Zu lat. *ō* + mouill. *l* + Kons.:

Lat. *oculus, oculos* wird durch *iols, yls* (= *yus*) und *oels* wiedergegeben:

1. *iols*: 136, 286, 542 (*yols*), 637, 1878, 2114, 2140, 2276 (V. L.), 2285, 2422.

2. *yls* (= *yus*): 1071, 1338, 2567, 2639, 3326 (V. L.).

3. *oels*: 1449, 1749, 1769, 2775, 3165.

b) Lat. *ō* und *ŭ*.

Betontes freies lat. *ō* und *ŭ* wird durch *o, ou* und *eu* wiedergegeben. Und zwar ist es das lat. Suffix *-ōrem* und sonst *ō* vor *r*, ferner das Suffix *-ōsus, -ōsa*, die neben *ou* und *eu* den konservativen Zug der Erhaltung von *o* aufweisen.

Wie sonst kennen lat. *amor, xelosus, ros* und meist *sponsus -eu* nicht.

1. Lat. *ō* (*ŭ*) ist als *o* erhalten:

a) im Suffix *-ōrem*:

z. B. *banisceors* 874, *signor* 946 u. s. w.; beim 2. Kopisten *dolor* 2723, *paor* 2778, *doçor* 2828, *ardor* 3210 u. s. w.

b) sonst vor *r*:

z. B. *aore* 429 (V. L.), *aores* 3069 (V. L.). — Zu lat. *illorum* cf. Formenlehre, § 17, II., S. CLXVII.

c) im Suffix *-ōsus, -ōsa*:

z. B. *tenebrose* 2802, *mervellos* 3106, *delitosement* 3130, *Gloriose* 3268, *covoitos* 3357.

2. Lat. *ō* (*ŭ*) wird durch *ou* wiedergegeben:

a) vor *r*:

z. B. *aoure* 430, *aour* 489, 730, 1099.

## b) vor s:

z. B. *anguisçouse* 415, *miervceillouse* 753, *hisdous* 1034, *glorious*: *precious* 2873.

## c) vor Labialis:

*sour* (*super*) 387, 876 (zweimal, das 2. Beispiel in V. L.), 1156 (V. L.), 1187 (V. L.), *Desour* 1164 u. s. w.

3. Lat. *ō* (*ũ*) wird durch *eu* wiedergegeben:

## a) vor r:

z. B. *aeures* 219, *aeure* 478 (V. L.), 997 (R.), *aeurent* 540 (V. L.), *eure* (*hōram*) 835 (V. L.), 998 (R.), 1109 u. s. w.; beim 2. Kopisten *eure* (*hōra*) 2772, 3222 (R.), *meurs* (*mōres*) 3056 (V. L.), *aeure* 3475 (R.), *demeure* 3476 (R.).

b) vor s im Suffix -*ōsus*, -*ōsa*:

*huiseuse* 11, *glorieuse* 33, 294, *deliteuse*: *piteuse* 51, *dolereus* 88, *merveilleus* 107, *gracieuse* 137, *precieuses* 189, 668, 960, *glorieus* 287, 470, 504, 698, 862, 1016, 1098, *honteusement* 683, *dolereuse* 1173, *deliteus*: *piteus* 3197, *honteuse* 3340.

## c) sonst:

*preus* 24, 3430, *seus* (*sōlus*) 117, 745, *preu* 215, 2986, 3765, *seul* 224, 327, 418, 725 (V. L.), 754, 1171, *seule* 284, 321, 438, 594, 625, 1066, 3314, *seullement* 490, *seulement* 734 (V. L.), 744. —

Trotz *rr* bietet lat. *currere* analogistische Formen mit *eu*, die auch in anderen Texten anzutreffen sind:

*enkeurent* 13, *keurt* 173, *souskeurent* 967. —

*Lupus* > *leus* 1517. —

Nicht zahlreich sind die Fälle, wo statt *oi* *o* steht: zumeist sind es Formen, die wohl nicht als ganz volkstümlich zu betrachten sind:

## a) volkstümliche Formen:

*desjondre* 1119, *angosce* 1839, 2461, 2705, *tesmognent* 2231, wo indessen mit *gn* auch *ign* gemeint sein könnte; *Jontes* 3245.

Hier ist auch *angousce* (*angustia* bzw. *angustiat*) zu erwähnen (V. 171 (V. L.), 476 (V. L.) und 751 (V. L.)), während in *agenouille* und *agegnolle*, in *mouille*, *moullie*, *molle*, in *despoullié*, *despoulliés* mit *ll* wohl *ill* gemeint sein kann. Cf. s. v. Konsonantismus § 7 A., 4. u. 5., die Beispiele und die von den Schreibern verwendeten Wiedergaben von mouilliertem *l*.

b) *glore* 506, 1871, 1939, 1951 (R.), 1961, 1970, 1999; *oratore* 464, *consistore* 3471 (V. L.). —

Lat. *ubi* wird durch *u* wiedergegeben:

97, 133, 197, 288, 316, 366, 570 u. s. w. —

Lat. *culcitas* ergibt *kiutes* 1709. —

*U* nach Labialis (Foe., Zschr. XXVIII, S. 506, Mitte) findet sich in *pume* 351, 996, *puins* 608 (V. L.), 620, 1030, 1165 (V. L.), 3690 (V. L.), *puig* 2784 (V. L.), 3585, 3703. — Cf. Friedw., Veng. Rag., S. XXXVII, Anm. 1.

*U* vor Nasal: *munde* 1927, *porterunt* 3080, *sunt* 3647, 3671, 3716, *sejornerunt* 3777 (R., V. L.). — Cf. Långfors, a. a. O., S. LXXXVII, Mitte.

### § 5. Au.

Lat. *paucum* ergibt einmal *pau*, zweimal *peu*, sehr häufig *poi*:

1. *pau*: 33.

2. *peu*: 383, 2364.

3. *poi*: 155, 316, 416, 437 (zweimal), 835 (V. L.), 1109, 1176, 1485, 1554 (zweimal), 1697, 1778, 1795, 1875, 2491, 2572, 2799, 3210, 3284, 3469, 3499. —

Von *\*traucare* lautet der Akk. Sg. des Part. Perf. Femin. *trauwee* 1102 (V. L.). —

In *clostre* 27 braucht man nicht Reduktion von *oi* zu *o* zu erblicken.

### b) Zu den unbetonten Vokalen.

### § 6.

Hiatus-*e* ist getilgt in *benoite* 3274. Cf. „Évang. de Nicodème“ (S. A. T. Fr., Paris 1885), S. XXIII, Anm. 2 zu S. XXII; Ebel., Aub., Erkl. Anm. zu V. 516. Ob *benoites* 2186 dem Dichter angehört, ist nicht sicher. Mit erhaltenem *e* steht *beneoite* 2772. — Ebenfalls Schwund von Hiatus-*e* weisen *pöestis* 1556 (V. L.), 1783 (V. L.), 1794 (V. L.), welches Wort übrigens, gleich wie *benoit*, früh Tilgung von Hiatus-*e* aufweist (Foe., Wtb. zu Christian), ferner *cultivure* 2762 (V. L.) (cf. M.-L., Gr., II, § 466 und 492), und *mismes* 3502 (V. L.). — Im Widerspruch zum Dichter ist *nient* einsilbig 2304 (V. L.), 3697 (V. L.), *anientis* dreisilbig 1660 (V. L.). Dagegen *nient* 518 (R., V. L.). — Christinens Namen geben die Kopisten wiederholt mit dreisilbigem *Crestiene* wieder: 30, 169, 216, 229, 273, 279, 315, 3385 (alles in V. L.). — Dagegen *Crestiene* 3256 (V. L.). — Vortoniges *a* wird zu *e* geschwächt in *maltelet* 1156, 1490, 1655, 1688, 1780, 1810, 2216, 2265, 2428 (V. L.), *malteless* 3686. —

*A + n + Kons.* und *e + n + Kons.* werden geschieden. Cf. die Beispiele Kapitel VI. Die Sprache des Dichters, b) Vortoniger Vokalismus, § 28, c), S. CI, unten — II. Ausnahme: *santine* 3565. — Als *a* erscheint *au* nur in *atorisier* 54. — *Ai* wird mit *ei* wiedergegeben in *traveillies* 1774. Cf. *travellons* 3330. (Anders faßt es Friedwagner, Veng. Rag., S. XXXVII, Anm. 2, auf.) — *Ai* vor mehreren Konso-



nanten ist zu *e* geworden: z. B. *mauvestiés* 112, *ensi* 172, 619, 1003, 1138, 1467, 1488, 2057, 2547 (V. L.), 2563, 2715, 2934, 2987 (zweimal), *gregnour* 1014 (V. L.). — *E* vor *r* oder *a* wird *a*: *escarnie* 1629, *sarpentare* 3212 (V. L.), *Maart* 27 (R.). — Sowohl im Anlaut wie im Innern des Wortes wird *e* oft mit *a* wiedergegeben:

a) im Anlaut: *anemis* 433, 827, 1556, 2498, 2625, 3110, *anemi* 2275, *assaie* 456, 2336, *anui* (*anuis*) 1529, 1547, 1859, 2009, 2011, 2287, 2531 (zweimal), 2871, 3054, *anuia* 2819 (R., V. L.), *abaubis* 755, 3576.

b) im Inlaut: *manestreus* 11, *manaice* 455, 1805, *manace* 2117, 3214, *maneciét* 1560. —

*Je* ist zu *i* reduziert in *villars* 910. —

Gedecktes vortoniges lat. *ē* ist beim 1. Kopisten oft diphthongiert, meist in endungsbetonten Verbalformen oder in von Substantiven abgeleiteten Adjektiven, wo dann in Analogie zu betontem gedecktem *ē* auch *ie* auftritt: *pierdition* 13, *ensierés* 19, 20 (V. L.), *conviertir* 122, *convierti* 122, *ensierer* 174, *ensieree* 229, *siervir* 358, 719, 2192, *dessiervir* 720, *Mierchi* 621, 641, *pierdue* 629, *Mierveillouse* 753, *apriesser* 757, *apierçoivre* 764, *viestus* 799, 1486, *viestue* 804, 1776, 1981, 2164, *conviersé*: *viersé* 1035, *sierree* 1197, *tieriene* 1319, *apielee* 1330, *miervelle* 1723, *esmierveil* 2221, *apierçu* 2263. —

Lat. *infernum* ergibt beim 1. Kopisten (V. 1—2474) pikardisch-wallonisches *infer*, beim 2. Kopisten meist *infer*:

a) *infer* (*infiers*) 1499, 1545, 1551, 1558 (V. L.), 1559, 1564, 1642, 1794, 1835, 2016, 2419 (V. L.), 2534.

b) *infer* (*infers*) 2536 (V. L.), 2633 (V. L.), 2728, 2802, 3148 (V. L.), 3498, 3565, 3706. — Cf. zu diesem Worte Cloëtta, Poème mor., S. 247. —

Lat. *ŭ* ist zu *a* abgeschwächt in *estavoir* (*stupēre*, cf. M.-L., R. Et. Wtb., Nr. 8331) 234 (V. L.), 544 (V. L.), 793 (V. L.), 1110 (V. L.), 2650 (V. L.). —

Lat. *ō* (*ŭ*) ist zu *e* abgeschwächt in: *volentiers* 4, 28, 214, 881, 1281, 1474, 2238, 3239, *dolereus* 88, *dolereuse* 1173, 2015, 2144, 2577, *volenté* 143, 349 (V. L.), 899, 981 (R.), 1935 (*volentés*), 1957 (R.), *onnerer* 358 (V. L.), 736, 1262 (*onerer*), 1507 (V. L.), *honerer* 3774 und 3780, *onneree* 837 (V. L.), *desonnerer* 1539, *honeree* 2667 (V. L.), *courecie* 383, *coureceront* 722 (V. L.), *coureciés* 1167 (R., V. L.), *courecié* 1451 (V. L.), *coreciés* 1646, *estevra* 426, *felenesce* 446, 1564, *violetes* 1712 (V. L.). — In den vortonigen Diphthongen *ai*, *ei*, *oi* ist vor den palatalen Konsonanten *ñ*, *ĭ*, *ś* Reduktion zu *i* eingetreten in:

a) *orison* 80 (V. L.), 303, 2012 (V. L.), 2392 (V. L.), 3254, 3745 (V. L.), *grignour* 709, *issi* (*isi*) (*aeque* + *sic*) 1796, 1832 (V. L.), 1956, 2312, 2690, 2905, 3069 (V. L.), *pasmisons* 2681.

b) *signor* (*signour*, *signeur*) 43, 180, 251, 379, 443, 452, 946, 1877, *millour* 309, 2368, *millour* 374.

c) *damosiele* 1060, *Cossi* 3303 (R., V. L.). — Pikardisches *u* statt *o* nach Labialen (Foe., Zschr. XXVIII, S. 506, Mitte) findet sich in *furnie* 195, vor Nasalis in *cunkie* 714, *mundee* 1926, *columbine* 2184. — *U* statt *ui* steht in *cuvers* 2808, wobei allerdings daran zu erinnern ist, daß *cuivers* < *collibertus* in der lautlichen Entwicklung des Vortonvokals nicht klar ist (M.-L., R. Et. Wtb., Nr. 2047).

## B. Konsonantismus.

Die pikardische Erscheinung, daß Doppelkonsonanz vereinfacht und einfache Konsonanz verdoppelt wird (Foe., Chev. as·ii·esp., S. XLVII, Mitte) findet sich häufig, besonders das erstere:

### 1. Einfacher statt doppeltem Konsonanten:

z. B. *tresbiele* 38 (cf. aber 158, 232), *enflamé* 354, *flame* 565, 1656, *orible* 525, *batus* 568, *quise* 957, *coureciés* 1167 (V. L.), *ocirai* 1205, *ausi* 1707, 3643 (zweimal), *osi* (id.) 1916, *moletes* 1711, *vile* 2224 (zweimal), *isi* (= *ainsi*) 2690, *Asés* 3144, *requeras* 3258, *requere* 3492 (R.).

### 2. Doppelter statt einfachem Konsonanten:

z. B. *ditte* (*dicta*) 235, *seullement* 490, *quelle* 494, *estoilles* 503, *candoilles* 504, *voellent* (Indik.) 788, *ossé* 2604.

## I. Die Liquiden.

### §. 7.

Zu *l* ist außer dem bereits Gesagten noch folgendes zu bemerken:

Lat. *filius*, *filios* ergibt *fius* 794, 858. — Gefallen ist *l* vor Kons. in *nus* 15, 137, 175, 232, 381, 685, 866, 1172, 1422, 1425, 1428, 1429, 1644, 1653, 2134, 2190 (V. L.), 2194, 2227 (V. L.), 2358, 2362, 2368, 2411, 2833, 2913, 2923 (V. L.), 2924 (V. L.), 2950, 2995, 3008, 3115, 3226, 3273, 3392, 3641 (zweimal), 3642, 3667, 3668, 3743, *vot* (*voluit*) 54, *vosisce* 332, *seus* (*sölus*) 745, *Docement* 1448, 3186, 3514, 3604, *doce* 3373 (V. L.), *doçor* 3492, 3516, *estote* 3330, *cop* 3721, *escotee* 3767. — An folgendes *r* ist *l* nach *o* assimiliert in *vorroie* 162, 383, *vorroit* 238, 240, *vorra* 254, 758, *vorrai* 256 (V. L.), 258 (V. L.), 518 (V. L.), 670, 671 (V. L.), 715, 769. — *L* + *r* kennen das dem Pikardischen meist fremde eingeschobene *d* nicht: außer den im vorhergehenden Passus erwähnten Formen nenne ich *volras* 1507

(V. L.), *volroit* 3062, *volront* 3774, 3780, *faurront* : *assaurront* 1545, *fauront* 3480, *faurra* 1548, *poure* 1572, *polre* 1592, 2362, *pourre* 1660 (R., V. L.). — Mouilliertes *l* wird im Inlaut manchmal mit *-ill*, oft mit bloßem *-ll* bzw. *-l* bezeichnet. Geht *o* voran, so steht öfters *-oll* und *-oull*. — Im Auslaut steht bald *-il*, bald einfaches *-l*: z. B.

A. Inlaut. 1. *-ill* im Inlaut: *asoille* 39, *esmerveille* 317 (R.), *conseille* 318 (V. L.), *conseille* 1023 (R.), *Conseillant* 458, *oreilles* 542, *oreille* 956, *merveille* 994.

2. *-ll*: *voelle* (1. und 3. Pers. Sg. Konj. Präs. von *voloir*) 202, 405 (V. L.), 733, *graellier* 400, 1592, *vermelle* 1383, 1652, *conselle* 1445, 1637 (V. L.), *esmervelle* 2675, *mervelle* 2676, 2838 (V. L.), *mervelles* 2837, *ringalle* 2955.

3. *-l*: *falir*:*salir* 549, *salir* 900, 2566, *salis* 3265, *oels* (*oculos*) 1449, 1749, 1769, 2775, 3165, *vuele* 3077.

4. *-oll*: *despolle* 1486, *agegnolle* : *molle* 2741.

5. *-oull*: *agenouille* 285 (R., V. L.), 475 (V. L.), 807 (R., V. L.), *mouille* 286 (R., V. L.), 808 (R., V. L.), *moullie* (Part. Perf. Fem.) 439 (V. L.), *moulliés* 800 (V. L.), *despoulliés* 799 (V. L.), *despoullié* 1028 (V. L.).

B. Auslaut. 1. *-il*: *soleil* 338, 2300, *conseil* 394, 1022, *orgueil* 1124, *sonmail* 1708, *esmierveil* 2221.

2. *-l*: *orguel* 60, *voel* 765, 802, 2576, *oel* (*oculum*) 1441, 2617 (R.), 3556, 3680, 3751, *oel* (*oculi*) 1952 (V. L.), *vermel* 1096, *traval* 1707 (R.), *consel* 1764, *metal* 2632.

## § 8.

Die besonders pikardische Metathese von Vokal + *r* zu *r* + Vokal und umgekehrt findet sich in einigen Beispielen, abgesehen von den Futura, wo es eine weiter verbreitete Erscheinung ist:

a) Vokal + *r* zu *r* + Vokal: *desfremee* 903, *affremer* 2933 (V. L.), *deffremees* 3635 (V. L.).

b) *R* + Vokal zu Vokal + *r*:

1. außer dem Futurum: *pourmet* 34, *pourmetre* 251, *Pormener* 1308, *tourblés* 1458, *torblés* 2639, *torbler* 2685 (V. L.), *tourbles* 1621 (R., V. L.), 2285 (V. L.), *pourfit* 2052 (V. L.).

2. im Futurum: *offerra* 762, *offerrai* 768, 947, *mousterra* 775 (V. L.), *deliverra* 1807, *soufferrai* 2288, *mostera* (eher = *mosterra* als durch Dissimilation entstanden) 2736 (V. L.). — *Ranprones* 3602 (V. L.) ist dialektisch (Foe., Wtb. zu Christian). — Die recht ausgedehnte Erscheinung, daß *r* hinter *a* vor Konsonant und auch sonst vor oder nach Konsonant, unterdrückt wird (Foe., Chev.

as·ii·esp., S. XLIX; M.-L., Gr., I, § 475), ist unserem Texte fremd. — *R* ist hinter *t* eingeschoben in *celiestre* (*iestre*:) 698, 802 (id.), 865 (id.), 1016 (R., V. L.), 1085, 1333 (: *iestre*), *celestre* 2018 (R., V. L.), 3652, *celestres* 3363, *tristrece* (: *destrece*) 1547, *tristor* 3619. —

Für *affondrer* (*affondree* 1908), das von M.-L. (R. Et. Wtb. Nr. 269) neben *afonder* nicht erwähnt wird, dürfte man eine Nebenform *\*affunderare* neben *\*affundare* ansetzen. Cf. M.-L., a. a. O., Nr. 3009 *\*exfunderare* (Foe., Wtb. zu Christian, setzt *ex-fund-[r]-are* an; das Dict. Gén. (s. v. *effondrer*) erklärt *r* aus *fondre*).

## II. Die Nasalen.

### § 9.

Auslautendes *m* nach Vokal wird bald mit *m*, bald mit *n* wiedergegeben:

z. B. 1. *hom* 365, 510 (R.), 650, 709 (R.), *preudom* 1422, *Mahom* 710 (R.), 740, *säim* 1654, *reclaim*: *claim* 3319.

2. *Ysengrin* 10, *non* 126, 1691 (R.), 1721 (R.), 1722 (R.), 2006, *fain* 861, 1086, *on* 1012, 1161, *Mahon* 2091, u. s. w. — *M* steht für *n* in *Cäim* 1672 (R.). — Vor folgender Labialis wird *m* vom 1. Kopisten mit *m*, vom 2. Kopisten bald mit *m*, bald mit *n* wiedergegeben (nach Wahlund, a. a. O., S. LXXVII, ist letzteres west-pikardisch):

a) beim 1. Kopisten: *embrasee* 279, *compas* 509, *membre*: *ramembre* 963, *embrasa* 1132, *desmembree* 1453.

b) beim 2. Kopisten:

1. *m*: *sambl* 3146, 3180, *simple* 3182, *ensambl* 3192 (V. L.), *rompue* 3586.

2. *n*: *enbraser* 2477, 3109, *enbëu* 2884, *menbres* 3248, *enbrasé* 3558. —

Die lat. Präposition *in* wird vor labial anlautendem Worte öfters mit *em* wiedergegeben: z. B. 636, 974, 3364 (V. L.), 3368, 3724 (V. L.) —

Was die im Pikardischen selten zwischen Nasalis und Liquida eingeschobenen *b* und *d* anbetrifft, so kommen in unserem Texte einerseits keine Fälle von *mr*, sehr viele von *nr*, einige von *nl*, anderseits einige wenige von *mbr*, einige wenige von *ndr*, sehr viele von *mbl* vor:

A. 1. *nr*: *engenra* 108, *engenree* 1413, *tenrement* 135, 604, *revenrai*: *tenrai* 277, *venra* 452, 526, 1465 (R.), 2359 (V. L.), 2651, 2652 (V. L.), 3652 (R., V. L.), *convenra* 525, 900, 2842, *souvenra* 998 (V. L.),

1466 (R., V. L.), *avenra* 2515, *tenra* 951, 2419 (V. L.), *tenre* 1164, 1487, 1501, 1522, 1651, 2485, 2499, 2568, 2742, 3650, *tenres* 1711, 3302, *atenrist* 1351 (R.).

2. *nl*: *asanla* 99, *assanle* 1004, 1371 (R., *asanle*), *sanle*: *ensanle* 1905, *ensamle* 2556, *umlement* 2713, *Humles* 3198.

B. 1. *mbr*: *ramembre* (*membre*;) 964, *nombre* (Subst.) 2132 (R.).

2. *ndr*: *tendre* 306, 1102, 1126, 3725 (R.), 3783, *cedre* 2362 (R.), 2738 (R.).

3. *mb*: *ensamble*: *samble* 721, 2429, *samble*: *ensamble* 935, *ensamble* 736, 1372 (R.), 1757 (R.), 3192 (V. L.), *samblant* 763, *samble* 1035, 1295, 1389, 1581, 1642, 1709, 1938, 2165, 2175, 2185, 2269, 2363, 2428, 2511, 2544, 2685, 3146, 3180, *assamblés* 1583, *assamble* 2127, *sambblas* 2264, *ressamble* 2305, *tramble* 1758 (R.). —

Im Futurum der Verba *tenir* und *venir* ist *n* im allgemeinen nicht an *r* assimiliert: z. B. *revenrai*: *tenrai* 277, *tenra* 282, 951, 2419 (V. L.), *venra* 452, 526, 1465 (R.), 2359 (V. L.), 2651, 2652 (V. L.), 3652 (V. L.), *convenra* 525, 900, 2842, *souvenra* 998 (V. L.), 1466 (R., V. L.), *avenra* 2515. — Assimiliert ist *n* an *r* in *mainterront* 220. —

Mouilliertes *n* wird im Inlaut bezeichnet durch:

1. *gn*: z. B. *lignage* 83 (V. L.), *tiegne* 121, *maintiegne* 597, *viegne* 225, 877, *vignent* 1716, *regne* 349, *daigne* 368 (V. L.), 370 (V. L.), 976 (V. L.), *grignour* 709, *signe* 853, *ensaignie* 855 (R.), *saignie* 856 (R.), 1476. — *Gn* steht für *ign* in *dagne* 3240.

2. *ign*: z. B. *ouvraigne* 195, *compaignie* 1861.

3. *ngn*: z. B. *engingniés* 150, *engingna* 2230, *ariengne* 346, 1562, *ensaingnier* 405, *Saingne* 853, *saingnie* 943, *daingnascent* 653.

4. *nn*: z. B. *sainnie* 303, *sainne* 864. —

Im Auslaut wird mouilliertes *n* (cf. Su., Auc., Anm. zu 12, 6; dagegen Foe., Cligés, S. LXXI) teils durch *ng*, teils — u. a. nach *i* — durch bloßes *n*, teils, was pikardische (und lothringische) Schreibung ist, durch *ig* bezeichnet:

1. *ng*: z. B. *tieng* 634, 1375, *apartieng* 1478, *desdaing* 1747, *loing* 2214, *preng* 2141, *baing* 3131.

2. *n*: *engien* 21, 422, 2958, 3544 (R.), *lin* 910.

3. *ig*: z. B. *loig* 2213, *puig* 2784 (V. L.), 3585, 3703, *desdaig* 2819. —

Verwechslung von *n* und mouilliertem *n* liegt vor nur in *lontaignes* 270. —

Einschiebung von *n* (Foe., Chev. as·ii·esp., S. L) hat stattgefunden in *ensement* 589, 791, 1209, *ensient* 747, *denriere* 1603 (V. L.),

*ingramance* 1786 (V. L.), *ingremance* 2142 (V. L.), *ningramance* 2695 (V. L.), *englentier* 2301. — Wenn *einsi* = *aeque sic* ist, ist dieses Wort mit seinen *n*-Formen hier zu erwähnen: z. B. 172, 619, 1003, 1138, 1467, 1488, 2057, 2547 (V. L.), 2563, 2715, 2934, 2987 (zweimal). —

Für das vielerorts vorkommende Schwanken zwischen *ñ* und *nz* (Foe., Chev. as·ii·esp., S. L, unten — LI) sind folgende Formen zu erwähnen: *ouvraigne* 195, *lone* („weit“) 244, 937, *longement* 517, 772 (V. L.), 1446, 2817, 3323, *eslonge* 634, *longes* 2278, *estrange* (*cange* V. L. :) 446, *estrangiés* (*mangiés* :) 448, *estrangā* (: *manġa*) 627, *estrange-ment* 2363, *tesmoigne* 463, 2215 (V. L.), 2807, *onghement* 1715, *oignent* 1716, *açaignent* (*saignent* :) 1942, *remaigne* 2447 (V. L.), *vergoigne* : *caroigne* 2723, *aengiés* : *enfangiés* 3153, *vengier* : *mangier* 3165.

### III. Die Labialen.

#### § 10.

In der Lautgruppe *ab'l*, *abl* kommt der pikardische Wandel zu *aul* nicht vor<sup>1</sup>. Beispiele für *-abilem* > *able* sind § 1, S. CXXXIX, angeführt; von sonstigen Beispielen kommen nur *table* 857 (R.) und öfters Formen von *diabls* u. s. w. (z. B. *diable* 1035, 1480, *diabls* 1318, 2926, 3029) vor. —

Zu *populus*, *populum* > *pules*, *pule* cf. § 4, a), S. CXLIV. —

Im Futurum und Konditionalis der Verba *avoir* und *savoir* ist *v* in einer geringen Anzahl von Fällen erhalten, in vielen Fällen gefallen:

a) *v* erhalten: *avra* 709, 767, *avrai* 854, *avras* 2628; *savra* 1127 (V. L.).

b) *v* gefallen: *ara* 154, 263, 706, 1831, 2490, 3792, *arés* 617, *aroies* 644, 2622, *aront* 738, 1102, 1903, *aras* 784, 861, 1547, 2627, 2723, 3490 (R.), *aroie* 2192, 2285; *sarai* 278, *saront* 689, *sara* 1145, 2737, 2791, 3117, 3648, *saroie* 3762. —

Lat. *p + i* im Hiatus (*pi*) wird öfters mit *c* wiedergegeben:

z. B. *saciés* 5, 31, 190, 213, 317, 479, 992, *saces* 219, 1084, 2409, 2727, 3063, *sace* 5, 1092, 2685, 3290; *proçainement* 3491. —

Germanisches *w* im Anlaut wird vor *a* sehr oft mit *g*, viel seltener mit *gu*, vor *e* mit *gu* wiedergegeben:

<sup>1</sup> Einmal zwar hatte es der Kopist zuerst geschrieben in V. 2323, aber dann in *variable* korrigiert.

a) vor *a*: *garde* (Subst.) 210, 2992; *garde* (Verb) 283, 695, 713, 927, 1750, *garde* (Verb) 3633, *esgarder* 418, *gart* 421, *esgardent* 491, *regarder* 498, 503, 2605, 3377, *gardent* 535, *gardast* 655, 2405 (V. L.), *garder* 658, 687, 3115, 3120, *esgarde* 717, 1630, 2838, 3604, *esgardés* 1024, *regarde* 1148, 2427, *regardé* 1917, 3723, *regardee* 2266, 3144, 3513 (V. L.), *gardons* 2606, *guarda* 3121 (V. L.), *esguarda* 3140 (V. L.), *Gardés* 3501, *Guardés* 3618, *gaire* 325, *gaires* 1845, *Esgaree* 501, 1626, *guamente* 830, *garant* 955, *gaimentent* 2563, *garist* 919, *gari* 2051, *garie* 666 (V. L.), 2087, 2876, 3148, *gaignons* 2724, *garandir* 2843, *garandie* 3208, *gaitent* 3225<sup>1</sup>.

b) vor *e*: *deguerpi* 512, 584, *deguerpissioies* 645, *guerpi* 1972 (V. L.), *guerpie* 2241, *guerpisçioie* 2286, *guerpisse* 2303, *guerpis* 2326, *guerpist* 2347, *guerpirent* 3282.

In einigen wenigen Fällen, bei der Wiedergabe des germanischen *widarlon* und des davon abgeleiteten Verbuns, verschwindet (wie anderswo) das folgende *e* (neben der Graphie *queredon* 72, 965 und *queredonner* 667, 2287) nach *gu*: *gurredons* 3739, *guredona* 3738. — Erhalten ist germ. *w* in *waignons* 1521 (V. L.).

Bloßes *g* wechselt vor *i* mit häufigerem *gh* und *gu* ab: *gille*<sup>2</sup> 152, 3224, *ghille* 1789, 1791, 1799, 1892, 2143, 2223, 2230, *guimple* 902, 920, *Guimples* 936, *guise* 2116.

Da und dort steht nach *o* oder *u* vor folgendem Vokal als Wiedergabe des bilabialen Gleitlautes *w*: *acowardis* 1754, *keuwe* (*codam*) 2424. —

Das Schriftzeichen *w* der Handschrift habe ich da, wo es lateinische Laute wiedergab und den phonetischen Wert von *vu* hatte, mit *vu* wiedergegeben: z. B. *weil* 1189 (V. L.), *wel* 1347 (V. L.), 2139 (V. L.), *awlé* 1115 (V. L.). Cf. dazu Gaston Paris, Rom. XXXI, p. 114. — Dagegen habe ich *wivres* (564 (V. L.), 1801, 3175) gelassen, da in diesem Wort die Form *guivre* germanische Beeinflussung aufweist. M.-L., R. Et. Wtb., Nr. 9358, der *guivre* zitiert, sagt weiter nichts davon, cf. dagegen das Dict. Gén. s. v. *guivre* und Nyrop, Gr. hist., I<sup>3</sup>, § 445, 1<sup>o</sup> Cas isolés, S. 403.

<sup>1</sup> Falls man in *escarde* 3313 (V. L.) nicht es mit einem Schreibfehler zu tun hat, was wahrscheinlicher sein dürfte, da daneben (siehe oben) zahlreiche Fälle von *garder* u. s. w. vorkommen, dürfte sich der stimmlose Explosivlaut statt des stimmhaften aus dem Schwanken des Pikardischen auf diesem lautlichen Gebiete erklären. Cf. im folgenden unter V. Die Gutturalen.

<sup>2</sup> Allerdings ist sowohl gutturaler wie palataler Anlaut für dieses Wort belegt. Cf. zu letzterem V. 469.

## IV. Die Dentalen.

## § 11.

*T* im Auslaut hinter Konsonanten ist manchmal nicht geschrieben, was pikardischen Handschriften eigen ist: z. B. *Jhesucris* 691 (V. L.), 886 (V. L.), *mor* 1018 (V. L.), *ars* 1696 (V. L.), *gran* 3694 (V. L.), *er* 3736 (V. L.). In *quant*, meist vor folgendem *que*, ist *t* sehr oft gefallen, was aber, bei folgendem *que*, wohl anders zu deuten ist, nämlich aus einer Verschmelzung der beiden Wörter: 118 (V. L.), 179 (V. L.), 244 (V. L.), 896 (V. L.), 973 (V. L.), 1539 (V. L.), 1464 (V. L.), 1480, 2102 (zweimal, V. L.), 2558 (zweimal, V. L.), 2625 (V. L.), 3344 (V. L.), 3687 (V. L.), 3698 (V. L.).

Überall, wo die Hdschr. *P* dazu die Möglichkeit bot, habe ich *t* im kritischen Texte eingesetzt, und zwar bei den Beispielen mit *quant*, weil die nicht verschmolzene Form die ältere ist, bei den übrigen Beispielen teils der Deutlichkeit halber, teils weil vielleicht da und dort ein Schreibfehler vorlag. — *Qui* für *quit* (*cogito*) 3142 (V. L.) ist vom Kopisten des Reimes wegen, infolge der von ihm vorgenommenen Änderung, geschrieben worden. —

Gegenüber sonstigem häufigem *en* < lat. *inde* (z. B. 3, 13, 42, 140, ... 3342, 3714) ist *t* erhalten in *ent* 1247, 1767, 3538. — Mit *em* wird lat. *inde* vor *p* vom 1. Kopisten bezeichnet in 151, 179, 418, 969, 2032, 2048. —

An finales *n* tritt bisweilen *t* an, wiederum eine pikardische Erscheinung: z. B. *tyrant* 826, *tirant* 1501, 1694 (V. L.), 2483, 2497, 2553 (R.), 2605, 2647, 2753, 3524, 3693, *Mahont* 3279 (V. L.). — Statt *e* tritt *t* ein in *adont* 656, 2390, 2489 und in *dont* 1667 (V. L.) —

Ungestütztes finales *t* ist nach pikardischer Art öfters erhalten: *coureciet* 211, *biautet* 248, *pitiet* 289, *amistiet* 406, *moitiet* : *exploitiet* 643 : 4, (?) *doit* („Finger“) 708 (R.), *subtilitet* : *Trinitet* 731, *peciet* 821, *envoiet* 840, *oït* 842, *mangiet* 863, *foibletet* 882, *encrunkiet* (V. L.) : *trebuciet* 921, *loiïet* 936, *piet* 957, 962, *adversitet* : *caritet* 967, *paroït* 1032 (V. L.), *brisiet* 1066, *gret* 1123, *cangiet* 2383, *ciet* (Imperativ) 2713, 2754, *ët* 2776 (V. L.). —

Die 3. Pers. Sg. Ind. Perf. auf *-ut* hat *t* meist erhalten (in lat. *fuit* ist es natürlich gefallen, z. B. 1359 (R.)), die auf *-it* hat es durchweg verloren:

1. *morut* 1537, 3753, *soccorut* : *corut* 1693, *valut* : *calut* 1887.

2. *moru* 2014.

3. *souffri* 108 (V. L.), 427, 1526, *oï* : *esjoï* 1331, *oï* 2012, *englouti* 1672 (V. L.), *consenti* : *menti* 1827, *bruï* 2041, *gari* 2051, *creï* 2227



(V. L.), *caï* 2680 (V. L.), *converti* 2813, *ovri* 3025, *issi* 3304 (R.), *isci* 3314, 3729 (V. L.), *parti* 3735 (V. L.), *enseveli* 3758, *enfoï* 3739. —

Die Verba auf *-re*, die gelegentlich anderswo nach lat. *dedi*t in der 3. Pers. Sg. und Plur. Ind. Perf. die Endung *-iet* bzw. *-ierent* aufweisen, haben ebenfalls nur *-i* bzw. *-ient*: z. B. *pendirent*: *fendirent* 163, *rendi* 923 (V. L.), *respandi* 1538, *entendi* 1687, 2019 (R.), *tendi* 2020 (R.). —

*D* statt *t* findet sich in *soushaide* 138 (V. L.), *soushaidier* 1154 (R.), *ardefise* 1154 (R.), *garandira* 1869 (V. L.), *garandir* 2843, 3478, *garandie* 3208. Cf. Foe., Chev. as·ii·esp., S. LI, Aiol, Anm. 2087; Risop, Z. f. frz. Spr. u. Lit. XIII<sup>2</sup>, 219, Zschr. XXI, 550. —

Vom Verbum *prendre* sind die Formen mit *nd*: *aprendés* (2. Pers. Pl. Imperat.) 2254 und *prendent* (3. Pers. Pl. Ind. Präs.) 3693 (V. L.), die dem Norden eigentümlich sind, zu erwähnen. Cf. Schultz-Gora, Zschr. XXIV, 359; Wahlund, a. a. O., S. LXXVIII. —

Intervokales lat. *ti* wird mit *ch* wiedergegeben nur in *depechier* 913, sonst immer durch *c*, *sc* (besonders häufig), oder, selten, *cc*: z. B. *liece*: *adrece* 217, *malisce* (: *sacrefisce*) 819, 874 (Inn.), 1142, 2465 u. s. w., *piece a*: *depieça* 863, *espasce* 1569 (R., V. L.), *grasce*: *graces* 1953, *grace* 3246 (R.), 3612 (R.), *generace*: *place* (*platea*) 2581, *place* 2593 (R.), 2673 (R.), *liecce*: *esliecce* 3619.

*Justitia* ergibt im Reime mit *prise justise* 1408; im Versinnern *justice* 2189.

*T* + *s* im Auslaut ergibt immer *s*, nie *z*, was aber für den vorliegenden Text nicht ein mundartlicher Zug zu sein braucht, sondern zeitliche Erscheinung sein kann. Nach Wahlund, a. a. O., S. LXXVIII, würde der absolute Mangel von *z* beide Kopisten als Westpikarden bezeichnen. Z. B. *sëus*: *sëus* 19, *ensierés* 20 (V. L.), *clamés*: *enflammés* 59, *complains* 76, *crestientés*: *entés* 125, *dis* 152, *gens* 168, *saciés* 190, *venus* 196, *dens* 209; u. s. w.; beim 2. Kopisten z. B. *escus* 2526, *pendus* 2530, *anuis* 2531, *ardans* 2535, *hardis* 2543, *pöés* 2574, *sostenus* 2615, *revenus* 2681, *esplorés* 2682, *dolans* ib., *piés* 2774, *tornés*: *destornés* 2777, *delis* 2863, *deduis* 2864, *demenés*: *nés* 2889, *apelés* 2919, *dolans* 2992, *perdus* 3033 (V. L.), *forsenés* 3114, *rïans* 3132, *enflés* 3139, *engigniés* 3428, *venus* 3511, *costés* 3688. —

*S* ist bisweilen vor stimmlosem Konsonanten gefallen: z. B. *remansit* 650, (?) *cretal* 2166 (V. L.), *depoillie* 2483 (V. L.). —

Auch im Auslaut, vor Konsonant, ist *s* gelegentlich gefallen:

1. im betonten Auslaut: z. B. *laié* 1316 (V. L.), *san* 3265 (V. L.), *feré* 3433.

2. nach tonlosem *e* im bestimmten Artikel: 3438, 3602 (V. L.).

Lat. *picem* > *pois* weist durchweg die Form ohne *s* auf, auch vor Vokalen. Ich habe aus P. da, wo es (d. h. *z*) von dieser Handschrift geboten wurde, *s* in den kritischen Text eingesetzt: 1043 (V. L., vor Kons.), 1417 (V. L., vor Vokal), 1654 (V. L., vor Vokal), 1669 (V. L., vor Vokal), 2487 (V. L., vor Vokal), 3094 (V. L., vor Vokal).

## V. Die Gutturalen.

### § 12.

S für *c* steht in *se* (*ecce hoc*) 1001, 3227. —

Wie in anderen Handschriften, z. B. in der Vengeance Raguidel, wird der Buchstabe *c* in widestem Umfang gebraucht, so auch zur Bezeichnung des Resultates von intervokalem *pi* (siehe § 10, S. CLIV, unten).

Lat. *c* vor erhaltenem oder altfranzösischem *a* wird durch *k*, *c* oder *ch* wiedergegeben: z. B.

1. *ka*: *mesküu* 1114 (R.), *senekant* 2353 (R.).

2. *ca*: im 1. Teile der Dichtung (= 1. Kopist) *cascuns* 5, *cascun* 6 (V. L.), 72, *castiel* 96, *noncaloir* 147, u. s. w.; im 2. Teile der Dichtung (= 2. Kopist) *caoir* 2568 (V. L.), *cascuns* 2601, *encanté* 2677, *encanteresse* 2689, *cartre* 2802, 3341, 3367, *racater* 2926, *caroit* 3062, *cantent* 3124, *cäus* 3154, *cartrier* 3358, *cäues* 3368, *cantant* 3718. —

Von der Aufzählung von Beispielen für *cha* sehe ich ab. —

Lat. *causa* (*causam*) wird mit *cose* wiedergegeben 121, u. s. w.; 2691, 2817, 2854, 3258, *coses* 3363.

Vor altfranzösischem *e* und *ie* ist *k* geschrieben in *cunkie* 714, *enrunkiet* 921 (V. L.), *rikece* 1213, *rikecce* 2310, *mesküu* 2037. — *C* steht in diesem Falle in *bouce* 34, *estancier* 56, *rice* 78, u. s. w.; beim 2. Kopisten *escorcié* 2832, *pesceor*: *preecceor* 2955, *bouces*: *atouces* 2773, *cëus* 2798 (R.), *leccent* 3186, *cemise* 3300, *trencier* 3301, *blances* 3302, *afice* 3303, *ficié* 3363, *estace* 3683, *cief* 3737. —

Mit *ch* ist *c* vor *e* < *a* und vor *o* aus *au* bezeichnet z. B. in *sache* 6, *chose* 91, 109, 230, 255, 346, 606, 629, 662, 773, 1594, *chaitive* 297, 428, *vache* 923 (R.), *rache* 924 (R., V. L.).

Das Zeichen *ch* vor *ie* < lat. *a* ist ziemlich selten: z. B. *pechiés* 39, *chiere* („Antlitz“) 303, 2163. — *Chevaliers* (1006, 3119), *chevalier* (1776, 3125) sind immer durch die Abkürzung wiedergegeben. Cf. hierzu Su., Auc.<sup>8</sup>, S. 68, Mitte. —

Aus diesen Feststellungen darf man wohl den Schluß ziehen, daß die Kopisten vor erhaltenem *a* und vor *o* aus *au*, wenn auch

nicht durchweg, so doch teilweise noch den Verschlußlaut *k* aussprachen. Vor *e* und *ie* dürfte der Verschlußlaut zum Teil zwar auch erhalten sein (cf. *cunkie* 714 und *encerunkiet* 921 V. L.), aber wohl in weniger ausgedehntem Maße als vor erhaltenem *a* und vor *o* aus *au*. —

Für lat. *c* vor *e* und *i* kommt sowohl die Schreibung *c* wie *ch* vor: z. B.

1. *face (faciat)* 1570 (R.), 2640 (R.), 3483 (R.), 3611 (R.), 3700 (R.), *desface* 2609, *face (faciem)* 1953 (R.), 2610 (R.), 2639 (R.), 3245 (R.), 3484 (R.), 3699 (R.), *face (facies)* 2674 (R.), *faces (facias)* 2524 (R.), *place (placeat)* 2594 (R.).

2. *chi (ecce hic)* 270, 714, 2338, *embrachie* 314, *Mierchi* 621, 641, 1056, 1099:1100, *merchi* 2601, *merchiie* 2088. —

Von sonstigen, hierher gehörigen Formen und Schreibungen (cf. Friedw., Veng. Rag., S. XLIII, § 32) erwähne ich noch: *gambe* 957, *gausne* 1253. Ferner: *longement* 68, 517, 772 (V. L.), 1830, 1891, 2817, 3323, *longe* 138, *longes* (Adv.), 2278 (V. L.), *lange* („Zunge“) 1555, 2344; *longhement* 549, *gighes* 1010, *langhe* („Zunge“) 1049, 1154, 1624, 1943, *onghement* 1715; *langue* („Zunge“) 3501 (V. L.), 3551 (V. L.), 3555 (V. L.), 3661, *lengue* (id.) 3560. — Pikardisches *ains* = *ainc*: 706, 1062. — Der lat. Verschlußlaut *c* wird bisweilen durch *qu* bzw. *q* wiedergegeben: z. B. *quidoit* 102, *quide* 353, 481, 531, 673, 710, 733, *quiq̃* 667, *quens* 1005, *quidier* 1079, *quidoie* 1283 (V. L.), *outrequidance* 2146, *quointe* 2196, *quidai* 2273 (V. L.).

Für den mundartlichen Wechsel von *ǧ* und *ǣ* kommen in Betracht: *estorgiés* 1143 (R., V. L.), *esrage (extradicat)* 1486 (R.), 1554 (R.). — Die ausgedehnte Literatur zu dieser Frage ist von Friedwagner, Veng. Rag., S. XLIV, aufgeführt.

## II. Formenlehre.

Auch die Kopisten sind in der Beobachtung der Deklinationsregeln sehr genau. Von Erschütterung der Deklination ist keine Spur vorhanden.

Die wenigen Verstöße, die in unserm Texte vorkommen, lassen sich zum Teil aus den vom Kopisten vorgenommenen Änderungen erklären. Da und dort (siehe im folgenden) sah er sich beim Reim, nach einer Abweichung im Versinnern, genötigt, eine Form zu gebrauchen, die mit der von ihm eingesetzten Änderung dann nicht stimmte.

### § 13. Nomen.

Für das Nomen sind folgende Bemerkungen hinsichtlich eines Verstoßes gegen die Regeln zu machen. Als Flüchtigkeitsfehler sind *cuer* statt *cuers* (Nom. Sg.) 290 (V. L.) und 3696 (V. L.), *temples* 1080 (V. L.) statt *temple* (Akk. Sg.), *terme* statt *termes* 1238 (V. L.), *trencans* 3720 (V. L.) statt *trencant* zu bezeichnen. Ebenso wohl auch der Nomin. *Julien* 2829 (R., V. L.), der an anderer Stelle (2855) als richtiger Vokativ erscheint. Wenn zweimal der Nominativ des substantivierten Infinitivs sich ohne *s* findet (*plaisir* 38, *savoir* 3396), neben mehreren Beispielen mit *s* (*plaisirs* 187, 421, *voloirs* 335, *savoirs* 1425), so dürfte darin Einfluß des nicht substantivierten Infinitivs zu erblicken sein. — V. 921 folgt der Kopist zunächst seiner Vorlage mit Nom. Pl. *diable*, setzt aber das Verb in den Singular. — V. 2264 hat er *sambler* mit dem Nomin., statt, wie der Reim es verlangt, mit dem Akkus. konstruiert. — V. 2541 hat er eine Änderung vorgenommen, aber dann wegen des Reimes doch *tos li mondes* gesetzt. —

#### A. Maskulina.

##### 1. im Reim:

###### a) ohne s:

*sire* als Nomin. 507, 1687, 3435. — *hom* 365, 510, 709.

###### b) mit s:

*peres* 1315, *deffenderes* (V. L.): *leres* (V. L.) 2529.

##### 2. im Versinnern:

###### a) ohne s:

*Pere* findet sich als Nomin., vor Kons. oder in der Cäsur, in den Versen 1673, 1677; als Vokativ, vor Kons. oder in der Cäsur, in den Versen 274, 334, 365, 489, 825, 1684, 1918, 2003 (V. L.), 2654 (dreimal), 2655, 2656, 2743, 2745, 3725. — *Sire* findet sich als Vokativ, vor Kons. oder in der Cäsur, in den Versen 621, 624, 779, 781, 784, 817, 821, 825, 1016, 1056, 1625, 1637, 1683, 1773, 1931, 1952, 2003, 2253, 2745, 3726 (V. L.). — Als Nomin. findet sich *hom* in den Versen 365, 650, 740, 2123, 2305, 2403 (V. L., *om*), 2528, 2695 (V. L.), 2889, 3015, 3016, 3034, 3478, *preudom* 1422; *emperere* 2297 (vor Kons.), 2828 (Cäs.); *fel* 3552 (V. L.), 3575 (V. L.), als Vokativ *jugiere* 2557 (Cäs.).

###### b) mit s:

*Peres* steht als Nomin., vor Kons. oder in der Cäsur, in den Versen 149, 213, 235, 240, 290, 315, 324, 326, 499, 566, 717, 824 (V. L.),

916, 948, 992, 1206, 1222, 1499, 1504, 1925; *preudons* 2376. Vor Vokal, wodurch der Vers eine Silbe zu viel hätte, steht *peres* 1025 (V. L.). — Als Vokativ findet sich *peres* in den Versen 345, 511, 517, 1867, 1951, 3516. — *Sires* findet sich als Nom., vor Kons. oder in Cäsur, in den Versen 573, 797, 851, 864 (V. L.), 1089, 1537, 1635, 1809, 1914, 2499. — Als Vokativ findet sich *sires* in diesen Stellungen und auch sonst nicht. — *Träitres* steht als Vokativ, vor Kons., in 1610 und 2532. — Nom. *glous* 2128. — *Governeres* steht als Nom., vor Vokal, 3435, *Gouverneres* als Vokativ, vor Vokal, 1955. — Nom. *empereres* 2788. — Nom. *departeres* 3740. — Nom. *comencieres*, vor Vokal, 3789 (V. L.). — Als Nom. und Vokativ findet sich immer *Dijon* (*Dion*):

1. Nom.: 2119, 2131, 2183, 2251, 2258, 2260, 2265, 2345, 2403 (V. L.), 2422, 2427, 2461, 2473, 2477, 2486, 2490, 2514, 2527, 2539, 2547 (V. L.), 2571, 2580, 2585 (V. L.), 2611, 2637, 2679, 2781, 2808.

2. Vokativ: 2259, 2375, 2409, 2443. —

*Julien* findet sich als Vokativ 2855, 2899, 2985. — Vokativ *tirant* 2647. — Nom. *Adans* 3026. — Als einziger neuerer Vokativ eines ursprünglich imparisyllabischen Nomens steht 1521 (V. L.) *waignons*, neben Vokativ *wains* 1517.

## B. Feminina.

Die Feminina der lat. 3. Deklination haben meist noch das ursprüngliche *s* (cf. Foe., gr. Cligés, S. LXXV, γ. — Dagegen Su., Groebers Grundriß, I<sup>2</sup>, S. 787—8): z. B.

*mauvestiés* 112, *descriptions* 239, *pitiés* 326, *ententions* 410, *valours* 432, *coulours* 445, *cités* 471, u. s. w.; beim 2. Kopisten *cars* 2499, *raisons* 2623, *paors* 2764, *flors* 2914, *cités* 3371, *amors* 3405, *mors* 3420, *crüaltés* 3465. —

Ohne *s* kommen, außer den Reimwörtern (cf. Kap. VI. Die Sprache des Dichters, § 34, b) 2. a), S. CXIII, unten — IV) nur folgende Formen vor: 1. *mere* als Nom. (durch die häufige Verwendung als Vokativ gehalten), vor Kons. oder in Cäsur, in 660, 1252, 1258, 1273. Als Vokativ: 1215, 1222, 1281, 1309, 1341. — 2. *gent* 1599, 2955.

## § 14. Adjektiva und Partizipia.

Wie beim Nomen kommen auch hier einige Verstöße vor, die wiederum teils Flüchtighkeitsfehler sind, teils sich aus Änderungen des Kopisten, die er dann wegen des Reimzwanges nicht ganz durchführen konnte, erklären. In V. 481 (V. L.) hat der Kopist geändert und dann wegen des Reimes als Nom. Sg. Mask. *aace*

gesetzt. — 1373 (V. L.) könnte man zur Not *enjoncié* neutral auffassen; doch ist es wahrscheinlicher, darin einen Fehler zu sehen. Weglassen von *s* an dieser Stelle anzunehmen liegt ferner. — 1661 (V. L.) ist *tous* verschrieben statt *tout*, wohl wegen *tous* im vorhergehenden Vers. — 2832 (R., V. L.) steht *graelliés* statt *graellié*. — 2899 (V. L.) hat der Kopist das attributive Adjektiv *grant* in den Sing., das Substantiv, des Reimes wegen, in den Plural gesetzt. — Umgekehrt V. 3717 (V. L.) *grans* und *melodie*. — 3720 *trencans* statt *trencant*.

#### a) Männliche.

Das Adjektivum *deboinaire*, das ich da, wo die Formen noch auf den Ursprung wiesen, in seine drei Bestandteile zerlegt habe, lautet im Nom. *de boin'aire: de mal' aire* in Vers 107; *deboinaires* gegen die Reimforderung 1623 (V. L.), 1828 (Cäsur); *debonaires* 3198 (Cäsur). *De mal' aire* ist eben erwähnt worden; als Vokativ *de put'aire* 2532 im Reim. — *Fel* steht als Nom. Sg. 2561, 2829, 3311 (V. L.), als Vokativ 1517, 1521. — Nom. Sg. *altres* vor Kons. 1671.

#### b) Weibliche.

Die lateinischen Adjektiva mit einer Endung für Maskulinum und Femininum sind in den meisten Fällen noch eingeschlechtigt und haben das ursprüngliche *s*.

An solchen Formen, vor Vokal oder in der Cäsur, erwähne ich: *grant* 23, 79 (V. L.), 82, 1069, 1090, 1155, 1695, 1909, 2123, 2686, 2884, 3154, 3560 (V. L.), 3575; *grans* 1563, 1656; *plaisans* 51; *fort* 93; *tel* 194, 3388; *tels* 2372; *iteus* 2379; *vaillant* 247; *soutius* 764 (cf. V. L.), 3168 (*sotils*); *vil* 801; *avenans* 556 (V. L.); *joians* 838, 2033; *trencans* 1108, 3685; *carnel* 1257; *briés* 1569, 2335 (V. L.); *forçour* 1648; *contenant* 2184 (V. L.); *ardans* 2535; *especial* 3123; *rians* 2132. —

An Formen mit *e*, vor Vokal, kommen nur vor: *forte* 2468 (V. L.); *tele* 1287, 2640 (V. L.). — Dem Kopisten gehört *grande* vor Kons. 188 (V. L.), 1116 (V. L.) an.

### § 15. Der bestimmte Artikel (mit Ausnahme der Formen im Reime).

#### a) Maskulinum.

Der Gen. Sg. lautet, mit zwei Ausnahmen (*dou*), immer *del*. — Der Akk. Sg. immer *le*. — Der Dat. Pl. immer *as*.

#### b) Femininum.

Der Nom. Sg. lautet sehr häufig *la*, weniger oft *li* (west-pikardisch, Wahlund, a. a. O., S. LXXVIII, § 20), nur einmal *le*. —

Der Akk. Sg. lautet sehr oft *la*, in einer ganzen Anzahl von Fällen, aber doch viel weniger häufig, *le*.

c) Neutrum.

Der Akk. lautet *le*.

Beispiele.

a) Maskulinum:

Gen. Sg.: 1. *del*: 50, 126, 193, 215, 236 (dreimal), 237, 249 (V. L.), 328, im ganzen etwa 49mal.

2. *dou*: 147, 3687.

Akk. Sg. *le*: 103, 142, 146, 327, 336, 338, u. s. w.

Dat. Pl. *as*: z. B. 2, 14.

b) Femininum:

Nom. Sg. *la*: 42, 51, 168, 239, 334, 336, 407, 468 (V. L.), im ganzen etwa 96mal.

Nom. Sg. *le*: 50.

Nom. Sg. *li*: 185, 288, 345, 445, 487, 723, 743, 764, 901, 984, 1263, 1656, 1694, 1884 (zweimal), 1916, 2445 (zweimal, V. L.), 2447 (zweimal), 3108, 3322 (zweimal), 3535, also 24mal.

Akk. Sg. *la*: 25, 42, 101, 191, 199, 314, 370, 391, 407, im ganzen etwa 235mal.

Akk. Sg. *le*: 28, 62, 92, 95, 101, 103, 110, 136, 148, 159, 165, 226, 229, 327, 338, 503, 528, 595, 634, 643, 701, 712 (V. L.), 1155 (zweimal), 1187 (V. L.), 1248, 1252, 1388, 1476, 1532, 1555, 1560, 1669, 1705, 1722, 1793, 1880, 2085, 2086, 2197, 2288 (V. L.), 2300 (zweimal), 2774, 2781, 2856, 3330, 3372, 3439, 3512, 3560 (V. L.), 3661, 3668, also 53mal.

c) Neutrum:

Akk. *le*: 2353.

Die Pronomina (mit Ausschluß der Formen im Reim).

Zu allem hier Erwähnten ist zum Teil das bei der *Sprache des Dichters* bereits Angeführte ergänzend heranzuziehen.

§ 16. Pronomina Personalia.

1. Erste Person:

Der Nom. Sg. lautet oft *je*, ebenfalls oft *jou*; selten *jo*. — Unbetonter Obliq. Sg. *mi* < *mihi* 1151. — Der betonte Obliq. Sg. lautet immer *moi*.

## 2. Zweite Person:

Der betonte Obliq. Sg. lautet immer *toi*. — Unbetont steht *toi* als Obliq. Sg. 517 (cf. Foe., kl. Cligés, Anm. V. 54).

## 3. Dritte Person:

## a) Maskulinum:

Der unbetonte Dat. Sg. lautet neben häufigem *li* zweimal *lui*. — Der unbetonte Akk. Sg. lautet durchweg *le*, nicht *lo*. — Der betonte Obliq. Sg. lautet *lui* und *li*. — Der betonte Obliq. Pl. lautet *aus*.

## b) Femininum:

Der Nom. Sg., vor Vokal, lautet *ele*. — Der unbetonte Akk. Sg. lautet sehr oft *le*, selten *la*. — Der betonte Obliq. Sg. lautet häufig *lui*.

## c) Neutrum:

Der Nom. lautet *il*, der Akk. *le*.

## Beispiele.

## Erste Person.

Nom. Sg. *je*: 7, 161, 200, 385 (V. L.), 518 (V. L.), 583, 634, im ganzen etwa 53mal.

Nom. Sg. *jou*: 29, 37, 162, 197, 228 (V. L.), 260, 277, 278, 332, 365, 367, 369, 387, 482, 489, 515, 517, 601, im ganzen etwa 49mal.

Nom. Sg. *jo*: 2652, 2792, 3320, 3502 (V. L.).

Betonter Obliq. Sg. *moi*: 270, 274, 300, 321, 356, 368, 386, 641, im ganzen etwa 37mal.

## Zweite Person.

Betonter Obliq. Sg. *toi*: 204, 291, 293 (zweimal), 512, 642 (V. L.), im ganzen etwa 48mal.

## Dritte Person.

## a) Maskulinum:

Unbetonter Dat. Sg. *lui*: 887, 1807.

Unbetonter Akk. Sg. *le*: z. B. 4, 1028, 1148, u. s. w.

Betonter Obliq. Sg. *lui*: 34, 699, 730, 755, 1131, 1324, 1340, im ganzen etwa 19mal.

Betonter Obliq. Sg. *li*: 2198 (V. L.), 2233 (V. L.), 2589 (V. L.), 2596 (V. L.), 2826 (V. L.), 2836 (V. L.), im ganzen etwa 22mal.

Betonter Obliq. Pl. *aus* (*als*): 375, 412, 892, 2960, 3000.



## b) Femininum:

Nom. Sg. *ele*, vor Vokal oder in Cäsur: z. B. 26, 170, 274, 287, 309 (V. L.), 504, 538 u. s. w.

Unbetonter Akk. Sg. *le*: 11, 26, 29, 122, 123, 131, 137, 234, 238, im ganzen etwa 91mal.

Unbetonter Akk. Sg. *la*: 139 (zweimal), 1352, 1395, 2001, 2047, 2138 (V. L.), 2406, 3110, 3172, 3299, 3462 (V. L.).

Betonter Obliq. Sg. *li*: 622, 635, 832, 925, 993, 1065, 1066, im ganzen etwa 30 mal.

Betonter Obliq. Sg. *lui*: 158 (V. L.) 174, 223 (zweimal, das 1. Mal in V. L.), 266 (V. L.), 457, 474 (V. L.), 553 (V. L.), 589, 761, 787, 832, 1937 (V. L.), 1940 (V. L.), 2192, 2558 (V. L.), 3320, 3321.

## c) Neutrum:

Nom. Sg. *il*: z. B. 650, 741, 781, 1004, 1295, 1389, 2572, 2826, 2871.

Obliq. Sg. *le*: z. B. 318 (V. L.), 322, 335, 387, 479, 499, 572 (V. L.), 575, 616 (V. L.), 737 (V. L.), 1084, 1285, 1286, 1467, 1618, 1656, 2215, 2218 (V. L.), 2232, 2623, 2707, 2739, 3321, 3643.

## § 17. Pronomina Possessiva.

## I. Der Einheit.

## A. Unbetont.

## Erste Person.

Maskulinum. Der Obliq. Sg. lautet durchweg *mon*. — Femininum. Der Nom. Sg. lautet, mit Ausnahme von einem Beispiel für *me*, immer *ma*. — Der Obliq. Sg. lautet, mit Ausnahme von einmaligem *me*, immer *ma*.

## Zweite Person.

Maskulinum. Der Obliq. Sg. lautet durchweg *ton*. — Femininum. Der Nom. Sg. lautet durchweg *ta*. — Der Obliq. Sg. lautet meist *ta*, selten *te*.

## Dritte Person.

Maskulinum. Der Obliq. Sg. lautet meist *son*, in wenigen Fällen, beim 1. Kopisten, *sen*. — Femininum. Der Nom. Sg. lautet, mit Ausnahme von einem Fall von *se*, immer *sa*. — Der Obliq. Sg. lautet in überaus zahlreichen Fällen *sa*, in wenigen *se*.

## Beispiele.

## Erste Person.

## a) Maskulinum:

Obliq. Sg. *mon*: 45, 198, 201, 261, 315, 512, 781, 793, im ganzen etwa 29 mal.

## b) Femininum:

Nom. Sg. *ma*: 216 (zweimal), 217 (dreimal), 296 (V. L.), 380, 442, 600, 636, im ganzen etwa 21 mal.

Nom. Sg. *me*: 647.

Obliq. Sg. *ma*: 157, 302, 637, 645 (zweimal), 655 (zweimal), 657, im ganzen etwa 35 mal.

Obliq. Sg. *me*: 919.

## Zweite Person.

## a) Maskulinum:

Obliq. Sg. *ton*: 40, 41, 204, 218, 272, 425, 427, 428 (V. L.), 638, im ganzen etwa 56 mal.

## b) Femininum:

Nom. Sg. *ta*: 431, 432 (zweimal, das 1. Mal in V. L.), 505 (zweimal), 660, 664, im ganzen etwa 27 mal.

Obliq. Sg. *ta*: 622, 696, 779 (V. L.), 780, 859 (zweimal), im ganzen etwa 46 mal.

Obliq. Sg. *te*: 1640, 3534 (zweimal).

## Dritte Person.

## a) Maskulinum:

Obliq. Sg. *son*: 10, 17, 21, 59 (V. L.), 70, 74 (V. L.), 83, 84, 85, 91, 124, im ganzen etwa 128 mal.

Obliq. Sg. *sen*: 72, 144, 460, 708, 976, 982, 986, 1497, 1743, 2097.

## b) Femininum:

Nom. Sg. *sa*: 409, 797, 1258, 1744, 2047, 2098, 2352, 2379, 2711, 2902, 3026, 3072 (V. L.), 3783.

Nom. Sg. *se*: 1252.

Obliq. Sg. *sa*: 34, 84 (V. L.), 95, 113, 133, 165, 175, 196, 254, 283, im ganzen etwa 142 mal.

Obliq. Sg. *se*: 38, 123, 143, 172, 265, 306 (zweimal), 586, 2360, 2364, 3601.

## B. Betont.

## Erste Person.

Maskulinum. Der Nom. Sg. lautet *miens* (1322), der Obliq.

Sg. *mien* (1325 (V.L.), 1336, 1337). — Femininum. Der Obliq. Sg. lautet *moie* 1563. — Neutrum. Subst. Neutrum *mien* 3687.

#### Zweite Person.

Femininum. Der Obliq. Sg. lautet einmal *tiue* (1127), und fünfmal *toie* (506, 1100, 1638 (V.L.), 1957 (V.L.), 2988).

#### Dritte Person.

Femininum. Der Obliq. Sg. lautet je einmal *siue* (1892) und *soie* (370).

### II. Der Mehrheit.

#### Erste Person.

Maskulinum. Der unbetonte Nom. Pl. lautet vor Vokal *nostre* in V. 23.

#### Zweite Person.

Maskulinum. Der unbetonte Nom. Sg. lautet vor Kons. *vostre* (530, 3378, 3590) und *vostres* (333, 533). — Der unbetonte Akk. Sg. lautet vor Vokal *vo* in V. 3394. — Der betonte Nom. Sg. lautet vor Kons. *vostres* 3374. — Femininum. Der unbetonte Akk. Sg. lautet vor Vokal *vostre* in V. 298.

#### Dritte Person.

Im Verhältnis von 3 zu 2 kommen als Obliq. Pl. *lor* (520, 521, 612, 1280, 1606, 1716, 1941, 1981, 2553, 2567, 2764, 3282) und *lors* (397, 521 (V.L.), 561 (zweimal), 608 (V.L.), 612 (V.L.), 613 (V.L.), 620) vor. Letzteres wird von Wahlund, a. a. O., S. LXXXI, § 27, Schluß, als gegen Ende des XIII. Jahrhunderts zugelassen bezeichnet.

### § 18. Pronomina Demonstrativa.

#### 1. *Ecce iste.*

Als Nom. Sg. Mask. erscheint wiederholt *cis* (1701, 2136, 2328, 2797, 2858, 3555 (V.L.)), das man wohl aus *cist* + *s* deuten darf. Ganzlin (Die Pronomina Demonstrativa im Altfranzösischen, 1888, S. 10) stellt *cis* aus \**cists* als alte pikardische Form der viel jüngeren *cils* (*cius*) gegenüber. Da aber lat. *iste* und *ille* in altfranzösischen Texten einander völlig gleichgestellt sind (cf. Friedw., Veng. Rag., S. XLVII, § 36), und *cils* (*cius*) im vorliegenden Texte öfter vorkommt, kann eine absolute Sicherheit, daß jedes *cis* = *cist* + *s* zu deuten ist, nicht bestehen. — Neben zahlreichen Fällen von unbetontem Obliq. Sg. Mask. *cest* kommt beim 2. Kopisten dreimal (3253, 3780, 3790) *ce* vor.

## 2. *Ecce ille.*

Als Nom. Sg. Mask. kommt am häufigsten *cil* (*icil* 1811), weniger häufig *cius* (nur beim 1. Kopisten) vor. — Als betonter Obliq. Sg. Mask. kommt in erster Linie *celui*, weniger oft *celi* vor. — Als betonter Obliq. Sg. Fem. kommt, neben drei Fällen von *celi*, einmal *celui* vor. — Als betonter Obliq. Pl. Mask. kommt am häufigsten *ceaus* (*ceals*), einmal *iceaus*, einige Male *ciaus*, zweimal *ceus* vor.

### Beispiele.

Nom. Sg. Mask. *cil*: 746, 987, 1089, 1105, 1123, 1130, 1145,  
im ganzen etwa 44 mal.

Nom. Sg. Mask. *cuius*: 72 (V. L.), 90 (V. L.), 92 (V. L.), 370 (V. L.), 371 (V. L.), 703 (zweimal, V. L.), 704 (V. L.), 706 (V. L.), 707 (V. L.), 746 (zweimal, V. L.), 919 (V. L.), 999 (V. L.).

Betonter Obliq. Sg. Mask. *celui*: z. B. 34, 640, 680, 1123, 1212, 1230, 1312, 1423, 1974, 2286, 2326, 3324, 3695, 3789.

Betonter Obliq. Sg. Mask. *celi*: 1283 (V.L.), 1797 (V.L.), 1821 (V.L.), 2594 (V.L.), 2629 (V.L.), 2735 (V.L.), 2886 (V.L.), 2926 (V.L.), 2933 (V.L., 2. Vers).

Betonter Obliq. Sg. Fem. *celi*: 1413, 2478, 3468.

**Betonter Obliq. Sg. Fem. *celui*: 1409.**

Betonter Obliq. Pl. Mask. *ceaus* (*ceals*): 940, 1159, 1618, 1636, 1662, 1664, 1756, 1812, 2022, 2042, 2063 (V. L.), 2217, 2383, 2593, 2633, 2716, 2739, 2749, 2933, 2949, 3080, 3203, 3267 (V. L.), 3765, 3773, 3779.

Betonter Obliq. Pl. Mask. *iceaus*: 2089.

" " " " *ciaus*: 26, 65, 309, 540, 965,  
968, 1020.

" " " " *ceus*: 389, 535.

### 3. *Ecce hoc.*

Beide Kopisten gebrauchen sehr häufig *çou* und *ce*, der erste Kopist einmal *icou* (45, V. l.). Der zweite Kopist allein verwendet daneben in einer ganzen Anzahl von Fällen *ço*. — In den vielen Beispielen von *ce* kommen nur zwei Fälle (2430 (1. Beisp.) und 2820) vor, wo davor eine Präposition steht, während sowohl *çou* wie *ço* häufig nach Präposition stehen. Daraus ergibt sich, daß in betonter Stellung *çou* und *ço* stark bevorzugt werden.

*Cou*: 9, 15, 24, 48, 73, 111, 149, 167, 267, 318 (V.L.), im ganzen etwa 57 mal, wovon 30 mal nach Präposition.

*Ce*: 31, 59, 187, 251, 463, 477, 510, 722, im ganzen etwa 56 mal.

*Co*: 2540 (zweimal), 2672 (V.L.), 2683, 2686, 2839, 2858, 2871 (V.L.), 2903, 2984, 2997, 3015, 3057, 3059, 3082 (V.L.), 3316, 3673, im ganzen also etwa 17 mal, wovon 5 mal nach Präpositionen.

### § 19. Pronomina Relativa.

Der Obliquus wird meist durch *cui* wiedergegeben, bisweilen durch *qui*, was aber wegen des Gebrauchs von *qu* = *cu* kein Zusammenfallen mit *qui* zu sein braucht. Letzteres ist der Fall in *ki* = *cui* 380.

Obliquus *cui*: 171, 186, 261, 703 (zweimal), 707, 919 u. s. w., im ganzen etwa 16 mal.

Obliquus *qui*: 185, 318, 1105, 1364, 2499, 3555 (V.L.), 3601.

### § 20. Pronomina Interrogativa.

Maskulinum. Der Nom. Sg. lautet *ques* in V. 341. — Femininum. Der Nom. Sg. lautet vor Vokal *quele* 2444 (V.L.), der Obliq. Sg. vor Vokal *quelle* 494 (V.L.).

### § 21. Pronomina Indefinita.

Mit einer Ausnahme (3393) ist *tuit* überall von *tout* (*tot*) verdrängt (cf. M.-L., Hist. frz. Gr. <sup>2-3</sup>, § 276): z. B. 389, 390, 702, 722, 738, 1013, 1113, 1115, 1151, 1220, 1387, 1432 (*trestout*, V.L.), 1435 (V.L.), 1437, 1823, 1826, 2029, 2176, 2232, 2233, 2575, 2576, 2677, 3191 (*trestot*, V.L.), 3533 (*Tôt*), 3647 (*trestot*), 3791 (*tot*). — Als betonter Obliq. Sg. Mask. von *nuls* findet sich *nului* 1350, 1436, 3633.

### § 22. Die Zahlwörter.

Während sonst die Ziffer *zwei* mit der Zahl angegeben wird, ist ihr Nom. Pl. Mask. in V. 1379 mit *doi* ausgeschrieben.

## Das Verbum.

### § 23. Indikativ.

#### a) Präsens.

Die 1. Person Sg. der I. Konjugation hat, mit wenigen Ausnahmen, auch vor Vokal oder in Cäsur, noch kein analogistisches *-e*:

*pri* 37, *deproi* 3612 (V.L.) *aim* 200, 359, 601, 3787; *pris* 351, 1483; *acort* 703; *aour* 730, 1099; *afi* 919; *quiç* 1328, *jur* 1430,

*conjur* 2665, 2752 (V. L.); *creanç* 1430; *commanç* 1878, *comant* 2575, 2716. — Im Reim: *merchi* 369, 1099; *creanç* 387 (V. L.); *afi* 601: *sacrefi* 602; *present* 1973. —

Zu den *e*-losen Formen vor Kons. cf. Kap. VI. *Die Sprache des Dichters*, B. *Verbalflexion* § 37, 1, b) 1, S. CXXV. —

Analogistisches *e* findet sich in: *fiē: sacrefiē* 703 : 4 (beide V. L.), *noie* 1277 (V. L.), *fiē* 2735 (V. L.), *recite* 3241. —

Bei den Verben der I. Konjugation, deren Stammauslaut ein Dental ist, läßt der Kopist die *e*-lose 1. Person Sg. meist auf *ç* ausgehen. Außer den vorhin bereits erwähnten Fällen kommen noch vor (vor Kons.):

*quiç* 253, 365, 667, 883 (V. L.), 1564, 1799, 1846, 2438, *cuiç* 3289 (V. L.). —

Die 1. Pers. Sg. von *trover* weist übliches *truis* 2013 auf; von *aller vois* 277, 1204, 3619. —

Den endungsbetonten Formen angeschlossen sind *prois* 1805, *deproi* 3612 (V. L.), 3788 (V. L.). —

Die 1. Pers. Sg. der anderen Konjugationen hat kein *s* (cf. Wahlund, a. a. O., S. LXXXI, Z. 5—7): *voi* 7, 1449 (R.), 1639, 2309, 2517, 2982 (V. L.), 3331 (V. L.), 3415; *aart* 28 (R.); *croi* 197 (R.), 489 (R.), 513, 728, 730, 850, 1467 (R.), 1561, 2403 (V. L.), 2644 (R.), 2652; *sai* 200, 615, 1021, 1250, 1389, 2132, 2199, 2309, 2359, 2368, 2424 (V. L.), 2611, 2786, 2787 (zweimal), 2951, 2958, 2979, 2984, 3051 (V. L.), 3060, 3543, 3657, 3769; *vif* 549, 2144; *quier* 697; *doi* 699 (V. L.), 1342, 1528, 1867; *voel* 802, 1265, 1527, 1628 (*vuel*), 2006, 2576, 2614 (*vuel*), 2650 (id.), 3523 (id.); *traï* 955; *muir* 994 (R.); *oci* 1277; *criem* 2446 (V. L.); *di* 3475. —

Auch bei den Verben der II. und III. Konjugation, deren Stammauslaut ein Dental ist, läßt der Kopist die Formen der 1. Pers. Sg. wiederholt auf *ç* bzw. *ğ* ausgehen: *meç* 295, *prenc* 299 (V. L.), *renç* 369, *senğ* 3708. — Dagegen wird man in *preng* 2141 wohl eher Mouillierung erblicken. — Zu erwähnen ist noch *faiç* 185, *haç* 1224; ferner *tieng* 1375, *apartieng* 1478. — Mundartlich (pikardisch) ist das fast immer als 3. Sg. von *dire* auftretende *dist*: 11, 59, 150, 246, 251, 263, 264, 345 (V. L.), 488, 695 (V. L.), 789, 926, 964, 1134, 1289, 1309 (V. L.), 1313, 1349, 1414 (V. L.), 1441, 1803, 1876, 1901, 2035, 2359, 2403 (V. L.), 2497, 2697 (V. L.), 2779 (V. L.), 3117, 3149 (V. L.), 3167, 3212, 3227, 3246 (V. L.), 3256 (V. L.), 3329 (V. L.), 3472 (V. L.), 3479 (V. L.), 3604, 3659, 3697, 3707. — Ebenso

*vint*: 265, 377, 938, 971, 979 (*revint*), 1015, 1093, 1363, 1384, 1386, 2119, 2156. Ausnahmen: *revient* 304, *vient* 409, 787. — Die 3. Pers. Sg. von *aller* lautet immer *va*: 245 (V.L.), 501, 591, 1661, 1662, 1963, 1964 (V.L.), 2093 (V.L.), 2095, 2784, 2785, 2981, 3230, 3714. — Zu den Formen der 2. und 3. Pers. Sg. von *voloir* cf. *Lautlehre*, § 4, a), S. CXLIV. — Daß dem 1. Kopisten die Endung *-on* (V. 955) der 1. Pers. Pl. fremd war, darf man vielleicht (er trennt ja allerdings gelegentlich auch Zusammengehöriges, wie es in anderen Handschriften oft der Fall ist) aus seiner Schreibung *ment on* 955 (V.L.) schließen. — Zu den sonstigen Formen der 1. Pers. Pl. cf. Kap. VI. *Die Sprache des Dichters*, § 37, 4, S. CXXVIII ff. — In der 2. Pers. Pl. der II. und III. Konjugation kommt in der Endung *-ois* nicht vor, sondern nur *-és*: z. B. *metés* 43 (R.); *volés* 318 (V.L.), 320, 324; *avés* 319, *avés:savés* 321:2, u. s. w.; beim 2. Kopisten *pöés* 2574; *devés* 3386, 3439. — Die 3. Pers. Pl. von *prendre* lautet *prendent* 3693 (V.L.). Cf. Wahlund, a. a. O., S. LXXVIII, § 20.

#### b) Imperfektum.

Die Kopisten verwenden durchweg die Formen *-oie*, *-oies*, *-oit*, *-oient*:

z. B. *avoit* 58, 75, 77, 82 u. s. w.; *tenoient* 65; *essaüoit* 66; *refaisoit* 79; *quidoit* 102, u. s. w.; beim 2. Kopisten *pooit* 2623; *avoit* 2782, 2783, 3730; *despisoit* 2830; *estoient* 3173, 3181. — Zweimal zählt für den 1. Kopisten die Endung der 2. Pers. Pl. als einsilbig, im Gegensatz zum Dichter: *soliés* 274 (V.L.), *estiés* 2070 (V.L.).

#### c) Perfektum.

Folgende Formen mögen Erwähnung finden:

*misent* 23. — *fisent* 656 und *firent* 2885 (R., V.L.). — *vot* 54 und *volt* 129. — *perciut* 74 und *perçurent* 467. — *diut* 123. — 3. Pers. Sg. von *croire* *crëi* 2227 (V.L.). — 3. Pers. Sg. von *cäir* *cäi* 2680 (V.L.). — Die Verben von der *dedi*-Klasse weisen keine Formen mit *-ie* auf: *pendirent:fendirent* 163:4, *pendirent* 1214, 2886 (R., V.L.); *entendi:tendi* 777:8, 2019:20, *entendi:fendi* 1177:8, *entendi* 1687. — Von Verben, die den Vokal bzw. Diphthongen der stammbetonten Formen auf die endungsbetonten übertragen, nenne ich die weitverbreiteten *anuia* (V.L.): *apuia* 2819:20 und die ebenfalls oft vorkommenden 3. Personen Sg. und Pl. *isci* (*issi*) 2914, 3304, 3314, 3729 (V.L.) und *iscirent* 3282.

#### d) Futurum und Konditionalis.

Zu den vielen Formen mit eingeschobenem *e* cf. Kapitel

VI. Die Sprache des Dichters, § 40, S. CXXXIII. — Dem Kopisten gehört *düerra* 90 (V. L.) an. — Zu den Formen von *avoir* und *savoir* cf. § 10, S. CLIV. — Als Endungen kommen im Konditionalis nur *-oie*, *-oies*, *-oit*, *-oient* vor: z. B. *oseroie* 255; *aroies* 644; *ociroie* 646; *averoit* 1535, u. s. w.; beim 2. Kopisten *prendroit* 3239; *poroie* 3292; *devroient* 3599.

## § 24. Imperativ.

Neben häufigeren Imperativformen der 2. Pers. Sg. ohne *s* kommt *s* vor in folgenden Formen: *fais* 771 (V. L.), *lais* 825 (V. L.), *vois* 1245 (V. L.), *destruis: estruis* 2747:8 (beide V. L.). — Von *rendre* lautet die 2. Pers. Sg. *renç* 2009. — Von *prendre* lautet die 2. Pers. Pl. *prendés* 1143, von *apprendre* *aprendés* 2254. Cf. zu beiden Wahlund, a. a. O., S. LXXVIII.

## § 25. Konjunktiv.

### a) Präsens.

Die 1. Pers. Sg. der I. Konjugation weist analogistisches *-e* auf in *aore* 1223 (V. L.). — Von Formen der 2. Pers. Sg. erwähne ich *daignes* 203, *ensegnes* 2748 (V. L.) und *essalces* 2988. — Die 3. Pers. Sg. der I. Konjugation weist, auch vor Vokal oder in Cäsur, meist noch Formen ohne *-e* auf: *baist* 136; *ost* 232, 1172, 1257, 3115; *gart* 421, 597, 2740; *laist* 1618; *durt: endurt* 1845:6; *penst* 1943; *retourt* 2114 (V. L.); *deprist* 3788. — Mit *-e* sind zu nennen: *soushaide* 138 (V. L.); *boute* 2422 (V. L.); *sacrefie* 2439 (V. L.); *doute* 2544 (V. L.). — Die Konjunktivformen von *tenir*, *venir* und ihren Komposita weisen *ie*, nicht *i*, auf (cf. beim Dichter § 9, *Ende*, S. XC): *tiegne* 121, 2196, 3392, *maintiegne* 597, *apartiegne* 3366; *viagne* 1007, 1368, 1675, *viignent* 1128, 1153, *aviengne* 346, *avieagne* 1562, 2382, *souviagne* (*soviagne*) 1303, 1625, 3385, *devieagne* 2381. — Von *prendre* kommen die 3. Pers. Sg. *aprenge* 40, *prengne* 1683 (R.), 2238, die 3. Pers. Pl. *prengent* 2659 (V. L.) vor. — *Sence* (3. Pers.) 25, *desasence* (3. Pers.) 3008 (R., V. L.); *siece* (3. Pers.) 3053. — *Voist* (vor Kons.) 381. — *Place* (*placeat*) 546. — Von *doner* kommen vor: *doinst* 983, 3773, *doinsgent* 312, *doignent* 198. — Vor Vokal oder in Cäsur findet sich als 3. Pers. Sg. von *pooir* nur *puist*: 1194 (V. L.), 1768, 1960, 2403 (V. L.), 2411, 3140, 3706.

### b) Imperfektum.

Die mundartliche Endung *-aisce* findet sich nur in *acordaisce*: *descordaisce* 1281:2. — Beispiele für *-ast* u. s. w.: *aourast* (V. L.):



*demorast* 67:8; *trouvast* 175 (V.L.); *tournast* 215 (V.L.); *sonnast*: *abandonast* 327:8; u. s. w.; beim 2. Kopisten *esmaiascent* 2823; *cuidast* 2893, 3057; *bagnast* 3131; *habitast*: *apitast* 3695:6. — Die Formen *pöisse* u. s. w. von *pooir* sind nicht vorhanden, sondern nur *pëusce* (*pëusse*), *pëust*: *pëusce* 647, 1079, 1921, 2624 (*pëusse*); *pëust* 68, 418, 531, 693, 1318 (V.L.), 1668, 1840, 2406, 2992, 3029. — *Crëist* (3. Pers. Sg. von *croire*) 163. — *Fuisciemes* 22, *fuiscent* ib.

## § 26. Infinitiv.

Lat. *bibere* kommt nur in der jüngeren Form *boire* vor: 419, 434, 788, 791, 1171, 1207, 3665 (R.). — *Aliier* (*sacrefier* :) 368. — *Proïier* (*peçoïier* :) 552. — Neben *plöïier* 49 (R.), *aploïier*: *desploïier* 257:8 findet sich *monteplüier* 50 (V.L.). — *Tolir* 1790 (V.L.). — Neben *veoir* 542, 1183 (V.L.), 1368, 1602, 3332 findet sich *vëir* 225, 2411, 3326 (R., V.L.). — *Sëir* 177. — *Exire* ergibt nur das auch sonst weitverbreitete *iscir*: 110, 2368.

## § 27. Partizipia.

### a) Präsentia.

*Detorjant* 608 (V.L.), *detorġant* 620, 1237. In allen 3 Beispielen handelt es sich um das Gerundium.

### b) Perfekta.

Fälle von kontrahierten Partizipien (To., Vrai An.<sup>3</sup>, S. XXX—I) sind, wie dem Dichter, so auch den Kopisten fremd. — Von *cadëre* und seinen Komposita kommen vor: *cäues* 1055, *cäu* 1113, *cäue* 1187, 1294, *mesküu* 1114, *mescüu* 2037 (V.L., gegen Reimforderung). — Von *audire*: *öue* 3541 (V.L.). — An analogistischen Formen: von *exire*: *isçus* 1167, *isçue* 2372 (V.L.), *issües* 3716. — Von *precare*: *prüé* 307 (V.L.). — Unter Beeinflussung von *noir*: *noirci* 609 (V.L.), 2602 (V.L.), *noircie* 2639.

## Heimat der beiden Kopisten.

Die dialektischen Züge, die sich im Laufe der Untersuchung über die Sprache der Überlieferung ergeben haben, stelle ich in der Hauptsache im folgenden zusammen:

### a) Lautlehre:

1. *ai* für *a* beim ersten Schreiber, und zwar besonders in *-aige* < *-aticum*.

2. *-iee* wird regelmäßig zu *-ië*.
3. *an* + Kons. und *en* + Kons. sind geschieden.
4. *a* + *i* ist nicht zu *e* übergegangen, auch nicht vor einem oder — zum Teil — mehr Konsonanten.
5. Beim ersten Kopisten ergibt gedecktes *ę* sehr oft *ie* und zwar sowohl vor *ll* als auch vor anderen Konsonanten. — Auch vortonig analogisch. — Beim zweiten Kopisten dagegen finden sich nur wenige Beispiele.
6. *I* für *ie* findet sich beim ersten Kopisten öfters, aber nur in der Präsensform 3. Pers. Sg. Ind. *vint* von *venir*.
7. Lat. *deus* ergibt meist *dius*.
8. Lat. *-ellus* u. s. w. wird viel häufiger mit *-iaus* als durch *-eaus* wiedergegeben.
9. Lat. *melius* ergibt *mius*. — Lat. *mel* + *s* ergibt *mius*.
10. Lat. *illos* > *aus*.
11. Das lat. Suffix *-ilis* ergibt nur *-ius* bzw. *-uis*.
12. Lat. *populus* u. s. w. > *pules* u. s. w.
13. Lat. *voles* ergibt zum Teil *vius*; *volet* zum Teil *viut*.
14. Lat. *dolus* ergibt zum Teil *dius*; *dolet* > *dilt*.
15. *Ö* vor *n* ergibt zum Teil *oi*.
16. Aus lat. *ab oculis* sind *avullé* u. s. w. abgeleitet.
17. Lat. *focus* u. s. w. > *fus* u. s. w.; lat. *locus* u. s. w. > *liu* u. s. w. und *lui* u. s. w.
18. Lat. *oculos* ergibt zum Teil *yls* (= *ius*).
19. Lat. *ō* (*ü*) wird nach Labialis und vor Nasalis mit *u* wiedergegeben.
20. In *nient* u. s. w. ist *i* zum Teil nicht silbenbildend.
21. Wiederholt ist *Crestiene* dreisilbig.
22. Lat. *infernum* ergibt beim ersten Schreiber *infier*, beim zweiten meist *infer*.
23. Zwischen *l* und *r* tritt kein *d*.
24. Bisweilen fällt finales *t* nach Konsonant.
25. Bisweilen tritt hinter finales *n* ein *t*.
26. Öftere Erhaltung von ungestütztem *t*.
27. Vom Verbum *prendre* sind die Formen mit *nd* (*aprendés*, *prendent*) zu erwähnen.
28. Teilweise Erhaltung des Verschußlautes *k* vor *a* und vor *o* < *au*; in geringerem Maße vor *e* und *ie*.
29. Da und dort kommt für lat. *c* vor *e* und *i* die Graphie *ch* vor.

**b) Formenlehre:**

30. Der Nom. Sg. Fem. des bestimmten Artikels lautet bisweilen *li*, der Akk. ziemlich oft *le*.

31. Der Nom. Sg. des Pers.pron. der 1. Person lautet oft (neben häufigem *je*) *jou*, seltener *jo*.

32. Der betonte Obliq. Pl. Mask. des Pers.pron. der 3. Person lautet *aus*.

33. Der unbetonte Akk. Sg. Fem. des Pers.pron. der 3. Person lautet sehr oft *le*, selten *la*.

34. Die *e*-lose 1. Pers. Sg. Ind. Präs. der auf Dentalis auslautenden Verba der I. Konjugation geht meist auf *ç* aus. — Auch bei den auf Dentalis auslautenden Verba der II. und III. Konjugation weisen die Formen der 1. Pers. Sg. Ind. Präs. wiederholt *ç* bzw. *ǵ* im Auslaut auf.

35. Die 3. Pers. Sg. Ind. Präs. von *dire* lautet fast immer *dist*.

36. Die 3. Pers. Sg. Ind. Präs. von *venir* u. s. w. lautet meist *vint* u. s. w.

37. Zweimal zählt für den ersten Schreiber die Endung der 2. Pers. Pl. Imp. Ind. als einsilbig.

Es findet sich somit bei beiden Schreibern eine ganze Anzahl pikardischer Züge, während andere wieder fehlen. Aber der dialektische Charakter geht — wie wir beim Dichter ebenfalls feststellen konnten — weit über das hinaus, was man als Bestandteile einer kombinierten Literärsprache (einer *κοινή*) betrachten könnte.

Somit wird die Picardie beider Schreiber Heimat gewesen sein, und zwar wird man, da der erstere sehr oft gedecktes lat. *ě* zu *ie* diphthongiert und bei beiden Kopisten *ei* aus lat. *a* vollständig fehlt, sodaß östlich die Linie Arras—Tournay bzw. Valenciennes—Mons die Grenze bilden dürfte (cf. J. Zemlin, „Der Nachlaut i in den Dialecten Nord- und Ostfrankreichs“, Diss., Halle 1881, S. 29, und Friedw., Veng. Rag., S. L, 1. Hälfte), als seine Heimat etwa das westliche Hennegau oder Cambrai ansetzen. Cf. Su., Auc.<sup>8</sup>, S. 74, 21.

**Alter der Handschrift.**

Die Angabe des Catalogue Général des Manuscrits . . . . . (siehe Kap. I, A., S. IX), daß die Handschrift zu Carpentras dem Ende des XIII. Jahrhunderts angehöre, wird man auf Grund des

sprachlichen Befundes gutheißen müssen, da einige sprachliche Erscheinungen (*cius* = *cil* + *s*, cf. Wahlund, a. a. O., S. LXXX, unten; *boins*, *boin* u. s. w., cf. ib., S. LXXXI, ganz oben; *lors* neben *lor* als Possessivpron., cf. ib., gl. S., gegen die Mitte) einem verbieten dürften, etwa die Mitte des Jahrhunderts als Entstehungszeit für die Handschrift anzusetzen, was man sonst mit Recht getan hätte, weil das alte Deklinationssystem durchweg erhalten ist.

---

**Text.**

- [C. f° 66 v°, Li sages Salemons ki fluns fu de savoir [P f° 171 r°, 1. Sp.,  
1. Zeile] En devine escriture as pluisours fait savoir: 1. Zeile]
- „Ki set nul boin exemple ne s'en doit ja retraire  
Volontiers ne le doie enseigner *et* retraire.“
- Saciés *que* bons exemples, drois est cascuns le sace, 5  
A boines oevres faire maint home atrait *et* sache.  
Mais je voi les pluisours ki *tiennent* ceste riule  
*Que* mius aiment ceneles *que* poires de *saint* Riule.  
Mius aiment a öir çou ke l'arme compere:  
Si *con* Renars trāi Ysengrin son compere, 10  
U une grant huiseuse, s'uns manestreus lor dist,  
Ke de *saint* ne de sainte exemple ne boin dit.  
Cist a pierdition s'en keurent les grans saus,  
Cist laissent *saint* Martin, si se prennent as saus.  
*Por* çou nus de bien dire ne doit laiscier s'entente: 15  
Se li mauvais n'i prent, li boins au mains s'en tente.  
Ki son sens ne despent, molt doit iestre plains d'ire,  
Car en sainte escriture sovent ai öi dire:  
„Ne vaut sens ensierés .i. rainsciel de sëus,  
C'est tresors entierés ki jamais n'iert sëus.“ 20  
Bien fait ki son engien a boin estude livre,  
Car molt fuisciemes rude se ne fuiscent li livre  
U misent nostre anciestre grant estude *et* grant paine.  
*Por* çou fait molt ke preus ki se haste *et* se paine
- [C. f° 67 r°] De retraire aucun bien ains ke sence la mort, 25  
*Qu'*a ciaus ki mains le doutent, la court ele *et* la mort.  
L'autr'ier lui en .i. livre el clostre Saint Maart  
Le vie d'une *virgene* dont volentiers m'aart.

1 fluns fu P] fu fluns C. — 2 devine C] divine P. — as C] a P. — pluisours C] plusieurs P. — fait P] fist C. — 6 maint home P] cascun C (aus V. 5). — 8 *Que* P] qui C. — ceneles C] cineles P. — 9 çou C] ce P. — arme C] ame P. — 11 U] Ou P, et C. — manestreus C] menestrier P. — lor] leur P, le C. — dist C] dit P. — 13 Cist C] Ceux P. — s'en keurent] s'en queurent P, s'enkeurent C. — 14 Cist C] Ceux P. — prennent] prenent P, pendent C. — 15 çou C] ce P. — laiscier] laisser P, laiier C. — s'entente C] la sainte P. — 16 s'en tente]

Aus den „Acta Urbevetana“ (Pennazzi, a. a. O., S. 259—75):  
Incipit Passio Sanctae Christinae Martyris.

---

s'entente *C*, s'en sente *P*. — 17 sens *C*] sen *P* (*cf.* *V.* 19). — 18 sovent ai *P*] ai souvent *C*. — 20 entierés] enterrez *P*, ensierés *C* (*aus* *V.* 19). — iert *C*] est *P*. — 21 boin] bon *P*, boine *C*. — 22 fuisciemes *C*] fuissions (— 1 *Silbe*) *P*, — se *C*] si *P*. — 23 U] Ou *P*, s'i *C*. — misent *C*] mistrent *P*. — 24 çou *C*] ce *P*. — 25 ke *C*] qu'il *P*. — 26 Qu'a *P*] car *C*. — zweites la *P*] les *C*. — 27 lui] li *P*, vi *C*. — el clostre *C*] enlencloistre *P*. — Maart *C*] mart (— 1 *Si.*) *P*. — 28 virgene *C*] virge *P*.

De latin en rommans le translat se je puis.  
 C'est de sainte Cristine. Onkes ançois ne puis 30  
 Tant n'endura pucielle, ce saciés bien sans doute.  
 Mes cuers a grant paour *et* durement s'en doute  
 N'ait pau sens a parler de si glorieuse oeuvre.  
 Mais Dieus pourmet celui ki *por* lui sa bouce oeuvre  
 Que de sens l'emplira *et* de soutius paroles. 35  
 Dame sainte Cristine, ki sovent i paroles,  
 Prie li, jou t'en pri, *et* au soir *et* au main,  
 Ke se ses plaisir est, de se tresbiele main  
 De mes pechiés m'asoille *et* puis apriés me saint  
 Et aprengne a parler de ton biel cors, le saint. 40  
 Lors si commencerai a rimoiier ton livre  
 Si con la vraie estore la verité m'en livre.  
 Signor qui en vos livres *par* maistrie metés  
 Equivocations *et* leonimetés,  
 Së autel ne puis faire, ne desprisiés mon livre. 45  
 Car ki a trover n'a soutil cuer *et* delivre,  
 Se leonimité *par* tot viut aconsivre,  
 Molt sovent entrelait çou k'il devroit ensivre.  
 Nequedent ki l'ensiut sans matere ploier, [Pf<sup>o</sup>171r<sup>o</sup>, 2.Sp.]  
 Molt en doit le löenge del dit monteploier, 50  
 [Cf<sup>o</sup>67v<sup>o</sup>] Car plus en est la rime plaisans *et* deliteuse.  
 Ci commence l'estore ki douce est *et* piteuse.  
 Ce raconte l'estore ki molt est anciene:  
 Au tans qu'atorisier vot Dius loi crestiiene  
 Et fist fructefiier sainte glise *et* florir 55  
 Por les divierses sectes estancier *et* morir,  
 A Tyr en Lombardie, une noble cité,  
 Un Sarrasin avoit de grant nobilité.  
 Urbains, ce dist l'estore, *par* droit non fu clamés,  
 Molt fu d'outrequidance *et* d'orguel enflammés. 60  
 Femme ot cortoise *et* sage *et* en biauté parfaite,

29 translat se je puis P] trais si con jou puis C. — 30 Cristine P] crestiene (+ 1 Si.) C. — 31 endura P] en dura C. — 32 s'en P] se C. — 33 pau C] peu P. — 34 Dieus] am Rande von C nachgetragen. — pourmet C] parmet P. — 35 Que P] ki C. — 36 Cristine P] crestine C. — sovent P] souvent C. — 37 jou C] je P. — t'en P] te C. — 38 erstes se C] si P. — 39 me saint C] m'ensaint P. — 40 biel C] vrai P (cf. V. 42). — 43 Nur P gibt einen Absatz an. — maistrie C] maistrise P. — 44 leonimetés P] lionimetés C (cf. V. 47). — 45 autel P] içou C. — desprisiés] desprisiez P, despisiés C. — 46 trover P] trouver C. —



I. Erat quaedam sacra et sancta puella de Tyro nomine Christina (V. 85—6), spem Genus e  
habens in custodiendo Virginitatem (V. 130), nondum annorum undecim (V. 93). rentes S.

Erat autem Pater ejus de genere magno,

et dignitate Magister militum,

erat autem Gentilis:

et Mater ejusdem Puellae

stinae,  
clauditur  
Turr:

---

47 par tout vient P] viut par tot C. — aconsivre C] aconsuirre P. — 48 sovent P] souvent C. — gou C] ce P. — devroit P] devoit C. — ensivre] ensuirre P. consivre C. — 49 Nequedent P] nonporquant C. Cf. V. V. 256, 757. — l'ensiut P] le siut C. — 50 monteplioier] monteplioier P, monteplier C. — 53 Ce P] Ci C (aus V. 52). — 54 vot C] volt P. — loi C] foi P. — 55 fructefiier C] fructifier P. — glise C] eglise P. — 56 estancier C] effacier P. — 59 dist C] dit P. — droit P] son C. — 61 cortoise P] courtoise C.

De le roial lignie d'ancisserie estraite.  
 Crûeus fu a merveilles *et* plains d'iniquité,  
 Mainte grant tyrannie *et* mainte aversité  
 Fist a ciaus ki tenoient creance crestiiane. 65  
 Molt essaugoit forment Apolin *et* Diane,  
 N'ôist d'ome parler ki ses dius n'aorast  
 Ke longement en vie, s'il pëust, demorast.  
 Maint saint *et* mainte sainte ocist *et* tormenta,  
 Tous jors a son pooir no loy anienta. 70  
 Trop fu outrequidiés *et* plains de desmesure,  
 Mais cil ki a cascun sen gueredon mesure  
 Selonc çou qu'il desert, si bien li mesura,  
 Bien parciut *que* faus fu quant se desmesura.  
 N'avoit ne fil ne fille, molt en iert tormentés, 75  
 Molt en est a ses dius complains *et* desmentés.  
 [Cf°68r°] Tant avoit il le cuer assoté, fol *et* nice  
 Qu'ofiert lor en avoit maint rice sacrefisce.  
 La dame en refaisoit molt grans oblacions,  
 Molt en iert viers ses dius en grans afflictions. 80  
 Urbains d'enfant avoir iert en grant desirance.  
 Molt avoit a son cuer grant ire *et* grant pesance  
 Quant n'iert ki maintenist après lui son barnage,  
 Ses grans possessions ne son grant yretage.  
 Mais puis li donna Dius, *por* essaucier son non, 85  
 Une fille molt bielle ki Cristine ot a non.  
 Tant ama Jhesucrist *et* son non durement  
 Que *por* lui endura tant dur endurement  
 C'humaine creature jamais tant n'endura.  
 Cil ki sour tos tans dure *et* qui sans fin durra 90  
 Et ki fait toute chose a son plaisir durer,  
 — C'est cil ki daigna mort en le crois endurer —  
 Ançois k'ëust .xi. ans tant le fist fort *et* dure  
 Ke la joie en conquist ki sans finement dure.

---

62 ancisserie C] ancienement P. — 63:4 iniquité: adversité P] aversité: iniquité C. — 65 crestiiane C] crestienne P. — 66 forment P] souvent C. — Diane C] dienne P. — 67 aorast P] aourast C. — 68 Ke] Que P, ki C. — 69 tormenta P] tourmenta C. — 70 jors] jor P, jours C. — no C] nostre P. — anienta C] anienta P. — 72 cil P] cius C. — 73 çou C] ce P. — qu'il desert P] quē il fu C. — si bien li mesura P] bien se desmesura C. — 74 que P] ki C. — se desmesura P] son diu n'aoura C. — 75 iert C] est P. — tormentés] tormentez P, tourmentés C. — 76 en C] s'en P. — 77 assoté P] afolé C. — 79 grans oblacions P] grant afliccion C (letzteres Wort als Korrektur am Rand:

de genere Aniciorum regali.

Habebant autem hanc puellam nomine Christinam.

---

*im Text, nicht unterpunktirt, affection).* — 80 Molt en iert viers ses] Molt en est vers les *P*, si en iert a ses *C*. — en grans afflictions *P*] souvent en orison *C*. — 81 enfant *C*] enfans *P*. — iert *C*] est *P*. — 83 n'iert *C*] n'a *P*. — lui *P*] li *C*. — barnage *P*] lignage *C*. — 84 ses grans possecions *P*] sa grant possession *C*. — possessions] possecions *P*. — yretage] yretaige *C*, heritage *P*. — 86 Cristine *P*] crestine *C*. — 87 Tant *P*] molt *C*. — 88 Que *P*] ki *C*. — dur endurement *P*] dolereus tourment *C*. — 89 C' *P*] *fehlt in C*. — jamais tant *P*] tant por lui *C*. — 90 Cil *P*] cius *C*. — sour toustans *C*] de toz jors *P*. — qui *P*] *fehlt in C*. — durra *P*] düerra (+ 1 *Si.*) *C*. — 92 cil *P*] cius *C*. — 93 .xi. *P*] .xii. *C*.

- Quant Urbains de sa fille sot le nativité, 95  
 En toute Lombardie n'ot castiel ne cité  
 U ne fuiscent tramis si saiel *et* si brief. [P f<sup>o</sup> 171 v<sup>o</sup>,  
 Onkes mais tant de gent en *terme* si brief 1.Sp.]  
 N'asanla rois ne dus ne ne fist si *grant* fieste.  
 Al sacrefisce as dius fist offrir mainte bieste 100  
 Por la joie k'il ot de le novielle nee  
 K'il quidoit *que* si diu li eüssent donnee.  
 [C f<sup>o</sup> 68 v<sup>o</sup>] Molt ot le jor *grant* joie *et* *grant* fieste par Tyr,  
 Grant cort tint *et* *grans* dons donna au *departir*.  
 La puciele ki Diu aora puis *et* crut 105  
 En assés brief *terme* amenda molt *et* crut.  
 Molt fu Dius *merveilleus*, souffrans *et* de boin'aire  
 Quant soffri k'engenra tyrans si de mal'aire  
 Si tressaintisme enfant ne si tresdouce chose.  
 Mais il fait bien iscir de l'espine le rose. 110  
 Rose fu çou noviele, de noviel espanie,  
 Dont toute mauvestiés fu forsclose *et* banie.  
 Tant par fu bielle *et* gente c'onkes en sa faiture  
 Par le plaisir de Diu rien n'oblia Nature.  
 Nature i mist biauté *et* Dius i mist savoir 115  
 Ki d'erreur le gieta *et* se li fist savoir  
 K'il n'est c'uns tous seus dius ki de nient cria  
 Firmament, terre *et* mer *et* tout quant qu'il i a.  
 Ne vos sai plus a dire de sa conversion,  
 Car ne m'en fait l'estore nulle autre mension, 120  
 Ne cose n'en voel dire dont on me tiegne a fol.  
 Bien le pot conviertir ki convierti *saint* Pol,  
 Bien le diut desahierdre de se creance fole,  
 Car ki glose son non, elle fu sa fillole.  
 Bien dut croistre par li sainte crestientés, 125  
 Car del non Jhesucrist fu li siens nons entés.  
 Molt reprist bien *et* crut *et* fructefia l'ente,  
 C'onkes de Diu siervir a nul jor ne fu lente.

195 Nur *P* gibt, durch die Initialis, den Absatz an. — sot] seut *P*, ot  
*C* (cf V. 96). — 98 gent *C*] gens *P*. — *terme* *C*] terme *P* (— 1 *Si.*). —  
 99. N'asanla *C*] n'assambla *P*. — rois] roi *P*, quens *C*. — 100 as *C*] es *P*. —  
 01 novielle] novele *P*, nouvelle *C*. — 02 li *C*] la li *P* (+ 1 *Si.*) — 03 jor *P*]   
 jour *C*. — 1. grant *P*] de *C*. — et grant feste par *P*] en le cité de *C*. — fieste]  
 feste *P*. — 04 cort *P*] court *C*. — grans dons dona *P*] donna grans dons *C*. —  
 05 aora *P*] aoura *C*. — 06 brief *P*] court *C*. — *terme* *C*] tans (— 1 *Si.*) *P*. —

---

08 soffri *P*] souffri *C*. — engendra] en genra *C*, en genra *P*. — 11 fu çou noviele] fu ce novele *P*, est çou voirement *C*. — noviel] novel *P*, nouvel *C*. — 12 forsclose *P*] fors close *C*. — 13 en *C*] a *P*. — 14 rien *P*] riens *C*. — obliā *P*] oublīa *C*. — 16 *erste Vershulfte P*: Qui la jeta d'errance. — se *C*] qui *P*. — 17 crīa] crea *C*, *P*. — 18 tout quant qu'il i a *P*] quan kē il i a *C*. — 21 n'en *P*] ne *C*. — 22 pot *C*] puet *P*. — 23 desahierdre *C*] adreser *P*. — 24 sa *P*] Diu *C*. — 27 fructefia *C*] frutefia *P*. — 28 jor *P*] jour *C*.

- [Envers lui ot le cuer si amiable *et* tenre  
C'onkes ne roi ne conte a baron ne volt penre.] 130
- [C f° 69 r°] *Et* Jhesus tant l'ama k'ains ne le volt laiscier  
A nul home vivant ne vaintre ne plaiscier.  
Quant Urbains voit sa fille u tant a mis Nature  
De biauté k'il n'est nee si bielle creature,  
Tant l'aime tenrement k'il ne set k'il en face, 135  
N'est jors k'il ne li baist *et* les iols *et* le face.  
Tant parest gracieuse k'il n'est nus ki le voie  
Honneur ne li soushait *et* longue vie *et* joie.  
Nes cil ki ne la voient ne ki ne la connoissent,  
Por les biens k'il en öent, de li löer s'angoissent. 140  
Nequedent as pluisours grieve forment *et* poise  
Quant plus n'aime le siecle *et* quant plus ne s'envoise. [P f° 171 v°, 2.Sp.]  
Mais li rois ki de tout fait a se volenté  
En sen boin cuer li a .i. tel coraige enté  
Ki a tous biens l'avoie *et* ki a ce le maine 145  
Que le siecle despist *et* toute joie humaine.  
Les affaires dou siecle met tous en noncaloir,  
Bien voit qu'a le parfin rien ne pueent valoir.  
Quant ses peres çou voit, tous en est esbahis,  
Bien li dist ses coraiges k'engingniés *et* trahis, 150  
S'autre conseil n'em prent, molt em pora tost iestre.  
Bien parçoit a ses dis, bien parçoit a son iestre  
Ke se de Jhesucrist ot nulle mention,  
Tost i ara ficie toute s'entention.  
Si grant doutance en a por .i. poi k'il n'esraige, 155  
Sovent a lui mëisme devise en son coraige:  
[C f° 69 v°] „Se j'ensi lais ma fille, il puet bien avenir  
K'entor li pora tost teus aler *et* venir  
Ki le loy crestiienne tost li enortera  
*Et* mes dius a siervir li desenortera. 160

129—30 *fehlen in C.* — 29 ot] eut *P.* — 30 onkes] onques *P.* — 31 Jhesus *C]* il *P.* — l'ama *C]* la ama *P.* — 2. *Vershälfte P.*: qu'il ne la volt laissier. — laiscier] laissier *P.*, laiier *C.* — *Im Text von C steht der Vers folgendermassen: Et Jhesus tant l'ama k'ains ne le volt laiier. Unten von f° 68 verso, unter V. 128, ist er korrigiert in: Et Jhesus tant l'ama c'onkes nel volt laiier.* — 32 *In P steht links vom Vers das übliche Korrekturzeichen ||, aber nichts dabei.* — vaintre *C]* vaincre *P.* — 34 si *C]* tant *P.* — 35 k'il ne set k'il] qu'il ne set qu'il *P.*, ne set kē il *C.* — 36 jors] jor *P.*, jours *C.* — baist *C]* baise *P.* — 37 parest *C]* par est *P.* — 38 soushait] souhait *P.*, soushaide *C.* — 39 Nes *C]* Ne *P.* — ne *P]* *et C.* — 40 en *C]* i *P.* — 41 Nequedent *P]* nonporquant *C.* *Cf. V. V. 256, 757.* — as *C]*

---

a *P* (cf. V. 7). — grieve forment *C*] durement grieve *P*. — 42 Quant . . . quant *P*] *zweimal* ke *C*. — siecle *P*] monde *C* (cf. V. 146). — envoie *C*] envose *P*. — 44 tel *P*] boin *C*. — 45 ce *P*] bien *C*. — 46 Que *P*] ki *C*. — despist *C*] despist *P*. — 47 tous *P*] tout *C*. — noncaloir *C*] non chaloir *P*. — 48 rien ne püent *P*] ne pueent riens *C*. — rien *P*] riens *C*]. — 49 çou *C*] ce *P*. — 50 dist *C*] dit *P*. — 52 parçoit, parçoit *P* (cf. V. 74)] *zweimal* connoist *C*. — 53 se *C*] si *P*. — ot *C*] oet *P*. — 55 por ung peu qu'il n'enrage *P*] ke por ·i· poi n'esraige *C*. — k'il] qu'il *P*, ke *C*. — 56 Sovent *P*] souvent *C*. — mëisme *C*] mesme (— 1 *Si*.) *P*. — 57 Se j'ainsi *P*] sē ensi *C*. — 58 entor *P*] entour *C*. — li *P*] lui *C*. — 60 desenortera *P*] desconseillera *C*. —

Je l'aim tant *com plus* puet peres enfant amer,  
 Mais jou vorroie mius ke fust noïe en mer  
 Ke ja crëist celui ke li Jüis pendirent.  
 Or dient crestien ke les pieres fendirent  
*Por* le tresgrant destrece quë orent de sa mort. 165  
 Fols est ki a öir lor parole s'amort.

Au tierç jor, çou redient, de mort ressuscita,  
 C'est la riens ki au croire plus de gens escita.  
 Ja ne quier ke Cristine nul jor parler en oie,  
 S'ele entroit en erreur, de dolour m'ociroie." 170

Li paiens en cui n'est ne creance ne fois,  
 Ensi pense a se fille jor *et* nuit mainte fois.  
 Tant l'angoisce pensee *et* tant li keurt entor  
 Ke *por* lui ensierer a fait faire une tor  
 Si rice qu'a grant paine trovast nus sa pareille. 175

De tous aaisemens si tresbien l'apareille,  
 N'est riens ki a cuer d'ome sêir doie ne plaire,  
 Que k'il doie couster, laens ne face faire.  
 Orfevres fait venir tant *com'em* puet trover.  
 „Signour maistre“, fait il, „or vos voel esprover 180

A faire noviaus dius de fin or *et* d'argent.  
 Gardés, si rice soient, si tresbiel *et* si gent  
 C'onkes ne fuiscent tel tres le tans Israel.  
 De l'amor de mon cuer a celle le sael  
*Por* qui je les faiç faire. C'est li bielle Cristine. 185

Li haut diu garde en soient, a cui mes cuers s'acline." [Pf<sup>o</sup> 172r<sup>o</sup>, 1.Sp.]

Puis ke ses plaisirs fu, ce fu tost manovré,  
*Par* grant maistrie i ont li manestrel ovré.

Assés i ont or mis *et* precieuses pieres,  
 Mais saciés, n'i fu fais ne sains Pols ne sains Pieres, 190

[C f<sup>o</sup> 70r<sup>o</sup>]

161 aim C] aime P. — peres C] pere (— 1 Si.) P. — 62 jou C] je P. — 63 erste Hälfte P: que ja croire en celui. — 65 quë C] qu'elez (+ 1 Si.) P. — 66 lor parole C] leurs paroles P. — 67 jor P] jour C. — çou C] ce P. — 68 au C] a P. — escita P] encita C. — 69 Cristine P] crestiene (+ 1 Si.) C. — jor P] jour C. — 70 erreur C] errance P. — 71 Nur P gibt durch die Initialis den Absatz an. — 72 jor *et* nuit P] nuit *et* jour C. — mainte P] maintes C. — 73 angoisce] angoise P, angousce C. — entor P] entour C. — 74 lui C] la P. — tor P] tour C. — 75 paine C] painez P. — trovast P] trovast C. — 76 tresbien C] tres bien P. — 77 sêir doie] seoir doie P, doie sêir C. — ne P] *et* C. — 78 Que P] quoi C. — 79 tant P] quan C. — trover P] trouver C. — 80 esprover P] esprouver C. — 81 A faire C] Affaire P. — noviaus] nouveaux P, noviaus C. — 82 si riches soient, si tres bel *et* si gent P] si tresbiel soient *et* si rice *et* si gent C. — 83 fuiscent]



Et fecit Pater ejus Urbanus Turrem altam,

---

fussent *P*, furent *C*. — tres *C*] des *P*. — 84 amor *P*] amour *C*. — sael *P*] seel *C*. — 85 qui *C*] cui *P*. — cristine *P*] crestine *C*. — 86 li hault dieu garde en soient *P*] li haus dius garde en soit *C*. — 87 Nur *C* gibt, durch Initialis, den Absatz an. — *C* schrieb zuerst: tantost mannevré, setzte dann links von tantost das übliche Korrekturzeichen ||, und korrigierte am Rande, was aber bis auf tost m und dem ersten Teil des folgenden a vom Buchbinder beschnitten worden ist. — mannovré (cf. *C*, V. *Lectio*)] manovré *P*. — 88 grant *P*] grande *C*. — maistrie i ont li manestrel ovré] maistrie ont li manestrel oevré *C*, maistrise i ont li maistre ovré (— 2 *Si.*) *P*. — 89 ont *P*] ot *C*. — or mis *P*] mis or *C*. *C* hat über or mis im Text b und a geschrieben, links von or ein Kreuz und über et das übliche Korrekturzeichen || gesetzt, und am Rand korrigiert (vom Buchbinder beschnitten): assés i ot mis. — 90 erstes ne *C*] ni *P*.

Ains i furent li diu de la secte paiene,  
 Apolins, Jupiter *et* Venus *et* Diane,  
 Et s'i ot tant des autres qu'anuis est del nommer.  
 Molt i ot grant maistrie a tel oevre assommer.  
 Quant Urbains voit s'ouvraigne acomplie *et* parfaite, 195  
 A sa fille est venus, *et* d'une part l'a traite.  
 „Biele fille“, fait il, „tout li diu u je croi,  
 A mon cuer doignent joie *et* leece de toi.“  
 Ses bras li lace au col, si le baise en la face.  
 „Fille“, fait il, „tant t'aim *que* ne sai *que* j'en face. 200  
 D'ore en avant te voel descovrir mon voloir,  
 Cose nulle *que* voelle ne dois tu desvoloir.  
 Ceste tor t'ai fait faire, s'i daignes abiter  
 Por ton cors aaisier *et* por toi deliter.  
 Bielle fille, avoec toi metrai ·xii· pucielles, 205  
 Toutes te sierviront *et* seront tes ancielles.  
 Jor *et* nuit aorras les dius *que* t'ai fait faire.“  
 Or n'est riens ki tant puist la pucielle desplaire,  
 [Cf°70v°] Entre ses dens a dit: „Male flame les arde!  
 Si bien les aorrai *et* s'en ferai tel garde 210  
 Dont maint paiien seront correbiet *et* dolant,  
 Voire vos tous premiers ki m'alés acolant.“  
 Lors li a dit: „Biaus peres, bien saciés fient  
 Ke volentiers feroie tel sacrefiement  
 Ki me tornast al preu *et* del cors *et* de l'ame.“ 215  
 „Cristine“, fait Urbains, „ma fille es *et* ma dame,  
 Mes confors *et* ma vie, ma joie *et* ma liece.  
 Fille, as dius t'umelie *et* ton cuer i adrece.  
 Se les siers *et* aoures, saces de verité,  
 Tous jors te mainterront en grant prosperité.“ 220  
 ·XII· hautes pucielles par Lombardie a prises,  
 Bieles *et* envoisies, sages *et* bien aprises,  
 Avoec li les a mises por lui reconforter.  
 Tant l'aime c'un seul jor ne se puet deporter  
 Ke vëir ne le viegne por k'il soit a sejour. 225

192 Diane C] Dienne P. — 93 Et s'i eut tant P] Et tant i ot C. — qu'anuis] qu'anui P, anuis C. — 94 i ot C] eut (— 1 Si.) P. — maistrie C] maistrise P. — 95 In P ist das Bögelchen am Q vergessen. — voit P] ot C (cf. V. 194). — s'ouvraigne C] s'œuvre (— 1 Si.) P. — acomplie P] et furnie C. — 97 je P] jou C. — 99 lace P] mist C. — le baise en] la baise en P, li baise C. — 200 aim C] aime P. — j'en P] je C. — 01 descovrir P] decouvrir C. — 03 tor P] tour C. — t'ai P] ai C. — 04 por P] pour C. — deliter P] deporter C. — 05 toi P] vos C. — 07 Jor P] jour

---

C. — aorras P] aourras C. — 08 n'est rien qui li pöist tant con ceste desplaire P. — 10 aorrai P] aourrai C. — s'en C] si en P. — 11 correciet] corrocié P, coureciet C. — 12 ki C] bien P (*von der folgenden Zeile*). — 15 tornast P] tournast C. — al] au P, a C. — 16 Cristine P] crestiene (+ 1 Si.) C. — 19 aoures P] aeures C. — saces C] sachez P. — 20 jors P] jours C. — mainterront C] maintenront P. — en P] a C. — 21 prises P] quises C. — 23 li P] lui C. — lui C] la P. — 24 jor P] jour C. — se P] s'en C. — 25 por C] puis P. — sejour P] sejour C. —

Bien li prie *et* commande ke le nuit *et* le jor  
Aort ses dius *et* sierre *et* face sacrefisce.  
Ja ne quiert qu'ele face autre oeuvre n'autre offisce.

En le tor est Cristine ensieree *et* enclose  
*Et* ses .xii. pucielles ki ne font autre chose 230  
Ke li resleecier *et* en joie tenir.

N'est nus laens *por* l'uel aler ost ne venir, [P f° 172r°,  
N'elle n'ert si hardie k'elle s'en ost movoir. 2. Sp.]

[C f° 71r°] Laiens le covient iestre tout *par* fin estovoir,  
Car ses peres ne viut novielle li soit ditte 235  
Del pere ne del fil ne del Saint Esperite.

*Et* s'est biautés en li si del tout acomplie,  
Ki le vorroit descrire, ains sonneroit complie  
Ke sa descriptions fust faite n'assommee.  
Si vorroit mius ses peres k'elle fust assommee 240

Ke *par* nulle aventure nulle riens avenist  
Dont vilains reprouviers son lignaige venist.  
De folie se doute, de folie se pense,  
Molt est lonc de son cuer *et* [de] quant k'elle pense.

Renommee ne fine, ki de corre est isnielle, 245

*Par* tout conte *et* aface k'il a une pucielle  
Si sage *et* si vaillant *et* si tresbielle a Tyr,  
De biautet ne s'i puet nulle femme aatir.  
De *par* tout le päis li haut home i apluevent  
Ki Cristine demandent *et* a femme le ruevent. 250

„Signor“, ce dist Urbains, „ne le vos os pormetre,  
De son *proposement* ne le voel pas fors metre,  
Car jou quîç *que* ses cuers soit de tel qualité,  
*Perseverer* vorra en sa vierginité.

A paine l'oseroie de tel chose *aparler*. 255

Nekedent orendroit en vois a li *parler*  
S'a baron li puis faire son coraige aploier.  
Maint rice drap de soie i ferai desploier,

---

226 jor P] jour C. — 27 Aort P] aourt C. — sierre] serve P, croie C. — 28 jou  
ne quier ke tu faces autre oeuvre n'autre offisce C. — oeuvre C] œuvre P. — autre C]  
autre P. — offisce C] office P. — 29 Nur P gibt, durch das Zeichen C, den  
neuen Absatz an. — tor P] tour C. — Cristine P] crestiene (+ 1 Si.) C. —  
31 Ke li C] Qu'ele P. — 32 aler ost P] ost aler C. — 33 n'ert C] n'est P.  
— movoir P] mouvoir C. — 34 covient P] couvient C. — estovoir P] estavoir C. —  
35 erste Vershaljte P: son pere ne veult mie. — novielle] novele P, nouvelle C.  
— 39 sa P] la C. — 42 vilains reprouviers C] vilaine reproche P. — 44 lonc C]

*et introduxit eam in Turrem*

*cum duodecim ancillis.*

*Et fecit deos aureos, et argenteos, et posuit eos intra turrem,*

*et adoraret eos:*

*ne unquam inde descenderet, ne conspiceretur ab hominibus:*

*magni enim decoris erat,*

cf. V. 20

V. 179-

V. 207.

V. 113-

*et multi*

*eam volebant desponsare.*

*Pater autem ejus dicebat: nemini promitto filiam meam:*

*quid enim*

*si virgo permaneat, et veneretur multum misericordes deos nostros?*

---

loing *P.* — *zweite Vershälfte: et quant qu'ele pense* (— 1 *Si.*) *P.*, de quan k'elle pourpense *C.* — 45 ne fine *P]* s'en va *C.* — corre *P]* courre *C.* — 46 conte *P]* dist *C* (cf. V. 2095). — 47 tresbielle *C]* tres bele *P.* — 49 De par tout le päis li hault homme *P]* de-par tout li haut home del päis *C.* — 50 Cristine *P]* crestine *C.* — ruevent *C]* veulent *P.* — 51 dist *C]* dit *P.* — pormetre] pourmetre *C.*, pro-metre *P.* — 52 pas *P]* or *C.* — 53 jou quiç *C]* je croy *P.* — 55 paine *P]* paines *C.* — 56 en vois *P* (cf. V. 265)] vorrai *C* (cf. V. 258, *Var. Lectio C.*) — 57 S'a *C]* Si a *P.* — li *C]* la *P.* — 58 ferai *P]* vorrai *C* (cf. V. 256, *Var. Lectio.*).

- Onkes a nocés faire ne fu faite teus joie  
*Con* jou ferai a Tyr, se la bielle l'otroie 260  
 [C f<sup>o</sup>71 v<sup>o</sup>] Cui j'aim plus en cest monde *que* rien nulle vivant.  
 A tant s'en est tornés, si les lait estrivant.  
 Cascuns dist k'il l'ara, cascuns le viut avoir,  
 Cascuns dist ke mius vaut *et* d'amis *et* d'avoir.  
 Urbains vint a se fille, molt le flate *et* losenge, 265  
*Par* devant li a traite mainte bielle losenge  
*Por* çou qu'a son voloir le viut faire assentir.  
 Mais li Sains Esperis ne li viut consentir.  
 „Bielle fille“, fait il, „molt t'est bien avenu.  
 De lontaingnes contrees sont a moi chi venu 270  
 Li prince *et* li haut home ki te voellent avoir.  
 Or me di ton coraige, si lor ferai savoir.“  
 Quant Cristine l'entent, si commence a sosrire:  
 „Avoi! pere“, fait elle, „vos me soliés dire  
 Ke teus iert vos plaisirs *que* çaens fusce enclose 275  
*Por* vos dius aorer, ne fesisce autre chose.  
 Jou m'en vois conseillier, ja molt tost revenrai,  
 Bien vos sarai a dire auquel jou me tenrai.“  
 Lors se lieve Cristine ki d'ire est embrasee.  
 Ne prise amor terriestre une feve frasee, 280  
 Bien propose en son cuer, ja mari ne penra, [P f<sup>o</sup>172 v<sup>o</sup>,  
 Car Dius est ses espous, d'entir cuer s'i tenra, 1.Sp.]  
 De sa virginité li garde le seieli.  
 Seule s'en est entree la virgene en .i. prael,  
 Viers oriant se torne, en plorant s'agenoille, 285  
 L'aighe de ses biaux iols son siglaton li moille.  
 [C f<sup>o</sup>72 r<sup>o</sup>] „Glorieus Dius“, fait elle, „ki penés fus en crois,  
 Ja es tu li fontaine la u sordent li dois  
 De pitiet, de douçour *et* de misericorde  
 Si voirement, dous peres, com mes cuers ne s'acorde 290  
 A autre espous *que* toi recevoir n'espouser.

259 faite P] faitet C. — 60 jou ferai C] je cuide faire (+ 1 Si.) P. — 61 Cui C] Que P. — cest monde] ce monde P, mon cuer C. — rien nulle] rien nule P, nulle riens C. — 62 tornés] tornez P, tournés C. — lait P] laisse C. — 63 und 64 dist C] dit P. — 65 vint (pik. Präs.) C] vient P. — 66 li P] lui C. — a traite] atraite P, atraite C. — losenge P] löenge C. — 67 Por çou C] Porce P. — 68 2. li C] le P. — 70 a moi ci P] chi a moi C. — 71 voellent C] vuelent P. — 73 Bloss P gibt, durch die Initialis, den neuen Absatz an. — Cristine P] crestiene (+ 1 Si.) C. — 74 Avoi P] ahi C. — fait P] dist C. — zweite Vershälfte C: a moi soliés vos dire. — 75 iert C] estoit (+ 1 Si.) P. — 76 aorer P] aourer C. — fesisce C]

---

fëisse *P.* — 77 Jou *C]* Je *P.* — molt] molt *P.*, bien *C* (*cf.* *V.* 278). — 78 auquel] au quel *C.*, a quoi *P.* — jou *C]* je *P.* — 79 Cristine *P]* crestïene (+ 1 *Si.*) *C.* — 80 amor *P]* amour *C.* — 81 propose *P]* porpense *C.* — penra *P]* prendra *C.* — 82 d'entir (*cf.* *V.* 511)] d'entier *P.*, de fin *C.* — 83 seiel *C]* sael *P.* — 84 entree *P]* tournee *C* (*cf.* *V.* 285). — prael *C]* prael *P.* — 85 torne *P]* tourne *C.* — s'agenoille *P]* s'agenouille *C.* — 86 aighe *C]* eaue *P.* — moille *P]* mouille *C.* — 88 *erstes* li *C]* la *P.* — sordent *P]* sourdent *C.* — 90 voirement *C]* vraiment *P.* — com *P]* ke *C.* — cuers] cuer *C.*, *P.*

De ta sainte rousee me daigne hui arrouser,  
 Mes cuers a toi s'otroie *et* a toi se marie.  
 Glorieuse pucielle, dame Sainte Marie,  
 En vo garde me meç, soiiés hui m'avöee. 295  
 En vous est m'esperance, a vos s'est avöee  
 Ceste lasse chaitive, ceste lasse orfeninne.  
 Ha! douce mere Diu, vostre ancielle Cristine  
 Daigniés hui conseillier, car a vous me conseil.  
 Dame, proiiés vo fil qu'il m'envoie tel conseil, 300  
 Si voir com'il est Dius *et* rois de verité,  
 Li seaus ne soit rous de ma vierginité."

Quant ot s'orison faite, s'a sainnie sa chiere,  
 A son pere revient ki tant l'aimme *et* tient ciere  
 K'en nul endroit ne set quel conseil en puist prendre. 305  
 Bien parçoit a se ciere *et* a se face tendre  
 [C'un petit a ploré, se pense bien *et* cuide  
 Qu'elë ait aorés ses dius *par* grant estuide]  
 [Por ce que le milleur de trestous ciaux eslise  
 Qui l'ont en mariage demandee *et* requise.] 310  
 Dedens son cuer en a grant liece *et* grant joie.  
 „Bielle fille“, fait il, „li diu doinsgent que j'öie  
 Tel novielle de vos ki resjöir me face.“  
 Estroit l'a embrachie, si le baise en la face.

[C f<sup>o</sup> 72 v<sup>o</sup>] „Biaus peres“, fait Cristine, „or öiés mon pensé! 315  
 Une rien vos dirai u j'ai ·i· poi pensé.  
 Saciés bien que mes cuers durement s'esmerveille  
 Par qui enortement vos faites tel merveille.  
 Cuer avés desvoié *et* de sens esmari  
 Quant a si jovene enfant volés doner mari. 320  
 Fors ke moi toute seule fil ne fille n'avés,  
 Encor n'ai mie ·xi· ans, de verté le savés,  
 Trop sui jovene *et* petite *por* tel fais embracier.  
 Trop me volés, biaux peres, d'entor vos tost chacier.  
 Son enfant n'aime gaire ki si tost s'en descombre.“ 325

295 meç C] met P. — 96 zweite Vershälfte C] en vos est ma pensee. — 97-8 C stellt die zwei Verse um. — 97 orfeninne C] orpheline P. — 98 Cristine P] crestine C. — 99 me conseil P] preñ conseil C. — 300 proiiés C] priés P. — zweite Vershälfte C: por moi soit en esvoel. — 02 rous C] frainz P. — 03 fait eut s'orison P. — 05 en P] il C. — prendre C] penre P. — 06 tendre C] tenre P. — 07-10 C hat diese 4 Verse folgendermaßen zu 2 Versen reduziert: que plouré ait as dius *et* prié k'elle eslise || le milleur de tous ciaux qu'a feme l'ont requise. — 08 ait C (1. reduz. Vers)] hait P. — aorés] aorez P. — dius C (id.)] dieux P. — 09 Por ce] Porce P. — milleur C (2. reduz. Vers)] meilleur



---

*P.* — ciaux *C* (*id.*)] ceux *P.* — 12 doinsgent *C*] deignent *P.* — 13 novielle] novele *P.*, nouvelle *C.* — ki *C*] que *P.* — 14 le baise en] la baise en *P.*, li baise *C.* — 15 *P* gibt hier, durch das Zeichen **C**, einen neuen Absatz an. — fait *P*] dist *C.* — Cristine *P*] crestiene (+ 1 *Si.*) *C.* — 16 rien *P*] riens *C.* — 18 par qui volés çou faire ne ki le vos conseille *C.* — qui *C*] cui *P.* — 19 esmari *C*] esbari *P.* — 20 Quant *P*] ki *C.* — 22 .xi. *C*] ix *P.* — verté *C*] verité (+ 1 *Si.*) *P.* — 23 fais *C*] chose *P.* | 24 d'entor *P*] d'entour *C.* — tost chacier *P*] eschacier *C.* — 25 gaire *C*] mie *P.*

Quant ses peres l'entent, pitiés si li encombre  
 Le cuer *et* le parole c'un seul mot ne sonnast  
 Por trestout l'or del mont ki li abandonast.  
 Une grant piece apriés respont en souspirant:  
 „Bielle, tresdouce fille, n'a el mont amirant 330  
 N'empereour ne roi ki tant soit de haut pris | [P f<sup>o</sup> 172v<sup>o</sup>,  
 Ke jou vosisce mie, ciertes, qu'ëusciés pris 2. Sp.]  
 Se bien ne s'i voloît vostres cuers assentir.“  
 „Pere“, fait la puciele, „ne vos en voel mentir,  
 Mes voloirs si est teus *et* mes cuers le propose, 335  
 Que le roi amerai ki des rois est la rose  
 Et tant est biaux k'il n'est si bieles riens nes une.  
 De biauté vaint *et* passe le soleil *et* le lune.  
 Mes cuers entirement sans mentir s'i marie.“  
 Urbains a ces paroles .i. petitet varie, 340  
 [C f<sup>o</sup> 73r<sup>o</sup>] Ne set ques rois çou est dont elle li parole.  
 „Bielle fille“, fait il, „descovrés vo parole,  
 En apiert me devés tout vo cuer reveler.  
 Ne doit fille son pere nulle cose celer.“  
 „Peres“, fait li pucielle, „dit vos ai *et* dirai, 345  
 — Por chose k'il aviengne jamais n'en mentirai —  
 J'aim le roi de vrai cuer *et* al soir *et* al main  
 Ki tout vaut *et* tout puet *et* tout a en sa main.  
 Tout li regne sos nûes sont a sa roiauté,  
 Il est dois *et* fontaine de toute loiauté. 350  
 Tous autres rois ne pris une pume porrie.“  
 Or ne se puet tenir Urbains que ne sorrie,  
 De ses dius por voir quide aucun ait enamé.  
 „Fille“, fait il, „de joie m'avés tout enflamé,  
 Molt sui liés *et* joians de çou que vos me dites. 355  
 Tous en est resjôis en moi mes esperites  
 Quant il vos atalente çuens a demorer  
 Por mes dius ki i sont siervir *et* onnorer.  
 Or vos aim assés plus ne faisoie devant.“  
 Estroit l'a embracie *et* mise en son devant. 360

326 ses] son P, li C. — 28 qui l'avoir de cest monde tout li abandonast  
 P. — 31 N'empereour C] N'enpereur (— 1 Si.) P. — haut C] grant P. —  
 32 certes qu'ëussiés P] ke tu ëusces C. — ciertes] certes P. — ëusciés] ëussiés P.  
 — 39 mentir C] faintise (+ 1 Si.) P. — 40 a P] en C. — 41 çou C] ce P. —  
 42 descovrés P] descouvres C. — 43 tout vo P] vostre C. — 45 fait P] dist C.  
 — 47 J'aim C] J'aime (+ 1 Si.) P. — 49 trestout li regne sont mis a sa vo-

---

lenté *C.* — tout] tous *P.* — roiauté (*cf.* *V.* 3288)] royauté *P.* — 51 pris *C]* prise  
*P.* — porrie *P]* pourie *C.* — 52 *que C]* qu'il *P.* — sorrie *P]* sortie *C.* — 53 au-  
 cun ait enamé *C]* qu'ait aucun aamé *P.* — 54 m'avés tout *P]* m'as le cuer *C.* —  
 55 joians *C]* joieuz *P.* — çou *C]* ce *P.* — vos *P]* vous *C.* — 56 *erstes* en *C]*  
 s'en *P.* — 58 onnorer] honorer *P.*, onnerer *C.* — 59 vos *P]* vous *C.* — aim *C]*  
 aime *P.*

„Douce fille“, fait il, „vos devés bien penser  
As haus dius de çaens siervir *et* encenser,  
Car plus vos ont donné *et* biauté *et* savoir  
K'il n'en ont consenti nulle femme a avoir.“

„Ha! biaux pere“, fait elle, „saciés c'onkes mais hom 365  
Ne dist nulle parole u tant eüst raison.

[C f<sup>o</sup>73v<sup>o</sup>] Voirement doi jou bien au diu sacrefiier  
Ki en moi daigna sens *et* biauté alier.

Celui en renç jou grasces *et* sovent l'en merchi,  
Cil me daint *conseillier par* la soie merchi, 370

Cil sera mes espous, autre ja ne prendrai,  
Celui aim *par* amor, tous jors mais m'i tendrai.“

„Biele fille“, fait il, „vos ferés grant savoir,  
Millour baron des dius ne porés mie avoir.“

D'aus sovent aorer molt li prie *et* escole. 375  
A tant s'en est tornés, si le baise *et* acole.

Urbains vint as barons ki molt l'ont attendu,  
Le respons de sa fille lor a dit *et* rendu.

„Signeur“, fait il, „n'a roi ne prince ne baron  
En cest mont ki ma fille presist mie a baron. 380

Ne m'en voist nus ki vive d'ore en avant priant, [P f<sup>o</sup>173r<sup>o</sup>,  
1.Sp.]

Car *por* tout le tresor ki fu au roi Priant  
Ne le vorroie avoir peu ne grant correcie.

Je l'aim tant *que* n'os faire chose qui li dessie.

Puis ke s'est adonnee as dius sacrefiier, 385

De cho se puet en moi sëurement fiier:

Jamais, tant *con* jou vive, sour mes dius le creant,

Ne sera marïee, se n'est *par* son creant.“

A cest mot sont a ceus li cuer molt avalé,

Dolant *et* desconfit en ressent tout alé. 390

En la tor est Cristine *et* ses .xii. pucielles

---

361 vos devés bien penser P] ne vos en doit peser C. — 62 As C]  
A P. — 63 vos fehlt in P (— 1 Si.). — 64 n'en ont] ne n'ont P, n'en ot (*Ab-  
kürzung für n vergessen*) C. — 65 ha beau pere fait ele P] ha fait elle biaux  
pere C. — saciés] saiches P, jou quic C. — 66 ne dist P] desist C. — 67 jou C]  
je P. — sacrefiier C] sacrifier P. — 68 daigna] deigna P, daigne C. — 69 jou C]  
je P. — sovent P] souvent C. — 70 Cil P] cius C. — daint] daigne C, doint P.  
— *conseillier* P] souscurre C. — 71 Cil P] cius C. — autre ja P] ja autre C. —  
prendrai C] penrai P. — 72 aim C] aime (+ 1 Si.) P. — *par* C] *por* P. —  
amor P] amours C. — tous jors mais m'i tenrai P] *et* tous jours l'amèrai C. —  
tendrai] tenrai P. — 74 porés C] pöez P. — 75 sovent] sovant P, souvent C. —

---

aorer *P*] aourer *C*. — li *C*] la *P*. — 76 tornés *P*] tournés *C*. — 77 vint (*pik. Präs.*) *C*] vient *P*. — 78 Le *P*] les *C*. — 80 ki *C*] que *P*. — 81 d'ore en avant] d'ore enavant *C*, d'or en avant *P*. — 82 tout le tresor *P*] trestout l'avoir *C*. — 83 peu ne grant *C*] tant ne quant *P*. — correcie] corrociee *P*, courecie *C*. — 84 l'aim *C*] l'aime (+ 1 *Sí.*) *P*. — chose qui li dessiee *P*] riens k'elle contredie *C*. — dessie] dessiee *P*. — 85 c'est adonee *P*] je l'ai donnee *C*. — s'est] c'est *P*. — adonnee (*cf. C, Var. L.*)] adonee *P*. — sacrefiier *C*] sacrifier *P*. — 86 cho se] chose *C*, ce se *P*. — 87 jou *C*] je *P*. — creant *P*] creanç *C*. — 89 A cest mot *C*] A ces motz *P*. — li cuer molt *P*] tout li cuer *C*. — molt] molt *P*. — 90 en *C*] s'en *P*. — 91 la *C*] sa *P*. — tor *P*] tour *C*. — Cristine *P*] crestine *C*. — ses *P*] les *C*.

- Ki doucement le *servent* jor *et* nuit *comme* celles  
 [C f°74r°] Ki n'ont a autre chose a penser n'a entendre.  
 Mais ne sevent entre elles *quel conseil* puiscent prendre  
 De çou *que* tant le voient *et* jor *et* nuit pensiuwe 395  
 Qu'a deduit qu'eles facent n'est onkes ententiuwe.  
*Et* quant s'en vont el temple a lors dius aorer,  
 En sa cambre s'ensiere, s'i commence a plorer.  
 Ne lor ose veer, ne lor ose desfendre,  
 Car bien set k'escorcier u graellier u pendre 400  
 Tost le feroit ses peres, si est de grant fierté,  
 S'il savoit ke ses dius n'ëust en grant cierté.  
 Ne set k'elle puist faire, mais devote *et* plorans  
 Deprie au roi de glorie k'il li soit secorans  
*Et* k'ensaingnier li daint *par* sa merchi la voie 405  
 Ki les boins ëürés a s'amistiet avoie.  
 Ensi est en la tor la damoisielle enclose  
 Ki toute vilonnie a banie *et* forsclose.  
 Sovent viennent a li ses sires *et* sa dame,  
 C'est lor ententions, c'est lor cuers, c'est lor ame. 410  
 En li ont leur entente, en li ont lor deduit,  
 En faire son plaisir cascuns d'aus se deduit.  
 Mais se de voir savoient com'ele est atornee,  
 Molt haroient le jor k'elle fu onkes nee,  
 Car si het tous lor dius d'anguisçouse häine 415  
 Por poi qu'aval le temple nes trebuce *et* träine.  
 Por tant le poroit on escorcier *et* larder  
 C'un tout seul em pëust de boin oel esgarder.  
 [C f°74v°] Ne puet mangier ne boire, vaine est *et* esmarie,  
 Sovent deprie a Diu, le fil Sainte Marie, 420  
 Ke se ses plaisirs est, si le gart *et* conduie  
 Qu'anemis son coraige *par* engien ne souduie  
 Ki sovent *par* pensee tence a li *et* estrive.  
 „Ahi!“, fait il, „dolente, com'iés fole *et* caitive

392 qui jor *et* nuit la *servent* doucement P. — jor *et* nuit P] nuit *et* jour C.  
 — 93 n'a P] ne C. — 94 puiscent] puissent P, pueent C. — 95 çou C] ce P. —  
 jor *et* nuit P] nuit *et* jour C. — 97 a lors C] por les P. — aorer P] aourer C.  
 — 98 s'ensiere] s'enserre P, s'en entre C. — 99 Ne leur ose veer, ne leur ose P]  
 ne li osent veer, ne li osent C. — *zweimal* lor] *zweimal* leur P. — 400 Car bien  
 set P] bien sevent C. — 01 si C] qui P. — 04 secorans P] secourans C. —  
 05 daint P] voelle C. — merchi C] douceur P. — 06 boins ëürés C] bien ëureus P. —  
 07 tor P] tour C. — 08 Ki C] Dont P. — vilonnie C] vilenie P. — a banie C] banie

---

est *P.* — forsclose] fors close *C.* *P.* — 09 Sovent *P]* souvent *C.* — a li *C]* a ele *P.* — 10 drittes c'est *P]* et *C.* — 11 zweimal li *C]* zweimal ele *P.* — 13 se *C]* si *P]*. — *zweite Vershälfte C*: comment fust atournee. — 14 jor *P]* jour *C.* — 15 lor] leurz *P.* les *C.* — 16 nes *C]* ne les (+ 1 *Si.*) *P.* — 17 et *C]* ou *P.* — 18 Quant ung seul en porroit de bon vueil esgarder *P.* — 19 esmarie *C]* esbarie *P.* — 20 Sovent *P]* souvent *C.* — 21 se *C]* si *P.* — si *P]* il *C.* — 22 souduie *C]* sousduie *P.* — 23 sovent *P]* souvent *C.* — 24 *Der Schreiber von C schrieb zuerst elle, strich es dann durch und schrieb darüber il.*

Quant tu as dius ton pere ne te vius assentir! 425  
 Tant t'estevra de painne *et* de honte a sentir  
 C'onkes tant n'en souffri femme de ton afaire? [P f<sup>o</sup> 173r<sup>o</sup>,  
 De croire en noviel diu, chaitive, qu'as afaire? 2. Sp.]  
 Que vas tu jëunant? Boif *et* mangüe a ore,  
 Et as dius sacrefie ke tes peres aore. 430  
 Trop mar fu tes biaux cors *et* ta face jovente!  
 Ses deduis de cest siecle ne rapeis ta jovente."

Ensi tempte anemis la pucielle petite.  
 De boire *et* de mangier a pierdu l'apetite,  
 .VIII. jors a ja passé, ne but ne ne mangä. 435  
 Bien pert a son cler vis, ki molt se desment ja,  
 Que poi boit *et* mangüe *et* poi dort *et* repose.  
 Toute jor en sa cambre toute seule est enclose,  
 Diu deprie a genos *et* a moillie face  
 Tele com'a son oés a son plaisir le face. 440  
 Ses pucielles li dient *et* li prient sovent:  
 „Ma douce damoiselle, vos falés de covent  
 Vo signeur *et* vo dame quant les dius n'aorés.  
 Qu'avés vos, ke vous faut, quant si sovent plorés?  
 [C f<sup>o</sup> 75r<sup>o</sup>] Bien pert a vo cler vis, dont li colors s'estrange, 445  
 K'en vo cuer a pensee felenesce *et* estrange.  
 Ha! *por* quoi, douce dame, ne buvés *et* mangiés,  
 Et des dius *et* de nous *por* quoi vous estrangiés?  
 Ne savons vo coraige, ne savons vo pensé,  
 Il a plus de quinzaine, ne furent encensé 450  
 Li diu ne les diüesses de vostre bielle main.  
 Vo signeur le dirons quant il venra demain,  
 Savoir li covient il, sans nul autre respit,  
 Se vos ore en avant les metés en despit."  
 Cascune de son pere le manaice *et* esmaie, 455  
 Cascune ki mius mius apriés l'autre l'assaie  
 Por savoir son covine *et* por lui decevoir.

426 t'estevra C] te fera P. — a sentir] asentir P, souffrir C. — 27 C'onques P] onkes C. — 28 noviel diu] nouveau dieu P, ton Jhesu C. — 29 jëunant P] gramen-  
 tant C. — a ore] a eure P, et aore (+ 1 Si.) C. — 30 sacrefie C] sacrifie P. —  
 aore] aoure C, aeure P. — 31 Trop P] tant C. — mar C] mal P. — face P]  
 bielle C. — 32 tes sens *et* ta valours *et* ta face rouvente C. — deduis] deduiz P. —  
 cest] ce P. — siecle] syecle P. — 35 .VIII. C] Neuf P. — jors P] jours C. —  
 passé C] passés P. — 36 ki molt C] que si P. — desment ja P] desmenta C. —  
 37 Que C] Qui P. — 38 jor P] jour C. — est toute seule C. — 39 genos] genoz  
 P, genous C. — moillie P] moullie C. — 40 a son oés C] asinues P. — a C]



---

par *P.* — 41 li priënt *C]* menu *et P.* — sovent *P]* souvent *C.* — 42 vos *P]* vous *C.* — covent *P]* couvent *C.* — 43 les *P]* ses *C.* — aorés] aorez *P.* aourés *C.* — 44 quant *C]* qui *P.* — sovent *P]* souvent *C.* — 45 li colors] la color *P,* li coulours *C.* — s'estrange *P]* se cange *C].* — 46 felencesce *C]* feloneuse *P.* — 47 Ha *P]* a *C.* — 50 sacrefiié ne furent, grant piece a, n'encensé *C.* — 51 diüesses] dieuesses *P,* ducesses *C.* — 52 Vo *C]* A vo (+ 1 *Si.*) *P.* — 53 covient *P]* couvient *C.* — 54 Se *C]* Si *P.* — vos *P]* vous *C.* — ore *C]* d'or *P.* — metés *P]* tenés *C.* — 56 ki mius mius] qui mieuz mieuz *P,* ke mius (— 1 *Si.*) *C.* — 57 por *P]* pour *C.* — lui *C]* la *P.*

*Conseillant vont entre elles et aficant por voir*  
*Ke toute est desvoïe, sousduite et encantee,*  
*Et ke lois crestiène est en sen cuer plantee,* 460  
*Ens el temple Apolin avoit une feniestre,*  
*Ricement compassee, molt i avoit biel iestre.*  
*Contre oriant estoit, ce tesmoigne l'estore.*  
*La faisoit li sains énfes par nuit son oratore,*  
*La ardoit son encens, la ardoit son storace.* 465  
*Raemplie l'avoit Sains Espirs de sa grasce.*  
*Assés tost ses pucielles cest afaire aperçurent,*  
*N'en seut mot une nuit devant qu'el temple furent.*  
*Quant elle les pierçoit, petit prise lor ghille,*  
*Car li rois gloriens ki dist en l'ewangile* 470  
 [C f° 75v°] *Ke cités sour montaigne ne puet iestre reposte,*  
*Hardement met en li et la paour en oste.*  
*Son coraige en apiert par tans descoberra,*  
*D'ore en avant en li Sains Espirs overra.*  
*Emplorant s'agenoille sovent viers oriant,* 475 [P f° 173v°, 1.Sp.]  
*Ses pucielles d'angoisce toutes vont formiant,*  
*Car ne sevent que c'est ne que ce senefie*  
*K'ensi en la feniestre aoure et sacrefie.*  
*La virgene lor a dit: „De verté le saciés,*  
*De l'amor a vos dius s'est mes cuers destaciés.* 480  
*Honnis soit ki çou quide ne qui estora ce*  
*Que jou sour lors auteus offre encens ne storace.“*  
*En la rice feniestre ki est viers oriant*  
*La sainte damoiselle va Diu glorefiant.*  
*Molt luist clere la lune et la nuis est sierie,* 485  
*Li firmamens d'estoilles estincielle et fremie.*

458 aficant] afichant P, si dient C. — 59 sousduite et P] et si est C. —  
 60 est en sen cuer C] en son cuer est P. — 61 Ens el C] Ou (— 1 Si.) P. —  
 64 énfes C] enfant (+ 1 Si.) P. — 65 storace P] corage C. — 66 Espirs] esperis  
 (+ 1 Si.) C, esperit (+ 1 Si.) P. — 67 aperçurent] aperçurent P, perçurent  
 C. — 68 N'en seut mot une nuit devant qu'ou temple furent P] ne seut  
 mot la pucielles qu'eles el temple furent C. — 72 paour C] peur (— 1 Si.) P. —  
 73 descoberra] descouvrera P, decouvrera C. — 74 D'ore C] D'or P. — li P] lui  
 C. — Espirs] esperis (+ 1 Si.) C, esperitz (+ 1 Si.) P. — overra P] des-

## II. Sancta autem Christina erat in dilectione Dei posita:

*et accipiens styracem ad offerendum in altare Idolorum, ponebat illud in fenestra,*  
*quae respiciebat ad Orientem,*

Sanct  
stinae  
rum  
cf. V

*et stans in fenestra aspiciebat in Caelum, et intuens ad stellam ejus in Orientem (et) cogitabat  
 in corde suo, et ingemiscebat fortiter et flebat et non offerebat incensum idolis per dies septem.*

Et dicunt ancillae ejus: „Domina nostra[,] ecce jam septem dies sunt, cf. V. 4

ex quo dii sacrificium non acceperunt, neque incensum, neque libamen posuisti;  
 ne fortè irascantur super nos, et pereamus.“

cendra C. — 75 s'agenoille P] s'agenouille C. — sovent P] souvent C. — 76 d'an-  
goisce] d'angoisse P, d'angousce C. — toutes vont P] vont toutes C. — formiant  
C] fremiant P. — 77 zweites ne P] et C. — 78 aoure P] aëure C. — 79 de verité  
sachiez P. — 80 de l'amor a voz dieux P] de l'onnour de nos dius C. — vos]  
voz P. — destaciés C] destrangiez P. — 81 çou C] ce P. — ne P] et C. — estora  
ce P] est or aace C. — 82 jou C] je P. — lors] leurs P, les C. — auteus C] au-  
tierz P. — ne P] et C. — storace P] orace C. — 84 glorefiant C] glorifiant P. —  
86 Li firmamens] le firmament P, tous li cius C. — d' P] des C. — fremie P]  
fourmie C.

Tout çou va en son cuer li *virgene* remirant.  
 Ses mains tent *vers* le ciel, *et* dist en souspirant:  
 „Dous pere, dous amis, jou n'aour ne ne croi  
 Ne diuësse ne diu fors seulement *que* toi.“ 490  
 Ses pucielles l'esgardent a *grant* merveille toutes,  
 Aval sa clere face li degoutent les goutes  
 Ki li sorgent del cuer *par* *grant* devotion.  
 „Damoisielle“, font elles, „*par* quel entention  
 Aorés n'enclinés celle feniestre la? 495  
 Ves le temple tout plain *et* deça *et* dela  
 De dius *et* de diuësses, *et* si les desdaigniés  
 Ke vous nes celle *part* regarder ne daigniés.  
 Se vos peres le set, a no fin sons alees,  
 En ·i· fu serons arses u en cartre avalees.“ 500  
 Clamant s'en va cascune: „Esgaree, caitive!“  
 Cristine mot ne sonne, tant *parest* ententive  
 A regarder le ciel, le lune *et* les estoilles.  
 „Glorieus Dius“, fait elle, „*com'*as cleres candoilles,  
*Com'*est grans ta clartés, *com'*est grans ta lumiere! 505  
 La gloire de cest mont *vers* la toie est fumiere,  
 Tu iés Dius de tous dius *et* des rois es li sire.  
 Peres esperitaus, ki tes oevres remire,  
 Ki compassees sont a si soutil compas,  
 Bien puet apercevoir *que* ce ne fist hom pas. 510  
 Peres dous, d'entir cuer a toi servir m'aloi,  
*Por* toi ai deguerpi *et* mon pere *et* ma loi.  
 Ne croi en tous ses dius nes k'en ·i· ardefise,  
 Face les decolper *et* puis ses arde *et* frise.  
 Qu'il viut ke jou les sierve me forsenne d'air, 515  
 Car n'est riens en cest siecle ki tant face a häir.  
 Se toi plaist, biaux dous peres, *et* jou vif longement,  
 Molt lor cuit bien monstrier *que* jes haç durement.“  
 Quant ses ·xii· pucielles ont ces mos entendus,

---

487 çou C] ce P. — en son C] de bon P. — *virgene*] virge P, bielle C. — remirant P] resmirant C. — 88 Ses C] Les P. — tent vers P] envers C. — dist C] dit P. — 89 Dous] Douz P, dius C. — jou C] je P. — 91 *grant* merveille P] grans merveilles C. — 93 sorgent] sordent P, sourgent C. — 94 quel P] quelle C. — 97 *zweimal* de P] *zweimal* des C. — 98 nes C] a P. — 99 Se C] Si P. — a no fin sons alees] a noz fin sommes alees (+ 1 Si.) P, a mort serons livrees C. — 501 s'en C] se P. — 02 Cristine P] crestine C. — tant C] si P. — *parest* C] par est P. — 06 toie C] tienne P. — 08 esperitaus C] esperitable P. — oevres]

---

oevrs *C*, euvres *P*. — 09 compassees sont *P*] si sont compassees *C*. — 10 apercevoir *P*] on percevoir *C*. — 11 toi *P*] vos *C*. — 12 ma *P*] sa *C*. — 13 nes *C*] ne *P*. — ardefise] ardefice *P*, artiefisce *C*. — 14 decolper] decouper *P*, decoler *C*. — ses *P*] les *C*. — arde *et* frise *C*] arde fice *P*. — 15 Qu'il *P*] il *C*. — jou les *C*] jes (— 1 *Si.*) *P*. — me *P*] s'en *C*. — forsenne *P*] foursenne *C*. — 16 Car *P*] *et* *C*. — n'est riens] n'est rien *P*, riens n'a *C*. — siecle *C*] monde *P*. — 17 Se *C*] si *P*. — jou *C*] je *P*. — 18 bien lor vorrai moustrer *que* je nes aim nient *C*. — Molt] Molt *P*. — lor *C*] leur *P*. — haç (*cf.* *V.V.* 892, 1224)] hault *P*.

- Tous ont lor dras de soie descirés *et* fendus, 520 [P f<sup>o</sup>173v<sup>o</sup>,  
 Esracant vont lor crinnes, lor palmes vont batant. 2. Sp.]  
 As piés li sont kâiues. „Damoisieie, ja tant  
 [C f<sup>o</sup>76v<sup>o</sup>] Ne dëuscent“, font elles, „nostre las de cors vivre  
 Que de loi crestiiene si vos vëissions yvre.  
 De mort piesme *et* orible morir nous convenra 525  
 Si tost *con* la novielle a vo pere venra  
 Que créés en celui ki les piés ot forés  
 Et ki fu en le crois d'une lance acorés.  
 S'il fust dius, bien se fust de tout çou delivrés,  
 Trop est de grant folie vostre cuers enivrés 530  
 Ki quide qu'au besoing pëust aidier nului  
 Quant en peril de mort secorre ne pot lui.  
 Ne se doit ja en lui vostres cuers afier,  
 Mais as dius vostre pere venés sacrefiier  
 Ki tous ceus ki les siervent gardent d'aversité, 535  
 Alievent *et* soushaucent en grant prosperité.  
 La puciele a ces mos de mautalent rougit.  
 „Ha! dolantes“, fait elle, „*con* sont vo cuer sougit  
 As dius *et* as diuësses qu'as orfevres vi fondre.  
 Tous ciaux ki les aurent puist Jhesucris confondre. 540  
 Cil ki lor sacrefient trop *par* font grans merveilles,  
 Car yols ont sans vëue *et* sans ôie oreilles,  
 Bras ont *et* mains et piés, si nes pueent movoir,  
 Tous jors sont en ·i· liu tout *par* fin estovoir.  
 Il sont sort *et* muïel, il n'ont sens ne faconde. 545  
 Ja ne place ore a Diu, le roi de tout le monde,  
 Ke si soie avulee *que* croie en teus maufés.  
 Tant *parest* mes cuers d'ire envers aus escaufés,

---

520 fendus P] rompus C. — 21 *erstes* lor] lor P, lors C. — crinnes] crines P, crins C. — leurs paumes vont batant P] *et* lor palmes batant C. — lor C] leurs P. — palmes C] paumes P. — 22 kâiues] kâiues C, chëues P. — Damoisieie, ja tant] damoiselez ja tant P] molt grant duel demenant C. — 24 Que P] quant C. — vos P] vous C. — vëissions P] veons ore C. — 25 orible C] d'orrible P. — convenra C] covenra P. — 26 novielle] novele P, nouvelle C. — 27 Que P] ki C. — 29 çou C] ce P. — 31 Ki C] Ne P. — pëust C] puist (— 1 Si.) P. — 32 en C] ou P. — secorre P] secourre C. — secorre ne peut lui P] ne pot secourre lui C. —

Infans autem Christina dixit ad ancillas suas:

„Quid mihi talia dicitis pollutae, *et* miserae sine animâ?

Nonne dii isti caeci, *et* surdi sunt,

qui nec loquuntur, neque sensum habent.

Ego autem habeo dies septem, quo offero sacrificium Deo vivo qui fecit Caelum cum stellis suis, terram, mare, *et* omnia quae in eis sunt.“

---

pot C] peut P. — 33 lui P] li C. — ja en lui P] en li ja C. — 34 sacrefiier C] sacrifier P. — 37 a P] ot C. — rougist C] rougit P. — 39 qu'as C] que aus P. — 40 aourent P] aeurent C. — 41 lor sacrefient C] telz dieux aourent (cf. V. 540) P. — par font] parfont C, P. — 42 vëue P] vecoir C. — öie P] öir C. — 43 piés *et* mains C. — *zweite Verschälft* P: *et* si ne püent movoir (+ 1 Si.). — movoir P] mouvoir C. — 44 jors] jorz P, jours C. — estovoir P] estavoir C. — 45 sort] sors P, sourt C. — muiel C] müetiz P. — 46 ore C] or P. — 47 avulee P] atournee C. — teus C] tes P.

- [C f°77r<sup>o</sup>] Se je vif longement, il ne pueent falir  
 Cent *et* ·1· piés ne les face salir 550  
 Contreval ceste tor *por* les cols peçoier.  
 Ne les voel autrement aorer ne proier.“  
 Entor li se commencent toutes ·xii· a pasmer.  
 „Damoisie“, font elles, „comment osés blasmer  
 Les dius ki ont en vous toute biauté comprise? 555  
 Tant iestes bielle *et* gente *et* avenans c'on prise  
 Et vos *et* vo biauté plus *que* femme vivant.  
 Li roi *et* li haut home vont *por* vos estrivant,  
 Car cascuns vos desire *et* covoite a avoir  
 Por vostre grant biauté *et* *por* vo grant savoir. 560  
 Toute jor i envoient lor seaus *et* lors briés.  
 Ha! lasses, de nos vies *con* li termes est briés!  
 U prenderons les larmes k'il nous estuet plorer?  
 A lions *et* a lous nos fera devorer,  
 U träiner as forkes u graellier en flame, 565  
 Si tost *con* ora dire vos peres, douce dame,  
 Ke vos cuers *por* celui de sa loi se destace [P f°174r<sup>o</sup>,  
 Ki de trencans corgies fu batus a l'estace. 1.Sp.]  
 S'ore endroit ne venés as dius sacrefiier  
 U se doit tous li mons jor *et* nuit afiier, 570  
 Demain irons a lui descovrir cest afaire.  
 N'est raisons ne droiture *que* nous li doions taire.“  
 Cristine lor respont: „Se li sires m'ament  
 Qui de noient crea mer, tiere *et* firmament,  
 [C f°77v<sup>o</sup>] De çou ne me chaut il se mon pere le dites, 575  
 Car *par* sa grant douceur m'a li Sains Esperites  
 El cuer *et* el coraige si grant hardement mis,  
 Ne dout pere ne mere n'apartenans n'amis.  
 A celui s'est mes cuers sains faintise avoés  
 Ki a tous ses amis est si boins avoés 580  
 Et si bien les äie k'il ne les viut lascier

549 il C] qu'ilz P. — 51 tor P] tour C. — 52 aorer P] ne servir C. —  
 53 Entor P] Entour C. — li P] lui C. — 55 comprise P] assise C. — 56 *et* avenant  
 c'on prise P] avenans a devise C. — 57 Et vos *et* vo beauté plus *que* fame vivant P]  
 plus prisons vo biauté *que* de femme vivant C. — 58 P *schreibt zweimal* roi. —  
 59 vos P] vous C. — covoite P] convoite C. — 60 biauté] beauté P, bonté C  
 (cf. V. 2239). — 61 jor P] jour C. — lor] leur P, lors C. — 63 prenderons C]  
 penrons nous P. — estuet C] convient P. — 64 *et* a lous] *et* a loupz P, u a  
 vivres C. — 65 as C] a P. — forkes] forches P, fourkes C. — graellier C] grillier  
 (— 1 Si.) P. — 66 Si tost P] sitost C. — orra P] l'ora C. — 67 celui P] Jhesu



Ancillae autem ejus procidentes ad pedes ejus,  
dixerunt: „Domina nostra,  
regalem habes imaginem, *et* decet te regnare:

quid est hoc quod erras, *et* deum alienum colis, quem nos non novimus?  
Quod si audierit pater tuus dominus noster, perdet nos, *et* genus nostrum;

cf. V.

*et* dicet: „Quia vos eam docuistis Deum, qui à Pilato interrogatus est.“  
Et quomodo fugiemus à facie ejus?“

Infans autem Christina dixit ad ancillas suas:  
„Ut quid seducimini à diabolo, *et* idolis?

cf. V.

Accedite *et* vos ad Dominum caelestem, *et* ad filium ejus Dominum Jesum Christum  
*et* liberabit vos à diabolo.“

---

C. — 68 de P] des C. — batus C] bani P. — 69 S'ore endroit C] s'orendroit P. —  
sacrefier C] sacrifier P. — 70 mons C] monde P. — jor *et* nuit P] nuit *et* jour C. —  
71 descovrir P] denoncier C. — 72 *erste Verschäfte* C: car n'est raisons ne drois. —  
li P] le C. — 73 Cristine P] Crestine C. — 75. gou C] ce P. — me P] m'en C. —  
se mon C] si a mon P. — 76 *Nach m'a hat der Schreiber von P zuerst ein s (zu  
saint) geschrieben, es in l zu ändern versucht und dann allein, nicht unterpunktirt,  
stehen lassen.* — 77 *zweimal* el C] En . . . en P. — 78 dout C] crains P. —  
n'apartenans ne amis P] ne parens nē amis C. — n'amis] ne amis P, nē  
amis C. — 81 les C] leur P. — äie C] ajüe P. — laiscier] laissier P, laiier C.

*Par* douçour ne *par* force ne vaintre ne plaiscier.  
 Alés, dites mon pere *que* je sui crestiane  
*Et* ke j'ai deguerpi Apolin *et* Diane.  
*Por* voir, li pões dire *que* j'ai en grant viltance 585  
 Ses dius *et* ses diuësses *et* toute se creance."  
 Urbains entre a cest mot a grant joie en la tor  
*Por* ses dius aorer *et* *por* veoir l'ator  
 Des pucielles sa fille *et* de lui ensement.  
 Al sacrefisce as dius fait grant encensement, 590  
 Cristine n'i va mie si com'elle soloit,  
 Car li Sains Esperis consentir ne voloit  
 K'elle fust *par* paour vencue ne plaiscie.  
 Ses pucielles i vont, si l'ont seule laiscie.  
 Viers oriant Cristine s'acline en sa feniestre, 595  
 Doucement em plorant deprie au roi celiestre  
 K'il le gart *et* maintiegne en son *propos*ement.  
 Ses pucielles s'en vont au sacrefiement.  
 Urbains quant il les voit, molt li mue la ciere.  
 „U est donkes“, fait il, „ma bielle fille ciere, 600  
 La riens *que* jou plus aim, la riens u plus me fi?  
 Enne set elle bien qu'as haus dius sacrefi?  
 Onkes mais nulle fois ne l'en vi demorer."  
 Les pucieles commencent tenrement a plorer,  
 [Cf<sup>o</sup> 78r<sup>o</sup>] Molt demainent grant duel, car bien se vent sans doute 605  
 K'il estuet *que* la chose descouverte soit toute.  
 Entor Urbain se vont les pucieles pasmant,  
 Au relever lor vies durement vont blasmant.  
 Cascune a de paour le vis taint *et* merci,  
 A hautes vois li crient k'il ait d'eles merchi. 610  
 Des haus cris k'elles gietent tous retentist li temples,  
 Lor faces esgratinent *et* esracent lor temples,  
 Molt maudient lor cuers quant ne pueent crever.

582 douçour] douceur P, douleur C. — vaintre C] vaincre P. — 83 mon pere C] a mon pere (+ 1 Si.) P. — crestiane C] crestienne P. — 84 deguerpi C] relinqui P. — Diane C] dienne P. — 85 li C] le P. — 87 cest mot C] ces moz P. — zweites a P] en C. — tor P] tour C. — 88 aorer P] aourer C. — l'ator P] sa tour C. — 89 Des P] les C. — de lui] d'ele P, por lui C. — 90 as C] es P. — fait P] font C. — 91 Cristine P] crestine C. — 92 ne P] nel C. — 93 paour C] peur (— 1 Si. oder = pœur, cf. Kap. VI, § 25, gegen das Ende) P. — 95—8 bringt C nach V. 610. — 95 Cristine s'acline P] s'acline crestine C. — Cristine P] crestine C. — en sa P] a le C. — 96 deprie C] prie (— 1 Si.) P. —

III. Et cum adhuc loquerentur, introivit Urbanus pater ejus,  
ut videret filiam suam, *et* adoraret deos suos.

Advent  
bani, il  
allocuti  
Fi

Veniens autem cum gaudio magno adorare deos suos, *et* offerre eis sacrificium,  
expectabat filiam suam secundum consuetudinem, ut offerret ipsa incensum idolis.

Sancta autem Christina in fenestra incumbens intuebatur in Caelum.

Ancillae autem venerunt,

---

98 s'en vont P] estoient C. — sacrefiement C] sacriement P. — 601 jou C] je P. —  
aim C] aime P. — me fi P] m'afi C. — 02 Enne C] Et ne P. — haus] aus P,  
grans C. — 03 l'en P] le C. — 06 estuet C] fault (— 1 Si.) P. — soit des-  
couverte C. — 07 Nur C gibt den Anfang eines neuen Absatzes an. — Entor P]  
Entour C. — pasmant P] blasmant C. — 08 entre elles vont lors puis durement  
detorjant C. — lor] leur P, lors C. — vont C] vont P. — 09 merci P] noirei  
C. — 12 esgratinent C] engratinent P. — lor] leur P, lors C. — 13 lor] leur P,  
lors C. — quant P] ki C,

„Par mes dius“, fait Urbains, „molt me doit or grever [P f<sup>o</sup> 174r<sup>o</sup>,  
Quant ne sai *por* quoi c'est *que* tel duel demenés. 615 2.Sp.]

Se vos tost ne me dites, ja serai forsenés.

Mar arés en vos vies, *par* tous mes dius, fiance,  
S'orendroit nel me dites, sans nulle demorance.“

Quant voient les pucielles k'ensi est espris d'ire,  
En detorçant lors puins li commencent a dire: 620

„Mierchi, sire, *por* diu! Çaens nos fesis metre  
*Por* ta fille *servir et por* li ademetre

A tes dius aourer, mais ne les prise ·i· oef.

Il a passé, biaux sire, viii· jours entirs u ·ix·

Ke ne les aoura une seule foïe. 625

Onkes mais nulle femme ne fu si desvoïe,

[C f<sup>o</sup> 78v<sup>o</sup>] N'ainkes, puis *que* de nous *et* des dius s'estrangā,  
— Bien a passé ·ix· jours — ne but ne ne mangā.

Assés li avons dit, mais c'est chose pierdue,  
Tant pense jour *et* nuit, toute en est esperdue. 630

A cest mot giete Urbains ·i· souspir de parfont.

„Ha! las“, fait il, „mi diu trop grant douleur me font

Quant il suefrent la riens *quē* onkes plus amoïe

De le loi *que* je tieng s'eslonge ne desvoïe.“ 635

Venus en est a li faisant molt male ciere,

Em plorant li a dit: „Ma douce fille ciere,

Lumiere de mes iols *et* confors de ma vie,

Bien as ore a ton pere toute joie ravie

Quant tu laïsces les dius ki le monde crierent  
*Por* celui k'en la crois Jüis crucefierent. 640

Bielle, tresdouce fille, aies de moi mierchi.

Tu ses bien *que* jou n'ai fille ne fil fors ti,

Si t'aim, ma bielle fille, *plus* de moi le moitiet.

Trop *par* aroies ore crûelment esplotiet

Se tu deguerpissioies ma loi ne ma creance, 645

Car de duel m'ociroïe sans nulle demorance.

Ançois *que* te pëusce, me bielle fille, avoir,

*Par* la cité de Tyr fis crier *et* savoir,

Si fis jou, bielle fille, *par* toute Lombardie,

Ke n'i remansist hom ne femme si hardie, 650

615 *por* quoi] *por*quoi C, *pour* quoi P. — 16 tost ne me P] ne le me C. —  
foršenés P] forsenés C. — 17 Mar C] Mal P. — 18 si or endroit P. — nel C] ne  
P. — V.V. 619—646 *fehlen in Hs. P. V. 647 folgt darin unmittelbar auf V. 618.*

*et dixerunt patri ejus :*

„Deprecamur te domine, omnium nostrum potestatem habes,  
filia tua Domina nostra,

ecce habet dies novem,

ex quo non dedit diis sacrificium, sed neque incensum posuit, neque libamen.“

Pater autem ejus

dixit: „Domina nostra filia Christina,

quid est quod tibi placuit: aut quis error in te introivit, ut colas Deum,  
qui non potuit seipsum adjuvare?

cf. V

Domina mea filia Christina, unica mihi,

ignoras quia propter te laboravi, *et* multum flevi,

---

— 39 crïerent] creerent *C.* — 42 fors toi fille ne fil *C.* — 47 *P* gibt einen neuen Absatz an. — 48 la cité de Tyr *P]* toute lombardie *C.* — 49 jou *C]* je *P.* — Lombardie *P]* paenie *C.* — 50 Ke] Que *P,* K'il *C.* — remansist *P]* remansit *C.* —

- Trois fois en la semaine ki ne sacrefiast  
 As dius *et* as diuësses *et* ki ne lor priast  
 [C f° 79r°] Ke donner me daingnascent *par* lor grant providense  
*Et par* lor grant pitet tel fruit *et* tel semence  
 Ki maintenist ma tiere *et* gardast ma creance. 655  
 Adont te fisent naistre *par* lor haute poissance  
*Por* maintenir ma terre *et* mes possessions  
*Et por* lor loi garder. Nulle transgressions  
 N'est si grans, bielle fille, *con* des dius renoier.  
 Ja s'en corroit ta mere en une aighe noier 660  
 S'ele savoit k'ëusces si les dius enhäis.  
*Et* de cho jou sui, fille, engigniés *et* träis  
 Ke tes pucielles dient, ·viii· jors passé a ja  
 Ke ta tresbielle bouce ne but ne ne mangä.  
 Morte fuscès de fain *et* en tiere porrie 665  
 Se li diu ne t'ëuscent soustenue *et* norrie.  
 Hautement cest miracle lor quic guerèdonner,  
 De pieres precieuses les ferai coronner,  
 Tous les ferai refondre *por plus* rices refaire.  
*Por* t'amor, bielle fille, merveilles vorrai faire, 670  
 Car tant i ferai metre *et* fin or *et* argent  
 C'onkes si rice diu fait ne furent *par* gent."  
 Or quide avoir Urbains Cristine rapaite,  
 Mais en son cuer li raie l'esperitals raie  
 Ki si le renlumine *que* riens nulle qu'elle oie 675  
 Son cuer ne son coraige point ne li amolloie.  
 Si doucement li prie *con* s'ert diuësse u dius:  
 „Trop sera grans“, fait il, „*et* outrageus li dius  
 [C f° 79v°] Se tu mes, bielle fille, les dius en noncaloir  
*Por* celui ki ne puet secorre ne valoir. 680  
 Povrement au besoing ses amis puet secorre  
 Quant ne pot des Jüis lui mëisme rescorre.  
 Molt fu honteusement demenés *et* batus,

651 sacrefiast C] sacrificast P. — 56 Adont C] Adonc P. — fisent C] firent P. — haute P] grande C. — 57 ma terre (cf. V. 655) C] mes terres P. — 58 lor] leur P, la C. — 60 s'en corroit P] se courroit C. — aighe C] eane P. — 61 S'ele C] Si elle P. — 62 Et de cho jou sui, fille, engigniés et träis] Et de ce je sui, fille, engigniez et träiz P, et d'une chose, fille, sui jou plus esbahis C. — 63 jors P] jours C. — passé C] passez P. — 65 de fain P] piece a C. — porrie P] pourie C. — 66 norrie P] garie C. — 68 coronner] coroner P, couronner C. — 70 t'amor P] t'amour C. — vorrai C] volrai P. — 71 ferai P] vorrai (cf. V. 670) C. — 72 fait

*et adoravi misericordes nostros deos, petens  
ut condonent te nobis.*

---

ne furent par gentz *P*] ne furent fait par gent *C*. — 73 Cristine *P*] crestine *C*. — 75 Ki *C*] Que *P*. — riens nulle] rien nule *P*, nulle riens *C*. — 76 amolloie *C*] amolœ *P*. — 77 li *C*] la *P*. — s'ert *P*] soit *C*. — 78 *et* outrageus li dieux *P*] *et* outrages *et* dius *C*. — dius *C*] dieux *P*. — 80 secorre *P*] secourre *C*. — 81 ses amis peut *P*] puet ses amis *C*. — secorre *P*] secourre *C*. — 82 Quant ne peut des Jüiz lui mëisme rescorre *P*] ki ne puet al' besoing (*cf.* V. 681) lui mëisme rescourre *C*. — pot] peut *P*. — Jüis] Jüiz *P*.

Bien doit iestre effaciés ses nons *et* abatus.  
 Tant fu de povre afaire, nus ne s'i doit fier. 685  
 Mais vien, ma bielle fille, as dius sacrefier  
 Ki te püent en joie garder *et* maintenir.  
*Et* se tu a lor loi ne te daignes tenir,  
 Molt saront bien abatre ton orguel *et* confondre."  
 Ne se pot *plus* tenir Cristine de respondre. 690 [P f°174 v°,  
 Quant la virgene ot le non Jhesucrist avillier, 1.Sp.]  
 Ki toute le dëust en ·i· fu gräillier,  
 Son cuer ne son coraige ne pëust plus celer.  
 D'ore en avant viut Dius son tresor reveler.  
 „Tais te“, fait la pucelle, „garde, tant ne m'aville 695  
 Ke tu d'ore en avant m'apielles mais ta fille.  
 Ne sui mie ta fille ne ja mais ne quier iestre,  
 Ains sui fille au haut roi, le glorieus celiestre.  
 Autre diu n'ai *que* lui, nus ne doit autre avoir.  
 Firmament, terre *et* mer fist *par* son grant savoir, 700  
*Par* le subtilité de son ordenement  
 Nos siervent jor *et* nuit tout li ·iiii· element.  
 C'est cil a cui m'acort, c'est cil en cui me fi,  
 C'est cil u de vrai cuer jor *et* nuit sacrefi,  
 [C f°80r°] C'est li dius ki tout puet, c'est li rois ki ne ment, 705  
 C'est cil ki n'ara fin n'ains n'ot commencement,  
 C'est cil cui toute riens douter *et* servir doit,  
 Tout le mont puet, s'il viut, craventer a sen doit."  
 Or a Urbains grant joie, ja grignour n'avra hom,  
 K'il quide k'elle die Tervagant u Mahom. 710  
 Baisier le viut de joie, ses bras au col li lace,  
 Mais elle li trestorne *et* le col *et* la face.  
 A haute vois s'escrie: „Garde ke ne m'atouce,  
 Fui de chi, fui de chi, ne cunkie ma bouce.  
 Au roi vorrai offrir offrande nette *et* monde 715

684 effaciés ses nons] effaciez ses nons P, ses nons desfais C. — 86 Mais vien P] vien moi C. — ma bielle C] bele (— 1 Si.) P. — sacrefier C] sacrifier P. — 87 püent P] poront C. — joie P] foi C. — 88 se C] si P. — 90 Ne puet plus (— 1 Si.) P. — Cristine P] crestine C. — 91 ot C] oit P. — Jhesucrist P] jhesucris C. — 92 gräillier P] graellier C. — 93 pëust plus P] li pëust C. — 94 D'ore C] D'or P. — Dius] dieux P, elle C. — reveler P] esfondrer C. — 95 te P] toi C. — fait P] dist C. — 96 d'or en avant m'apeles mais ta fille P] d'ore enavant ne m'apielles ta fille C. — 97 letztes ne C] non P. — 98 au hault roi P] a cel roi C. — haut] hault P. — 99 nus ne doit autre] nul ne doit aultre P,



Accede ergo *et* adora, *et* immola caelestibus diis,  
qui te fecerunt in hanc aetatem venire,

ne fortè irascantur tibi, *et* perdant te filiam meam.“

Sancta autem Christina dixit ad patrem suum:

„Noli

me vocare filiam tuam,

sed ejus dic me filiam, cui dixisti

me offerre sacrificium justitiae, *et* veritatis, *et* justificationis, quoniam ipsi dicam  
gloriam, *et* honorem, *et* magnificentiam in secula seculorum.“

Et gavisus est pater ejus,  
putabat quia de diis vel idolis diceret,  
*et* occurrens ibat osculari eam.

Exclamavit Sancta Christina patri suo:

„Non polluas mihi os;

munda autem volo offerre immolationem

---

n'autre ne doi *C.* — 702 Nos *P]* nous *C.* — jor *et* nuit *P]* nuit *et* jour *C.* —  
03 *zweimal* cil *P]* *zweimal* cius *C.* — fi *P]* fie *C.* — 04 cil *P]* cius *C.* — jor *et*  
nuit *P]* nuit *et* jour *C.* — sacrefi *P]* sacrefie *C.* — 05 li dius] le dieu *P,* li rois *C.* —  
06 cil *P]* cius *C.* — n'ains *C]* ne onc *P.* — 07 cil *P]* cius *C.* — toute *C]* toutes  
*P.* — douter *et* *P]* jour *et* nuit *C.* — 08 a *C]* de *P.* — 09 n'avra *C]* n'ara *P.* —  
12 elle *C]* cele *P.* — trestorne *P]* trestourne *C.* — col *P]* bouce *C.* — 13 s'escrie *P]*  
li crie *C.* — m'atouce] m'atouche *P,* me touce *C.* — 14 *erstes* de chi] de ci *P,* de  
moi *C.* — 15 vorrai *C]* volrai *P.*

Ki de noient *crea et forma* tout le monde.“

Ses peres s'esbahist, si l'esgarde a merveille.

„Bielle fille“, fait il, „trop *par* dis grant merveille.

Ne pués pas *por ·i·* diu aorer *et* siervir

L'amor a tous les autres avoir ne desservir. 720

S'a tous ne sacrefies communement ensamble,

Il se coreceront tout a toi, ce me samble.“

Li virgene li respont, si commence a sourire:

„Verités t'a“, fait elle, „*par* force fait voir dire,

K'en ·i· diu seulement *et* en une unité 725

Aorer doi *et* croire la Sainte Trinité.

En une dëité, *par* creance parfite,

Croi le Pere *et* le Fil *et* le Saint Esperite.

Toutes ces ·iii· persones en ·i· diu glorefi,

[C f<sup>o</sup> 80v<sup>o</sup>] Celui croi *et* aour, a celui sacrefi.“ 730

Urbains ne set ke dire, car la subtilitet

Ne puet savoir n'entendre de Sainte Trinitet,

Ains quide qu'elle voelle *par* sa simplece croire

En trois des dius sans plus *et* avoir en memoire.

„Bielle fille“, fait il, „·i· petit m'entendés. 735

As haus dius tous ensamble onnerer entendés [P f<sup>o</sup> 174v<sup>o</sup>,

Se ·iii· en aorés, sans plus, bien vous puis dire, 2.Sp.]

Tout li autre en aront *et* mautalent *et* ire.“

A haute vois s'escrie la pucielle Cristine:

„Hom“, fait elle, „esblöés, sans sens *et* sans doctrine, 740

Hui toute jor t'ai dit, *et* il est verités,

Ke Trinités est Dius *et* Dius est Trinités.

C'est li droite creance, ne doit iestre autrement,

De croire ·iii· persones en ·i· diu seulement.

Ne sont mie troi diu c'uns tos seus n'en puet iestre. 745

716 noient C] nient P. — forma P] fourma C. — 18 grant P] grans C. — 19 por C] par P. — aorer P] aourer C. — 20 L'amor P] l'amour C. — ne P] et C. — 21 S'a tous C] Si a tous P. — sacrefies C] sacrifies P. — communement P] communalment C. — 22 coreceront] corroceront P, coureceront C. — tout C] tost P. — 23 sourrire C] souzrire P. — 25 dieu seulement P] seul diu devons C. — 26 Aorer doi P] aourer ferm C. — 27 creance (cf. V. 743) P] samblance C. — 28 drittes le fehlt bei C (— 1 St.). — 29 glorefi P] glorefie C. — 30 a celui P] et

caelesti Deo.“

Pater autem errans in verbis ejus,  
dixit ad eam: „Domina mea filia Christina,  
noli uni Deo offerre sacrificium,

ne alii irascantur tibi, *et* pereas malè.“

Sancta autem Christina

dixit: „Bene locutus es veritatem

ut offeram Patri, *et* Filio, *et* Spiritui Sancto.

Et manifestatorem orbis terrae *et* maris *et* omnium, quae ab eo creata sunt, ipsum benedico, ipsum adoro, glorifico, ipsi offero sacrificium absque sanguine in veritate laudis, *et* incontaminatum incensum qui est in caelis, in quo credidi, *et* credo lumen meum, in eo est veritas, *et* salus.“

Pater autem ejus

respondit, *et* dixit ad eam: „Christina filia mea incontaminata,

ecce adoras tres deos,

alios verò quare non adoras?“

Sancta autem Christina dixit:

„Non erubescis, homo sine scientiâ,

quia concupivi adorare caelestem Deum?

Trinitas autem una deitas est,

quare mihi vim facis adorare deos alienos? Affer mihi munera immaculata,

ut adorem Patrem meum caelestem, *et* offeram ei sacrificium sine sanguine, *et* incensum veritatis, qui me probavit ad veritatem suam.“ Pater autem ejus

a lui C. — sacrefi P] sacrefie C. — 34 erste Vershälfte C: en .i. diu seulement (cf. V. 737). — dius] dieux P. — memoire] memmoire P, memorie C. — 36 tous ensamble onnerer entendés C] honorer tous ensamble atendez P. — 37 Se C] Si P. — aorés] aorez P, aourés C. — vous P] le C. — 39 Cristine P] crestine C. — 40 esblöés] esblöez P, esblauis C. — 41 jor P] jour C. — 43 doit C] puet P. — 45 tos] tot P, tous C.

Cil est rois, cil est sire, cil est de si haut iestre  
 Ke *par* sa grant poisçance *et par* son ensient  
 Fist toute creature *et* crea de nient.  
 Sains commencement fu *et* sains fin estera,  
 Del tout a son plaisir fist *et* fait *et* fera.“ 750

Urbains est en agoine, ne li set raison rendre,  
 „En .i. diu .iii. persones“ ne puet savoir n'entendre.  
 „Mierveillouse est“, fait il, „ta creance *et* ta lois  
 Ki de .iii. dius fait .i. *et* d'un seul refait .iii.“  
 En lui meïsmes est abaubis *et* confus, 755  
 Tous li cors li tressue *et* art aussi *con* fus.

[C f<sup>o</sup>81r<sup>o</sup>] Nequedent ne le viut ore plus apriesser,  
 Mais demain vorra faire tout cest contens cesser.  
 Bien propose en son cuer, se demain ne se donte  
 A ses dius aorer, molt li fera de honte, 760

*Et por* lui plus confondre faire volra grant fieste,  
 Al sacrefisce as dius offerra mainte bieste.  
 Au departir li fait biel samblant *por* deçoivre,  
 Soutius fu li puciele, bien s'en sot apierçoivre.

„De tant me voel“, fait il, „bielle fille, aatir 765  
 Ke puis ke fustes nee n'ot si grant fieste a Tyr  
 Ne si grant sacreficie *com'*il avra demain.

•C. bués en sacrefisce offerrai de ma main,  
 Jou vorrai, bielle fille, *que* tu .l. en offres.  
 Palies *et* siglatons fai traire de tes coffres 770  
*Et* s'en fai ricement tout cest temple portendre.“

A tant s'en est tornés, mais assés puet atendre  
 Ains ke face portendre, *por* chose k'il li die,  
 Palies ne siglatons en sa mahomerie.

Combien tous ses dius aime prochainement verra. 775

Li cuers de mautalent *et* de duel li serra

Quant del grant sacrefisce la novielle entendi.

Tout en plorant ses mains *vers* le ciel en tendi.

„Biaus sire Dius“, fait elle, „*par* vraie entention

746 *zweites und drittes cil P]* *zweimal* cius C. — sire P] dius C. — 47 ensient C] esciant P. — 48 crea P] fourma C. — 49 estera C] essera P. — 50 Del] Du P, de C. — *zweite Vershälfte C*: est *et* fu *et* sera. — 51 Bloss P *gibt den neuen Absatz an*. — agoine P] angousce C. — 52 diu] dieu P, des C. — 54 fait] fais C, faitz P. — refait P] diu fais C. — 55 abaubis C] esbahiz P. — 56 tressue *et* art ausi *con* fus P] tresart tout ausi *comme* fus C. — 57 Nequedent ne la viult ore plus P] ne le viut ore plus nequedent C. — 58 vorra C] volra P. — cest contens] ce contens P, cest conte C. — 59 se P] s'en C. — 60 A ses C] Assez P. — aorer P] aourer C. — de P] grant C. — 61 lui C] la P. — confondre C]

seducebatur in verbis ejus, putabat quia de diis vel idolis ejus diceret. Et transmisit omnia quaecumque ei praecepit filia sua.

---

*constraindre* *P.* — faire volra] faire volrai *P.*, fera faire *C.* — 64 fu *P.]* est *C.* — sot] seut *P.*, pot *C.* — 67 avra *C.]* ara *P.* — 68 offerrai *C.]* offrirai *P.* — 69 Jou *C.]* Je *P.* — vorrai *C.]* volrai *P.* — 70 Palies *C.* (*cf.* *V.* 970)] Porpres *P.* — 71 s'en *C.]* si en *P.* — fai *P.]* fais *C.* — 72 Atant s'en est tornés, mais assez *P.]* assés tost s'en ala. Longement *C.* — A tant] Atant *P.* — assés *C.* (*V. L.*)] assez *P.* — 74 Palies (*cf.* *V.* 970) *C.]* Porpres *P.* — 75 tous *fehlt bei P.* (— 1 *Si.*). — *zweite Verschälft* *C.*: par tans li mousterra. — prochainement] prochainement *P.* — 76 car onkes nes ama ne ja nes amera *C.* — cuers] cuer *P.* — 77 novielle] novele *P.*, nouvielle *C.* — 79 vraie entention *P.]* ta profession *C.*

Me sui vöee *et* mise en ta protection. 780

S'il te plaist, biaux dous sire, fai *mon* cuer esclairier

Des ydles de çaens ains *que* puist repairier

[C f<sup>o</sup> 81 v<sup>o</sup>] Mes pere al sacrefisce k'il a si proposé. [P f<sup>o</sup> 175 r<sup>o</sup>, 1. Sp.]

Molt aras, biaux dous sire, ton saint *non* alosé

Se tu force me donnes ke jes puisse *confraindre* 785

*Et* aval ceste tor trebucier *et* empaindre."

Ses puciesles i vienent *por* lui reconforter,

A boire *et* a mangier li voellent apporter.

Mais elle n'en a cure, ains dist: „Fuiés, fuiés,

Li haus rois u mes cuers s'est del tot apuiés 790

Me donra a mangier *et* a boire ensement,

Jamais ne recevrai carnel norisement.

Bien me puet li haus sire livrer *mon* estovoir

Ki as fius Israel fist la manne plover.

[Celui doit tous li mons *servir et* honorer, 795

Celui voel cier tenir, celui voel aorer.]

Mes Dius est *et* mes sires, je sui sa povre ancielle.

Aportés me une robe ki soit fresce *et* novielle,

Ces dras ke j'ai viestus m'ostés *et* despoilliés,

Es ydles aorer les ai tains *et* soilliés. 800

En ceste robe vil u paiene suel iestre

Ne voel sacrefiier au poisçant roi celiestre."

Lors est de tous ses dras la *virgene* desviestue,

Si est de dras de soie acesmee *et* viestue.

Son vis leve *et* ses mains, en sa cambre s'ensiere, 805

Al haut roi sacrefie ki fist home de tiere.

Parfondement souspire, a tiere s'agenoille,

---

781 fai C] lai P. — esclairier P] esclarir C. — 82 ydles C] ydolez (+ 1 St.) P. — çaens C] ceans P. — repairier P] revenir C. — 83 sacrefisce C] sacrifice P. — 84 saint non P] pooir C. — 85 jes C] les P. — 86 tor P] tour C. — empaindre P] espaindre C. — 87 Bloss P gibt den Absatz an. — Ses P] Les C. — i C] li P (cf. V. 788). — lui, C] la P. — 89 dist C] dit P. — 90 apuiés] apuiez P, apoiés C. — 92 carnel] charnel P, mortel C. — 93 sire P] dius C. — estovoir P] estavoir C. — 94 plover P] plouvoir C. — 95—6 *fehlen in* C. — 95 tous li mons] tout le mont P. — 96 *zweimal* voel] *zweimal* vuol P. — cier] chier P. — 97 Mes Dius est *et* mes sires] Mon dieu est *et* mon sire P, c'est mes dius, c'est mes sires C. —

Et iterum dixit: „Annunciate domino vestro Urbano,  
transmittat mihi tunicam incontaminatam *et* immaculatam:  
ut expolians me

pollutione coinquinationis, induam me tunica sine dolo:  
*et* offeram munera immaculata, *et* incensum immaculatum, *et* cor mundum aeterno  
Deo creatori seculorum, qui nos vocavit in sacrificium veritatis; ut indulgere dignetur  
peccata mea, quae feci, *et* seducta sum ab impiis hominibus in abominatione idolorum.“

#### IV. Sancta autem Christina

induta tunica incontaminata *et* immaculata

lavit faciem suam, *et* manus. in cubiculo includit se,

*et* offerebat sacrificium, *et* incensum caelesti Salvatori.

S. Chri  
oratio: J  
appariti  
la conf

---

je sui sa povre ancele P] *et* je sui sa pucielle C. — ancielle] ancele P. — 98 me  
une P] une C. — robe] robbe P reube C. — novielle] novele P, nouvelle C. —  
99 m'ostés] m'ostez P, ostés me C. — despoilliés] despoilliez P, despoulliés C. —  
800 ydles C] ydolez (+ 1 Si.) P. — aorer P] aourer C. — soilliés] soilliez P,  
moulliés C. — 01 robe] robbe P, reube C. — suel C] souloiz (+ 1 Si.) P. —  
02 sacrefiier C] sacrifier P. — 03 est C] s'est P. — desviestue] desvestue P, des-  
fuble C. — 04 est C] s'est P. — acesmee *et* vestue P] viestue *et* acesmee C. —  
06 sacrefie C] sacrifie P. — 07 s'agenoille P] s'agenouille C.

L'aighe li sourt del cuer ki la face li moille.  
 [„Biaus sire Dius“, fait elle, „qui de la destre au pere  
 Daignas pour nous descendre en cest val de misere, 810  
 Pour celui racater que de tes mains fesis,  
 — En la sainte puciele humanité presis  
 Et ta car glorieuse laisças, sire, en crois pendre  
 Por le mal decevant decevoir *et* souspendre  
 Qui no premiere mere nos deçut *et* flata 815  
 Quant par ung mors de pume mors en mort translata —]  
 Daigne moi, biaux dous sire, ton conseil envoier  
 Ne ne lai mon coraige viers mon pere ploier,  
 [C f° 82r°] Car j'ai par ma simplece *et* par sa grant malisce  
 Ses ydles aorés *et* offiert sacrefisce. 820  
 S'il te plaist, biaux dous sire, le peciet m'en pardonne,  
 Et par ta grant poissance sens *et* force me donne  
 Par quoi puisse les paines *et* les maus sourmonter  
 Qu'il me porpense a faire por moi vaincre *et* donter.  
 Ne me lai, biaux dous pere, por nul torment plaiscier. 825  
 Viers le tyran ki viut ton saint non abaiscier,  
 Viers tous mes aversaires si me daigne escremir  
 K'il puiscent ton saint non *et* douter *et* cremir.“  
 Que qu'a son creator se complaint *et* desmente  
 La sainte damoisiele ki sospire *et* guamente, 830  
 De paradis .i. angele li plus Dius li envoie [P f° 175r°,  
 Por lui reconforter *et* por li metre en voie. 2. Sp.]  
 En la cambre descent par la viertu devine,  
 S'i giete grant clarté que toute l'enlumine.  
 Quant la grant resplendeur a la virgene vëue, 835  
 Toute en est trespensee, grant paour a ëue.  
 „Puciele“, fait li angeles, „rose *et* gemme esmerce,  
 Soies joians *et* lie ne mie espöentee,  
 Soies ferme *et* estable en ton proposement.

808 L'aighe C] L'eye P. — sourt C] sault P. — la P] sa C. — moille P] mouille C. — 09—16 fehlen in C. — 09 Biaux] Beau P. — Dius] dieu P. — 10 Daignas] Deignas P. — cest] ce P. — 11 racater] racheter P. — 12 puciele] pucele P. — 13 car] char P. — laisças] laissas P. — 14 souspendre] sousprendre P. — 16 pume] pomme P. — 17 Daigne moi, biaux dous sire] Deigne moi, beau doz sire P, sire dius, daigne moi C. — 18 Ne ne lai P] ne laisse C. — 20 ydles C] ydolez (+ 1 Si.) P. — aorés] aoreez P, aourés C. — 21 S'il C] Si P. — m'en P] me C. — 22 par fehlt in P (— 1 Si.). — 24 ke mes peres porpense por moi faire donter C. — porpense C] propense P. — donter C] donter P. — 25 lai P] lais C. — biaux dous]



Et orans cum fletu

dicebat: „Domine Jesu Christe, Fili Dei caelestis *et* invisibilis, quia tu ab immortalī Patre *es et* descendisti super mundum hunc, quem tu fecisti,

*et* induisti carnem humanam

*et* sustinuisti mortem ab impiis hominibus, ut cognoscamus tribulationem hanc propter tuam deitatem.

Ego peccatrix ancilla tua Christina,

quia multa peccavi *et* gessi per ignorantiam,  
*et* colui daemonia à juventute mea.

Quia in te spero, adesto mihi

in poenis,

quae praeparatae sunt mihi, ut per tuam virtutem vincam

omnes, qui non noverunt nomen tuum, Deus:

ut omnes timeant *et* contremiscant timorem tuum magnum, Domine.“

Angelus autem Domini stetit ante faciem ejus

dicens: „Immaculata *et* incontaminata Domini ancilla Christina,

---

beau douz *P*, sire *C*. — torment *P*] tourment *C*. — 27 aversaires *P*] anemis *C*. — 29 Que *P*] Quoi *C*. — creator *P*] creatour *C*. — desmente *C*] demente *P*. — 30 sospire *P*] souspire *C*. — guamente *C*] lamente *P*. — 32 lui *C*] la *P*. — li *C*] la *P*. — en voie] envoie *P*, a joie *C*. — 33 par *C*] por *P*. — 35 grant clarté (cf. *V.* 834) a la virgene en poi d'eure vëue *C*. — virgene *C*] virge *P*. — 36 paour *C*] peur (— 1 *Si.* oder = pëur, cf. *Kap.* VI, § 25, gegen das Ende) *P*. — 37 li anges *C*] l'ange (— 1 *Si.*) *P*. — rose *et* gemme esmeree *P*] rose molt onneree *C*. — 38 joians *C*] joieuse *P*. — ne *C*] non *P*.

- A toi m'a envoiet li haus rois ki ne ment, 840  
 Ki de tous les cuers set les pensers *et* les fais.  
 Ôis a les souspirs *et* les plours *que* tu fais,  
 Si te mande *par* moi *com'a* s'amie ciere  
 Ke tu te resjöisches, si soies roide *et* fiere.  
 [C f<sup>o</sup>82v<sup>o</sup>] De tous tes aversiers te donra la victoire 845  
*Et par* toi en son *non* pluisours gens fera croire."  
 Ceste haute novielle quant la *virgene* a öie,  
 Viers l'angele s'est drecie, si s'est molt esjöie.  
 „Ha! angeles Diu“, fait elle, „*com* pariés biaux *et* gens,  
 El päis dont tu viens a, çou croi, bieles gens, 850  
 Biaux doit iestre li sires ki si a biel message.“  
 Parfondement l'enclinne, puis a dit comme sage:  
 „Saingne moi de son signe *et* mon cors *et* ma face,  
 Jamais n'avrai paour de cose c'on me face.“  
 „Pucielle“, fait li angeles, „molt iés bien ensaignie.“ 855  
 Lors lieve sa main diestre, si l'a .iii. fois saignie.  
 „Cristine“, fait li angeles, „de sa devine table  
 T'envoie li fius Diu del pain esperitable,  
 Vëue a ta jëune *et* ta contrition.  
 Tien, si t'en desjëune *par* tel condition 860  
 Ke jamais n'aras fain se .c. mil ans vivoies.“  
 „Ha! dous Dius glorieus“, fait elle, „bien savoies  
 Ke ta povre pucielle mangiet n'avoit piece a.“  
 Lors le saine li angeles *et* puis li depieça,  
 En la bouce li met de *par* le roi celiestre. 865  
 Plus est blans *que* nus lais ne *que* nois ne puet iestre,  
*Et* plus dous a .c. doubles *que* mils en fresce ree.  
 Li angeles s'en depart quant si l'a conreee.  
 En sa cambre est la *virgene*. *Par* vraie entention  
 Merchie Jhesucrist de la refection 870  
 [C f<sup>o</sup>83r<sup>o</sup>] K'il li a *par* son angele *par* sa douçour tremise,  
 Mais molt est en son cuer de mautalent esprise

841 Qui set *P.* — *erstes* les *C]* le *P.* — 42 Ôiz a les souspirs *et* les pleurs *que* tu faiz *P]* il a öit les plours *et* les souspirs qu'as fais *C.* — Ôis] Ôiz *P.* — plours *C]* pleurs *P.* — fais] faiz *P.* — 43 a s'amie *C]* a sa mie *P.* — 45 aversiers *C]* aversaires *P.* — victoire *P]* victorie *C.* — 47 quant la haute nouvelle la pucielle a öie *C.* — novielle] novele *P.*, nouvelle *C.* — *virgene*] virge *P.* — 48 s'est drecie] s'est dreciee *P.*, se dreça *C.* — esjöie *C]* esöie *P.* — 49 *com* pariés *C]* com'estez *P.* — 50 çou *C]* je *P.* — 52 sage *P]* saige *C.* — 53 son *P]* ton *C.* — 54 n'avrai *C]* n'arai *P.* — paour *C]* peur *P.* — 55 li angeles *C]* l'ange (— 1 *St.*) *P.* —

exaudivit Dominus deprecationem tuam,

viriliter age,

et confortetur cor tuum contra tres Judices,

et glorificetur virtus Dei.“

Tunc S. Christina dixit ad Angelum:

„Domine mi, da aeternum signaculum mihi Salvatoris D. N. Jesu Christi patris mei, et neminem timebo“.

Angelus autem apprehendit eam, oravit super caput ejus, et dedit ei signaculum Crucis.

Sancta autem Christina conversa est à dextris, et invenit panem positum candidum tanquam lac, et dulcem super mel et favum.

cf. V. 8

Et accipiens dedit Angelo, et dixit ei: „Domine mi, accipe hunc panem et benedic, et da mihi aeternam vitam in remissionem peccatorum meorum.

Ecce enim

sunt duodecim dies, quod panem non gustavi.“

Angelus autem accipiens panem, et benedixit, et dedit ei manducare panem immortalitatis. Et accipiens Sancta Christina

oravit, et invocavit Patrem, et Filium, et Spiritum Sanctum, dicens: „Domine Deus Pater Domini nostri Jesu Christi, qui dignatus es me accipere per hunc panem incorruptionis, ideoque gratias refero nomine tuo Jesu Christe.“ Et accipiens gustavit.

---

57 Cristine P] Crestine C. — li angeles C] l'ange (— 1 Si.) P. — devine C] divine P. — 60 t'en P] te C. — 61 se C] si P. — 62 Ha P] he C. — 63 piece a C] pieç'a P. — 64 le sainne C] l'a seignie P. — li angeles] l'ange P, li sires C. — li P] le C. — depieça] depeça C, P. — 65 la P] sa C. — 66 blans C] beau P. — 68 Li angeles C] L'ange (— 1 Si.) P. — conree C] con ree P. — 69 sa P] la C. — 71 douçour] douceur P, merchi C (cf. V. 870). — tremise C] tramise P.

De cel grant sacrefisce ke ses peres emprent  
 Ki *par* sa grant malisce ·c· banisceors prent.  
*Par* toute la contree fait crier *et* savoir 875  
 K'il n'i ait si hardi, sour trestout son avoir,  
 Ki l'endemain ne viegne a son plus rice ator  
*Por* offrir sacrefisce a ses dius en sa tor.

Molt en est en son cuer la *virgene* tormentee,  
 Dusque a la nuit s'en est toute jor desmentee. 880 [P f<sup>o</sup>175v<sup>o</sup>,  
 Volentiers de la tor tous les dius jus boutast 1.Sp.]

Se plus sa foibleter c'Urbain ne redoutast.  
 Mais tant *parest* foiblete, ja n'erent *par* sa force  
 Ung seul pié remüé se Dius ne s'en esforce.

Ne set qu'elle en puist faire, toute en est esmarie. 885

„Priés vo fil“, fait ele, „dame Sainte Marie,  
 Se li plaist, k'il m'ait a faire remanoir  
 Demain cel sacrefisce ki le cuer fait m'a noir.  
 Proiiés li, douce dame, *por* retenir son droit,  
 K'il m'envoie vers ces ydles tel poissance orendroit 890  
 Ke ci aval les puisce trebucier *et* verser.

Tant les haç qu'avoec aus ne puis plus converser.  
 Ki de rien s'i afie bien est mors *et* peris.“

A cest mot en la *virgene* descent Sains Esperis,  
 Force *et* pooir li donne de faire a sa devise 895  
 Des dius *et* des diuësses quant ke ses cuers devise.

[C f<sup>o</sup>83v<sup>o</sup>] De legier puet or faire quant qu'ele ose enteser,  
 Molt convenra les ydles durement apeser  
 S'ele a sa volenté nes demaine *et* remue.

U salir u voler les convenra de mue. 900

Quant li nuis est venue qui noire est *et* ennuble,  
 La *virgene* çaint sa cote *et* sa guimpe desfuble.  
 Sa cambre a desfremee, si s'en ist coiemment,

873 cel C] ce P. — peres C] pere (— 1 Si.) P. — emprent C] en prent P. —  
 74 sa P] son C. — banisceors C] bennisseurs (— 1 Si.) P. — 75 la C] sa P. —  
 76 sur trestout son avoir P] sour tieste, sour avoir C. — 77 en son plus riche  
 ator P] a sa plus maistre tour C. — rice] riche P. — 78 tor P] tour C. — 79 Nur  
 P gibt den Absatz an. — C stellt die Verse 879:80 um. — 79:80 bei C: Dusque  
 a la nuit s'en est crestine desmentee, || molt en est en son cuer durement tourmentee. —  
 79 Molt (C 880, Var. L.)] Molt P. — *virgene*] virge P. — 80 Dusque a (C, Var. L. 879)]  
 Desqu'a P. — desmentee (C, Var. L. 879)] demantee P. — 81 Volentiers C] Volontiers  
 P. — tor P] tour C. — 82 plus P] por C. — foibleter C] foiblece (— 1 Si.) P. —  
 c'Urbain P] son cors C. — 83 parest C] par est P. — ja n'erent P] ne quic ke C. —

Facto autem vespere  
 accipiens beata Christina deos Jovem, et Apollinem, et Venerem (, et) deposuit eos per tres scalas [;]  
 solvens fasciam suam

---

84 Ung seul pié P] soient ja C. — esforce C] efforce P. — 85 qu'ele en P] qu'elle C. — esmarie] esbahie C, esbaice P. — 86 jhesucris en apiele, en plorant li deprie C. — Priés vo fil] Priéz vo filz P. — 87 Se C] S'il P. — li P] lui C. — äit C] ajut P. — 88 cel C] ce P. — sacrefisce C] sacrifice P. — fait m'a noir] m'a fait noir C, P. — 89 Proliés C] Priéz P. — 91 ci C] si P. — 92 aus C] elez P. — converser P] demorer C. — 94 A ces moz P. — li saint esperis (+ 1 Si.) P. — 96 quant P] quan C. — 97 legier C] legiet P. — *zweite Vershälfte C*: çou qu'avoit entesé. — 98 convenra (C 900)] covenra P, seront or C. — apeser P] apesé C. — 99 nes C] ne P. — 900 convenra C] covenra P. — 01 ennuble P] ennue C. — 02 guimple P] guiple C. — 03 desfremee C] desfermee P.

Ses pucielles escoute ki dorment fermement.  
 [Molt a ses cuers grant joie quant les voit endormiès, 905  
 Car par tans volra faire *et d'argent et d'or* mies.  
 Del fu Saint Esperit art en son cuer la flamme,  
 Ains si grant hardement ne fist mais nule femme.]  
 El temple en est venue a l'image Apolin.  
 „Ha! fols villars“, fait elle, „*que* cil sont de fol lin 910  
 Ki laiscié Jhesucrist ont *por* vos aorer!  
 Ciertes, ains me lairoie d'un cotiel acorer  
 U toute depechier d'une misericorde  
 Ke le haut roi laisçasc u sort misericorde,  
*Por* si fait menestrel aorer *con* vos iestes. 915  
 Ja viut tûer mes peres demain toutes les biestes  
 Ki sont *par* cest päis, a vos sacrefiier.  
 Molt vos pöés petit en s'aïe fiier  
 Se cil en cui me fi me garist me main diestre.“  
 Entor le col li fait de sa guimpe ·i· cavestre. 920  
 „Li dyable“, fait elle, „vos ont si haut juciet.“  
*Par* grant mautalent sace, si l'a jus trebuciet.  
 Aussi grant flat a pris *con* se fust une vache.  
 La virgene enmi le vis li escopist *et* crache,  
 Tout contreval le temple apriés li le träine. 925  
 „Apolin, Apolin“, ce li dist la mescine,  
 [C f<sup>o</sup>84r<sup>o</sup>] „S'as force ne pooir, garde toi d'afoler“. [P f<sup>o</sup>175v<sup>o</sup>, 2.Sp.]  
 Parmi une feniestre lors l'a fait jus voler.  
 Les autres raträine sans nulle demorance,  
 Contreval la feniestre les trebuce *et* balance. 930  
 Ne laisça *par* le temple rien c'onkes Dius fesist  
 Ke tout ne depeçast *et* tout ne desfesist.  
 Or n'i laisça n'argent ne rice drap de soie  
 Contreval la feniestre nes jetast en la voie.  
 Quant la viergene ot parfait son voloir, ce me samble, 935  
 Guimpes, dras *et* toailles a tant loiiet ensamble

905—8 *fehlen in C.* — 05 ses cuers] son cuer *P.* — 07 Del] Du *P.* — fu] feu *P.* — 08 femme] famme *P.* — 10 Ha *P.] a C.* — fols *C.] vieux P.* — villars *C.] viellart P.* — *que C.] com P.* — cil sont *C.] sont ceux P.* — 11 Qui laissé Jhesucrist ont *por* vos aorer *P.] ki laissent Jhesucrist et por* vous aorer *C.* — laiscié] laissé *P.* — 12 ains] ainz *P.* mius *C.* — cotiel] cotel *P.* coutiel *C.* — 14 roi *P.] diu C.* — sort *P.] sourt C.* — 15 menestrel *P.] Mahomet C.* — aorer *com vos P.] aorer com vos C.* — 17 Qui sont *par* cest päis *P.] ki par* cest päis sont *C.* — vos *P.] vous C.* — sacrefiier *C.] sacrifier P.* — 18 vos *P.] vous C.* — 19 cil *P.] cius C.* — me fi *P.] m'afi C.* — garist *C.] gart (— 1 Si.) P.* — 20 Entor

---

*P*] entour *C*. — 21 vos ont *P*] vos a *C*. — haut juciet] hault juchié *P*, encrunkiet *C*. — 23 a pris *P*] rendi *C*. — se *C*] si *P*. — 24 crache *P*] rache *C*. — 27 *erste Vershälfte P*: Si as force ne puissance. — toi *C*] tol (*wegen* affoler) *P*. — 28 Parmi une feniestre lors l'a] Par mi une fenestre lors l'a *P*, par une des feniestre l'en a *C*. — 30 la feniestre] la fenestre *P*, les feniestres *C*. — 31 rien *P*] riens *C*. — 32 depeçast *C*] despeçast *P*. — 33 laisça] laissa *P*, laisce *C*. — rice drap] riche drap *P*, rices dras *C*. Cf. V. 970. — 34 nes] ne *P*, les *C*. — jetast *P*] trebuce *C*. Cf. V. 972. — 36 Guimples *P*] guiples *C*. — toailles *P*] touailles *C*. — tant *P*] tout *C*.

K'elle en ot bien de lonc ·xv· toises au mains.  
 A la feniestre en vint, si se *commande* es mains  
 Del haut roi ki conduist sans nulle mesestance  
 Tous ceaus *et* toutes celles ki ont en lui fiance. 940  
 En la feniestre avoit ·i· molt rice moien,  
 La pucielle des dras fait entor ·i· loien,  
 A Diu s'est *commandee*, s'a saingnie sa face.  
 Contreval la cortine dusqu'a tiere se glace,  
 Les dius trueve en ·i· mont *confrains et* debrisiés. 945  
 „Ha! signor diu“, fait elle, „*et* car me devisiés  
 Quans bués *et* quantes vaces vos offerrai demain.  
 Ja s'afichoit mes peres *c'onkes* encor de main  
 Si rices sacrefisces ne fu fais ne si gens  
*Con* feroit le matin il *et* toutes ses gens. 950  
 Il vous en tenra ciertes mauvairement covent,  
 Car de çou *que* fols pense remaint assés sovent.“  
 [Cf°84v°] De cailliaus *et* de pieres tant les hurte *et* debat  
 Ke les pieres *et* l'or *et* l'argent en abat.  
 A garant trai l'estorie *que* de çou ne menton, 955  
 K'entir n'i laisça nes, oreille ne menton,  
 Main ne bras ne mohestre, piet ne gambe ne quise,  
 N'i laisce riens entir *qu'elle* depecier puisse.  
 Lors em porte as malades *et* a la povre gent  
 Les pieres *precieuses et* l'or fin *et* l'argent. 960  
 Maint povre *et* maint frarin fist rice ains l'endemain.  
 A cestui donne ·i· piet, a cest autre une main,  
 Cascun donne sa piece, cascun donne son membre.  
 Sains Espirs est en li ki li dist *et* ramembre  
*Que* Dius tous ciaux estoie gueredon biel *et* gent 965  
 En son saint paradis ki a sa povre gent  
 Ajüent *et* souskeurent en lor adversitet.  
 Il abite en tous ciaux ki aiment caritet.  
 As gens Diu tout em porte la pucielle Cristine,  
 N'i laisce drap de soie ne paille ne cortine, 970

938 en vint (*pik. Präs.*) C] vient P. — 40 lui P] li C. — 42 entor P] entour C. — 43 s'a C] si a P. — 44 cortine P] courtine C. — dusqu'a C] desqu'a P. — terre se glace P] la tiere glace C. — 45 debrisiés C] *combrisiez* P. — 46 devisiés] devisiez P, desisciés C. — 48 s'afichoit P] se vanloit C. — encor de main P] de nulle main C. — 49 sacrefisces C] sacrifice P. — 51 covent P] couvent C. — 52 çou C] ce P. — sovent P] souvent C. — 53 hurte et debat C (*cf. V. 1030*)] *dehurte et* bat P. — 55 çou C] ce P. — menton] ment on C, mentons P. — 56 entir C] entiers



ligavit

in fenestra,

et descendit per eam.

et confringens idola,

dedit ea pauperibus.

---

*P.* — nes, oreille ne menton *C]* né, oreilles ne mentons *P.* — 57 mohestre *C]* mahuistre *P.* — 58 laisce] laisse *P.* laisça *C.* — riens *C]* rien *P.* — depecier *P]* debrisier *C.* — 59 as *C]* es *P.* — 62 cestui *P]* cesti *C.* — a *C]* et a (+ 1 *Si.*) *P.* — 64 Espirs *C]* esperit (+ 1 *Si.*) *P.* — en li *C]* en ele *P.* — dist *C]* dit *P.* — 65 estoie *P]* donnoit *C.* — 66 sa *P.* (*cf.* V. 969)] la *C.* — 67 souskeurent *C]* sequeurent *P.* — 69 *Bloss P* gibt den neuen Absatz an. — Si m'ait dieu, tout en porte lapucele cristine (+ 1 *Si.*) *P.* — Cristine *P]* crestine *C.* — 70 cortine *P]* courtine *C.*

Nulle rien n'i oublie, quant vint al departir,  
 Tout n'em porte a son col *et* departe par Tyr.  
 Quant k'elle puet avoir doucement lor depart,  
*Et* em plorant lor prie, ains qu'elle s'en depart,  
 K'il deprient le roi ki tous biens set partir, 975  
 K'en sen regne li daint de ses biens departir [Pf<sup>o</sup>176r<sup>o</sup>,  
 [Et qu'il la mete a diestre de la grant departie 1.Sp.]  
 Quant del grain ert la paille sevrete *et* departie.]

A la tor s'en revint la giovane damoisele,  
 De joie *et* de liece tous li cuers li oisiele 980  
 [Cf<sup>o</sup>85r<sup>o</sup>] Por çou k'elle a parfaite des dius sa volenté.  
 Le haut roi en miercie u sen cuer a enté,  
 Del remonter li doinst li poisçans Dius pooir.  
 Li feniestre est si haute, com'i a que vooir,  
 .IIII. vins piés u cent a de haut, sans mentir. 985  
 Mais sen cuer ne li laist de paour desmentir  
 Cil ki tous ses amis, *et* haut *et* bas, conduist.  
 Tout autant li est or de set .c. piés con d' .viii.,  
 Ele s'aert as dras, contremont s'en reva,  
 En sa tor est entree c'onques ne s'i greva, 990  
 En son lit est coucie *et* puis est endormie.  
 Mais bien saciés, Urbains, ses peres, ne dort mie,  
 Il pense tant a li, ne se puet endormir.  
 „Par tous mes dius“, fait il, „n'est merveille s'or muir  
 Quant j'ai tous jors ma fille si doucement norie, 995  
 Or ne prise mes dius une pume porrie.  
 Tant li ferai de honte, se demain nes aeure,  
 Que bien l'en sovenra, ne sera jamais eure.  
 Tout piert cil son enfant ki le dangiere *et* flate,  
 Mais quant il fait folie, bien le castoit *et* bate. 1000  
 Voir, se dist Salemons: „Qui espargne la verge,  
 Orguel *et* desmesure en son enfant heberge.“

971 rien P] riens C. — vint (pik. Präs.) C] vient P. — 72 tout em porte *et* depart en la cité de tyr C. Cf. V. 934. — em C] em P. — 73 Quant P] quan C. — 75 partir C] departir (+ 1 Si.) P. — 76 daint P] daigne C. — 77—8 fehlen in C. — 77 diestre] destre P. — 78 del] du P. — ert] est P. — 79 la C] sa P. — tor P] tour C. — revint (pik. Präs.) C] revient P. — 81 çou C] ce P. — Dieser Vers steht schon einmal in C unten am Rand von fo 84 verso in kleiner Schrift, mit folgenden graphischen Varianten: por çou qu'elle a parfaite des dius sa volenté. — 82 haut] hault P, vrai C. — roi P] diu C (cf. V. 983). — 83 Del C] De P. — doinst C] doint P. — 84 vooir P] veoir C. — 85 a fehlt bei P (— 1 Si.). — 87 conduist C]

*et reversa iterum ascendit.*

---

conduit *P.* — 88 or *C]* ore *P.* — *zweite Vershälfte C:* de .c. piés con dē .viii. — d'.viii.] d'uit *P,* dē .viii. *C.* — 90 en sa tour est montee ke plus n'i arresta *C.* — 91 *zweite Vershälfte P:* puis si s'est endormie. — 92 Urbains *C]* c'urbain *P.* — 94 dius] dieux *P,* duis *C.* — muir *C]* mir *P.* — 95 tous jors ma fille si doucement *P]* ma bielle fille tous jours si bien *C.* — 96 Or ne prise mes dius *C]* Et tous mes dieux ne prise *P.* — porrie *P]* pourie *C.* — 98 l'en sovenra] li en sovenra *P,* l'en souvenra *C.* — 99 Tout *C]* Bien *P.* — cil *P]* cius *C.* — 1000 bien le chastoit *P]* assés le fiere *C.* — castoit] chastoit *P.* — 01 verge *C]* virge *P.* — 02 heberge *C]* herberge *P.*

- Ensi pense *et* repense, si se torne *et* retourne.  
 Tous le pāis assanle si tost com'il ajorne,  
 N'i remaint quens ne dus, contesse ne ducoise, 1005  
 Chevaliers ne siergāns, puciele ne borgoise,  
 [C f<sup>o</sup>85v<sup>o</sup>] Ne viegne al sacrefisce *et* n'i amaint sa bieste.  
 Cascuns a son pooir viut essaucier la fieste,  
 Tout contreval ces rues sonnent ces melodies  
 Saltiers, gighes, vieles, muses *et* sifonies, 1010  
 S'i bondiscent buisines, cor, frestel *et* arainnes  
 Que Dameldiu tonnānt i öist on a paines.  
 Tout esforcent la joie *por* plaire a lor signour,  
 Onkes en nulle vile n'ot mais joie grignour.  
 Quant la virgene ot la noise, si vint a ses feniestres. 1015  
 „Biaus sire Dius“, fait elle, „glorieus rois celiestres,  
 Par la tresgrant pitié que tu le jor ēus  
 Ke *por* home salver en crois mort recēus  
 De ta tresdouce mere, la glorieuse virge,  
 Deffent moi de tous ciaus que çāins voi venir ge. 1020  
 Ne sai ke jou face ore, n'ai force ne deffense  
 Ne conseil se toi *non*, biaux dous pere. Or en pense,  
 Par ta sainte douçour me deffent *et* conseille,  
 Car mes cors sera ja esgardés a merveille.“  
 Ses pere a ces paroles, a tout son riche ator, 1025 [P f<sup>o</sup>176r<sup>o</sup>,  
 Por ses dius aorer entrés est en la tor. 2. Sp.]  
 Quant Urbains entre el temple, bien se tient a lobé,  
 De cief en cief le trueve despoillié *et* robé,  
 N'i voit diu ne diuēsse ne palie ne cortine.  
 Ses puins hurte *et* debat *et* sa face esgratine, 1030  
 Or li croist ses anuis *et* esforce ses dius.  
 Nis aval les parois voit effaciés ses dius  
 [C f<sup>o</sup>86r<sup>o</sup>] Ke *par* molt grant maistrīe i avoit on portrais.

1003 *zweite Verschälft* C: *et* se tourne *et* retourne. — 04 ajorne P] ajourne C. — 05 ducoise C] duchesse P. — 06 puciele] pucele P, ne bourgeois C. — borgoise] borjoyse P, borgoise C. — 07 n'i amaint C] qui n'amaint P. — 08 a son C] asson P. — 10 Sautierz, gighes, vieles, muses *et* sifonies P] salteres *et* vieles, gighes *et* sifonies C. — 13 esforcent P] enforcent C. Cf. V. 1104. — la P] lor C. — 14 vile P] tiere C. — n'ot mais] n'eut mais P, n'en ot C. — grignour] gregnour C, greigneur P. — 15 Bloss P *gibt den neuen Absatz an*. — ot C] oet P. — vint (*pik. Präs.*) C] vient P. — ses P] la C. — feniestres] fenestres P, feniestre C. — 16 celiestres] celestres P, celiestre C. — 17 tresgrant pitié] tres grant pitié P, grant pieté C. — jor P] jour C. — 18 *por* P] pour C. — 19 ki car *et* sanc presistes en la tresdouce dame C. — virge] vierge P. — 20 *zweite Verschälft* C: ki n'ont cure de

V. Die autem facto venit pater ejus Urbanus  
adorare idola,

Adventu  
bani, qui  
caedit, e  
cere mar  
ac disc

m'ame. — 21 jou C] je P. — ore fehlt bei P (— 1 Si.). — 22 pere P] dius C. — C schrieb zuerst i pense, dann am Rand (mit Wiederholung des vor und über i gezogenen Querstrichs) en. — 24 esgardés C] regardez P. — 25—6 C stellt die zweite Vershälfte dieser zwei Verse um. — 25 pere P] peres (+ 1 Si.) C. — atout son riche ator P] a tout son riche atour C 1026. — 26 aorer P] aourer C. — entré est en la tor P] est entrés en la tour C 1025. — entrés C 1025] entré P. — 27 a lobé C] por bolé P. — 28 despoillié P] despoullié C. — 29 N'i P] Ne C. — cortine P] courtine C. — 30 et sa face P] sa face et C. — 31 esforce (cf. V. 1104) P] enforce C. — 32 Nis C] Maiz P. — les parois] les paroiz P, la paroiz C. — 33 erste Vershälfte P: Que por grant maistrize (— 1 Si.). — portrais] portraiz P, pourtraiz C.

Ainc mais ne fu nus temples si hisdous ne si lais,  
 Il samble *que* diable i aient conviersé. 1035  
 Li candelabre i sont trebucié *et* viersé,  
 Les verieres desfaites, peçoié li autel,  
 Onkes mais nule femme ne fist desroi autel.  
 Aval le pavement sont brisies les lampes.  
 Por tout l'avoir de Rains, de Paris ne d'Estampes 1040  
 Ne volsist *que* li fust ceste honte avenue.  
 Tous li cors de destrece li fremist *et* tressue,  
 Plus a taint le viaire de pois ne d'arement,  
 Onkes mais en cors d'omme n'ot si grant mariment.  
 Li pules brait *et* crie, ki tous vis en esrage: 1045  
 „Morir doit a grant honte ki fait a cest outrage.  
 [C'est grans mesaventure, c'est laide mescheance,  
 Trop en sont avillié no diu *et* no creance.“]

Urbains fait molt grant duel, langhe ne poroit dire  
 Con ses cuers est espris de maltalent *et* d'ire. 1050  
 Ses puciele apiele ki grant dolor demainnent:  
 „Par les hals dius“, fait il, „ki lassus el ciel mainnent,  
 S'orendroit ne me dites ki cest outrage a fait,  
 Ja serés toutes arses en ·i· brasier a fait.“  
 As piés li sont cäues les ·xii· damoiseles: 1055  
 „Aies de nous merchi, gentius sire“, font elles,  
 „Nos sommes tes ancielles, por diu, ne nous escille!  
 En tout çou n'avons coupe, car tout ç'a fait ta fille,  
 A briés mos t'en poons toute conter la somme.  
 No damosiele ersoir se leva des prin somme, 1060  
 [C f° 86 v°] Si fist ces grans merveilles *que* çaens pués vooir,  
 Ains de nous n'ot äie ne force ne pooir.  
 Onkes en nulle tiere tels merveille n'avint,  
 K'en toute Lombardie damoiseles n'a ·xx·  
 Ki fesiscent par elles çou k'elle a par li fait. 1065  
 Par li seule ti diu brisiet sont *et* desfait.“

Urbains de duel se pasme, tous envers ciet a tierre,

1034 Ainc C] Ainz P. — nus] nul P, u's (pro n's) C. — 36 candelabre C] chandeliers P. — 37 peçoié C] depecié P. — 38 nule P] une C. — autel P] itel C. — 43 viaire C] visage P. — pois] poiz P, poi C. — ne P] et C. — 45 brait et crie P] crie et brait C. — esrage C] errage P. — 46 Morir doit a grant P] bien doit morir a C. — fait a P] a fait C. — outrage P] outrage C. — 47—8 fehlen in C. — 47 grans] grant P. — 48 diu] dieu P. — 49 molt] molt P, si C. — ne P] nel C. — 50 Con ses cuers est] Con son cuer est P, si est ses cuers C. — 51 Ses P]

*et convocans ancillas suas interrogavit eas  
dicens:*

„Quid factum est de diis?“

*Projicientes se autem ancillae ad pedes ejus  
dixerunt: „Deprecamur, Domine noster,*

*Filia tua confringens eos projecit in plateam.“*

*Pater autem ejus Urbanus valde iratus est, et*

---

les *C.* — dolor *P]* douleur *C.* — 53 S'orendroit *C]* Si orendroit *P.* — 54 en *P]*  
em *C.* — brasier *P]* fu tout *C.* — 57 Nos *P]* nous *C.* — 58 *erstes* çou *C]* ce *P.* —  
tout ç'] tout ce *P,* çou *C.* — a fait *C]* affait *P.* — 59 t'en *P]* te *C.* — toute  
conter *C]* conter toute *P.* — 60 ersoir] er soir *C,* arsoir *P.* — des *P]* de *C.* —  
61 vooir] veoir *C,* voir (— 1 *Si.*) *P.* — 65 çou *C]* ce *P.* — 66 brisiét sont *et*  
desfait] sont brisiét *et* desfait *C,* debrisé sont *et* frait *P.*

*Et* quant est redreciés, les dens estraint *et* siere.  
 De la palme k'il ot grant *et* grosse *et* quaree,  
 En la face a l'enfant assiét tele faree, 1070  
 Les yls li eüst fait, se Dius ne fust, voler.  
 „A grant honte“, fait il, „te ferai decoler,  
 Sote garce enragie. Mar i fu frais mes temples.“  
 Crüelment a ses piés le sace *par* les temples,  
 Laidement le debat *et* des piés *et* des poins. 1075 [P<sup>f</sup>176v<sup>o</sup>,  
 „Par tous mes dius“, fait il, „or est venus li poins<sup>1</sup>.Sp.]  
 Ke te ferai desfaire, car tu l'as bien mesfait,  
 S'orendroit ne me dis *que* de mes dius as fait.  
 Ne pëusce quidier *que* ja penser osasces  
*Que* mes dius desfesisces ne mon temple robasces.“ 1080  
 Sains Esperis descent ki la puciele espire,  
 De tiere se relieve, se li commence a dire:  
 „De tes ydles muielles pris ai l'argent *et* l'or,  
 S'en ai fait, bien le saces, ·i· molt rice tresor.  
 El halt tresor celiestre l'en ont ja cil porté 1085  
 Ki de mesaise estoient *et* de fain amorté.  
 [C<sup>f</sup>87r<sup>o</sup>] Tous les ai confröés, tous les ai depeciés.  
 Al halt roi de lassus est mes cuers adreciés,  
 Cil est dius, rois *et* sires, mais ti diu sont malfé.“  
 Urbains, ki de grant ire a le cuer escalfé, 1090  
 A halte vois s'escrie: „Loiés l'a celle estace,  
 Si le me batés tant k'elle connoisce *et* sace  
*Que* d'oltraige li vint quant mes hals dius desprise.“  
 Par son commandement l'ont quatre tyran prise,  
 A l'estace le loient *et* de verges la batent. 1095  
 Le cler sanc *et* vermel contreval en abatent  
 De sa car qu'a plus blance *que* flors n'est en esté.  
 „Glorieus Dius“, fait elle, „ki tous tans as esté  
*Et* tous tans esteras, jou t'aour *et* merchi,

1068 est P] fu C. — C *unterstreicht ursprüngliches dius und korrigiert es am innern Rand mit dens.* — 70 assiét tele P] en assiét tel C. — 72 decoler P] devorer C. — 73 enragie P] esgaree C. — Mar C] mal P. — frais C] frainz P. — 74 Crüelment C] Crüelement (+ 1 Si.) P. — piés] piez P; C *schrieb zuerst piés, unterstrich es bis auf p und korrigierte am innern Rand mit p.* Wahrscheinlich hat der Schreiber wegen des im folgenden Vers wiederkehrenden piés zuerst an einen Irrtum seinerseits geglaubt. — 75 zweimal des C] zweimal de P. — 76 or C] touz P. — 78 S'orendroit C] Si orendroit P. — 79 Ne pëusce C] Je n'osasse P. — 80 ne P] et C. — temple P] temples C. — robasces] robassez P, brisascas C. — 81 Bloss P *gibt den Absatz an.* — la C] sa P. — 83 tes P]



accipiens Sanctam Christinam jussit eam palmis  
caedi faciem ejus,

et interrogavit eam  
dicens:

„Ubi abscondisti deos? dic mihi.“

Christina autem noluit ei respondere. Et iterum dicit pater ejus: „Per misericordes deos, quia nisi dixeris  
bestiis ferocissimis membra tua dabo. Accede ergo *et* adora deos caelestes, ne irascantur tibi *et* pereas ma  
Sancta autem Christina

aperuit os suum dicens:

„Justè locutus es, ut adorem Deum caelestem, *et* ejus filium Jesum Christum.“

Iratus autem pater ejus Urbanus

jussit eam virgis caedi,

cf. V. 10

---

ces *C.* — muïeles *C]* müetes *P.* — 85 halt] hault *P.*, grant *C.* — 86 amorté *P]*  
amorné *C.* — 87 confröés] confröez *P.*, defröés *C.* — 88 est *C]* c'est *P.* — adreciés]  
adreciez *P.*, aficiés *C.* — 89 dius, rois *et* sires] dieu, roi *et* sire *P.*, de tous rois  
sires *C.* — mais *C]* Mais *P.* — 90 ki *C]* que *P.* — 91 s'escrie *P]* escrie *C.* — Loliés *C]*  
liés *P.* — l'a] la a *P.*, a *C.* — celle *C]* ceste *P.* — 92 le me *C]* la (— 1 *Si.*) *P.* —  
93 vint (*pik. Präs.*) *C]* vient *P.* — quant *P]* qui *C.* — mes *P]* les *C.* — desp'ise *P]*  
debrise *C.* — 94 *zweite Verschäfte C*: vilainnement l'ont prise. — tyran] tyrans *P.* —  
96 contreval en *C]* espandent *et* *P.* — 97 flors] flor *P.*, flours *C.* — flor n'est *P]*  
n'est flors *C.* — 99 tous tans *C]* toutans *P.* — esteras *C]* *et* seras *P.* — jou *C]* je *P.*

Quant tu daignes soffrir *par* la toie merchi 1100  
 Ke je sui *por* ton non flaelee *et* batue.  
 Ja m'aront ma car tendre, dous *pere*, derompue,  
 Se tu tost ne m'envoies ton soccors *et* ta force,  
 Car li uns semont l'autre de ferir *et* esforce."

Cil en qui la fontaine de toute pité sort, 1105  
 As proieres s'ancielle ne fist mie le sort,  
 Car as crüels tyrans tolt lor force *et* estance  
 Ki de verges trencans derompent sa car blanche.  
 Si sont las en poi d'eure, ne se pueent movoir.

Urbains s'en deforsenne tot *par* fin estovoir, 1110  
*Por* li battre *et* derompre .xii. en refait lever,  
 Mais *por* cose k'il facent ne li püeent grever,

[Cf° 87v°] Ains sont tout avullé *contre* tiere cäu,  
 De çou q'ont fait lor est a boin droit meskäu.  
 Avulé sont tout .xii., *perdue* ont la vëue, 1115  
 Ceste grant merveille a tos li pules vëue.

Urbains tout çou qu'il voit tient a encanterie.  
 „Mestier ne t'a ta ghille ne t'enfammenterie  
 Ne te face“, fait il, „desjondre *et* depecier.“  
 „Tu ne me pués“, fait elle, „malmetre ne blecier, 1120  
 Toute ta tyrannie ne tous tes batemens  
 Ne m'est se deduis non, joie *et* esbatemens.  
 Bien me siert cil a gret qui *por* celui me bat  
 Ki tout orgueil abasce *et* tout outrage abat. [Pf° 176v°,  
 Tost a de tes tirans la fierté abatue 1125 2.Sp.]  
 Qui tant ont ma car tendre depecie *et* batue.  
 Bien resavra la tiue abaiscier *et* abatre.  
 Se ti deu ont pooir, viegnent t'aidier a battre.

1100 soffrir P] souffrir C. — toie C] teue P. — 02 tendre C] tenre P. — dous pere] douz pere P, trauwee *et* C. — derompue C] desrompue P. — 04 li uns C] chacun P. — 05 qui C] cui P. — sort P] sourt C. — 07 crüels] crüelz P, felons C. — tolt leur force *et* estanche P] toute lor force estance C. — 08 derompent C] desrompent P. — 09 movoir P] mouvoir C. — 10 s'en deforsenne] s'en defoursenne C, tout en forcene P. — tot P] tout C. — estovoir P] estavoir C. — 11 li C] la P. — derompre C] desrompre P. — zweite Vershälfte C: en fait .xxii. lever. Cf. V.V. 1115 und 1142. — 12 cose C] chese P. — facent C] face P. — li C] la P. — pueent] püent P, porent C. — 13 Ains sont tout avullé *contre*] Ains sont tous avulé *contre* P, ains se sont avullé tout a C. — 14 çou C] ce P. — ont C]

*et mutati sunt super eam duodecim homines, qui caedebant.*  
*Pater autem ejus Urbanus ignorante uxore sua faciebat haec filiae suae.*  
*Hi autem, qui caedebant eam,*  
*deficiebant, et cadebant.*

cf. V. 1173

Sancta autem Christina dixit patri suo: „Impudice, *et sine honore, et abominabilis*  
 Urbane, ecce

qui caedunt defecti inveniuntur, *et videns quia virtutem non habent.*“

---

on P. — 15 Avulé P] awlé C. — .xii. P] .xxii. (+ 1 Si.) C. Cf. V. V. 1111 und 1142. —  
 la P] lor C. — 16 grant P] grande C. — *zweite Vershälfte* C: a li pules vëue. —  
 tos] tout P. — 17 Bloss C *gibt den neuen Absatz an.* — ce qu'il voit tient P]  
 tient a ghille *et* C. Cf. V. 1118. — çou] ce P. — 18 enfammerie C] enfoumenterie  
 P. — 19 desjondre C] desrompre P. — 20 malmetre] mal metre C, mau metre P. —  
 ne blecier P] n'empirier C. — 21 tyrannie P] felonnie C. — 22 se C] que P. —  
 joie P] force C. — 25 tes P] ces C. — 26 tant P] si C. — tendre C] tenre P. —  
 batue P] rompue C. — 27 resavra] resara P, te savra C. — tiue C] tienne P. —  
 28 pooir C] puissance P. — t'aidier P] te aidier C.

Quant vengier ne se pueent, molt est fols qui les prise.  
 Il n'est deus se cil non a cui je me sui prise. 1130  
 Si tost com mes coraiges a lui amer se prist,  
 De si grant hardement m'embrasa *et* esprist  
 Qu'ainc puis toi ne tes dius ne ta loi ne prisai."  
 Urbains ki d'ire esprent dist par air: „Pris ai  
 Povre conseil de toi, bien m'en dois desprisier. 1135  
 Nis mes cuers m'en desprise quant je ne te pris ier  
*Et* jeter ne te fis en .i. fu bien espris.  
 Quant ensi ne l'ai fait, vers les dius ai mespris."  
 [C f°88r<sup>o</sup>] Mout est Urbains dolans, por un poi k'il n'enrage;  
 „Par tous mes dius“, fait il, „c'est derverie *et* rage! 1140  
 Tous nous a encantés ceste garce *et* sousduis.  
 Ici nos a .xii. homes par sa malisce esduis.  
 Prendés verges de fier *et* si le me torciés  
 Ke tous les membres ait rompus *et* escorciés,  
 M'amor a gaegnie cil ki mils sara batre. 1145  
 Ja l'orguel de son cuer ne li porai abatre  
 S'ensi n'est derompue ke li paire l'eschine."  
 A cest mot le regarde par ire la meschine:  
 „Crüels tirans“, fait elle, „ plains de grant tirannie,  
 Petit pris ton corog ne ta forsennerie. 1150  
 Ne tu ne tout ti diu ne mi pöés grever  
 Se tu ore en devoies parmi oltre crever.  
 Se ti diu pooir ont, si te vieignent aidier,  
 Cuers ne saroit penser ne langhe soushaidier  
 Le grant aise ke j'ai ne le grant souatume.“ 1155  
 Urbains com'uns sanglers de maltelent escume,  
 Ne puet sor piés ester, de laste s'est assis.  
 Ne set que faire en puisce *et* nonporquant a .vi.  
 De ceaus u plus se fie l'en a faite conduire  
 En une cartre obscure. La velt il qu'ele muire 1160  
*Et* de fain *et* de soif, de paour *et* de laste.

1132 embrasa C] embrassa P. — 34 ki C] que P. — dist C] dit P. — 35 m'en P] me C. — 36 Nis C] Ne P. — m'en P] me C. — 38 l'ai fait P] le fis C (cf. V. 1137). — 39 por un peu P] miervelle est C. — poi] peu P. — 41 sousduis] souzduiz P, souduis C. — 42 .xii. P] .xxii. (+ 1 Si.) C. Cf. V. V. 1111 und 1115. — sa P] son C. — 43 Prendés C] Prenés P. — me torciés] me torchiez P, mes torgiés C. — 44 rompus C] fenduz P. — 45 amor P] amour C. — gaegnie C] gaignee (— 1 Si.) P. — 46 porai C] porrons P. — 47 S'ensi C] Se si P. — derompue C] desrompue P. — 48 cest mot C] ces moz P. — 49 tirannie] tirannie P, tiramie C. — 50 pris C] doute (+ 1 Si.) P. — corog] corroz P, couroug C. —

Pater autem ejus Urbanus in magna angustia erat, quia taliter injurias patiebatur à filia sua,

---

forsennerie] forsenerie *P*, foursennerie *C*. — 51 mi *C*] me *P*. — 52 ore *C*] or *P*. — 53 Se *C*] Si *P*. — 54 saroit *P*] poroit *C*. — 55 souatume *P*] loialtume *C*. — 56 *Bloss P gibt den neuen Absatz an.* — Urbains com' uns sanglers] Urbain com' un sangler *P*, ne pot sour ses piés iestre *C*. Cf. *den folg. Vers.* — 57 *erste Vers-hälfte C*: ne se pot mais aidier. — piés (*C* 1156 *Var. L.*)] piez *P*. — laste *P*] lasce *C*. — 58 *et nonporquant conduire l'en a il fait a .vi. C.* Cf. *zweite Hälfte des folg. Verses.* — puisce] puisse *P*. — nonporquant *C* (*Var. L.*)] neporquant *P*. — .vi. *C*] sis *P*. — 59 ceau<sup>o</sup> *C*. — l'en a faite *P*] les a il fait *C*. — 60 cartre] chartre *P*, cambre *C*.

- Jamais ne mangera ne de pain ne de pâte  
 S'a ses dius aorer ne se viut ademetre.  
 Desour son tenre col ·i· carcant li fait metre,  
 [Cf<sup>o</sup>88v<sup>o</sup>] Puis li fait crûelment *et* piés *et* mains loier. 1165  
 „Ensi doit on“, ce dist, „tel garce castoier.“  
 De sa tor est isçus, dolans *et* correciés,  
 Ses keviaus trait *et* tire, s'a ses dras depeciés.  
 S'on nel tenist a force, tous se fust afolés.  
 En ·i· lit est couciés, tant *par* est adolés, 1170  
 Ne puet mangier ne boire n'un tot seul mot soner,  
 Ne nus n'est si hardis ki l'ost arraisonner.  
 De la dure journee dolereuse *et* amere  
 Qu'ot la puciele eue, ne savoit mot sa mere.  
 Si tresgrant duel en ot quant elle l'oi dire, 1175 [Pf<sup>o</sup>177r<sup>o</sup>,  
 Por poi ne s'afola de maltalent *et* d'ire. 1.Sp.]  
 [Quant de sa biele fille le martire entendî,  
 Pres s'ala, de destrece li cuers ne li fendi.]  
 Ses dras de soie ront *et* esrace sa crinne.  
 „Lasse, lasse“, fait ele, „ki a pris aatine 1180  
 De ma fille destruire, c'est Urbains li tyrans.  
 Ha!, biele fille douce, con je sui sospirans  
 De vo blanche car tenre c'on a hui debatue.  
 Sade fille Cristine, se m'i fuisce embatue,  
 N'i eüst si hardi, ançois se laisçast pendre, 1185  
 Que ja *por* vos mal faire i osast le doi tendre.“  
 A cest mot cäue est contre tiere pasmee,  
 Et quant est revenue, sa vie a molt blasmee.  
 Ja se fust d'un coutiel acoree son vueil  
 Ne fuiscent ses pucies ki molt refont grant dueil. 1190  
 „Ahi!, lasse“, fait elle, „çou faire, ki l'osa,  
 De ma tresbielle fille ki en li enclose a  
 [Cf<sup>o</sup>89r<sup>o</sup>] Gentillece *et* beauté, cortoisie *et* savoir

1164 Desour] de sour C, De sus P. — carcant C] chargant P. — fait P] fist C. — 65 mains P] puins C. Cf. V. 1203. — loier C] lier P. — 66 on C] l'on P. — dist C] dit P. — castoier C] chastier P. — 67 tor P] tour C. — correciés] corrociez P, coureciés C. — 68 s'a ses dras C] ses dras a P. — 69 nel C] non P. — tous] tout P, il C. — 70 1. est C] c'est P. — 71 tot P] tout C. — soner P] parler C. — 74 ne C] n'en P. — sa P] la C. — 77–78 *fehlen in C.* — 77 biele] bele P. — 78 destrece] destresse P. — cuers] cuer P. — 79 esrace C] esrage P. — 80 ki a pris a C] que pris a (— 1 Si.) P. — 81 ma C] sa P. — *zweite Vershälfte P:* mon baron le tyrans. — 82 Ha P] he C. — fille douce C]

*et jubet in collo ejus boas mitti:*  
*et manus, et pedes ejus mitti in vineulis,*  
*et claudi eam fecit in carcerem.*

cf. V.115

Vadit autem pater ejus Urbanus in domum suam,  
 nihil volens manducare.

VI. Audivit autem uxor ejus de filia sua, quia talia perpessa fuerat à patre suo, Adventu  
 tris, qua  
 liam al  
 tur

*et conscidit vestimenta, et ponit cinerem super caput suum:*

---

*tresdouce* fille (+ 1 Si.) *P.* — *souspirans P]* *desirans C.* — 83 De vo blanche  
*char* *tenre P]* de vëoir vostre car *C.* — *blance]* *blanche P.* — *car C]* *char P.* —  
 84 *Sade P]* *douce C.* — *Cristine P]* *crestine C.* — 85 *laisçast]* *laissast P,* *laiast C.* —  
 86 *vos P]* *nul C.* — 87 *chëue est P]* *est cãue C.* — *contre P]* *sour le C.* —  
 88 *revenue P]* *relevee C.* — 89 *fust C]* *fu P.* — *vueil]* *weil C,* *vuel P.* — 90 *molt*  
*refont P]* *demaïnnent C.* — *molt]* *molt P.* — *dueil]* *duel C, P.* — 91 *cou C]* *ce P.* —  
*l'osa C]* *osa P.* — 92 *enclose P]* *enclos C.* — 93 *erstes et fehlt in P.* — *cortoisie*  
*P]* *courtoisie C.*

- Et trestous les boins pouns ke femme puet avoir?"*  
 A la cartre est venue ses palmes debatant, 1195  
 Sa fille ciet as piés, si s'est pasmee a tant.  
 De duel est si sieree *que* pueent a grant paine  
 Ses pucielles en li sentir pous *et* alaine.  
 Quant elle pot parler, molt en haut s'escria:  
 „Cristine, bielle fille, *con* grant dolour ci a! 1200  
 Bielle, tresdouce fille, en tous biens alignie,  
 Onkes mais damoisele de si haute lignie  
 N'out loiés piés ne mains ne ne porta carcant.  
 Por toi vois, douce fille, grant dolour encarcant,  
 Qu'ains la nuit m'ocirai se tu n'en as pitié. 1205  
 Aussi fera tes peres cui tu as alitié,  
 Ne puet mangier ne boire, tous en est forsenés.  
 Tes cuers, fille, u estoit si grans sens assenés,  
 Por quoi despist la loi *et* les deus ensemment  
 U li sage ont crëu des le commencement? 1210  
 Tel conseil, biele fille, en ton cuer ki a mis  
 Que tu lais por celui pere *et* mere *et* amis,  
 Joie, honour *et* rikece, haltece *et* signorie  
 Ke li Jüis pendirent *et* tolirent la vie?"  
 „Mere“, fait la pucielle, „saciés bien sans doutance, 1215  
 Vo deu ne vos diüsses force n'ont ne poisçance.  
 De çou *que* lor ai fait, vengier bien se dëuscent,  
 Si fesiscent il voir, se pooir en ëuscent.  
 [C f<sup>o</sup>89v<sup>o</sup>] Ciertes molt doivent bien a grant honte perir  
 Tout cil ki les aorent, car ne pueent merir 1220  
 Honor ne sacrefisce ne cose c'on lor face.  
 Biele mere, mils vuel, mes peres me desface [P. f<sup>o</sup>177r<sup>o</sup>,  
 Que j'aor ses ymages, car nes aim ne ne pris, 2. Sp.]  
 Ains est la riens en tiere *que* plus haç *et* despris.  
 Pieç'a sui crestiiene, n'i a mestier celee, 1225

1194 puet P] puist C. — 98 en li sentir P] sentir en li C. — pous P]  
 fu C. — et C] nē] P. — 99 molt en haut] molt en hault P, en molt haut C. —  
 1200 Cristine P] crestine C. — 02 lignie] ligniee P, legnie C. — 03 out] oit C  
 (2. Strich von u vergessen oder wegen folg. loiés), eut P. — erstes ne P] et C. —  
 04 fehlt in P, ohne dass eine Lücke in der Hs. wäre. — encarcant] encargant C. —  
 06 fera P] feras C. — que tu as alitié P] a cui tu as luitié C. — cui (C Var. L.)]  
 que P. — 07 tous en est C] car tous est P. — forsenés] forsenez P, foursenés C. —  
 08 assenés] assenez P, ajournés C. — 09 despist C] despit P. — 10 le P] lor C. —  
 13 signorie] signourie C, seignorie P. — 15 saciés bien] sachiez bien P, bien savés C,



*et abiit ad carcerem ad filiam suam,*

*et dicebat:*

„Christina,

miserere Matri tuae,

quia propter te morior,

*et unicam te habeo filiam:*

cf. V. 1

cf. V. 13

---

— 16 force n'ont *P*] n'ont force *C*. — 17—21 *sind in C Christinens Mutter in den Mund gelegt. Cf. Anm.* — 17 fille, de çou qu'as fait, bien vengier se pëuscent *C*. — çou *C*] ce *P*. — lor] leur *P*. — bien *C*] bien *P*. — dëuscent] dëussent *P*. — 18 *erste Verschälft* *P*: Si fussent il voir fait. — se *C*] si *P*. — pooir *P*] loisir *C*. — 19 perir *P*] morir *C*. *Cf. Var. L. C V. 1220.* — 20 les *P*] nes *C*. — merir *P*] perir *C*. — 21 Honor] Honeur *P*, honors *C*. — 22 *Ursprünglich weggelassenes* mere *hat C am Rand, links von* biele, *nachgetragen.* — vuel] veul *P*, valt *C*. — 23 *Que j'a*eur ses ymages *P*] *que j'a*ore ses dius *C*. — aor] aeur *P*, aore *C*. — nes aim *C*] ne les aime (+ 2 *Si.*) *P*. — 24 despris *P*] despis *C*. —

Car cil m'a sa creance *et* sa foi revelee  
 Ki *par* ses sains apostles son *saint* non revela  
*Et* sa sainte creance deça mer *et* dela.  
 Cose *que* vos diés mon cuer point ne varie,  
 Car celui ki fu nés de la *Virgene* Marie 1230  
 Aim de si grant amor *que* movoir ne m'en puis,  
 Ains me lairoie ardoir u noier en .i. puis."

La dame brait *et* crie, derompant va sa crinne  
*Et* sa robe de soie contreval sa poitrine.  
 Ses mameles li perent *et* sa cars toute nue. 1235  
 As piés li ciet pasmee. *Et* quant est revenue:  
 „Fille, fille“, fait ele, en detorçant ses poins,  
 „Or sacies bien qu'aproisme li *termes* *et* li poins  
*Que* de duel s'ocira ceste lasse caitive.

Cristine, bielle fille, se tu vels *que* jou vive, 1240  
 Aies pité de toi *et* pité de ton pere,  
 Aies pitié de moi ki sui ta tenre mere  
 [Qui tant t'aim tenrement *et* amèrai tous tans  
 Con cele qu'alaitai *et* portai en mes flans.]  
 Fille, voi ci les costes *que* .ix. mois te portèrent, 1245  
*Et* les lasses mamielles ki ta bouce alaitèrent.

[C<sup>f</sup> 90r<sup>o</sup>] Fille, aies ent pité, *por* la tresgrant dolor  
*Et* *por* le grant destrece *que* jou souffri le jor  
*Que* de ces las de flans a grant dolor iscis."  
 A tant se rest pasmee, ne sai .v. fois u .vi. 1250

A la sainte pucielle li cuers molt apita  
 Quant ôi le parole *que* se mere dite a.  
 Devant li gist pasmee, plus gausne *que* n'est cire.  
 La sainte damoisiele *parfondement* souspire,  
 N'est mie grans merveille se li cuers li apite. 1255  
 Doucement en plorant requiert *Saint* Esperite  
*Que* de son cuer li ost carnel amistié toute.  
 Sa mere li rescrie: „Biele fille, os tu goute?  
 Quant pitié n'as de moi, molt fais grant mesprison.  
 Vien *parler* a ton pere, isç de ceste prison. 1260

1229 diés P] diciés C. — point P] pas C. — 31 Aim C] Aime (+ 1 Si.) P. —  
 amor P] amour C. — movoir P] mouvoir C. — 33 brait *et* crie P] crie *et* brait C. —  
 derompant C] desrompant P. — 35 Ses P] les C. Cf. V. 1234. — sa P] la C. —  
 36 *et* quant P] quant ele C. Cf. V. 1188. — 37 detorçant C] detordent P. —  
 38 aproisme C] aproche P. — termes] terme C, terme P. — 40 Cristine P] cristine  
 C. — jou C] je P. — 42 Aies P] *et* si aies C. — tenre mere P] mere C. —

miserere mei, *et omnia mea tua sunt.*

cf.V.130.

Filia mea Christina, lumen oculorum meorum, scias quia ego te genui,  
*et mamillas meas suxisti.*

Quid est quod factum est tibi, ut alienum Deum colas?"

cf.V.120.

---

43—4 *fehlen in C.* — 43 aim] aime (+ 1 *Si.*) *P.* — 45 voi *P]* vois *C.* — 47 Fille,  
aies en pitié *P]* aies ent pitié, fille *C.* — dolor *P]* douleur *C.* — 48 jou *C]* je *P.* —  
jor *P]* jour *C.* — 49 dolor *P]* douleur *C.* — 50 se rest pasmee *C]* c'est respamee  
*P.* — 51 *Bloss C gibt den Absatz an.* — 52 öi *C]* ele ot *P.* — 53 plus jausne  
que n'est cire *P]* plus est gausne de cire *C.* — 57 ost *P]* oste *C.* — 58 rescrie *P]*  
a dit *C.* — 59 mesprison *P]* mesproison *C.* — 60 isç *C]* is *P.*

Molt ert isnelement tresalés tous ses dils  
 Se tu vels aorer *et* onerer ses dius.“  
 Li *virgene* en halt s'escrie: „Ci a parole amere!  
 Fui de ci, fui de ci, tu n'iés mie ma mere.  
 Se de Sainte Escriture voel les *poins* aconsiure, 1265  
 Tout me covient laiscier *por* Jhesucrist ensiure.  
 [Bien sai de verité *que* nus ne l'aconsiut  
 Qui ne laist lui mēismes *et* de cuer ne l'ensiut.  
 De si amoureux cuer *et* de si vrai l'ensiu  
*Que* bolir me lairai en sâin u en siu 1270  
 Ains qu'adés jor *et* nuit de tel cuer ne l'ensiue [P<sup>f</sup> 177 v<sup>o</sup>,  
 Qu'ançois morrai por lui *que* je ne l'aconsiue.“] 1.Sp.]  
 La mere respont: „Lasse! Parole si amere  
 Onkes mais a nul jor ne dist fille a sa mere.  
 Fille, respondu m'as si tresamerement 1275  
 C'or puet on *por* voir dire, Nature en mere ment  
 Quant jou tost ne m'oci u ne me noi en mer.  
 A ta mere *que* dois sour toute rien amer  
 [C<sup>f</sup> 90 v<sup>o</sup>] Ne dēusces ja dire *paroles* si ameres.  
 Trop sont dures les filles ki ne croient lor meres.“ 1280  
 „Mere“, fait la pucielle, „volentiers m'acordaisce  
 A croire vos consaus, ja ne m'en descordaisce,  
 Se je ne me quidaisce a celui descorder  
 U paiens ne paiene ne se puet acorder.“  
 „Tais te, fille“, fait elle, „trop sovent le recordes. 1285  
 Se del tout ne le laisces *et* as deus ne t'acordes,  
 En mon cuer aras mise tele ire *et* tel descorde  
*Que* jou m'estranlerai ains la nuit d'une corde.“  
 Lors jete ·i· long souspir *et* dist: „Cuers, trop me griesves  
 Quant el ventre en ·v· pars u en ·vi· ne me crieves. 1290  
 Bien devroies crever *et* de destrece fendre  
 Quant de moi n'a pitié n'a moi ne velt entendre  
 Cele ki les mameles de mon pis alaïta.“  
 A cest mot est cāue *et* jeté ·i· brait a

1261 ert C] est P. — tous] touz P, tost C. — 62 dius] dieux P, deus C. —  
 63 en hault s'escrie P] crie en halt C. — 65 Se C] Si P. — poins P] mos C. —  
 aconsiure] aconsuire C, aconsuivre P. — 66 covient P] couvient C. — laiscier] laisser P,  
 laiier C. — ensiure C] ensuivre P. — 1267–72 *fehlen in C.* — 67 nus] nul P. —  
 l'aconsiut] la consiut P. — 69 amoureux] amoureux P. — l'ensiu] l'en siu P. —  
 70 bolir] boullir P. — u] ou P. — 71 l'ensiue] l'en siue P. — 72 ançois] ainçois P.  
 — 74 jor P] jour C. — 75–6 C *stellt diese Verse in der Reihenfolge um.* —  
 76 C'or P] or C. — 77 jou C] je P. — noi P] noie C. — 79 dēusces C] dēussent

Sancta autem Christina aperiens os suum dixit matri suae:

„Quomodo me filiam tuam vocas:

*P.* — *P* schrieb zuerst neussent und fügte über eu de hinzu. — 80 Trop *P*] molt *C.* — 81 *P* gibt einen neuen Absatz an. — 82 vos consaus *C*] vo conseil *P.* — 83 quidaïsce] cuidasse *P*, quidoie *C.* — a *C*] de *P.* — celui *P*] celi *C.* — 85 te *P*] toi *C.* — trop sovent *P*] por noient *C.* — 86 erste *Vershälft*e *P*: se tu du tout ne laisses. — laïscs] laisses *P*, laies *C.* — 87 mise *P*] mis *C.* — descorde *C*] descort *P.* — 88 jou *C*] je *P.* — estranlerai *C*] estranglerai *P.* — 89 dist *C*] dit *P.* — 91 zweite *Vershälft*e *C*: de duel et de destrece. — destrece *C* (*V.L.*)] destresse *P.* — 92 quant a moi conforter n'apuie ne n'adrece *C.* — velt] veult *P.* — 94 brait *P*] crit *C.*

Si grant k'il samble bien *que* del sens soit isçue. 1295  
 De sa rice çainture ki a or fu tisçue  
 Se fust lors estranee, ne fuscent ses puceles.  
 A .ii. mains esgratine son pis *et* ses mameles,  
 Contreval les costés li degoute li sans.  
 „Douce fille“, fait ele, „car regarde les flans 1300  
*Et* les las de costés u tu fus engenree.  
 Fille, ki plus iés sade *que* noviaus mius en ree,  
 Des onors te soviagne *et* des biens ki t'atendent.  
 Les grans tieres ton pere ki en tans lius s'estendent,  
 [Cf°91r°] A toi sont apendant, car serour n'as ne frere. 1305  
 Ainc n'ot enfant *que* toi ta caitive de mere  
*Que* tous jors mes dēusces garder *et* maintenir,  
 Pormener en viellege *et* par la main tenir.“  
 „Mere“, fait la puciele, „riens nulle qu'aiés dite  
 Ne dils *que* vous faciés le cuer point ne m'apite. 1310  
 Ce sont vaines paroles, ce sont vaines criees,  
 Car j'ai toutes amours por celui oubliees  
 Ki dist, pere ne mere ne parent ne nullui,  
 Nis son cors proprement n'aint nus tant comme lui.  
 C'est li souverains sire, c'est li souverains peres. 1315  
 Por Diu, laiciés m'en pais, car trop me sont ameres  
 Vos decevans paroles, en venin sont soucies.  
 Tant les eüst diables, s'il pēüst, adoucies,  
 Ointes *et* emmieles en amour tieriene  
 Ke m'ēusciés retraite de la loi crestiene. 1320  
 Mais consentir nel volt li hals rois Jhesucris, [P f°177v°,  
 De cui non li miens est contrefais *et* escriis. 2.Sp.]  
 Mes nons ensiut le sien *et* jou si l'ensivrai  
*Que* de pere *et* de mere por lui me consivrai  
*Et* d'umain iretaige, dont li caitif s'iritent, 1325  
 Qui por l'aise del cors les ames desiritent.  
 Por rien *que* vos diés ne serai engnie.

1295 sens C] sen P. — 97 estranee C] estranglee P. — 1300 Douce P] bielle C. — car P] c'or C. — 01 las de P] dolans C. Cf. V. 1249. — tu fus engenree P] .ix. mois fus portee C. — 02 noviaus] nouveau P, noviaus C. — 03 soviagne] soviagne P, souviagne C. — des biens C] des P. — 04 tans lius P] tant liu C. — 05 apendant C] atendens P. — serour n'as] seur n'as (— 1 Si.) P, n'as serour C. — 06 Ainc C] Ains P. — 07 jors P] jours C. — 08 Pormener] Pormener P, por mener C. — 09 fait P] dist C. — 10 le P] ne C (cf. folg. ne). — 13—4 C macht aus dem grössten Teil dieser Verse eine direkte

---

*Rede.* — 13 *zweite Vershälfte* P] n'a ung seul mot nului. — 14 Nis C] Ne P. — n'aint nus P] n'aime C. — 15 souverains] souverain P, souverains C. — 16 laisciés] laissinz (*Bögelchen von e vergessen*) P, laié C. — 18 pëust C] pöist P. — 19 amour C] douceur P. — 20 Ke m'ëusciés] Que m'ëussiez P, kë il m'ëust C. — loi C] foi P. — 21 nel volt C] ne le vieult (+ *1 Si.*) P. — 23 ensiut C] ensuit P. — jou C] je P. — ensivrai C] ensuvrai P. — 24 por P] pour C. — me consivrai] me consuvrai P, cure n'arai C. — 25 d'umain P] del mien C. — s'iritent C] s'eritent P. — 26 ames P] homes C. — desiritent C] deseritent P. — 27 vos P] vous C.

- Ne quiç onkes èust en toute vo lignie  
 Dame ne damoisele, pucele ne mescine  
 Ki fust onkes nomee n'apielee Cristine." 1330
- [C f<sup>o</sup>91 v<sup>o</sup>] „Non voir, ma douce fille, ainc parler n'en òi."  
 La virgene li respont, ki molt s'en esjöi:  
 „Diu em puisce aorer, le poisçant roi celiestre,  
 Quant *par* sa grant douçour mes parins degna iestre.  
 Crestienne m'apele ki me nomme Cristine. 1335  
 Li dols nons Jhesucrist tout le mien enlumine  
 Quant il de son *saint non* degna le mien dorer.  
 Ains lairoie mes yls d'un tarele forer.  
*Et* les dens de ma bouce ·i·a·i· fors sacier  
 Ke de lui me laisçasce sevrer ne destacier. 1340  
 Mere, mes nons me doit aprendre *et* recorder  
 Qu'as oeuvres Jhesucrist me doi bien acorder.  
 Trop est cil decëus ki a lui ne s'acorde,  
 Car il est la fontaine de pais *et* de concorde.  
 [Que dous est *et* piteus, bien le nos recorda 1345  
 Quant por nous racater a morir s'acorda.]  
 Mils vuel *vers* tot le mont avoir descordement  
 Ke jou n'aie s'amor *et* son concordement."  
 „Fille“, ce dist la mere, „cuer as de pierre dure  
 Quant de ton cors mëisme ne de nului n'as cure. 1350  
 Riens *que* face ne die ton cuer point n'atenrist."  
 Quant voit ne la puet vaintre, de la cartre s'en rist,  
 Ses palmes debatant, dolante *et* espleree.  
 A Urbain est venue sans nule demoree,  
 Mot a mot li raconte tout quant qu'elle a trové, 1355  
*Et* comment de sa fille a le cuer esprové.  
 Ne l'en set ke respondre, mais tous vis en forsenne.  
 Forment jure Apolin, Tervagant *et* Diane,  
 [C f<sup>o</sup>92 r<sup>o</sup>] Ses dius *et* ses diuësses *et* quant qu'il est *et* fu,  
 Que demain la fera graellier en ·i· fu. 1360

1328 quiç C] croi P. — onkes C] c'onques P. — 30 Cristine P] crestine C. —  
 31 ainc C] onc P. — 33 puisce] puisse P, puis C. — aorer P] aourer C. — 34 Quant  
 P] ki C. — 35 Crestienne m'apele P] crestine m'apele on C. — Cristine P] crestine  
 C. — 37 dorer C] döer P (*über durchgestrichenes nommer geschrieben*). — 38 Ains  
 lairoie P] ançois lairai C. — tarele C] tarere P. — 39 a C] et P. — 40 ne P]  
 et C. — 41 P *gibt einen neuen Absatz an*. — aprendre C] apenre P. — 42 Qu'as]  
 Qu'aus P, des C. — acorder P] recorder C. — 1345—6 *fehlen in C*. — 45 dous]  
 douz P. — nos] noz P. — 46 racater] racheter P. — 47 vuel] wel C, vueil P. —



aut quis ex genere vestro

aliquando Christina vocata est?“

Mater autem ejus dixit ei: „Nemo“.

Tunc dixit beata Christina:

„Quid ergo me dicis filiam tuam?

Nescis quia nomen habeo Christi caelestis Salvatoris?

Ipse est qui me probavit ad militiam suam caelestem, *et* amavit me, *et* dedit mihi victoriam ad vincendum omnes, qui non cognoverunt Deum, *et* ad ponendam vestram abominationem, *et* idola, in quibus seducti estis colere ea.“

Mater autem ejus haec audiens

reversa ad domum suam

nuntiavit omnia viro suo.

VII. Vir autem ejus Urbanus ira commotus est adversus filiam suam.

Pater in  
bunali di  
cat, *et* ex  
ciat filia

---

tot P] tout C. — 48 jou C] je P. — s'amor P] s'amour C. — 49 ce dist la mere] ce dit la mere P, dist la rōine C. — 50 de ton cors mēisme C] tu de toi mēismes P. — 51 ton cuer point P] point ton cuer C. — 52 vaintre C] vaincre P. — rist P] ist C. — 54 *zweite Vershälfte* C: dolante *et* esgaree. Cf. V. 1353. — 55 quant qu'elle] quantqu'ele P, çou qu'elle C. — trové P] trouvé C. — 56 a P] ot C. — esprové P] esprouvé C. — 57 l'en C] li en P. — set P] sot C. — 58 Diane C] dienne P. — 59 *zweite Vershälfte* C: quan k'en est *et* qu'en fu. — 60 la P] les C. — graellier C] grillier (— 1 Si.) P.

Ce raconte l'estore, u molt a biel latin:  
 Si tost com'ajorna l'endemain *par* matin,  
 Urbains en son palais en vint tous escalfés  
 Comme cil en qui cors est entrés li malfés.  
 N'i a nul si hardi, tant soit de grant bobance, 1365  
 Ki n'ait de sa *grant* ire *et* paour *et* dotance.  
 N'a en tout le päs ne dame ne puciele  
 N'i viegne por veoir la sainte damoisiele,  
 Car beautés est en li si finement *parfite*  
 Qu'en son vis remirer tous li mons se delite. 1370  
 De *par* tout le päs li pules i asanle, [P<sup>f</sup>178r<sup>o</sup>, 1.Sp.]  
 Contreval le palais s'assient tout ensanle.  
 De jons est enjonciés, de flors *et* de mentastre.  
 „Alés, si m'amenés“, fait Urbains, „ma fillastre.  
 Ne le tieng mie a fille puis *que* ma loi desdaigne. 1375  
 Je ne puis plus soffrir *qu'elle* en vie remaigne  
 S'as deus ne sacrefie sans nulle demoree.“  
 Lors ot *par* le palais mainte larme ploree.  
 En plorant sont levé doi baron de la terre,  
 A la cartre s'en vont la damoisiele querre, 1380  
 El palais l'en amainent u molt avoit de gent.  
 Cors ot biel *et* adroit *et* acesmé *et* gent,  
 Clere face *et* traitice, *vermelle et* coloree.  
 Ne vint mie pensive, dolente n'esploree,  
 [C<sup>f</sup>92v<sup>o</sup>] Car li Sains Esperis son cuer si li espire 1385  
 K'ele vint tout riant recevoir son martire.  
*Par* le palais s'esmaient, tout en vont fourmiant  
 De çou k'elle a le ciere si clere *et* si riant.  
 „Il samble“, fait cascuns, „— ne sai ke dire en doie —  
 K'elle ait de son martire grant liece *et* grant joie.“ 1390  
 N'a en tout le palais ne dame ne puciele  
 Ki ne die en plorant: „Ha! douce damoisiele,  
 Li dius u mis avés vo cuer *et* vo entente

1362 ajorna P] ajourna C. — 63 en vint (pik. Präs.) C] s'en vient P. — 64 qui C] cui P. — 65 bobance P] beubance C. — 68 erste Vershälft C: ki ne viegne veoir. — 70 Qu'en] Qu'en P, en C. — tous li mons] tout le mont P, li pules (cf. V. 1371) C. — 71 i assamble P] s'i asanle C. — 72 ensanle] ensamble C, P. — 73 erste Vershälft P: Qui de jons est jonchiez. — enjonciés] enjoncié C. — 74 m'amenés] m'amenez P, amenés C. — 75 mie P] pas C. — 76 soffrir P] souffrir C. — en vie C] vive P. — 77 S'as C] Si es P. — sacrefie C] sacrifie P. — 78 Lors P] Dont C. — larme C] lerne P. — 79 En P] Molt C. — levé P] alé

Mane autem facto  
sedit publicè adversus filiam suam.

Euntes autem milites  
adduxerunt Beatam Christinam,  
et perduxerunt ad Praetorium.

Omnes autem mulieres videbant beatam Christinam vinctam, et quando trahebant ad Praetorium,  
exclamaverunt dicentes:

„Deus hujus infantis

---

*C.* — 80 s'en vont *P*] tout droit *C.* — 81 l'en amainent *C*] la menent (— 1 *Si*.)  
*P.* — 82 ot] eut *P*, avoit *C.* — *et* adroit *P*] a droit *C.* — acesmé *P*] avenant *C.* —  
83 Clere face (*cf.* *V.* 1388) *P*] face bielle *C.* — *et* traitice *P*] traitice *C.* — *et*  
coloree *P*] encoulouree *C.* — 84 vint (*pik. Präs.*) *C*] vient *P.* — exploree *P*] es-  
plouree *C.* — 85 son cuer si *P*] si son cuer *C.* — 86 vint (*pik. Präs.*) *C*] vient *P.* —  
87 fourmiant *C*] fremiant *P.* — 88 çou *C*] ce *P.* — 93 Li dius] Le dieu *P*, li diu  
*C.* — mis avez *P*] avés mis *C.* — 2. vo *C*] vostre *P.*

De peril escremisce vostre bieles jovente.“

Quant li tirans sa fille voit entrer en la sale, 1395

Aviers çou k'il quidoit k'elle fust magre *et* pale,

Est ele bieles *et* gente, fresce, clere *et* vermeille.

Durement en son cuer li paiens s'en merveille.

Li pluisour ki le voient si liement venir

Dient: „Biaus tresdous enfes, biens te puist avenir.“ 1400

Molt i a *por* s'amor souspirs *et* plours *et* larmes.

„Ha! bieles“, font ces dames, „de males noires armes

Soit li cors detrenciés, ains *que* past miedis,

Ki nul mal vous fera.“ N'en i a mie ·x·

Contreval le palais ki se puiscent tenir 1405

De plorer quant le voient priés del pere venir.

Urbains voit son enfant, grans pités l'en est prise.

„Las!“, fait il coiemment, „comment ferai justise

De celui qu'ai amee tant qu'ainc n'en soi mesure?“

En son cuer se descordent Crüaltés *et* Nature. 1410

[C f°93r°] Crüaltés li conseille, orendroit le desface.

„Ha!, caitis“, fait Nature, „toute joie t'esface

Se tu desfais celi ke tu as engenree.“

„Tais toi“, fait Crüaltés, „ainç n'a de sen denree,

K'il s'est viers tout le siecle vilainement mesfais. 1415

Car si tost con la garce ot ses dius tous desfais, [P f°178r°,

Le deüst il larder u pendre u escorcier. 2.Sp.]

Par tout dient les gens, ne valt mie ·i· porcier

Quant il a ses ·ii· mains ne l'ocist *et* estrangle.“

„Tais toi“, refait Nature, „trop paras or de jangle, 1420

Çou ne poroit raisons ne pités endurer.

Nus preudom ne se doit si tost desmesurer,

Mais quant il voit celui ki trop se desmesure,

Si le doit sagement ramener a mesure.

N'est nus si grans savoirs com'est amesurance, 1425

1394 escremisce] escremisce P, escremiscent C. — 95 voit P] vit C. — 96 Aviers C] Avec P. — çou C] ce P. — 97 fresche P] fresce *et* C. — 98 s'en merveille P] s'esmerveille C. — 1400 Biaus tresdous enfes] beau tres douz enfes P, douce crestine C. — te C] se P. — 01 s'amor P] s'amour C. — 02 Ha P] he C. — 03 detrenciés] detrenchié P, depeciés C. — past C] passe P. — miedis C] medis P. — 04 i a C] n'i a P. — 05 Contreval P] Tout aval C. — 07 Bloss C gibt den neuen Absatz an. — l'en C] li en P. — 08 coiemment C] coiment P. — justise] justice C, P. — 09 celui C] cele P. — ainc C] ainz P. — 10 descordent C] descorde P. — 11 dieser Vers steht schon einmal in kleiner Schrift in C, unten am Rand von f° 92 verso, mit der graphischen Variante conseille. — orendroit C] qu'orendroit P. — des-

adjuva eam, quia ad te confugit.“

Et iussit Pater ejus adduci eam ante suum tribunal,

---

face C] deface P. — 12 Ha P] he C. — t'esface C] te face P. — 13 celi C] cele P. — 14 fait P] dist C. — ainç C] ainz P. — n'a P] n'ëus (+ 1 Si.) C. — sen P] sens C. — 15 mesfais] mesfaiz P, desfais (vom folg. Vers) C. Cf. V. 1452. — 17 u pendre] ou pendre P, en poi C. — 19 et P] u C. — estrange P] estranle C. — 20 refait P] ce dist C. — paras or de P] as ore la C. — 21 Çou C] Ce P. — 25 C hat das auf comme Folgende (auf dem Lichtbild, ausser dame, unleserlich) durchgestrichen, durch das Zeichen || rechts oberhalb comme auf Korrektur verwiesen, und am äussern Rand steht, vom Buchbinder beschnitten, || damesi. — com'est P] comme d' C. — amesurance] a mesurance P.

Ne si *tresgrans* folie *com'est* desmesurance.

S'il croit ta crüalté, si se desmesurra

Ke jamais a droit *point* nus ne l'amesurra."

„Urbains“, ce dist Nature, „il n'est nus ne foloit.

Jou te jur *et* creanç, por voir, s'on afoloit 1430

Lués trestote la gent k'il aroient folé,

Tost serions trestuit ocis *et* afolé.

Ki son enfant ocist, lui mëismes afole.

Ne croi ja Crüalté, car enresde est *et* fole.

Trestout cil ki le croient sont *prés* d'afollement, 1435

Car nului ne conseille, nel *consalt* folement.

[Cf°93v°] Tout cil sont forsené ki croient son conseil,

Mais croi moi ceste fois, loialment te conseil.

Tu n'as c'un seul enfant, docement le demaine,

Autant le dois amer *com* fais ton cors demaine. 1440

Pieç'a c'on dist: „Ki n'a c'un oel, sovent le tiert.“

Trop doit estre dolans ki son seul enfant piert.“

A cest mot est venue devant lui la puciele,

Urbains l'a regardee, molt le voit clere *et* biele. •

Nature li conselle *que* parolt doucement, 1445

Mais se Crüaltés puet, ce n'ert pas longement,

Trop est desmesuree, sote, enresde *et* estoute.

Docement li a dit: „Bielle fille, ore ascoute.

Il n'a rien en cest mont, *par* les oels dont te voi,

Ke je tant aie amee *comme* le cors de toi. 1450

Mais trop m'as corrécié de mes *deus* qu'as desfais.

Molt me sui *vers* ma loi vilainement mesfais

Quant jou pieç'a ne t'ai desmembree *et* desfaite.

Car si *grans* mesfaiture onques ne fu mes faite.

Que ke tu aies fait, ma fille iés totes voies, 1455

S'adrecier te pooie *et* metre *en* boines voies,

Molt en seroit mes cuers a grant joie avoiés

Ki molt est de tristece tourblés *et* desvoiiés.

Tel pité ai de toi, tous en font *et* remet.

1426 si *tresgrans*] si *tresgrant* P, n'est si *grans* C. — *com'est* P] *com* de C. — 27 ta P] sa C. — 28 *point* P] *port* C. — ne l'amesurra] ne la mesurra P, ne le ramenra C. — 29 Bloss P *gibt den neuen Absatz an.* — dist C] dit P. — 30 Jou C] Je P. — creanç C] creant P. — por P] pour C. — 31 Lués C] Lors P. — trestote C] droit toutes P. — la gent C] les gens P. — k'il C] qui P. — folé C] folié (+ 1 St.) P. — 32 serions P] seroient C. — trestuit P] trestout C. — 35 Trestout cil] Trestous ceux P, car tout cil C. Cf. *folg. Vers.* —

et dixit ei :

„Misereor tibi, Christina,  
quoniam filia mea es.

cf. V. 145

---

36 nel C] non P. — 37 forsené P] foursené C. — 40 com fai P] comme C. — 41 dist C] dit P. — sovent P] souvent C. — 43 A cest mot C] A ces motz P. — lui P] li C. — 44 voit P] vit C. — 45 que C] qu'il P. — 46 se C] si P. — 48 *fehlt in Hs. P. Keine Lücke.* — 50 je tant aie P] j'aie tant C. — 51 correcié] corrocié P, courecié C. — 52 me P] en C. — 53 jou C] je P. — 54 onques ne fu mes faite] onques mais ne fu faite P, ne fu pieç'a mesfaite C. — 55 Que P] quoi C. — 56 pooie] povie P, pooies C. — en P] a C. — 57 a C] en P. — 58 tristece] tristesse P, destrece C. — tourblés C] troublé P. — 59 en C] me P.

- Fille, croi pere *et* mere *et* tout en pais remet 1460  
 Ton cuer as dius servir ki de tout ont puisçance.  
 Encor aront merchi de toi *et* de t'esrance.
- [C f<sup>o</sup>94r<sup>o</sup>] Aies, fille, pitié de ton cors *et* de t'ame,  
 De quant *que* j'ai seras commanderesse *et* dame.  
 S'a mes deus sacrefies, molt grans biens t'en venra, 1465 [P f<sup>o</sup>178v  
 Ja de rien qu'aies faite mais ne me sovenra. 1.Sp.]  
 S'ensi ne le vels faire, *par* les deus u je croi,  
 Je ferai orendroit tel merveille de toi  
 C'onques mais de caitive aussi grans ne fu faite.  
 Tant con durra li siecles, sera dite *et* retraite. 1470  
 [Se vels c'un [tot] seul jor laiscier vivre te voelle,  
 Garde, ta volentés la moie ne desvoelle.]  
 Fille voloir de pere ne doit ja desvoloir,  
 Ains le doit doucement *et* volentiers voloir."  
 Celle cui Sains Espirs a duite *et* enseigne 1475  
 Del signe de le crois s'est armee *et* saignie.  
 Lors li a respondu: „Quant tu vius, si m'escille,  
 Car jou ne t'apartieng ne ne sui pas ta fille,  
 Ains sui fille al halt roi, le pere esperitable.  
 Tout quank' est né de toi, est semence al diable, 1480  
 Diables, voir, iés tu, *et* ti deu sont malfé.  
 Li Sains Esperis m'a si le cuer escaufé  
 Que ne dout ne ne pris ne toi ne ta poisçance,  
 Tes dius ne tes diuësses, ta loi ne ta creance."  
 Por poi a ces paroles Urbains tous vis n'esrage. 1485  
 Les dras k'elle a viestus li despolle *et* esrage,  
 Sour sa tenre car battre fait .x. homes lasser.  
 Ensi le cuide faire fenir *et* trespasser.  
 Jamais, ce dist, n'ert liés, tant com'elle soit vive.  
 Crüaltés en son cuer tel maltelent avive 1490  
 [C f<sup>o</sup>94v<sup>o</sup>] Ke *par* ses blondes treces nue l'a faite pendre.  
 Lors fait verges de fier a ses menistres prendre,  
 Tant le commande a battre, sans plus de delaiier,

1460 tout en pais C] conseil si P. — 61 tout P] toi C. Cf. folg. Vers. —  
 62 aront merci de toi P] aront de toi merchi C. — esrance C] errance P. —  
 63 pitié P] merchi C. Cf. V. 1462. — 64 quant que] quantque P, quanque C. —  
 65 grans P] de C. — 66 rien P] riens C. — faite P] fait C. — sovenra P] sou-  
 venra C. — 71—2 fehlen in C. — 71 vels] veux P. — laiscier] laissier P. — voelle]  
 vueille P. — 72 volentés] volenté P]. — desvoelle] desvueille P. — 75 Espirs C] esperit  
 (+ 1 Si.) P. — duite *et* P] molt bien C. — 78 Car C] Que P. — jou C] je P. — pas C]



Accede

ad deos, *et* adora eos,

ut propitientur tibi, *et* liberent te ab errore, quem passa es.

Si verò nolueris adorare eos,

jubeo te multis tormentis interfici,

nec vocaberis filia mea.“

Sancta autem Christina

respondit:

„Magnam mihi gratiam praestas, o impudice *et* tyranne, qui jam non me vocas filiam diaboli.

cf. V. 140

Quod autem à te natum est, daemonium est,

nec enim es pater meus.“

Urbanus autem ira repletus

jussit eam expoliari,

*et* cruciari membra ejus tenera.

Multis autem horis cruciabatur Sancta Christina. Erant autem, qui eam torquebant, homines numero duodecim, *et* defecerunt torquentes eam.

Pater autem ejus non satiebatur,

sed iterum jussit eam ampliùs torqueri.

---

mie (+ 1 Si.) P. — 80 ne vueil pas estre fille a tirant n'a deable P. — 81 Diables, voir, iés tu] Diable, voir, iés tu P, car tu iés vis diables C. — 83 pris C] prise P. — ne toi P] tes deus (cf. folg. Vers) C. — 84 Tes dicux ne tes diuësses P] toi ne dius ne diuësse C. — loi C] foi P. — 85 a C] qu'a P. — esrage C] enrage P. — 87 Sour C] Sur P. — 88 cuide P] cuida C. — fenir P] morir C. — 89 erste Vershálfte P: jamais ne serai joieux (+ 1 Si.). — 91 l'a faite P] le face C. — 92 menistres C] ministres P.

- Que le cler sanc en facent de toutes pars raier.  
 Mais li devins solaus *et* la devinne raie 1495  
 Ki en tous ses amis en tous tempores raie,  
 Raie si en sen cuer *et* si la reconforte  
 Que de rien c'on li face point ne se desconforte.  
 Ses peres ki son lit apareille en infier  
 Toute le fait derompre a ses verges de fier. 1500  
 Li tirant sa car tenre li desrompent *et* fendent,  
 Li braon *et* les pieces sour les costés li pendent,  
 Ne fu mais femme nee ki souffrist tel martire.  
 „Cristine“, fait ses peres, „tes las de cors martire  
 A desprisier les dius ki le monde maintiennent. 1505  
 Pieç'a fuscies finee, mais encor te soustient  
 Por savoir s'obëir n'aorer les vorras.  
 S'orendroit nes aores, a grant honte morras.  
 Et devant *et* derriere tant t'en ferai donner  
 Que tout ferai par pieces ton cors esbraoner 1510  
 En viltance del diu u tu as tel fiance.  
 Ancui verons en toi com'il a grant poisçance.“  
 Cele en cui cuer si art del Saint Espir la flame [P f<sup>o</sup> 178 v<sup>o</sup>,  
 Que del cors ne li calt, mais que Dius en ait l'ame, 2.Sp.]  
 Une piece sanglente de son costé esrace, 1515  
 Son pere l'a flatie tres emmi le visage.  
 [C f<sup>o</sup> 95 r<sup>o</sup>] „Famellous wains“, fait elle, „lous varous esragiés,  
 Com'est or de mal faire tes cuers encoragiés!  
 Ciens, mangüe la car qu'ai devant toi gietee,  
 Elle est ore en boin point, car assés l'as betee. 1520  
 Fel vuarous erragiés, vien cha, si me mangüe.  
 Toute m'as ma car tenre depecie *et* rompue,  
 Li braon *et* les pieces m'en cient des costés.  
 Mais ja n'iert por tout çou mes entirs cuers ostés  
 Del halt roi glorieus u jor *et* nuit s'adrece. 1525

1494 facent P] fait C. — 95 devins C] divin P. — devinne C] divine P. — 96 en  
 tous] entous P, entour C. Cf. V. 1497. — en tous tempores C] *et* en toustens (— 1 Si.)  
 P. — 97 la reconforte P] adiés l'enorte C. — 98 rien P] riens C. — 99 apareille P]  
 a fait faire C. — 1500 derompre C] desrompre P. Cf. *indessen den folg. Vers.* —  
 a C] de P. — 02 sour C] sur P. — 04 Cristine P] crestine C. — ses] son P, li  
 C. — 05 A desprisier C] As desprisé P. — 07 Por P] pour C. — s'obëir n'aorer  
 P] s'onnerer n'obëir C. — vorras P] volras C. — 08 S'orendroit nes] S'orendroit  
 nē P, se tu ne les C. — 11 tel P] ta C. — 12 en toi P] de lui C. — 13 si P]  
 li C. — Espir C] esperit (+ 1 Si.) P. — 14 Que del cors] Que du cors P,

Et sustulit de carnibus suis Sancta Christina

et jactavit in faciem patris sui,

et dixit ei: „O maledicte, et in die malo nate, et amarè tibi dico Urbane, quia periturus es in seculo venturo.

derasti enim manducare carnes filiae tuae, ecce ante oculos tuos sunt positae, accipe, et manduca confusionem vultus tui.“

Pater autem ejus impiissimus dixit ad eam:

cf. V. 1504—12

„Christina, tibi dico, jam accede, et adora deos; sin verò non vocaberis filia mea. Quod si non sacrificaveris, inferam tibi saevissima tormenta: et non te eripiet ille, qui mortuus est à Judaeis, quem tu colis.

Sancta autem Christina respiciens in caelum dixit ad Urbanum: „Omni malitiâ replete, impudicissime, ignoras, quia Filius Dei vivi, lumen veritatis, Salvator mundi descendit

de son cors *C*. — 15 son costé *C*] ses costés *P*. — esrace *C*] esrage *P*. — 16 Son pere l'a flatie] A son pere l'a flatie (+ *1 Si.*) *P*, son pere le flati *C*. — tres emmi *C*] droit parmi *P*. — 17 wains (cf. *Var. L. V.* 1521)] vuainz *P*, leus *C*. — lou varous *P*] fel tirans *C*. — lous] lou *P*. — esragiés *C*] enragiez *P*. — 18 *erste Verschälft* *P*: molt est de moi mal faire. — 19 devant *C*] devavat *P*. — 20 ore *C*] or *P*. — car assés l'as *C*] tu l'as assez *P*. — 21 yuarous] vuarouz *P*, waignons *C*. — erragiés *C*] enragiez *P*. — si *C*] se *P*. — 23 m'en *P*] me *C*. — 24 Mais ja n'iert por tout çou] Mais ja n'est por tout ce *P*, mais ja pour çou n'en iert *C*. — 25 jor et nuit *P*] nuit et jour *C*.

- Il fu por moi batus *et* souffri grant destrece,  
*Et* je voel bien *por* lui cest martire soffrir,  
 Ma car en sacrefisce li doi rendre *et* offrir.  
 Quant plus me fais d'anui, tant sui jou plus a aise,  
 Ma joie *et* mes deduis est en souffrir malaise, 1530  
 Car je sai bien *que* g'ere *par* torment trespasable  
 Devant le face Diu en gloire *parmenable*.  
 [Qui velt entirement au roi de gloire plaire  
 Ne doit rien redouter *que* nus li puisse faire.]  
 Trop averoit mes cuers grant liece *et* grant joie 1535  
 Se morir *por* s'amor ·c· mile fois pooie,  
 Car *por* moi morut il, li sires gloriours,  
*Et* respandre en laisça son saint sanc *precious*.  
 De moi desonnerer, quant *que* tu pués, te paine,  
 Honor arai *por* honte, repos arai *por* paine. 1540  
 [J'arai regne sans fin *pour* honeur decaable,  
 Por la mort d'un moment vie tous tans durable.]  
 Tu *por* ta crüalté *et* *por* ta tirannie  
 Iras prochainement en la grant pullentie  
 Des tenebres d'infier ki ja ne te faurront. 1545  
 Culoevres *et* laisardes jor *et* nuit t'assaurront,
- [C f<sup>o</sup>95v<sup>o</sup>] Assés aras d'anui, de honte *et* de tristrece,  
 Jamais ne te faurra ne dolours ne destrece.  
 Ardoir te covenra molt sovent *et* noier,  
 Sour lor rœ de fier te feront tornoier 1550  
 En la flame d'infier jor *et* nuit li malfé."  
 Tant li a dit la viergene ke si l'a escaufé,  
 Priés se va *que* tous vis ne forsenne *et* esrage.  
 Por poi ne li court sus, por poi ne li esrage  
 Le lange fors des vois *et* le cuer fors del ventre. 1555  
 Anemis ens el cors tous peestres li entre,  
 A haute vois li crie: „Garce plaine de rage,

---

1526 *por* P] pour C. — 27 je vueil bien *por* lui ce martire souffrir (— 1 Si.)  
 P] *et* je voel bien soffrir cest martire *por* lui C. — 28 Ma char en sacrifice li doi  
 rendre *et* offrir P] ma car en sacrefisce doi jou bien rendre a lui C. — 29 Quant  
 P] com C. — jou C] je P. — 31 sai C] sa P. — torment P] tourment C. —  
 32 gloire P] joie C. — *parmenable* C] pardurable P. — 33—4 *fehlen* in C. —  
 33 velt] veult P. — entirement] entierement P. — 34 nus] nul P. — puisse] puisse  
 P. — 35 averoit C] par aroit P. — 36 Se C] Si P. — *por* C] por P. — amor  
 P] amour C. — 37 *por* C] por P. — 38 respandre en laissa P] respondi en l'aire  
 C. — laisça] laissa P. — 39 quant *que*] quantque P, quan *que* C. — 40 Honor P]

de caelo, *et* removit omnem malitiam tuam a me, *et* salvat nos.  
Nunc propter eum, qui me salvat Christus, haec sustineo,

*et* vincam virtutem tuam, *et* extinguam lumen tuum.“

VIII. Pater autem ejus non ferens ejus injurias,

S. Christina  
Rota maxima  
dilaceratur, *et*  
carcere clauditur.

---

honour *C.* — 41—2 *fehlen in C.* — 41 decaable] dechaable *P.* — 46 laisardes *C]* liesardes *P.* — jor *et* nuit *P]* caseun jour *C.* — 47 tristrece *C]* tristesse *P.* — 48 destrece *C]* tristesse *P.* *Cf. V.* 1547. — 49 covenra] convenra *P,* couvenra *C.* — molt sovent *et P]* *et* molt souvent *C.* — 50 lor] leur *P,* la *C.* — tornoiier] tornoier *P,* tournoier *C.* — 51 jor *P]* jour *C.* — 53 Priés se va] Pres se va *P,* que priés va *C.* — forsenne *P]* foursenne *C.* — esrage] errage *C,* enrage *P.* — 55 fors des vois] fors des voiz *P,* de sa bouce *C.* — fors del] fors du *P,* de son *C.* — 56 peestres *P]* pœstis *C.* — 57 *P* gibt hier einen neuen Absatz an. — de rage *P]* d'esraige *C.*

- Cent mile maufé t'ont ore faite si sage  
 Ke tu ses les tormens *et* les paines d'infier.  
 Mar m'as voir maneciet de le rœ de fier, 1560  
*Par* les deus u jou croi, venjance en sera prise.  
 Que *que* de moi aviengne, tu seras avant mise  
 Desor la moie rœ, ki grans est *et* espesse. [P<sup>o</sup> 179r<sup>o</sup>, 1.Sp.]  
 Ne quiç k'ait en infier nule si felenesce.  
 [Tost t'ara en .m. pieces tout ton cors depecié. 1565  
 Tant m'as *que* d'un *que* d'el noirement correcié  
*Que* tant con soies vive jamais ne mangerai.  
 Haltement de ton cors tous mes dius vengerai.]  
 Molt sera de ta vie briés *et* corte l'espace."  
 Hors de la vile .i. fu tost commande c'on face 1570  
 Si grant *et* si orible k'en .i. moment soit arse.  
 La poure en iert al vent *et* a la bise esparsse.  
 [Puis qu'il l'ot commandé, nul respit n'i ot pris,  
 Molt tost fu fais li fus, embrasés *et* espris.]  
 Sa fille en fait mener li desloiaus a tant 1575  
 Au fu hors de la vile toute nue batant.  
 [Tout contreval les rues pert après li la sente  
 De son cler sanc vermeil qui la terre ensanglente.]  
 Li clers sans jusqu'as piés en .c. lius li degoute.  
 Apriés li a tel presse *et* de gent si grant route, 1580  
 [C<sup>o</sup> 96r<sup>o</sup>] Ce samble *par* verté k'il en i ait .c. mille.  
 N'a *par* tout le päis borc ne castel ne ville  
 Dont li pules n'i soit assamblés *et* venus.  
 Tant i a d'uns *et* d'altres, de gros *et* de menus,  
 C'on n'i puet ôir goute, si grant tumulte i a. 1585  
 Or consalt cil s'anciele ki le monde cria.  
 Pluisor dient qu'a droit a tel honte est livree,  
 Trop fu de grant outraige *et* d'orguel enivree  
 [Quant guerpi sa creance por estre crestienne  
 Et les cols peçoia Apolin *et* Diane.] 1590

---

1558 Cent mile maufé t'ont or faite si sage (— 1 *Si.*) *P*] li diable d'infier vous ont or faite si sage (+ 1 *Si.*) *C.* — ore] or *C.* *P.* — 59 tormens *P*] tourmens *C.* — 60 Mar *C*] Mal *P.* — voir *P*] or *C.* — de fier *C*] d'enfer *P.* — 61 jou *C*] je *P.* — 62 Que *P*] quoi *C.* — tu *P*] ti *C.* — 63 Desor *C*] De sus *P.* — moie *C*] mienne *P.* — 64 quiç *C*] croi *P.* — qu'ait en enfer *P*] k'en infier ait *C.* — felenesce *C*] feleneusse *P.* — 1565—8 *fehlen in C.* — 67 soies] soiez *P.* — mangerai] menjerai *P.* — 68 Haltement] Hautement *P.* — dius] dieux *P.* — 69 briés *et* courte *C*] corte *et* breve *P.* — corte *P*] courte *C.* — espace *P*] espasce *C.* — 70 tost

---

commande c'on P] commande c'on li C. — 72 poure C] porre P. — iert C] est P. — 1573—4 *fehlen in C.* — 73 *zweimal* ot] *zweimal* ent P. — 74 Molt] Molt P. — fais li fus] fet le feu P. — 76 hors P] fors C. — 1577—8 *fehlen in C.* — 79 jusqu'as C] des grans P. — 80 gent C] gens P. — 81 Ce C] qu'il P. — verté C] vëue P. — 82 bore P] bourc C. — 86 qui le monde crea P] ki le mont estora C. — crīa] crea P. — 87 *Bloss P gibt den neuen Absatz an.* — 1589—90 *fehlen in C.* — 90 Apolin] Apollin P. — Dīane] dīenne P.

Bien le doit on vilment ocire *et* tormenter,  
 En ·i· fu graellier *et* la polre venter.  
 „Ha!, taisiés“, font li altre, „nos ravons bien apris  
 Que chose qu'elle ait faite ne doit on prendre a pris,  
 [Car trop est encor giovane *et* de povre escient. 1595  
 Tout cil qui mal li font sont fol *et* nescient.]  
 Li dius u elle croit le gart des mains son pere,  
 Com la plus bielle rien ki soit nee de mere.“  
 La douce gent en plorent, *et* li crüel en rient,  
 Mais dames *et* pucieles a halte vois i crient. 1600  
 As huis *et* as feniestres monte l'une sour l'autre  
 Por veoir la puciele qui li desloial viautre  
 Batent si crüelment *et* derriere *et* devant  
 Ke sa cars de destrece en ·c· lius va crevant.  
 Li clers sans li en degoute contreval les mameles. 1605  
 Lor faces esgratinent *et* dames *et* pucieles  
 Quant voient le martire c'on fait soffrir lor dame.  
 „Ha!, lasse“, fait cascune, „cors de si halte fame  
 Ne fu mais a nul tans si vilment demenés.  
 Ha!, Urbains desloiaus, trâitres forsenés, 1610  
 [C f<sup>o</sup>96 v<sup>o</sup>] Con te parra encor ta grans forsenerie! [P f<sup>o</sup>179 r<sup>o</sup>, 2.Sp.]  
 Le plus biel enfant tûes ki fust onkes en vie.  
 [Bien fause en toi Nature quant tu tûes ta fille,  
 Trop est crüels li pere qui son enfant escille.  
 Ne souffri mais tel honte ne si mortel ahan 1615  
 Puciele qui fust nee puis le tans Abrahan.]  
 Li dius u elle croit, s'il ot onkes pooir,  
 A ceaus ki le tormentent anqui le laist vooir.“  
 Au fu est amenee la puciele paisible.  
 Quant ele l'a vëu si grant *et* si orible 1620  
 Ke tous en est li airs *et* oscurcis *et* troubles:  
 „Glorieus Dius“, fait ele, „ki a ·c· mile doubles  
 Iës plus misericors, piteus *et* de boin' aire  
 Que langhe nel poroit raconter ne retraire,

1591 tormenter P] demener C. — 92 graellier C] gräillier P. — polre C] porre P. — 93 nos P] nous C. — ravons P] avons C. — 94 ait faite P] die C. — a P] en C. — 1595–6 fehlen in C. — 95 giovane] jeune P. — 96 Tout cil] Tous ceux P. — 98 Comme la plus bele rien (+ 1 Si.) P] la plus tresbielle riens C. — Com] Comme P. — 99 Bloss C gibt den neuen Absatz an. — La douce gent C] Les douces gens P. — et P] mais C. Cf. V. 1600. — 1600 halte C] hautez P. — i P] li C. — 01 monte P] monta C. — sour C] sur P. — 02 qui C] que P. — 03 derriere P] denriere C. — 04 Que sa char de destresce en cent lieus va crevant P]



---

ke sa car en .c. lius li vont tout derompant *C.* — cars] car *C.*, char *P.* — destrece] destresce *P.* — 05 li en *P.]* en *C.* — 11 forsenerie *P.]* foursenerie *C.* — 12 fust onques *P.]* onkes fust *C.* — 13–16 *fehlen in C.* — 14 crüels li] crüel le *P.* — escille] exille *P.* — 16 Puciele] Pucele *P.* — 17 eut onques *P.]* onkes ot *C.* — 18 tormentent *P.]* tourmentent *C.* — ancui le laist *P.]* le laist anqui *C.* — vooir *P.]* veoir *C.* — 19 est *P.]* fu *C.* — 21 li airs *C.]* l'air (— 1 *Si.*) *P.* — troubles *P.]* tourbles *C.* — 23 de boin' aire] debonaire *P.*, deboinaires *C.* — 24 nel *C.]* ne *P.*, — ne *P.]* et *C.*

- Soviegne toi, biaux sire, de t'ancele Cristine. 1625  
*Por* toi sui esgaree, *por* toi sui orfenine,  
*Por* toi lais pere *et* mere *et* toute amor terrestre,  
*Por* toi lais jou le siecle, *por* toi vuel jou povre estre,  
*Por* toi sui escarnie, *por* toi sui degabee,  
Tous li siecles m'esgarde, tous li siecles m'abee, 1630  
[Tous li siecles me huie, tous li siecles m'asote,  
*Cascuns* me tient a ivre, *cascuns* me tient a sote,]  
*Cascuns* pense a mon cors ardoir *et* tormenter.  
Ne m'ai, lasse, u *complaindre*, ne m'ai u *desmenter*  
S'a toi *non* ki es sires, *confors et* *sostenance* 1635  
De celes *et* de ceaus qui en toi ont fiance.  
*Conforte* moi, beaus sire, ki sui ta povre ancele,  
Alume si *mon* cuer de ta sainte estinciele  
*Que por* cel fu *que* voi si halt estinceler  
Ne se puist de te loi mover ne canceler." 1640  
Urbains fait amener sa grant rœ de fier,  
Bien samble *que* ce soit uns des ostius d'infier,  
[C f<sup>o</sup> 97 r<sup>o</sup>] De broces acerees est plaine tout entor.  
Il n'est nus nés de mere, s'il estoit sus i tor,  
Ne fust en mil parties tous ses cors depeciés. 1645  
Li tirans ki si est noirement coreciés  
K'il a raison laiscie *et* voie de droiture,  
Enmi le grant brasier, en la forçour ardure,  
Tornoier sour la rœ fait sa fille Cristine.  
Sour les broces agües est cocie sovine, 1650  
*Par* mi sa tenure car en trespasse tels trente  
Dont la rœ environ *vermelle* est *et* sanglente.  
Li fus est si oribles, nus n'i puet converser.  
Pois, säim *et* rasine i fait Urbains verser  
Comme cil ki forsene de maltelent *et* d'ire. 1655  
Li flame en ist si grans, *par* *verté* le puis dire,  
*Que* tous en oscurcist li päis *et* esblœ.

1625 Cristine P] crestine C. — 26 orfenine C] orpheline P. — 27 amor P  
amour C. — 28 *zweimal* jou C] *zweimal* je P. — 29 degabee P] jou gabee C. —  
30 tous li siecles] tout le siecle P, toute la gens C. — 31—2 *fehlen in C.* — 31 Tous  
li siecles] Tout le siecle P. — tous li siecles] tout le siecle P. — 32 *Cascuns*] *Chas-*  
*cun* P. — ivre] yvre P. — *cascuns*] *chascun* P. — 34 Ne m'ai] Ne m'ay P, na  
mai C. — *desmenter* C] *dementer* P. — 35 S'a C] Si a P. — 37 *Conforte* P]  
*conselle* C. — 38 ta sainte P] la toie C. — 39 cel C] ce P. — 43 *acerees* P] *acerés*  
C. Cf. V. 1650. — plaine tout C] toute plaine P. — entor P] entour C. — 44 tor

jussit afferri Rotam,

*et alligari Sanctam Christinam:*

*et sub Rota incendi flammam, et sterni sub ea ligna,  
et oleo infundi ignem, ut celerius finiretur.*

cf. V. 1671

---

*P]* tour *C.* — sus *C]* sur *P.* — 45 tous ses] tout son *P.* li siens *C.* — 46 noirement *P]* durement *C.* — 48 Enmi] Emmi *P.* en mi *C.* — forçour *C]* greigneur *P.* — 49 Tornoier *P]* tournoier *C.* — sour *C]* sur *P.* — Cristine *P]* crestine *C.* — 50 Sour *C]* Sur *P.* — 51 trespasse *P]* passerent *C.* — 52 vermeille est *P]* fu vermelle *C.* — 54 Pois, säim] Poiz, säin *P.* poi et säim (+ 1 *Si.*) *C.* — verser *P]* jeter *C.* — 56 ist *C]* saut *P.* — par verté le *C]* que par verité (+ 1 *Si.*) *P.* — 57 *Der Schreiber von C schrieb zuerst embloue, dann korrigierte er am Rand, ohne das zuerst Geschriebene zu streichen, in esblöe.*

S'or ne secort s'ancele qui se gist sour la rœ  
 Cil ki en tous perius ses amis puet rescorre,  
 Tost sera tous ses cors anientés en porre. 1660  
 Urbains cui culvertise va molt aguillonant, [P f<sup>o</sup> 179 v<sup>o</sup>, 1. Sp.]  
 Ceaus ki ardent sa fille va sovent semonant.  
 Une verge en sa main court entor le foier,  
 S'amor promet tous ceaus a tous jors de loier  
 Ki torneront la rœ *et* boin fu i feront 1665  
*Et* de l'orguel sa fille ses hals dius vengeront.  
 Ki lors vëist tirans *et* aler *et* venir,  
 De trop grant crütalté li pëust sovenir.  
 [Cf<sup>o</sup> 97 v<sup>o</sup>] Li uns giete le pois *et* li autres le soufre,  
 — Molt puet Dius endurer quant tant l'endure *et* soufre — 1670  
 Li uns i giete l'oile, li autres le säim.  
 Puis *que* tiere engloti le mordreor Cäim  
 Ne fist pere d'enfant si *grant* forsenerie.  
 Par desor tous les autres a halte vois s'escrie:  
 „Se tes dius a pooir, or te viegne rescorre. 1675  
 Malgret sien t'arderai en fuillee *et* en porre,  
 D'enfant ne fist ainc pere çou *que* de toi ferai.  
 Tous mes dius as desfais *et* jou te desferai.“  
 La virgene est sour la rœ qui tornoie en la flame.  
 „Glorieus Dius“, fait elle, „ki es flans d'une feme 1680  
 Por home racater presis humanité,  
 De la grant tyrannie *et* de l'iniquité  
 Que cist tirant me font, sire, pités te prengne.  
 Commande, beaus dous pere, *que* ciste flame estagne  
 Ki ma lasse de car toute m'art *et* graille. 1685  
 Poisçans Dius, vien rescorre vers ces tirans ta fille.“  
 Les complaints s'ancele entendi bien li sire,

1658 S'or C] Si or P. — sour C] sur P. — rœ P] roue C. — 59 Cil  
 ki en C] Celui qui P. — ses amis puet P] puet ses amis C. — rescorre P]  
 soscourre C. — 60 Tost sera tout son cors anientés en porre P] ja sera li siens  
 cors tous anientis en pourre C. — tous] tout P. — ses] son P. — 61 cui C]  
 con P. — culvertise C] crüeutez P. — molt] molt P, tous C. — 62 va sovent P]  
 souvent va C. — sovent P] souvent C. — semonant P] sermonant C. — 63 entor  
 P] entour C. — foier P] fouier C. — 64 S'amor P] S'amour C. — tous ceaus]  
 tous ceux P, a ceaus C. — jors] jor P, jours C. — loier P] louer C. —  
 65 torneront P] tourneront C. — boin fu i C] qui bon feu P. — 66 ses P] les  
 C. — 67—8 P stellt wohl die Reihenfolge der zwei Verse um. — 67 lors P] dont  
 C. — 68 pëust C] pëut P. — sovenir P] souvenir C. — 69 Li uns C] L'un  
 (— 1 Si.) P. — pois] poiz P, poi C. — li autres C] l'autre (— 1 Si.) P. — 70 dius

Christina autem alligata in Rota, et cum giraretur Rota, conquassata est,  
 et dixit: „Benedico te, Deus meus, qui in caelis es. Gratias tibi ago[,] Pater mi Jesu  
 Christe,

noli me derelinquere in hoc certamine:

sed extende manum tuam, et tange hunc ignem, et extingue eum,

qui exurit super me,

nequando gaudeat tyrannus Urbanus super me.“

Haec dicens Sancta Christina exiit ignis subitò,

---

C] dieu P. — quant P] ki C. — l'endure C] le dure P. — 71 Li uns i jete l'oile,  
 li altres le säim] li uns vire l'oie, li altres le säim (— 1 Si.) C, L'un y jete huile  
 et les autres säin (— 2 Si.) P. — giete C 1669] jete P. — 72 engloti P] englouti  
 C. — mordreor C] murtrier (— 1 Si.) P. — Cäim C] cäin P. — 73 forsenerie P]  
 foursenerie C. — 74 desor C] desus P. — s'eserie C] li c. ie P. — 75 Se C] Si P. —  
 rescorre P] socorre C. — 76 sien P] lui C. — en fuillee P] et en cendre C. —  
 77 ainc C] nul P. — çou C] ce P. — 78 jou C] je P. — 79 sour C] sus P. —  
 83 cist C] P schreibt zuerst cez, streicht aber dann das z: also ce. — te P]  
 t'en C. — 84 ciste C] ceste P. — estagne C] estengne P. — 86 Dius] dieu P,  
 rois C. — rescorre P] soccore C. — 87 s'ancele P] s'amie C. Cf. V. 1658. —  
 bien le P] li boins C. — li C (V. L.) le P.

- Que* tost en demostra son maltelent *et* s'ire.  
 Bien vit, n'ot en la place s'amie nul ami,  
 Molt en ot grant pité quant il le vit emmi 1690  
 L'orible flame ardoir por lui *et* por son non,  
 Bien vit *que* n'ot äie ne socors se lui non.  
*Et* il com bons amis molt tost le soccorut,  
 Car li fus *et* li flame sor les tirans corut  
 [C f°98r°] *Par* si grant arramie qu'en .i. tout seul moment 1695  
 En arst .m. *et* .l., se l'estore ne ment.  
 Molt furent en poi d'ore graellie *et* brüi,  
 Urbains plus tost *que* pot s'en embla *et* fûi,  
 [Car li fus tant en art *et* tant fist grant desroi  
 Que nus de lui mēismes n'i sot penre conroi.] 1700  
 Cis glorious miracles bien demostre *et* descuevre  
*Que* molt est cil poisçans qui si poisçamment oeuvre.  
 Lors est estins li fus *et* ars sont li menistre.  
 Jhesucris *par* ses angeles sa pucele menistre  
 Ki se gist sour le rœ comme rose vermeille. 1705  
 Sour les broces de fier se repose *et* somelle  
 Tout ausi doucement sans travail *et* sans paine  
*Que* se fust en .i. lit, s'ele i fust toute saine  
 Il samble qu'elle gise sour .ii. kiutes porpointes, [P f°179v°,  
 Des grans broces de fier les acerees pointes 1710 2.Sp.]  
 Sous ses tenres costés li sont ausi moletes  
*Con* se ce fuscent flors, roses *et* violetes.  
 Sour la rœ de fier a aise se repose,  
 Car d'angles *et* d'arcangles açainte est *et* enclose.  
 Les plaies de son cors d'un molt saint onghement 1715  
 A lor tresbeles mains li oignent doucement.  
 „Rose *et* gemme esmeree, virgene Diu acceptable,  
 Aies“, font il, „en toi foi *et* creance estable.  
 Ne redoute home né, Jhesucris ki maintient

1688 *Que* C] *Qui* P. — 89 s'amie P] s'ancelle C. — nul ami P] nule äie C. Cf. V. 1692. — 90 emmi P] en vie C. — 91 L'orible flamme ardoir P] ens en l'orible flame C. — 92 socors C] secors P. — lui P] li C. — 93 soccorut C] secorut P. — 94 sor C] sur P. — les tirans] les tyrans P, le tirant C. — 95 qu'en un tout seul P] quē en .i. seul C. — 96 arst] ars C, est P. — P beginnt se mit einer Majuskel. — 97 graellie C] gräillie P. — 98 *que* pot C] qu'il peut P. — 1699—1700 fehlen in C. — 99 li fus] le feu P. — 1700 nus] nul P. — mēismes] mesmes (— 1 Si.) P. — sot] seut P. — 01 Cis C] Cest P. — demostre P] demoustre C. — 03 Bloss C gibt den neuen Absatz an. — Lors C] Tout P. — menistre

*et interfecit animas idolatrarum mille quingentas:*

*et erant Angeli Domini astantes ei.*

---

*C]* ministre *P.* — 04 sa *P]* la *C.* — menistre *C]* amenistre *P.* — 05 sour *C]* sur *P.* — 06 Sour *C]* Sur *P.* — 07 sans travail *et sans paine P]* sans paine *et sans travail C.* — 08 *Que se C]* *Con si P.* — s'ele i fust toute saine *P]* *et ele eüst sonmail C.* — 09 sour *C]* sur *P.* — kiutes *C]* coute *P.* — porpointes *P]* porpainted *C.* — 10 acerees *C]* afilees *P.* Cf. *V.* 1643. — 11 ses *C]* les *P.* — 12 se *C]* si *P.* — *et P]* u *C.* Cf. *V.* 2512. — violetes *P]* violetes *C.* — 13 Sour *C]* Sur *P.* — 14 açainte est *P]* est açainte *C.* — 15 onghement *C]* oignement *P.* — 17 esmeree *P]* onoree *C.* Cf. *V.* 837. — Diu *C]* a dieu *P.* — 19 homme né *P]* mais home *C.*

- Toute cose *et* gouverne, desor toi sa main tient. 1720  
 Crestiène dois iestre quant Cristine as a non,  
 Virgene, essalce le loi dont tu portes le non.“
- [Cf°98v°] Urbains de la miervelle qu'a vëue avenir  
 Tel duel a *et* tel honte, ne set *que* devenir.  
 [Tous li pules s'en est après lui affüis, 1725  
 Cil crie, cil se pasme *et* cil est amüis,  
 Tous les a desconfis *et* esbahis la flame.  
 Cis crie por son bras, cis pleure pour sa gamme,  
 Cis a ars un des piés *et* cis a ars la main.  
 „Las!“ font il, „con doit on *et* au soir *et* au main 1730  
 Redouter le seigneur qui tels merveilles fait!  
 Fols est qui le corroce ne qui rien li mesfait.  
 Bien nos a hui montré qu'il est de halt affaire,  
 Bien pert *que* tout a fait *et* *que* tout puet desfaire.  
 Bien nous a démontré *que* trop nous mesfëismes 1735  
 Quant por no dame ardoir fu d'espines fëismes.  
 Si crüelment vengiés ne fu mais nus mesfais,  
 L'eure soit or maudite qu'alumés fu ne fais.“  
 Ensi li un as autres en plorant se complaignent.  
 Assés i a de ceaus qui coientement confregnent 1740  
 Leur privees ymages, car tres bien s'aperçoivent  
 Que cil qui les aourent s'engignent *et* deçoivent.]  
 Urbains ki culverté a en sen cuer enclose,  
 Quant dire ot *que* sa fille se somelle *et* repose  
 Plus delitosement sour sa rœe feree 1745  
 Ne fesist en sa cambre, s'ele i fust enseree,  
 Molt en a grant desdaing, molt durement li grieve.  
 Crüaltés *et* diables molt li avule *et* crieve  
 Les oels de sa pensee, quant de çou ne s'apense  
 K'il n'est dius se cil non ki si le garde *et* tense. 1750  
 Por l'amener arriere ses barons i envoie,  
 Mais n'i a .i. tout seul qui molt ne dolt la voie,  
 Tant soit quointes ne fiers, coraçous ne hardis.  
 Car si les a li fus trestous acowardis

1720 *et fehlt in C.* — desor *C]* desur *P.* — 21 Cristine *P]* crestine *C.* —  
 1725—42 *feh'len in C.* — 25 Tous li pules] Tout le pueple *P.* — affüis] affüiz *P.* —  
 27 esbahis] esbahiz *P.* — flame] flamme *P.* — 28 *zweimal* cis] *zweimal* cestui  
 (+ 2 *St.*) *P.* — 29 *wie im vorhergeh. Vers.* — piés] piez *P.* — 31 tels] telz *P.* —  
 32 Fols] Fol *P.* — 33 halt] hault *P.* — 34 a fait] affait *P.* — 36 fu] feu *P.* —  
 37 vengiés] vengiez *P.* — nus mesfais] nul mesfait *P.* — 38 alumés] alumez *P.* —  
 fais] fait *P.* — 39 Ensi] Ainsi *P.* — li un] lez uns *P.* — as] aus *P.* — autres]



Urbanus autem jussit eam deponi de Rota,

---

aultres *P.* — 40 Assés] Assez *P.* — ceaus] ceux *P.* — 41 Leur] Leurs *P.* — 42 cil] ceux *P.* — 43 ki *C]* que *P.* — culventé *C]* criüauté *P.* — 44 dire ot *P]* il ot *C.* — 45 sour *C]* sur *P.* — sa *P]* la *C.* — 46 s'ele i *P]* s'ele *C.* — 48 diables] deables *P.*, diable *C.* — molt li avule *C]* bien l'avule (— *1 Si.*) *P.* — 49 gou *C]* ce *P.* — s'apense *C]* se pense *P.* — 51 l'amener *P]* ramener *C.* — 52 dolt *C]* dout *P.* — 53 *zweites* ne *P]* et *C.* — 54 acowardis *C]* acoardiz *P.*

Ki si tost a brüit ·m· homes *et* ·l·, 1755  
Trestous ceaus de la vile durement espöente.

A la rœ s'en vont li messagier ensamble,  
Mais tous li plus hardis de fine paour tramble.  
La *virgene* sour la rœ trovee ont endormie. [P f°180r°, 1.Sp.]  
Ce dit li uns a l'autre: „Il ne pert encor mie 1760  
Qu'ele doie morir a sa face jovente.

Trop fust or grans damaiges se sa bele jovente,  
En cui forme a Nature toute bealté esparsé,  
Fust en cest grant brasier *par* malvais consel arse.“  
A molt grant paine l'osent atoucier n'adeser. 1765

[Cf°99r°] „Damoisieles“, font il, „si ne vos doit peser,  
Venés ent a vo pere qui *por* vos nos envoie.  
De vo bieles jovente puist encor avoir joie.“

A tant oeuvre les oels l'amie Diu parfaite,  
Si souëf a dormi ke toute en est refaite. 1770

Ses mains tent vers le ciel, s'a gieté ·i· souspir,  
Doucelement en plorant reclame *Saint* Espir:  
„Beals sire Dins“, fait elle, „sire *Sains* Esperis,  
*Com* fust mes las de cors traveilliés *et* peris  
Se ta sainte pités ne m'eüst conseillie.“ 1775

Li chevalier viestue l'ont *et* apareillie,  
El palais le ramainent u Urbains l'atendoit  
Si mas *et* si dolans, *por* poi ne se pendoit.  
Quant li tirans sa fille voit viers lui aprocier  
De maltelent *et* d'ire le chief prent a hocier: 1780

„Ahi!“, fait il, „ahi!, garce de put afaire,  
Si faites diablies ki t'a appris a faire?  
En ton cors est entrés li malfés tous peestres,  
A toutes boines gens doit desplaire tes estres.  
De ton cors tormenter *et* ocire m'est tart, 1785  
Trop ses d'encanterie, de nigramance *et* d'art.

---

1755 a brüit C] eut brûlé P. — 56 Trestous C] *Que* tous P. — 58 paour C] peur (— 1 Si. oder = pœur) P. — 59 sour C] sur P. — trovee ont] trouvée ont P, troverent C. — 60 Ce P] ça C. — li uns C] l'un (— 1 Si.) P. — 61 *zweite Vershälfte* C: la face a rovelente. — 62 se C] si P. — sa P] si C. — 63 En cui forme a Nature toute beauté esparsé P] en cui tant a nature de grant bealté esparsé C. — 65 grant paine P] grans paines C. — 66 si P] s'il C. — vos P] vous C. — 67 vos P] vous C. — nos P] nous C. — 68 encor C] encore P. — 69 *Nur P gibt hier einen Absatz an.* — 71 Ses C] Les P. — s'a C] si a P. — 72 Doucement C] Devotement (+ 1 Si.) P. — *zweite Vershälfte* P: mercie ihesucrist. —

*et interrogavit eam dicens:*

„Quis te docuit haec maleficia?

Confitere mihi. Quod si mihi confessa non fueris,

---

74 *traveilliés* C] *gräilliez* P. — *peris*] *periz* P, *träis* C. — 75 *Se* C] *Si* P. — 77 *le ramainent* C] *l'en mainent* (— 1 *Si.*) P. — 79 *P gibt einen neuen Abschnitt an.* — *viens* C] *de* P. — 80 *le chief prent* P] *prist le cief* C. — *prent* P] *prist* C. — *hocier* C] *lochier* P. — 81 *zweites* *ahi* C] *hâi* P. — 82 *faites* P] *faite* C. — *diablies*] *diablie* C, *diablies* P. — *a faire*] *affaire* C, *affaire* P. — 83 *cors* P] *cuer* C. — *tous peestres*] *touz peestres* P, *pöestis* C. — 84 *a toutes bonnes gens doit desplaire tes estres* P] *a boine gent devroit desplaire tes estris* C. — *boines* (*cf.* *boine* C *V. L.*) *bonnes* P. — 85 *tormenter* P] *tourmenter* C. — *occire* P] *d'ocire* C. — 86 *de nigramance*] *de nigromance* P, *et d'ingramance* C.

Quel vif diable t'ont apris a encanter

*Por* ma maisnie ardoir *et* ma loi sousplanter?

Anemis en ton cuer trop grant ghille a plantee,

Si t'en sera la vie tolüe *et* sousplantee." 1790

„Ainc diables“, fait elle, „ghille en moi ne planta,

Mais saces qu'el tien cuer plantee tel plante a

[C f°99 v°] Dont seras en le fin si vilment sosplantés

K'el fu d'infier seras tous peestres plantés."

*Por* poi n'est forsenés Urbains a ces paroles. 1795

„Trop iés“, fait il, „hardie quant tu issi paroles

A celui ki ta vie a escrite en sa main.

S'a vivre me consentent li diu dusqu'a demain,

Bien quiç vaintre ta ghille *et* ton souduiement.

Je ferai de ton cors si grant destruiement 1800

Qu'a lions *et* a wivres ferai ta car mangier,

Puis ke fus, fiers ne flame ne m'en pueent vengier."

Cele ki sa pensee bien li dist *et* despont,

Si *con* Dius li conseille, hardiement respont:

„Petit prois ta manaice ne tout çou *que* tu dis. 1805

Cil Dius ki delivra d'Oloferne Judis

Bien me deliverra, se lui plaist, de tes mains.

Je te dout molt petit *et* tes dius encor mains. [P f°180r°,

Li hals sires poisçans, u mes cuers tent *et* tire, 2. Sp.]

Ne me laist redouter ton maltelent *et* t'ire. 1810

C'est icil ki gouverne *et* en tiere *et* en mer

Tous ceals *et* toutes celes ki le vuellent amer.

[Cui velt sa grans poisçance conduire n'avoier

N'est en subjection a provost n'a voier.

Ne me laist esbahir de cose *que* je voie. 1815

Se tes cuers vëist goute, qui sovent se desvoie,

Tel cose as hui vëue dont fuscès avoies

Au droit chemin roial dont tu iés desvoies.

---

1787 apris C] aprise P. — 89 grant guile a plantee P] te ghille a planter C. — 90 ki te fera la vie tolir *et* sousplanter C. — 91 Ainc C] Ainz P. — 92 Maiz saches qu'ou tien cuer plantee tel plante a P] anemis en ton cuer tel plante planté a C. — Mais saces qu'el] Maiz saches qu'ou P. — 94 el] ou P, en C. — peestres P] pöestis C. — 95 P *setzt hier das schwächere Absatzzeichen* C. — 96 issi C] ainsi P. — 97—8 C *stellt die Reihenfolge um*. — 97 celui P] celi C. — 98 S'a C] Si a P. — dusqu'a C] jusqu'a P. — 99 quiç C] cuit P. — vaintre C] vainere P. — souduiement C] sousduiement P. — 1801 wivres C] lionez (+ 1 Si.) P. — 02 fus, fiers ne flame] fust, fer ne feu P, fiers, fus *et* flame C. —

non vives in manus meas.“

Sancta autem Christina dixit ad Urbanum: „Mortificate *et* abominate iudicio  
 , qui me docuit hanc conversationem. Non tibi dixi, immunde Urbane, carnifex, vermis, quia pater  
 est Christus, qui me docuit hanc conversationem? Ipse est lumen eorum, qui in tenebris sunt, via errantium, g  
 ulantium, spes eorum, qui invocant eum. Ipse est, qui me docuit omnem justitiam, *et* timorem Dei vivi. Pr  
 onfundor, *et* tua saevissima tormenta, *et* omnes tuas virtutes cum patre tuo diabolo.“

pueent C] püent P. — 03 P deutet den neuen Absatz nur durch das Zeichen C  
 an. — dist C] dit P. — despont C] espont P. — 05 prois C] dout P. Cf. V.  
 1808. — ta manaice C] tes menaces P. — çou C] ce P. — 06 Cil Dius C] Le  
 roi P. — Judis C] judiez P. — 07 se C] si P. — 10 *et* C] ne P. — 11 icil C]  
 cil (— 1 Si.) P. — 13—20 *fehlen in C.* — 13 velt] vieult P. — grans] grant P. —  
 poisçance] puissance P. — 15 cose] chose P. — 16 Se] Si P. — tes cuers] ton cuer  
 P. — 17 cose] chose P. — fuscès] fusses P. — avoiés] avoiez P. — 18 cemin]  
 chemin P. — desvoisés] desvoiez P.

Mais miracles ne signes ne *merveille que* voies  
 Ne te puet adrecier ne metre en bonnes voies.] 1820  
*Por* quoi ne lais tes ydles *et* el halt Diu ne crois  
 Ki ja m'a delivree de tes mains tant es fois?  
 Bien vois *que* tout ti deu ne ti tirant ne tu  
 Ne me pões grever valisçant ·i· festu.  
 Bien l'as hui esprové *et* bien l'esprovas ier 1825  
 Ke tes verges de fier ne tout ti grant brasier  
 [C<sup>f</sup> 100r<sup>o</sup>] Ne me porent mal faire, car nel te consenti  
 Li dous Dius deboinaires ki onkes ne menti.  
 Dous est il voirement, *et* plains de grant soffrance,  
 Longement a soffierte ta *grant* desmesurance. 1830  
 Mais quant il ara tant soffiert *et* enduré  
*Et* il vera ton cuer si en mal aduré  
 Que *por* cose qu'il voie ne s'en refraindera,  
 Ton pooir *et* ta force molt tost estaindera.  
 T'ame doit molt bien iestre en infier noire *et* tainte, 1835  
 [Car tu as *por* son non maint saint la vie estainte.  
 S'en seras aucun jor de male mort estains.“]  
 Urbains salt sus en piés, pales, piers *et* destains,  
 Tous tressue d'angosce, les dens prent a estraindre.  
 Ja l'eüst afrontee s'il le pëüst ataindre, 1840  
 Mais entor sont salli *et* parent *et* ami.  
 Quant la viergene enviers li si le voit arrami,  
 Con cele ki desire sa fin *et* son martire  
 A halte vois s'escrie, se li commence a dire:  
 „Ne quit ta tyrannie gaires longement durt, 1845  
 Dius l'a tant enduree, ne quiç *que* plus l'endurt.  
 Maint *saint et* mainte sainte *por* son non as desfait,  
 Tant sont monteplioié *et* crëu ti mesfait,  
 [Ne gart l'eure *que* terre *por* tes peciés t'engloute.“  
 „Ostés moi“, fait Urbains, „ostés moi ceste gloute! 1850  
 Trop m'a lui fait de honte, trop m'a hui mesmené.  
 Ja m'ara crevé d'ire, ja m'ara forsené.

1821 el halt Diu] ou haut dieu *P*, en celi *C*. — 23 vois *C*] voi *P*. — *que P*] tu *C*. — 25 esprové *P*] esprouvé *C*. — esprovas *P*] esprouvas *C*. — 26 tes verges *P*] ta verge *C*. — 27 nel te *C*] ne leur *P*. — 29 voirement *C*] vraiment *P*. — plains de] plain de *P*, de molt *C*. — 31 soffiert *et* enduré] souffert *et* enduré *P*, enduré *et* soffiert *C*. — 32 vera *C*] metra *P*. — *zweite Vershälfte C*: issi en mal apiert. — 33 Que *por* chose qu'il *P*] *por* cose qu'il *C*. — s'en *C*] se *P*. — 35 T'ame doit en infier molt noire iestre *et* estainte *C*. — molt *C*] molt *P*. —

IX. Pater autem ejus Urbanus victus à verbis filiae suae,

Meditatio  
Scripturarum:  
Angeli adven-  
tantes.

iestre *C*] estre *P*. — infier *C*] enfer *P*. — 36—7 *fehlen in C*. — 37 estains]  
estainz *P*. — 39 Tous *C*] Tout *P*. — 41 entor *P*] entour *C*. — 42 voit *P*] vit *C*. —  
44 *erste Verschälte P*: en hault s'est escriee. — se *C*] si *P*. — 45 quit *C*] croi  
*P*. — durt *C*] dure *P*. — 46 enduree *C*] enduré *P*. — quiç *C*] croi *P*. — endurt  
*C*] endure *P*. — 47 son non *P*] s'onour *C*. Cf. V. 1836. — 48 Tant *P*] trop *C*. —  
monteploïé *C*] multiplié *P*. — 49—54 *fehlen in C*. — 49 peciés] pechiez *P*. —  
50 Urbains] urban *P*.

Si sui mautalentis *et* de grant ire plains,  
 Por poi je ne l'oci *et* estranglé a mes mains.“]  
 En sa cartre l'en fait tout debatant conduire 1855  
 Tant k'il soit porpensés comment le puist destruire.

La virgene est en la cartre tenebrose *et* obscure. [P<sup>f</sup> 180 v  
 Si met en Jhesucrist sa pensee *et* sa cure 1.Sp.]  
 Qu'il ne li calt de honte ne d'anui c'on li face.  
 Li saint angele descendent devant li face a face, 1860  
 [C<sup>f</sup> 100 v<sup>o</sup>] Solas *et* compaignie en la cartre li font.

Tous li cuers de pitié *et* de joie li font.  
 „Glorieus Dius“, fait ele, „con ci a douç confort!  
 Ki bien te set amer com'il est a boin port!  
 Bien dois iestre mes rois, mes sires *et* mes Dius, 1865  
 Ki en joie me tornes mes ires *et* mes dius.  
 Bien te doi, biaux dous peres, de tout mon cuer amer.“  
 „Cristine“, font li angele, „*et* en tiere *et* en mer  
 De tous tes adversaires bien te garantira,  
 Et quant de ton saint cors l'ame departira, 1870  
 En gloire iert devant lui conduite *et* coronee.  
 Ceste gratie t'a il otroïe *et* donee.“

Quant la nuis est venue ki a le jor estaint,  
 Urbains ki le vis a d'iror pale *et* destaint,  
 Et ki si est dolans por ·i· poi k'il n'esrage, 1875  
 ·V· de ses siers apiele, si lor dist son corage:  
 „Signor“, fait il, „oiés, je vous voel reveler  
 Çou que je sour vos iols vous commanç a celer.  
 Vous savés bien l'orguel, vos savés bien l'otrage,  
 La grant honte, l'anui, le perte *et* le damage 1880  
 Que ma fille m'a fait puis ·i· mois en ença.  
 Ains, puis que la parole de s'esror commença,

1854 poi] peu P. — oei] ouci P. — 59 Qu'il P] il C. — 60 erste Vershälfte P: Le saint ange descent. Cf. V.V. 1861 und 1868. — 64 Con grant, con précieux, con deliteus confort P. — 66 me tornes P] m'atournes C. — zweite Vershälfte P: mon ire et mon dieul (— 1 Si.). — 67 Bien te doi, beau douz pere P] biaux peres, bien te doi C. — dous] douz P. — 68 Cristine P] crestine C. — 69 garantira P] garandira C. — 71 iert C] seras (+ 2 Si.) P. — lui P] li C. — conduite et coronee P] et conduite et menee C. — 73 P gibt den Absatz nur durch das Zeichen C an. —



nesciens quemadmodum finiret eam,  
jussit eam duci in carcerem.

cf. V. 1856.

Et dum ducta fuisset beata Christina, sedebat,  
et eloquia Dei meditabatur.

Venerunt in conspectu ejus tres Angeli,  
afferentes ei prandium de excelsis, et posuerunt super eam manus, et statim sanatum  
est totum corpus ejus.

Beata autem Christina respiciens in caelum dixit: „Domine Deus caelestis, medice vulnerum  
secretorum, scio, et cognosco, quòd non me dereliquisti, sed magis es memoratus mei,  
et misisti mihi prandium de excelsis tuis per Sanctos Angelos tuos. Scio Deus  
quia in multo certamine sum, et misisti mihi escam redemptionis.“

X. Per noctem autem  
transmisit Urbanus pater ejus

quinque pueros,

Jactatur in  
mare et libera-  
tur, Jesu Chri-  
sto et Angelis  
apparentibus;  
interim mor-  
tem Pater oc-  
cumbit pessi-  
mam.

jor P] jour C. — 74 le vis a d'ireur pale et destaint P] d'iror a le vis et pale et  
taint C. — 75 esrage C] enrage P. — 76 .V. de ses pers apieles C] Urban de ses  
sers apele (+ 1 Si.) P. — siers] sers P, pers C. Cf. V. 1905. — dist C] dit P. —  
78 Çou que je sour vos iols vous commanç a celer] Ce que je sur voz ieuz vous  
commant a celer P, çou que je vous commanç sour les iols creanter C. — 79 otrage  
P] outrage C. — 80 damage P] damage C. — 82 Ains C] Onc P. — s'esror]  
s'erreur P, l'esror C.

- Ne fu jors *que* de doel ·x· fois ne me pasmasce.  
 S'a mes omes ocis la caitive, la lasse.  
*Par* douçour ne *par* force ne le puis castiier, 1885  
 Toute le quidai ier fröer *et* esmiier  
 [Cf<sup>o</sup> 101r<sup>o</sup>] Sour ma rœ de fier, mais rien ne me valut,  
 De mal c'on li fesist onkes ne li calut.  
 Tant set d'encanterie, ne doute fu ne flame,  
 Çou est uns vis malfés, çou ne fu onques fame. 1890  
 S'ele vit longement, nostre loi destruiira,  
 Tout le siecle a la siue *par* sa ghille estruira.  
 [Por cose c'on li face s'errors point ne refroide,  
 Quant plus la tormentons, plus est estoute *et* roide.  
 Quant ele plus jëune, plus est vermeille *et* clere, 1895  
 Onques mais tele femme ne fu nee de mere.  
 Trop set mal *et* boisdie, ghille *et* sousduiement,  
 Tant ne desir rien nule *con* son destruiement.]  
 Alés moi a la cartre, molt tost vos manoiés,  
 Ains *que* soit ajorné, en mer le me noiés." 1900  
 Tant lor dist li tirans *et* tant lor a pramis,  
 Jamais n'ierent a aise, en tel point les a mis,  
 Devant qu'il li aront sa fille en mer noïe.  
 A la cartre s'en vont, si l'ont prise *et* loïe.  
 Li sierf de pute orine loïés ont, ce me sanle, 1905 [P f<sup>o</sup> 180v<sup>o</sup>,  
 A la sainte puciele piés *et* mains tot ensanle. 2.Sp.]  
 Une molt pesant pierre li ont al col loïe  
 Por çou *que* plus tost soit affondree *et* noïe.  
 La u sevent la mer plus grant *et* plus parfonde  
 Mise l'ont *et* jetee, Dameldius les confonde. 1910  
 La mers ki molt estoit orguellose *et* orible  
 Contre li s'adouça *et* devint si paisible,

1883 jors] jor *P*, jours *C*. — pasmasce] pasmasse *P*, pamasce *C*. — 84 *erste* *Vershälft* *P*: Sa mere sê ocist. — *zweimal* la *P*] *zweimal* li *C*. — 85 douçour] douceur *P*, dolour *C*. — castiier] chastier *P*, castoier *C*. — 87 *Dieser Vers steht in C bereits einmal unten am Rand von f<sup>o</sup> 100 verso, mit der Variante*: riens. — Sour *C*] Sur *P*. — rien *P*] riens *C*. — 88 li *C*] li en *P*. — 90 *erste* *Vershälft* *P*: Cē est un vil diables. — *zweite* *Vershälft* *C*: ne doute home ne fame. Cf. V. 1889. — *zweites* çou] ce *P*. — fame *C*] famme *P*. — 92 siue *C*] sienne *P*. — estruira *P*] traïra *C*. — 93—8 *fehlen in C*. — 93 cose] chose *P*. — s'errors] s'erreur *P*. — 95 jëune] june (— 1 *Si.*) *P*. — 96 femme] famme *P*. —

*et jussit alligari lapidem in collo ejus,  
et mitti eam in mare.*

cf. V. 1907.

*Et dum ducta fuisset in medio maris,  
ibi eam jactaverunt.*

---

97 ghille] guile *P.* — 99 moi *P.]* tost *C.* — a *C.]* en *P.* Cf. V. 1904. — molt  
tost vos manoiés] molt tost vos menoiés *P.*, onkes n'i atargiés *C.* — molt] molt  
*P.* — 1900 que *C.]* qu'il *P.* — ajorné *P.]* ajourné *C.* — *Der Schreiber von C hat*  
*die ursprüngliche zweite Vershälfte ausgekratzt und am Rand korrigiert: en mer*  
*le und 2 Bogen von m (vom Buchbinder beschnitten).* — me noiés] me noiez *P.* —  
01 dist *C.]* dit *P.* — pramis<sup>7</sup> promis *C.*, promis *P.* — 03 Devant *P.]* desi *C.* —  
qu'il li *P.]* quē il *C.* — 04 cartre *C.]* charte *P.* — 05 loiés *C.]* loié *P.* — sanle *C.]*  
samble *P.* — 06 piez et mains tot ensamble *P.]* et piés et mains ensanle *C.* —  
08 çou *C.]* ce *P.* — affondree *C.]* affondée *P.* — 10 jetee *P.]* loie *C.*

- Tant ne quant ne s'osa remouvoir n'ondoier.  
 Ne le volt li dous sires consentir a noier  
 Ki rescoust en la mer son apostle *saint* Piere. 1915  
 Osi com'une plume flote a son col li piere.  
 Le ciel a regardé. si a dit en plorant:  
 „Glorious pere dous, con te truis soccorant  
 [Cf°101v°] Jor *et* nuit en tous lius la u mestier en ai!  
 L'eure soit beneoite *que* j'a toi m'assenai! 1920  
 Ne pëusce trover si boin assennement,  
 Car tu iés li hals rois ki ne faut ne ne ment,  
 [Tu es cil biaux dous sire, bien l'as prové en mi,  
 Qui ne faut au besoig nule fois son ami.]  
 Bien me quide mes peres avoir morte *et* noïe, 1925  
 Mais de sa loi paiene m'a mundee *et* netie,  
 Qu'en liu de *saint* batesme, qui tot netoie *et* monde,  
 Me sera ceste mers ki noire est *et* parfonde.  
 [Biaux dous pere, Cristine, ta povre crestienne,  
 S'il te plaist, en ceste aighe baptise *et* crestienne.] 1930  
 Grant tans a, biaux dous sire, *que* j'en ai grant coraige,  
 Ore en fai ton plaisir, *ton non* ai d'avantaige.“  
 A cest mot une vois del ciel est descendue  
 Ki li a dit: „Cristine, jou t'ai bien entendue.  
 Ja sera acomplie ta volentés *et* faite, 1935  
 Tost ferai ton vouloir, car m'amie iés parfaite.“  
 A tant est descendue entor li sour les ondes  
 Si grans clartés k'il samble k'espris soit tous li mondes,  
 Sa gloire li a Dius moustree *et* descovierte.  
 D'angles est entor li toute la mers coverte 1940  
 Es ondes qu'a lor mains benëiscent *et* saignent.

1913 remouvoir n'ondoier P] mouvoir nē ondoier C. — 14 dous C] hault P. — 17 plorant P] romans C. — 18 con te truis secorant P] jor *et* nuit soccorans C. — soccorant] soccorans C, secorant P. — 19 Jor *et* nuit en tous lieux la ou mestier en ai P] en tous lius la u jou ëu mestier en ai C. — lius C] lieux P. — u C] ou P. — 20 beneoite C] benoite (— 1 Si.) P. — j'a P] a C. — 21 pëusce C] puisse (— 1 Si.) P. — trover P] trouver C. — 22 ne ne P] ne (— 1 Si.) C. — 23—4 *fehlen* in C. — 23 biaux dous] beau douz P. — 24 faut] fault P. — fois] foiz P. —

Statim chorus Angelorum suscepit eam, *et* deambulabat cum Angelis super aquas maris. cf. V. 1940.

Respiciens Sancta Christina in caelum oravit, dicens:

„Domine Jesu Christe Rex caelestis, qui nobiscum es,

*et* non deseruisti timentes te;

stende mirabilia tua, *et* jube me accipere in his aquis sanctum signaculum tuum, quia tu ambulasti super aquas maris, *et* benedixisti illas.

Et nunc jube me renasci, *et* accipere lavacrum regenerationis,

*et* emundare à sordibus, quae mihi superpositae sunt. Et illumina me, Jesu Christe,

illuminatione tuâ sanctâ, *et* splendore tuo, indue me indumentum veritatis tuae.“

Et haec cum dixisset beata Christina nocte in medio maris facta est vox de caelo,

dicens: „Christina, exaudivit Dominus Deus deprecationem tuam.“

Et statim de caelo venit

nubes candida super caput Christinae.

Vidit Sancta Christina venientem gloriam Christi,

---

ami] emmi P. — 25 quide] cuide P, quida C. — 26 m'a P] m'as C. — netie C] lavee P. — 27 Qu'en P] en C. — de C] du P. — tot P] tout C. — munde C] monde P. — 29—30 *fehlen in* C. — 29 Biaux dous] Beau douz P. — 30 aighe] eaue P. — 31 grant P] bon C. — 32 Ore C] Or P. — 33 *Bloss C gibt den neuen Absatz an.* — cest mot C] ces moz P. — 34 Cristine P] crestine C. — jou C] je P. — 37 entor P] entour C. — li P] lui C. — sour C] sur P. — 40 entor P] entour C. — li P] lui C.

- Doucement en cantant la damoisele açaignent.  
 Je n'ai cuer qui ja penst ne langhe qui ja die  
 De la centisme part la dolce melodie,  
 La joie ne la fieste k'entor la virgene font. 1945  
 En souspirs *et* en larmes toute remet *et* font,  
 Molt a dedens son cuer grant joie *et* grant leece.  
 „Glorieus Dius“, fait ele, „com'est grans ta haltece,  
 [Com'est grans ta poisçance, com'est grans t'amistiés,  
 Com'est grans ta doçors, com'est grans ta pitiés!] 1950  
 [C f<sup>o</sup> 102r<sup>o</sup>] Peres dous *et* piteus, glorious rois de gloire,  
 Veront ja mi las d'iols, douç sire, le tempore  
 Ke nette soie *et* digne de remirer ta face? [Pf<sup>o</sup> 181 r<sup>o</sup>,  
 Fluns de toute pitié *et* fontaine de grasce, 1.Sp.]  
 Gouverneres *et* rois de toute creature, 1955  
 Tout isi voirement *con* j'ai mise ma cure  
 A parfaire del tout ta sainte volenté,  
 Ceste lasse orfenine, plainne de dolenté,  
 Done teus oeuvres faire, ains *que* l'ame en departe,  
 Ke lassus puist entrer *et* a ta joie parte.“ 1960  
 Li pitels rois de gloire grant pitié a eue  
 De s'ancele k'il voit en la mer toute nue.  
 Entroés k'ensi s'en va sour les ondes flotant,  
 Par une torbe d'angeles, ki soef vont notant,  
 Un vestiment de porpre *et* corone molt gente 1965  
 A pieres precieuses li envoie *et* presente.  
 „Rose *et* gemme esmeree, pucielle glorieuse,  
 Ne t'esmaier“, font il, „soies lie *et* joieuse.  
 Bien doit tes cuers avoir grant liece *et* grant joie  
 Quant li hals rois de gloire si halt present t'envoie. 1970  
 Pucielle“, font li angele, „cel present te presente  
 Cil *por* cui as guerpie toute joie presente.“

1942 *zweite Verschälfte P*: la baptisent *et* baignent. — 45 entor *P*] entour *C*. — la virgene] la virge *P*, li angele *C*. — 46 larmes *C*] lermes *P*. — 47 *zweimal* grant *P*] *zweimal* de *C*. — 48 com' est grans ta haltece] com' est grant ta hautece *P*, con ci a grant haltece *C*. — 49—50 *fehlen in C*. — 49 Com' est grant ta puissance, com' est grantz t'amistié *P*. — 50 Com' est grant ta douceur, com' est granz ta pitié *P*. — 51 *et* piteus *P*] glorious *C*. — glorious] glorieux *P*, precieus *C*. — 52 ja mi las d'iols] ja mi las d'ueilz *P*, jamais mi oel *C*. — douz sire, le tempore *P*] sire, cel douç tempore *C*. — 55 Gouverneres *C*] Gouverneur (— 1 *Si*) *P*. — 56 isi *C*] ainsi *P*. — 57 ta sainte *P*] la toie *C*. — 58 orfenine *C*] orpheline *P*. — de dolenté] de doulenté *P*, d'umilité *C*. — 59 *erste Verschälfte P*; done faire

*et stolam purpuream veram.*

---

tes euvrez. — en departe *P*] s'en parte *C*. — 60 puist *C*] puisse *P*. — 63 *erste* *Vershälft* *P*: que que va toute nue. — sour *C*] sur *P*. — 64 torbe *P*] flote *C*. — sœf *P*] souëf *C*. — vont *P*] va *C*. — notant *P*] cantant *C*. — 65 vestiment *C*] vestement *P*. — porpre *P*] pourpre *C*. — corone *P*] couronne *C*. — 67 Rose *et P*] rose *C*. Cf. *V.V.* 837, 1717. — pucielle] pucele *P*, rōine *C*. — 68 t'esmaier *C*] t'esmaiez *P*. — font *P*] fait *C*. Cf. *V.* 1973. — 69 ton cuer avoir *P*] avoir tes cuers *C*. — 70 hals rois] hault roi *P*, dous dius *C*. — 71 *P gibt hier durch Initialis einen neuen Absatz an.* — font li angele] font les angez *P*, fait li anges *C*. Cf. *V.* 1973. — cel] ce *P*, tel *C*. — 72 guerpie *P*] guerpi *C*.

- La *virgene* lor respont: „M'ame *et* mon cors *present*  
 A celui ki m'envoie si glori<sup>ous</sup> *present*.  
 [Par sa douce pitié si soit en moi *presens*, 1975  
 De m'ame li soit fais uns *precious presens*.]  
 De dure mort morir desir *presentement*  
 Por lui faire de m'ame ·i· biel *presentement*.“
- [C f<sup>o</sup> 102 v<sup>o</sup>] A ces mos ont li angele la sainte creature  
 De la robe u il n'a ne piece ne costure 1980  
 A lor tresbieles mains viestue *et* acesmee.  
 La joie ne la fieste n'iert ja dite n'esmee  
 K'il font quant la coronne sour le chief li ont mise  
 Ke Jhesucris li a de paradis tramise.  
 La *virgene* a si grant joie *que* trestoute en trespense. 1985  
 D'encensiers de fin or cascuns angeles l'encense  
 [D'un encens qui tant est deliteus *et* plaisans  
 Qu'il estuet malgré men *que* j'en soie taisans.  
 Si tres grande senteurs ist des sains encensiers  
 Con cele qu'i envoie li rices despensiers 1990  
 Qui si a grant plenté de tous biens en despense  
 Que langhe ne puet dire ne cuers ne s'en apense.  
 Ensi a Jhesucris portee compaignie  
 Par ses angeles en mer s'especial amie.  
 En la cartre son pere vers le jor l'en raportent. 1995  
 Quant vint au departir, durement la confortent:  
 „Amie Diu“, font il, „n'aies paour ne doute,  
 Escus t'iert tes amis qui rien nee ne doute.“]
- La viergene al roi de gloire ses ·ii· mains a tendues,  
 Doucement en plorant grascas li a rendues 2000  
 De çou *que* tant la daigne par sa merci amer,  
 De noier l'a rescouse par ses angeles en mer.  
 „Biaus sire Dius“, fait ele, „hals rois de tot le monde,  
 Con toute iniquités el cuer mon pere abonde [Pf<sup>o</sup> 181 r<sup>o</sup>, 2. Sp.]  
 Qui me volt ier ardoir *et* puis après noier 2005

1974 glorious C] *precious* P. Cf. V. 1976. — 75—6 *fehlen in C*. — 75 *pre-*  
*sens*] *present* P. — 76 *fais*] *fait* P. — *uns*] *ung* P. — *precious*] *precious* P. —  
*presens*] *present* P. — 82 *iert* C] *est* P. — 83 *coronne* P] *couronne* C. — sur le  
 chief li ont mise P] li ont sour le chief mise C. — 85 *zweite Vershälfte* P: *que* toute  
 s'en trespense. — 86 encensiers C] encensier P. — 87—98 *fehlen in C*. — 88 malgré  
 maugré P. — 89 grande] grant (—1 St.) P. — senteurs] santeur P. — sains]  
 sainz P. — 90 li rices] le riche P. — 92 langhe] langue P. — cuers] cuer P. —  
 93 Ensi] Ainsi P. — Jhesucris] ihesucrist P. — 94 angeles] anges P. — 95 cartre]



Erat autem ante ipsam angelicus suavitatis odor, *et* incensorum cum hymnis.

Christina autem ingemiscens, respiciens in caelum oravit,

dicens: „Fili Dei invisibilis, *et* immortalis, *et* immaculate, qui hodie descendisti de excelsis caelorum super has aquas maris cum multâ gloria, *et* virtute, *et* exercitu Angelorum, *et* donasti mihi gloriam immortalem renovationis,

---

chartre *P.* — 96 vint] vient *P.* — 97 Diu] dieu *P.* — paour] peeur *P.* — 98 Escus] Escu *P.* — t'iert] t'est *P.* — 99 Nur *P* gibt — durch *Initiale* — einen neuen Absatz an. — zweite *Vershälfte* *C*: a ses .ii. mains tendues. — 2000 graces li a rendues *P*] li a graces rendues *C.* — 01 çou *C*] ce *P.* — merci *C*] douceur *P.* — 02 rescouse *C*] rescousse *P.* — par ses anges en mer] par ses angez en mer *P.* des ondes de la mer *C.* — 03 hals rois de tot] haut roi de tot *P.* pere de tout *C.* Cf. V.2004. — 04 Con *C*] Com *P.* — 05 Qui *P*] il *C.* — après *P*] en mer *C.*

- Por cou que je ne vols ton saint non renouier!*  
 Tu ki ta sainte main as tous jors aovierte  
*Por donner et por rendre a cascun sa desierte,*  
 De l'anui k'il m'a fait si li renç sa merite  
*Que soushalcie en soit ta sainte lois parfite.* 2010  
 Assés m'a fait d'anui *por* petit d'oquoison."  
 De s'anciele ôi tost li fils Diu l'oroison,  
 Car jou truis en l'estorie, qui le voir m'en raconte,  
 K'en cele eure mëisme moru il a grant honte  
 De mort pesme *et* orible, amere *et* dolereuse. 2015  
 En la cartre d'infier, qui molt est tenebreuse,  
 [Cf°103r°] Em porterent diable l'ame toute peestre.  
 Tous nos gart de tel mort la poisçance celestre.  
 Quant la mort de son pere la puciele entendi,  
 Ses ·ii· mains viers le ciel en plorant en tendi. 2020  
 Le roi en *mercia* ki tous jors a tendue  
 S'abaleste *por* ceaus vengier sans atendue  
 Qui de bon cuer le siervent *et* ki a lui s'atendent.  
 Li quarel Damlediu si roidement destendent,  
 [Quant tant a enduré, souffert *et* attendu, 2025  
 Qu'ançois a tout tüé qu'autres ait destendu.  
 Bien le sot *vers* Urbain *par* grant radeur destendre,  
 Tant avoit attendu qu'il ne volt plus atendre.]  
 Par Tyr font molt grant duel, tout en sont esperdu  
 Quant si soudainement ont lor segnour perdu. 2030  
 Molt a *par* la cité grant tumulte *et* grant noise,  
 Molt en sont lié li un *et* as autres em poise.  
 Lïe en est *et* joians menue gens petite,  
 En cui cuers ja esprent li fus Saint Esperite.  
 Bien lor dist lor coraiges *et* lor ententions 2035  
*Que* çou est fins miracles *et* devine ultions.  
 Bien dient k'il li est a boin droit meskëu  
 Car trop avoit le cuer d'enresdie esmëu

2006 çou C] ce P. — ne *fehlt in* P. — vols] volz P, voel C. — 07 tous  
 jors aoverte P] a tous jours ovierte C. — aovierte] aoverte P. — 09 renç C]  
 ren P. — 11 petit d'oquoison C] petite achoison P. — 12 fils Diu] filz diu P,  
 vrais dius C. — oroison P] orison C. — 13 jou C] je P. — qui C]. *que* P. —  
 m'en P] en C. — 14 mëisme C] mesmes (— 1 Si.) P. — 15 C *schrieb zuerst* molt,  
*unterstrich es dann und korrigierte am Rand in* mort. — 17 Em porterent] En  
 porterent P, emporterent C. — peestre P] pöeste C. — 19 Bloss P *gibt — durch*  
*Initiale — den Absatz an.* — 20 Ses deuz mains *vers* le ciel en plorant en tendi

redde Urbano in hac nocte secundum quod gessit in me ancillam tuam.  
*et manus mihi posuit, in crastino die ut interficiat me. Nunc autem Domine, ne facias eum  
 requiem accipere, neque in hoc seculo, neque in futuro.*"

Haec dicens beata Christina perducta est iterum ad litus maris,  
*et ministrabant ei glorificantes Deum.*

cf. V. 1995.

cf. V. 1996–98.

Pater ejus in eadem nocte  
 cum multis tormentis, *et cruciatibus reddidit animam.*

Beata autem Christina audito jam patre suo mortuo,  
 exurgens oravit,

dicens: „Gratias tibi ago Domine patrum nostrorum Abraham, Isaac, *et* Jacob, qui  
 exaudisti ancillam tuam Christinam, *et* allisisti in tenebras, *et* in tartarum alienum *cf.* V. 2016–17.  
 tuae veritatis, qui es Deus benedictus in secula seculorum. Amen.“

---

*P]* tout plorant viers le ciel ses .ii. mains entendi *C.* — 21 jors *P]* jours *C.* — 23 lui *P]* li *C.* — 24 destendent *C]* descendent *P.* — 25–8 *fehlen in C.* — 26 destendu] descendu *P.* — 27 sot] seut *P.* — Urbain] urban *P.* — destendre] descendre *P.* — 29 *Nur P gibt — durch Initiale — den neuen Absatz an.* — font molt *P]* fait on *C.* — molt] molt *P.* — 30 ont leur seigneur *P]* lor segnour ont *C.* — 32 lié *C]* joieuz (+ 1 *Si.*) *P.* — 34 ja esprent] ja s'esprent *P.*, esprent ja *C.* — Saint *P]* sainte *C.* — 35 dist *C]* dit *P.* — 36 çou *C]* ce *P.* — devine *C]* divine *P.* — 37 meskü] meschëu *P.*, meskäu *C.* — 38 trop *P]* il *C.*

- Quant volt sa bieie fille tormenter *et* ardoir.  
 Des k'il vit *que* la flame ne s'i pot aardoir 2040  
*Et qu'elle* arst *et* brüi assés plus d'un millier  
 De ceaus ki le voloient ardoir *et* gräillier,  
 Dëust il renoier Apolin. *et* Diane  
*Et* croire el diu Cristine, la boine crestiane.  
 Molt a cier achatee sa tirannie *et* s'ire. 2045  
 „Par foi“, refont li altre, „nous n'en savons *que* dire!  
 [Cf°103v°] Ne li puet sa poisçance viers la mort rien valoir.“  
*Et* li altre redient: „Ne nos em puet caloir.  
 Damoisiele Cristine nos sera boine dame,  
 Si creons el halt diu ki de l'orible flame 2050  
 Le salva *et* gari ier en nostre presence.“  
 „Las!, com povre confort“, font li altre, „a en ce!  
 Qu'ersoir molt coiemment le fist noier en mer [Pf°181v°,  
 Cil ki plus le dëust *que* nulle rien amer. 1.Sp.]  
 Ja en a reçu molt orible merite, 2055  
 Car mors en est a honte de male mort sobite.“  
 Ensi quide cascuns *que* la virgene soit morte,  
 Mais ele est en la cartre u cil le reconforte  
 Ki par saint Abacuc Daniël conforta  
 Quant el lac as lions li angeles le porta. 2060  
 [Por la virgene est li dius esforciés *et* doublés,  
 Molt a a maintes gens les corages troblés,]  
 Mais desour toutes autres le plaignent povre gent.  
 „Damoisele“, font il, „vostre biel cors, le gent,  
 [Le dous, le debonaire, l'acesmé, l'alignié, 2065  
 En tous biens doctriné, en tous biens provingnié,  
 Coment osa la mers engloutir ne noier?  
 Ne porroit nule dame desdire ne noier]  
 Que ne sorsist en vos de tous biens la fontaine.  
 Tant nous estiés large, deboinaire *et* humaine 2070  
*Que* nis des deus vo pere, quant vos les depeçastes,

---

2039 tormenter *P*] tourmenter *C*. — 40 zweite *Vershälft*e *C*: n'avait en li pooir. — pot] peut *P*. — 41 arst *C*] art *P*. — 42 gräillier *P*] graellier *C*. — 43 Diane *C*] dienne *P*. — 44 Cristine *P*] crestine *C*. — crestiane *C*] crestienne *P*. — 46 refont *P*] dient *C*. — n'en *P*] ne *C*. — 47 rien *P*] riens *C*. — 48 nos *P*] nous *C*. — 49 Cristine *P*] crestine *C*. — 50 creons *C*] qu'orrons *P*. — 52 Las *P*] ha *C*. — confort *P*] pourfit *C*. — 53 Qu'ersoir *P*] ersoir *C*. — 54 Cil *C*] Celui (+ 1 *Si*.) *P*. — 55 Ja *P*] il *C*. — 56 sobite *P*] soubite *C*. — 59 Abacuc *C*] abacut *P*. — 60 li angeles *C*] l'ange (— 1 *Si*.) *P*. — le *P*] li *C*.

---

— 61—2 *fehlen in C.* — 61 *virgene]* vierge *P.* — li dius] le duel *P.* — *zweite Vershälfte P:* esforciez et doublez. — 62 Molt] Molt *P.* — troblés] troblez *P.* — 63 Mais desour toutes autres] Mais desus toutes autres *P.*, sour tous ceaus ki le plorent *C.* — 65--8 *fehlen in C.* — 65 dous] douz *P.* — alignié] alingnié *P.* — 67 mers] mer *P.* — 68 *erste Vershälfte P:* Ce ne porroit nul damme. — 69 *erste Vershälfte C:* tous jours sourdoit en vos. — 70 nous estiés large *P]* estiés a nous douce *C.* — 71 nis *C]* ne *P.* — vos *P]* vos *C.*

- L'or *et* l'argent par nuit tout nos en aportastes.  
 [Maint grant bien avés fait as povres gens par Tyr.  
 Bien devroient no cuer fendre d'ire *et* partir  
 Quant si soudainement de nos estes partie. 2075  
 Ha!, dame, en cui bealtés toute estoit departie,  
 Con nos faut vostre mort cierement comparer!  
 Dame, a vo grant bealté ne s'osast comparer  
 Nule femme, tant fust polie ne patee,  
 Car nes plus *que* la lune puet estre comparee 2080  
 Au soleil quant il luist *et* resplent en esté,  
 N'estoit envers vous femme qui or soit n'ait esté."  
 Ensi plorent la virgene li pluseur *et* lamentent,  
 Et li un *et* li autre durement s'en dementent.]  
 Molt grant duel en ont fait contreval le cité, 2085  
 Mais quant de l'aventure sorent le verité,  
 Que Deus l'ot en la mer par ses anges garie,  
 Molt en ont merchié le fil Sainte Marie. -  
 „Tous iceaus“, font il, „prengne fievre cotidiane  
 Ki jamais aorront Apolin *et* Diane, 2090  
 [Cf<sup>o</sup> 104r<sup>o</sup>] Tervagant *et* Mahon! Malfé sont enpenné."  
 Plus de .m. en i sont le jor crestiené.  
 Renommee, qui n'est müele n'estäive,  
 D'Urbain conte par tout la novele *et* avive.  
 Tant va qu'elle le conte l'empereour a Rome, 2095  
 Qu'il a perdu Urbain, tout le plus poisçant ome  
 Et le plus coraçous qui fust en sen empire:  
 S'onours molt en abasce *et* sa lois en empire.  
 [N'avoit baron sos lui, sa loi tant soushalçast  
 Ne qui si crüelment crestiens encauçast.] 2100  
 Molt refait de sa fille grant estorie *et* grant conte,  
 Quant qu'a fait, quant qu'a dit, mot a mot li raconte. [Pf<sup>o</sup> 181v<sup>o</sup>,  
 [Tant i a joint *et* mesle *que* tous est sancmeslés. 2.Sp.]

2073—84 *fehlen in C.* — 73 *as*] *aus P.* — 74 *cuer*] *cuerz P.* — 76 *dame*] *damme P.* — *bealtés*] *beauté P.* — 77 *faut*] *fault P.* — *cierement*] *chierement P.* — 78 *bealté*] *beauté P.* — 79 *femme*] *fame P.* — 82 *femme*] *fame P.* — 83 *Ensi*] *Ainsi P.* — *plorent*] *pleurent P.* — *virgene*] *virge P.* — 84 *erste Vershälfte P*] *Et lez uns et lez aultres.* — 85 *ont fait P*] *fait on C.* Cf. V. 2088. — *contreval P*] *tout aval C.* — 88 *merchié C*] *gracié P.* — 89 *Tous iceaus C*] *A tous ceux P.* — *prengne P*] *prendre C.* — *cotidiane C*] *cothidiene P.* — 90 *aorront P*] *aourra C.* — *et C*] *ne P.* — *Diane C*] *diene P.* — 91 *et C*] *ne P.* — *zweite Vershälfte C:* *car ce sont vif malfé.* — *malfé C*] *maufé P.* — 92 *.m. P*] *.c. C.* — *en C*] *s'en P.* — *jor P*] *jour C.* — 93 *Bloss C gibt hier den neuen Absatz an, P dagegen irrtümlich — durch das Zeichen C — beim folgenden Vers.* — *Renommee s'en va ki molt parest*

---

hastive *C.* Cf. V. 2095. — 94 avive *P]* alieve *C.* — 95 qu'elle le *C]* qu'ele  
 (— 1 *Si.*) *P.* — conte *C]* aconté *P.* — a *P]* de *C.* — 96 Qu'il a perdu urban,  
 tout le plus puissant homme *P]* comment urbains est mors, car sos li n'avoit ome  
*C.* — Urbain (cf. urbains *C* V. L.) urban *P.* — poisçant] puissant *P.* — 97 ki  
 tant fust coraĝous en trestout sen empire *C.* — coraĝous] corageus *P.* — sen *C]*  
 son *P.* — 98 S'onours *C]* *P* schrieb zuerst Son cors, strich cors, korrigierte aber nichts  
 am Rande. — en *P]* molt *C.* — 99—100 fehlen in *C.* — 99 sos] sous *P.* — sous-  
 halçast] souzhauçast *P.* — 100 encauçast] enchauçast *P.* — 01 sa fille *P]* crestine  
*C.* — 02 Quant qu'a . . , quant qu'a *P]* zweimal quanqu'a *C.* — 03—10 fehlen in  
*C.* — 03 tous] tout *P.*

- Sa barbe en a juree, dont li pols est meslés,  
 Qu'ele s'est de folie entremise *et* meslee 2105  
 Quant a *vers* lui enprise n'envers ses dius meslee.  
 D'ire est si sancmeslés, ne se prise une mesle  
 Se si male meslee ne li esmuet *et* mesle  
 Que les membres del cors li fera desmeiler.  
 Mar s'osa a la loi des crestiens mesler.] 2110  
 Jamais ne sera liés, n'est morte *et* malbaillie.  
 De son cors tormenter donnee a la baillie  
 De trestout son empire al plus desloial ome.  
 Sour ses iols li deffent k'il ne retort a Rome  
 Devant k'il li ait fait *guerpir* loi crestienne 2115  
*Et* ses dius aorer a la guise ancienne.  
 S'ele çou ne velt faire, sans nulle altre manace  
 Ocire *et* desmembrer piece a piece la face.  
 D'yon est apelés cil qui s'en vint a Tir.  
 De tant se puet il bien vanter *et* aatir 2120  
 Qu'il n'a si desloial ne si tres crûel home  
 Ne si desmesuré en l'empire de Rome.  
 A Tir en est venus *com'hom* de grant affaire,  
 De la viergene *porpense* grans merveilles a faire.  
 [Or en daint cil penser qui toutes les pensees 2125  
*Set et voit et connoist ains que soient pensees.*]  
 Tous li pâis s'assamble a son avènement.  
 Li glous molt se demaine desmesurement,  
 [Cf<sup>o</sup> 104 v<sup>o</sup>] Devant le temple as dius, sos l'ombre d' .i. grant arbre,  
 S'assiet molt fierement sour .i. perron de marbre. 2130  
 Sour le perron de marbre s'assiet D'yon en l'ombre,  
 Tant a gent entor lui *que* je n'en sai le nombre.  
 „U est“, fait il, „la garce dont il est tels parole  
*Que* nus se de li non ça ne la ne parole?  
 Bien en doit on *parler* quant les dius a desfais. 2135  
 Jamais ne poroit iestre amendés cis mesfais.

---

2106 a *vers*] *avers* P. — dius] dieux P. — 07 sancmeslés] sancmeslez P. — 09 del] du P. — 10 Mar] Mal P. — 11. Jamais ne sera liés, n'est morte *et* malbaillie] Jamais ne sera liez, si n'est morte *et* mesballie (+ 1 *Si.*) P, l'emperere a juré, morte ert *et* malbaillie C. — 12 tormenter P] tourmenter C. — donee a la P] a donnee C. — 13 *zweite Vershälfte* P: tout au plus crûel homme. — 14 Sour C] Sur P. — ses P] les C. — k'il C] qui P. — retort P] retourt C. — 16 ancienne] ancienne P, paiene C. — 17 S'ele P] *et* se C. — çou C] ce P. — manace C] menace P. — 18 desmembrer P] depecier C. — la] le P, li C. —



I. Tempore autem aliquanto transmisso advenit alius Judex in locum Urbani, nomine Dion, Judicatur à l'one, virgisq  
*et ipse nequissimus idolorum cultor, et persecutor Christianorum.* caeditur.  
 cf. zur l. Latei  
 zeile V. 2112—

obtulit ei Officium beatae Christinae, legens haec, quae tanta tormenta perpessa fuerat, *et non se*  
*subdit culturae idolorum.*

---

19 vint (*pikard. Präs.*) C] vient P. — 21 *quē* il n'a si crüel ne si desloial C. —  
 22 Ne si desmesuré P] nē .i. si forsené C. — l'empire] l'ampire P, la tiere C. —  
 25—6 *fehlen in C.* — 26 connoist] conoist P. — 28 demaine P] desroie C. —  
 29 soz l'ombre d'un P] par desos .i. C. Cf. V. 2131. — sos] soz P. — 30 S'assiet]  
 S'asiet P, s'assist C. — sour C] sur P. — 31 Bloss P *gibt — nur durch das Zeichen C—*  
*den neuen Absatz an.* — Sour C] Sur P. — s'assiet] s'assist C, se siet P. —  
 32 gent C] gens P. — entor P] entour C. — lui P] li C. — 35 les dieux a P]  
 a les dius C. — 36 poroit] porroit P, pora C. — mesfais] mesfaiz P, fourfais C.

Si tresgrant desmesure ne fist mais nule garce.  
 Alés, en ma presence l'amenés tost, car ce  
 Vuel je sans nul delai haltement amender.  
 On me puist les .ii. iols com' .i. laron bender 2140  
*Et pendre a unes forces se n'en preng grant vengeance.*  
 Molt li couvient savoir de l'art de nigromance,  
 De barat *et* de ghille, se de mes mains m'escape.  
 Entree est, se je vif, en dolereuse frape,  
 Ne me puet escaper, morir l'estuet a honte." 2145  
 Li sans d'outrequidance en la face li monte,  
 [Bien samble maufaiteur *et* orgueilleus tirant.  
 Pluseur vont por la virgene durement sospirant:  
 „Ha!, Cristine“, font il, „lasse, lasse, dolente,  
 Comme aproce li termes que vo biele jovente 2150  
 A dolereus martire *et* a honte iert livreel  
 Cil qui de tans perils vos a ja delivree  
 Delivrer vos daint hui des mains a cest maufé  
 Qui por vous destruire a si le cuer escaufé!“]

Amener fait la viergene Dyon a ces paroles. 2155 [P<sup>f</sup>182r<sup>o</sup>,  
 Aussi vint liement con s'alast a caroles. 1. Sp.]

Ne le lait esmaier li rois de paradis  
 Ki dist a ses apostles *et* commanda jadis:  
 „Quant vos devant provost ne devant roi serés,  
 Ne vos porpensés mie comment responderés. 2160  
 Hardement vos donrai, faconde *et* essient  
 Por lor sens contrestre *et* confondre a nient.“

[C<sup>f</sup>105r<sup>o</sup>] Del signe de la crois a armee sa chiere,  
 Une robe a viestue ki molt est noble *et* ciere.  
 Ne samble mie feme, mais cose esperital: 2165  
 Plus a blance la gorge *et* clere d'un cristal,  
 [Cors a biel *et* adroit, cler vis, traitice face.  
 Ne cuit si biel enfant ja mais Nature face,  
 Trop parfu en li faire engigneuse *et* soutius.

---

2137 nule P] une C. — 38 tost, car ce P] en la place C. — 39 Vuel je]  
 Vueil je P, jel wel C. — 40 puist C] doit P. — 41 forces] forches P, fources C. —  
 se C] si P. — 42 couvient C] convient P. — nigromance P] l'ingremance C. —  
 43 se C] si P. — m'escape C] eschappe P. — 44 frape] frappe P, trape C. —  
 45 l'estuet C] li fault P. — 47—54 *fehlen in C.* — 48 Pluseur] Pluseurz P. —  
 virgene] virge P. — sospirant] souspirant P. — 50 aproce] aproche P. — li termes]  
 le terme P. — biele] bele P. — 51 iert] es P. — 52 perils] perilz P. — 53 cest] ce  
 P. — 54 escaufé] eschaufé P. — 55 *Der Schreiber von C verweist durch das*

Et jussit judex Dion adduci eam ante suum tribunal,

---

*Zeichen || über fait vor la auf viergene am Rand, als Korrektur zu ursprünglich geschriebenem und nicht unterpunktirtem dame. — Dyon C] dions P. — 56 vint (pikard. Prés.) C] vient P. — caroles C] baroles P. — 57 lait C] laist P. — 59 provost C] provoz P. — roi C] rois P. — 60 responderés C] respondrez (—1 Si.) P. — 62 lor C] leurs P. — sens P] loi C. — confondre P] tourner C. — 64 est P] fu C. — 66 cristal P] cretal C. — 67—74 fehlen in C. — 67 biel] bel P. — 68 biel] bel P. — ja mais] jamais P. — 69 faire] faite P.*

- Iols a clers *et* rians, debonaires *et* plus, 2170  
 Plus est clere *et* vermeille *que* n'est rose en esté.  
 Ne samble pas qu'enclose en [la] cartre ait esté,  
 Molt l'a si bien garde*e* qui de tous biens est garde.  
 Tous li pules ensamble a merveilles l'esgarde,]  
 Bien samble femme estraite de grant nobilité. 2175  
 Encontre li se lievent tout cil de la cité,  
 [Tous les salue ensamble doucement la mescine.  
 Mainte robe de soie, mainte plice d'ermine  
 I moillent de lor larmes dames *et* damoiseles.  
 Entre lor dens maudient molt sovent les mameles] 2180  
 Qui Dyon ont norri, quant il desfaire vilt  
 Lor dame droituriere, dont li cuers molt lor dilt.  
 Dyon s'est regardés, venir voit la mescine,  
 Contenance a simplete *et* ciere columbine.  
 Tant est bie*e*le k'il samble, nel tenés a folie, 2185  
 Qu'a ses benoites mains l'ait Dius faite *et* polie.  
 Tous li cuers li en tressalt, tous en est esbahis.  
 „Las!“, fait il coiem*e*nt, „con sui mors *et* trahis,  
 Se de si bie*e*le enfant justice m'estuet faire.  
 Sa bealté ne poroit lange d'ome retraire, 2190  
 Bien a Nature en li tout son sens desployé.  
 Mon cuer a lui siervir tost aroie aplo*e*ié  
 S'a nos hals dius voloit son coraige aploier,  
 Mais tant est fiere *et* noble, nus ne la puet ploier.“  
 A tant est la puciele venue en sa presence, 2195  
 N'a si quointe en la place qui ne tiegne silence.  
 Encontre li salt sus, si l'a par le main prise,  
 Sour le perron roial joste lui l'a assise.  
 „Damoisie*e*le“, fait il, „bien sai de verité  
 Que molt estes estraite de grant nobilité. 2200  
 [Cf°105v°] Molt a en vo lignie ëu de boine gent,

2170 Iols] Ieuz P. — debonaires] debonairez P. — 72 cartre] chartre P. —  
 73 Molt] Molt P. — 74 Tous li pules] Tout le pueple P. — merveilles] mer-  
 veillez P. — 76 li C] ele P. — 77–80 *fehlen in C.* — 77 mescine] meschine P. —  
 79 lor] leur P. — larmes] lermes P. — damoiseles] damoiselez P. — 80 lor] leur  
 P. — molt] molt P. — mameles] mammelez P. — 81 Qui Dyon ont norri] Qui  
 dion norrent (– 1 Si.) P, molt maldient dyon C. Cf. V. 2180. — 83 Bloss P *gibt*  
*den neuen Absatz an.* — regardés C] regardé P. — venir P] la u C. — 84 Conte-  
 nance P] contenant C. — a P] *et* C. — simplete C] simple (– 1 Si. *oder Hiatus*)

*et dum adducta fuisset, videns eam*

*quia speciosa erat nimis,*

*vocavit eam Judex juxta se, et blandis sermonibus ad eam  
dicere: „Christina,  
bene nata es, et de regali genere consistis,*

---

*P.* — 85 nel *C]* non *P.* — 86 benoites *C]* polies *P.* — faite *C]* painte *P.* — 87 li en *P]* li *C.* — 89 biele *C]* bel *P.* — enfant *P]* feme *C.* — justice m'estuet] m'estuet justice *C.* justice me convient (+ 1 *Si.*) *P.* — 90 langue d'omme *P]* a paines nus *C.* — ome] omme *P.* — lange] langue *P.* — 91 sens *C]* sen *P.* — 92 lui *C]* la *P.* — 93 S'a *C]* Si a *P.* — 94 ne la puet *P]* nel poroit *C.* — 98 Sour *C]* Sur *P.* — lui *P]* li *C.* — 99 Nur *P* gibt — durch *Initialis* — einen neuen Absatz an. — 2201 ëu de boine *C]* ëue noble *P.* — gent *P]* gente *C.*

*Et por* ce ai grant pitié de vo biel cors, le gent.  
 Trop parest grans damaiges, grans dolours *et* grans deus [P<sup>f</sup> 182r  
 Quant vos cuers ne s'aploie a aorer nos deus. 2.Sp.]  
 [Saciés bien sans dotance, mentir ne vous en voel, 2205  
 Que onc mais ne vi puciele, ce tesmoignent mi oel,  
 Mils les dëust siervir n'estre a lor volenté,  
 Que plus avés bealté *et* sience a plenté,  
 Tant en devés as dius greingneur gueredon rendre.  
 A nul jor envers aus ne dëusciés mesprendre, 2210  
 Et si ai ôi dire *que* les avés desfais.  
 Trop est grans li outrages *et* honteus li mesfais.]  
 Molt est loig de vos fais volee la parole,  
 Tous li mons a .i. mot priés *et* loing en parole.  
 Tôt tesmoignent par tot, *et* je bien le puis dire, 2215  
*Que* vo pere avés mort de maltelent *et* d'ire.  
 De ceals de ceste vile avés plus de .m. ars.  
 Ne soffrist l'emperere por .v.c. mile mars  
 Qu'a cevals ne fuisciés trâinee *et* detraite,  
 Ne fust por les hals omes dont vos estes estraite. 2220  
 Trop m'esmierveil comment, ne por *que*, ne par cui  
 Estes si decëue ke creés en celui  
 Ki por sa ghille fu *et* por s'iniquité  
 Caciés de vile en vile, de cité en cité.  
 [Molt li firent Jüis de persecucion, 2225  
 Onques nus en lui croire ne mist s'entencion,]  
 Se trop ne fust ses cuers volages *et* mïlans.  
 Adiés aloit nus piés a tout .iiii. truans  
 Por çou *que* preecant aloit de vile en vile,  
*Et* ne sai quans musars engingna par sa ghille. 2230  
 Si tesmognent li fol k'il fu deus vraiment,  
 Mais tout cil ki le dient en mentent laidement.  
 Tout cil ki en lui croient sont fol *et* idiote.

2202 ce P] çou C. — grant pitié P] pitié C. — 05—12 *fehlen in C.* —  
 05 Saciés] Sachiez P. — dotance] doutance P. — voel] vueil P. — 06 puciele]  
 pucele P. — oel] uueil P. — 07 Mils] Mieuze P. — siervir] servir P. — lor] leur P. —  
 08 bealté] beauté P. — sience] science P. — plenté] planté P. — 09 as] auz P. — dius]  
 dieus P. — 10 envers] en vers P. — aus] eaus P. — dëusciés] dëussiez P. — 11 les]  
 lez P. — avés] avez depeciez *et* (+ 4 Si.) P. — desfais] desfais P. — 12 grans]  
 grant P. — mesfais] mesfais P. — 13 vos] voz P, nos C. — volee P] alee C. —  
 14 priés *et* loing C] loing *et* pres P. — 15 Tous tesmoignent P] on tesmoigne C. —  
 Tout] Tous P. — tot P] tout C. — 18 Ne souffrist l'emperere P] li rois ne le

*et multam tribulationem perpessa, sicut audivimus.*

cf. V. 2199.

Quis ergo error in te introivit,

cf. V. 2221.

ut derelinquas misericordes deos, qui dominantur in omni terra, *et ipsi sunt*, qui dominantur omni animae.

---

soffrist *C.* — .v.c. *P]* trente *C.* — 21 m'esmierveil *C]* me merveil *P.* — *commant*, ne por coi *P]* por que, ne comment *C.* Cf. V. 2852. — 22 ke] que *P.* ki *C.* — 25—6 *fehlen in C.* — 25 Molt] Molt *P.* — Jüis] jüifz *P.* — 26 nus] nul *P.* — 27 Se trop ne fust ses cuers volages *et* müans] Si trop ne fust son cuer volagez *et* müanz *P.* ainc nus ne le crëi qui trop ne fust müans *C.* — 28 a tout] atout *P.* avoec *C.* — 29 çou *C]* ce *P.* — preecant] preechant *P.* prediant *C.* — 31 Si *C]* Se *P.* — tesmognent *C]* tesmoingne *P.* — 32 en *P]* i *C.* Cf. V.V. 334, 346. — laidement *C]* voirement *P.* — 33 lui *P]* li *C.* — idiote] ydiote *P.* idiöce *C.*

- Biele, tresdouce amie, laisciés ceste riote,  
 Si aorés les hals deus ki sont d'or *et* d'argent. 2235  
 Estraitte estes *et* nee de si treshalte gent,  
 [Cf° 106r°] N'a baron en l'empere, tant soit de grant noblece,  
 Volentiers ne vos prengne *por* vostre grant haltece,  
*Por* vostre grant bealté *et* *por* vo grant savoir.  
*Par* mes lettres ferai l'empereour savoir 2240  
 Ke vos avés guerpie la secte crestiiene  
*Et* s'estes retornee a la loi anciene.  
 Si tost com'il ora la noviele *et* la fame  
 De vostre grant bealté, vos prendera a femme.  
 [Tost serés de baron haltement assignee 2245  
 Lors qu'arés vostre error guerpie *et* resignee.  
 Des delices del monde rapaisciés vo jovente  
 Ains qu'empirt ne marcisce cele face rovente  
 Qui tant est bele *et* gente, coloree *et* vermeille  
 Que tout cil qui vous voient le tiennent a merveille."] 2250  
 Ensi tempte Dyon la puciele petite  
 Que bien s'en aperçoit par le Saint Esperite.  
 „Sire“, fait la puciele qui a boine faconde, [Pf° 182v°, 1. Sp.]  
 „Vostre non m'apprendés ains *que plus* vos responde.  
 [Cortoisie me samble del non celui apprendre 2255  
 A cui on velt parler ne nule raison rendre.“]  
 „Dolce amie“, fait il, „ja ne vos iert celés,  
 Saciés *que par* droit non sui Dyon apelés.“  
 „Dyon“, fait la puciele, „*par* Diu l'esperitable,  
 Dyon est proprement propres nons de diable.“ 2260  
 [De delés lui salt sus, plus de xx fois se seigne.  
 „Dyon“, refait la virgene, „*par* foi, c'est male enseigne.]

2234 laisciés] laissiés P, laiés C. — 35 Si aorez P] Si amés C. — aorés] aorez P. — 36 si P] molt C. — 37—8 C stellt die zwei Reimwörter um. — 38 vostre grant P] la vostre C. — 41 vos C] vos P. — 42 retornee P] retournée C. — zweite Vershälfte C: a nostre loi paiene. — anciene] ancienne P. — 44 De P] por C. — vos prendera C] tost vous penra P. — 45—50 fehlen in C. — 45 serés] serez P. — haltement] hautement P. — 46 arés] arez P. — error] erreur P. — 47 del] du P. — rapaisciés] rapaissez P. — 48 empirt] empire (+ 1 Si) P. —



Accede ergo, *et sacrificata, et adora eos, et noli seduci in humanis maleficiis,*

zur 2. Hälfte  
cf. V. 2234.

*et scribens referam de te orbi terrae quia de genere Aniciorum es,*

zur 2. Hälfte  
cf. V. 2236.

*et traderis nuptui viro potentissimo, et gloriosissimo omnium illustrium.*

cf. V. 2237—9.

Sin verò nolueris, quae tibi jubentur à me, per invictos, *et misericordes deos,*  
*pessima judicia tibi applicabo, et non te eripiet Deus tuus, quem colis.*“

Beata autem Christina respiciens in caelum, oravit, dicens: „Adjuva me, Christe.“ Et dixit ad Judicem: „Im-  
mundis sermonibus tuis non poteris me seducere, neque tu, neque rex tuus, ut derelinquam caelestem Deum, *et*  
Dominum meum Jesum Christum filium ejus, qui mihi adest, *et liberabit me de iniquissimorum tormentis,*  
*et de manu tua.*“ Iratus autem judex Dion propter injurias ejus, jussit eam virgis caedi. Sancta autem  
Christina dixit: „Horribilis vultu, *et abominabilis cum diis tuis, non erubescis, quia haec tor-*  
*menta poenarum mihi obtulisti? Majores poenas mihi adhibe, Credo enim in Salvatorem meum*  
Dominum Jesum, quia confundere te habeo, quemadmodum fratrem tuum Urbanum.“ Judex verò dixit:  
„Christina, suffero tuas injurias, *et misereor tui, ut revertaris ad deos, et misericordiam consequaris.*“

Sancta autem Christina respondit:

„Dic mihi nomen tuum.“

Judex respondit:

„Dion.“

Christina dixit: „Justè cognominatus es Dion,

idolorum enim caecorum, *et mutorum nomen habes.*“

---

marcisco] marcisse P. — 50 tout] tous P. — cil] ceux P. — 51 temple] tente P,  
temptoit C. — 52 Que C] Qui P. — 54 aprendés C] aprenés P. — 55—6 fehlen  
in C. — 55 del] du P. — 56 velt] veult P. — 57 vos C] vos P. — iert C] est P. —  
58 Saciés que par droit non sui Dyon apelés] Sachiés que par droit non sui dion  
apelez P, par mon droit non sui jou par tout d'yon només C. — 59 esperitable C]  
espiritable P. — 60 de P] al C. — 61—2 fehlen in C. — 61 delés] delez P. —  
salt] sault P. — fois] foiz P. — 62 Dyon] Dion P. — virgene] vierge P.

Des *que* premiers te vi *et* apierçu ton estre,  
Me samblas tu diable *et* malfé tot pöestre.“

Dÿon est devenus de maltelent tos pers, 2265

La *virgene* a regardee crüelment en travers.

„Sote garce“, fait il, „trop as le cuer osé

Quant si m'as or mon non vilainement glosé.

Ce me samble, talent n'as de moi losengier.

Trop *parés* forsennee quant m'oses laidengier 2270

[Devant tant de *prodomes et* ci en ma *presence*.

De mon corage al tien a trop grant difference.]

Ratraire te quidoie *par* ma bieles parole

As *deus* sacrefiier, *et* tu pariés tant fole

[Cf<sup>o</sup> 106 v<sup>o</sup>] Ke diable m'apieles, anemi *et* malfé: 2275

S'un petitet me vois, *par* les dius, escalfé.

Tant te ferai de honte *com* plus porai penser.

Ne t'en pora tes *deus*, n'hom qui vive, tenses.“

La *virgene* li respont, ki molt petit le doute:

„Diables, voir, iés tu, de çou n'est nulle doute. 2280

Tu iés ses messagiers, bien pert a ta parole.

Quides tu *que* je soie si simplete *et* si fole

*Que* je bien ne connoisce noire moske en blanc lait?

Trop par seroit or certes desavenant *et* lait,

*Et* les iols de mon cuer trop *par* aroie troubles 2285

Se celui guerpisçoie ki a .c. mille doubles

Me puet gueredonner le hontaige *et* l'anui,

Les tormens *et* les paines ke soufferrai *por* lui,

*Por* ton diu Apolin ki sens n'a ne poisçance.

Bien sont cil avullé ki ont en lui fiance, 2290

Trop sont cil desloial *et* de male nature

Ki laissent creatour *por* croire en creature.

[Je croi el createur *par* vraie entencion

2263 premiers C] premier P. — apierçu C] j'aperçui P. — 64 diable P] diables C. — malfé] maufé P, malfés C. — pöestre C] peestre P. — 67 trop P] molt C. — 68 erste *Vershälfte* P: Quant tu m'as si mon non. — Quant P] ki C. — 69 talent n'as de me P] de moi n'as talent C. — 70 forsennee P] foursennee C. — 71—2 *fehlen in* C. — 71 prodomes] prodommes P. — 72 al] au P. — 73 Ratraire P] retraire C. — quidoie] euidoie P, quidai C. — *par* ma bieles parole] *par* ma bele parole P, *et par* bieles paroles C. — 74 sacrefiier C] sacrifier P. — *zweite Vershälfte* C: mais tu iés si tresfole. — 76 les P] mes C. — dius] dieux P, iols C. — 78 t'en P] te C. — n'om qui vive P] ce croi, longes C. — hom] om P. — 80 diables C] deable P. — çou C] ce P. — 81 ses C] leur P. — 83 moske] mosche P, mouske C. — 84 erste *Vershälfte* C: certes ce seroit ore. —

---

Über ore steht in C das übliche Korrekturzeichen ||, ebenso am Rand rechts, und daneben (infolge des Einbandes unvollständig von dem Lichtbild wiedergegeben) desavenan. — 85 par aroie P] aroie jou C. — Der Schreiber von C fügte zuerst über und zwischen aroie und tourbles je ein, setzte dann zweimal das Korrekturzeichen || und korrigierte am Rand rechts in jou. — trobles] troblez P, tourbles C. — 86 Se C] Si P. — doubles] doubles C, doublez P. — 87 le hontaige P] les paines C. — 88 tormens P] tourmens C. — les paines P] le honte C. — soufferrai C] souffrirai P. — 89 sens n'a P] n'a sens C. — 90 ont en lui C] en lui ont P. — 91 sont C] est P. — 92 laissent] laient C, laisse P. — creatour C] le createur (+ 1 Si.) P. — croire en P] croire C. Cf. den folg. Vers. — 93—4 fehlen in C. — 93 el] ou P.

- Qui n'ara finement n'ains n'ot inicion.]  
 Cuides tu *que* je soie *por* çou del tout plaiscie 2295  
*Que* tu dis, se j'avoie ma creance laiscie,  
 Qu'a femme me prendroit l'emperere de Rome?  
 N'ai talent *que* guerpisse *por* la fuelle la pome,  
 Ja ciertes ne lairai *por* la foelle le fruit,  
 Le soleil *por* le lune, ne le jor *por* le nuit, 2300 [Pf<sup>o</sup> 182v<sup>o</sup>,  
 Ne rose *por* ortie, n'englentier *por* sëus. 2.Sp.]  
 Ja n'iert *por* tels losenges mes cuers si decëus  
 [Cf<sup>o</sup> 107r<sup>o</sup>] Ke le fil Diu guerpisse *por* home tierrien  
 Ki tient en cest vil siecle a si lasce lien.  
 Hom ressamble la flor qui tant est de povre iestre 2305  
 Qu'orendroit espanist, ja iert marcie *et* flestre.  
 [Aussi va hom *et* feme comme fait flors de fain,  
 Pour ce d'oneur terriestre n'ai je talent ne fain.]  
 Jou ne sai ne ne voi *que* valoir puist haltece,  
 Onors ne seignorie, sience ne rikecce, 2310  
 Pröecce ne bealtés ne force ne jovente,  
 Puis ke la mors issi tout tue *et* acravente  
 [Et toute cose ensi soudainement en maine.  
 Qui me dira *que* vaut prosperités humaine  
 Puis qu'a sëur n'est nus, nes quant dort en son lit? 2315  
 Qui me dira *que* valent tout corporel delit,  
 Por qu'est nus si en grant de sa car endrûir,  
 Quant par ce ne puet mort esciver ne fûir?]  
 Quant en plus grant delicie est cors d'ome noris,  
 Tant est il plus tost mors *et* en tiere porris. 2320  
 [Ne se set porvoir par si sotil estuide  
 Qu'il ne retort arriere quant aler avant cuide.]  
 Tant parest vie d'ome *et* variable *et* brieve,  
 Del recoucier n'a tierme cil qui au main se lieve.  
 Por çou d'onnour terrestre n'ai jou talent ne cure, 2325

2294 ains] ainz P. — ot] eut P. — 95 çou C] ce P. — 97 prendroit C]  
 penroit P. — 98 erste Vershälfte C: ja ciertes ne lairai. — 99 lairai C] larrai P.  
 — 2300 jor P] jour C. — 01 zweimal por P] zweimal pour C. — englentier C]  
 aglentier P. — 02 Ja n'iert por tels losenges mes cuers si decëus] Ja n'est por telz  
 losenges mon cuer si decëus P, ja ciertes n'iert mes cuers si dedens decëus C. —  
 03 homme tierrien P] nul home païen C. — 04 ki ne tient loi de vivre nient plus  
 que font li cien C. — Ki C] Qui P. — cest] ce P. — lasce] lasche P. — 05 flor  
 P] flour C. — tant P] si C. — 06 Qu'orendroit P] orendroit C. — iert C] est  
 P. — marcie P] matie C. — 07—8 fehlen in C. — 07 feme] fame P. — flors]  
 flor P. — 08 terriestre] terrestre P. — 09 Jou C] Je P. — 10 Onors C] Orgueil

*P.* Cf. V.V. 2308, 2367, 2864, 3225. — seignorie *P*] seignourie *C*. — 12 issi *C*] ainsi *P*. — 13—8 *fehlen in C*. — 13 cose] chose *P*. — ensi] ainsi *P*. — 14 prosperités] prosperité *P*. — 15 sœur] sur (— 1 *Si.*) *P*. — nus] nul *P*. — nes] ne *P*. — 16 tout] tous *P*. — corporel] corporelz *P*. — 17 nus] nul *P*. — car] char *P*. — 18 esciver] eschiver *P*. — 19 grant delicie *C*] grans delices *P*. — 20 porris *P*] pouris *C*. — 21—2 *fehlen in C*. — 21 sotil] soutil *P*. — estuide] estude *P*. — 23—4 *werden von C umgestellt*. — 23 parest *C*] par est *P*. — *Der Schreiber von C schrieb zuerst variaule, das er dann am Rand in variable korrigierte, woron vom Buchbinder das Schluss-e abgeschnitten wurde*. — 24 Del *C*] De *P*. — cil qui au main *P*] qui au matin *C*. — 25 gou *C*] ce *P*. — jou *C*] je *P*.

Tout guerpis *por* celui ki sans *terme* dure  
 Et ki de toutes choses clartés est *et* lumière.  
 Cis siècles n'est c'uns ombres, ausi va *con* fumiere,  
 [Et si a tant barat, *decevement et* ghille  
 Que celui qui le croit, *plus* tost deçoit *et* ghille. 2330  
 Cil qui s'apuie au siècle avules est sour glace,  
 Quant il plus s'i afice, plus escolorge *et* glace.  
 N'i a rien a amer, c'est venins *et* pûine,  
 Ausi fuit *et* tresva *con* fait vens *et* brûine.]  
 Ce n'est c'uns briés trespas *et* une corte esprueve 2335  
 U Jhesucris assaie ses amis *et* esprueve.  
 Ki bien se *provera*, molt fu nés a boine eure,  
 En paradis ira ki chi gemist *et* pleure,  
 [Cil qui seme ore en larmes, en joie quieudera.  
 Or gart *chascuns* comment ses jors emploiera, 2340  
 Si m'i lait esprover *et* mes jors employer  
 Cil qui en crois laissa ses sains membres ploier,]  
 Que m'ame puist bien iestre la *grans* joie emploie  
 Ke lange ne puet dire, tant soit bien desploie."  
 „Pucele“, fait Dyon, „diviers sens trop paras. 2345  
 Assés valt mils .i. „tien“ que .ii. „tu l'averas“.  
 Molt est fols ki guerpist toute boine eürté [P<sup>f</sup> 183 r<sup>o</sup>,  
 Por atente des biens dont on n'a sœurté. 1. Sp.]  
 [Li bien de l'autre siècle sont .i. incierte atente,  
 Qui de rien s'i affie, son tans piert *et* s'entente.] 2350  
 [C f<sup>o</sup> 107 v<sup>o</sup>] Fols est ki lait le bien tant *com* le puet avoir,  
 Tant *con* dure sa vie, ce dois tu bien savoir.  
 Mais tous jors crestien le pis vont senekant.  
 Jou ne poroie croire, *que que* *chascuns* me cant,  
 Ne raisons n'i lairoit nul sage ome assentir, 2355  
 Que nus, puis k'il est mors, bien ne mal puist sentir,  
 Puis *que* tout porrira en tiere, nes li os.  
 Comment est nus ki vive si hardis ne si os

2327 toutes choses C] toute chose P. — clartés est C] est clarté P. — 28 Cis  
 C] Cest P. — 29—34 *fehlen in* C. — 29 ghille] guile P. — 30 ghille] guile P. —  
 31 avules] avulez P. — sour] sur P. — 32 afice] afiche P. — 33 venins] venin P. —  
 34 vens] vent P. — 35 corte P] briés C. — 36 Jhesucris assaie ses amis] ihesucrist  
 essaie ses amis P, ihesus ses amis ci assaie C. — 37 *provera P]* prouvera C. —  
 39—42 *fehen in* C. — 39 larmes] lermes P. — quieudera] quieudra (— 1 Si.) P. —  
 40 *chascuns]* chascun P. — 42 crois] croiz P. — laissa] laissa P. — 43 Que P] a C. —  
 la grans joie emploie] la grant joie employee P, celle joie otroie C. — 45 trop P]

---

molt *C.* — paras *C]* par as *P.* — 46 Assés valt] Assez vault *P.*, molt valt or *C.* — l'averas *C]* les aras *P.* — 47 boine ëurté *C]* benëureté (+ 1 *St.*) *P.* — 49—50 *fehlen* in *C.* — 49 Li] Les *P.* — bien] biens *P.* — .i.] i *P.* — incierte] incerte *P.* — 50 piert] pert *P.* — 51 lait *C]* laist *P.* — puet *C]* puist *P.* — 52 sa vie *C]* saive (i-*Punkt falsch gesetzt*) *P.* — dois] doiz *P.*, pués *C.* — 53 jors *P]* jours *C.* — senekant *C]* serchant (— 1 *St.*) *P.* — 54 Jou *C]* Je *P.* — que que *P]* quoi que *C.* — 55—6 *werden von C umgestellt.* — 57 porrira *P]* pourira *C.* — en terre, nes li os *P]* nis en tiere li os *C.*

- Qu'il dist qu'al jugement, *que* ne sai quant vendra,  
 Ke cascuns *et* cascade se fourme reprendra? 2360  
 Ce ne poroit on faire a nul sage home entendre  
*Que* nus cors puist revivre puis *que* polre est *et* cendre.  
*Et* por çou me samble il qu'estrangement foloie  
 Qui tant peu com'il vit se vie n'use en joie.  
 Il n'est vie ne siecles se cil non u nos somes, 2365  
 S'est raisons *et* droiture qu'a nos pooirs queromes  
 Les onours de cest siecle *et* les aises del cors.  
 N'i sai milleur conseil, nus n'en doit iscir fors.  
 [Usons les biens *presens*, *que* qui ait les futurs."  
 „Diu merci“, fait la *virgene*, „onques mais ne fu Turs,] 2370  
 Sarrasins ne Jüis, tant fust sos ne calevres,  
 Cui tels abusions iscist mais fors des levres.  
 [Ne croi qu'as esperite nes c'une bieste mue,  
 Tous li sans desour moi desqu'as piés m'en remue.]  
 Dyon“, fait la puciele, „le cuer as fol *et* ivre. 2375  
 Saces: quant preudons muert, lors *commence* il a vivre,  
 [Adonc *commence* l'ame la grant joie a user  
 Dont ne puet le redisme lange d'ome encuser.]  
 La cars porrist sans faille, iteus est sa *nature*,  
 Tiere fu *et* tiere est, tout devient porreture. 2380  
 Mais *que* qu'elle deviegne, saces, li esperis  
 Por cose qui aviegne ne puet iestre peris.  
 [Cf<sup>o</sup>108r<sup>o</sup>] Trop laidement seroient a ceals cangiet li dé  
 Ki sont por Jhesucrist ocis *et* lapidé,  
 [Träiné, escorcié, ars, noié *et* pendu, 2385  
 S'as ames n'en estoient li *gueredon* rendu.]  
 Sovent est avenu, tu l'as bien ôi dire,  
 Quant por Diu recevoit *sains* u sainte martire,  
 N'ert enfers, s'i venist por mecine requerre,

2359 Qu'il P] qui C. — dist (Präs.) C] dit P. — que C] qui P. — vendra] venra  
 C, P. — 60 fourme C] force P. — reprendra C] repenra P. — 61 erste Vershälft P:  
 porroit on ce faire (— 1 Si.) — 62 zweite Vershälft P: puis que porri en en (sic) cendre.  
 — 63 çou C] ce P. — 64 Qui P] con C. — en P] a C. — 65 ne C] ni P. — nos  
 P] nous C. — somes] sommes P, soumes C. — 66 raisons C] roison P. — qu'a P]  
 que C. — 67 del C] des P. — 68 N'i P] ne C. — 69–70 fehlen in C. — 70 Diu]  
 Dieu P. — virgene] vierge P. — 71 C hat die Verse 70–1 folgendermassen zu  
 einem Vers kombiniert: „dius, äie“, fait elle, „com'ies fols *et* calevres! — Sarrasins  
 ne Jüis, tant fust sos ne calevres], Sarrasin ne jüif, tant fust soz ne chalevres P. —  
 72 quant tels abusions t'est isque des levres C. — tels C] tele P. — abusions C]



---

abusïon *P.* — isclist] issist *P.* — 73—4 *fehlen in C.* — 73 as] ai *P.* — nes] ne *P.* — bieste] beste *P.* — 74 Tous li sans] Tout le sanz *P.* — desour] desur *P.* — desqu'as] de qu'as *P.* — 76 Saches: quant preudom mort, lors *commence* il a vivre *P.]* lués ke li preudons muert, *commence* il a renivre (*sic*) *C.* — Saces] Saches *P.* — 77—8 *fehlen in C.* — 78 lange] langue *P.* — ome] omme *P.* — 79 porrist *P.]* pourist *C.* — iteus *C.]* car tel *P.* — 80 porreture *P.]* poureture *C.* — 81 *que P.]* quoi *C.* — saces *C.]* sachiez *P.* — 82 qui aviegne *C.]* qu'il puist estre *P.* — 84 Jhesucrist *P.]* l'amour diu *C.* — lapidé *P.]* afolé *C.* — 85—6 *fehlen in C.* — 85 escorcié] escorchié *P.* — 86 S'as] Aus *P.* — n'en] en *P.* — 87 Sovent *P.]* souvent *C.* — 88 recevoit *C.]* recevoir *P.* — 89 N'ert *C.]* N'est *P.* — s'i *P.]* s'il *C.* — venist *P.]* venoit *C.* —

Nis adont quant la cars estoit porrie en tiere, 2390  
 Tant fust de grant malage durement agregiés,  
 Par les preces de l'ame tost n'i fust alegiés.  
 [Par maintes fois i sont, ce sai de verité, [P f° 183r°,  
 Li contrait redrecié, li mort resuscité. 2.Sp.]  
 Or me di, faunoiés, comment ce porroit estre, 2395  
 Se la halte poisçance del poisçant roi celestre  
 Por la laste del cors n'essalçoit l'esperite,  
 Par quele autorité ne par quele merite  
 Porroient par les mors li mort resusciter?"  
 Dyon, cui nus ne puet a nul bien esciter, 2400  
 Li respont: „Que vels tu qu'encontre ce te die?  
 Tout ce vient par fantosme et par encanterie.]  
 A grant paine puis croire que cors puist avoir ame,  
 Car ainc n'öi parler ne d'ome ne de famme,  
 Tant i aböetast n'avaitast a loisir, 2405  
 Quant l'ame s'en depart, ki la pëust quoisir.  
 Se c'est voirs k'elles soient, a merveille me vient  
 U eles s'en vont toutes quant nulle n'en revient."  
 „Dyon“, fait la puciele, „saces de verité,  
 Que Dius fist l'esperite par tel subtilité 2410  
 K'il n'est nus ki le puist ne vëir ne sentir  
 S'aucuns n'est cui le voelle li plus Dius consentir.  
 Quant des siers Jhesucrist li saint espir departent,  
 En paradis s'en vont et a la joie partent  
 U tout boin ëurous a joie partiront.“ 2415  
 „Et li malëurous, di moi, quel part iront,  
 [Qui ces ydles aorent de metal et de pierre?"  
 „Pour voir, te puis jurer, par le baron saint Pierre,]  
 Que tant con Dius durra, ne lor falra enfiers.  
 La seront en prison, en buies et en fiers. 2420  
 Ti deu ne tes diuëssës ne valent ·i· boton."  
 „Une broce es ·ii· iols“, fait Dyon, „me bot on  
 [C f° 108v°] Se ceste grans gorgie a amender demore.

2390 Nis C] Nes P. — adont C] adonc P. — porrie P] pourie C. — 92 les  
 preces P] l'orison C. — de l'ame P] del saint C. — n'i P] ne C. — 93—2402 fehlen  
 in C. — 95 faunoiés] faunoiez P. — 96 Se la haute puissance du puissant roi  
 celestre P. — 97 del] du P. — essalçoit] essauçoit P. — 2400 Dyon] Dion P. —  
 nus] nul P. — 01 vels] vieuz P. — 02 encanterie] enchanterie P. — 03 Dyon  
 dist: je ne croi qu'om puist avoir ame C. — 04 ainc C] onc P. — 05 ki  
 tant i entendist ne gardast C. — a C] par P. — 06 pëust C] pöist P. —  
 07 voirs C] voir P. — merveille P] merveilles C. — 08 s'en P] en C. —

---

nulle C] nulez P. — 10 Tant fist dieu esperite *par* grant subtilité P. — 11 vëir C] vooir P. — 13 espir departent P] *esperit partent* C. — 15 boin ëurous C] benëureus P. — 16 malëurous] malëureus P, malëuré C. — 17—8 *fehlen in* C. — 17 ces] tes P. — ydles] ydres P. — aorent] aourent P. — 19 Que tant con Dius durra, ne lor falra enfiers] Que tant *con* dieu durra, ne leur faura enfer P, tant con dius vivera, lor *parttera* infiers C. — 21 boton P] bouton C. — 22 es .ii.] es deux P, en mes C. — bot P] boute C.

Bien voi ke ne me prises une keuwe de more.  
 [Peu doutes mes menaces, petit doutes mes dis, 2425  
 Quant ci en ma *presence* de mes hals dius mesdis.“]  
 Dÿon tout entor lui molt fierement regarde,  
 Ce samble, tous li vis de fine ardeur li arde.  
 „Segnor“, fait il, „ôés *communement* ensamble.  
 La cose s'est a ce venue, ce me samble, 2430  
 [Que par bieles paroles ne par biel losengier  
 Ne porrons ceste garce de s'erreur estrangier.  
 Molt me prise petit quant ele en ma *presence*  
 As dius ne velt porter *honeur* ne *reverence*.  
 N'a mie cuer d'enfant, ains a cuer de lipart. 2435  
 Or oiés *et* ele oie ung jui *que* [je] li part:]  
 Aers est de .ii. voies. S'a la mellour n'avoie,  
 Plus biel jor de cestui ne quiç *que* jamais voie.  
 U as deus sacrefit *qu'ele* a en tel despit  
 U ja morra a honte sans nul autre respit. 2440  
 [Lequel *qu'ele* velt, face sans nule demorance. [P f° 183 v°,  
 Il n'i ara ja mais nule autre proloignance.“] 1.Sp.]  
 „Dÿon“, fait la puciele cui Sains Espirs espire,  
 „Bien sai de ces .ii. voies la *quel* en est la pire.  
 L'une s'est de tristee *et* l'autre s'est de joie, 2445  
 L'une te demorra *et* l'autre sera moie,  
 [L'une te deguerpis, raisons la me devie,  
 Je me tien *et* tenrai a la voie croisie.  
 De celi riens qui vive ne me puet desvoier,]  
 Je n'en dout roi ne *conte* ne *provost* ne voier. 2450  
 [C'est li chemins roials, c'est l'adrece *et* la voie  
 Qui droit en la *presence* del halt croisié avoie  
 Qui por *nostre* iretage desrainier *et* conquerre  
 De la destre son pere daingna descendre en *terre*,

2424 voi P] sai C. — prises P] prise C. — une C] mie P. — 25—6 *fehlen*  
*in* C. — 25 dis] diz P. — 26 hals] hauz P. — dius] dieuz P. — mesdis] mesdiz  
 P. — 27 Bloss P *gibt* — durch Initialis — einen neuen Absatz an. — entor P]  
 entour C. — 28 Ce C] Ci P. — tous C] que P. — fine ardeur] fin ardeur P,  
 maltelent C. — 29 ôés C] oiez P. — 31—6 *fehlen in* C. — 31 bieles] beles P. —  
 biel] beau P. — 33 Molt] Molt P. — 34 As] Aus P. — dius] dieux P. — velt]  
 veult P. — reverence] reverence P. — 35 ains] ainz P. — 36 oiés] oiez P. — jui]  
 jüif P. — 37 Aers est de deuz voiez P] a kius est de .ii. coses C. Cf. V. 2430.—  
 38 jor P] jour C. — quiç C] cuit P. — 39 sacrefit P] sacrefie C. — 41—2 *fehlen*  
*in* C. — 41 velt] vieult P. — 42 ja mais] jamais P. — 43 Sains Espirs espire]  
 saint esperit espire (— 1 Si.) P, dius ot bien aprise C, — 44 ces C] ses P, —

---

la quel] la quele C, lquel P. — en est la pire P] jou ai prise C. — 45 L'une s'est de tristesse et l'autre s'est de joie P] li une est de dolour et li altre de joie C. — tristece] tristesse P. — l'altre (cf. C V. L.)] l'autre P. — 46 L'une te demorra et l'autre sera moie P] li une te remaigne et li autre soit moie C (*im folg. Vers*, cf. V. L. 2450). — 47—9 *fehlen in C*. — 47 raisons] raison P. — devie] deviee P. — 48 croisie] croisice P. — 49 riens] rien P. — 50 C (*unmittelbar nach V. 2445*, cf. V. L. V. 2446): je ne criem roi ne conte ne provost que je voie. — 51—9 *fehlen in C*. — 51 li] le P. — cemins] chemin P. — roials] roial P. — adrece] adresce P. — 52 del] du P. — halt] hault P. — 54 daingna] deingna P.

- Et laisça ses sains membres en la crois clouficier. 2455  
 Trop laidement me vels decevoir *et* tricier  
 Quant vels *que* por les dius de ta mahommerie  
 Lais le halt roi qui est verités, voie *et* vie.  
 N'ai talent *que* nul d'aus pour home vivant croie,]  
 Car je ne les pris tous une pierre de croie." 2460  
 Dÿon fremist d'angosce, s'a müee la ciere:  
 „Par tous mes dius“, fait il, „molt as or petit ciere  
 Ta jovente *et* ta vie quant tu mes dius despis.  
 En .i. fu seras arse, ja n'en iert pris respis,  
 Trop es en ta malisce durement aduree. 2465  
 Ne sera plus par moi souffierte n'enduree.“  
 „Deus m'otroit“, fait la virgene, „qui sans finement dure,  
 Par sa douce pitié *que* soie fors *et* dure  
 [Por conquierre la joie qui sans fin doit durer.  
 Ne puis mie por Diu trop de mal endurer. 2470  
 Je l'aim de si bon cuer, tot dur endurement  
 Por lui a endurer me sont dous durement.“]  
 „Ja verons“, fait Dÿon, „sa force *et* sa poisçance.'  
 Malgré sien seras arse sans nulle demorance,  
 [C<sup>f</sup>109r] N'en puis plus endurer la paine ne la cuivre." 2475  
 Une grant ceminée d'arain faite *et* de cuivre  
 Fait Dÿon enbraser *et* s'i commande a mettre  
 Celi qui a sa loi ne se velt ademettre.  
 Puis qu'il l'ot commandé, molt erraument fait fu.  
 Por l'arain escalfier fait i ont si fait fu 2480  
 Qui parest si ardans, si boillans *et* si cals  
 Que plus est ke li fus colorés *et* vermaus.

2455 laisça] laissa P. — crois] croiz P. — clouficier] cloufichier P. — 56 vels] vieux P. — tricier] trichier P. — 57 vels] vieux P. — dius] dieux P. — 58 halt] hault P. — verités] verité P. — 59 aus] eux P. — home] homme P. — 60 Car je ne les pris tous une pierre de croie] Car ne lez prise tous une pierre de croie P, je ne pris tous vos dius une piece de croie C (im 3. Vers nach V. 2445, cf. Nachträge und Berichtigungen). — 61 Nur P gibt — durch Initialis — einen neuen Absatz an. — s'a C] si a P. — 63 tu P] tous C. — 64 iert C] est P. — 65 es C] iés P. — ta P] ton C. — 68 que por s'amour souffrir soie bien forte *et* dure C. — 69—72 fehlen in C. — 69 conquierre] conquerre P. — sans] sanz P. — 70 Diu] dieu P. — 71 l'aim]

## XII. Iratus autem iudex

Cuna aerea  
ebulliente exami-  
natur: capi-  
te raditur, et  
nuda torque-  
tur.

jussit afferri cunam aeream,  
et incendi subtus ignem,  
et mitti picem, et resinam, et oleum.

cf. V. 2487.

---

l'aime (+ 1 Si.) P. — 72 dous] douz P. — 75 N'en P'] ne C. — *Dieser Vers steht in C bereits einmal in kleiner Schrift unten auf f<sup>o</sup> 108 v<sup>o</sup>, mit der graphischen Variante: plus.* — 76—7 *Diese vom Schreiber von P zuerst umgestellten Verse sind durch b und a links am Rand an ihren richtigen Platz gewiesen.* — 76 et fehlt in P. — 78 sa loi P'] ses dieus C. — 79 molt P'] tout C. — erraument C] arramment P. — 80 i P'] li C. — fait fu C] grant fu P. — 81 Qui P'] qu'il C. — parest C] par est P. — si ardant, si boillans P'] si boillans, si ardans C. — 82 colorés] colorez P, coloriés C.

- A tant ont despoillie li tirant la mescine,  
 Sor l'ardant ceminee l'ont cocie sovine,  
 De sa tenre car blanche ont li gloton fait haste. 2485  
 D'yon qui de l'ardoir plus tost qu'il puet se haste,  
 Pois, säin *et* rasine a ses tirans fait prendre, [P f<sup>o</sup> 183 v<sup>o</sup>,  
 El fu fait tot jeter *por* plus griément esprendre. 2.Sp.]  
 Adont double del fu la destrece *et* l'ardure.  
 „Par mes dieus“, fait D'yon, „trop ara la car dure 2490  
 Se ja n'est en poi d'eure arse *et* brüie en porre.  
 [Or a trop demoré ses dius a li soccorre,  
 Malgré sien sera arse, malgré sien ert brüie.]  
 Je cuit qu'ele soit morte, car ja est amüie.“  
 Cele qui s'est a Dieu del tout aceminee, 2495  
 Tote nue se gist sour l'ardant ceminee.  
 Bien entent le tirant, de çou que dist li poise.  
 „Anemis Dieu“, fait ele, „con fais ore grant noise!  
 Li sires *por* qui soeffre ma tenre cars tel paine  
 Ne m'a mie oblée, encor sui tote saine, 2500  
 N'ai talent de morir, encor sui tote vive.  
 Vien ça, soffle cest fu *et* ces carbons ravive,  
 [Que plus ara sos moi de carbons *et* de braise,  
 Tant i arai je plus *et* de deduit *et* d'aise.  
 Il me samble, caitis, del brasier de cest astre, 2505  
 Que ce soit une couce de jons *et* de mentastre.  
 Li dous Dius en cui sort de doçor la rousee,  
 Si m'a en ceste flambe doucement arrousee  
 Que t'ardans ceminee ne tes rostiers de cuivre  
 Ne fait a ma car tenre ne moleste ne cuivre,] 2510  
 [C f<sup>o</sup> 109 v<sup>o</sup>] Ains me samble, je gise en .i. lit de floretes,  
 D'aiglentiers *et* de roses, de lis, de violetes,  
 Mal gré en aies tu *et* tot ti dieu müel.“

2483 Nur P gibt hier — durch Initialis — einen Absatz an. — despoillie] depoillie C, despoillié P. — 84 Sor C] Sur P. — 85 De sa tenre char blanche P] de sa car tenre *et* blanche C. — 87. Pois] Poiz P, poi C. — säin P] *et* säin (+ 1 Si.) C. — prendre C] penre P. — 88 plus griément P] crièlment C. — esprendre C] espenre P. — 89 Adont C] Adonc P. — double P] doubla C. — 90 trop P] molt C. — 91 erstes en P] a C. — eure P] ere C. — C macht aus der zweiten Vershälfte von V. 2493 die zweite Hälfte dieses Verses, und zwar folgendermassen: tot malgré sien brüie. — brüie C (V. L.)] bruice P. — porre] pourre P. — 92—3 fehlen in C. — 92 ses dius] son dieu P. — soccorre] secorre P. — 93 Malgré] Maugré P. — malgré] maugré P. — ert] est P. — brüie] bruice P. —



Et miserunt eam milites in cunam.

Et stabant quatuor ex eis, *et* coagitabant cunam, *et* conversabatur Sancta Christina, ut celeriter finiretur.

Beata autem Christina

oravit dicens:

„Te laudo, *et* glorifico Domine Jesu Christe,  
quia dignam me fecisti renasci,

*et* velut infantulam à ministris abalienari.“

---

94 je cuit *que* ja est morte, car ele est amiie *C*. — cuit *C*] quit *P*. — amiie *C*] amuiee *P*. — 96 sour *C*] sur *P*. — 97 gou *C*] ce *P*. — *que* *C*] qu'il *P*. — dist *C*] dit *P*. — 99 por *P*] pour *C*. — qui *C*] cui *P*. — tel *P*] la *C*. — 2500 oblïee] oubliée *P*, oblïé *C*. — 02 ces *P*] les *C*. — ravive *P*] avive *C*. — 03—10 *fehlen in C*. — 03 sos] souz *P*. — carbons] charbons *P*. — braise] breise *P*. — 05 caitis] chaitis *P*. — del] du *P*. — 06 couce] couche *P*. — 07 Li dous Dius] Le douz dien *P*. — doçor] douceur *P*. — 08 arousee] arousee *P*. — 09 ardans] ardant *P*. — ceminée] cheminee *P*. — 10 car] char *P*. — 11 Ains *P*] il *C*. — je gise *P*] *que* soie *C*. — 12 aiglentiers *C*] aiglentier *P*. — 13 Mal gré] malgré *C*, Maugré *P*. — müel] müiel *C*, müetz *P*.

- „Par mes dieus“, fait Dyon, „puis le tans Samüel  
N'avint si grans merveille ne n'avenra jamais. 2515  
Piés *et* mains *et* mameles te colpasce ja, mais  
Je voi bien *que* li dieu ont pitié de t'esrance,  
Si te voelent retraire a lor sainte creance.  
Gratiier les en dois, jamais ne sera eure.  
Vien hors, si les aore orendroit sans demeure. 2520  
[S'il ne te deportascent, bien le saces sans dote,  
Pieç'a *que* fuscès morte *et* gräillie tote.“]  
„Et tu *et* il“, fait ele, „en aiés males graces!  
En facent lor pooir *et* tu le tien en faces.  
Cil qui a tost soccorre ses amis ne s'atarge, 2525  
Envers vos tos sera mes escus *et* ma targe.“  
„Par mon cief, fole garce“, fait Dion, „c'est del mains,  
Ne te poet dieus nē hom delivrer de mes mains.  
Cuides tu *que* viers moi te soit cil deffendere  
Qui entre ·ii· larons fu pendus *comme* lere? 2530  
Tant ot honte *et* anui q'anuis est del retraire.“  
„Ha, desloials!“, fait ele, „träitres de put' aire,  
Com' acateras cier ces desloials gorgies!  
Es fornaises d'infier ont ja maufé forgies  
Les cäines ardans dont t'encäineront. 2535 [P<sup>f</sup> 184r<sup>o</sup>,  
Tu ne garderas l'eure, si t'en träineront 1.Sp.]  
[Es tenebres d'infer, en l'orde luitumiere  
U jamais ne verras ne clarté ne lumiere.“]  
Dyon est si dolans, ne set *que* devenir.  
Ço le fait esragier, ço le fait dessendir 2540  
[C<sup>f</sup> 110r<sup>o</sup>] Qu'ele est enmi la flame, bien le voit tos li mondes,  
Et si ne puet ardoir, ne de ses treces blondes  
N'est si hardis li fus c' ·i· cavel ost brüir,  
Ains samble tant le dout *que* s'en voele füir.  
[A li n'ose atoucier, mais d'entor li s'espart. 2545

2514 Samüel] samüelz P, israel C. — 17 esrance C] errance P. — 18 Si C] Se P. — 19 zweite Vershälfte P: ne sera jamais eure. — 20 les aore] les aeure P, sacrefie C. — zweite Vershälfte C: haltement ne demeure. — 21—2 fehlen in C. — 21 il] ilz P. — deportascent] deportassent P. — saces] saches P. — dote] doute P. — 22 fuscès] fusses P. — gräillie] gräilliee P. — tote] toute P. — 23 C trägt zuerst weggelassenes et oben zwischen tu und il nach. — graces P] gracies C. — 24 En facent P] facent tot C. — en P] si C. — 25 Cil qui a nul besoing nule foiz ne me targe P. — 26 tos] toz P, me C. — 27 P gibt — durch Initialis — einen neuen Absatz an. — fole C] sote P. — 29 deffendere]

Judex autem dixit:

„Non te tangunt haec tormenta Christina?

Attende quomodo te supportant dii, *et* ideo te non tangit ignis.

Accede ad eos, *et* deprecare eos, ut liberent te à peccatis tuis, quae fecisti in eos.“

Beata autem Christina dixit: „Impie, *et* impudice, fili diaboli,  
non timebo judicia tua, neque minas tuas, quas mihi ostendis.  
Spero enim in nomine Domini mei Jesu Christi,

quia transmittere te habeo

in tenebras exteriores, ubi cruciatur Urbanus frater tuus.“

---

deffenderre *P.*, deffenderes *C.* — 30 *comme C]* *com'ung P.* — lere] lerre *P.*, leres *C.* — 33 *cier C]* *chieres P.* — ces *P]* *tes C.* — 34 *Es P]* *les C.* — ont ja maufé *P]* *por* toi sont ja *C.* — 36 *es tenebres d'infer u te defoleront C.* — 37—8 *fehlen in C.* — 37 *infer (C in vorherg. V., V. L.)]* *enfer P.* — 38 *U]* *Ou P.* — 40 *Ço C]* *Ci P.* — *esragier C]* *enragier P.* — 40 *Ço C]* *ci P.* — 41 *bien P]* *que C.* — 42 *si C]* *se P.* — *zweites ne C]* *nul P.* — 43 *c'un P]* *·i· C.* — *cavel C]* *chevest P.* — 44 *dout P]* *doute C.* — *que C]* *qui P.* — 45—6 *fehlen in C.* — 45 *atoucier]* *atoucher P.*

- Dïon a si grant doel, por poi d'ire ne part.]  
 Quant voit *que* par le fu ne le pora finer,  
 Crüelment *par* les treces l'en fait hors trâiner.  
 Ses bieles blondes treces li a fait si pres rere  
*Que* li sans l'en degote aval sa face clere. 2550  
 A grant honte est livrés ses biaux cors *et* li gens.  
 Tot *contreval* la vile, voiant toutes les gens,  
 Le fustent *et* debatent li desloial tirant.  
 Dames *et* damoiseles lor ceveals vont tirant  
 Por l'enfant qu'a tel honte tormentent *et* ocient. 2555  
 Plorant totes ensamble a halte vois s'escrient:  
 „Ha!, desloials jugiere, *con* tu parfaiz grant honte  
 A quant qu'est né de feme *et* a quant qu'a li monte.  
 N'iés mie nés de fame, mais de pierre u de fust,  
 La plus crüels riens iés qui onques nee fust. 2560  
 Plus iés fel *et* pervers *et* de mal faire aates  
 Ne fu Nerons de Rome, n'Herodes ne Pylates.“  
 Ensi crient les dames por la *virgene et* gaimentent.  
 Li felon paltonier crüelment le tormentent,  
 De corgies nées *et* de verges noveles 2565  
 Li font le sanc salir del pis *et* des mameles.  
 Li plus coevrent lor yls, *que* ne pueent veoir  
 Le sanc de sa car tenre degoter ne ceoir.  
 [C<sup>f</sup> 110v<sup>o</sup>] La puciele en mercie le halt roi en plorant,  
 Qu'en mainte adversité trové a soccorant. 2570  
 Quant Dÿon sa malisce ot alques acomplie  
 Et il vint viers le vespre, un poi devant *complie*,  
 En une cartre obscure l'en a faite avaler.  
 „Segnor“, fait il, „*et* dames, or en pöes aler,  
 Mais le matin comant *que* tot i resoiés, 2575  
 Car je voel *que* vos tot apiertement voiés  
 La dolereuse mort dont morra sans demeure  
 S'ele ne sacrefie as hals deus *et* aeure.“  
 La nuis est trespassee *et* li jors ajorna  
 U cil sont revenu *que* Dÿon ajorna. 2580

2546 doel] duel P. — poi] peu P. — 47 erste *Vershülfte* C: quant dÿon voit ensi. — fu] feu P. — 48 l'en fait P] le fist C. — hors C] fors P. — 49 blondes C] bondes P. — 50 l'en C] li en P. — aval P] parmi C. — sa C] la P. — 51 est livre P] livrés est C. — *et fehlt in C* (—1 Si.). — 56 s'escrient P] escrient C. — 58 quant qu'est] quantqu'est P, quanq'est C. — quant qu'a P] quanq'a C. — li P] lui C. — 59 fame P] mere C. — 62 Ne P] que C. — n'erodes P] herodes C. — ne P] et C. — 63 crient P] plorent C. — gaimentent C] lamentent P. — 65 noveles

Judex autem ira repletus

jussit radi caput ejus,

et nudam

torqueri, et per publicum

cf. V. 2553.

depompari.

Omnes autem mulieres

intuentes ejus turpitudinem, et quia talia perpessa fuerat,

exclamaverunt omnes una voce, dicentes

Judicem: „Injustum judicium tuum, iniqua sunt praecepta tua. Quid hoc agis? Confudisti enim sexum mulieris.“

eata autem Christina respiciens in caelum oravit, dicens: „Salvator mundi gratias tibi ago, quia  
gnam me fecisti in hac die notam fieri omnibus, ut cognoscant omnes me, quia tua sum ancilla.“

Depompantes autem eam milites duxerunt ad carcerem.

XIII. Mane autem facto,

Adducitur ad  
Templum Apol-  
linis, quem des-  
truit: mortisque  
angustiis Dio  
premitur extre-  
mis.

P] noveles C. — 66 le sanc salir C] saillir le sanc P. — 67 Li plus C] Pluseur  
P. — que C] qui P. — ne P] nel C. — 68 ne P] et C. — ceoir] cheoir P, caoir  
C. — 70 Qu'en P] en C. — trové a P] l'a trové C. — 71 ot alques C] auques eut  
P. — 72 il C] ce P. — 73 avaler P] mener C. — 79 Bloss P gibt — durch Ini-  
tialis — den neuen Absatz an. — jors] jor P, jours C. — ajorna P] ajourna C. —  
80 U] Ou P, que C. — ajorna P] ajourna C.

- [Ançois eure de prime i ot tel generace  
 Qu'en tote la cité n'ot teatre ne place  
 Qui en pöist d'assés la moitié contenir. [P<sup>f</sup>184r<sup>o</sup>, 2.Sp.]  
 Dyon, qui molt se velt fierement contenir,  
 Por sa loi essalcier et por la nostre abatre, 2585  
 Devant le temple as dius est assis el teatre.  
 [Molt fu biaux li teatres et s'i ot grant aainte.  
 Li glous, qui crüalté entor son cuer a çainte,]  
 Comande en sa presence la pucele a venir.  
 Forment jure et afice que ne puet avenir 2590  
 Qu'a grant honte ne muire, ains que past miedis,  
 S'ele ses deus n'aore. Mais il n'a mie .x.  
 Ne de ceaus ne de celes qui sient en la place  
 Qui en plorant ne dient que ja celui ne place  
 Qui l'a de tans perils tantes fois delivree, 2595  
 Que par lui soit ocise n'a martire livree.  
 [En l'ancienne estorie, qui li contes ne ment,  
 De la sainte pucele qui le contenement]  
 Vëist quant ele vint, dire pöist sans dote  
 Que riens nee fors Dieu ne prise ne ne dote. 2600  
 „Deu merchi“, fait cascuns, „den merci, deu merci,  
 Coment n'a de paour le vis taint et merci?  
 [C<sup>f</sup>111r<sup>o</sup>] Coment a ele pié qui le puist sostenir?  
 Coment osse a sa mort si fierement venir?  
 Coment vers cel tirant ose ele regarder? 2605  
 Ja ne gardons nos l'eure qu'il le face larder,  
 Escorcier tote vive u mangier a lions.  
 Ahi!, lasse, u pense ele, u est s'entencions ?  
 [Ja ne garde ele l'eure, cis tirans la desface,  
 N'encor n'en est cangie ne müee sa face.“] 2610  
 „Pucele“, fait Dyon, „ne sai que plus te die.

---

2581—4 *fehlen in C.* — 81 ot] eut *P.* — 82 tote] toute *P.* — teatre] theatre *P.* — 83 assés] assez *P.* — 84 Dyon] Dion *P.* — molt] molt *P.* — velt] vieult *P.* — 85 Por sa loi essaucier et por la nostre abatre *P'*] dyon por essalcier sa loi et pour abatre *C.* — 86 Devant le temple as dius] Devant le temple aus dieux *P.*, la crestiene loi *C.* — est *C*] s'est *P.* — 87—8 *fehlen in C.* — 87 Molt] Molt *P.* — biaux] beau *P.* — teatres] theatres *P.* — ot] eut *P.* — 88 Li] Le *P.* — glous] glouz *P.* — crüalté] crüauté *P.* — 89 *erste Verschälft* *C.*: devant li commanda. — a venir *C*] venir *P.* — 90 afice] affiche *P.*, afie *C.* — que *C*] qui *P.* — 91 past *C*] passe *P.* — miedis *C*] medi *P.* — 92 *erste Verschälft* *P.*: si les dieux ne aeure (—1 *Si.*). — Mais il n'a mie dis *P'*] n'en i a mie .x. *C.* — 93 Ne de ceux ne de

jussit Judex adduci eam in Praetorium, et statuit eam ante suum tribunal,

et dixit ei: „Christina,

---

celes P] de tos ceaus et de celes C. — en C] par P. — 94 celui P] celi C. — 95 tantes P] tante C. — 96 quē ele par li soit a martire livree C. — Que C] Que P. — 97—8 fehlen in C. — 97 En] De P. — estorie] histoire P. — li contes] le conte P. — 99 C gibt hier den neuen Absatz an. — Quant la pucele vint, qui le vëist sans doute C. — dote] doute C, P. — 2600 Que P] qui C. — C korrigiert zuerst geschriebenes sans dieus am innern Rand in fors dieu. — 02 merci P] noirci C. — 04 osse C] ose P. — 05 cel C] ce P. — 06 qu'il C] qui P. — 08 Ah! , lasse P] ha lassē C. — 09—10 fehlen in C. — 09 cis] cest P. — tirans] tirant P. — 10 cangie] changiee P. — 11 P gibt einen neuen Absatz an.

Se tu vils demorer une seule eure *en* vie,  
 Il t'estuet renoier le deu u tant te fies,  
*Et* si vuel, orendroit a mes dieus sacrefies  
 Par cui est governés *et* sostenus li mondes. 2615  
 Ançois bien te *porpense* qe tu or en respondes,  
 Car ta mors est venue, molt te pent pres de l'oel,  
 S'en ton respons noter puis oltrage n'orgoel."

La pucele a sosrire a cest mot conmença:  
 „Malëurous“, fait ele, „puis ersoir en ença 2620  
 Cuides tu *que* je soie cangie ne müee?

Tu m'aroies ançois .c.m. fois tüee,  
 Se raisons le pooit tantes fois consentir,  
 Qu'a tes idles müials me pëusse assentir.  
 Fai quant *que* tes cuers pense *et* anemis t'ennorte, 2625  
 Asés sui foible cose, tost me poés avoir morte.  
 Mais quant mon cors aras fait par torment fenir,  
 N'avras point de poisance de l'ame detenir.

Celui doit on douter qui les cors poet *et* l'ame  
 Tormenter *et* ardoir en parmenable flame. 2630

[C f<sup>o</sup> 111 v<sup>o</sup>] Ja tes deus n'aorraï, car ce sunt estatues  
 De metal tresjetees *et* nonpoisçans *et* mues. [P f<sup>o</sup> 184 v<sup>o</sup>,  
 Tos ceaus ki les aorent englotira enfers, 1.Sp.]

Qui molt est malaisiés, püans, ors *et* enfers.  
 La some de dolor tote i est acomplie, 2635  
 La seras tormentés ains l'eure de complie."

Dyon a ces paroles les dens serre *et* estraint,  
 La destraignans destrece qui le sere *et* destraint  
 Li a les yls torblés *et* noircie la face.  
 Tel dol a *et* tel honte qu'il ne set quë il face, 2640  
 Molt est de li destruire forment encoragiés.

Voiant tot son barnage saut sus cum' esragiés:  
 „Or tost“, fait il, „or tost en cel temple après moi!  
 S'orendroit Apolin, le halt dieu u je croi,

2612 seule *C* fehlt in *P* (—2 *Si.*). — 13 t'estuet *C*] te fault *P.* — le deu] le dieu *P.*, les deus *C.* — tant te fies] tant te fiez *P.*, tu t'enfies *C.* — 14 orendroit *C*] qu'orendroit *P.* — 16 or te porpense bien ançois *que* tu respondez *P.* — 18 ton respons *P*] tes dis *C.* — n' *P*] nē *C.* — 19 cest mot *C*] ces moz *P.* — 23 Se *C*] Si *P.* — 24 Qu'a tes idles müials] Qu'a tes ydres müetes *P.*, që a tes deus müials *C.* — pëusse *C*] puisse (—1 *Si.*) *P.* — 25 quant *que*] quantque *P.*, quanqe *C.* — anemis *C*] qu'anemis *P.* — 27 fait par torment *C*] par tormant fait *P.* — 28 avras *C*] aras *P.* — detenir *C*] retenir *P.* — 29 Celui *P*] celi *C.* — qui les cors puet *et*



veni, eamus in Templum, *et* adora Deum magnum,

ut misericordiam consequaris de poenis magnis, quae tibi praeparatae sunt.“

Beata autem Christina aperiens os suum,

dixit: „Quid erras, Dion impudice, *et* insensate, consimilis anima *et* corpore idolorum tuorum, non tentabis me ancillam Dei excelsi, neque timebo minas tuas.“

### Temporalis Judex

dixit: „Christina, quare sic me exhonoras, sustineo omnes injurias tuas, noli errare inani Deo, sed accede ad eos, *et*

---

l'ame P] qui poet *et* cors *et* ame C. — 30 Tormenter *et* ardoir P] ardoir *et* tormenter C. — parmenable C] pardurable P. — 31 aorrai P] amerai C. Cf. V. 2633. — 32 nonpoiscans] non poisçans C, non puisçans P. — 33 enfers P] inferis C. — 34 malaisiés C] malaisius P. — 37 Nur P gibt — durch Initialis — einen neuen Absatz an. — 38 erste Verschälft C: la dolors quē il a. — destrece] destresce P. — destraint C] destaint P. — 39 noircie C] palie P. — 40 tel P] tele C. — honte P] ire C. — 42 son P] le C. Cf. V. 2855. — cum' C] com' P. — esragiés C] enragiés P. — 43 cel C] ce P.

En voiant tot cest pule tost ne viens aorer, 2645  
 A lions *et* [a] wivres te ferai devorer."  
 „Tot autrement ira, tirant“, fait la pucele.  
 „Por ton deu Apolin, dont tu fais tel favele,  
 Voir, ne me daingneroie .i. seul pas remouvoir,  
 Ains vuel *que* vegne a moi tot par fin estovoir. 2650  
 Malgré sien i venra sans nule demorance,  
 Del halt Dieu u jo croi *veras* ja la poisçance.“

Ses mains tent vers le ciel la *sainte* damoisiele:  
 „Pere dols, pere pius, pere poisçans“, fait ele,  
 „Pere qui iés sans fin *et* sans inition, 2655  
 Pere qui totes coses as en subjecion,  
 [Pere, vers cui poisçance nus ne puet reveler,  
 Pere, por ton saint non conoistre *et* reveler,]

[C f<sup>o</sup> 112r<sup>o</sup>] Et por ces bonnes gens qu'i penront exemple,  
 Comande cest diable qu'il isce de cel temple. 2660  
 Pere dous, cuer lor done d'entendre *et* de savoir  
 Qu'il n'est dieus se tu non, n'il n'i poet *autre* avoir."  
 A tant s'est escriee la *virgene* a halte vois:  
 „Apolin, de par Dieu qui penés fu en crois,  
 Te *conjur*, orendroit, tout sans plus arester, 2665  
 Acour hors de cel temple, devant moi vien ester."  
 Sa parole ains qu'ait dite la pucele honoree,  
 Salt Apolins del temple sans nule demoree,  
 [Ceptre d'or en sa main, ricement coronés,  
 De pierres *precieuses* fu tos avironés.] 2670  
 Tot droit en est venus la u cele comande  
 Cui Deus done *et* octroie quant qu'ele li demande.  
 Mais il n'a si hardi en trestote la place,

2645 En voiant tout ce peuple tost ne viens *P*] *et* tot voiant le pule ne le viens  
*C.* Cf. *V.* 2741. — cest] ce *P.* — 46 a lions te ferai orendroit devorer *C.* Cf.  
*V.* 2644. — ' *et* [a] ] *et* (—1 *Si.*) *P.* — 47 *P* *gibt* — *durch das Zeichen C* — *einen*  
*neuen Absatz an.* — 50 *que C*] qu'il *P.* — estovoir *P*] estavoir *C.* — 51 Malgré *C*] *Maugré P.* — 52 dieu *P*] roi *C.* — jo *C*] je *P.* — *veras P*] venra *C* (cf. *V.* 2651). —  
 ja la *P*] e la la (*sic*) *C.* — 53 Ses *C*] Les *P.* — 56 subjecion *C*] subjection *P.* —  
 57–8 *fehlen in C.* — 57 poisçance] puissance *P.* — nus] nul *P.* — 59 vrais deus,  
 por ceste gent qui i prengent *C.* — 60 cest diable] ce deable *P.*, ces diables *C.* Cf.

offer illis sacrificium, ut misericordiam consequaris, quia multum te supportabunt."

Christina dixit: „Bene dixisti, impie, aliene à Deo, ego offeram cœlesti Deo Sacrificium, qui est dominator caeli, et terrae, et omnis luminis: Ipse enim me custodit ab omni tua maligna operatione."

Judex autem gratulabatur in verbis ejus, putabat se quia accederet ad Apollinem, et adorareteum.

Elevans autem beata Christina manus suas in caelum oravit,

dicens: „Domine Deus caelestis, pater meus Jesu Christe, qui verbo fecisti omnia,

qui descendisti super aquas maris,

et illuminasti me per lavacrum regenerationis.

Et nunc audi me ancillam tuam,

et praecepe exire idolum istum de templo hoc,

qui animas hominum seduxit in interitum."

Stabat autem Sancta Christina in templo ante Apollinem, et clamavit voce magna, dicens:

„Tibi, idole sine anima, in nomine Domini mei Jesu Christi,

exi de templo hoc, et ambula quadraginta pedes."

Et stetit in locum ubi ei praecepit Sancta Christina.

V. 2664. — isce] isse P, iscent C. — cel C] ce P. — 61 Pere douz, cuer leur donne P] a ces gens done cuer C. Cf. V. 2659. — dous] douz P. — lor] leur P. — 62 zweite Vershälfte P: ne doivent autre avoir. — 65 orendroit C] qu'orendroit P. — tout sans plus arester P] sans nul point d'arester C. — 66 cel C] ce P. — devant moi vien P] vien devant moi C. — 67 erste Vershälfte C: ains qu'ait dit sa parole. — honoree P] honoree C. — 69—70 fehlen in C. — 69 ricement] richement P. — 70 precieuses] précieuses P. — tos] tout P. — 72 octroie P] otrie C. — quant qu'ele P] ço qu'ele C.

- Quant il [le] voit venir, ne li remuit la face.  
 Cascuns s'en espöente, cascuns s'en esmervelle, 2675  
 Cascuns dist *c'onques* feme ne fist mais tel merveille.  
 Bien dient qu'encanté sont tot *et* decëu.  
 Li pluisor contre terre sont pasmé *et* cëu,  
 Dyon tos *premerains*, si tost *con* le ravise,  
 Ciet pasmés *contre* terre, tels paours l'en est prise. 2680  
 Quant fu de pasmisons revenus li tirans,  
 Pales, vains, explorés, dolans *et* sospirans, [P f<sup>o</sup>184v<sup>o</sup>, 2.Sp.]  
 A halte vois s'escrie: „Segnor, ço *que* poet estre?  
 Ceste garce el cors a le malfé tot peestre,  
*Et* si samble qu'a paines sace ele aige trobler. 2685  
 Ço me fait ma grant ire esforcier *et* doubler.  
 [C f<sup>o</sup>112v<sup>o</sup>] Tant *con* siecles durra, sera dite *et* retraite  
 L'esmerveillans merveille qu'orendroit a ci faite.  
 Di moi, encanteresse, *comment* poet ce avenir  
 Que tu as isi fait Apolin ça venir 2690  
 Qui le ciel *et* la tere *et* tote cose humaine  
 Come dius, rois *et* sire a son plaisir demaine?  
 [Ne sai mais *que* je face, ne sai mais *que* je die,  
 Plus ses de ningramance *et* d'enfoumenterie]  
 Et plus ses de mervelles *et* de desconvenues 2695  
 Que ne fist Symon Magus qui voler volt as nues.“  
 „Tirans“, fait la pucele, „bien i pert en apert,  
 Qui semme sa semence sor pieres, il la pert.  
 Bien pert apertement *que* tu iras a perte,  
 Car *por* miracle aperte ne *por* merveille aperte 2700  
 [Ne *por* rien c'on te die ne *por* cose *que* voies  
 Ne te vels aperçoivre n'entrer en bones voies,  
 Ains tornes a folie *et* a encantement  
 Les miracles *que* Deus te mostre apertement.“]  
 „Fole“, fait li tirans qui d'angosce tressue, 2705

2674 qui n'en ait grant paor *et* qui dolor n'en face C. — [le] *fehlt in P.* — 76 Cascuns dist] Chascun dit P, *et* dient C. Cf. V. 2677. — 80 ciet] chiet P, cäi C. — contre P] a C. — 83 s'escrie P] escrie C. — ço que C] que ce P. — 84 ou cors a P] a el cors C. — peestre P] pöestre C. — 85 ele *fehlt in C* (— 1 Si.). — aige C] eaue P. — trobler] troubler P, torbler C. — 86 Ço C] Ce P. — esforcier P] enforcier C. — doubler] doubler C, P. — 87 dite P] dit C. — retraite P] retrait C. — 88 L'esmerveillans merveille] L'esmerveillans merveille P, ceste tres grans merveille C. — faite P] fait C. — 89 ce avenir P] avenir C. — 90 isi C] ainsi P. — 93—4 *fehlen in C.* — 94 ses] seiz P. — ningramance C (V. L. Vers 2695)] nigromance P. — 95 plus ses de ningramance quë hom desos les nues C. — ses C

Et intendens Judex  
 territus valde, cecidit in faciem suam,  
 et statim surgens  
 cum timore magno  
 clamavit, dicens:

„Christina, maleficia tua in omnibus praevaluerunt,  
 quia et per maleficia tua movisti Apollinem deum nostrum:

---

(V. L.)] seiz P. — mervelles C (V. L. folg. Vers)] merveillez P. — 96 et plus fais de mervelles et de desconëus C. — nues C (V. L. vorherg. Vers)] nucz P. — 97 fait P] dist C. — en C] et P. — 98 sor C] sur P. — pieres C] pierre P. — il C] qu'il P. — la P] le C. — pert C] pet P. — 99—700 hat C wegen der folgenden Auslassung geändert. — 99 zweite Vershälfte C: que por miracle aperte. Cf. V. 2700. — 700 ne te vels convertir, si en iras a perte C. Cf. V. 2699. — por C (V. L. Vers 2699)] por P. — aperte C (V. L. Vers 2699)] apert P. — meruelle] merveille P. — 01—4 fehlen in C. — 01 cose] chose P. — voies] voiez P. — 02 vels] vieux P. — 03 tornes] tornez P. — encantement] enchantement P. — 04 Deus] dieu P.

- „Nos hals deus n'a pas faite ici ceste venue,  
 Ne lè cuides tu ja, par ton conjurement,  
 Ains est ça hors venus, ce sai sèurement,  
 Por ta mort respiter *et* por toi faire entendre.  
 De tos perils te poet delivrer *et* deffendre, 2710  
 Tes deus est *et* tes sire, tu iès sa creature,  
 Bien le dois aorer *et* servir par grant cure.  
 Va tost, ciet li as piés, prie li umlement  
 Qu'ait pité *et* merci de ton foloiment.  
 Se tu nel fais ensi sans nule demorance, 2715  
 Je comant a tos ceaus qui en moi ont fiance  
 Que soies esraument escorcie *et* lardee  
*Et* après d'une hart soit ta gole hardee,  
 [N'en tote ceste vile ors fumiers ne remaingne,  
 N'orde fosse ne gloue ne putiaus ne longuaigne, 2720  
 Ne rue ne rüele, tant soit vils ne soillie,  
 Traïnee n'i soies *et* vilment tooillie.]  
 [Cf<sup>o</sup>113r<sup>o</sup>] Quant tant aras èue dolor, honte *et* vergoigne,  
 Es cans ferai jeter as gaignons ta caroigne.“  
 „Esragiés“, fait la *virgene*, „desloials, forsenés, 2725  
 Ja par toi ne sera mes cors si malmenés,  
 Mais saces bien que t'ame laidement mesmenront  
 Cil qui el puç d'infer ains la nuit l'en menront.  
 [Bien doit estre sans fin laidement mesmenee,  
 Car tu as orde vie *et* desloial mencee.] 2730  
 Trop par iés de diable espris *et* escalfés [P<sup>o</sup>185r<sup>o</sup>, 1. Sp.]  
 Quant tu por voir afices que deus est cil malfés  
 Qui de ci ne se poet orendroit remüer.  
 Tote me fais d'angoisce *et* d'ardor tressüer.  
 Tant m'afi en celui dont je port le saint non, 2735  
 Par tans te mosterai se tu dis voir u non.  
 Ja si ne se sara encontre moi deffendre

---

2706 faite P] fait C. — 08 zweite Vershälfte C: pour ta mort vraiment. — 09 erste Vershälfte C: quē il velt respiter. — 10 deffendre C] desfendre P. — 14 foloiment C] fol errement P. — 15 nel C] ne P. — 17 Que P] qua C. — esraument C] maintenant P. — 18 hardee C] enhardee P. — 19—22 fehlen in C. — 19 tote] toute P. — ors] orz P. — 21 vils] vilz P. — 22 tooillie] tōullie P. — 23 Quant tant aras èue douleur, honte *et* vergoigne P] quant tu aras èu *et* dolor *et* vergoigne C. — 24 Es P] as C. — 25 Esragiés C] Enragié P. — desloials] desloial P, desloails C. — 26 mon cors si P] si mes cors C. — malmenés P] mal menés C. — 27 saces bien C] bien saches P. — laidement P] malement C. Cf. V. 2729. —

Sed *et* ipse multam misericordiam habet super te, *et* ideo obedit tibi, *et* deambulavit,

*et* exivit de templo,

ut videat creaturam suam.“

Beata autem Christina contristata est in verbis ejus, *et* dixit: „Tyranne, *et* inimice veritatis, diabole, non cognoscis timorem caelestis Dei, quem ante fecit, *et* nunc facit in hoc mundo.

Incredibilis, *et* aliene à luce veritatis,  
tu dicis deum esse Apollinem,  
qui ab hominibus factus est.

Credo Dominum meum verum Patrem Domini mei Jesu Christi,  
qui nobis praestat veritatem lucis, in quo credidi, *et* credo.“

---

mesmenront *P*] mangeront *C*. — 28 Cil qui el puç] Ceulz qui ou fons *P*, *et* ens el puç *C*. — 29—30 *fehlen in C*. — 31 de diable] de deable *P*, desloials *C*. Cf. *V.* 2730. — 32 Quant *P*] que *C*. — por *P*] pour *C*. — 34 fais] faiz *P*, fait *C*. — d'angoisse *et* d'ardeur tressüer *P*] d'ardure *et* d'angoisce süer *C*. — ardor] ardeur *P*. — 35 m'afi *P*] me fie *C*. — celui *P*] celi *C*. — 36 Par tans te *P*] que par tans *C*. — mosteral] moustrerai *P*, mostera *C*. — *In ursprünglich geschriebenem mosterali hat C das i unterpunktirt (eventuell ist es ein Lichtfleck)*. — 37 def-fendre *C*] desfendre *P*.

- Que devenir nel face *et* porreture *et* cendre,  
 En voiant *trestos* ceaus qui le vorront vooir.  
 Or se gart *et* deffende, s'il a point de pooir." 2740  
 En voiant tot le pule la *virgene* s'agegnolle,  
 La fontaine del cuer son tenre vis li molle.  
 En sospirant a dit: „Pere poisçans *et* pius,  
 Que nus luis ne *comprent et* si iés en tos lius,  
 Sire, glorious pere, *por* essalcier ton non 2745  
*Et* *por* savoir *que* croire ne doit nus s'en toi non,  
 Cest mostre *que* ci est acravente *et* destrui,  
 Et a ta loi garder, sire, ensegne *et* estrui  
 Tos ceaus *et* toutes celes qui de ma passion  
 Ont ëue n'aront point de compassion." 2750  
 [Cf<sup>o</sup> 113v<sup>o</sup>] Lors crie a halte vois: „Ymage de diable,  
 De par Dieu te commant, le pere esperitable,  
 Qu'en voiant cel tirant, dont tu iés si priiés,  
 Orendroit ciet a tere *confrains et* debrisés.  
 [Porre, arainne *et* gravele tot maintenant deviegnes, 2755  
 Je ne vuel *que* cest pule plus deçoives n'engiegnes.“]  
 Ançois *que* la pucele pardite ait sa parole,  
 Tos *confrains* ciet a tere plus tost c'une fiole.  
 [Plus tost fu *confröés* c'une coppe de voirre,  
 S'une tors cëist sus u li cos del tonoirre.] 2760  
 Gravele est devenus, arainne *et* porreture,  
 Paien ont en li faite malvaise norreture.  
 Quant ceste grant merveille ont li paien vëue,  
 La paors de Dieu est en lor cuers descendue.  
 Contreval le teatre crient a haltes vois: 2765  
 „Il n'est dieus se cil non qui penés fu en crois,  
 [Il n'est dieus ce cil non qui est de tel pooir  
 Com nous poomes ci apertement vooir.]  
 Il n'est dieus se cil non *que* preece Cristine.“  
 Tos li pules l'aore, tos li pules l'encline, 2770

2738 nel C] non P. — porreture P] poureture C. — 39 En P] *et* C. Cf. V. 2741. — vorront P] voelent C. — vooir] veoir C, P. — 40 deffende C] desfende P. — 41 P gibt — durch Initialis — einen neuen Absatz an. — 44 Que C] Cui P. — si C] qui P. — lius] lieux P, luis C. — 46 nus] nul P, on C. — s'en P] se C. — 47 que C] qui P. — destrui P] destruis C. — 48 a ta P] ta C. — enseigne] enseigne P, enseignes C. — estrui P] estruis C. — 50 ëue P] ëu C. — n'aront P] nē aront C. — 52 commant P] conjur C. — 53 Qu'en voiant P] *que* devant C. — cel C] ce P. — 55—6 fehlen in C. — 55 arainne (cf. V. 2761] araine P. —



Et oravit, dicens: „Praecepte, Domine Jesu Christe,

hac hora cadere idolum, *et fieri pulverem.*“

Et statim cecidit,

*et factus est pulvis, sicut oravit Sancta Christina*

*et multi ex Gentibus crediderunt.*

Et exclamaverunt omnes una voce dicentes:

„Deus huius infantis Christinae, Domine Jesu Christe,

cf. V. 2769.

jube *et super nos veritatem deitatis tuae,*

quia adoravimus idola, errantes usque in hodiernum diem.“

cf. V. 2775–6.

---

gravele (cf. V. 2761)] graveille P. — deviegnes] devingnez P. — 56 vuel] vucil P. — cest] ce P. — pule] pueple P. — engiegnes] engingnes P. — 57 pardite ait P] ait pardit C. — 59–60 *fehlen in C.* — 59 *confröés]* *confröcz P.* — 60 tors] tor P. — cēist] chēist P. — u] ou P. — li cos] le cop P. — del] du P. — tonoirre] tonerre P. — 61 porreture P] poureture C. — 62 faite P] fait C. — norreture P] cultivate C. — 65 haltes C] haulte P. — 66 penés fu P] fu penés C. — 67–8 *fehlen in C.* — 67 dieus] dieu P. — 68 poomes] poons (— 1 Si.) P. — vooir] veoir P. — 69 Cristine P] crestine C.

- Cascuns dist em plorant: „*Virgene* boine ëuree,  
 L'ëure soit beneoite *que* de mere fus nee.  
 Bien devons aorer *et* baisier a nos bouces  
 Le tere *que* tu marces a tes piés *et* atouces,  
 Car les oels de nos cuers nos as hui aovers 2775  
 Ke de mesconoissance avons ëus coviers.  
 A Jhesucrist nos as *convertis et* tornés,  
 Ja por paor de mort n'en ert nus destornés.“  
 Tant fist le jor Cristine, ce tesmoigne l'estoire,  
 Qu'en Jhesucrist en fist plus de .iii.m. croire. 2780  
 Quant Dion a vëue le honteuse aventure [P f<sup>o</sup> 185 r<sup>o</sup>,  
 De son dieu Apolin, u tote avoit sa cure, 2. Sp.]  
 Et del pule qu'avoit *converti* la pucele,  
 [C f<sup>o</sup> 114 r<sup>o</sup>] De ses puins va batant son pis *et* sa forcele,  
 Ses ceveals va rompant, s'esgratine sa face. 2785  
 „Ha!, las, dolans“, fait il, „ne sai mais *que* je face,  
 Las, ne sai u mucier, las, ne sai u fûir.  
 En .i. fu me fera l'empereres brûir,  
 [Ne sara porpenser nul angoisceus torment  
 Dont angoisceusement ne m'ocie *et* torment,] 2790  
 Quant sara qu'a tel honte est Apolins livrés.  
 Ha!, las, caitis, *por* quoi fui jo si enivrés,  
 Si tost *con* descendi, *que* la teste n'en pris?  
 Molt en est abaiscie ma haltece *et* mes pris.  
 Pieç'a *que* dëust estre de honteuse mort morte. 2795  
 La tere soit maldite *qui* le sostient *et* porte,  
 Tos est par sa boisdie cis pules decëus.“  
 A cest mot est de doel contre tere cëus,

2771 dist C] dit P. — boine ëuree C] benëuree P. — 72 beneoite C] benoite  
 (— 1 St.) P. — 76 *Dieser Vers, in C zuerst vergessen, ist in kleiner Schrift und  
 auf zwei Zeilen (bei der Cäsur halbiert) rechts am Rand, über und unter V. 2777,  
 nachgetragen.* — ëus] ëüz P, ëüt C. — coviers] covers P, couviert C. — 78 por P]  
 pour C. — ert C] est P. — nus] nul P, uns C. — Über .i. schreibt C noch uns. —  
 destornés C] retornez P. — *Zuerst geschriebenes retornés in C ist am Rand in  
 destornés korrigiert.* — 79 Cristine] crestine C, la virge P. — ce tesmoigne] ce  
 tesmoingne P, si *con* nos dist C. — estoire] istoire P, estorie C. — 81 Bloss P gibt  
 — durch Initialis — den neuen Absatz an. — vëue P] vëu C. — honteuse P]

Crediderunt autem illa hora tria millia virorum.

Et conterritus est Judex Dion

propter Apollinem, quiâ cadens exterminatus est,

intra semetipsum dixit:

„Si audierit Rex,  
quae facta sunt per maleficia Christinae in Apollinem deum nostrum,  
malè me perdere habet.“

cf. V. 2791.

---

tres halte C. — 83 qu'avoit C] quë a P. — 84 ses puins] ses points P, son puig C.  
— 85 esgratine C] ingratine P. — 86 Ha P] hé C. — 89-90 fehlen in C. —  
89 angoisceus] angoisseus P. — 90 angoisceusement] angoisseusement P. — torment]  
tormente P. — 92 Ha P] hé C. — jo C] je P. — 93 con descendi C] comme je  
vins P. — 95 honteuse P. — Vor zuerst geschriebens hontese hat der Schreiber  
von C das Korrekturzeichen || gesetzt und es am Rand korrigiert, wo es vom  
Buchbinder bis auf honte abgeschnitten wurde. — 97 eis C] cist P. — pules]  
pueples P, siecles C.

Si est destroitement a poi d'eure agrevés  
 Qu'el ventre de destrece li est li cuers crevés, 2800  
 Acorés est *et* mors de mort orible *et* dure.  
 En la cartre d'infer tenebrose *et* obscure  
 En ont l'ame portee li malfé tot peestre,  
 Si *com* promis li ot l'amie al roi celestre.  
 [Ne fust mie raisons qu'a sa loial amie 2805  
 Li hals rois *qui* ne ment en laisçant mentir mie.]

Ce tesmoigne l'estorie, qui vraie est *et* loials:  
 Quant Dyon fu finés, li cuers desloials,  
 Et l'image Apolin *con*fainte *et* debrisie,  
 [Molt en fu lois paienne des plusiors desprisie,] 2810  
 Jupiter *et* Venus, Tervagans *et* Dienne.  
 [Tant fist le jor Cristine, la jovene crestienne,]  
 Qu'a la foi Jhesucrist en *con*verti .iii. mile.  
 Tot se vont baptisant tot contreval la vile  
 [El non des trois personnes *que* cele lor endite 2815  
 Qui a doctrineur a le Saint Esperite.]

Longement ne pot estre ceste cose celee,  
 [C f<sup>o</sup> 114 v<sup>o</sup>] Molt fu l'empereour erraument revelee.  
 Trop en ot grant desdaig *et* trop l'en raniuia.  
 Li consals de sa cort tos a ce s'apuia 2820  
 Que tel i envoiait sans nule demorance  
 Qui presist de la virgine si orible venjance,  
 Tot cil s'en esmaiascent qui l'oiscent retraire.  
 Julien i esluirent a traitier cest afaire,  
 N'i sorent plus crüel, n'i sorent plus engrés. 2825  
 N'ot en lui de doçor ne qu'il ot en .i. gres.  
 A molt grant cevalcie *et* a molt grant atir  
 L'envoia l'emperere plus tost *que* pot a Tyr.

Molt fu fel *et* pervers li tirans Juliens, [P f<sup>o</sup> 185 v<sup>o</sup>, 1. Sp.]

---

2799 destroitement a peu d'eure P] en poi de terme durement C. —  
 2800 Qu'el ventre de destrece li est li cuers] Qu'ou ventre de destresse li est le  
 cuer P, que li cuers de destrece li est parmi C. — 03 peestre P] pöestre C. —  
 05—6 fehlen in C. — 05 raisons] raison P. — 06 Li] Le P. — hals] hault P. —  
 rois] roi P. — laisçant] laissast P. — 07 Ce C] Le P. Neben Le steht ein kleines c  
 für den Initialenmaler, das vom Künstler falsch wiedergegeben wurde. — vraie  
 est] vraye est P, est vrais C. — 08 Quant P] Que C. — 10 Statt dieses Verses  
 hat C hier den folgenden, in der zweiten Hälfte geändert, gesetzt. Cf. V. L.  
 Vers 2811. — Molt] Molt P. — 11 Tervagans] tervagant P. — zweite Vershälfte  
 C: et li altre maisnie. — 12—3 sind von C zu einem Vers verschmolzen: tant fist

Et statim angustiatum est intra semetipsum,

et mortuus est.

Beatam verò Christinam iussit assessor ejus mitti in carcerem mortuo Dione.

Erat autem Sancta Christina sedens in carcere glorificans Deum.

#### XIV. Tempore autem aliquanto transmisso

Judicatur à  
Juliano, et  
mittitur in ar-  
dentem for-  
nacem.

venit alius Judex, et ipse impius adversarius Christianorum, nomine Julianus.

cf. V. 2830  
und 2824.

le jor *crestine* qu'en *converti* .iii. mile. — *Cristine* *P*] *crestine* *C*. — *jovene*] *jeusne* *P*. — 13 *converti* *C* (cf. *oben*)] *converti* *P*. — .iii. *C* (cf. *oben*) *trois* *P*. — 14 *Tot*] *Tous* *P*, *tost* *C*. — *tot*] *tout* *P*, *eu* *C*. — 15—6 *fehlen in* *C*. — *El*] *On* *P*. — *lor*] *leur* *P*. — 17 *pot* *C*] *puet* *P*. — 18 *Molt* fu l'empereur *P*] a l'empereur fu *C*. — *Molt*] *Molt* *P*. — *erraument* *C*] *erramment* *P*. — *revelce* *P*] *racontee* *C*. — 19 *ranuia* *P*] *anuia* *C*. — 20 *cort* *P*] *court* *C*. — *tos a ce* *C*] a ce tout *P*. — 22 *si* *P*] *mlt* *C*. — 23 *Tot*] *Tous* *P*, *que* *C*. — *öiscent* *C*] *oroient* *P*. — 24 *P gibt durch das Zeichen C einen Absatz an*. — a *C*] *por* *P*. — 26 *lui* *P*] *li* *C*. — .i. *C*] *ug* (*n-Abkürzung vergessen*) *P*. — 27 *2. grant* *C*] *riche* *P*. — 28 *que* *C*] *qu'il* *P*. — *pot* *C*] *peut* *P*. — 29 *Juliens* *P*] *julien* *C*. Cf. V. 2877.

- Sor tote creature desprisoit *crestiens*. 2830  
 Por le non Jhesucrist maint en ot escillié,  
 Maint en ot escorcié, maint en ot gräillié,  
 Nus plus crüels tirans ne fu en son temporie.  
 La pucele venir fait en plain consistorie.  
 En escrit furent mis de sa vie li fait, 2835  
 Juliens devant lui tos reciter les fait.  
 Tant i ot de mervelles *que* si est espris d'ire  
*Que* grant piece l'esgarde ançois *que* puist mot dire.  
 De ço *que* si est giovane durement s'esmervelle.  
 „Pucele“, fait il, „dont fait as tante *mervelle* 2840  
 Q'a *mervelle* s'en doit tos li mons merveillier?  
 Molt *convenra* ton deu durement esvellier  
 S'il te velt de mes mains garandir *et* tenser.  
 [C f<sup>o</sup> 115r<sup>o</sup>] Tos les mals te ferai *que* sarai *pourpenser*,  
 [Et selon ce qu'as fait si ovrer voloie a droit, 2845  
 Depecier piece a piece te feroie orendroit  
 Ançois c'un tot seul mot respondre te lëust.  
 Il n'est nus qui ta vie escoutast ne lëust  
 Qui dëust de ton cors nule *merci* avoir.  
 Nequedent molt feroit bon öir *et* savoir,] 2850  
 Et je trop volontiers la raison savoroie,  
 Coment, *par* cui n'a quoi entree es en tel voie  
 Qu'a tel honte livree as ta bele jovente  
 Et si as mise ariere tote cose *presente*.“  
 „Julien“, fait la *virgene* voiant tot son barnage, 2855  
 „Or oies le raison. Oi dire ai maint sage  
 C'on doit la cose amer *por* tant *com'*ele valt.  
 Trop est müans cis siecles *et* *por* ço ne m'en calt.  
 [A lui amer ne croire molt est fols qui s'amort,  
 Tos revient a nient quant ce vient a la mort. 2860  
 Si est faus *et* müans *et* plains de vanité  
 Que je ne pris ne lui ne sa prosperité.]  
 Di moi, *que* valt delis *c'on* ait en ceste vie,

2830 Sor C] Sur P. — desprisoit P] despisoit C. — crestiens P] crestien C.  
 Cf. V. 2878. — 31 Por P] pour C. — 32 gräillié P] graellies C. — 33 en  
 C] a P. — 34 consistorie] consistoire P, capitorie C. Cf. V. 3471. —  
 36 lui P] li C. — 37 est espris P] espris fu C. — 38 *Que* grant piece P]  
 a *mervelle* C. Cf. V. 2837. — *que* C] qu'il P. — 39 ço C] ce P. —  
 40 il, „dont C] sē il P. — 41 *mervelle* C] merveilles P. — 42 *convenra* C]  
 covenra P. — 43 te velt de mes mains P] de mes mains te velt C. — garandir C]  
 garantir P. — *et* C] ne P. — 44 *sarai* P] porai C. — *pourpenser* P] deviser C. —

Veniens in Praetorium offeruntur ei gesta Beatae Christinae.

cf. V. 2834.

Et cum lecta fuissent ante eum,

jubet Julianus statim adduci Christinam ante suum tribunal.

cf. V. 2834.

Et ait Julianus: „Christina, audivi, quia multa gessisti per maleficia, *et* carmina,

---

45—50 *fehlen in C.* — 47 tot] tout *P.* — 48 nus] nul *P.* — 50 molt] molt *P.* —  
 51 Et je trop volentiers la raison en saroie *P]* pucele, volentiers la raison savoroie  
*C.* — 52 par cui *P]* por coi *C.* — 54 *erste Verschälft* *P*: Et qu'arriere as si mise. —  
 mise *P]* mis *C.* — 55 *P gibt — durch Initialis — einen neuen Absatz an.* —  
 56 Oï dire ai *P]* j'ai di de *C.* — 58 müans] müanz *P*, vilains *C.* Cf. V. 2861. —  
 ço *C]* ce *P.* — 59—62 *fehlen in C.* — 59 molt] molt *P.* — fols] fol *P.* — 60 Tos]  
 Tout *P.* — 61 plains] plain *P.*

Que valt deduis ne joie, honors ne segnorie?  
 [Nus n'i puet si grant bien ne si grant joie avoir, 2865  
 Quant ce vient a la fin, ce puet *chascuns* savoir,  
 Que rien nule li vaille ne *que* se l'ait songié.  
 Et por ce en ai mon cuer si del tot eslongié,  
 De tote humaine cure desaers ai mon cuer,  
 Por sauver l'esperite le cors ai jeté puer.] 2870  
 Il ne me calt de honte ne d'anui c'on li face,  
 Mais qu'estre puisce digne de remirer la face  
 Al halt roi debonaire, al halt roi glorious  
 Qui prist humanité es sains flans *precious*  
 De la sainte pucele qui'st nommee Marie, 2875  
 Par cui est tote cose soutenue *et garie*.“  
 „Pucele, par mes deus“, ce respont Juliens, [P<sup>f</sup> 185 v<sup>o</sup>,  
 „Grans merveille est de toi *et* de tous *crestiens*. 2.Sp.]  
 [Tos li mondes despire *et* häir doit vostre estre,  
 Car tos jors mendiant *et* caitif volés estre. 2880  
 N'est cose *terrienne* qui vos siece ne plaise  
 Fors soffrir povreté, honte, anui *et* malaise.]  
 Bien estes enegnéié, bien estes decëu,  
 Bien sont de grant error vostre cuer enbëu  
 Quant les deus despisiés u crurent vostre ancestre, 2885  
 [Tote joie *presente et* tote honeur *terrestre*.]  
 Por celui que Jüis firent tant de hontage  
 [Qu'encor en vont chifflant *et* li fol *et* li sage.]  
 Onques ne fu mais hom si vilment demenés.  
 Or redites qu'il fu d'une pucele nés, 2890  
 [Ce quë onques n'avint ne qui ne porroit estre.  
 Qui croire vous vorroit, herbe feriés pestre.]  
 U est qi çou cuidast ne qui croire pëust  
 Que sans semence d'ome pucelle concëust?

---

2865—70 *fehlen in C.* — 65 Nus] Nul P. — 66 *chascuns*] *chascun* P.  
 — 67 *se*] *si* P. — 68 *del tot*] *du tout* P. — *eslongié*] *esloingnié* P. —  
 69 *tote*] *toute* P. — 71 *pour ço* ne me calt il d'anui quë on me face C. —  
 calt C] *chault* P. — 72 C *hat den Vers zuerst weggelassen und dann am äussern*  
*Rand auf 4 Zeilen nachgetragen, wo er vom Buchbinder stark beschnitten worden*  
*ist: mais (und dann Anfang eines Buchstabens und einer Abkürzung) || puisce*  
*d || de remirer || face.* — *puisce* C] *puisse* P. — 74 *es sains* P] *ens es* C. —  
 75 *qui'st nommee* C] *qui nommee est* P. — 76 *est toute chose* P] *tote cose est* C. —  
 78 *grant merveille est* P] *merveille m'ai* C. — *Grans*] *Grant* P. — *tous* P] *ces* C. —  
 79—82 *fehlen in C.* — 79 *Tos li mondes*] *Tout le monde* P. — 80 *tos*] *tous* P.



---

mendiant] mendians *P.* — caitif] chaitiz *P.* — 81 cose] chose *P.* — 82 soffrir] souffrir *P.* — malaise] maleise *P.* — 83 engegnié *C]* engignié *P.* — 85 *zweite* *Vershälft* *C*: qui tot le monde firent. — u] ou *P.* — 86 *C* lässt diesen *Vers* weg und ersetzt ihn durch den in der zweiten Hälfte abgeänderten folgenden *Vers.* — zweites tote] toute *P.* — honor] honneur *P.* — 87 celui *P]* celi *C.* — Jüis *C]* li Jüifz (+ 1 *Si.*) *P.* — *zweite* *Vershälft* *C* (cf. *V. L. vorherg. Vers*): ens en la crois pendirent. — 88 fehlt in *C.* — 89 mais *C]* nul *P.* — 90 qu'il fu d'une pucele *P]* avoec que de viergene fu *C.* — 91—2 fehlen in *C.* — 93 çon *C]* ce *P.* — ne *P]* et *C.*

- [Ce ne porroit nature ne raisons *consentir*, 2895  
 Et por ce ne s'i doit sages hom assentir.  
 Cē est enchanterie, cē est illusions,  
 Ne fu onques oïe si grans abusions.“]
- [C f<sup>o</sup>115v<sup>o</sup>] „Julien“, fait la virgene, „trop par dis grans meruelles.  
 De noient t'esbahis, de noient t'esmeruelles. 2900  
 Or me di: li solals, quant il luist cler *et* raie,  
 Tresparmi la verriere enne passe sa raie?  
 Parmi passe *et* repasse, ja por ço n'en est pire,  
 De rien ne le malmet ne de rien ne l'empire.  
 Tot isi en la viergene entra *Sains* Esperis, 2905  
 Qui le croit autrement, dampnés est *et* peris.  
 Quant li plot a descendre, si soltuiment s'i mist,  
 De rien ne l'empira, de rien ne le malmist,  
 Ne *que* malmet la raie le voire en la veriere.  
 Pucele fu avant, pucele fu arriere, 2910  
 Li plus Deus son afaire si sotilment traita,  
 Pucele le *conçuit*, pucele l'alaita.  
 N'en ait ja de dotance nus le cuer apressé.  
 C'est la flors qui isci de la verge Jessé,  
 C'est cil dont Ysäies dist en sa prophetie 2915  
 Bien ·d· ans u plus ains qu'il avenist mie.  
*Sains* Espirs li fist dire c'une vergene seroit  
 Qui sans semence d'ome enfant *conceveroit*,  
 Cil énfes apelés seroit Emmanüel.  
 En sa sainte venue parlerent li müel, 2920  
 [Vairs est qu'il redreça les contrais *et* les tors  
 Et cura les levreus, resuscita les mors,]  
 Et fist tantes meruelles *que* faire nes pëust  
 Se, *comme* Dieus, poisçance sor tote rien n'ëust. [P f<sup>o</sup>186r<sup>o</sup>;  
 Vairs est, tant fu piteus, en la crois mort requit 2925 1.Sp.]  
 Por celui racater *que* diables deçuit.

---

2895—8 *fehlen in C.* — 95 *raisons*] *raison P.* — 97 *enchanterie*] *enchanterie P.* — 98 *onques*] *onques P.* — *grans*] *grant P.* — 99 *P gibt — durch Initialis — einen Absatz an.* — *grans P*] *grant C.* — 2902 *enne*] *en ne C, P.* — *passe C*] *passe il P.* — 03—4 *C stellt die zweiten Vershälften in ihrer Reihenfolge um.* Cf. V. 2908. — 03 *repasse C*] *rapasse P.* — *ja por ce n'en est pire P*] *ne ja por ço n'iert pire C* 04. — *ço C*] *ce P.* — 04 *zweites ne P*] *et C.* — 05 *isi C*] *ainsi P.* — 06 *Qui le croit autrement P*] *qui autrement i croit C.* — 07 *plot C*] *pleust P.* — 09 *malmet*] *mal met C, maumet P.* — 13 *ja C*] *je P.* — 14 *Im Text steht bei C*

---

de vge *und über und rechts von de ein undeutliches la: am Rand steht de la*  
 verge. — 15 sa *P*] la *C*. — 16 u plus ains qu'il] ou plus ainz qu'il *P*, ançois qu'il  
*C*. — 20 müel] müiel *C*, müet *P*. — 21—2 *fehlen in C*. — 21 Voirs] Voir *P*.  
*Cf. V. 2925*. — contrais] contraiz *P*. — 22 levreus] levreux *P*. — 23 *Et fist*  
 tante mervelle, nus faire nel pëust *C*. — *Et C*] Et *P*. — mervelles] merveilles *P*,  
 mervelle *C*. — 24 *Et fist tant de miracle, nus faire nel sëust C*. — Se] Si *P*. —  
 Dieus] dieu *P*. — poisçance] puissance *P*. — sor] sur *P*. — 25 Voirs *C*] Voir *P*. —  
 en la *C*] qu'il en *P*. — 26 celui *P*] celi *C*. — diables *C*] deables *P*.

- [De l'umaine lignie ot tel compassion  
 Que morir en daigna *et* soffri passion.  
 Assés soffri por nous, molt est fols cui n'en membre.  
 Bien vuel *que* por tant soient desmembré tot mi membre 2930  
 Qu'il li daint en sa gloire de m'ame remembrer.“]
- [Cf°116r<sup>o</sup>] „Certes“, fait Juliens, „bien doit on desmembrer  
 Tos ceaus *et* totes celes qui croient *que* deus fust,  
 Quant ensi se laisça clouficier en un fust  
 [Et d'espines fu il par despit coronés. 2935  
 Trop parest de s'error tes cuers enpoisonés.  
 S'il a point en ton cuer de sens ne de raison,  
 Car pren garde *et* si voies c'onques nule saison  
 N'avint *que* ceste loi n'aient cil *contrestee*  
 Qui raison en lor cuers ont eue *aprestee*. 2940  
 Veoir poés en apert *que* li plus eslëu  
 Et cil qui plus cler voient *et* qui plus ont vëu,  
 Prince, roi, duc *et* conte *et* tot li plus halt home  
 Ont tos jors *contrestee* ceste loi, c'est la somme.  
 Maint home en ai vëu *et* mainte belc dame 2945  
 Ardoir, pendre, noier *et* gräillier en flame,  
 Mes cil u si t'afies en crois en fu pendus.  
 S'il fust dieus, bien se fust de tot ce desfendus.]  
 Tos ceaus qui en lui croient doit on bien escillier.  
 Nus plus vilainement ne se poet avillier. 2950  
 Ne sai *quel* vif diable vont sa loi avivant,  
 Ainc ne pot *convertir* sage home a son vivant.  
 [N'ains n'ot c'un poi de siute de ceaus de Galilee  
 Et d'autre gent qu'il ot enginee *et* ghillee.]  
 Menue gent, ringalle *et* povre pesceor, 2955  
 Cil furent si desciple *et* si *preeceor*,  
 Cil furent de sa loi li doctor *et* li maistre.  
 Ne sai par *quel* engien ne coment ce pot estre  
*Que* de gent *convertir* se sorent entremettre,

2927–31 *fehlen in C.* — 27 lignie] ligniee *P.* — ot] eut *P.* — 28 daigna] deigna *P.* — soffri] souffri *P.* — 29 Assés] Assez *P.* — soffri] souffri *P.* — fols] fol *P.* — 30 vuel] vueil *P.* — tot] tous *P.* — 31 remembrer] remember *P.* — 32 bien doit on desmembrer] bien doit on tormenter *C.* on te doit desmembrer *P.* — 33 *C hat aus diesem Vers, der vorhergehenden Auslassung und des Reimes wegen, 2 Verse gebildet:* Tos ceaus *et* totes celes qui voelent affremer || *et* croient en celi *et* cuident *que* deus fust. — Tous ceux *et* toutes celes qui creez *que* dieu fust *P.* — 34 Quant *P*] qui *C.* — clouficier en un *P*] crucefier en *C.* — clouficier] cloufichier

---

*P.* — 35—48 *fehlen in C.* — 36 error] *erreur P.* — tes cuers] ton cuer *P.* — 38 voies] *voiez P.* — 40 lor] *leurs P.* — 41 poés] *puez P.* — 43 tot] *tous P.* — halt] *hault P.* — home] *homme P.* — 44 jors] *jor P.* — loi] *loy P.* — 45 home] *homme P.* — 47 u] *ou P.* — 48 diens] *dieu P.* — tot] *tout P.* — 49 lui *P.] li C.* — 51 diable *C.] deable P.* — 52 pot *C.] puit P.* — sage *P. (cf. V. 3005)] nul C.* — 53—4 *fehlen in C.* — 53 ot] *eut P.* — poi] *pen P.* — ceaus] *ceux P.* — 54 gent] *gens P.* — ot] *eut P.* — ghillee] *guilee P.* — 55 ringalle *C.] ringaille P.* — 56 des-  
ciple *C.] diciple P.* — *preccceor C.] prescheur (—1 Si.) P.* — 59 gent *C.] gens P.*

- C'onques entr'als trestos ne sorent une lettre,* 2960  
 [Oposer ne respondre ne faire un argument.  
*Quant Jüis l'orent mort et mis el monument,*  
*Por le siecle sousduire par grant barat l'emblèrent,*  
*Tot par tot espandirent et par tot preecherent*  
*Qu'il estoit au tiers jor de mort resuscités.* 2965  
*Li musart bien cuidèrent que ce fust verités,*  
*Mais je ce ne croiroie por tot l'or de Pavie*  
*Que nus resusciter pöist de mort a vie,*  
*Car ne plus c'on poet faire d'arrement miel ne sucre,*  
*Ne poet mort sormonter mors qui gise en sepulcre.* 2970  
*Nequedent li pluisor cuidèrent sans dotance*  
*Qu'il fust resuscités comme dieus par poisçance.*  
*Simples gens simplement le cuidèrent et crurent,* [P<sup>f</sup> 186r<sup>o</sup>,  
 Mais bien le *contrestèrent* tot li saige qui furent. 2. Sp.]  
*Li sage et li discret de grant discretion* 2975  
*Ne porent onques croire sa resurrection.*  
*Mourir firent a honte tos ceaus qui le creoint,*  
*Et lui et ses disciples et sa loi despisoient.]*  
*Ne sai par quel engien si avant est venue,*  
*Molt est en pluisors lius essalcie et crëue.* 2980  
*Ele croist par diable et va montepliant,*  
*Car ne sai nul halt home qui point ait d'esciant,*  
*De trestot son pooir ne l'abate et confonde.*  
*Ne sai coment ço est que si croist et abonde."*  
 „Julien“, fait la *virgene*, „bien pert en descovert 2985  
*C'ainc n'ëus a ton preu nul jor l'oel aovert.*  
*Molt me plaist qu'ensi diës et ensi me respondes*  
*Et ma creance essalces et la toie confondes.*  
*Tu dis que si disciple simple home et povre furent,*  
*Sainte crestienté et batesme requrent,* 2990  
 [C<sup>f</sup> 116v<sup>o</sup>] *Et s'en furent doctor, preeceor et maistre.*  
*Car pren garde, dolans, coment ce pëüst estre*

2960 entr'als C] entreaux P. — 61—78 *fehlen in C.* — 61 *zweites ne]*  
*me P.* — 62 Jüis] Jüifz P. — orent] eurent P. — el] ou P. — 64 *dreimal tot]*  
*dreimal tout P.* — 65 resuscités] resuscité P. — 66 verités] verité P. — 68 nus]  
*nul P.* — 69 poet] puet P. — 70 poet] puet P. — sormonter] surmonter P. —  
*mors] mort P.* — 71 pluisor] pluseur P. — dotance] doutance P. — 72 resuscités]  
*resuscité P.* — dieus] dieu P. — poisçance] puissance P. — 74 tot] tous P. — 75 dis-  
*cret] discretz P.* — 76 porent] peurent P. — 77 firent] firet [Abkürzung *vergessen*)  
*P.* — tos] tous P. — ceaus] ceux P. — 78 disciples] disciples P. — loi] loy P. —  
 79 ne sai coment la lois est si avant venue C. — engien] enging P. — 80 Molt]

---

Molt *P*, mlt (*Abkürzung vergessen*) *C*. — crëue] crue (— *1 Si.*) *P*. — 81 diable *C*] deable *P*. — montepliant *C*] multipliant *P*. — 82 sai *P*] voi *C*. — 83 l'abate *C*] la bat *P*. — 84 go *C*] ce *P*. — que si *C*] qu'ainsi *P*. — *C* schrieb zuerst que croist und korrigierte dann am Rand in que si croist, woron t rom Buchbinder abgeschnitten wurde. — 85 en *C*] a *P*. — 86 l'oel aovert] l'oel aolvert *C*, bien l'ueil ouvert *P*. — 87 ensi *C*] qu'ainsi *P*. — 88 toie *C*] teue *P*. — 89 desciple *C*] dieiple *P*. — 90 Sainte *P*] saint *C*. — reçurent] receurent *P*, requirent *C*. — 92 Car *P*] e'or *C*. — pëust *C*] pëüt *P*.

Qu'avant fust si venue par lor preeccement,  
 Se Dius ne l'ëust fait *par* son esforcement?  
 Il n'est nus, s'il n'est fols, ne voie a la *parsome* 2995  
*Que* ce fu devine oevre, ne fu mie oevre d'ome.  
 De ço *que* tu as dit, avoir dois molt grant honte,  
 Car tu dis, ce me samble, *que* li roi *et* li conte  
*Et* tot cil de ta loi la nostre ont *contrestee*,  
 Mais onques par als tos ne pot estre arestee. 3000  
 [Ne poet estre arestee, car li sires la maine  
 Qui tote creature a son plaisir demaine.  
 Par tot l'espart *et* seme, jor *et* nuit croist *et* halce,  
 En totes nations l'atorise *et* essalce.]  
 Tu as dit *que* li sage qui ont discretion 3005  
 Ne porent onques croire sa resurrection.  
 Tot cil qui ne le croient sont hors de droite sente,  
 Sages ne poet mie estre nus qui s'en desasente,  
 Qu'en lui ot ·ii· *natures*, bien est cose *certaine*.  
 L'une si fu devine *et* l'autre fu humaine, 3010  
 De l'une des *natures* pot bien mort recevoir,  
 Resusciter de l'autre, ce sacies tu de voir.  
 [Mort soffri li dous sire selon l'humanité,  
 Et si resuscita par la devinité.]  
 Vrais deus fu *et* vrais hom, tot ço nos *porfita*, 3015  
 Li hom pot mort soffrir *et* Deus resuscita.  
 [Par sa mort fu brisiés *et* despoilliés enfers,  
 Ses amis qui estoient en buies *et* en fers  
 En jeta comme cil en cui pitiés repose.  
 En son saint paradis dont avoit esté close 3020  
 La porte des le tans qu' Adans morst en la pomme, [P<sup>o</sup> 186 v<sup>o</sup>,  
 Les en mena li sire en cui tote est la somme 1. Sp.]  
 De pitié, de doçor *et* de misericorde.  
 Molt est cil decëus qui a lui ne s'acorde.]  
 Les portes nos ovri, quant en crois mort requit, 3025  
*Que* nos ferma Adans cui sa femme dequit.

2994 esforcement P] comandement C. — 95 *parsome* C] *parsonne* P. —  
 96 mie P] pas C. — 97 ço C] ce·P. — as dit C] dit as P. — avoir dois C]  
 doiz avoir P. — 98 ce me samble P] vraiment C. — 3000 par P] por C. —  
 01—4 *fehlen in* C. — 01 poet] puet P. — 02 tote] toute P. — 03 halce] hauce  
 P. — 04 totes] toutes P. — atorise] auctorize P. — essalce] essauce P. — 05 ont P]  
 ont ont C. — 06 resurrection P] resurrexion C. — 07 hors C] fors P. — 08 s'en  
 P] s'i C. — desasente] desassente P, desasence C. — 09 lui P] li C. — bien est C]



---

e'est bien *P.* — 10 devine *C]* divine *P.* — 11 pot *C]* puet *P.* — 12 de voir *P]* por voir *C.* — 13-4 *fehlen in C.* — 13 soffri] souffri *P.* — li] le *P.* — dous] douz *P.* — 14 devinité] divité (*sic*) *P.* — 15 ço *C]* ce *P.* — 16 pot *C]* puet *P.* — 17-24 *fehlen in C.* — 17 brisiés] brisié *P.* — despoilliés] despoillié *P.* — 19 pitiés] pitié *P.* — 21 Adans (*cf. V. 3026*) Adam *P.* — morst] mordit (+ *1 Si.*) *P.* — 22 tote] toute *P.* — 23 doçor] douceur *P.* — 24 Molt] Molt *P.* — 26 ferma *C]* sarra *P.* — cui *C]* que *P.*

- Tot ç'ëust il bien fait, s'il volsist, *par* poisçance,  
 Mais de raison en lui ot si *grant* abundance,  
 Ne volt nes *que* diables se pëust de lui plaindre.  
*Par* droit volt sa *querele* ne mie a force ataindre. 3030
- [C f<sup>o</sup>117r<sup>o</sup>] Ce fu fine droiture, ce fu raisons aperte  
*Que* cil qui souduist home *por* lui mener a perte  
 Fust *par* home vencus *et* perdist sa poisçance.  
*Por* çou devint Dieus hom, tels est *nostre* creance.  
 [En la sainte pucele en prist humanité 3035  
 Sans nul enfraignement de sa virginité.  
*Par* ce fu li diables trâis *et* decëus  
 Que celui qui estoit sans pecié concëus  
 Ne qui onc ne peca ne ne dist une oiseuse,  
 Travueillier fist a tort en la crois *pretieuse*. 3040  
 Raisons fu *et* droiture qu'en fust vencus refust,  
 Car no *premerain* pere ravoit vencu en fust.  
 Autrui cuida deçoivre, mais il se deguit bien,  
 Quant il celui volt penre qui ne li devoit rien.  
 Ce qu'il avoit *conquis* *par* raison dut bien perdre, 3045  
 Quant son segnor meesmes volt ravir *et* aerdre.  
 Si fist il, li caitis, *par* cele sorsaille,  
 El forfait encâi dont perdi sa baillie.  
 Tost nos ot Dieus jetés, quant li plot, de sa main.  
 Bien doit estre assëur *et* au soir *et* au main] 3050  
 Qui a si halt segnor *et* si fort avôé.  
 En lui ai si mon cuer enlacié *et* nôé  
 Que n'est riens en cest mont, tant me siece ne plaise,  
 Con soffrir *por* son non honte, anui *et* malaise."  
 „Segnor, avés ôi“, ce respont Juliens, 3055  
 „Bien est ceste enformee des mos as *crestiens*.  
 U est qui ço cuidast ne qui croire pëust  
 Que sifaite garcete si respondre sëust?

3027 c'] ce *P*, çou *C*. — ëust il *P*] ëust *C*. — 28 lui *P*] li *C*. — eut si *grant* habundance *P*] est tote l'abundance *C*. — ot] eut *P*. — 29 volt *C*] volst *P*. — diables *C*] deables *P*. — 30 sa *P*] la *C*. — 31 raisons *C*] roison *P*. — *Dieser Vers steht schon einmal in C unten am Rand von f<sup>o</sup> 116 verso und zwar folgendermassen*: ce fu fine droiture, ce fu raisons apiere (oder apiete [undeutlich geschrieben]). — 32 souduist *C*] sousduist *P*. — lui *P*] li *C*. — 33 vencus] venchuz *P*, perdus *C*. Cf. V. 3041. — 34 çou *C*] ce *P*. — tels] tel *P*, ce *C*. — est *P*] fu *C*. — 35—50 *fehlen in C*. — 36 enfraignement] enfreignement *P*. — 37 li diables] le deable *P*. — trâis] trâiz *P*. — decëus] decëuz *P*. — 38 pecié] pechié *P*. — 39 peca] pecha *P*. — 40 crois] croix *P*. — 41 Raisons] Roison *P*. — vencus] venchuz

---

*P.* — 43 deçuit] deccut *P.* — 46 segnor] seigneur *P.* — 47 caitis] chaitis *P.* — sorsaillic] seursaillic *P.* — 48 El] Ou *P.* — encäi] enchäi *P.* — 49 ot] eut *P.* — Dieus] dieu *P.* — li] lui *P.* — plot] pleust *P.* — 50 assëur] assur (— 1 *Si.*) *P.* — 51 *Wegen der Auslassung hat C die erste Vershälfte geändert:* tant le sai boin segnor. — *erste Vershälfte P:* Qui a si hault seigneur. — halt] hault *P.* — *C schrieb zuerst sara und korrigierte es dann in sai.* — 52 lui *P]* li *C.* — 53 *Que C]* Qu'il *P.* — 54 *zweite Vershälfte C:* et anui et malaise. — 55 *C gibt einen neuen Absatz an.* — 56 enformee *P]* formee *C.* — mos] moz *P,* meurs *C.* — 57 ço *C]* ce *P.*

- Quel diable li ont tot ço dit *et* appris?  
 Ne li sai *que* respondre, tot m'a *conclus et* pris. 3060  
 As diables comant *et* li *et* sa *creance*,  
 Qui öir le volroit tost caroit en esrance."  
 Lors li dist: „Fole garce, ce saces tu sans dote,  
 Se tu ton dieu ne laisces *et* ta *creance* tote  
 [Qui molt fait a häir, car ele est vaine *et* fausse, 3065  
 Destemprer te ferai orendroit tele sauce  
 C'onques nule caitive ne but de si amere.] [P f<sup>o</sup>186v<sup>o</sup>,  
 [Si n'aores Jovem *et* Saturnum son pere, 2.Sp.]  
 Et puis Mercurium *et* tos les deus en ordre,]  
 De ton pis te ferai les mameles estordre. 3070  
 Je ferai de ton cors si oribles *mervelles*  
 C'onques ne furent faites el monde ses parelles."  
 Cele en cui *Sains* Espirs jor *et* nuit abita,  
 Voiant tot son barnage a Julien dit a:  
 „Tirans oltrequidiés *et* plains de demesure, 3075  
 Si n'est mie mes cuers destornés de mesure  
 [C f<sup>o</sup>117v<sup>o</sup>] *Que* je vuele *guerpir* le roi de verité,  
 Qui delivree m'a de tante *adversité*,  
 Por tes idles müieles dont tu fais si grant fable.  
 Tos ceals qui les aorent en porterunt diable, 3080  
 Nes puis nes regarder, tant les ai en despit.  
 Fai quant *que* tes cuers pense, n'i met ja nul respit,  
 [Tu as trop demoré, tu as trop attendu.  
 Voi ci l'ancele Dieu qui le col a tendu.  
 Molt desir en sa gloire celui a remirer 3085  
 Qui me fait jor *et* nuit tantes fois sospirer.  
 Par fines amors l'aime [et] molt desir qu'il m'aint,  
 Tans est, quant li plaira, qu'a mes noces me maint.]  
 Preste sui por s'amor de recevoir martire,  
 A altre cose nule mes cuers ne tent ne tire." 3090  
 [„Fole“, fait Juliens, qui molt est plains d'orgoel,  
 „Por voir puis aficier *c'onques* mais mi dui oel]

3059 ço C] ce P. — 61 As C] A P. — diables] deables P. — li C] ele P.  
 — 62 öir P] croire C. — 65—7 fehlen in C. — 65 molt] molt P. — 66 oren-  
 droit] or endroit P] — 67 caitive] chaitive P. — 68—9 sind von C in einen Vers  
 zusammengezogen: et tu les deus n'aores isi qu'il sont en ordene. — 69 tos] tous  
 P. — les C] lez P. — deus C] dieux P. — 71 oribles *mervelles*] horribles mer-  
 veilles P, orible merveille C. — 72 C'onques ne furent faites ou monde ses pareilles  
 P] quë onques ne fu faite el monde sa parelle C. — parelles] pareilles P, parelle  
 C. — 73 Espirs C] esperit (+ 1 Si.) P. — 74 son P] le C. Cf. V.V. 2642, 2855.

nunc autem accede, *et* adora deos aeternos, *et* offer eis sacrificium. Si verò nolueris iussiones cf. V. 3068—9.  
 meas facere, accedere, *et* adorare deos,  
 pessima inferam tibi tormenta, *et* terribilia,  
*et* non te adjuvabit quem optas colere Deum, qui natus est à Joseph.“

Beata verò Christina

aperiens os suum, dixit:

„Ut quid talia loqueris, Juliane miserabilis, *et* particeps diaboli, *et* inimice Dei.

Non tentabunt me verba tua,

ego enim sum ancilla Christi,

ante non timebo ea tormenta, quae mihi inferenda sunt.

---

— 76 destornés *C*] esloingniez *P*. — 79 müieles *C*] müietes *P*. — 80 diable *C*] deable *P*. — 81 Nes puis nes *C*] Ne les puis *P*. — tant *C*] si *P*. — 82 quant *P*] ço *C*. — 83—8 *fehlen in C*. — 85 Molt] Molt *P*. — 86 fois] foiz *P*. — sospirer] souspirer *P*. — 87 l'aime [et] l'aime (— 1 *Si*.) *P*. — molt] molt *P*. — 88 li] lui *P*. — 89 por *P*] pour *C*. — s'amor *P*] s'amour *C*. — de *C*] a *P*. — 91—2 *fehlen in C*. — 91 Juliens] julien *P*. — molt] molt *P*. — plains] plain *P*. — orgoel] orgueil *P*. — 92 aficier] afichier *P*. — oel] vueil *P*.

- Ne virent nule feme qui si fust aviullee.  
 Si estoit *par .c.* fois arse en porre *et* en fiullee,  
 [N'en seroit bien vengiés Apolins ne Diene. 3095  
 Forsenee“, fait il, „di me voir, di! Enne  
 Dēusces tu bien croire si *cōn* tes pere crut?  
 Trop par ai grant desdaig *et* trop me grieve *et* put  
 Quant fausser vels la loi *et* l'institution  
 Que li roi *et* li prince de grant discretion 3100  
 Ont tenue tos jors des le commencement  
 Et tiennent *et* tenront des qu'au definement.  
 Bien est drois *et* raisons qu'en un fu soies arse,  
 Au vent *et* a la bise la porreture esparse.“]
- Juliens comme cil qui molt est plains de rage, 3105  
 De la pucele ardoir a mervellos corage,  
 Quant voit, a sa creance ne le poet ademettre.  
 Par .iii. jors tos entiers, ce tesmoigne li lettre,  
 A faite une fornaise enbraser *et* esprendre.  
 A ses tirans la fait li Deu anemis prendre, 3110  
 Enmi l'ardant fornaise, qui tant fait a doter,  
 Tote nue l'a faite molt crüelment boter.  
 Laens enclot l'enfant li tirans *et* enmure.  
 Sa creance *et* ses deus *cōn* forsenés en jure, [P<sup>f</sup> 187r<sup>o</sup>, 1. Sp.]  
 S'il est nus qui i ost devant .v. jors garder, 3115  
 Il le fera tot vif escorcier *et* larder.  
 „Or sara molt“, ce dist, „d'encanterie *et* d'art,  
 Puis qu'ele ert la dedens, s'ele n'esprent *et* art.“  
 Chevaliers ne sai quans eslëus a de pris  
 Por garder la fornaise desq'al jor qui est pris. 3120
- [C<sup>f</sup> 118r<sup>o</sup>] Mais cil qui les enfans salva en la fornaise,  
 Ses angles i envoie por estaindre la braise  
 Et por reconforter s'especial amie.

3093 C ändert, wegen der vorhergehenden Auslassung, den Vers folgendermassen: „onques“, fait cil, „ne vi feme si avulee. — feme C] femme P. — 94 Si estoit P] si erés (wegen folg. Auslassung) C. — par .c. P] .c. C. — porre P] poi C. Cf. V. 1676. — fiullee P] fielle C. — 95—3104 fehlen in C. — 95 vengiés] vengiez P. — Apolins] apollin P. — 97 tes] ton P. — 98 desdaig] desdeing P. — 99 vels] vieux P. — 3101 tos] tous P. — commencement] commencement P. — 03 drois] droit P. — raisons] raison P. — fu] feu P. — 05 Bloss P gibt den neuen Absatz

## Julianus

autem jussit

accendi fornacem usque in dies tres,

cf. V. 3108.

*et* mitti eam in fornacem

cf. V. 3112.

per dies quinque,

ut ibi finiretur.

Erat autem Sancta Christina in fornace unā cum Angelis,  
laudans *et* glorificans Deum.

cf. V. 3124.

---

*an.* — molt est *P*] est molt *C*. — 07 a *C*] qu'a *P*. — 09 faite *P*] fait *C*. — esprendre *C*] espaure *P*. — 10 dieu anemi *P*] anemis deu *C*. — prendre *C*] penre *P*. — 12 l'a faite *P*] le fait *C*. — boter] bouter *C*, bouter *P*. — 14 *zweite Verschälte P*: comme forsenés jure. — 17 dist *C*] dit *P*. — 18 ert *C*] est *P*. — 19 eslëuz a de pris *P*] bien eslëus a pris *C*. — 20 desq'al] desqu'au *P*, jusqu'al *C*. — qui est pris *P*] qu'il a mis *C*. — 21 salva] sauva *P*, guarda *C*. — 22 por *P*] pour *C*. — estaindre *P*] estraindre *C*. — braise] breise *P*, brase *C*.

En la fornase cantent *et* font grant melodie.

Li chevalier la vois des sains angles öirent, 3125

Ne sorent *que* ce fu, forment s'en esbahirent.

A Julien en vienent, tot li *content* l'afaire,

*Et* il fait esraument la fornase desfaire.

Tote nue ont trovee la *virgene* sor la braise,

Plus delitosement, plus lie *et* plus aaise 3130

*Que* s'ele se bagnast en ·i· baing bien tempré.

Plus est clere *et* rians *que* n'est florete en pré.

[En l'öer le halt roi molt se va delitant

*Qui* tant est dous *et* plus qu'il pense de li tant.]

Juliens devant li fait venir la pucele. 3135

A grant paine puet croire *que* ce puist estre cele

*Qui* en l'ardant fornase a tant esté enclose,

Car plus est clere *et* bele qu'en mai n'est fresce rose.

Si fort s'en esmervelle *et* si est enflés d'ire

*Que* grant piece l'esgarde ains *que* puist ·i· mot dire. 3140

„Segnor“, fait il, „de dol forsenerai anqui,

Car *onc* mais ne fu feme, ne jamais n'ert, en cui

Il ait tant de malisce *com'*en ceste garce a.

Asés l'ai regardee *et* par ci *et* par ça,

Se tant ne quant est arse ne brüie del fu, 3145

Mais onques mais si bele, ce me samble, ne fu.

Tote dēnst estre arse, se tote fust de fer,

Mais garie l'en ont li diable d'enfer.

[Cf<sup>o</sup> 118 v<sup>o</sup>] Ha!, solduians“, fait il, „se tes solduians oeuvres

[Orendroit en apert ne me dis *et* descuevres,] 3150

Ja seras decolee a dolor *et* a honte.

---

3125 la C] les P. — 27 tot] tout P, se C. — 28 esraument C] erramment P. — 29 sor C] sur P. — braise] brese P, brase C. — 30 aaise C] ceise P. — 31 *Que* P] con C. — 33—4 *fehlen in* C. — 33 halt] hault P. — molt] molt P. — 34 dous] douz P. — plus] pieux P. — 35 *Nur P gibt — durch Initialis — einen neuen Absatz an.* — 36 paine C] paines P. — puist P] fust C. — estre P] onques C. — cele P] ele C. — 37 a P] ait C. — 38 Car plus est bele *et* clere *que* ne soit une rose C. — fresce] fresche P. — 40 esgarde] esgarde P, esguarda (+ 1 Si.) C. — *zweite Vershälfte* P: ançois qu'il



Et vox magna exivit de fornace.

Audientes autem milites vocem,

terrati sunt valde,

*et euntes nunciaverunt Juliano, dicentes: „Deprecamur te Domine, magnos terrores  
et clamores exeuntes audivimus de fornace.“*

Hoc audiens Julianus jussit aperiri fornacem,

*et invenerunt Beatam Christinam*

tanquam de lavacro procedentem,

*et laudantem Deum.*

XV. Et adducta est ante tribunal,

Iterum ad tri-  
bunal, *et* ser-  
pentes immit-  
tuntur: Mar-  
sumque à mor-  
tuis revocat.

*et dixit ad eam Julianus: „Die mihi, Christina, et confitere mihi omnia, quia omnem naturam  
per maleficia subdidisti. Si autem nolueris mihi confiteri,  
deteriora tibi inferam tormenta.“*

---

puist mot dire. — 41 anqui C] en cui P. — 42 Car onc P] onques C. — Car onc  
maiz ne fu femme, ne sera jamais, encui (+ 1 Si.) P. — en cui] encui P, je  
qui C. — *Da das Wort qui am äussersten Rand steht, ist das Schluss-t wohl ab-  
geschnitten worden.* — 43 Il P] u C. — garce a C] garde P. — 45 Se P] et C. —  
est P] n'est C. — brüie C] bruice P. — del] du P, en cel C. — 46 Mais on-  
ques C] Onques (— 1 Si.) P. — 47 se tote] se toute P, sē ele C. — 48 Mais  
garie C] Eschappee P. — diable] deable P. — 49 fait P] dist C. — se C] si P]. —  
50 *ist von C übergangen worden,* — dis] diz P.

Tes baras *et* ta gille tot humain sens sormonte.“

„Tirans“, fait la pucele, „de tos mals aengiés,  
Bien iés en grant errance cäus *et* enfangiés.

[Estroit iés enlaciés del liē al diable, 3155

Quant ne crois *et* aores le pere esperitable

Qui hui m'a delivree *et* jetee a grant joie

De l'orrible fornaiſe u emmuree estoie.

Je voi bien *que* li cuers ens el ventre t'en saingne, [P f°187r°,

Quant j'en sui escappée nē haliegre ne sainne, 3160 2.Sp.]

Mais il m'est molt petit de t'ardor ne de t'ire.“

Por poi *que* Juliens ses ceveals ne detire,]

Si l'a de mautalent embrasé la pucele.

A halte vois s'escrie, son serpentaire apele,

Sor ses oels li comande, se bien l'en velt vengier, 3165

Q'a ses serpens le face estrangler *et* mangier.

„Or ert ele“, ce dist, „— bien s'en pora vanter —,

Sotils encanteresse se les set encanter.“

„Cil“, fait ele, „en cui est tote m'ententions,

— C'est cil qui delivra Daniē des lions — 3170

Me puet bien de tes bestes, se li plaist, delivrer.“

Li tirans la fait prendre *et* as bestes livrer

Qui molt estoient fieres *et* de mal apreſtees.

·II· serpens i avoit *et* ·ii· aspes creſtees

*Et* ·ii· oribles wivres, ç'ai trové en l'estorie. 3175

Or penst de sa pucele li poisçans rois de glorie!

Lués *que* la sainte virgene ont sentie les bestes,

Envers li s'umelient, s'ont baissies les testes.

Poisçance ne voloir n'ont de li devorer,

Ains la vuelent, ce samble, servir *et* aorer. 3180

---

3152 sormonte C] seurmonte P. — 53 tos mals C] tot mal P. — 54 enfangiés C] enfichiez P. — 55 - 62 *fehlen in C.* — 55 enlaciés] enlaciez P. — del] du P. — al] au P. — diable] deable P. — 56 crois] croiz P. — aores] aourez P. — 58 u] ou P. — 59 li cuers] le cuer P. — ens el] dens le P. — 60 escappée] eschappée P. — 61 molt] molt P. — ardor] ardeur P. — 62 poi] peu P. — Juliens] julien P. — ceveals] chevols P. — 63 juliens pres forsene por le dit la pucele C. — 64 s'escrie P] iriés C. — 65 ses P] les C. — se bien l'en P] car il s'en C. — 66 estrangler]

Beata Christina respondit: „Juliane, pessime lupe, nomen habes maledicti tyranni,

non timeo minas tuas,  
habens Deum meum adiutorem. Si autem virtutes habes, *et* aliqua deteriora tormenta ostende.“ cf. zur 1. Hälft-  
Julianus autem te V. 3156—7.

jussit adduci Marsum,

*et* dimitti super eam duas aspides, *et* duos serpentes.

Et dixit ad eam Julianus: „Dic mihi Christina, numquid

*et* has bestias maleficare poteris?“

sancta autem Christina respondit ei: „Incredule, *et* insensate, *et* sine intellectu à virtute Dei;

ego credo quia Dominus meus Jesus Christus, qui assistit mihi in omni tormento, *et* nunc in his bestiis,  
respice *et* vide.“

Julianus autem jussit dimitti bestias,

estraglier *P*, devorer *C*. — 67 ert *C*] est *P*. — dist *C*] dit *P*. — 68 se *C*] si *P*. — 69 ententions *P*] entention *C*. — 71 se *C*] s'il *P*. — 72 prendre *C*] penre *P*. — livrer *C*] mener *P*. — 74 aspes *P*] aspres (r nachträglich darüber geschrieben) *C*. — 75 estorie *C*] istoire *P*. — 76 penst *C*] pense (+ 1 *Si*.) *P*. — glorie *C*] gloire *P*. — 77 Lués *C*] Lors *P*. — 78 s'ont baissies *P*] *et* abaiscent *C*. — 79 de li *C*] d'elle *P*. — 80 *C* vergass zuerst le resp. la, schrieb dann über erstem u von vuelent das Zeichen || und korrigierte am Rand wohl in le resp. la vuelent, aber der Buchbinder hat alles bis auf ent abgeschnitten. — la *P*,

Li serpent qui estoient orguellos *et* orible,  
 Sont devenu si simple, si dolç *et* si paisible  
 Qu'ausi jöent a li *con* cienet envoisié.  
 [C<sup>f</sup> 119<sup>o</sup>] Si sont ademesgi *et* si sont aquoisé,  
 A tere sunt cocié devant li humeement, 3185  
 Se li leccent les plantes de ses piés docement.  
 [Les aspes, qui estoient aspres *et* demalaires,  
 Sont si ademesgies *et* si tres debonaires  
 Qu'ausi boutent lor testes ens el sain la pucele  
 Con fait li petis énfes quant il quiert la mamele.] 3190  
 Trestuit cil qui ce voient forment s'en esmervellent.  
 Entor sa blanche gorge les wivres s'entortellent,  
 Leccant vont la süor qui del vis li degote,  
 Car tant s'est combatue qu'ele tressue tote  
 Encontre Julien, le desloial tyrant. 3195  
 Les mains tent vers le ciel *et* dit en sospirant:]  
 „Deus, qui sor tote cose es beaus *et* deliteus,  
 Humles *et* debonaires, sades, dous *et* piteus,  
 [Deus, qui sens vois les fais *et* conois les pensees,  
 Ains que vieignent a eure n'ains que soient pensees, 3200  
 Deus, qui es [li] vrais juges desor tos autres juges,  
 Deus, qui iés li socors, Deus, qui es li refuges,]  
 Deus, qui tos ceaus gouvernes qui te voelent amer,  
 Aorés soies tu *et* en tere *et* en mer,  
 [Aorés soies tu, beaus dous pere celestres, 3205  
 De totes creatures devines *et* terrestres,]  
 Quant tu ta povre ancele, quant tu ta povre amie [P<sup>f</sup> 187<sup>v</sup>°,  
 As de ces crüels bestes salvee *et* garandie.“ 1. Sp.]

3181 *P* schreibt das r von serpent nachträglich dazu. — orguellos *et* orible] orgueilleus *et* horrible *P*, si fier *et* si orible *C*. Cf. V. 3187. — 82 simple *C*] simpli *P*. — 83 Qu'ausi *C*] Ensi *P*. — jöent *P*] jouënt *C*. — li *C*] ele *P*. — 84 ademesgi *P*] ademesci *C*. — 85 A *C*] Qu'a *P*. — cocié] couchié *P*, cocies *C*. — li *C*] ele *P*. — humeement *C*] humblement *P*. — 86 Se *C*] Si *P*. — 87—90 fehlen in *C*. — 88 ademesgies] ademesgiez *P*. — 89 lor] leur *P*. — ens] enz *P*. — el] ou *P*. — 90 li petis énfes] le petit enfant (+ 1 *St.*) *P*. — mamele] memmele *P*. — 91 Trestuit] Testuit *P*, trestot *C*. — 92 entor ses piés ensamble les bestes se töellent *C*. — blanche] blanche *P*. — entortellent] entorteillent *P*. — 93—6 fehlen in *C*. — 93 Leccant] Lechant *P*. — süor] süeur *P*. — del] du *P*. — degote] degoute *P*.

*et occurrentes duae serpentes,*

cf. V. 3174.

*et colligaverunt se ad pedes Sanctae Christinae,*

*et lingebant plantas ejus.*

*Et duae aspides occurrentes*

cf. V. 3174.

*suspenderunt se super mamillas*

*velut infantes lactantes.*

*Et iterum dimiserunt ad eam duas viperas,*  
*colligaverunt se collo ejus,*

cf. V. 3175.

*et lingebant sudorem laboris ejus,*

*quia certabatur propter Deum.*

*Christina autem respiciens ad caelum cum lacrymis oravit, dicens:*

*„Gratias ago tibi, Domine Jesu Christe,*

cf. V. 3204.

*lumen veritatis,*

*refugium eorum,*

*qui timent nomen tuum,*

*quia dignatus es me*

*reptilibus notum fieri, et sudorem laboris mei detergi.“*

---

— 94 tote] toute *P.* — 96 sospirant] souspirant *P.* — 97 Deus, qui sor tote cose es beaus *et* deliteus] Dieu, qui sur toute chose iés beau *et* deliteus *P.* „dous deus“. fait la pucele, „qui sor tos es piteus *C.* — 98 dous *et* piteus] douz *et* piteus *P.* *et* deliteus *C.* — *C* stellt also infolge der Auslassung die zwei Reimwörter von 97 und 98 um. — 99—202 fehlen in *C.* — 99 Deus] Dieu *P.* — vois] voiz *P.* — fais] faiz *P.* — 201 Deus] Dieu *P.* — [li] fehlt in *P* (— 1 *Si.*) — vrais juges] vrai juge *P.* — desor] desur *P.* — tos] tous *P.* — 02 Deus] Dieu *P.* — li] le *P.* — socors] secors *P.* — Deus] dien *P.* — li refuges] le refuge *P.* — 04 fehlt in *P.* — 05—6 fehlen in *C.* — 05 beaus] beau *P.* — dous] doz *P.* — 06 totes] toutes *P.* — devines] divines *P.* — 08 garandie *C*] garantie *P.*

- Juliens quant il voit *que* nul mal ne li font,  
 Por poi de fine ardor tos li cuers ne li font. 3210  
 De maltalent li mue la colors el viaire,  
 A halte vois s'escrie, si dist al sarpenaire:  
 „Coment est *que* tes bestes ceste pucele encante?  
 Va tost, si les manace *et* si les espöente  
 [Si *que* soit devoree orendroit maintenant.“ 3215  
 Li paiens d'une verge, qu'ot en sa main tenant,]  
 Manace les serpens *par* merveilleus air.  
 A force lor velt faire la pucele envair,  
 [Mais plus *que* lui la dotent *et* plus *que* lui l'ont ciere.  
 Si tost com'aperçoivent ne tant ne quant sa ciere,] 3220  
 Par si grant arramie li corent trestuit seure  
 Qu'estranlé *et* ocis l'ont en molt petit d'eure.  
 Bien mostrent *que* la virgene a Deus en grant cierté,  
 Tot entor li demainent une si grant fierté  
 Et si le gaitent *pres et* si l'ont bien enclose 3225  
 Que nus por rien qi soit cele part aler n'ose.  
 Molt est Dieus mervellos, voir, se dist li psalmistres,  
 [C f<sup>o</sup> 119 v<sup>o</sup>] En saintes *et* en sains *et* en tos ses menistres.  
 Ceste a bien sormonté le diable *et* sa gille,  
 Ceste va bien sor l'aspe *et* sor le coc basile, 3230  
 [Ceste defoule bien *et* cauce, se me samble,  
 Sos ses piés le lion *et* le dragon ensamble.]  
 Les serpens en renvoie *par* l'invocation  
 Del roi qui en la virgene prist incarnation.  
 Ne velt pas *que* delaient Julien a parfaire 3235  
 Les tormens ne les paines qu'il li porpense a faire.  
 [Bien set, *que* plus sera tormentee *et* maumise,  
 Tant sera s'ame en gloire en plus halt liu assise.]  
 Dorenavant prendroit volentiers le loier  
 Qu'a ses sains eslis dagne Jhesucris estoier. 3240

3210 poi C] peur (sic) P. — fine C] fin P. — 12 si dist C] *et* dit P. —  
 sarpenaire] sarpenaire C, serpenaire P. — 13 comment toi *et* tes bestes *que* cele  
 garce enchante P. — 15–6 *fehlen in C.* — 16 Li paiens] Le paien P. — ot] eut  
 P. — 17 cil tenoit .i. verge, si les fiert *par* air C. — *par* C] *par* P. — C *kom-*  
*biniert in diesem Vers die V.V.* 3216–7, *mit teilweiser Änderung.* — Manace  
 (C 3214)] Menace P. — merveilleus] merveilleus P. — 19–20 *fehlen in C.* —  
 19 dotent] doutent P. — ciere] chiere P. — 20 ciere] chiere P. — 21 les bestes se  
 courocent, totes li corent seure C. — corent C] queurent P. — trestuit] trestous P.  
 — 22 Qu'estranlé] Qu'estranglé P, estranlé C. — 23 Deus C] dieu P. — en P]

Julianus autem

ad Marsum dixit:

„Numquid *et* tu magnus es?

Irrita bestias ad Christinam,

ut turgent eam.“

Marsus autem

irritabat eas incantationibus suis.

Illae autem bestiae impetum fecerunt in ipsum Marsum,

*et* occiderunt eum,

*et* nemo ausus erat accedere, *et* tollere serpentes.

Beata autem Christina orationem faciens, dixit serpentibus: „Vobis dico, reptilibus terrae, in nomine Domini mei Jesu Christi, ire unusquisque in loca vestra, neminem nocentes.“ Et statim recedentes abierunt in locis suis.

---

molt *C.* — 26 por *P.* pour *C.* — qi *C.* qu'il *P.* — 27 dist *C.* dit *P.* — psalmistres] psalmistes *C.*, psalmiste *P.* — 28 menistres *C.* ministres *P.* — 29 diable *C.* deable *P.* — 30 sor le coc basile] sor le coc basisele *C.* desur le basile *P.* — 31—2 *fehlen in C.* — 31 cauee] chauche *P.* — 32 Sos] Sous *P.* — ses piés] sez piez *P.* — 33 serpens *P.* bestes *C.* — renvoie *P.* envoie *C.* — invocation *C.* incarnation *P.* *Cf. folg. Vers.* — 35 que *C.* qu'ilz *P.* — parfaire *P.* pafaire *C.* — 36 porpense *P.* devise *C.* — 37—8 *fehlen in C.* — 38 halt] haut *P.* — 39 Dorennavant *C.* D'or en avant *P.* — prendroit *C.* penroit *P.* — 40 eslis] esliz *P.*, amis *C.*

La *virgene*, dont recite ici la passion,  
 Del païen qui voit mort a *grant compassion*.  
 [A terre s'agegnolle, de devocion plaine,  
 Son cler vis li arrouse de son cuer la fontaine.]  
 Jontes mains vers le ciel a levee sa face: 3245  
 „Glorios Dius“, fait ele, „qui fontaine iés de *grace*,  
 Qui tant iés dols *et* *pius* qu'en tere descendis  
 Et tes *precios* membres en la crois estendis  
 [Pour celui racater qu'a ta forme formas,  
 Pere, qui delivree de l'embrasé for m'as 3250  
 Et de tans de perils que ne sai reciter,  
 Pere, qui Lazaron daignas resusciter,]  
 Par ta sainte puisçance ce mort ci resuscite.“ [P<sup>fo</sup> 187 v<sup>o</sup>,  
 Ains q'ëust s'orison *parfinee* ne dite, 2. Sp.]  
 .I. vois halte *et* clere del ciel est descendue 3255  
 Qui dit li a: „Pucele, je t'ai bien entendue.  
 Adés sui avoec toi, car m'amie iés *parfaite*.  
 Ne me requeras cose, erraument ne soit faite.“  
 [Lors commence la terre a mûir *et* a braire  
 Tot environ le cors *et* *grant* tumulte a faire. 3260  
 La sainte damoisele, cui Sains Espirs enseigne,  
 Sa main destre a levee, *et* le defunt en seingne.]  
 A sa halte vois clere haltement li cria:  
 „Lieue sus, de par Deu qui tot fist *et* cria.“  
 Cil est salis en piés sans nule demorance 3265  
 Par le plaisir de Diu qui de tot a poisçance.  
 La *virgene* ciet as piés, a halte vois s'escrie:  
 [Cf<sup>o</sup> 120r<sup>o</sup>] „Gloriose pucele, rendue m'as la vie.

En toi est Sains Espirs, qui t'enseigne *et* doctrine,

3242 *erste Vershälft* C: de l'ome serpentare. — Del] Du P. — 43—4 *fehlen*  
*in C.* — 43 s'agegnolle] s'agenoille P. — 44 arrouse] arouse P. — 46 „Glorios  
 Dius“, fait ele] „Glorieux dieu“, fait ele P, en plorant dist: „he dius C. Cf.  
 V. 3244. — *grace P*] *gracie C.* — 47 Qui P] *et C.* — *en P*] a C. —  
 49—52 *fehlen in C.* — 49 racater] racheter P. — 51 perils] periz P. —  
 52 daignas] deignas P. — 53 mort ci P] martir C. — 54 q'ëust s'orison C] qu'ele  
 ait son oroison (+ 1 Si.) P. — 55 du ciel est P] est del ciel C. — 56 *erste Vers-*  
*hälft* C: qui dist a crestiene — 57 Adés C] Tous jors P. — 58 erraument C] ar-



Et respiciens Christina in caelum oravit  
 dicens: „Deus caeli, *et* terrae,  
 qui misisti filium tuum Dominum nostrum Jesum Christum,

*et* suscitasti Lazarum à mortuis,

exaudi me, Deus, ancillam tuam Christinam, in virtute tuâ sanctâ, *et* brachio tuo excelso, allea hunc hominem de morte.“ Et apprehendit ei manum Beata Christina, *et* dixit: „Adjuva me, Domine, ut omnes videntes glorificent te, *et* nomen tuum, quoniam tu es benedictus, *et* omnium virtutum operator.“

Et venit vox de caelo:

„Confide, Christina, viriliter age, *et* confortetur cor tuum.

ego enim tecum sum,

*et* quodcumque postulaveris à me, dabo tibi.“

Et subito mugitus factus est de terrâ.

Consignavit Beata Christina mortuum,

*et* clamavit dicens:

„In nomine Domini mei Jesu Christi, surge tu, qui mortuus es.“

Et statim surrexit,

*et* procidens ad pedes Beatae Christinae, dixit:

„Gratias ago

---

ramment *P.* — 59—62 *fehlen in C.* — 59 *commence*] *commance P.* — 60 Tot] Tout *P.* — environ] en viron *P.* — 61 Sains] saint *P.* — Espirs] *esperit (+ 1 Si.) P.* — ensegne] *enseigne P.* — 63 tantost la damoisele a sa vois li eria *C.* — halte] *haulte P.* — vois *C]* *voiz P.* — haltement] *haultement P.* — 64 fist *et P]* le mont *C.* — 65 sans *P]* *san C.* — *P schrieb zuerst demöce und dann noch ra mit Bogen nach aufwärts und nach links über ce.* — 67 La *virgene ciet as piés]* La vierge chiet aus piez *P,* oiant ceaus qui la erent *C.* — 69 Espirs *C]* *esperit (+ 1 Si.) P.*

Molt est fols Juliens quant ne croit ta doctrine, 3270  
 Bien doit estre essalcie *et* òie ta vois.  
 Il n'est dius se cil non qui penés fu en crois,  
 Il n'est deus se cil non, nus n'en doit doter mie,  
 Que Sains Espirs conquit en la Virgene Marie.  
 [Il n'est dieus se cil non, bien l'ai hui esprové, 3275  
 Qu'ai par toi si poisçant *et* si piteus trové.  
 Tot crea de nient, tos tans iert, est *et* fu.  
 On devroit gräillier *et* ardoir en un fu]  
 Trestos ceals qui aorent Tervagant ne Mahon,  
 Car ja par als secors n'ajüe n'ara hon." 3280  
 Pluisor qui cest miracle si apertement virent  
 Iscirent fors d'error *et* lor idles guerpirent,  
 Mais onques Juliens ne s'en amoloia.  
 Por un poi de desdaing tos vis ne fauvoia  
 [Quant ensi vit le pule convertir *et* plaisçier: 3285  
 „Ha!, souduians“, fait il, „bien fust tans de laisçier  
 Tes baras *et* tes ghilles *et* tes desloiautés!  
 Je ne croi qu'il ait feme en ·xxx· roiautés,]  
 Non, al mien escient, tant con li mondes dure,  
 Qui tant sace d'engien ne de malaventure. 3290  
 Mais ne poet ta malisce d'or en avant durer,  
 Car plus ne le poroie por rien nule endurer.  
 [Ne puisse ung jor durer, se je ja mais l'endur.“  
 „Ha!, desloials“, fait ele, „com par as le cuer dur!  
 Fai tost quant que tu penses sans nul endurement, 3295  
 Tant desir a veoir le halt roi durement  
 Qui rois est de la joie u je sans fin durrarai,  
 Ja mal ne me fera quant la mort endurrarai.“]  
 Juliens la fait prendre, si con s'ire l'atise, [P<sup>f</sup> 188<sup>r</sup>,  
 Se li fait soslever la cote *et* la cemise. 3300 1.Sp.]

3270 Quant P] qui C. — 74 Que Sains Espirs conquit en la Virgene Marie] Que saint esperit conquit en la virge marie (+ 1 St.) P, que porta en ses flans la benoite marie C. — 75—8 fehlen in C. — 75 dieus] dieu P. — 76 poisçant] puissant P. — 77 Tot] Tout P. — tos] tous P. — iert] ierst P. — 78 fu] feu P. — 79 digne sunt cil d'ardoir qui aorent mahont C. — Trestos (cf. V. L. C V. 3280)] Trestous P. — ceals] ceux P. — aorent C] aeurent P. — 80 ne tos ces altres dius, car ja bien ne feront C. — als] euz P. — 81 Bloss P gibt — durch Initialis — den neuen Absatz an. — 83 por un poi quant ce vit, tos vis ne forsena C. — Juliens C (V. L. V. 84)] julien P. — 84 juliens li tirans ne s'en amolia C. — Por C (V. L. V. 83)] Por P. — C hat also die V.V. 83—4 umgestellt, ein Reimwort ersetzt und auch sonst geändert. — poi C (V. L. V. 83)] peu P. — desdaing] desdeing P. — tos C (V. L. V. 83)] tous P. — 85—8 fehlen in C. — 85 ensi] ainsi P. — pule]

Deo tuo, qui me suscitavit à mortuis.“

# XVI. Julianus

Abscinduntur  
virginis ma-  
millae.

autem dixit: „Christina, jam sufficiat tibi,  
ostendisti omnia maleficia tua,

veni jam *et* convertere ad deos, qui te patiuntur.“

cf. zur 2. Häl-  
te V. 3292—3.

Beata autem Christina dixit ei: „Insensate, *et* absque Dei timore, *et* sine intellectu,  
non respexerunt oculi tui virtutes. quas fecit Deus caelestis, *et* Jesus Christus filius ejus,  
qui liberavit servos suos ab omni malo.“

cf. V. 3297—8.

Julianus autem irā commotus

pueple *P.* — plaiscier] plaissier *P.* — 86 souduians] sousduianz *P.* — fust] fut *P.* —  
tanz] tanz *P.* — laiscier] laissier *P.* — 87 baras] baraz *P.* — ghilles] guilez *P.* —  
desloiautés] desloiaultés *P.* — 88 feme] femme *P.* — *Statt vor xxx steht der Punkt*  
*vor en.* — roiautés] roiaultés *P.* — 89 *erste Vershälfte C:* „je euiç“, fait juliens. —  
al] au *P.* — 90 n'a feme qui tant sace de grant malaventure *C.* — sace *C]* sache  
*P.* — engien] enging *P.* — 91 ta malisce] ta malice *P.* ses malisce *C.* — d'or en  
avant *P]* plus enavant *C.* — 92 plus *P]* je *C.* — 93—8 *fehlen in C.* — 93 puisce]  
puisse *P.* — se] si *P.* — ja mais] jamais *P.* — 94 desloials] desloial *P.* — 96 a  
veoir] avoir (— *1 Si.*) *P.* — halt] hault *P.* — 97 rois] roi *P.* — n] ou *P.* —  
98 la mort] la nort *P.* — 99 prendre *C]* penre *P.* — *zweite Vershälfte C:* plains  
de male riote. — 300 Se *C]* Si *P.* — *zweite Vershälfte C:* la cemise *et* la cote. —  
cemise *C]* chemise *P.*

- Emprés le pis trencier li a fait les mameles  
 Qui molt erent petites, blanches, tenres *et* beles.  
 Mais *por* voir vos afice dans Gautiers de Coinssi,  
 Qui l'estorie a *tratie*, *c'onques* sans n'en issi.  
 ·I· miracle i fist Deus qui ne fu mie lais, 3305  
 Qu'en lui de sanc *vermel* en degota blans lais.  
 „Ha!, desloials“, fait ele, „bien apert a ton vis  
 [Cf<sup>o</sup> 120 v<sup>o</sup>] Qu'en ton cors est entrés li diables tos vis.  
 [Li plus crüels *hom* iés *que* ja mais soit ne fust,  
 'Tu n'as mie cuer d'ome, mais de pierre u de fust.] 3310  
 Trop fus durs durement quant t'osas consentir  
 Qu'a colper mes mameles te pëus assentir.  
 Car esgarde, tirans, *com* blans lais en degote,  
 Ainc de sanc n'en isci nes ·i· seule gote.  
 Bien dois estre *confus* quant en feme fait as 3315  
 Trencier *et* decolper ço qu'en mere alaitas.  
 Vilainement m'as faite demener *et* *traitier*,  
 Mais li hals rois des angles qui daigna alaitier  
 La pucele, u tot corent *crestien* a reclaim,  
 Molt halt droit m'en fera, car a lui jo m'en claim. 3320  
 De male mort morras, je le te di sans faille,  
 Et demain finera li luite *et* li bataille  
 Que tant ai longement enduree *et* sofferte.  
 M'arme ert devant celui *presentee et* offerte  
 Qui en sa tresgrant joie le fera esjoir 3325  
 Que langue ne puet dire n'orelle d'ome oïr.“  
 [Des dis a la mescine Juliens s'esmerveille:  
 „Segnor“, fait il, „oiés, *par* mes deus, c'est merveille.]  
 S'errors ne sa malisce tant ne quant ne refroide,  
 Quant plus le travellons, plus est estote *et* roide. 3330  
 Durement me marvel *comment* puet tant durer,  
 Plus sui las de veoir qu'ele n'est d'endurer.

---

3301 Emprés le *P*] molt pres del *C*. — 02 erent *C*] estoit (sic) (estoit = + 1 *Si*.) *P*. — 03 dans *C*] don *P*. — Coinssi *P*] cossi *C*. — 04 estorie *C*] istoire *P*. — 08 Qu'en ton *P*] *quē* el *C*. — est *P*] t'est *C*. — diables tos] deable tous *P*, malfés trestos *C*. — 09—10 *fehlen in C*. — 09 Li plus erüels] Le plus erüel *P*. — ja mais] jamais *P*. — *Über dem zweiten i von* i jamais *steht ein längerer horizontaler Strich*. — 10 ome] omme *P*. — u] ou *P*. — 11 trop fu durs durement *P*] trop es durement fel *C*. — fus] fu *P*. — t'osas] t'osaz *P*, osas *C*. — 13 esgarde *P*] escarde *C*. — 14 nes *C*] non *P*. — 16 ço *C*] ce *P*. — 17 faite *P*] fait *C*. — 19 *crestien C*] pecheur (— 1 *Si*.) *P*. — 20 car *P*] *et C*. —

jussit mamillas ejus abscindi.

Tunc Beata Christina dixit ei: „Juliane

lapideo corde,

et ab omni viâ veritatis expulse,

jussisti mamillas meas abscidi.

Respice bene, insensate, quia pro sanguine lac egreditur.“

cf. V. 3314.

---

a lui jo] a ele je (+ 1 Si.) P. jo a lui C. — 21 le te di C] te promet P. — 22 luite P] honte C. — 24 arme C] ame P. — ert C] est P. — presentee et P] en paradis C. — 25 sa P] la C. — tresgrant P] tres grant C. — 26 Que langue ne puet dire n'oreille d'omme öir P] q'orelle d'ome n'ot et yls ne puet vëir C. — 27—8 *fehlen in* C. — 27 dis] diz P. — mescine] meschine P. — Juliens] julien P. — s'esmerveille] s'esmerveille P. — 28 Segnor C (V. L. 29)] Seigneurs P. — oiés] oiez P. — deus] dieux P. — meruelle] merveille P. — 29 „segnor“, dist juliens, „ceste point ne refroide C. — s'errors] s'erreur P. — sa malisce] sa malice P. — 30 travellons C] tormentons P. — estote C] froiche (— 1 Si.) P. — 31 molt grant meruelle voi que tant puet endurer C. — mervel] merveil P.

- [Trop l'ont ore diable durement endurcie.  
 Se ne fust por la nuit, qui ja est obscurcie,  
 Je ne mangasce mais desqu'en traiscise a fin. 3335  
 Por .v. c. mille mars d'argent cler ne d'or fin,  
 Cui qu'en doie peser ne cui qu'il en anuit,  
 Ne la lairoie vivre demain desqu'a la nuit.]  
 Al bersel le ferai bien matinet livrer,  
 Par plus honteuse mort ne m'en sai delivrer." 3340  
 En .i. cartre obscure l'en fait mener batant, [P<sup>o</sup>188r<sup>o</sup>,  
 La nuis qui est venue les en depart a tant. 2.Sp.]  
 En la cartre la virgene forment sospire *et* plore,  
 [Cf<sup>o</sup>121r<sup>o</sup>] De quant qu'ele a soffert Deu *mercie et* aore.  
 [Encor endurt li cors grant tribulacion, 3345  
 Si s'esjöist ja l'ame par contemplacion  
 En la gloire celeste u ele partira  
 Si tost *com* par martire del cors departira.]  
 Les dames de la vile quant öent les noveles  
 De lor dame qui a trencies les mameles. 3350  
 Molt grant doel en demainent, molt en font grant crieë:  
 „Ahi!, lasses“, font eles, „ja n'avoit il crieë  
 Si bele rien el mont ne si bien afaitie.  
 Onques mais a nul tans si laidement traitie  
 [Ne fu nüle pucele de roial sanc estraite. 3355  
 A honte puist morir qui si vilment la traite.“]  
 Par loier qui maint cuer de maint covoitos plaisee,  
 Ont tant fait al cartrier qu'en la cartre les laisce  
 Por lor dame vëir *et* por li conforter.  
 Maint bel present *et* rice li ont fait apporter, 3360  
 [Et maint rice jöiel d'argent, d'or *et* de soie

3333–8 *fehlen in C.* — 33 diable] deable *P.* — 35 mangasce] menjasse *P.* — desqu'en] des qu'en *P.* — traiscise] traissise *P.* — 39 bersel *C*] bersail *P.* — bien *P*] le *C.* — livrer *P*] lever *C.* — 40 Par *C*] Por *P.* — sai *P*] puis *C.* — 42 est venue *C*] venue est *P.* — 43 plore] pleure *C, P.* — quant qu'ele *P*] quanqu'ele *C.* — 44 *In C ist ein Strich durch aore gezogen, aber am Rand ist nichts angegeben.* — 45–8 *fehlen in C.* — 47 u] ou *P.* — 48 del] du *P.* — 49 *Bloss P gibt — durch Initialis — den neuen Absatz an.* — 50 trencies] trecies *C* (*Abkürzung vergessen*), trenchies *P.* — 51 molt en font *P*] a une *C.* — 52 avoit *C*] estoit *P.* —

Et respiciens in caelum Beata Christina dixit:

„Gratias tibi ago, Domine Jesu Christe, Rex omnium seculorum,  
quia dignatus es me omne impedimentum corporis mei deponere.  
Scio enim, quia parata sum finire certamen meum,

cf. V. 3322.

et accipere incorruptam coronam.“

XVII. Haec cum dixisset Beata Christina, jussit eam Judex in carcerem mitti.

Et venerunt omnes matronae, ut viderent eam, audientes tribulationes, quas sustinuit,

In carcerem ducitur, ubi à Matronis invisitur. cf. zur 6. Lateinzeile (XVII. Haec cum usw.) V. 3341.

ferentes de bonis suis,

54 fehlt in P. — C (onques mais ne fu feme si laidement traitie) hat offenbar, der folgenden Auslassung wegen, den V. 54 teilweise geändert: die Worte ne fu feme dürften zu ersetzen sein. — 55—6 fehlen in C. — 57 loier P] louier C. — plaise] plasce C, pleisse P. — 58 C schreibt cartrier mit a über der Zeile, ohne dass hier ein r zu ergänzen wäre. — 59 lor] leur P, la C. — por P] pour C. — li C] la P. — 60 Mains presens beauez et richez li ont faiz aporter P. Cf. folg. Vers. — 61—2 fehlen in C. — 61 rice] riche P.

Por li resleeccier *et pour* li metre en joie.]  
 Mais es coses celestres a si ficié son cuer  
*Que* les terrestres a del tot getees puer.  
 Tant aime Jhesucrist, tant a net cuer *et monde*, 3365  
*Que* de rien ne li calt qui apartiegne au monde.

En la cartre ont trovee la sainte *virgenc* orant,  
 Totes li sont as piés cäues em plorant:  
 [„Por Diu, dame“, font eles, „aiés de *vous merci*!  
 Par la cité de Tyr maint cuer avés nerci,] 3370  
 Tote ceste cités *communement* lamente  
 Por le honte *qu'endure* vostre bele jovente.  
 Bele, tresdoce dame, de roial sanc estraite,  
*Comment* peut endurer li vostres coers *c'on* traite  
 Si tres honteusement vostre biel cors, le gent? 3375  
 Coment poet estre, dame, *que* vos de tante gent  
 Vos faites cascun jor regarder a merveille  
*Que* vostre coers al mains de honte ne s'esvelle?  
 [Trop estes, douce dame, laidement engingnie  
 Quant vo bele jovente, qui tant est alignie, 3380  
 N'usés es *grans* delices et es deduis del monde.  
 Le siecle porroit on cercier a la roonde  
 Quant pucele trovee seroit de vo noblece.

Dame, car *vous* soviengne de *vostre* grant haltece,]  
 Pour Diu, car *vos* soviengne, damoisiele Cristine, 3385  
 [Cf<sup>o</sup>121v<sup>o</sup>] *Que* par droit devés estre contesse palasine.  
 Fu il onques mais feme de si enfantu cuer  
 Qui jetast tel honor *et* tel haltece puer [P<sup>o</sup>188v<sup>o</sup>, 1.Sp.]  
 [Por l'atente des biens dont nus ne set nient  
 Se li crestien *non* qui ont fol escient?] 3390  
 Vostre fole esperance vos ocist *et* afole,  
 De vos n'ot nus parler qui ne vos tiegne a fole.  
 Tuit dient *que* vos estes del diable sosprise,  
 Tos li mons, a .i. mot, vo afaire desprise.“  
 La pucele respont, qui forment s'umelie: 3395

3362 *erstes* li] le *P.* — resleeccier] resleescer *P.* — *zweites* li] la *P.* — 64 getees puer] jetees pur *P.*, geté empuer *C.* — 69–70 *fehlen in C.* — 69 Diu] dieu *P.* — aiés] aiez *P.* — merci] mercy *P.* — 70 avés] avez *P.* — nerci] nercy *P.* — 71–2 *C* stellt diese zwei Verse um. — 71 Por *P.*] pour *C.* — 73 tresdoce dame] tresdoulce dame *P.*, doce pucele *C.* Cf. V.V. 3376, 3379, 3384. — 75 honteusement *P.*] honteusement *C.* — 76 tante *C.*] tant de *P.* — 79–84 *fehlen in C.* — 79 engingnie]



ut blandirentur ei, *et* consolarentur eam.

Et invenerunt Sanctam Christinam sedentem, *et* eloquia Dei meditantem  
ingressae Matronae procedentes ad pedes Beatae Christinae.

---

engingniee *P.* — 80 jovente] juvente *P.* — alignie] alignee *P.* — 81 usés] usez *P.*  
— deduis] deduiz *P.* — del] du *P.* — 82 cercier] cerchier *P.* — 83 noblece] no-  
blesce *P.* — 84 haltece] hautesce *P.* — 85 Cristine *P.*] crestiène (+ 1 *Si.*) *C.* —  
86 par *C.*] por *P.* — 87 enfantin *C.*] enfantil *P.* — 88 *et C.*] ne *P.* — puer *C.*]   
pur *P.* — 89—90 *fehlen in C.* — 89 nus] nul *P.* — 90 crestien] chrestien *P.* —  
93—4 *C.* stellt die zwei Verse um, — 93 del *C.*] de *P.* — 94 vo *C.*] vostre *P.*

„Li savoir de cest mont envers Diu est folie.  
 Qui velt parfitement a s'amor parvenir  
 Selonc le sens del siecle fol l'estuet devenir.  
 [Qui bien le velt servir de net cuer *et* de monde,  
 Tot avant li covient qu'il desprise le monde. 3400  
 Nului ne doit despire, tos jors despise lui.  
 Et se mete en despit, s'est despis de nului.  
 Sans ces .iiii. vertus ne poet s'amor avoir  
 Hom ne feme qui vive, ce doit *chascuns* savoir.]  
 Molt par est s'amors sade, molt *par* est enmielee, 3405  
 Mais l'amors del monde est amere *et* enfielee.  
 [Amere est voirement d'amertume diverse,  
 Qu'es tenebres d'infer l'ame trebuce *et* verse.  
 La la covient morir d'amere mort seconde,  
 Autres biens n'autres preus n'ist de l'amor del monde. 3410  
 Por ce amer ne la puis, ains la has de mon cuer,  
 Por ce ai honor terrestre del tot jetez puer.  
 Qui *por* honeur terrestre mort poïst sormonter  
 Jor *et* nuit se dêust a son pooir monter.]  
 Mais n'en voi .i. tot seul, tant soit de grant haltece, 3415  
 Tant soit poisçans ne rices ne plains de grant noblece,  
 Tant soit sotils ne sages, beaus ne gens n'aligniés,  
 Tant soit joins n'acesmés ne polis ne pigniés,  
 Tant ait le cuer saillant ne joant n'envoisié,  
 Se la mors vient a lui, tost ne l'ait aquoisié. 3420  
 [Si mort amerement qu'a ung seul mors l'a mort.  
 Ha Dius!, *con* se deçoit laidement qui s'amort  
 As honeurs *terriennes* trop durement amer! .  
 Cui *qu'eles* soient douces, moi sevent si l'amer  
 Qu'aploier n'i porroie mon cuer *por* nule paine. 3425  
 Tote honeur *terrienne* transitoire est *et* vaine.]  
 Molt est fols qui el siecle met s'entente *et* sa cure,

---

3396 en vers diu est *P*] est envers diu *C*. — 97 parfitement *C*] parfetement *P*. — 98 l'estuet *C*] le fault *P*. — devenir *P*] devevenir *C*. — 399—404 *fehlen in C*. — 99 velt] veult *P*. — 400 Tot] Tout *P*. — 01 tos] tous *P*. — 02 despis] despiz *P*. — 03 Sans] Sanz *P*. — poet] puet *P*. — 04 Hom] Home (+ 1 *Si.*) *P*. — feme] femme *P*. — *chascuns*] *chascun* *P*. — 05 Molt par est s'amor sade, molt par est enmielee *P*] molt est l'amors de diu *et* sade *et* enmielee *C*. — s'amors] s'amor *P*. — molt] molt *P*. — 06 l'amors] l'amour *P*, li amors *C*. — enfielee *P*] enlee *C*. — 07—14 *fehlen in C*. — 07 voirement] voirment *P*. — 08 infer] enfer *P*. — trebuce] trebuche *P*. — 10 *erste Vershälfte P*; Autre bien n'autre preu. —

l'amor del] l'amour du *P.* — 11 has] hez *P.* — 12 del tot] du tout *P.* — 13 pöist  
 puist (— *1 Si.*) *P.* — sormonter] seurmonter *P.* — 15 Mais n'en *P.]* car n'i *C.* —  
 seul *C.]* seult *P.* — 16 tant poisçant ne tant rice, tant soit de grant noblece *C.* —  
 poisçans ne rices] puissans ne richez *P.* — plains] plain *P.* — noblece *C.]* noblesce *P.* —  
 17 beaus ne gens] beau ne gent *P.*, ne de sens *C.* — 18 joinz n'acesmez ne poliz  
*P.]* beaus ne polis n'acesmés *C.* — 19 ne joant n'envoisié] ne joiant n'envoisié *P.*,  
 joant nē envoisié *C.* — 20 Se *C.]* Si *P.* — a *C.]* vers *P.* — 21—6 *fehlen in C.* —  
 22 Dius] dieu *P.* — 23 As] Aus *P.* — 26 *P. fügt über* transitoire a *hinzu.* — 27 met  
 s'entente *et* sa cure *P.]* entente met *et* cure *C.*

Sovent est engigniés qui trop s'i asëure.  
 Cil qui plus s'i essalce, s'ame plus i abaisce,  
 Molt est preus qui por Deu del tot *en* tot le laisce. 3430  
 [Laisciés aise *presente*, laisciés honeur terrestre,  
 Laisciés joie mondaine por avoir la celestre.]  
 Deguerpisciés vos idles, si feré molt *que* sages,  
 S'atornés al halt roi vos cuers *et* vos corages [P<sup>f</sup> 188 v<sup>o</sup>,  
 Qui de tote cose est gouverneres *et* sire. 3435 2.Sp.]  
 [C<sup>f</sup> 122r<sup>o</sup>] Encor vos pardonra son maltelent *et* s'ire.  
 Por lui, se mestiers est, jor *et* nuit soiés prestes  
 De la mort endurer *et* de perdre le testes.  
 Doter ne devés mie tant le mort d'un moment  
 Con la mort parmenable *et* le cruciement 3440  
 U cil seront sans fin jor *et* nuit crucié  
 Qui n'aorent *et* croient le roi crucefié.  
 [C'est cil qui se daigna es sains flans aombrer  
 De la sainte pucele, por Adam descombrer  
 De la subjeccion, *et* lui *et* sa semence, 3445  
 U il s'estoit sosmis par inobedience.  
 Ce, croi, devés vous croire, aorer *et* servir,  
 Tant *que* puisciés son regne *et* s'amor deservir.]  
 Vo diu ne vos diuësses force n'ont ne puisçance,  
 Trop estes deceües quant i avés fiance. 3450  
 [Il n'a mie grant tans, bien pëustes vooir  
 De vo diu Apolin la force *et* le pooir.  
 Ne vos dëusciés ja a sa loi plus tenir  
 Que je fis porre *et* cendre voiant vos devenir  
 Par le plaisir de Diu, le poisçant roi celestre, 3455  
 Le saint enfant qui ai a doctor *et* a maistre,  
 Le halt segnor qui est fontaine de doctrine."  
 Tote nuit desqu'au jor les enseigne *et* doctrine,]  
 Tant a dit, tant a fait qu'a sa sainte creance  
 En a -vii- *converties et jetees* d'esrance. 3460  
 Juliens cele nuit molt petit reposa.  
 La grans forsenerie qu'en son cuer enclose a

3429 abaisce] abaisse P, abasce C. — 30 del] du P, de C. — 31—2 *fehlen in*  
 C. — 31 Laisciés] Laissiés P. — laisciés] laissiés P. — 32 Laisciés] Laissiez P. —  
 33 feré C] ferés P. — 34 al halt roi] au hault roi P, a Jhesu C. — 35 gouverneres  
 C] gouverneur (— 1 *Si.*) P. — 38 le C] lez P. — 40 parmenable C] pardurable  
 P. — 41 U C] Ou P. — 42 crucefié C] crucifié P. — 43—8 *fehlen in* C. —  
 43 daigna] deigna P. — sains] sainz P. — aombrer] aumbrer P. — 46 U] Ou  
 P. — sosmis] sozmis P. — 47 devés] devez P. — 48 puisciés] puissiez P. —

Sancta autem [Christina] consolabatur eas,  
 et admirabantur sufferentiam infantis,  
 ut crederent ex eis septem Matronae.

---

49 diüesses *P*] deusses *C*. — force n'ont *P*] n'ont force *C*. — 50 quant *P*] qui *C*. — 51—8 *fehlen in C*. — 51 vooir] veoir *P*. — 52 diu] dieu *P*. — Apolin] apollin *P*. — 53 dëusciés] dëussiez *P*. — a sa] assa *P*. — 55 Diu] dieu *P*. — poisçant -- puissant *P*. — 56 ai] a *P*. — doctor] docteur *P*. — 57 halt] hault *P*. — segnor] seigneur. — 58 Tote] Toute *P*. — enseigne] enseigne *P*. — 59 *erste Vershälfte C*: tant dist crestine as dames. — Tant *C*] Tant *P*. — 62 *erste Vershälfte C*: por la grant felonie. — grans] grant *P*. — enclose *P*] enclos *C*.

[Ne le lait tant ne quant dormir ne reposer.  
 Por ses dius essalcier, por son nom aloser]  
 Bien afice en son cuer, cui crüaltés enivre, 3465  
*Que* morir covenra, se desqu'al jor puet vivre,  
 De la plus pesme mort *que* porpenser sara  
 Celi qui plus est bele c'onques fust ne sera.

Le matin quant .i. poi fu li jors esbaldis,  
 Juliens, qui de Diu soit dampnés *et* maldis, 3470  
 Devant lui fait venir la virge el consistoire:  
 „Di va!“, fait il, „desvee, qui nului ne vels croire,  
 [Iés te tu *consellie*, iés te tu *porpensee*,  
 Est point amoloiés tes cuers ne ta pensee?]  
 A .i. seul mot te di: u tu les deus aeure 3475  
 U tu morras a honte orendroit sans demeure  
 De la plus dure mort *que* sarai porpenser.  
 Ne t'en puet Dius nē hom garandir ne tenser.“

„Forsenés“, fait la *virgene*, „asotés, idiotes, [P<sup>f</sup> 189r<sup>o</sup>,  
 [C<sup>f</sup> 122v<sup>o</sup>] Hui fauront tes tençons, hui fauront tes riotes. 3480 1.Sp.]  
 G'isterai hui d'escil, s'irai en la contree  
 Por quoi tante paine ai sofferte *et* encontree.  
 Preste sui de morir, mals ne calt c'on me face,  
 Car je vrai ancui del halt seigneur la face  
 „Qui tant est beaus *et* gens *et* a veoir tant plaist 3485  
 Que tos ceaus qui le voient de sa bealté repaist.  
 Mes cuers en a tel joie *que* tote en sui saole.  
 De mon cors tormenter te refai *et* saole]  
 Des plus crüels tormens *que* porpenser saras,  
 Car puis hui en avant nul pooir en aras, 3490  
 Ains feras male fin proçainement sor tere,  
 Quant al roi de doçor merci ne vels requere.  
 Puis qu'il fu si tresdous *que* sa mort pardona,

3463—4 *fehlen in C.* — 64 dius] dieux *P.* — essalcier] essaucier *P.* — 65 cui *C]* *que P.* — crüaltés *C]* crüientez *P.* — 66 covenra] covenra *P.*, le covient *C.* — desqu'al] desqu'au *P.*, jusqu'al *C.* — 67 porpenser *P]* deviser *C.* — sara *P]* pora *C.* — *Cf. zu beiden V.V. 3477 und 3489.* — *In C steht über Schluss-e von devise ein r.* — 68 fust *C]* ne fu (+ 1Si.) *P.* — 69 Bloss *P* gibt — durch Initialis — einen neuen Absatz an. — Le *P]* Al *C.* — un peu fu le jor *P]* li jors fu .i. poi *C.* — 70 Juliens] Julien *C.*, *P.* — Diu] dui *C.*, dieu *P.* — 71 lui *P]* li *C.* — el *C]* en *P.* — consistoire *P]* consistore *C.* — 72 *C hat, wegen der folgenden Abkürzung, stark geändert und einen Teil von 73 hier eingesetzt:* „es tu“, dist, „consellie, vels tu en nos dius croire? — vels *C]* veux *P.* — 73—4 *fehlen in C.* — 73 *consellie (C V. L. 72)]* conseillice *P.* — 74 amoloiés] amoloiez *P.* — tes cuers] ton cuer *P.*

## XVIII. Mane autem facto

Iterum ad tribunal, *et* damnatur linguae praecisione.

jussit Julianus adduci eam ante suum tribunal,  
*et* dixit ei: „Christina, tempus tuum [impletum] est.

Convertito te ad deos, *et* adora eos,  
sin autem fraudabo te animam tuam. ex hac enim tibi parcam.“

Beata verò Christina dixit ei:

„Amodo non tibi erit requies, neque in hoc seculo, neque in futuro, quod permanet in aeternum.“

— 75 seul *P*] sel *C*. — 76 orendroit *C*] or endroit *P*. — 77 sarai *P*] porai *C*. — 78 garandir *C*] garantir *P*. — 79 fait *P*] dist *C*. — idiotes *C*] *et* ydiotes (+ 1 *Si.*) *P*. — 80 hui fauront *P*] *et* totes *C*. — 81 G'isterai *C*] Je sauldrai *P*. — 82 encontree *P*] enduree *C*. — 83 mals ue] mal ne *P*, ne me *C*. — c'on me *P*] que je *C*. — 84 del halt segneur] du hault seigneur *P*, ihesucrist en *C*. — 85—8 *fehlen in C*. — 85 beaus] beau *P*. — gens] gent *P*. — 86 tos] tous *P*. — ceaus] ceuz *P*. — bealté] beauté *P*. — 87 Mes cuers] Mon cuer *P*. — tote] toute *P*. — saole] saoule *P*. — 89 Des *P*] les *C*. — saras *P*] poras *C*. — 90 puis *P*] plus *C*. — *zweite Verschälfte C*: sor moi pooir n'aras. — 91 sor *C*] sur *P*. — 92 merci ne veulz *P*] ne vels merci *C*. — 93 tresdous] tres dous *C*, tres douz *P*.

- Qui pardon li requiert, sacies *que* pardon a.  
 [Il est li piteus sire, fontaine de pitié, 3495  
 Assés t'ai son saint non maintes fois enditié,  
 Mais si t'iés ahurtés al mal faire del tot,  
 N'a malfé en infer qui ne te doie ·i· bot."  
 Juliens *comme* cil qui por un poi n'enrage,  
 A halte vois s'escrie, s'a dite une grant rage: 3500  
 „Gardés qu'a ceste garce, qui tote est esragie,  
 Orendroit soit la langue colpee u esragie.  
 [Ja serai forsenés, ja serai esragiés,  
 Si sui de mautalent *et* d'ire encoragiés.  
 Se seulement por honte ne m'en descoraçoie, 3505  
 Fors des vois jo mëismes ja li esrageroie.]  
 Bien m'a honi a droit, bien m'a maté en l'angle  
 S'abatre ne li puis le frestiel *et* la jangle."  
 La pucele, en cui coer Dius sejourne *et* abite,  
 Bien set *et* bien entent par le Saint Esperite 3510  
 Que li jors est venus qu'ele doit par martire  
 Recevoir le grant joie u ses coers tent *et* tire.  
 Le ciel a regardé, s'a jeté ·i· soupir,  
 Docement en plorant reclaime Saint Espir:  
 „Glorios Deus“, fait ele, „en cui mes cuers est tos, 3515  
 [C<sup>f</sup>123r<sup>o</sup>] Dous peres, dous amis, sor totes doçors dos,  
 [Piteus rois, piteus sire, sor tos autres piteus,  
 En ton saint paradis, qui tant est deliteus  
 [Qu'il n'est cuers qui penser en sace le delit,]  
 Por reposer t'ancele aparelle le lit. 3520  
 [Dous amis, fai t'amie en la joie esjoir [P<sup>f</sup> 189r<sup>o</sup>, 2.Sp.]  
 Que ne poet langue dire n'orelle humaine oïr.]  
 Ne vuel plus demorer el siecle terien  
 N'estre en subjection al tirant Julien."

3494 *que* pardon a P] k'il pardonra C. — 95—6 *fehlen in* C. — 95 li] le P. — piteus] piteux P. — 96 Assés] Assez P. — fois] foiz P. — 97 si t'iés P] t'iés si C. — al C] a P. — 98 *erste Verschälft* P: Qu'en enfer n'a maufé. — bot P] bout C. — 99 *Nur P gibt — durch Initialis — einen neuen Absatz an.* — por C] par P. — n'enrage] n'en rage P, n'esrage C. — 500 *zweite Verschälft* C: si a dit son corage. — 01—2 *C hat wegen der folgenden Kürzung stark geändert.* — 01 Gardés que ceste garce ait la langue trencie C. — tote] toute P. — esragie] enragiee P. — 02 jo mïsmes i irai, tost l'arai esracie C. — colpee] coupee P. — u] ou P. — esragie] esragiee P. — 03—6 *fehlen in* C. — 03 forsenés] forsenez P. — esragiés] enragiez P. — 04 encoragiés] encoragiez P. — 06 vois] voiz P. — jo (C V. L. V. 02)] je



Julianus autem non ferens ejus injurias,

jussit

linguam ejus abscidi.

Beata autem Christina

respicens in caelum

dixit: „Deus meus, qui non me dereliquisti,

Creator omnis bonitatis,

per me respice ancillam tuam, et jube me finiri in hoc certamine, quia appropinquat tempus, ut requiescam.“

XIX. Julianus autem jubet eam in Amphitheatro deponi, et dum esset in  
[Amphitheatro constituta,

In Amphithe-  
atrum ducitur,  
ibique lingua  
præceditur:  
Sagittis confo-  
ditur, ani-  
mamque Deo  
reddit.

P. — 07 l'angle C] angle P. — 10 Saint P] sainte C. — 11 P schreibt über  
mortire ein a. — 13 erste Vershälfte C: la cit a regardee. — 16 dos] dous C, douz  
P. — sor C] sur P. — totes doçors] toutes douceurs P, tote doçor C. — 17 fehlt  
in C. — Piteus und zweimal piteus] Piteuz und zweimal pitenz P. — rois] roi P.  
— sor] sur P. — tos] tous P. — 18 C hat wegen der Kürzung die zweite Vers-  
hälfte in der Form, nicht im Sinn, geändert: qui plains est de delit. — deliteus]  
deliteuz P. — 19 fehlt in C. — cuers] cueur P. — sacc] sache P. — 20 t'ancele C]  
t'amie P. Cf. Latein und folg. Vers. — 21—2 fehlen in C. — 21 Dous] Douz  
P. — 22 poet] puet P. — orelle] oreille P. — 24 al C] atu P.

De paradis descent *par* la vertu divine 3525

·I vois clere *et* halte qui li a dit: „Cristine,

Pucele *glor*iose, virgene a Deu acceptable,

Hui seras coronee en gloire parmenable.

[Por les grans paines qu'as en t'enfance soffertes

Te sont de paradis les portes aouvertes. 3530

Vien t'en, ma douce amie, a ma joie partir,

Angle, arcangle *et* apostre, confessor *et* martir,]

Tot saint *et* totes saintes grant joie ont *et* grant glorie

De ta perseverance *et* de ta grant victorie.“

Après la vois premiere venue est li seconde 3535

Qui li a dit: „Cristine, pucele nette *et* monde,

La glorie parmenable Jhesucris t'abandone.

Vien ent, virgene esmerec, recevoir ta corone,

Ja a de ta venue en paradis grant joie.“

N'i a home ne feme ceste vois qui bien n'oie. 3540

Juliens quant il a ceste vois entendue,

De maltalent *et* d'ire fremist tos *et* tressue:

„Segnor“, fait il, „oiés, or primes sai je bien,

Al diable parole par art *et* par engien.

[Trop est plaine de ghille *et* de grant decevance, 3545

A l'ennemi parole par art de nigromance.

Colpés li tost la langue ains *que* plus i parout.“

Uns paiens qui el cuer crüalté trop par out,

Por ce *que* Juliens, ses sire, gré li en sace,

La pucele queurt sus *et* la langue li sace.] 3550

Parmi li a colpee *par* molt grant aatie,

Quant qu'il puet, contre tere l'a jetee *et* flatie.

[Cele a cui Juliens a prise mortel guerre,

3525 divine *P*] devine *C*. — 26 clere *et* haute *P*] halte *et* clere *C*. — Cristine *P*] crestine *C*. — 28 gloire *P*] joie *C*. Cf. V. 3537. — parmenable *C*] pardurable *P*. 29—32 *fehlen in C*. — 29 soffertes] souffertes *P*. — 31 doce] douce *P*. — 32 Angle] Ange *P*. — arcangle] archange *P*. — confessor] confessors *P*. — 33 *Der Buchbinder hat das Reimwort in C (in P ist es = gloire) beschnitten: es bleibt noch glor und ein Teil eines folgenden Buchstabens, wohl i.* — 34 perseverance *C*] perse verance *P*. — 36 Cristine *P*] crestine *C*. — 37 parmenable *C*] pardurable *P*. — 38 Vien ent *C*] Vien t'en *P*. — 40 ceste voiz qui bien n'oie *P*] qui ceste raison n'oie *C*. —

vox de caelo facta est, dicens:

cf. V. 3525.

„Immaculata, et incontaminata Christina,

cf. V. 3526.

quae multùm laborasti, et sustinuisti propter me,

ecce aperti sunt tibi caeli caelorum,

veni, accipe coronam tuam.

cf. V. 3528.

Omnes enim virtutes glorificant et benedicunt Deum propter te, quae in infantia tua

cf. V. 3529.

Omnes iusti [multùm sustinuisti propter me.

exultant,

videntes tuum certamen. Veni ergo, Christina, accipe bravium confessionis tuae.“

Et haec vox facta est de caelo.

#### Audiens Julianus

jussit abscidi linguam ejus.

---

vois] voiz P. — qui C] que P. — 41 vois] voiz P, raison C. — entendue P] oüe C. — 42 fremist touz P] tos fremist C. — 43 or primes P] des ore C. — 44 Al C] Qu'au P. — diable C] deable P. — engien C] enging P. — 45—50 *fehlen in C.* — 45 ghille] guile P. — 47 Colpés] Coupés P. — 48 Uns paiens] Ung paien P. — el] on P. — crüalté] crüauté P. — 49 Juliens] julien P. — ses] son P. — sace] sache P. — 50 La] A la (+ 1 Si.) P. Cf. V. 3221. — sace] sache P. — 51—2 *Wegen der vorausgehenden Auslassung hat C diese zwei Verse stark geändert.* — 51 la langue li a fait colper par aatie C. — colpee] coupee P. — 52 li fel qi li colpa a tere l'a flatie C. — tere C] terre P. — 53—4 *fehlen in C.* — 53 Juliens] julien P.

Quant ele voit sa langue colpee *contre terre*,]  
 Par grant ire la prent, car au cuer molt l'en grieve, 3555  
 Juliën en fiert si *que* l'oel destre li crieve.  
 A halte vois s'escrie: „Forsenés plains de rage,  
 [C f<sup>o</sup>123 v<sup>o</sup>] Com'as de grant malisce enbrasé ton corage!  
 Mainte honte m'as faite *et* mainte adversité,  
 Colper m'as fait ma langue par grant iniquité 3560  
 [Dont jor *et* nuit looie le poisçant roi celestre,  
 Mais bien m'en a vengie, crevé t'en ai l'oel destre.]  
 De ta forsenerie *et* de t'oltrecuidance  
 Et des mals *que* m'as fais prendra si grant venjance  
 Qu'es tenebres d'infer, en la püant santine, 3565  
 Sera t'ame dampnee sans fin *et* sans termine.  
 [Molt fu l'eure maudite, dolereuse *et* amere [P f<sup>o</sup>189 v<sup>o</sup>,  
 Que tu fus nés sor terre ne concëus en mere, 1.Sp.]  
 Car male fin feras *prochainement* sor terre.“  
 Juliëns par ardures les dens estraint *et* serre, 3570  
 Tel doel a *et* tel honte, por poi n'esrage vis.  
 Li sans li va raiant tot *contreval* le vis  
 De l'oel qu'il a perdu, qui molt l'angoisce *et* grieve.  
 Quant voit qu'il a crevé, pour poi de doel ne crieve.]  
 Si est mautalentis *et* espris de grant ire, 3575  
 Abaubis *et* confus qu'a paines puet mot dire.  
 [„Or tost“, fait il, „or tost, n'i ait ja respit mis!  
 Ja ne sera mes cuers de mautalent remis  
 S'au bersel n'est menee *et* bersee orendroit.  
 Or verrai je qui m'aime ne qui m'en fera droit. 3580  
 M'amor a gaagnie *et* quant que porrai faire  
 Cil qui plus roidement *et* plus droit sara traire.“]  
 Au bersel la conduiënt li desloial a tant  
 Tot *contreval* la vile tote nue batant.  
 La ot maint puig detors, mainte palme batue, 3585

3554 colpee] coupee P. — 55 C *beginnt wegen der Auslassung hier mit einem neuen Absatz.* — Crestine prent la langue, qui cis affaires grieve C. — 56 fiert si I] feri C. — l'ueil destre P] le destre oel C. — 57 s'escrie P] li crie C. — 58 *Ursprüngliches c korrigiert C am Rand in com.* — malisce] malice P, folie C. — ton C] le P. — 59 faite P] fait C. — 60 ma P] le C. — 61—62 *fehlen in C.* — 61 poisçant] puissant P. — 62 vengie] vengiee P. — oel] ueil P. — 64 Et des P] de tos C. — fais] faiz P, fait C. — *Über dr von prendra hat der Schreiber von C (P hat penra) das sonst ra bedeutende a gesetzt.* — venjance P] vejance (*Abkürzung vergessen*) C. — si grant P] deus la C. — 65 Qu'es P] es C. — 66 *zweites sans bei C: san<sup>a</sup>.* — 67—74 *fehlen in C.* — 68 fus] fuz P. —

Beata autem Christina accipiens p̄ceisuram lingue suae

cf. V. 3554.

proiecit in faciem Juliani, *et percussit oculos ejus, et excaecavit eum,*  
*et vox magna exiit de ore illius, dicens: „Juliane impudice, et condemnate,*  
*desiderasti organum meum manducare,*

*et abscidisti linguam meam,*

*quae benedicit nomen Domini Jesu Christi,*

*ideo lumen tuum perdidisti, eloquium Dei caelestis venit in faciem tuam, et excaecavit lumen oculorum tuorum.“*

Haec audiens Julianus

sor] sur P. — concēus] concēuz P. — 69 prochainement] prochainement P. — sor]  
 sur P. — 70 Juliens] Julian P. — 71 doel] duel P. — poi] peu P. — n'esrage]  
 n'enrage P. — 72 li sans] Le sanc P. — tot] tout P. — 73 l'oe] l'ueil P. —  
 angoisce] angoisse P. — 74 poi] peu P. — doel] duel P. — 75 molt forsene li fel,  
 espris est de grant ire C. — 76 qu'a paines puet P] que ne pot .i. C. — 77—82  
*sind von C zu zwei Versen zusammengezogen: „or tost“, fait il, „or tost, au bersel*  
*soit menee, || cil ert plus mes amis de cui ert plus be see. — 78 ne] me P. — mes*  
*cuers] le cuer P. — 79 bersel (C V. L. erster Vers)] bersail P. — 81 M'amor]*  
*M'amour P. — gaagnie] gagniee (— 1 Si.) P. — 83 la conduient li desloial P]*  
*est conduite de ses tirans C. — conduient] conduient P. — 84 Tot contreval P] aval*  
*parmi C. — 85 detors C] destors P.*

Mainte robe de soie desciree *et* rompue.  
 [Damoiseles *et* dames lor treces vont traiant,  
 En detordant lor puins après li vont braiant.]  
 „Douce dame“, font eles, „com’il est grans damages  
 Quant de vos *consellier* n’est *vostre* cuers plus sages. 3590  
 Trop estes decëue, trop estes engignie,  
 Trop abasce *par* vos *vostre* halte lignie.  
 [Jamais ne sera jors, ne li soit reprové.  
 Ha!, dame, u avés *vous* si fait *conseil* trouvé  
 Qu’onneur, joie, haltece *et* quant qu’au siecle monte, 3595  
 Guerpisciés *et* laisciés por morir a tel honte?  
 Trop perist, douce dame, *par* grant mesaventure  
 La grans beautés qu’en *vous* avoit mise nature.]  
 Bien devoient no cuer de destrece partir  
 Quant de vos nos estuet a tel doel departir.“ 3600  
 Cele qui a se glorie apiele Jhesucris,  
 Quant ele ot les *complaintes*, le hals brais *et* les cris  
 Des gens qui *par* ces rues vont après li corant,  
 Docement les esgarde, si lor dist en plorant:  
 „De moi ne plorés mie, n’en devés nul doel faire, 3605  
 [C<sup>f°</sup>124r<sup>o</sup>] De vos devés plorer *et* a halte vois braire,  
 [De vos est la dolors, de vos est la dotance,  
 De vos est la paors, de vos est la pesance,]  
 De vos est li perils qui ici demorés,  
 Qui les idles müeles jor *et* nuit aorés. 3610  
 Ce me grieve asés plus *que* cose c’on me face.  
 Le halt segneur depri qui fontainne est de grace, [P<sup>f°</sup>189v<sup>o</sup>,  
 Qui sor tote cose a segnorie *et* puisçance, 2.Sp.]  
 Que de vos ait merci *et* que vos giet d’esrance  
 [Et qu’ensegnier vos daint le sentier *et* l’adrece 3615  
 Que les bons ëureus a s’amistié adrece.]  
 Laisciés *vostre* dolor, laisciés *vostre* complainte,

3587—8 *fehlen in C.* — 87 lor] leur *P.* — treces] tresces *P.* — 88 lor]  
 leur *P.* — puins] poins *P.* — 89 eles *P]* il *C.* — 90 cuers] cuer *C, P.* —  
 91 decëue *P]* decëuee *C.* — 93—8 *fehlen in C.* — 93 jors] jor *P.* —  
 94 u] ou *P.* — avés] avez *P.* — 95 haltece] hautesce *P.* — 96 *erste Vers-*  
*hålfte P:* Guerpissiez *et* laissez. — morir] moril *P.* — 98 grans beautés] grant  
 beauté *P.* — 600 estuet *C]* convient *P.* — *zweite Vershålfte C:* a grant dolor  
 partir. — doel] duel *P.* — 01 qui *C]* cui *P.* — 02 ot *C]* oet *P.* — *complaintes P]*  
*ranprones C.* — le hals] lez hauz *P, et le C.* — *P schreibt über* *ciz noch das sonst*  
*ri bedeutende i.* — 04 esgarde *C]* regarde *P.* — dist *C]* dit *P.* — 05 n’en devez  
 nul duel faire *P]* nul doel ne devés faire *C.* — 06 De *P]* por *C.* — 07—8 *fehlen*

in C. — 07 vos] vous P. — dolors] douleur P. — vos] vous P. — dotance] doutance P. — 08 vos] vous P. — paors] pceur P. — vos] vous P. — 10 müeles C] müetes P. — 12 depri P] deproi C. — grace P] grac C. *Der Buchbinder hat das Schluss-e abgeschnitten.* — 13—4 C hat, wohl wegen der folgenden Kürzung, geändert: V. 14 kommt vor V. 13 und an Stelle von letzterem schreibt C: de plus griés coses faire a il asés puisçance. — 13 sor] sur P. — tote] toute P. — cose (cf. coses C V. L.)] chose P. — segnorie] seignorie P. — puisçance C (V. L.)] puissance P. — 14 que vos C] qu'il vous P. — 15—6 fehlen in C. — 15 ensegnier] enseigner P. — vos] vous P. — adrece] adresce P. — 16 adrece] adresce P. — 17 Laisciés] Laissiez P, Laiés C. — laisciés] laisiés P, laiés C.

Guardés *que plus* n'i soie regretee ne plainte,  
 Je vois de mort a vie, de tristror en liecce.  
 Ceste porcessions mon coer molt m'esliecce 3620  
 [Qui m'en maine a mes noces *et* a mon mariage.  
 Onques mais damoisele n'ot en tot mon lignage  
 Qui fust en mariage a tel honeur conduite  
 Li rois de la cité u nule fois n'anuite,  
 Qui plus est clers *et* beaus *que* solals en esté, 3625  
 Qui tos jors est sans fin *et* tos jors a esté,  
 El cuer des saintes virges m'ame coronera  
 En la cité celestre u sans fin vivera.]  
 La a rice cité, la a rice manoir,  
 Buer fu nés de sa mere qui la pora manoir. 3630  
 [Molt est grans, molt est fors, ne puet estre destruite,  
 De pierres precieuses fondee est *et* estruite,]  
 Mais tels garde les portes qui a nului nes oevre  
 Qui ne soit nes *et* mondes de tote vilaine oevre.  
 Ja les a desfremees *contre* m'ame *et* overtes, 3635  
 Ja me seront les joies en apert descobertes  
 [Que cuers ne set penser ne langue ne puet dire.  
 Nus n'i est esmëus ne destorbés par ire,  
 Nus n'i puet mal penser, nus n'i puet tençon metre,  
 Nus n'i puet enveillir, empirer ne maumetre,] 3640  
 Nus n'i a nul mehaig, nus ne s'i puet doloir,  
 Nus n'i set rien penser, tot n'ait a son voloir:  
 Ausi tost *con* le pense, tot ausi tost est fait.  
 Deus!, *com* bone cité, *com* bon manoir i fait!  
 [Tot cil qui dedens sont mainent si bone vie, 3645  
 L'espace de .m. ans uns jors n'i samble mie.]  
 Trop sunt rice *et* manant trestot cil qui la mainent,  
 M'arme sara par tans *confaite* vie i mainent.  
 Laisciés m'a mon martire tot maintenant mener,

---

3618 n'i soie C] nissoie P. — 19 tristror C] tristeur P. — 20 porcessions P] possessions C. — esliecce] esleccce C, esleesce P. — 21 8 fehlen in C. — 22 Onques] Onques P. — ot] eut P. — 24 Li rois] Le roi P. — u] ou P. — fois] foiz P. — 25 clers] cler P. — beaus] beau P. — solals] souleil P. — 26 tos] toz P. — tos] tous P. — 27 El] Ou P. — 28 u] on P. — vivera] vivra (— 1 Si.) P. — 30 Buer C] Bien P. — 31—2 fehlen in C. — 31 grans] grant P. — fors] forz P. — 32 precieuses] precieuses P. — 33 Mais] Maix P, mait C. — nes] nez P, les C. — 35 desfremees] deffremees C, desfermees P. — 37—40 fehlen in C. — 37 cuers] cuer P. — 38 Nus] Nul P. — esmëus] esmeüz



---

P. — destorbés] destorbez P. — 39 Nus] Nul P. — nus] nul P. — 40 Nus] Nul P. — 41 Weil in C s'i etwas undeutlich oben zwischen ne und poet nachgetragen war, stehen die üblichen zwei Parallelstriche über ne und am Rand, wo korrigiert ist: s'i pue[t]. Schluss-t ist vom Buchbinder abgeschnitten. — 42 set P] poet C. — rien P] riens C. — tot P] qu'il C. — 43 zweite Vershälfte P: aussi tost est il fait — 44 bone C] faite P. — 45—6 fehlen in C. — 45 Tot] Tous P. — cil] ceulx P. — 46 anz] anz P. — 47 et manant P] manant C. — 48 arme C] ame P. In C steht arme (im Text ame) in kleiner Schrift links am Rand. — i C] il P. — 49 Laisciés] Laissez P, Laiés C. — m'a P] a C, — mener P] aler C.

- Laisciés bien ma car tenre malmetre *et* mesmener. 3650  
 Qui plus me fera mal *et* plus me mesmenra,  
 [C<sup>f</sup> 124<sup>v</sup> 0] En la cité celestre plus tost m'ame en menra.  
 [Juliens quant qu'il puet en mesmenant m'i maine,  
 Molt en est mes cuers liés *et* grant joie en demaine,]  
 Car qui plus est por Diu malmis *et* mesmenés, 3655  
 Plus est en paradis a grant joie menés."  
 „Segnor“, fait Juliens, „ne sai que ce puet estre. [P<sup>f</sup> 190<sup>r</sup> 0,  
 Ceste feme el cors a le malfé tot peestre 1. Sp.]  
 Qui tot çou qu'ele dist li enseigne *et* conselle.  
 Onques mais en cest siecle n'avint si grans merveille: 3660  
 Le langue parmi oltre colpee ot orendroit  
 N'ainc .i. seul mot por çou ne parla mains a droit.  
 Li diables qui s'est de maint mal entremis  
 Por cest siecle engignier, en sa forme s'est mis.  
 Asés puet mal soffrir, asés poet honte boire, 3665  
 Bien pert qu'il n'a en li sens, raison ne memoire.  
 Nus ne li fait tant mal qu'ele .iii. tans n'en voelle,  
 Il n'est nus qui le voie, plus de li ne s'en doelle."  
 Li pluisor li respondent — ne l'en osent desdire —  
 Que c'est fine merveille. Plus n'en sevent que dire. 3670  
 Li sage *et* li discre qui plus sunt ancien,  
 Covertes crestienes *et* covert crestien,  
 Dient que de son sens n'ist pas ço qu'ele touce,  
 Ains est cose devine qui parole en sa bouce,  
 [Tote humaine science ce qu'ele dit sormonte. 3675  
 En plorant lor ciés cuevrent, car ne püent la honte  
 Regarder ne veoir que li font li tirant.  
 Ja auquant s'en retournent dolant *et* sospirant,]  
 Des crüaltés qu'il voient sont mat *et* esperdu.  
 Juliens, qui l'oel destre a crevé *et* perdu, 3680

---

3650 Laisciés] Laissiez P, Laiés C. — bien P] moi C. — mesmener P] malme[n]er C. In C sind vom Schlusswort 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Buchstaben abgeschnitten. — 51 Qui P] cum C — zweites me fehlt in P (— 1 Si.). — 52 en menra] en menra P, venra C. — 53—4 fehlen in C. — 53 Juliens] Julien P. — 54 mes cuers] mon cuer P. — liés] liez P. — 55 Car qui plus est por Diu] Car qui plus est por dieu P, car qui por plus est (sic) C. — mesmenés] mesmenez P, malmenés C. — 57 P hat einen grösseren Anfangsbuchstaben, aber keine Initialis. — 58 ou cors a P] a el cors C. — peestre P] pöestre C. — 59 Qui C] Que P. — çou C] ce P. — dist C] dit P. — 60 siecle P] mont C. — 62 por

---

çou C] porce P. — a droit] adroit C, P. — 63 diables C] deable P. — 64 cest]  
 ce P, le C. — 66 *zweite Verschälfte* C: ne raison ne memore. — 67 voelle] vuelle C,  
 vueille P. — 68 ne s'en P] nen se C. — 69 ne l'en osent C] que ne l'osent P. —  
 70 n'en P] n'i C. — *zweite Verschälfte* P: n'en sevent plus que dire. — 71 P *gibt*  
*hier — durch Initialis — einen neuen Absatz an.* — discre C] discret P. — 73 ço  
 C] ce P. — 74 cose] chose P, eose C. — 75—8 *fehlen in* C. — 75 Tote] Toute P. —  
 sormonte — surmonte P. — 76 plorant] plourant P. — lor] leurs P. — ciés] chiez  
 P. — 77 tirant] tyrant P. — 79 criüaltés] criüentés P. — qu'il P] qui C.

- Tel doel a *et* tel honte, tos li cors li fremie.  
*Par* desor tot le pule a halte vois s'escrie:  
 „Or tost a cele estace cel malfé me loïés!  
 Devant *que* je li voie *tresperciés et* soïés  
 [Cf<sup>o</sup>125r<sup>o</sup>] De saietes trencans le pis *et* les costés, 3685  
 Ne sera de mon cuer li maltelens ostés.  
 Jou li donrai dou mien quant qu'en osera prendre,  
 Qui *parmi* les costés li pora le cuer fendre.  
 Tant le has durement. se je por honte osoie,  
 A mes .ii. mains le coer del ventre li traitroie. 3690  
 [Trop m'a hui fait d'anui, de hontaige *et* de lait.“  
 La virge, qui sa car plus a blance de lait,]  
 Saisissent li tirant, a l'estace le loient.  
 Molt en ont grant pité li pluisor qui le voient.  
 Ha! Dius! *Con* grans durtés en celui habitast 3695  
 Cui por si dolç enfant li cuers molt n'apitast!  
 Car ne plus c'uns agneaus mot ne dist ne ne sone  
 Fors tant *que* Diu mercie de tot ce qu'il li done.  
 [Vers le ciel a tos jors *et* les oels *et* la face,  
 Diu deprie en plorant, son plaisir de li face. 3700  
 Si grant doel i ot fait, ne puet estre retrais. [P<sup>o</sup>190r<sup>o</sup>,  
 Assés i ot *complaintes*, sospirs, larmes *et* brais.] 2.Sp.]  
 Maint puig i ot detors, mainte palme batue.  
 Quant voient au bersel lor dame tote nue  
 Que cil fait a ses sers depecier *et* berser 3705  
 Dont l'ame tos jors puist en infer *converser*.  
 Pitusement lor dist: „Taisiés, ne plorés mie,  
 Ne seng mal ne dolor ne *que* s'iere endormie.  
 [Se ma cars est navree, s'ele degote *et* saigne,  
 Tant est l'ame dedens plus halegre *et* plus saine.] 3710  
 Li torment de la car font grant bien l'esperite:  
 Plus a honte *et* destrece, plus est grans la merite.  
 A Deu vos comant tos, laisciés *vostre* plorer,  
 Mes esperis en va, ne poet plus demorer.

3681 fremie P] formie C. — 82 desor C] desus P. — 83 cele C] une P.  
 Cf. V. 3693. — cel C] ce P. — 84 soïés] soiez P, loïés C. Cf. V. 3684. —  
 87 Jou C] Je P. — quant qu'en P] quanq'en C. — 88 parmi C] par mi P. —  
 89 has C] he P. — por P] pour C. — 90 A mes deux mains le cuer du ventre  
 P] que le coer de son ventre a .ii. puins C. — del] du P. — 91—2 *fehlen in* C.  
 92 car] char P. — blance] blanche P. — 93 *erste Verschälft* C: li mal tirant le  
 prendent. — saisissent] saisissent P. — 94 grant P] gran C. — le C] la P. —  
 95 Ha P] a C. — 96 cuers] cuer C, P. — 97 1. ne P] nient C. — dist C] dit P.

jussit duas sagittas dimitti [.]

cf. V. 3684.

— 98 tot ee qu'il *P*] quanqẽ il *C*. — 99—702 *fehlen in C*. — 99 tos] tous *P*. — oels] ieux *P*. — 700 Diu] Dieu *P*. — 01 doel] duel *P*. — ot] eut *P*. — retrais] retraiz *P*. — 02 Assés] Assez *P*. — ot] ent *P*. — sospirs] souspirs *P*. — larmes] lermes *P*. — brais] braiz *P*. — 03 detors *C*] destors *P*. — 04 bersel *C*] bersail *P*. — 06 puist *C*] puisse *P*. — 07 dist *C*] dit *P*. — 08 senç *C*] senz *P*. — 09—10 *fehlen in C*. — 09 cars] char *P*. — degote] degoute *P*. — 11 font grant *P*] molt font *C*. — 13 Deu] dieu *P*, deus *C*. — laisciés] laissez *P*, laiés *C*. — plorer *C*] ploier *P*. — 14 en *C*] s'en *P*. — ne *P*] n'i *C*.

- Ne me detriés plus a vos douces paroles, 3715  
 Ja sunt de paradis issües les caroles  
 Des *virgenes et* des angles faisant grant melodie,  
 Qui cantant m'en menront en *parmenable* vie."  
 [C f<sup>o</sup> 125v<sup>o</sup>] A cest mot uns tirans es costés l'a ferue  
 D'une trencant saiette esrese *et* esmolue. 3720  
 A l'autre cop refu contre le cuer atainte,  
 Li clers sans qui en raie l'erbe vert en a tainte.  
 Le ciel a regardé la *virgene* gloriose,  
 Tot en finant a dit a basse vois pitose:  
 „Dous pere, sacrefisce te faiç de ma car tendre, 3725  
 Glorios rois celestres, en gré le daignes prendre.  
 Des paines q'ai soffertes hui me rent la merite,  
 En tes mains *glorioses* commant mon esperite."  
 A cest mot del *saint* cors parti li sains espirs.  
 Cil *por* cui fait avoit tant d'amoros sospirs, 3730  
 [Cil cui amé avoit tenrement de son cuer,  
 Cil *por* cui ele avoit le siecle jeté puer,  
 Cil *por* cui ele avoit tante paine sofferte,  
 Cil cui avoit sa car en sacrefisce offerte,]  
 Si tost *con* la sainte ame departi del *saint* cors, 3735  
 Qui plus ert esmeree qu'en fournaise fins ors,  
 En son saint paradis le chief li corona.  
 Çou qu'ele ot *por* lui fait bien li guredona,  
 Car c'est cil qui tos rent les rices gurredons,  
 C'est li bons departeres qui depart les grans dons. 3740  
 [Si rice departie le jor li departi,  
 Si tost *con* la sainte ame del cors li departi,]  
 La grant joie *et* la gloire u nus ne partira  
 Qui de l'amor del siecle son cuer ne partira.  
 [Par les preces de li tos nos cuers en departe 3745  
 Li hals rois Jhesucris *et* si nos doint *et* parte

3715 detriés C] detirez P. — a C] par P. — 17 Des C] De P. — *virgenes* C] puceles P. — des C] d' P. — grant P] grans C. — 18 m'en P] me C. — *parmenable* C] pardurable P. — 19 costés P] cotés C. — 20 trencant] trencant P, trencans C. — saiette (cf. C V. 3685)] sacette C, saiete P. — 21 A l' P] a .i. C. — refu P] fu C. — 22 clers] cler P, vermals C. — qui en raie l'erbe vert P] en ist si que l'erbe C. — 24 en finant P] em plorant C. — basse P] halte C. — 25 Dous] Douz P, deus C. — faiç C] faiz P. — tendre C] tenre P. — 26 rois celestres] roi celestre P, sire deus C. — daignes C] deingne P. — prendre C] penre P. — 27 soffertes P] soffert C. — me C] m'en P. — rent C] ren P. — 28 *glorioses*] glorieuses P, glorios C. — 29 parti P] isci C. — 30 *por* P] pour C. — fait

contra cor ejus,  
et unam contra latus ejus,

cf. V. 3685.

cf. V. 3719–20,  
ferner V. 3685.

et reddidit spiritum.

---

avoit *P*] avoit fait *C*. — 31–4 *fehlen in C*. — 32 puer] pur *P*. — 34 Cil cui]  
Cil por cui (+ 1 *Si*.) *P*. — car] char *P*. — sacrefisce] sacrifice *P*. — 35 departi  
*P*] se parti *C*. — 36 crt] er *C*, est *P*. — esmeree *P*] esmerés *C*. — 38 Çou *C*]  
Ce *P*. — guredona *C*] guerredonna *P*. *Cf. folg. Vers.* — 39 qui *C*] qu'a *P*. —  
gurredons *C*] guerredons *P*. — 40 depart *P*] done *C*. — 41–2 *fehlen in C*. —  
41 *Si*] Cy *P*. — rice] riche *P*. — 42 del] du *P*. — 43 et la gloire *P*] li part *C*.  
— 45–8 *sind von C in folgende zwei Verse zusammengezogen*: la puisçons nos  
partir par l'orison de li || u li bon ëuré reçoivent grant de li. *C schreibt im*  
*2. Vers de li, wie im vorherg. Vers, statt delit.* — 45 de li] del *P*. — tos] tous *P*.  
— nos] noz *P*. — 46 *erste Vershälfte P*: Le hault roi jhesucrist. nos] nous *P*.

La *grant* bone aventure u sans fin *partiront* [P f<sup>o</sup>190v<sup>o</sup>,  
Li bon aventureus qui a sa part *iront*.] 1. Sp.]

- Juliens *grant* joie ot *quant* la *virgene* fina,  
Mais tels demaine joie qui a doel la fin a. 3750  
Priés de l'oel li pendoit la dure destinee  
Que la sainte puciele li avoit destinee:  
De male mort morut, si *con* li ot pramis  
[Cf<sup>o</sup>126r<sup>o</sup>] La *virgene*, cui mentir n'en laisça ses amis.  
·I· sien ami avoit torné a sa creance 3755  
Qui molt ot de sa mort *grant* ire *et* *grant* pesance.  
Par le plaisir de Diu *et* par sa providense  
Son cors enseveli par molt *grant* diligense.  
Ens el temple Apolin l'enfôï haltement  
En ·i· rice sepulcre, se l'estorie ne ment. 3760  
Miracles *et* mervelles i fist Jhesucris tantes  
Qu'aconter ne saroie ne confaites ne quantes,  
[Mais tant en i avint, tuit cil de la cité  
A Diu se *convertirent*, le roi de verité.]  
Por lor preu *pri* tos ceaus qui liront ceste estorie 3765  
Qu'il aient jor *et* nuit ceste *virgene* en memorie.  
Qui sa passion a escotee ne litte,  
Savoir doit sans dotance qu'ele est de *grant* merite.  
De voir sai: qui li prie de bon cuer *et* requiert,  
A avoir li äie çou *que* justement quiert 3770  
[Au roi de paradis qui tos jors l'aquerra  
De totes les requestes qu'ele li requerra.]  
La glorie parmenable doinst Dins tos ceaus *conquere*  
Qui servir le volront, honerer *et* requere.  
As kalendes d'aoust, droit al ·i<sup>m</sup>· jor, 3775  
Ala la sainte *virgene* a l'esjoiant sejour  
U cil qui ci sejoignent ja ne sejoernerunt.  
Tos les jors qui ajornent *et* qui ajorneront  
Faice Deus a tos ceaus joiant jor ajorner  
Qui volront ce saint jor feirier *et* sejoerner 3780

3747 u] ou P. — sans] sanz P. — 48 Li bon] Lez bons P. — 50 demaine P] en mena C. — doel C] l'ueil (cf. folg. Vers) P. — 51 de P] del C. — 52 C hatte diesen Vers ursprünglich zu schreiben vergessen; er ist unten am Blatt nachgetragen, und das übliche Zeichen (2 Parallelstriche) links vom p von Priés (V. 51) weist darauf hin. — 53 pramis P] promis C. — 54 n'en P] ne C. — 55 avoit C] qu'ele eut P. — 56 *grant* ire *et* *grant* P] *et* dolor *et* C. — 59 Ens el C] Ou (— 1 Si.) P. — 61 tantes P] maintes C. — 62 Qu'aconter] Qu'a conter P, raconter C. — 63—4 fehlen in C. — 64 Diu] dieu P. — 65 pri C] qui P. — estorie C]



XX. Venit quidam de genere ejus, qui *et* ipse crediderat in Domino per Beatam Christinam, Sepultura.

*et* complevit Martyrium ejus,  
*et* collocavit eam in templo Apollinis.

Complevit autem Martyrium suum Sancta Christina Nono Kalendas Augustas, cf. V. 3776.

histoire *P.* — 66 *memorie C]* *memoire P.* — 69 *li C]* *la P.* — 70 *äie C]* *ajüe P.* —  
 çou *C]* *ce P.* — 71—2 *fehlen in C.* — 71 *tos]* *tous P.* — l'aquerra] *la querra P.* —  
 72 *totes]* *toutes P.* — 73 *parmenable C]* *par durable P.* — *doinst C]* *doint P.* —  
*tos C]* *a tous (+ 1 Si.) P.* — 74 *le C]* *la P.* — 75 *As C]* *Es P.* — *i<sup>re</sup> C]* *i<sup>8</sup>*  
*P.* — *jor P]* *jour C.* — 76 *sejor P]* *sejour C.* — 77 *sejorneront P]* *sejornerunt*  
*C.* — 79 *Faiee C]* *Face P.* — *joiant C]* *joieux P.* — 80 *zweite Vershälfte C:*  
 servir *et* honerer.

- En l'onor de la virgene qui pas ne sejorna.  
 Ce fu a .i. joesdi *que* li jors ajorna  
*Que* sa blance cars tendre endura l'ajornee  
 [Cf<sup>o</sup> 126v<sup>o</sup>] *Par* coi ert a tous jors *en* joie sejournee.  
     Ci fenist ma matere, *et* mes livres ci fine. 3785  
     La virgene qu'ai amee d'amor *vraie et* de fine  
     *Et* aim *et* amerai tos jors dusqu'a la fin,  
     Depri qu'ele deprit de vrai cuer *et* de fin  
     Celui qui de tot est comencemens *et* fins,  
     Qu'en ce siecle nous face si parfaits *et* si fins 3790  
     Qu'a la fin puisçons tot *finer* si finement  
     Qu'aions la fine joie qui n'ara finement. 3792

AMEN.

---

3782 Ce P] Ce e C. — a C] en P. — 84 ert C] est P. — jors P] jours C. —  
 en P] a C. — 85 Bloss P gibt — durch Initialis — den neuen Absatz an. — ci P]  
 i C. — 86 d'amor vraie *et* de fine P] de vraie amor *et* fine C. Cf. V.3788. — 87 aim

---

quintâ feriâ in Tyro civitate.

Regnante Domino nostro Jesu Christo, cui est honor, *et* gloria in secula seculorum. Amen.

Explicit Passio Sanctae Christinae.

---

C] aime *P.* — jors *P]* jours *C.* — dusqu'a *C]* desqu'a *P.* — 88 Depri *P]* depro  
*C.* — 89 tot] tout *P,* tos *C.* — comencemens; commencement *P,* comencieres *C.* —  
 90 fins *C]* fin *P.* — Nach 92: *P setzt zweimal* AMEN.

---



# Anmerkungen.

---



1—4. Muß sehr freies Zitat sein, da auch von theologischer Seite nicht zu verifizieren.

2. *as*] den bestimmten Artikel weisen auf in beiden Handschriften die Verse 7, 1399, 2678, 3669, 3694; ferner der nur in P vorhandene Vers 2083. In V. 141 hat — wie hier — C *as*, P *a*. — Auch ohne den bestimmten Artikel kann *pluisor* „die meisten“ heißen. Cf. Foe., Karrenritter, Anm. V. 1495.

3. *en*] auf erst Folgendes sich beziehend. Cf. To., V. B. III<sup>2</sup>, S. 25ff.

6. *maint home*] zum Sing. von *maint* cf. To., V. B. II<sup>2</sup>, S. 49—50. — Zahlreiche weitere Fälle führe ich nicht an.

7ff. Wie die altfranzösischen hagiographischen Autoren gern ein biblisches Wort als Einleitung ihrer Dichtung anführen (cf. V. 1—4), so pflegen sie häufig im Anschluß daran sich darüber zu beklagen, daß das Interesse der Meisten sich mehr spannender weltlicher Literatur als religiöser Erbauung zuwende. Cf. Paul Meyer, Hist. Litt. de la France, XXXIII, S. 330, das lateinische Zitat aus einer Verordnung des Papstes Alexander III.; ferner ib. S. 334, und Anm. 2.

7. Relativsatz als prädikative Bestimmung nach *veoir*. Cf. To., V. B. III<sup>2</sup>, S. 72ff., zum Altfrz. speziell S. 76.

8. *ceneles*] Ausdrucksweise der übertriebenen Verkleinerung. Cf. Gust. Dreyling, „Die Ausdrucksweise der übertriebenen Verkleinerung“ (Ausgaben und Abhandlungen aus dem Gebiete der romanischen Philologie“, LXXXII, Marburg 1888), S. 30, n. 298aff. — *poires de saint Riule*] verblümter Ausdruck. Cf. To., V. B. II<sup>2</sup>, S. 221ff., insbesondere S. 222 unten. Vorliegender Ausdruck fehlt bei Tobler; ebenfalls Mélines IV, Nr. 22, Sp. 505—21 (von To., ib., S. 223 erwähnt). Der scheinbare Heiligenname *saint Riule* (Sanct Regel) dürfte wohl dadurch zu erklären sein, daß Gautier an die von den Mönchsorden (*les moines réguliers*) verkündeten weisen Lehren (= *poires*) denkt: cf. Poquet, Spalte 378, 120—3:

Bem.: In den Anmerkungen habe ich mancherlei — zum Teil in fortlaufender Wiederholung — erwähnt, was vielleicht dem einen oder anderen Fachgenossen überflüssig erscheinen könnte. Ich habe es aus Rücksicht auf die Studierenden getan. — Von V. 2001 ab habe ich mich hinsichtlich der Anmerkungen in verschiedener Hinsicht eingeschränkt. — Die überaus zahlreichen Fälle von Tautologie, ferner die nicht seltenen Beispiele von Hysteron Proteron und von Alliteration (siehe Kap. IV) habe ich hier — außer in Fällen, die einer Erläuterung bedurften — um Raum zu sparen, nicht wiederholt und auch bei manchen Reimen die Stelle, wo sie in der Einleitung erwähnt wurden, nicht genannt. — Aus dem gleichen Grunde habe ich leider auch von den — für den Leser zeitraubenden — Hinweisen ausgedehnten Gebrauch machen und an verschiedenen Stellen, statt die mehr oder weniger ausgedehnte Literatur zur jeweiligen Einzelfrage anzuführen, mich mit der Angabe einer der Stellen, wo sie bereits zusammengestellt wurde, begnügen müssen.

Noir moine et blanc et gris et bai  
 Et tempre et tart, soir et matin,  
 Et en romanz et en latin  
 Doivent lœr la Virge monde.

Vielleicht ist *saint Riule* auch als „die genaue Observanz einer mönchischen Regel“ zu verstehen, sodaß dann „Birnen von Sanct Regel“ = „von pflichtgetreuen Mönchen verkündete heilsame Lehren“. — Unwahrscheinlich dürfte sein, daß der Ausdruck nicht von Gautier geschaffen wäre, sondern eine Bezeichnung einer Birnensorte zum Ausgangspunkte hätte. Die zahlreichen, zum Teil allerdings recht seltsamen französischen Birnennamen dürften späteren Zeiten angehören.

10. Verrat Ysengrim's durch Renart] cf. Ernest Martin, *Le Roman de Renart* (Straßburg und Paris, 1882–7) Bd. I, S. 119 ff., V. 1027 ff.

11. *lor*] = *le* [*le* = *la*] *lor*. Cf. Ebeling, Auberée, Erkl. Anm. V. 655, und Tobler, Archiv C, 452.

13–4. „Diese eilen dem Verderben zu in großen Sprüngen; || diese lassen den heiligen Martin im Stich und halten sich an die Gesunden.“ An und für sich bietet diese Stelle keine Schwierigkeit, nur könnte es scheinen, als paßte sie nicht ohne weiteres ganz in den Zusammenhang. Denn von der Verpflichtung, sich der Kranken anzunehmen (der heilige Martin wird hier genannt als Symbol der pflegenden Nächstenliebe), ist in den vorangehenden Versen nicht die Rede gewesen. Bedenkt man aber, daß es für den Selbstsüchtigen, für den irdischen Interessen zugewandten ertreulicher ist, mit den Gesunden mitzutun als den Leidenden sich zu widmen, so versteht man besser, warum Gautier hier diesen Ausspruch tut. Immerhin ist der Übergang etwas unvermittelt. An einer anderen Stelle in Gautiers Werken finden sich obige zwei Verse in der Hauptsache wieder: nachdem der Dichter von Theophilus gesagt hat, früher hätte er die *porreribandaill*e gewaschen und aus seinem eigenen Gelde bekleidet (V. 511–23), fährt er dann fort (Ausg. Poquet, Spalte 42, V. 555–60):

555 Theophilus a cuer de fer,  
 Theophilus ou feu d'enfer  
 S'enfait le trot et les *grans saus*,  
*Saint Martin* lest et prent les saus.  
 Theophilus lest Jhesucrist  
 560 Et sa mere por Antecrist;

Hier fügt sich der Vers 558 ohne weiteres in den Gang der Erzählung ein. Es handelt sich um Theophilus' Untreue werden an seinem Gott. Vorher hat ihm der Jude geraten, üppig zu leben, sich mit Luxus anzuziehen und zu umgeben, die Kranken nicht mehr zu pflegen.

Dem Ausdruck *laiscier saint Martin* darf man vielleicht den Charakter einer sprichwörtlichen Redensart zuerkennen.

13. *perdition*] zum Fehlen des bestimmten Artikels cf. To., V. B. II<sup>2</sup>, S. 108 ff. — In der Folge nicht mehr erwähnt. — *les grans saus*] cf. M.-L. III, § 358 und S. 460 oben.

15. *laiscier*] ich setze *laiscier* ein, da 131 und 581 C gegen den Dichter (Reim) *laisier* verwendet. *Laisier* ist speziell im Norden und Osten zu Hause: cf. Rigomer II (Ges. f. rom. Lit., Bd. 39), Anm. 516. — Cf. dagegen 262 (Versinneres).

18–20. Ecclesiastici XX, 32: „Sapientia absconsa et thesaurus invisus; quae utilitas in utrisque?“



19. *Ne vaut sens ensierés .i. rainsciel de sēus*] zu dieser Ausdrucksweise der übertriebenen Verkleinerung cf. Dreyling, a. a. O., S. 25, Nr. 235 (*sēu* (*sēue*)) und S. 24, Nr. 211—5, s. v. *rain*. Unser Beisp. unterscheidet sich insofern als es sich hier um eine Wertangabe (bezw. Nichtwertangabe) handelt, während bei D. die Beisp. von der Weichheit bezw. dem leichten Gewichte des Holunderholzes sprechen. Die Wertlosigkeit ist indessen durch die Weichheit hervorgerufen. — *sēus*] M.-L., Rom. Etym. Wtb., Nr. 7562 (\**sambucius*), erwähnt *sēus* als wallonisch. Vorliegende Stelle, sowie 2301, ferner Po. 357, 116 (siehe Zitat Anm. V. 2298—301) beweisen, daß diese Form mit stammhaftem *s* im Altfranzösischen auch außerhalb Walloniens vorkommt. B.M. 1498 steht dagegen *sēu* (*sēu* = *saputum*:).

21. *boin estude*] das Maskulinum (P) ist gesichert, z. B. Po., Sp. 378, 141: Qui son estude i vousist metre.

22—3. Starkes Enjambement.

24. *fait molt ke preus*] cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 12—3.

25. *ke*] die Lesart von C (gegen *qu'il* P) lasse ich.

26. „denn zu denjenigen, die ihn am wenigsten fürchten, dorthin eilt er und dort beißt er.“ Also leichte Anakoluthe.

27. *lui*] Von den zwei Perfektformen von *lire* (*lui* und *lis*) wähle ich die erstere, da sie bei Poquet (Pers. Pron. der 3. Pers. Sg., betonter Obliq. Mask. *lui*: *lui* 77, 14; *lui*: *por lui* 79, 79) im Reime steht, und setze sie an Stelle von *li* P.<sup>1</sup> Die angeführte 1. Stelle aus der Poquetschen Ausgabe, die in-extenso lautet:

Li Roys du ciel nostre douz pere,  
Por ce que tant ama sa mere,  
Maint biau miracle fist por lui.  
Deus en deting quant je les *lui*,  
Que rueil retraire assez briement.

spricht mehr zugunsten von „lesen“ als von „sehen“, ganz abgesehen davon, daß „lesen“ hier wahrscheinlicher ist als „sehen“. — Nach Gautiers Ausdrucksweise an dieser Stelle war er, als er das *Christinenleben* las, nicht in Soissons ansässig: mit andern Worten, die Abfassung dieses seines Werkes fällt auch in die zu Vic-sur-Aisne verbrachten Jahre. Zur genaueren Datierung cf. Kap. VI, S. CXXXVIII—IX.

28. *m'aart*] ich habe das Verb *aardoir* hier als Reflexivum aufgefaßt. Die an dieser Stelle m. E. vorliegende Konstruktion (*soi a. d'a. r.*) verzeichnet Tobler (Wtb. s. v. *aerdre*), wenn ich recht gesehen habe, nicht. — Vielleicht könnte man es auch unpersönlich auffassen („es packt mich [scil. das Verlangen] nach etwas“), zu erklären aus ursprünglichem *m'aart volentez de ae*. Cf. zu letzterem Toblers Beispiel, Wtb., 165, 33—5.

32. *en*] auf das Folgende sich beziehend. Durch den Reim wohl für den Dichter gesichert. Cf. Anm. V. 3.

34. *celui*] ohne *a*, da auf eine Person sich beziehend. Cf. Anm. V. 242.

38. *plaisir*] auf meine schriftliche Anfrage an Geh. Rat Stimming, ob man bei substantiviertem Infinitiv im Altfranzösischen gelegentlich früher (als beim sonstigen Substantiv) eine Lockerung in der Beobachtung der Zweikasusflexion erkennen könne, erhalte ich die frdl. Antwort, daß, während grundsätzlich jeder Infinitiv

<sup>1</sup> Vielleicht ist aber *li* P aus *lis* verschrieben, sodaß es dann trotz der Belege aus Reimen doch richtiger wäre, *lis*, nicht *lui*, einzusetzen.

auf -r ein Flexions -s hat, sehr oft die Infinitive auf -re, den Substantiven auf -re folgend, keines aufweisen. Abweichungen fänden sich von Anfang an, besonders bei volksmäßigen Werken. — Cf. meine Bemerkung Kap. VII, *Sprache der Überlieferung*, § 13, Anfang, S. CLX.

39. *saint*] Gautier hat sich sichtlich bemüht, in dem einleitenden ersten Absatz (1—42) den Reim sich über das ganze Wort erstrecken zu lassen. An mehreren Stellen (15—6, 17—8, 25—6, 27—8, 29—30, 31—2) geht er noch weiter. — Diese Beobachtung veranlaßt mich, die Lesart von C hinsichtlich des Reimwortes einzusetzen, wiewohl *m'ensaint* P (V. L.) ganz gut passen würde (Tautologie mit folgendem *aprenge*, welches Stilmittel Gautier nicht selten anwendet) und ich es anfänglich vorzog. Der Dichter bittet Christine, sie möchte Gott ersuchen, ihm seine Sünden zu vergeben und ihn hernach zu segnen u. s. w.

40. *aprenge*] während *me* vor *saint* im vorhergehenden Verse Akkusativ ist, sollte vor *aprenge* der Dativ der 1. Person stehen (*apprendre auc. chose a auc.*). Er ist nicht ausgesetzt, da im Altfrz. vor dem 2. Verb das Pronominalobjekt oft nicht gesetzt wird, auch wenn es in einem andern Kasus als beim 1. Verb stehen sollte. Cf. To., Götting. Gelehrte Anz., 1875, S. 1071, und V. B. I<sup>2</sup>, S. 111g ff. — *viel*] diese Lesart von C (gegen *vrai* P) lasse ich. Die Lesart von P wäre berechtigt, wenn es sich um Reliquien handelte: dem Schreiber dürfte das Wort aus V. 42 hierher geraten sein. — *cors*] da es sich in der Erzählung, zu der Gautier anhebt, um die Erlebnisse Christinens, und nicht speziell um ihren Leib handelt<sup>1</sup>, liegt wohl hier die Erscheinung vor, die Tobler, V. B. I<sup>2</sup>, S. 30ff., mit „Umschreibung der Personbezeichnung mittels *cors*“ bezeichnet.

43—51. Gautier hat sich anderswo noch zweimal über die ihn wegen seiner metrischen Aspirationen intensiv beschäftigende Frage des äquivoken und des leoninischen Reimes ausgelassen, und zwar erstens in dem eine Fülle interessanter Bemerkungen über die Beliebtheit mancher Stoffe der profanen Literatur enthaltenden Prolog (411 V.) zum 2. Buche seiner *Miracles de la Sainte Vierge*.

Nachdem er im 1. Buche von mehr als 30 Mirakeln gesprochen habe, wolle er nunmehr das 2. Buch beginnen. Für gute Leute seien diese Erzählungen erfreulicher als die Kunde von Renard, von Romer und von der Schnecke Tardiu (Po., Sp. 376, 40—9)<sup>2</sup>:

Spalte 376, 56 – 62	Moult rudement, espoir, dirai Com cil qui n'a pas grant savoir. Mais sainz Jeroimes fait savoir Et bien le dict l'autoritez,
60	Que simplement la veritez Vaut mieus a dire rudement Que biau mentir et soutilment. En ces miracles a retraire
Spalte 377	A profiter be plus qu'a plaire;
65	Plus vueil ensuivre le prophete

<sup>1</sup> Indessen könnte doch eingewendet werden, daß wegen der zahlreichen Mißhandlungen und Foltern, denen Christine ausgesetzt wird, *cors* keine bloße Umschreibung ist.

<sup>2</sup> Ich korrigiere, da wo es mir nötig erscheint, den Poquetschen Text, meist ohne es weiter zu erwähnen. — Die lat. Randzitate lasse ich weg.

Que je ne face le poete.  
 Plus penre vueil sur saint Jehan  
 Et sus saint Luc que sur Lucan.  
 Plus be a penre en l'Evangile

70 Qu'en Juvenal ne qu'en Virgile.

Nach längeren Ausführungen über den größeren Nutzen inhaltsreicher einfacher Worte als leerer Eleganz fährt Gautier fort<sup>1</sup>:

Spalte 377, 89—102 Vous, grant seigneur, vous. damoisei,

90 Qui a compas, qui a cisel  
 Tailliez et compassez les rimes  
 Equivoques et leonimes.  
 Les biaux ditiés et les biaux contes  
 Por conter aus roys et aux contes,  
 95 Por Dieu, ne m'escharnissiez pas  
 Se je ne dis tout a compas.  
 N'ai pas les moz tout compassez.  
 Se de biau dire me passez,  
 Avoir n'i doi honte ne blasme.

100 Encor[e] sai qu'aucuns me blasme  
 Quant de tel chose m'entremet.

Gautier entschuldigt sich dann, daß er an dieses Unternehmen sich mache; er hätte es nicht getan, wenn die Meister der Dichtkunst sich dieser Materie widmen wollten:

Spalte 378, 139—53 Ja cest affaire n'enpreïsse

140 S'un de ces grands mestres vëise  
 Qui son estude i vousist metre.  
 Mais ne s'en veulent entremetre  
 Por ce qu'il voient, c'est la somme,  
 Que chevalier, prince et haut homme  
 145 Aiment mes mieus atruperies,  
 Risees, gas et truferies,  
 Sonz et sonnez, fables et faintes,  
 Que vies de sainz ne de saintes.  
 Longues fables et sermons cours  
 150 Demandent mais aval ces cours.  
 Larges mençonges, bordes amples  
 Aiment mes mieus que les essamples  
 Et les bons mots de l'Ecriture.

Und zweitens sagt Gautier in *La Nativité Nostre Dame sainte Marie* V. 21—6:

Car je vorrai en romanz mettre,  
 Mot a mot, tout selonc la lettre,  
 Sa nativité, et en rime;  
 Mais se toute n'est leonime,  
 25 Ne m'en prenez pas a couvent:  
 Car j'i faurrai assez souvent. —

<sup>1</sup> To., Versbau<sup>5</sup>, S. 161, Anm. 1, zitiert die 4 ersten Verse.

Cf. zum äquivoken und zum leoninischen Reim im *Christinenleben* das Kapitel V. *Metrik*, S. LXXI unten ff. und LXff., § 4.

43. *maistrîe*] diese Lesart von C lasse ich hier und in späteren Versen (gegen *maistrise* P), weil es wohl die ältere Form ist. Cf. Dict. Gén. s. v. *maitrise*.

45. *desprisiés*] ich setze *desprisiés* (= P *desprisie*) gegen *despisiés* C ein, da 1224 C gegen die Reimforderung *despis* (P *despris*) einsetzt.

47—8. *aconsivre : ensivre*] 1323 ist die Form *ensivrai* durch den Reim mit *consivrai* sichergestellt<sup>1</sup>. Im Anschluß an die Reime *livre : delivre* 45—6 liegt es bei Gautiers Bestreben nahe, auch hier die Formen mit *r* und nicht die mit *u* einzusetzen. — An einer anderen Stelle des *Christinenlebens* (1265—6) dürfte dagegen der Dichter wohl die Infinitivformen *aconsivre : ensivre* und 1271—2 die Konjunktivformen *ensive : aconsive* verwendet haben. Cf. dort.

49. *Nequedent*] cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 4. — *ki*] „wenn man“. Cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 119.

53. *Ce*] *Ci* der Hdseh. C (V. L.) ist aus dem vorhergehenden Vers dem Schreiber in die Feder gekommen. Cf. V. 1361, ferner 2807.

54. *loi*] diese Lesart von C (gegen *foi* P) behalte ich, weil P hier wohl modernisiert hat. Cf. *loi* in beiden Hdschr. V. 159, 460, 512 (R.), 567, 658 u s w.

55. *glise*] Foe., Wtb. zu Christian, s. v. *glise*, sagt, *glise* statt *eglise* sei nördliche Form.

56. *estaneier*] diese Lesart von C (gegen *effacier* P) lasse ich, da die Ausdrucksweise auf diese Weise reicher ist. Von den Sünden gebraucht es der Dichter von Balah. und Josaph. V. 2601. — Cf. V. 1107 (R.) des *Christinenlebens*.

57. Auf Betrachtungen über die geographischen Angaben der lateinischen Quelle gehe ich nicht ein.

58. Ganz wie in einer *chanson de geste*.

59. *par droit non*] cf. V. 2258.

62. *de genere Aniciorum regali* der lat. Quelle gibt Gantier wieder mit *de le roial lignie d'ancisserie estraitte*. Hier haben wir einen von den Fällen, zu denen Mussafia, l. c., S. 6, sagt: „Auch bemerkt man hie und da die Neigung, fremden Namen von Personen und Örtlichkeiten in der Art aus dem Wege zu gehen, daß bald vage Bezeichnungen verwendet . . . werden.“ Gantier wußte mit dem Namen der römischen Anicier nichts Rechtes anzufangen.

63. *a merveilles*] mit adv. *s*. Zu dem Adv. *merveilles* (ohne *a*) cf. M.-L., III, § 202, Schluß; Cligés, Ann. 836; Friedw., Veng. Rag. Ann. 1272.

63—4. C hat die Reimwörter umgestellt; cf. 3559 : 60.

66. Anlehnung an epische Texte.

69. *ocist et tormenta*] Hysteron Proteron, da es ferner liegt anzunehmen, daß Gautier damit sagen will, Urbains hätte nicht alle getötet.

73. *li*] vielleicht = *le li* (*le* auf *gueredon* 72 bezogen). Cf. Lit.-Ang. Ann. V. 11.

74. *faus*] pikard. = lat. *folis*.

76. *en*] ich lasse C (Fehlen des Reflexivpronomens), wiewohl es vielleicht durch *iert* V. 75 hervorgerufen worden ist. Während C wiederholt diese Erscheinung (im Gegensatz zu P) im Verlauf der Dichtung aufweist, ist sie beiden Hdschr. V. 991 gemeinsam. Cf. M.-L. III, § 381.

<sup>1</sup> Friedw., Veng. Rag., Ann. V. 1664, sagt, es fehlten beweisende Reime um zu entscheiden, ob der Infinitiv *sivre* oder *siure* laute, welche Bemerkung wohl als allgemein gemeinte aufzufassen ist.

79. *refaisoit*] „brachte ihrerseits“ oder „brachte auch“. Cf. Su., Auc., 16. 31.
80. *iert*] P ersetzt in weitestem Maße *iert* (cf. V.V. 81, 83, 978, 1261, 1572, 1871, 1982, 1998, 2151 (?), 2257, 2306, 2389, 2461, 2493, 2778, 2903, 3118, 3167, 3324, 3736, 3784). — *ses*] C (gegen *les* P) lasse ich. Cf. V. 76.
81. *enfant*] zu dieser Lesart von C (gegen *enfants* P) cf. V. 1306.
83. *n'iert*] cf. Anm. V. 80. So dürfte auch hier die Lesart von P (*n'a*, V. L.) nicht ursprünglich sein.
84. *grans possessions*] zum Plural cf. V. 657.
88. *tant dur endurement*] zum Sing. cf. To., V. B. II<sup>2</sup>, S. 49.
90. *sour los tans*] cf. V. 1098, 1099, 1542 u. s. w. Cf. Glossar s. v. *tans*.
92. *en*] cf. M.-L. III, § 435, S. 473, zu unterst — 471.
93. Zur Altersangabe] lat. Quelle (zwischen V. 57 und 58): *nondum annorum undecim*. Cf. V. 322.
96. *castiel*] „befestigte Stadt“. Cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. 92; Friedw., Veng. Rag., Anm. 1791.
98. *gent*] ich behalte C (gegen Plur. *gens* P), da der Sing. sich wiederholt im Reime (672, 959, 966, 1381, 2063) findet. In V. 672 setzt P *gentz*, wo für den Dichter *gent* gesichert ist.
99. *rois*] man könnte versucht sein, anzunehmen, P habe *quens* (C V. L.) durch *roi* ersetzt. Dagegen sprechen die Verse 130, 1005.
101. *novielle nee*] Adjektivum kongruierend in Verbindung mit einem Participle. Cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 75 ff., speziell wegen *novel* S. 82.
102. wörtlich: „welche er glaubte, daß seine Götter ihm gegeben hätten.“ Zu dieser Verschmelzung des Relativsatzes mit dem Objektssatz cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 123 ff., und M.-L. III, § 641. Ersterer faßt das erste *que* als beziehungsloses Neutrum auf. — Man könnte aber auch das erste *que* als kausale Konjunktion auffassen: „denn er glaubte, daß seine Götter sie ihm geschenkt hätten.“ In letzterem Falle *li* = *le* (= *la*) *li*, wozu cf. Lit.-Ang. Anm. V. 11.
103. *le jor*] „an jenem Tage“.
104. *grans dons donna*] figura etymologica. Cf. M.-L. III, § 358.
107. *de boin'aire*] weil die Zusammensetzung noch fühlbar ist. Ebenso 1623 (R.). In der Mehrzahl der Fälle ist es aber im *Christinnenleben* bereits zum einheitlichen Adj. *deboinaire*, *debonaire* geworden, das zum Teil (wegen seines Ursprungs) noch nicht flektiert, zum Teil flektiert wird. Keine Flexion hat es 2065 (ungewiß, Cäsur, nur in P vorhanden); flektiert ist es 1828 (ungewiß, Cäsur), 2170 (Obliq. Pl. Mask., vor Vokal), 3188 (Nom. Pl. Fem., Reim), 3198 (ungewiß, Cäsur); 2070 ist es Fem. Sg., 2873 Obliq. Sg. Mask. — Die vielen Lit.-Nachweise zu diesem Ausdruck verzeichnet Friedw., Veng. Rag., Anm. 678.
108. *de mal'aire*] cf. das zum vorhergehenden Verse Gesagte, Nom. Pl. Fem. *demalaires* 3187 (R.). — Ähnlich *de put'aire* 2532.
110. Hohelied 2, 2.
114. *rien*] da wo es sich mit Hilfe von P tun läßt, ersetze ich, an den geeigneten Stellen, *riens* C durch *rien* P. Es ist dies Vorgehen ja etwas künstlich, da in P die Deklination stark vernachlässigt ist und das Fehlen von *s* in *rien* in dieser Hdschr. wohl oft nicht treue Wiedergabe der alten Vorlage, sondern Modernisierung bedeutet. Da aber *riens* in unserem Text sowohl in der Bedeutung „Ding, Sache“ (cf. V. 168, 241, 316, 675, 971, u. s. w.) wie „Wesen“ (cf. V. 261, 337, 707 u. s. w.) weibl. Subst. ist, läßt es sich rechtfertigen. An einer Stelle zwar mit *riens* und vorangehender Negation weist das folgende Adjektiv neutrale Form auf

(V. 958: *N'i laisse riens entir* . . .), aber es ist ungewiß, ob dies dem Dichter oder dem Schreiber angehört, weil in Cäsur. Cf. zu *riens* und *rien* Ebel., Aub., Krit. Anm. 163, worin Ebeling sagt, *riens* und *rien* würden *promiscue* gebraucht. Zu neutralem *rien* cf. ib., Erklär. Anm. 162.

114. *Nature*] cf. Heinr. Gelzer, „Nature. Zum Einfluß der Scholastik auf den altfranzösischen Roman“ (Halle a. S. 1917), Kap. I.

115. *i . . . i . . .*] wohl auf Christine bezogen, was m. E. wahrscheinlicher ist als es auf *faiture* V. 113 zu beziehen. Cf. M.-L. III, § 65.

116. *erreur*] ich lasse diese Lesart von C (gegen *errance* P). V. 2432 (von C weggelassen) bietet P (vor Vokal) *erreur*; 2936 (von C weggelassen) P *error* (Cäsur); 3282 lesen beide Hdschr. (Cäsur) *error* bzw. *erreuer*.

117. *cria*] da bei einem nach leoninischem Reim strebenden Dichter man bei der Herstellung des kritischen Textes berechtigt ist, andere als die von den Handschriften gebotenen Formen einzusetzen, falls dadurch der Reim reicher wird (cf. Mussafia, „Zur Kritik und Interpretation romanischer Texte, vierter Beitrag“ [Sitzber. der k. Ak. d. Wiss. in Wien, Philos.-Hist. Classe, Bd. CXXXVII, Wien 1898], S. 35 unten —36), ersetze ich *crea* C P (V. L.) durch *cria*. Cf. V. 639, 1586, 3264; *criee* („Geschrei“); *criee* 3352.

119. Die Empfindung Gautiers, daß man eigentlich etwas von Christines Bekehrung zum christlichen Glauben zu hören erwartet, haben auch Andere gehabt. So hat denn eine der von Pennazzi a. a. O. abgedruckten Versionen (Acta Liberiana, bei Pennazzi S. 352—8) diese Lücke ausgefüllt. Cf. Kap. II, 3), S. XXX—I.

124. *ki*] cf. Anm. V. 49. — *sa*] Lesart von P (gegen *Diu* C V. L.). Wenn auch im Altfranzösischen Gott Vater und Jesus oft nicht scharf geschieden werden (in unserem Texte z. B. V. 3455), sodaß an und für sich darin keine Schwierigkeit läge, die Lesart von C zu belassen, dürfte doch, da es sich an dieser Stelle um die Namensverwandschaft zwischen Christine und Christus handelt, die Lesart von P vorzuziehen sein. Cf. V. 126 und 131.

126. *Ihesucrist*] zur Abkürzung *ih'u* für *Jesu* schreibt Foerster, Rigomer II (Ges. f. rom Lit., Bd. 39), Anm. 4889: „die bekannte Abkürzung, die bisher stets *ihesu* aufgelöst wurde. Allein *h* ist das griechische Eta, also *e*; mithin muß in *iesu* aufgelöst werden, wie es sich ausgeschrieben allein findet.“ Ob Foersterns Angabe, ausgeschrieben fände sich nur *Jesu*, nicht die Graphie mit *h*, für das Altfrz. richtig ist, weiß ich nicht. Jedenfalls stimmt sie nicht für das Lateinische: cf. Maurice Prou („Mannuel de paléographie latine et française“, 3e éd., Paris 1910), S. 141 und 117. — Ich habe mich in meiner Ausgabe nicht an Foersterns Forderung gehalten, wenn auch zuzugeben ist, daß die Graphie *Ihesus* ursprünglich auf einem Mißverständnis der Schreiber beruht.

126—7. *entés* || . . . *ente*] cf. V. 982. Der figürliche Gebrauch dieser Ausdrücke findet sich auch anderswo im Altfrz.; cf. *ente de foi* Bal. und Jos. V. 110—11: *Mes entalenté* || *M'avra cil q'i a enté* || *Pleur et chant* (in Wolf. Mot. 36, 5, S. 101 (Stimming: Die Motette der Bamb. Handschr. u. s. w. [Ges. f. rom. Lit., Bd. 13])).

131. *ains*] = *ainc* + *s*. — C dürfte *onkes* (V. L.) aus dem von ihm weggelassenen V. 130 hierher gesetzt haben. — Leider lassen mich meine Notizen im Stiche über die Frage, ob Gautier in seinen andern Werken *nel* < *ne le* = *ne la* kennt.

133. *u*] auf *fille* bezogen. Cf. M.-L. III, § 616, S. 666, 2. Hälfte.

134. *si*] *tant* P (V. L.) dürfte aus dem vorhergehenden oder dem folgenden Verse stammen.

135. *en*] man wird darin das *en* sehen, das „ganz allgemein eine Beziehung zu etwas anderem Gedachten, Gesagten“ andeutet, „ohne daß diese Beziehung sich klar erkennen ließe“ (M.-L. III, § 477, S. 514, oben). Also etwa: „daß er nicht weiß, was er darob anfangen soll.“ Cf. das von M.-L. ib. erwähnte „il ne sait où il en est“. Es auf *filie* 133 zu beziehen (cf. M.-L. III, § 64) liegt weniger nahe. Der folgende Vers scheint mir meine Auffassung zu stützen: Urbains ist außer sich vor Freude, ein Kind zu besitzen. — V. 200 läßt keinen Zweifel.

140. *en*] = *d'elle*. Cf. M.-L. III, § 64.

141. *Nequedent*] cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 4. — In der Folge nicht mehr erwähnt. — *as*] cf. Anm. V. 2.

142. *Quant . . . quant*] auch nach *que* C (zweimalig, V. L.) wäre hier eher der Indikativ zu erwarten, da nach *ce poise moi* (u. s. w.) *que* öfter mit dem Indikativ als mit dem Konjunktiv konstruiert wird. Cf. Ebel, Ztschr. f. frz. Spr., XXIII, 2. 169.

144. *enté*] cf. Anm. V. 126-7.

148. *rien*] cf. Anm. V. 114.

151. *em*] auf Christine bezogen; cf. M.-L. III, § 64. In der Folge erwähne ich diesen Fall nicht mehr.

155. *por .i. poi k'il n'*] cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 59. Unter Toblers Beispielen an dieser Stelle findet sich kein ganz gleiches mit *por un poi ke ne*. *k'il*] C *ke* (V. L.). Cf. V. 1875.

156. *lui*] an Stelle des Reflexivpronomens. Cf. M.-L. III, § 67, S. 82, 2. Hälfte

160. *a siervir*] gehört wohl auch zum vorhergehenden Verse.

161. *tant com*] zu *com*, nicht *que*, cf. To., V. B. II<sup>2</sup>, S. 60, unten. *plus*] „am meisten“. Zum Fehlen des Artikels beim Superl. cf. Foe., Karrenritter, Anm. 1495.

161—2. Der Reim *amer* („lieben“): *eu mer* spielt bei Gautier eine große Rolle; cf. zum *Christinenleben* die Beispiele Kap. VI, § 28, 3.), S. CH. — Auch in Gautiers anderen Werken findet sich dieses, von Christians Cligés, V.V. 550-2 her bekannte Wortspiel häufig.

164—5. Ev. Math. 27, 51-4.

165. *quë*] während wir bei der Lesart von C *quë*, also Hiatus, ansetzen müssen, um die nötige Silbenzahl zu erhalten, liest P *qu'elez* (V. L.), was eine Silbe zuviel ergibt. Es liegt nahe, für den Dichter *qu'els* anzusetzen, die für *eles* öfters belegte einsilbige Form (cf. Nyr., Gr. hist., II, § 532, 1<sup>o</sup>), umso mehr als *ceus* = *celes* (*ecce illas*) (cf. Nyr., ib., § 557, 3<sup>o</sup>, Anm.) bei Gautier, Nat. N. D. 854 belegt ist.

166. *parole*] ich lasse die Lesart von C (gegen *paroles* P), da der Sing. *parole* in der häufigen Ausdrucksweise *a cest parole* das Gewöhnliche ist. Cf. Ebel, Aub., Erkl. Anm. 315; wegen *a c. p.* in der Mitte der Anm. — Also hier = Rede, Worte. Cf. V. 342 (R.); anders V. 340.

167. Ev. Luc. 24, 7. — *redient*] *re* wegen *dient* 164, also „sagen sie auch“, „sagen sie ferner“. Cf. Su., Auc.<sup>s</sup>, Anm. 16, 31.

168. *plus de gens*] „am meisten Leute“. Cf. Anm. V. 161, Ende.

170. *errour*] cf. Anm. V. 116.

172. *mainté*] während V. 211 beide Hdschr. den Plural aufweisen, steht der Sing. in den V. 258, 2831, 2832 (bei C (V. L.) im dazugehörigen Part. Perf. (R))

der Plur.), 3357 (zweimal), 3360 (C (V. L.) Plur.), 3361 (steht nur in P), 3585 (zweimal), 3586, 3663.

174. *lui*] vielleicht ist für den Dichter *Pi* anzusetzen. Unbetontes *la*, zum Infin. gehörig, ließe sich durch andere gleichzeitige Beispiele stützen. Cf. To., V. B. II<sup>2</sup>, S. 96, 2. Hälfte. Aber vgl. Toblers Zweifel Mitte dieser S. 96.

175. *a grant paine*] P liest *painez* (V. L.). In dem Ausdruck *a paines* darf man in dem Schluß -s wohl adverbiales *s* (M.-L., II, § 624 u. -5, erwähnt es aber nicht), eher als das Pluralzeichen, erblicken. P schreibt in V. 175 *painez* (*z* für *s* ist in dieser Hdschr. hier irrelevant) und V 3136 *paines*, während in den Versen 255 P und 3576 P (C hat hier eine andere Lesart) *a paine* und in V. 1197 (R.) beide Hdschr., sowie in V. 2403 P (C hat hier wiederum eine andere Lesart) *a grant paine* aufweisen. Ist obige Vermutung (*s* = adv. *s*) richtig, so ist *a paines* jünger als *a paine*. — Indessen wurde *s* doch auch als Pluralzeichen (was es selbstverständlich in Fällen nicht adverbialer Natur war) aufgefaßt, wie aus *a molt grans paines* C. 1765 ersichtlich ist. — Es empfiehlt sich also, da in keinem der obigen Verse beide Hdschr. -s aufweisen, die *s*-lose Form als wohl die ältere in den V. 175, 255, 1765, 3136, sowie natürlich in den V. 1197, 2403, 3576 einzusetzen.

185. *qui*] ich lasse hier (und später) die Graphie *qui* = *cui* — auch wenn P *cui* bietet —, da es sich um einen pikardischen Text handelt.

188. *maistrie*] cf. Anm. V. 43.

193. *s'i*] eher *s'i* als *si*; cf. *Varia Lectio*.

194. *maistrie*] cf. Anm. V. 43.

197. *u*] Ersatz für das Relativpronomen, hier auf Personen bezogen. Cf. M.-L., III, § 616, S. 666, 2. Hälfte. — In der Folge nicht mehr angeführt.

199. *en la face*] zu *en* cf. M.-L., III, § 435, S. 473, zu unterst, —474.

200. *en*] cf. Anm. V. 135.

203. *daignes*] zum Konj. statt des Imperat. cf. M.-L., III, § 118, spez. S. 143 unten.

205. *toi*] wenn auch der unvermittelte Übergang vom Duzen zum Siezen, und umgekehrt, im Altfrz. nichts unbekanntes ist (cf. die Lit.-Angaben bei Friedw., Veng. Rag., Anm. V. 676), wird man hier doch der Lesart von P (gegen *vos* C V. L.) den Vorzug geben.

208. Ich lasse die Lesart von C, da sie hinsichtlich des Subjektswechsels klarer als diejenige von P ist. — *la pucielle*] ohne *a*, weil es sich um die Bezeichnung einer Person handelt.

209. *Male flame*] vom Höllenfeuer. Cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. 518 und Friedw., Veng. Rag., Anm. 822.

212. *bien* P (V. L.) dürfte aus dem folgenden Verse hierher geraten sein. Sollte es ursprünglich sein, dann Punkt nach *premiers*. Der Satz wäre dann ironisch gemeint.

215. *au*] gegen *a* C (V. L.). Cf. V. 2986 und 3765.

218. *i*] auf *dus* bezogen. Cf. M.-L., III, § 65.

220. *en*] zu *en* P (gegen *a* C V. L.) cf. V. 536.

222. *apprises*] Tobler, V. B., I<sup>2</sup>, S. 147, s. v. *apris*, will in Stellen wie der vorliegenden *apris* nicht unter die Participia Perfecti aktiven Sinnes stellen.

223. *li*] ob für den Dichter statt des dem Schreiber gehörenden *lui* (V. L.) *li* oder *li* anzusetzen ist, läßt sich nicht sagen. Cf. Anm. V. 174.

224. *ne se puet deporter*] zu *soi deporter* cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. 60.

225. „wofern er sich aufhalten kann“. Zu *por k'* cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 164.



227. *sierve]* beim 2. Verb fehlt das Pronominalobjekt, das aus *dus* zu ergänzen ist. — *face sacrefisce]* cf. To., V. B., I<sup>3</sup>, S. 111, g-113. — Indessen könnte auch *face sacrefisce*, ohne Objektforderung, wiederzugeben sein mit „ein Opfer darbringe“.

238. *Ki]* cf. Anm. V. 49.

242. *son lignaige]* Dativ ohne Präposition *a*, weil das Nomen Personen bezeichnet. Cf. To., Vrai An.<sup>3</sup>, Anm. V. 15; M.-L., III, § 377. — In der Folge nicht mehr angeführt.

244. P dürfte das zweite *de* ausgelassen haben.

246. *afice]* von der Bedeutung von *aficier* (*afichier*) hat Ebel., Zschr. für frz. Spr. und Lit., XXV<sup>2</sup>, 39, gehandelt. Siehe jetzt auch To., Wtb. — In der Folge nicht mehr angeführt.

249. Abgesehen davon, daß die zwei weiteren Beispiele von *par tout le pais* (V. 1371 und 1582) zugunsten der Lesart von P sprechen, ergibt sich daraus auch ein besserer Cäsureinschnitt.

251. *por metre]* Gautier dürfte je nach Reimbedürfnis zweierlei Formen: *por metre* und *prametre*, verwendet haben. Cf. Kap. VI, § 28, g), 1 b), S. CIII.

255. *A paine]* cf. Anm. V. 175.

256. *en]* ohne Reflexivpronomen, wie oft bei Verben der Bewegung. Cf. Friedw., Veng. Rag. Anm. V. 1904.

262. *tornés]* cf. To., V. B. II<sup>2</sup>, S. 65 ff.

263. Man kann — man braucht es nicht notwendig — hierin Hysteron Proteron erblicken.

264. Neues Beispiel zu einem schon längst bekannten kulturhistorischen Zug. Daß in Zeitläufen wie diejenigen, in denen Gautier lebte, Rücksichten auf mächtige Sippe und auf Besitz eine große Rolle bei Eheschließungen spielen mußten, bedarf keiner Erörterung. Cf. z. B. in „Le Roman de la rose ou de Guillaume de Dole“ (ed. Servois, Paris 1893 [S. A. T. F.]), V. 3509-10 (der Seneschall trägt den Kaiser, der die Absicht hat, Lienor zu heiraten):

„Prendrez vos i terre ou avoir  
ou amis? Iee i prend on.“

(Mit Mussafias Änderungen der Interpunktion, siehe Beitrag III, S. 20). — Ich erinnere noch an Odysseus Worte an Nausikaa.

266. *traite]* Kongruenz des Part. Perf. mit dem erst folgenden Akkusativobjekt. Für den Dichter nicht erweisend. Cf. M.-L., III, § 416, S. 446. — In der Folge meist nicht mehr erwähnt.

267. *le viat faire assentir]* das eigentlich zum Infin. *faire* gehörige Pronominalobjekt wird vom Verbum finitum an sich gezogen. — *assentir]* da das Reflexivpronomen im Altfranzösischen vor dem Infin. oft nicht gesetzt wird, wird man wohl *assentir* als refl. auffassen dürfen.

268. zweites *le]* = *le li*. Cf. Anm. V. 11.

272. *lor]* = *le lor*. Cf. Anm. V. 11.

277. *m']* man kann in diesem Vers hinsichtlich des Pronominalobjektes *m'* zweierlei Ansicht sein: entweder die gleiche Erscheinung wie V. 267 darin erblicken, oder man sieht in *m'* das wirklich zu *en aler* gehörende Objekt (*soi en aler*), und dann hat man den Fall, daß vor dem Infin. das Pronominalobjekt weggelassen ist.

280. *une fere frasee]* cf. Dreyling, l. c., S. 45, Anm. 3. Dreyling bringt *fere*, allerdings nur so nebenher, aber *fere frasee* zitiert er nicht.

284. Ein Absatz wäre hier eigentlich zu erwarten, oder auch schon V. 279.

287. *en crois*] cf. M.-L., III, § 435, S. 473, zu unterst, —474.

293. *com*] je nachdem man *com* P oder *ke* C in den Text aufnimmt, ändert sich der Sinn sehr: „so wahrlich als“ oder „so wahrlich daß“. Vielleicht paßt der Sinn von C doch besser als die von mir eingesetzte Lesart von P.

296—7. Starkes Enjambement.

305. *en*] cf. Anm. V. 135.

307. *cuide*] „wähnt“. Cf. To., Vrai Aniel<sup>3</sup>. Anm. V. 104.

308. *clē*] P gibt den Hiatus von *elē* durch die Graphie *hait* (V. L.) an. Ich hätte aber doch richtiger getan, *Quē ele* zu setzen.

312. *doinsgent*] von P durch *deignent* (V. L.) ersetzt.

313. Hier und im Folgenden siezt Urbains seine Tochter, während er sie vorher (V. 269—72) duzte. Urbains drückt wohl durch diese höflichere Ausdrucksweise gegenüber Christine seine Befriedigung über ihren vermeintlichen Entschluß aus. — Die Literatur zu der Frage von altfrz. *vos* und *tu* in der Anrede verzeichnet Friedw., Veng. Rag., Anm. V. 676.

314. *en la face*] zu *en* cf. Anm. V. 199.

318. *qui*] = *cui*.

319 : 20. *esmari* : *mari*] während C diese Reimwörter aufweist, liest P (V. L.) *esbari* : *mari*. Ebenso 419 : 20 *esmarie* : *marie* C, *esbarie* (V. L.) : *Marie* P. Vgl. *se marie* : *Marie* (beide Hdsehr.) 293 : 4. — In Gautiers anderen Werken finden sich derartige Reime häufig.

323. *fais*] stilistisch der Lesart von P (*chose*, V. L.) vorzuziehen.

325. *gaire*] ob *gaire* C oder *mie* P (V. L.) ursprünglich ist, läßt sich nicht bestimmt sagen, es sei denn, daß eine sprichwörtliche Redensart zugrunde liegt, die ich aber vergebens gesucht habe.

328. *ki*] cf. Anm. V. 49. — *li* = *le li*. Cf. Anm. V. 11.

340. *paroles*] hier der Plural, während 342 (R.) der Sing. Cf. Anm. V. 166.

343. *En apiert*] cf. To., Vrai An.<sup>3</sup>, Anm. V. 368.

346. Dieser Vers enthält eine von Christine sozusagen parenthetisch eingefügte Bemerkung.

351. *pume porrie*] cf. Dreyling, l. c., S. 34—5, Nr. 363 a ff.

353. *quide*] cf. To., Vrai An.<sup>3</sup>, Anm. V. 104. — Zum Siezen (auch V. 361 ff.) cf. Anm. V. 313.

355. *joians*] in V. 2033 in beiden Handschriften. Cf. To., V. B., I<sup>2</sup>, S. 50.

356. *en*] zum fehlenden Reflexivpronomen cf. Anm. V. 76. — Neben *soi resjoir* kommt allerdings auch *resjoir* als v. n. vor.

362. *As*] = *a ... les* (*A servir* u. s. w. *les haus dius*). Die den Infinitiv begleitende Präposition ist mit dem Artikel des von demselben regierten, ihm vorangestellten Nomens verwachsen. Cf. To., Vrai An.<sup>3</sup>, Anm. V. 5.

365. *saciés*] da Christine ihren Vater siezt, setze ich *saciés* statt *saiches* P (V. L.) ein, in dem ja auch in jüngerer Form die 2. Pers. Plur. enthalten sein kann.

372. *i*] auf eine Person sich beziehend. Cf. M.-L., III, § 65. — In der Folge nicht mehr angeführt.

374. *porés*] das Futurum *porés* in C (P *pöez*, V. L.) dürfte wohl am Platze sein. Indessen könnte es auch dem Schreiber von C durch *ferés* im vorhergehenden Verse in die Feder gegeben worden sein.

375. *escole*] cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 111 g—12.

378. *rendu*] „erstattet“. *re* von *rendre* drückt hier den Begriff des Pflichtmäßigen aus. Urbains hatte den Freiern gegenüber die Absicht geäußert, den Ver-

such zu machen, Christine für eine Eheschließung zu gewinnen (V. 256—7). Cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. 353.

379. Das Natürliche schiene, daß Urbains mit den unteren Titeln begänne, um mit den obersten Stufen zu schließen. Aber der Reim verlangt hier den schlechten *baron* an's Ende, im Reime mit *baron* „Ehemann“. — Übrigens können wir die Beobachtung machen, daß auch an anderen Stellen, wo der Dichter mehr Bewegungsfreiheit hatte, er die „hiérarchie nobiliaire“ zum Teil nicht berücksichtigt: 99 *rois ne dus*; 130 *roi ne conte*; 2450 *roïne ne conte*; 2943 *Prince, roi, duc et conte*.

382. *tout le tresor]* avoir C (V. L.) dürfte aus dem folgenden Verse stammen. — Hier in Stuttgart, fern von einer Universitätsbibliothek, bin ich leider nicht in der Lage, über Primanns' Reichtümer in der altfranzösischen Literatur etwas zu sagen.

385. *as]* = *a sacrefier as dius*. Die Präposition *as* steht in doppelter Funktion. Cf. To., V. B., I<sup>2</sup>, S. 218 ff., speziell S. 220.

389. *A cest mot]* den Sing. weisen beide Hdschr. auf in den V. 1187, 1291, 2798, 3719, 3729. Den Sing. weist C, den Plur. P, wie im vorliegenden Vers 389, noch auf: V. 587, 894, 1148, 1443, 1933. 2619. Den Plur. weisen beide Hdschr. auf in den V. 537, 1979, ferner, ähnlich, als Akkusativobjekt, V. 519. — Da der Sing. im Altfrz. bei diesem Ausdruck das Gewöhnliche, der Plural im Verhältnis seltener ist (cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. V. 315, S. 101, oben), setze ich, gestützt auf die Fälle, wo beide Hdschr. den Sing. aufweisen, in den Versen, wo die Lesart differiert, mit C den Sing. ein. — Cf. Anm. V. 166.

390. *en]* zum Fehlen des Reflexivpronomens cf. Anm. V. 256. — *ressont... alé]* „sind sie wieder fortgegangen“. Eigentlich würde man erwarten *en sont... ralé*, da das „wieder“ zu „gehen“ gehört. *Re* gesellt sich aber gerne zum Verbum finitum, indem es „geradezu zum Adverbium wird“ (M.-L., II, S. 632, oben). — Von einer eigenartigen Erweiterung dieses Gebrauchs in Péan Gatineaus „Leben und Wundertaten des heiligen Martin“ (ed. W. Söderhjelm, Tübingen 1896) spricht Mussafia, „Zur Kritik und Interpretation romanischer Texte, vierter Beitrag“, S. 29 ff.

391. *la]* zu der Frage, ob *la tor* oder *sa tor* in den kritischen Text einzusetzen ist, müssen folgende Stellen berücksichtigt werden:

*en la tor* (beide Hdschr.): 229, 407; ferner, des Reimes wegen, für den Dichter V. 587 anzusetzen;

*a la tor* C, *sa* P (V. L.): 979;

*en sa tor* (beide Hdschr.): 990.

Da wo beide Hdschr. übereinstimmen, ändere ich natürlich nicht; in V. 391 und 979 ziehe ich die Lesart von C vor. — Im vorliegenden Vers dürfte die Lesart *sa* P (V. L.) durch das folgende *ses* veranlaßt worden sein.

399—400. Wegen V. 403 ff. ist die Lesart von P vorzuziehen.

406. *boins éurés]* hier und noch an der 2. Stelle (V. 2771), ferner bei *boin éurous* V. 2415 differieren die Hdschr. voneinander: nur in V. 3616, der allein in P vorkommt, kennt diese Hdschr. *bons éureus*. — Cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 75 ff.: „Adjektiva kongruierend in Verbindung mit Participlen oder Adjektiven“, speziell S. 76—7.

416. *Por poi qu'... nes]* cf. To., V. B., I<sup>2</sup>, S. 59.

417—8. *Por tant... || C']* „wofern nur“.

417. *et]* beide Hdschr. weisen *et* auf in den V. 2717 und 3116. — *larder]* cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. V. 46.

419. *esmarie]* cf. Anm. V. 319—20.

422. *anemis*] der Feind des Menschen καὶ ἐχθρῆ, d. h. der Teufel.

432. Cf. V. 2247.

434. *apetite*] God. bringt das Wort nicht. — To., Wtb., führt nur ein Beispiel an und versteht die Bezeichnung *s. f.* mit einem Fragezeichen.

435. *viii.*] C spricht hier von 8, P von 9 Tagen; V. 624 (fehlt in P) C „8 volle Tage oder neun“ (R.); V. 628, der ebenfalls nur in C steht, nennt die Ziffer 9; V. 663 haben beide Hdschr. S. V. 435 und 663 handelt es sich um Christinens Fasten, 624 um ihr Nichtanbeten der heidnischen Götter; 628 um beides zugleich: daß für beides gleichzeitiger Beginn anzusetzen ist, zeigen die V. 627—8. Der lat. Text (gegenüber V. 476) sagt: „ecce jam septem dies sunt, ex quo dii sacrificium non acceperunt“ u. s. w.; ferner (gegenüber V. 546): „Ego autem habeo dies septem, quo offero sacrificium Deo vivo“ u. s. w., wiewohl seither ein Tag mehr voll geworden ist; ferner (gegenüber V. 624): „ecce habet dies novem, . . .“ wiewohl es der gleiche Tag wie im vorhergehenden lat. Passus ist.

Nun verhält sich der altfrz. Text allerdings zum Teil sehr frei gegenüber den Zeitangaben der lat. Quelle, denn Vers 450—1 heißt es:

Il a plus de quinzaine, ne furent encensé

Li diu ne les düesses de vostre bielle main.

Es kann, wenigstens zum großen Teile, Ordnung in die Frage gebracht werden, wenn man im vorliegenden Vers die Lesart von C (*viii.*) einsetzt: denn V. 624 und 628 mit den Angaben „8 oder 9 volle Tage“ und „neun“ beziehen sich auf den folgenden Tag. Allerdings bleibt dann V. 663 mit der Angabe „acht“ außerhalb dieser Ordnung. — Man wird vielleicht das Richtige treffen mit der Annahme, daß Gantier, zumal der ihm vorliegende Text wahrscheinlich es ebenfalls so hielt, auch hierin (cf. 450—1) nicht peinlich genau gerechnet hat, sondern sich unter anderem vom Reimzwang führen ließ. — *passé*] ich lasse die Lesart von C; P nimmt die Kongruenz vor. Cf. To., V. B., II<sup>2</sup>, S. 2, Anm. 2. — Cf. V. 663. — Meine Notizen zu Gantiers anderen Werken lassen mich leider zu dieser Frage im Stich.

438. *Toute jor*] cf. To., Ztschr., II, S. 628, und Schultz-Gora, Anm. V. 614 Chev. au barisel (Zwei altfrz. Dichtungen<sup>3</sup>, Halle 1916). • Letztere Deutung dürfte, zumal lat. *dies* im Romanischen Gleiches aufweist, vorzuziehen sein. Cf. M.-L., II, § 380. — Es sei auch daran erinnert, daß *dies* im Lat. nicht nur mask., sondern auch, im Sing., fem. sein kann („doch bei Cic. als fem. nur vom Termine u. Zeitraume u. wenn es das Datum des Briefes [bezeichnet]“, Georges, Lat.-Deu. Handwörterb., s. v. *dies*), was auch M.-L., II, § 380, Mitte S. 428, erwähnt. — Wieweit im Altfrz. Erhaltung von lat. fem. *dies* > *die* (und in Anlehnung daran *toute jor*) und wieweit Beeinflussung von *noctem* vorliegt, läßt sich wohl nicht entscheiden.

440. *a son plaisir*] ob *a* dem Dichter gehört, oder ob er (mit P) *par* schrieb, läßt sich nicht entscheiden; *a* steht in P (der Vers fehlt in C) V. 3002, *par* in den V. 114 und 3266 in beiden Hdschr.

443. *les*] da Christinens Gesellschafterinnen den Glaubenswechsel ihrer Herrin noch nicht kennen, ist *les* P der Lesart von C (*ses*, V. L.) vorzuziehen. — Will man aber C gelten lassen, dann bezieht sich *ses* auf eine Mehrheit von Besitzern (Christinens Eltern): cf. To., V. B., II<sup>2</sup>, S. 91—2.

446. *felenesce*] cf. V. 1564 (R.).

450. Zur Zeitangabe cf. Anm. V. 435.

453. *Savoir*] das Objektspronomen ist vor dem Infin. nicht ausgesprochen. Cf. To., V. B. V, S. 406.

465. *storace*] ist von C, weil ihm unverständlich, in sehr ungeeigneter Weise durch *corage* (V. L.) ersetzt worden. Ebenfalls V. 482 ist es ersetzt (durch *orace*, V. L.).

466. *Raemplie*] Kongruenz des Partiz. Perf. mit dem erst folgenden Akkusativobjekt. Für den Dichter erweisend. Cf. M.-L., III, § 416, S. 446.

467. *aperçurent*] da C an einer anderen Stelle offenkundig von sich aus *percevoir* einsetzt (cf. V. 510), ziehe ich hier die Lesart von P vor.

468. „Sie wußte nichts davon, bis sie in einer Nacht sich im Tempel befanden.“

469. Der Reim sichert wohl hier für den Anlaut von *gille* den palatalen Charakter.

471. Mt. 5, 14.

473. *en apiert*] cf. Anm. V. 343.

476. *formiant*] cf. zu diesem Verb, seinen Formen und Bedeutungen Stinming, „Die altfrz. Mot. der Bamb. Handschr.“ (Ges. f. rom. Lit., Bd. 13), Anm. zu Bamb. Mot. 8, b, 12, S. 118.

479. *le*] Prolepsis. — Zu verschiedenen Arten von Prolepsis cf. Friedw., Veng. Rag., Anm. V. 1492.

480. *a vos dius*] passiver Dativus possessivus.

481. *quide*] cf. To., Vrai An.<sup>3</sup>, Anm. V. 104.

482. *storace*] cf. Anm. V. 465.

486. *fremie*] cf. Anm. V. 476.

488. *Ses*] cf. V. 2653, 3196; ferner 778, 2020, 3245.

491. *a grant merveille*] *a merveille* (beide Handschr.) 717 (R.), 1024 (R.); *a merveilles* (beide Handschr.) 63; verschieden: *a merveilles* C, *a merveille* P 2407; umgekehrt 2841. Ferner: *font grans merveilles* (beide Handschr.) 541 (R.), 2124; *ferai . . . si oribles mervelles* 3071 P (R.), C Sing. (V. L.). Ferner: *dis grant merveille* (beide Handschr.) 718; *dis grans merveilles* (beide Handschr.) 2899 (R.). Ferner: *grant merveille est* P (V. L.), *merveille m'ai* C (V. L.) 2878. — Cf. Anm. V. 63.

498. *celle part*] absol., „dorthin“.

508. *esperitaus*] cf. V. 674, 2165. — Andere Beisp. bei Ebel., Aub., Erkl. Anm. V. 514.

509. Cf. Anm. V. 462.

513. Wegen *jes* P (V. L.) wäre wohl für den Dichter die 1. Vershälfte richtiger so anzusetzen gewesen:

Quē il viut ke jes serve . . .

516. *tant face a hair*] cf. Foe., Aiol, Anm. V. 939.

518. *cuit*] *cuidier* braucht nicht immer eine irrümliche Meinung zu bezeichnen. Cf. To., Vrai An.<sup>3</sup>, Anm. V. 104.

521. *crinnes*] ich setze *crinnes* P (gegen *erins* C V. L.) ein wegen V. 1179 (R.) und 1233 (R.).

522—3. Starkes Enjambement.

523. *nostre las de cors*] Umschreibung der Personenbezeichnung. Cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 30ff. — Der Sinn ist: „wir Unglückliche“. Cf. V. 40.

528. *en le erois*] zu en cf. Anm. V. 199. — In der Folge nicht mehr erwähnt.

532. *lui*] statt des Reflexivpronomens. Cf. Anm. V. 156.

543. *si*] „und doch“.

552. Das 2. Pronominalobjekt (das vielleicht im gleichen Kasus wie das erste stehen würde) ist weggelassen, das erste zum Hilfsverb gezogen.

561. *Toute jor*] cf. Anm. V. 438.

566—7. Starkes Enjambement.

566. *ora*] nach der Lesart von C (*Pora*, V. L.) wäre hier Prolepsis. — Ebenso V. 592.

568. *de*] cf. V. 1108 und 2565.

572. *li*] = *le li*. Cf. Anm. V. 11.

573. „So wahr mich der Herr bessern möge.“

587. *a cest mot*] cf. Anm. V. 389. — *la*] wegen des Reimes. Cf. Anm. V. 391.

587 : 8. Zu den beiden Reimwörtern cf. V. 877 : 8 und 1025 : 6.

588—9. Starkes Enjambement.

595—8. Diese 4 Verse stehen in der Handschr. C nach V. 610. Daß die Reihenfolge von P besser derjenigen der lat. Quelle entspricht, darf gewiß nicht unberücksichtigt bleiben, wenn man auch nicht vergessen wird, daß Gautier oft umstellt gegenüber seiner Quelle. Ferner ist der lat. Text hier gar knapp: es handelte sich bloß um eine Inversion in der Wiedergabe des gegenüber V. 595 und V. 598 stehenden lat. Textes.

Wichtiger ist für mich, daß die 4 fraglichen Verse an der Stelle, wo sie in C sich befinden, in verschiedener Hinsicht nicht recht hinpassen. Bei C rufen Christinens Mädchen laut zu Urbain, er möchte sie schonen (V. 610 des kritischen Textes), dann folgen, sehr wenig im Zusammenhang, die 4 Verse, von denen der letzte bei C (V. L.) folgendermaßen lautet (cf. V. 598 des kritischen Textes):

Ses pucielles estoient au sacrefiement.

Das aber wissen wir natürlich schon, da die lange Versreihe mit Urbains Frage an die Mädchen, mit ihren Klagen und Bitten eben vorausgegangen ist. Von einer Deutung im Sinne einer Wiederaufnahme in epischem Stile darf man hier wohl absehen.

Während bei der von C aufgewiesenen Folge ein Abbruch in der Erzählung eintritt, indem V. 595 des kritischen Textes auf Vers 610 folgt, schließt sich bei P in einheitlicher Weise V. 595 an V. 594 an. Und V. 598 nimmt nach Art des epischen Stils den V. 594 wieder auf.

601. *plus*] „am meisten“. Cf. Anm. V. 168.

607—8. Cf. das ähnliche Verspaar 1187—8.

609. *taint et nercî*] stehende Verbindung, um bei Gemütsregungen die Verfärbung im menschlichen Antlitz auszudrücken. Cf. meine Zürcher Doktordissert. „Étude sur les couleurs en vieux français“ (Paris 1899), S. 60 oben (n° 3 *teint*) und S. 27 (*nercir* 2) *pâlr*.

612. *esracent lor temples*] „reißen sich die Haare an den Schläfen aus“.

613. *quant*] kausal, „da“. Cf. M.-L., III, § 587.

615. *Quant*] vielleicht noch temporal (cf. *or* im vorhergehenden Verse), vielleicht aber auch schon kausal. Cf. die vorhergeh. Anm.

616. *ne*] vielleicht ist für den Dichter *nel* anzusetzen, das C, unter Weglassung von *tost*, in *ne le* (V. L.) aufgelöst haben würde. Cf. V. 618.

622. *li*] vielleicht besser *li*.

622—3. Starkes Enjambement.

623. *-i- oef*] Ausdrucksweise der übertriebenen Verkleinerung. Cf. Dreyling, a. a. O., S. 52—3, Nr. 620 a] folg.

624. *passé*] cf. Anm. V. 435. — Zu der Zeitangabe cf. Anm. V. 435.

628. *passé*] cf. Anm. V. 435. — Zu der Zeitangabe cf. Anm. V. 435.

629. *li*] wohl = *le li* anzusetzen. Cf. Anm. V. 11.

631. *A cest mot*] cf. Anm. V. 389.

633. Vielleicht lautete der Vers — er steht nur in C — für den Dichter: Quant suefrent que la riens que j'onkes plus amoie. — *plus*] „am meisten“. Cf. Anm. V. 168.

633—4. Nach *suefrent* V. 633 stehen, im Gegensatz zum modernen Sprachgebrauch, die 2 Indikative *s'eslonge* und *desvoie*. Auch in der Bedeutung „dulden, zulassen“, ist *souffrir* zu den Verben der Gemütsbewegung zu rechnen, die im Altfrz. sehr oft auch den Indikativ nach sich haben. Cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. V. 562.

638 ff. Hier duzt Urbains wieder seine Tochter Cf. Anm. V. 313.

639. *crierent*] cf. Anm. V. 117.

642. In diesem Verse, der bei P fehlt, bietet die Überlieferung das Reimwort *fil* (*mierchi*:). Ich habe, um die Assonanz zu vermeiden, umgestellt, und statt *toi ti* eingesetzt. Nun habe ich zwar keinen Beleg aus Gautiers Werken für *ti* (cf. Kap. VI. *Formenlehre* ... § 36 a.) 2.) 1.) und 2.), S. CXVI unten — VII, S. CXVI, 1. Hälfte, dagegen für *mi*.

647—55. Was Gautier in diesen Versen sagt, ist zum Teil an der früheren Stelle (V. 75—6, 78, 81—4) nicht, oder nur kurz erwähnt worden. Von dem allgemein angeordneten Landesopfer (V. 648—55) ist keine Erwähnung früher geschehen, sondern vom Dichter (V. 78) nur gesagt worden, Urbains habe seinen Göttern manches reiche Opfer gebracht, damit sie ihm ein Kind schenkten.

658. 2. Hälfte —9. Die genaue Bibelstelle habe ich nicht gefunden.

659. *des dius renoier*] = *de renoier les dius*. Cf. To., Vrai An., Anm. V. 5.

662. Ich habe lange gezögert, die Lesart von P einzusetzen, da *esbahis* m. E. besser paßt als die von P überlieferten zwei Verben *engigniez et trāiz*. Anderseits ist zum 1. Halbvers zu bemerken, daß *chose* C (V. L.) mir verdächtig vorkommt, zumal anderswo (im Vers 386) C es zu Unrecht statt *cho se* setzt. Bei der Flüchtigkeit der Vorlage von C wäre es leicht anzunehmen, daß sie *cho je* mit *chose* wiedergegeben hätte. Da ferner V. 150 *engignies et trahis* steht, wo es allerdings besser hinpaßt als in V. 662, habe ich mich trotz dem geäußerten Bedenken doch für die Lesart von P entschieden.

663. Zur Zeitangabe cf. Anm. V. 435. — *passé*] cf. Anm. V. 435.

667. *quic*] cf. Anm. V. 518. — Ich erwähne es in der Folge nicht mehr.

669. *refaire*] cf. Anm. V. 552. Hier liegt bei beiden Infin. bestimmt Kasusgleichheit vor.

677 ff. Ausdrücklich heißt es hier, Urbains würde seine Tochter sehr freundlich bitten, und doch duzt er sie im Folgenden.

682. *Quant*] cf. Anm. V. 613. — *lui*] cf. Anm. V. 156.

692. *Ki*] „wenn auch einer, wenn man auch“. Cf. To., V. B., I<sup>2</sup>, S. 119.

693. Epische Wiederholung von V. 690, dem Sinne nach.

698. *au haut roi*] Dat. possessivus. Cf. M.-L., III, § 45.

706. *ains*] = *aine* + *s*.

713. *m'atouce*] Imperativ im abhängigen Satze nach *que*: der von *Garde* abhängige Objektssatz nimmt anakoluthisch die Gestalt der direkten Aufforderung an. Cf. To., V. B., I<sup>2</sup>, S. 27 ff.

714. Beide Handschr. haben zweimaliges *fui de ci* in V. 1264.

719. *por*] *por* und *par* werden oft vertauscht, zumal sie begrifflich — wie z. B. hier — in gewissen Fällen beide gleich berechtigt waren. Cf. M.-L., III, § 457; Foe., gr. Erec, Anm. 2001; Karre, Anm. 4083; Friedw., Veng. Rag. Anm. 988; Hoepffner, Prise Am., Anm. 933; Rigomer, II, Anm. 2835 und 10944.

720. *a tous les autres*] possessiver Dativ. Cf. M.-L., III, § 45.

721. *communement*] cf. V. 2429 und 3371. — *communement ensamble*] asyn-detische Zusammenstellung sinnverwandter Wörter. Cf. To., V. B., II<sup>2</sup>, S. 165, letzter Absatz, —166.

722. *tout*] wegen *tout*, nicht *tost* C (V. L.), cf. V. 738.

734. *avoir en memoire*] cf. To., V. B., I<sup>2</sup>, „Von Stellvertretung und Auslassung“, S. 111 g.) ff., spez. S. 113, Z. 5 ff.

736. *As haus dius . . . onnerer*] = *a onnerer les haus dius* u. s. w. Cf. To., Vrai An.<sup>3</sup>, Anm. V. 5.

741. *toute jor*] cf. Anm. V. 438.

743—5. Ich bin nicht ganz gewiß, die Interpunktion richtig gesetzt zu haben, denn V. 745 macht mir etwas Schwierigkeit. Ich übersetze ihn — ohne rechte Überzeugung — folgendermaßen: „Keineswegs sind es drei Götter, weil es ein einziger nicht sein kann.“

747. *ensient*] die Literatur zu der Frage des eingeschobenen *n* (*ensient* statt *escient*) verzeichnet Friedw., Veng. Rag., Anm. V. 2339.

749. *estera*] der Reim bietet keinen Anhaltspunkt, ob diese Lesart (C) oder diejenige von P (*essera*, V. L.) vorzuziehen ist.

751. *rendre*] cf. Anm. V. 378.

754. *refait*] *re* „anderseits“. Cf. Su., Auc., Anm. 16, 31.

761. *confondre*] vielleicht wäre doch besser *contraindre* P' (V. L.) einzusetzen gewesen.

763. *deçoivre*] zum Fehlen des Pronominalobjektes vor dem Infin. cf. To., V. B., V, S. 406.

772. *tornés*] zur Rektion des Part. Perf. des Reflexivpronomens cf. Anm. V. 262.

782—3. Starkes Enjambement.

799. Ebeling hat die Freundlichkeit, auf meine Anfrage wegen *ostes me* oder *m'ostés* mir schriftlich mitzuteilen, *m'ostez* P heiße es mit Recht, weil dem Imperativ eine Bestimmung (*Ces dras*) vorausgeht. Dann fährt Ebeling fort: „*Ces dras* ke *j'ai viestus ostes me* ist an sich auch richtig, wenn auch selten anzutreffen; dann steht *Ces dras* ke *j'ai viestus* absolut voran, und danach ist Komma zu setzen. Der Satz beginnt erst beim Imperativ: „Die Kleider, die ich angezogen habe: zieht sie mir aus.“

800. *Es ydles aorer*] = *en aores les ydles*. Cf. To., Vrai An.<sup>3</sup>, Anm. V. 5.

801. *suel*] Präsens mit Perfektbedeutung. Cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. 88, ferner Archiv CIII, 423.

803—4. Wegen des fehlenden Reflexivpronomens cf. Anm. V. 76. — Indessen könnte man, trotz der Lesart von P (V. L.), rein passivische Ausdrucksweise mit dem Hinweis auf V. 799 rechtfertigen.

806. Die 2. Vershälfte ist bloßes Versfüllsel.

808. Der altfrz. Dichter kann von den „Tränen des Herzens“ sprechen, weil er auch von den „Augen des Herzens“ spricht. Cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. V. 328. — Oder muß man, mit Schultz-Gora (Ztschr. XXIX (1905), S. 339, Z. 11—3, darin nur den Ausdruck der mittelalterlichen physiologischen Anschauung erblicken, „daß das Herz das Thränenwasser absondere.“ Dann wäre vielleicht zu übersetzen: „Das Wasser steigt ihr aus dem Herzen empor . . .“ (cf. Schultz-Goras korrigierende Anm. 2, a. a. O.).

809. *au pere*] possessiver Dativ. Cf. M.-L., III, § 45.



820. *aorés*] ich lasse hier *ydles* als Mask. (C'), wiewohl in V. 1083 beide Handschr. es als Femin. (aber nicht für den Dichter erweisend) kennen. — Zum Fehlen des Pronominalobjekts bei *offiert* cf. To., V. B., I<sup>2</sup>, S. 111, g.)—2 und 113.

823. *Par quoi*] bezieht sich auf *sens* und *force* im vorhergehenden Verse. Im Altfrz. kann *quoi* sich auf nicht Neutrales, bisweilen sogar auf Personen beziehen. Cf. Walberg, Simon, II, Anm. V. 521, und Best. Phil. de Thun, Anm. V. 324.

829. *Que qu'*] „während.“ Cf. To., V. B., III<sup>2</sup>, S. 9ff.; M.-L., III, § 599, speziell S. 649 unten —50. — *desmente* Pronominalobjekt (refl.) beim 2. Verb (im gleichen Kasus) nicht ausgesetzt. Cf. To., V. B., I<sup>2</sup>, S. 111, g.), für das Reflexivum speziell Zeile 3—2 von unten.

833. *par*] P liest *por* (V. L.). Cf. Anm. V. 719.

837. V. 1717 liest C: *rose et gemme onoree* (V. L.); P *rose et gemme esmerce*. V. 1967 liest C: *rose, gemme esmerce* (V. L.); P *rose et gemme esmerce*. — In Gautiers anderen Werken findet sich der in den kritischen Text aufgenommene Ausdruck, der ja weit verbreitet ist, sehr oft.

838. *joians*] V. 2033 lesen beide Handschr. *joians*. Cf. To., V. B., I<sup>2</sup>, S. 50, s. v. *joiant*.

840. *ki ne ment*] „der nicht im Stiche läßt“. Cf. To., V. B., I<sup>2</sup>, Anm. 1 zu S. 213.

841. Das Herz ist nicht nur der Sitz der Gefühle, sondern auch der Gedanken. Cf. Anm. zu V. 808 (Sch.-G., a. a. O., Z. 11—9 von unten).

846. *pluisours gens*] „sehr viele, die meisten Leute“. Cf. Ende Anm. V. 2.

849. *pariés*] trotz dem im Altfrz. nicht seltenen Vorkommen von Wechsel zwischen *tu* und *vos* in der Anrede (cf. Friedw., Veng. Rag., Anm. V. 676) dürfte die Lesart von P *estez* (V. L.) nicht ursprünglich sein.

850. Dieser Vers macht einen ziemlich kläglichen Eindruck. Der Dichter hat, dem Reimzwang folgend, damit einen schwachen Flickvers sich zu Schulden kommen lassen, was sonst nicht seine Art ist (cf. indessen Anm. V. 806). — Vielleicht aber tue ich mit meinem absprechenden Urteil Gautiers „Mentalität“ Unrecht. Cf. V. 851.

851. *message*] „Bote.“ Cf. Nyrop, „Gramm. hist.“, III, § 149, 2<sup>o</sup>.

853. *moi*] wird wohl Dativ sein. Man könnte sich aber auch fragen, ob man nicht hierin einen Akkusativ erblicken darf, sodaß dann die Konstruktion mit doppeltem Akkusativ vorläge wie in *baisier le vis*, mit noch einem Personalpronomen im Akkusativ. Im vorliegenden Vers könnte man, wie Tobler, V. B., I<sup>2</sup>, S. 89, Anm. 1, Z. 8ff. von unten, es für einen andern Fall definiert (indem er sich Foe., zu Aiol 443, anschließt), sagen, es liege zwiefacher Akkusativ vor, „einer des zum Ziel genommenen Ganzen“ und „daneben einer . . . des Teiles.“ *Cors* wird ja hier von *face* unterschieden, bezeichnet also nicht den ganzen Körper. — Tobler, ib., verweist für weitere Beispiele auf Ebel., Ztschr. f. frz. Sprache und Lit. XXIII. 106.

859. *Vēue*] cf. Anm. V. 266.

863. *piece a*] *a*, nicht *avoit*. Also *piece a* hier ohne temporale Bestimmtheit. Cf. To., V. B., II<sup>2</sup>, S. 1 ff., speziell S. 4, Absatz, —5.

864. *depieça*] ich habe — vielleicht zu Unrecht — entgegen der Überlieferung beider Handschr. (*depeça* C, P, V. L.) des Reimes wegen *depieça*, die an die stammbetonten Formen angegliche Form, eingesetzt. — Andere Reime (1087 *depeciés*: *adreciés*; 1119 *depecier*: *blecier*; 1565 *depecié*: *correcié*; 1645 *depeciés*: *corciés*) sprechen dagegen. *li*] = *le li*. Cf. Anm. V. 11.

865. *li*] = *le li*. Cf. Anm. V. 11. — *de par*] Nebeneinander zweier Präpositionen. Cf. To., V. B., III<sup>2</sup>, S. 127.

867. *a .c. doubles*] „hundertfach“. Cf. To., V. B., I<sup>2</sup>, S. 176 ff., „Ersatz für lateinische Proportionalia und Zahladverbia“, spez. a) S. 177—9.

867—8. *ree : conreee*] da Gautier so großen Wert auf möglichst reichen Reim legt, könnte man sich fragen, ob man hier einen Reim für's Auge (*ree : conrée*, wie P (2. Reimwort in V. L.) liest) annehmen soll. Da aber Tobler (Vom frz. Versbau<sup>3</sup>, S. 144—5) keinen Fall mit *-ce : -ée* anführt, und diese bloß dem Auge genügenden Reime im Altfrz. „im ganzen selten zu finden“ sind (To., a. a. O., S. 144, Absatz), sehe ich von dieser Annahme ab und lese mit C *ree : conreee*, was einen einfachen reichen Reim ergibt.

875. *la*] ich lasse die Lesart von C (gegenüber *sa* P V. L.). vielleicht zu Unrecht.

877 : 8. *ator : tor*] cf. zu den zwei Reimwörtern V. 587 : 8 und 1025 : 6.

884. *Ung seul pié*] „einen einzigen Fuß breit weit“.

885. *en puist*] *en* dürfte wohl nicht durch ein Versehen des Schreibers von P aus der 2. Vershälfte in die 1. geraten sein, sondern ursprünglich und das eine allgemeine Beziehung ausdrückende *en* sein. Cf. Anm. V. 135. — *esmarie*] ich habe, gegen die Überlieferung beider Handschr., *esmarie* eingesetzt. Cf. Anm. V. 319. — Wenn die Vertauschung von *esmarir* und *esbahir* nicht begrifflich und formell eine sehr leichte wäre, könnte man sich fragen, ob diese Stelle nicht auf eine gemeinsame Vorlage hindeutet. Cf. indessen Anm. V. 888, 1. Teil der Anm.

888. *fait m'a noir*] entgegen der Überlieferung beider Handschr. (*m'a fait noir*, V. L.) habe ich, des Reimes wegen, *fait m'a noir* eingesetzt. Hier könnte man an eine gemeinsame Vorlage der Schreiber beider Handschr. denken, aus der der Fehler stammt. Indessen darf man ja aus ganz vereinzelt gemeinsamen Fehlern zweier Handschr. keine zu weitreichenden Schlüsse ziehen. Cf. den 2. Teil der Anm. zu V. 885 und Anm. V. 1696 die Bemerkung zur Zahlangabe. — *noir*] zu der fig. Bedeutung „traurig“ cf. To., Vrai An.<sup>3</sup>, Anm. V. 198 und meine zu V. 609 erwähnte Studie, S. S. 22, β und 24, 5.

889. *retenir son droit*] juridischer Ausdruck.

892. *aus*] cf. Anm. V. 820.

893. *mors et peris*] Tautologie braucht man nicht notwendig darin zu erblicken.

894. *A cest mot*] cf. Anm. V. 389.

\* 898. *convenra les ydles . . . apeser*] da in V. 900 *convenir* mit Akkus. + bloßem Infin. konstruiert ist, liegt es nahe, hier auch dieselbe Konstruktion anzunehmen, und nicht etwa die Lesart von P *apeser* in *a peser* aufzulösen. Cf. To., Wtb., s. v. *apeser*.

899. *remue*] cf. Anm. V. 829.

908. *Ains*] = *ainc* + *s*.

917. *a vos sacrefiier*] = *a sacrefiier a vos*. Cf. To., V. B., I<sup>2</sup>, S. 218 ff., speziell S. 220, Mitte —21.

919. *me fi*] cf. V. 601.

923. *con se fust une vache*] naturalistischer Vergleich, der ein neuer Beweis für Gautiers (und seiner Zeitgenossen) derbe Art ist.

924. Für das Fräulein aus hohem Geschlecht kein sehr feines Benehmen! Aber es ist ja genügend bekannt, wie oft auch im altfrz. höfischen Roman, der das Leben der „feinen Gesellschaft“ zu schildern berufen war, unter dem Firniß äußer-

licher Kultur urwüchsige Grobheit (auch beim schönen Geschlecht) zum Ausdruck gelangt. — *crache*] cf. Anm. V. 829.

925. *li*] cf. Anm. V. 156.

927. *pooir*] diese Lesart von *C* (gegen *puissance* *P* V. L.) lasse ich. (Cf. V. 983 (R.), 1062 (R.), 1153, 1617 (R.), 2524 (Cäsar), 2740 (R.), 2767 (R.), 2983 (Cäsar), 3449 (R.), 3613 (R.). Dagegen: 1216 (R.), 1461 (R.), 1512 (R.), 1813 (Cäsar, der Vers steht nur in *P*), 2047 (Cäsar), 2628 (Cäsar), 2972 (R.), 3027 (R.), 3033 (R.), 3266 (R.), 3452 (R.), 3490.

929. *raträine*] *re* „auch“. Cf. Su., Auc. 16,31.

931. *rien*] neutral cf. im folg. Vers *tout*. — *fesist*] Imperf. Konj. in der Bedeutung des lat. Plusquamperfekts. Cf. Su., Auc.<sup>a</sup> 40,19.

934. *nes*] ich habe die naheliegende Emendierung vorgenommen, statt *ne* *P* (V. L.) *nes* (cf. *les* *C* V. L.) einzusetzen.

935. *ce me samble*] Lückenbüßer aus Reimbedürfnis.

936. *loiet*] die Übereinstimmung mit den vorangehenden Objekten ist unterblieben; das auf die Nominalobjekte folgende, und sie gleichsam zusammenfassende neutrale *tant* hat vielleicht dabei mitgewirkt, d. h. das Partizipium ist darnach gerichtet worden. Aber nötig ist diese Annahme nicht. — Cf. M.-L., III, § 416, wo bemerkt ist (S. 446, oben), daß die Übereinstimmung z. B. unterbleiben kann, „wenn das Objekt durch mehrere Wörter vom Partizipium getrennt ist“.

938. *en vint*] Fehlen des Reflexivpronomens vor *en*, wie oft bei Verben der Bewegung. Cf. Anm. V. 256. — Cf. dagegen *P* *vient* (V. L.).

943. *saingnie*] cf. Anm. V. 466.

944. *cortine*] hier läßt sich Christine an einer *cortine* vom Fenster herunter, zwei Verse früher stand allgemeiner *dras*, und V. 936 stand *guimples, dras et toailles*.

945. *debrisies*] cf. V. 2754 und 2809.

946. *car*] beim Imperativ. Cf. M.-L., III, § 524.

948—9. Starkes Enjambement.

955. *menton*] den Schreibern beider Handschr. war die Pluralform ohne *-s* nicht geläufig (cf. Kap. VI. *Formenlehre des Dichters*, § 37, 4) c), S. CXXVIII unten, 4. — IX und CXXX unten, c) — I); der eine (C) hilft sich mit *ment on*, der andere (P) setzt *mentons*. Asymmetrie anzunehmen, also im folgenden Reimwort *mentons* zu setzen, um die Pluralform mit *-s* in V. 955 ansetzen zu können, liegt m. E. kein Grund vor.

958. *riens*] adv., cf. *entir*.

964. *ramembre*] cf. Anm. V. 829.

966—7. Starkes Enjambement.

967. *souskeurent*] cf. Anm. V. 829 oder — weniger wahrscheinlich — Anfang Anm. V. 40.

975. *il*] auf *gens Diu* bezogen, constructio ad sensum.

979. *la*] cf. Anm. V. 391. Wegen der Nähe von V. 990 mit *sa tor* hätte ich vielleicht besser getan, die Lesart von *P* (*sa*) einzusetzen.

981. *parfaite*] cf. Anm. V. 266.

982. *enté*] cf. Anm. V. 126—7.

986—7. Starkes Enjambement.

991. Zum zweimaligen Fehlen des Reflexivpronomens (in *P* V. L. fehlt es nur das 1. Mal) cf. Anm. V. 76.

995. *Quant*] vielleicht noch temporal (cf. *Or* im folg. Verse), vielleicht aber doch schon kausal. Cf. M.-L., III, § 587.

996. Vielleicht ist der 1. Halbvers nach der Lesart von P (V. L.) doch vorzuziehen. — *pume porrie*] Ausdrucksweise der übertriebenen Verkleinerung. Cf. Dreyling, a. a. O., Nr. 363 a], S. 34—5.

999—1000. In der Bibel, Spr. 13, 24, lese ich: „Wer seinen Sohn lieb hat, züchtigt ihn bald.“ Cf. ferner ib. 19, 18; 23, 13; 29, 17. Es muß wohl noch eine besser übereinstimmende Stelle in der Bibel sein, die ich aber nicht finde.

999. *Tout*] diese Lesart von C befriedigt nicht recht, *bien* P (V. L.) dürfte aus dem folgenden Verse stammen. Ich möchte daher, statt *Tout. tost*, im Sinne von „leicht“ (cf. Foc., Wtb. zu Christian) vorschlagen. — *fläte*] cf. Anm. V. 829.

1000. *bate*] cf. Anm. V. 829.

1001—2. Ähnlich Spr. 13, 24. Cf. Sir. 30, 1.

1001. *se*] = *ce* < *ecce hoc*.

1003. *repense. . . retorne*] zu *re* cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. V. 325. — *se torne et retorne*] cf. Anm. V. 829.

1005. *ducoise*] neben *duchesse* besonders häufig im Norden vorkommend, cf. Stürzinger-Breuer, Hunbaut (Ges. f. rom. Lit., Bd. 35), Anm. V. 24.

1006. C (V. L.) hat des Dichters Gruppierung in den V. 1005—6 (Maskulina im 1., Feminina im 2. Halbvers) durchbrochen.

1010. Ich habe die Lesart von P vorgezogen, die, außer ihrer größeren Reichhaltigkeit, sich auch dadurch empfiehlt, daß sie in der äußeren Anordnung besser dem sehr ähnlichen folgenden Vers entspricht. An einer anderen Stelle von Gautiers Werken (Po. 321, 265: *De psaltere, d'orgue et [de] gigue*) findet sich allerdings auch die dreisilbige Form *saltere*, wie hier bei C (V. L.), aber das braucht für die textkritische Gestaltung der uns beschäftigenden Stelle nicht maßgebend zu sein, da Gautier eventuell sehr gut beide Formen je nach Bedarf verwenden konnte. — Zu den einzelnen Instrumenten cf. J. Levy, Die Signalinstrumente in den altfranzösischen Texten. Dissert. Halle 1910, und Sammelbände der Internationalen Musikgesellschaft, XII, S. 325 ff. — Zur Aufzählung cf. H. Gelzer, Der altfranzösische Yderroman (Ges. f. rom. Lit., Bd. 31), Anm. V. 6743 ff.

1012. *Dameldiu tonnans*] zu diesem im Altfrz. häufigen Bilde cf. die von Friedw., Veng. Rag., Anm. V. 1139 gegebene Literatur. — *a paines*] cf. Anm. V. 175.

1013. *la*] ich habe die Lesart von P (gegen *lor* C) eingesetzt, von der Annahme ausgehend, dass C das folgende *lor* hier fälschlich vorgenommen hat. — Es könnte aber auch *lor* hier ursprünglich sein.

1014. *vile*] während P so liest, schreibt C (V. L.) *tiere*. Da die Bevölkerung des ganzen Landes in der Stadt Tyr versammelt ist (cf. V. 1004), ist *vile* vorzuziehen. Wenn V. 1063 *tiere* steht, so ist der Zusammenhang ein anderer.

1015. *feniestres*] da Christine selbstredend nicht gleichzeitig an zwei oder mehrere Fenster treten kann, hat *feniestres* hier Singularbedeutung, ist also Pluraletantum. M.-L., III, § 31, erwähnt es nicht, cf. aber was er, a. a. O., S. 39 unten—40, zum Begriff „Thüre“ sagt. Auch bei *feniestres* wird sich der Plural aus der Zwei- oder Vierteilung (cf. *croisée*) erklären.

1017. *Par*] kausal. Man erwartet *por*. Cf. Anm. V. 719. — *le*] hinweisend, „an jenem Tage“.

1018. *Ke*] relatives Adverb, „wo“. — In der Folge nicht mehr angeführt.

1019. Dieser Vers ist Objekt zu *ëus* V. 1017.

1023. *conseille*] cf. To., V. B., I<sup>2</sup>, S. 111 g.

1024. *esgardés*] diese Lesart von C (gegen *regardez* P V. L.) lasse ich stehen. In beiden Handschr. steht *esgarde* V. 1630, wo allerdings wegen der Silben-

zahl *regarde* nicht möglich wäre. — *a merveille*] ohne adv. -s. Cf. dagegen Anm. V. 63.

1025—6. Cf. zu der Folge der 2 Verse die Verse 877: 8. Zum Teil anders V. 587—8.

1030. *debat*] cf. Anm. V. 734.

1033. *maistrie*] cf. Anm. V. 43.

1040. Zu der Erwähnung von Reims, Paris und Étampes als besonders reichen Städten cf. Langlois, a. a. O., S. 515, Z. 7—10 (pour l'or, l'honneur de P.); wegen Reims und Paris kann ich hier, fern von vielen Büchern, nichts finden.

1043. *taint*] cf. Anm. V. 609. — Die zum Vergleich herangezogenen Wörter „Pech“ und „Tinte“ zeigen, daß *taint* hier „dunkel, finster“ heißt.

1045. *brait et crie*] zur Wortfolge cf. V. 1233 und V. 1294. V. L. C.

1062. *Ains*] = *ainc* + *s*.

1065. *elles . . . li*] cf. Anm. V. 156.

1070. *tele*] da die jüngere Femininform auf -e von lat. *tolis* in Gautiers Werken (cf. Kap. VI, § 35, b.) 2.) b., S. CXV, Mitte, belegt ist, setze ich hier die Lesart von P ein, um das pleonastische *en* (V. L.) der Handschr. C zu vermeiden. — Während die Acta Urbevetaana hier von Gautiers Text abweichen, indem sie von einem Befehl Urbains, Christine zu schlagen, erzählen, lesen wir in der Version der Acta Liberiana von Urbain: „arripuit Virginem per capillos (cf. V. 1074): et alaphis maxillam ejus feriens, . . .“.

1072. *decoler*] ich habe nur zögernd die Lesart von P eingesetzt, die einen volleren Reim ergibt, weil *devorer* C (V. L.) sich dem lat. Text „bestiis ferocissimis membra tua dabo“ (steht gegenüber V. 1080) viel näher anschließt<sup>1</sup>. In V. 3151 (im Versinnern) steht auch *decoler*. Da aber Urbains hier nicht mit wilden Tieren droht — allerdings kann *devorer* altfranzösisch auch „mißhandeln“ heißen, cf. To., Vrai An.<sup>3</sup>, Anm. V. 244 — ist vielleicht *devorer* C (V. L.) nur ein zufälliges Zusammentreffen mit dem lateinischen Text.

1074. Cf. den in Anm. zu V. 1070 erwähnten lateinischen Text (1. Teil) der Acta Liberiana. — *par les temples*] „an den Haaren der Schläfen“. Cf. Anm. V. 612.

1079. *Ne pëusee quidier*] „Ich hätte nicht glauben können“: Imperf. Konj. mit Plusquamperfektbedeutung. Cf. Sn., Ane.<sup>3</sup>, Anm. zu 40, 19.

1081. *la*] Lesart von C (gegen *sa* P).

1087. *confröés*] cf. V. 2759.

1088. *est*] Fehlen, bei C, des Reflexivpronomens, das in P steht. Cf. Anm. V. 76. — Allerdings ist *adrecier* unter anderem sowohl v. refl. als auch v. n.

1091. *celle*] zur Gleichstellung von *cil* und *cist* in der Bedeutung cf. M.-L., Ztschr. f. frz. Spr. und Lit., XXXIII<sup>2</sup>, S. 55.

1096. *en*] gehört zu *abatent* mit der Bedeutung „dadurch, darob“ wie aus *De sa car* im folgenden Verse ersichtlich ist.

1096—7. Starkes Enjambement.

1099. *merchi*] cf. Anm. V. 829.

1100. *Quant*] cf. Anm. V. 613.

1101. *sui*] Indik. nach *soffrir* im vorherg. Vers. Cf. Anm. V. 634.

<sup>1</sup> Daß Kopisten öfters noch mehr auf reiche Reime aus sind, als manche Dichter, ist bekannt. Bei einem Dichter wie Gautier dürfte diese Tatsache aber kaum ein schwerwiegendes Argument bedeuten.

1105. *qui*] = *cui*. In der Folge erwähne ich es nicht mehr.

1107. *crüels*] cf. V. 1149.

1110. *tout*] P (V. L.) in der 1. Vershälfte ist wohl durch das folgende *tot* hervorgerufen.

1111. *refait lever*] „läßt er ihrerseits aufstehen“. Cf. Anm. V. 390.

1112. *facent*] vielleicht ist doch die Lesart *face* P (V. L.), auf Urbain bezogen, vorzuziehen.

1115. *perdue*] cf. Anm. V. 266.

1127. *resavra*] *re* gehört zu den 2 Infinitiven, gesellt sich aber zum Verbum finitum. — Cf. Anm. V. 390. — *abaiscier et abatre*] wohl Hysteron Proteron, denn die *fierté* (V. 1125) muß zuerst niedergeschlagen sein, bevor sie erniedrigt, gedemütigt werden kann. — Man könnte aber event., mit etwas anderer Bedeutung, Tautologie (statt Hysteron Proteron) darin erblicken.

1128. *pooir*] cf. Anm. V. 927, ferner V. 1153, der diesen Vers fast wörtlich wiedergibt. — *te*] lehnt sich enklitisch an *viengent* an. Oder man sieht darin ein Beispiel für die Erscheinung, daß bereits im Altfrz. hie und da ein „tonloses Pron. sich proklitisch einem Infinitiv verbindet“. (To., V. B., II<sup>2</sup>, S. 94, oben). Berücksichtigt man aber Toblers Zweifel (a. a. O., S. 96, Mitte), so könnte man auch annehmen, zumal der sonst fast identische Vers 1153 *te viengent aidier* lautet, daß in der vielleicht beiden Handschr. C und P gemeinsamen Vorlage (cf. Anm. V. 885 (2. Teil) und 888) die Umstellung vorgenommen worden ist, also obige Wortfolge (in V. 1128) nicht dem Dichter angehört. Cf. weiter zu der Frage Mussafia, a. a. O., 4. Beitrag, S. 13—4.

1129. *Quant*] cf. Anm. V. 613.

1134—5. Starkes Enjambement.

1136. *quant*] cf. Anm. V. 613.

1138. *Quant*] cf. Anm. V. 613.

1139. *por un poi k'il n'*] cf. Anm. V. 155.

1144. *rompus et escorciés*] wohl Hysteron Proteron.

1145. *mils*] „am besten“. Cf. Anm. V. 168.

1147. *ensi*] cf. V. 619 (C, der Vers fehlt in P).

1148. *A cest mot*] cf. Anm. V. 389.

1149—55. Diese 2. Rede Christinens, die im lat. Quellentext nicht steht, variiert im großen und ganzen nur ihre vorhergehenden Worte V. 1120—33.

1152. Cf. Anm. V. 924, Anfang.

1153. Cf. V. 1128.

1157. *laste*] fehlt bei God. Appel bemerkt dazu, „Balah. und Jos.“, Anm. V. 10631: „lâte „Müdigkeit“: lasté = poverte: poverté. Ist die eigenartige Bildung, die hier doch gut bezeugt erscheint, auch sonst zu belegen?“ Långfors, Li Regrés Nostre Dame (1907), spricht von dieser Form in der Anm. zu 73s (*feras te: laste*) und erwähnt aus den Vers de la mort (ed. Wulff et Walberg) es zu 38; im Reime mit *paste* etc. — An dieser Stelle könnte man allerdings auch *lasté* ansetzen, wenn nicht *laste* (: *paste*) 1161 für hier und für V. 2397 (Inn.) die Ansetzung von *laste* als richtiger erscheinen ließe.

1158. *en*] in allgemeiner Bedeutung. Cf. Anm. V. 135.

1158—9. Starkes Enjambement.

1159. *faite*] Übereinstimmung des Part. Perf. mit dem vorangehenden Akkusativ P. Für den Dichter erweisend. Cf. To., V. B., I<sup>2</sup>, S. 203 b)ff., speziell, was *faire* anbetrifft, S. 204, Mitte, —205,

1161. *laste*] cf. Anm. V. 1157.

1169. *S'on nel tenist* . . .] „wenn man ihn nicht . . . zurückgehalten hätte“. Zu dieser plusquamperfektischen Bedeutung des Imperf. Konj. cf. Su., Auc.<sup>s</sup>, Anm. 40, 19. — *afolés*] cf. Anm. V. 262.

1170. *est couciés*] zum Fehlen des Reflexivpronomens cf. Anm. V. 76. — *tant par*] cf. Anm. V. 721, gegen das Ende.

1172. *arraisonner*] der jüngere, nach den stambetonten Formen gebildete Infinitiv. Cf. dagegen *desrainier* (Versinn.) 2453.

1176. *Por poi ne*] cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 59. — Unter Toblers Beispielen an dieser Stelle findet sich kein ganz gleiches mit *por poi ne*.

1178. *Pres s'ala, . . . ne*] cf. To., V. B., I<sup>2</sup>, S. 59.

1180—1. Starkes Enjambement. — Trotz V. 1191 (2. Hälfte) — 4 möchte ich die Worte *ki* bis *destruire* nicht als direkte Frage auffassen, auf die dann die 2. Vershälfte 1181 die Antwort wäre.

1181. *ma*] dürfte gegenüber der Lesart von P (*sa*, V. L.) entschieden vorzuziehen sein. Wäre nicht der für Gautier schwer anzunehmende Nomin. *barons* in P (V. L.), so dürfte die Lesart von P („Ich Unglückliche, ich Unglückliche“, sagt sie, „denn seine Tochter zu vernichten hat sich anheischig gemacht (oder: „hat Eile“, „bemüht sich“) mein Eheherr, der Tyrann“) glatter sein als die von C („Ich Unglückliche, ich Unglückliche“, sagt sie, „wer sich anheischig gemacht hat (oder: „wer Eile hat“, „wer sich bemüht“), meine Tochter zu vernichten, das ist Urbains, der Tyrann“).

1182—3. Starkes Enjambement.

1185—6. Den 3 Verben im Imperf. Konj. wird man plusquamperfektische Bedeutung geben. Cf. Su., Auc.<sup>s</sup>, Anm. 40, 19.

1185. *laisçast*] cf. Anm. V. 15.

1187. *A cest mot*] cf. Anm. V. 389. — *contre*] cf. V. 2678 und 2680.

1189. *son vueil*] absoluter Obliquus.

1190. *refont*] *re* „ihrerseits, auch“. Cf. Su., Auc.<sup>s</sup>, Anm. 16, 31.

1191. *çou faire ki l'osa*] das Fragewort eröffnet die Frage nicht; das Vorangesetzte wird durch *l'* wieder aufgenommen. Cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 66 ff.

1192—3. Starkes Enjambement.

1192. *li*] cf. Anm. V. 156.

1197. *a grant paine*] cf. Anm. V. 175.

1206. *alitié*] cf. V. 1170.

1207. Cf. V. 1171.

1211. Das Fragewort (*ki*) eröffnet den Fragesatz nicht; auf das Vorangestellte wird nicht durch ein Pronomen zurückgewiesen. Cf. dagegen V. 1191. Cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 66 ff.

1214. *tolirent*] zum Fehlen des 2. relativen Pronominalobjektes (in einem andern Kasus als das erste) cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, Ende des letzten Absatzes der Abhandlung Nr. 15, S. 113.

1217—21. C hat diese Verse Christine's Mutter in den Mund gelegt und folgendermaßen dafür den Text umgestaltet:

Fille, de çou qu'as fait, bien vengier se pëuscent,

Si fesissent il voir, se loisir en ëuscent.

Ciertes molt doivent bien a grant honte morir

1220 Tout cil ki nes aorent, car ne pueent perir

Honors ne sacrefisce ne cose c'ou lor face.

Diese Änderung ist dem Schreiber recht schlecht gelungen, denn der 2. Halbvers 1218 sagt das Gegenteil aus vom 2. Halbvers 1217, und der 2. Halbvers 1220 und V. 1221 sind als Begründung zu *Ciertes . . . aorent* (1219—20) eigentlich sinnlos.

1218. Der 1. Halbvers ist in der Überlieferung von P (*Si fussent il voir fait*, V. L.) verderbt. Ich sehe zwei Möglichkeiten: entweder man liest *S'ëuscent il voir fait*, wogegen nur sprechen würde, daß zweimaliges *ëuscent* im gleichen Verse stilistisch schwach ist, oder man liest mit C *Si fesissent il voir*. Obgleich C in den in Frage stehenden 5 Versen viel geändert hat und die Lesart von P, abgesehen hiervon, einen guten Text bietet, halte ich letzteres für besser. Dem Schreiber von P wird das folgende *ëussent* in die Feder gekommen sein.

1220. *merir*] kann an und für sich hier, je nachdem man die Stelle auffaßt, sowohl „verdienen“ als „lohnen“ heißen. Ich ziehe „lohnen“, was zu den vorausgehenden 1½ Versen besser paßt, vor.

1220—1. Starkes Enjambement.

1223. *ne ne pris*] cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 111, g.).

1224. *plus*] „am meisten“. Cf. Anm. V. 168.

1233. *derompant va sa crinne*] cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. V. 611 f.

1235. *nue*] das Adj. gehört zu beiden Subst., ist aber nur nach dem näherliegenden gerichtet.

1244. Hysteron Proteron in sehr starker Form; erklärt sich aus dem Reimbedürfnis.

1245—6. *porterent : alaïterent*] zum Reime e : ie cf. Kap VI, § 2, S. LXXVIII—IX.

1248. *le jor*] *le* noch mit hinweisender Bedeutung, „an jenem Tage“.

1250. *se rest pasmee*] cf. Anm. V. 390.

1252. *parole*] zum Sing. cf. Anm. V. 166.

1257. Zug unmenschlicher Härte, der besonders bei einem jungen, nicht elf Jahre alten Mädchen überraschen müßte, wenn man nicht wüßte, wie in solchen Dingen die religiösen Texte bisweilen verfahren.

1258. An anderen Stellen pflegt der Dichter zu sagen, der (bezw. die) Betreffende sei von seiner (ihrer) Ohnmacht erholt. Cf. V. V. 1188, 1236, 2681. — *os tu goute*] cf. M.-L. III, § 693, S. 743 unten. Im Neufzr., außer mit *voir*, nur noch mit *entendre* = „verstehen“ verbunden. — *goute*] Ausdrucksweise der übertriebenen Verkleinerung. Cf. Dreyling, a. a. O., S. 95—6 und Nachtrag.

1259. *Quant*] konditional, „wenn“. Cf. M.-L. III, § 645. Der kausale Sinn (M.-L., III, § 587) liegt hier wohl ferner.

1265—6. *aconsiure : ensiure*] wegen der folgenden Reime V. 1267—70 wird man, im Gegensatz zu 1323 : 4, besser *-iure* statt *-ivre* lesen. Cf. V. 1271 : 2.

1266. *laiscier*] cf. Anm. V. 15.

1268. *lu*] cf. Anm. V. 156.

1271 : 2. *ensiue : aconsiue*] cf. Anm. V. 1265 : 6.

1273. *Parole*] zum Sing. cf. Anm. V. 166.

1277 : 8. *en mer : amer*] cf. Anm. V. 161—2.

1277. *Quant*] konditional, „wenn“. Cf. M.-L. III, § 645.

1279. *dëusces*] vielleicht plusquamperfektisch aufzufassen. Cf. Su., Auc.<sup>8</sup>, Anm. 40, 19.

1285. *trop sovent*] da Christine in ihrer vorhergehenden Rede auch die gleichen Gedanken ausgesprochen hatte, ist die Lesart von P begründet.



1286. *del tout ne le*] vielleicht wäre folgende Kombination beider Lesarten, mit der kleinen Änderung von *ne le* (C) in *nel*, besser: *Se tu del tout nel laisses*, — *laisces*] cf. Anm. V. 15.

1287. *mise*] cf. Anm. V. 266. — Cf. *mis* C V. L.

1290. *Quant*] cf. Anm. V. 613. — In der Folge nicht mehr erwähnt.

1294. *A cest mot*] cf. Anm. V. 389. — Da öfters im *Christinenleben*, wenn vom zu Boden fallen die Rede ist, es sich um eine Ohnmacht handelt, könnte man a priori hier die grammatische Figur des Hysteron Proteron erblicken wollen. Diese liegt aber wohl nicht vor, da aus V. 1296 ff. ersichtlich ist, daß Christinens Mutter nicht ohnmächtig geworden ist. — An eine nicht näher erwähnte, in der Bemerkung vom Stürzen stillschweigend inbegriffene Ohnmacht zu denken, liegt ferner. — Cf. Anm. V. 1258.

1296—7. Starkes Enjambement.

1300. *car*] mit Imperativ. Cf. M.-L., III, § 524.

1302. Christinens Mutter richtet hier an Christine Worte, die nicht gerade sehr gut zu ihrer Tochter gegenwärtigem Verhalten ihr gegenüber passen. Man mag sie auf verschiedene Weise erklären: als Ausdruck des liebevollen Mutterherzens, das sich durch die lieblose Härte des Kindes nicht plötzlich umstimmen läßt; oder man kann vermuten, Christine solle dadurch erweicht werden. Vielleicht aber ist eine dritte, ganz nüchterne Deutung die richtigere: das Reimbedürfnis.

1304. *tans*] ich habe die Lesart von P, mit dem Plural, eingesetzt wegen der V.V. 1822 und 2623, wo beide Handschr. den Plural aufweisen.

1305. *apendant*] die Lesart von P *atendens* (V. L.) ist wohl aus V. 1303 zu erklären.

1313—4. Eher als den Text des Evangeliums nach Math. X, 37 („Qui amat patrem aut matrem plus quam Me, non est Me dignus; et qui amat filium aut filiam super Me, non est Me dignus.“) werden wir hier den Text Lucae XIV, F. 26 („Si quis venit ad Me, et non odit patrem suum et matrem, et uxorem et filios, et fratres et sorores, adhuc autem et animam suam; non potest Meus esse discipulus.“) wiedererkennen.

1314. *son cors*] als Umschreibung der Personbezeichnung, hier also an Stelle des Reflexivpronomens. Cf. To., V. B. 1<sup>2</sup>, S. 30 ff. — Der Text der Vulgata (cf. Anm. zu V. 1313—4) lautet an dieser Stelle: „adhuc autem et animam suam;“.

1316. *laisciés*] cf. Anm. V. 15.

1316—7. Starkes Enjambement.

1320. *lor*] cf. Anm. V. 54. Ich wiederhole in Zukunft diese Bemerkung nicht mehr.

1324. *consivrai*] P bietet *consuvrai* (V. L.), C hat in *cure n'arai* (V. L.) geändert. — God., II, 253, Sp. c, bringt aus Th. de Kent, *Geste d'Alis.*, Richel. 24364, f<sup>o</sup> 23 v<sup>o</sup>, ein Beispiel von *conserver* im Versinnern, das er, nach Emendierung des um 1 Silbe zu kurzen Verses, als refl. Verb ansetzt mit der Bedeutung „se séparer.“ — Auf meine Anfrage bei Lommatzsch, ob vielleicht Toblers Wtb. *consivrer* enthalte, erhielt ich die frdl. Mitteilung, das Verb komme weder in der Form *consivrer* noch als *consuver* noch als *consevrer* vor; dagegen das Subst. *consivrance* = Entbehrung, für das Tobler ein Beisp. aus J. Renti I 1 (Zschr. f. frz. Spr. und Lit. XXXII (1908), S. 157 ff.) in der Ausgabe von J. Spanke, Die Gedichte Jehans de Renti und Oede's de la Couroierie anführe. — Gestützt auf *consivrance* ändere ich *consuvrai* in *consivrai*.

1325 : 6. *s'iritent : desiritent*] die oft vorkommenden Formen *ireter* u. s. w. erklären sich durch Vokalumstellung aus *eriter* u. s. w. In den 2 Reimformen liegt Assimilation von *e* an *i* vor. — Daß *iritent* nichts mit lat. *irritare* zu tun hat, zeigt die Lesart *s'eritent* bei P (V. L.) — Über die für den Dichter vielleicht anzusetzenden Formen siehe Kap. VI, § 28, d) S. CII.

1330. *nomee n'apielee*] verbreitete tautologische stehende Verbindung. — Man könnte indessen zwischen beiden Verben eine kleine Nuance der Differierung wahrnehmen: *nomer* „nennen, mit dem eigentlichen Namen (*par droit non*) bezeichnen“, und *apeler* „rufen“, wobei gegebenenfalls es sich um einen nicht eigentlichen Namen handeln könnte. Im vorliegenden Falle trifft dies nicht zu.

1333. *puisce*] es ist schwer zu sagen, ob hier der Konjunktiv oder der Indikativ richtiger ist.

1340. *Ke*] „Als daß“. *Ke* steht hier nur scheinbar in zweierlei Funktion. Cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 223ff.

1348. *Ke*] cf. die vorhergehende Anm.

1350. *de ton cors mēisme*] falls nicht P (V. L.) die ursprüngliche Lesart bietet, sondern C, liegt hier wieder der Fall von Verwendung des Wortes *cors* als Umschreibung der Personbezeichnung vor. Cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 30ff.

1363. *en vint*] Verbum der Bewegung mit *en* ohne Reflexivum. Cf. Friedw., Veng. Rag., Anm. V. 1904. — P (V. L.) setzt das Reflexivpronomen aus.

1371. *i asanle*] da in V. 1004 *asanler* als v. n. in beiden Handschr. steht, gebe ich der Lesart von P den Vorzug.

1372—3. Vielleicht ist die Verbindung der zwei Verse, wie die Lesart von P (V. L.) sie aufweist, doch vorzuziehen.

1373. Die in altfrz. Texten — besonders in den *chansons de geste* — so oft erwähnte Sitte, den Fußboden mit Binsen und auch mit Blumen zu bestreuen. Cf. Olschki, „Paris nach den altfrz. nation. Epen“, S. 46.

1379. *sont leré*] cf. Anm. V. 76.

1386. *tout riant*] während die moderne Sprache die adjektivische Ausdrucksweise (*toute riante*) verwenden würde, steht hier das Gerundium und davor natürlich das Adverb. Cf. zu letzterem To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 84, Mitte.

1387. *en*] wohl nicht auf das Folgende sich beziehend, sondern in ganz allgemeiner Bedeutung. Cf. M.-L., III, § 477. — *fourmiant*] cf. Anm. V. 476.

1399. *Li pluisowr*] „Die Meisten“. Cf. Anm. V. 2.

1401. *s'amor*] „Liebe zu ihr“.

1402. *males noires armes*] *noires* im figürl. Sinne, „unheilbringend“. Cf. meine in Anm. V. 609 erwähnte Zürcher Doktordissert., S. 24, 4.

1403. *miedis*] *dis*, s. m., „Tag“, mit dem Adjektiv *mi* in der Femininform *mie* verbunden, in Analogie zu *mienuit*. Cf. Anm. V. 438.

1404. *Ki*] „Demjenigen, der . . .“.

1405—6. Starkes Enjambement.

1407. *en*] wohl eher auf *enfant* sich beziehend als daß es „darob“ hieße. Cf. M.-L., III, § 64, S. 79.

1410. *Crualtés . . . Nature*] ich setze Majuskeln ein, da Natur und Grausamkeit bei ihrem Streit als Personifikationen auftreten. Cf. Gelzer a. a. O., Kap. I.

1414. *a*] Subjekt ist Urbains.

1415. *mesfais*] cf. Anm. V. 262.

1417. *larder*] cf. Ende Anm. V. 417.

1430—1. Starkes Enjambement.

1431. „alle Leute, sowie sie töricht gehandelt haben würden.“ Falls nicht P die ursprüngliche Lesart bietet, liegt hier wiederum die bei *gent* häufig vorkommende constructio ad sensum vor. Cf. Anm. V. 98. — *Luis* P dagegen *Lors* (V. L.). Cf. Ebel., Aub., Krit. Anm. V. 630.

1433. Diesem Ausspruch darf man wohl sprichwörtlichen Charakter zuerkennen. Ich habe aber in den mir zugänglichen Sprichwörtersammlungen nichts diesbezügliches gefunden. — *lui* cf. Anm. V. 156.

1440. *fais*] verbum vicarium: „Ebenso sehr sollst du es lieben wie deinen edlen Körper.“ Bei der Lesart von P würde sich *fai* (V. L.) auf *Nature* beziehen. Nun aber kann dieselbe den bösen Urbain nicht lieben. — Zur Literatur über *faire* als verbum vicarium cf. Friedw., Veng. Rag., Anm. V. 1415. — *ton cors demaine*] Umschreibung der Personbezeichnung mittels *cors*. Cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 30 ff.

1443. *A cest moi*] cf. Anm. V. 389.

1450. *cors de toi*] = *toi*. Cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 30 ff.

1454. *mes*] zur Graphie *mes* = *mais* cf. V. 1307. — Vielleicht ist aber doch, mit C (V. L.), *mesfaite* für den Dichter anzusetzen, also figura etymologica.

1455. *totes voies*] cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 183 unten — 84, speziell 184, Zeile 8—10.

1456. *en*] cf. V. 1820, ferner V. 832, 2702, 2852.

1458. *tristee*] da im vorhergehenden Verse von *Freude* die Rede ist, dürfte die Lesart von P (*tristesce*, V. L.) derjenigen von C (*destrece*, V. L.) vorzuziehen sein, wenn auch der Bedeutungsunterschied kein sehr großer zu sein braucht.

1460—1. Starkes Enjambement.

1461. *as dius servir*] = *a servir les dius*. Cf. To., Vrai An.<sup>2</sup>, Anm. V. 5.

1471. [*tot*] cf. V. 1695.

1473. *roloir* . . . *desroloir*] figura etymologica.

1477. *Quant*] cf. Anm. V. 1277.

1479. *al halt roi*] Dativus possessivus.

1480. Der lat. Text stützt die Lesart von C. — *al diable*] Dativus possessivus.

1485. *Por poi* . . . *n*] cf. Anm. V. 1176.

1487. „Über dem ihr zartes Fleisch Schlagen macht er zehn Männer ermüden.“

1491. Acta Liberiana: „Tunc iratus Pater jussit eam suspensam torqueri“, . . . — *blondes treces*] im Altfrz. sind blonde Haare sehr geschätzt. Cf. Ott, a. a. O., S. 78, 3) *Blond*. — *l'a faite pendre*] das Verb des Veranlassens *faire* hat zweierlei Objekte, „einmal ein Thun und daneben ein Seiendes“. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 203. b) Zeile 5—6 des Absatzes. Cf. speziell S. 204, Mitte u. s. w. Zeile 9 von unten steht ein unserer Stelle ganz ähnlicher Vers. — Cf. V. 2573.

1492. Acta Liberiana (in Fortsetzung der zu V. 1491 erwähnten Stelle): „et carnes ejus unguibus ferreis lacerari“.

1504—5. Starkes Enjambement.

1505. Bei der Lesart von P (V. L.) schwebt der Vers in der Luft.

1514. *mais que*] cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 29, zu oberst.

1517. *lous*] im lat. Text zu V. 3153 kommt *lupe* vor.

1518. Ob doch P für die 1. Vershälfte vorzuziehen ist?

1524—5. Starkes Enjambement.

1528. *rendre*] cf. Anm. V. 378.

1529. *Quant plus* . . . , *tant* . . . *plus*] cf. To., V. B. II<sup>2</sup>, S. 61, s. v. *quanto plus* u. s. w.

1532. *parmenable*] während C in einer ganzen Anzahl von Versen *parmenable* aufweist (cf. Glossar), lautet die jeweilige Lesart von P *pardurable* (V. L.). M. E. hat P hierin modernisiert.

1533. *Ki*] „Wer“, „Wenn einer“. — In der Folge nicht mehr erwähnt.

1538. Ich finde in Toblers Wtb., s. v. *aire*, keine Bedeutung, die gestattete, die Lesart von C (V. L.) einzusetzen.

1544—5. Starkes Enjambement.

1549. Das Bild vom wiederholten Tode durch Ertrinken ist etwas schwer vorstellbar. Oder soll man die Worte *molt sovent* nur auf *Ardoir* beziehen?

1553. *Priés se va que . . . ne*] cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 59.

1554. *Por poi ne . . . , por poi ne*] cf. Anm. V. 1176. — In der Folge nicht mehr erwähnt.

1556. *Anemis*] cf. Anm. V. 422. — *peestres*] C hat hier und in den V.V. 1783 (R.) und 1794 (alles in V. L.) die frühzeitig (cf. Foe., Wtb. zu Christian, s. v. *poestëif*) für *pöestëis* belegte kontrahierte Form *pöestis* eingesetzt. Der Ausgangspunkt zu dieser Veränderung — wenn nicht die wohlbekannte Flüchtigkeit der Vorlage von C schon an und für sich genügt — dürfte darin zu suchen sein, daß neben *peestre* eine andere Form *poestre* (Verdunkelung des ersten *e* unter dem Einfluß der anlautenden Labialis) existiert, die von C auch wiederholt (2264, 2684 V. L., 2803 V. L., 3658 V. L.) gesetzt wird, während es 2017 (R., V. L.) *pöeste* schreibt.

Auf meine Anfrage bei Lommatzsch, ob nach Toblers Wtb. *peestre* neben seiner ursprünglichen Bedeutung auch „schnell“ heißen könne (God. annulliert im „Supplément“, was er früher schrieb), erhalte ich die frdl. Mitteilung, Tobler gebe nur die Bedeutung „kläglich, armselig“.

1566. *noirement*] vor lauter Ärger veräusert sich das Gesicht. Vielleicht auch zum Teil in figürlichem Sinne: *noir* heißt altfrz. oft „traurig, ärgerlich“. Cf. meine in Anm. V. 609 erwähnte Studie, S. 24, 5.

1570. *-i fû*] das Objekt des Nebensatzes ist in den Hauptsatz vorgenommen. Siehe die Lit. zu dieser Erscheinung Friedw., Veng. Rag., Anm. V. 5564.

1576. *hors*] cf. V. 1570, 2666, 2708. — *batant*] V.V. 1602—5 zeigen, daß *batant* hier nicht „eiligst“ (cf. Foe., Anm. V. 4090 zum gr. *Yvain*), sondern „unter Schlägen“ (Gerundium) heißt.

1579. Ob wohl dem Schreiber von P, als er von den großen Füßen (V. L.) schrieb, die Erinnerung an Berte *as grans piés* vorschwebte?

1580. *gent*] cf. Anm. V. 98.

1581. *par verte*] ich habe *par rëue* P (V. L.) nicht angegeben gefunden im Sinne von „nach dem Augenmaße“. Cf. V. 1656.

1582. *castel*] cf. Anm. V. 96.

1585. *öir goute*] cf. Anm. V. 1258.

1586. *cria*] cf. Anm. V. 117.

1593. *ravons*] *re* „unserseits“. Cf. Su., Auc.<sup>6</sup>, Anm. zu 16, 31.

1599. *La douce gent*] cf. Anm., V. 98. — Falls C (V. L.) die ursprüngliche Lesart bietet, liegt äußerlich Asymmetrie vor.

1600—6. Die Acta Liberiana bieten eine Stelle (die allerdings unmittelbar nach dem zu V. 1491 und 1492 zitierten Text folgt und der Erwähnung des von Christine dem Vater vorgeworfenen eigenen Fleisches vorangeht), welche mit diesen Versen große Ähnlichkeit hat: „Videntes autem hoc turbae, quae confluerant ad spectaculum, et maximè mulieres, percutientes sua pectora clamabant: „Huic Patri sunt viscera ferrea.““

1600. *a halte vois*] cf. V. V. 2356 und 3606. — *i*, da keine direkte Rede folgt, dürfte die Lesart von P derjenigen von C (*li*, V. L.), vorzuziehen sein.

1605. *li en*] = *len*.

1607. Zum Dativ bei *faire* + Infinitiv cf. To., V. B. 1<sup>2</sup>, S. 200ff., speziell S. 205, c.

1608—9. Starkes Enjambement.

1613. *fause*] = *fausse*. Nach meinem Dafürhalten lassen die Wtb. für eine derartige Stelle etwas im Stiche.

1622. *a-c-mile doubles*] cf. To., V. B. 1<sup>2</sup>, S. 178, gegen die Mitte.

1623. *de boin' aire*] cf. Anm. V. 107.

1630. *m'abee*] die von Tobler, Wtb. (s. v. *abaer*) angeführten Bedeutungen „erwarten, harren auf“ und „in Erstaunen versetzen“, passen für unsere Stelle nicht. *abaer* muß auch „genau betrachten“ geheißen haben. Für den vorliegenden Vers würde die spezielle Nuance „in belästigender Weise betrachten, angaffen“ besonders sich eignen, die in der von M.-L., R. Etym. Wtb., Nr. 988, angegebenen Grundbedeutung „den Mund aufmachen“ ihre Stütze findet. Cf. bei M.-L., a. a. O., friaul. *abadá* „betrachten“ und katal. *badar* „gaffen“.

1634. *m'ai . . . , m'ai*] statt bei den Infinitiven (in betonter Form) steht das Pronomen beim Verbum finitum. Diese Erscheinung, die im Altfrz. nicht selten ist, wirkt im vorliegenden Falle für das moderne Empfinden stärker als in manch anderen Fällen, wo man durch die neufranzösische Sprache noch daran gewöhnt ist. Ähnliches oder Gleiches, auch bei *avoir*, erwähnt Friedwagner, Veng. Rag., Anm. 2488. — *u . . . , u*] in der Funktion von *a kui* (cf. V. 1635). Cf. Anm. V. 133. Die Verben *soi complaindre* und *soi desmenter* sind ziemlich tautologisch, denn zwischen „sich beklagen“ und „klagen“ ist der Unterschied recht gering.

1638. *estinciele*] für den Dichter als *estanele* anzusetzen.

1639. *estinecler*] für den Dichter als *estanecler* anzusetzen.

1644. *i- tor*] „eine Drehung lang“.

1645. Anakoluth; der Dichter hätte, um bei seiner Konstruktion zu bleiben, fortfahren müssen: „dem nicht sein Körper in tausend Stücke zerrissen würde“.

1646. *noirement*] cf. Anm. V. 1566.

1658—9. Starkes Enjambement.

1661. *culvertise*] ich lasse diese Lesart von C (gegen *crüutez* P V. L.). Cf. V. 1743 *culverté* C, *crüauté* P (V. L.). Für P dürfte indessen V. 1748 sprechen.

1664. *tous . . . tous*] doppeltes *tous* gibt Urbains Versprechen größeres Gewicht. C dürfte sein erstes *a* (V. L.) aus der 2. Vershälfte haben. — Die andere mögliche Auffassung, daß das erste *tous* in P aus der 2. Vershälfte stamme und nicht dem ursprünglichen Texte angehöre, halte ich für weniger wahrscheinlich.

1667—8. Ob P oder C die Reihenfolge der Verse geändert hat, ist nicht ganz sicher. Ich habe mich für die Folge, wie C sie bietet, entschieden. — *vrist* und *pëust*] plusquamperfektisch. Cf. Su., Aue.<sup>8</sup>, Anm. zu 40, 19.

1674. *s'eserie*] cf. V. 713.

1676. *fuillee*] cf. V. 3094 *fiullee*. Das Wort fehlt bei God. und bei Tobler (frdl. Mitteilung von Lommatzsch). Ich sehe darin ein aus lat. *fūligo* „Ruß“, mit Suffixwechsel, entstandenes Wort gleicher Bedeutung. M.-L., Rom. Etym. Wtb., Nr. 3558, erwähnt keine französische Form, dagegen ersieht man aus der Nr., daß bei diesem lat. Worte in der Romania Suffixwechsel ziemlich ausgebreitet ist.

Für unsere Stelle paßt die Bedeutung „Ruß“ vorzüglich: und daß so etwas gemeint sein muß, bestätigt der V. 3094, wo wiederum vom Verbrennen und von *porre* (statt *cendre* 1676, was aber auf das Gleiche herauskommt) neben *fullee* die Rede ist.

1680—1. Starkes Enjambement.

1682—3. Starkes Enjambement.

1685. *graille*] cf. Anm. V. 829.

1690. *en*] wohl = *d'elle*, nicht = „darob“. Cf. M.-L., III, § 64.

1690—1. Starkes Enjambement.

1696. *En*] auf *les tirans* V. 1694 partitiv bezogen. Cf. M.-L. III, § 64. — *·m·et·l·*] während die lat. Quelle die Zahl 1500 nennt — und Gautier beruft sich hier ausdrücklich auf seine Quelle — nennen beide Handschr. die Zahl 1050 (cf. V. 1755). Gautier wird kaum diese Änderung vorgenommen haben; ein Grund dazu ist mir wenigstens nicht ersichtlich. Während ich an früheren Stellen, wo beide Handschr. gemeinsame Textfehler enthalten (cf. V.V. 885 und 888), in denselben kein sehr gewichtiges Argument für Annahme einer gemeinsamen Vorlage sah, scheint mir die vorliegende Stelle von größerer Bedeutung. Cf. Anm. V. 2640. — P schreibt *se* mit Majuskel (V. L.), wodurch die Berufung auf die Quelle sich auf das Folgende beziehen würde. Dies ist abzulehnen, da es gegen des Dichters sonstige Gewohnheit ginge.

1698. *plus tost que pot*] cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 171 ff. — *füi*] *s'en*, das davor zu erwarten wäre (*füir* v. n. kommt zwar ja auch vor, aber nach *s'en embla* und nach dem Zusammenhang liegt *s'en füi* näher), ist vor dem 2. Verb, d. h. vor *füi*, nicht wiederholt. Cf. Tobler, V. B. I<sup>2</sup>, S. 111, g.), Zeile 3—2 von unten, zum Fehlen des Reflexivpronomens. Was das Fehlen von *en* anbetrifft, wird man vielleicht, wie für Pronominalobjekte, annehmen dürfen, daß das ausgesetzte erste *en* in doppelter Funktion steht. — *s'en embla et füi*] vielleicht Hysteron Proteron, denn „sich flüchten“ kommt doch wohl etwas vor „sich davonstehen“. Oder liegt Tautologie vor?

1699. *tant*] man wird wohl darin das Neutrum sehen (= *tant des tirans*, „soviel von den Tyrannen“ (cf. *en*)). Sowohl bei To., V. B., II<sup>2</sup>, S. 49, wie bei M.-L., III, S. 67 oben, finde ich kein Beispiel für *tant* im Sing. und mit Pluralbedeutung ohne Substantivum. Ist es nur Zufall? Wohl kaum. Also darf man daraus schließen, daß *tant* hier nicht mit „soviele“ (nämlich *Tyrannen*) übersetzt werden kann. — Vielleicht hat aber P (der Vers steht bei C nicht), das sich oft nicht um Nominativ und Obliquus oder um Singular und Plural kümmert, einfach statt *tans* (zumal wegen des im gleichen Verse folgenden *tant*) *tant* geschrieben. — *en*] auf *les tirans* V. 1694 partitiv sich beziehend. Cf. M.-L. III, § 64. — *art*] soll man in dieser Form die 3. Pers. Sg. Perf. Indik. *arst* erblicken oder das Präsens historicum? Ich neige zu letzterer Annahme, trotz folgendem *fist*.

1700. *lui*] wohl auf Urbain sich beziehend, also nicht in reflexiver Funktion (M.-L., III, S. 82, 2. Hälfte).

1707: 8. An und für sich würde der Reim, wie C (V. L.) ihn bietet (*traval : sonmail*) sprachlich keine Schwierigkeit bieten. Er findet sich noch einmal in Gautier's Werken (Po. 628, 487 *travail : soleil*), falls er nicht durch kritische Textgestaltung verschwindet. Dagegen ist der Sinn der 2. Vershälfte 1708 bei C (V. L.) so schwach, daß man ihn kaum dem Dichter zutrauen kann, zumal nach V. 1706. Der Reim wäre auch, bei der Lesart von C (V. L.), nur ein genügender männlicher

Reim aus zweisilbigen Wörtern, der isoliert stehen würde. Außerdem wird die Lesart von P durch die Verse 1744—6 gestützt.

1709. *porpointes*] zur Lesart von C *porpainted* (V. L.) cf. Friedw., Veng. Rag., Anm. V. 1820ff.

1710. *acerees*] da V. 1643 *broces acerees* steht, lasse ich die Lesart von C, wenn auch hier speziell die *pointes* der *broces* gemeint sind, was aber auf das Gleiche herauskommt.

1712. Wohl Anspielung auf die Sitte, das Schlafzimmer mit Blumen zu bestreuen. Cf. Hunbaut, Anm. V. 2034. Oder es ist eine Anspielung auf den noch im Neufranzösischen erhaltenen Ausdruck „lit de roses“, welche Einrichtung die Kulturgeschichte den Sybariten zuschreibt.

1720. *gouverne*] cf. Anm. V. 734.

1729. zweites *ars*] zur Rektion des Part. Perf. cf. M.-L., III, § 416, S. 446.

1730—1. Starkes Enjambement.

1740—1. Starkes Enjambement.

1742. *deçoivent*] cf. Anm. V. 829.

1743. *culverté*] cf. Anm. V. 1661.

1744. *repose*] cf. Anm. V. 829.

1744—5. Starkes Enjambement

1745. *Plus*] der Vergleich in V. 1707 ist weniger stark.

1748—9. Starkes Enjambement.

1749. [*Les oels de sa pensee*] cf. Schultz-Gora, Zschr. XXIX, S. 337—40, spez. 339 Mitte —40. Cf. Anm. V. 808 und vgl. die V.V. 1816, 1943, 1992, 2285, — *quant*] cf. Anm. V. 613.

1750. *tense*] zu *tenser* „schützen“, cf. Salvioni, Rom. XXVI (1897), S. 281—2, und M.-L., Rom. Etym. Wtb., Nr. 8649. — Cf. Anm. V. 829.

1751. *l'amener*] *l* = Artikel vor dem substantivierten Infinitiv. Gegen die Auffassung, es sei unbetontes Pron., cf. Anm. V. 174, Schluß. Da aber P oft das unbetonte Pronominalobjekt vor den Infinitiv setzt, ist vielleicht die Lesart von C (*ramener*, V. L.) die ursprüngliche. In diesem Falle cf. zum Fehlen des Pronominalobjektes vor dem Infin. To., V. B. V, S. 406.

1755. Zu der Zahlangabe cf. Anm. V. 1696.

1756. Ich behalte die Parataxe bei.

1758. *tous li plus hardis*] cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 85.

1760. *Ce*] cf. V. 53.

1761. *jorente*] weibliches Adjektiv. M.-L., Rom. Etym. Wtb., Nr. 4643, gibt nichts an. Ob dieses Adjektiv identisch ist mit dem Substantiv? Vielleicht hat das Nebeneinander der Subst. *jorent* und *jorente* (M.-L., an obiger Stelle) zu diesem Übergleiten vom Subst. zum Adjekt. beigetragen. Cf. M.-L., III, § 124.

1765. *A molt grant paine*] cf. Anm. V. 175.

1771. *Ses*] cf. Anm. V. 488.

1776. *riestue*] cf. Anm. V. 266.

1777. *le*] für den Dichter ist vielleicht *l'en* anzusetzen.

1782. *Si faites diablies ki*] das Fragewort eröffnet den Fragesatz nicht; das Vorangesetzte ist nicht pronominal wieder aufgenommen. Cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 66ff.

1783. *peestres*] cf. Anm. V. 1556.

1784. *toutes boines gens*] im Gegensatz zu andern Stellen (cf. Anm. V. 98) setze ich hier, mit der sonstigen Lesart von P, auch den Plural von *gent* ein.

1784: 5. C. hat hier, wegen des von ihm bevorzugten *pœstis* (V. L., cf. Anm. V. 1556), auch den Reim geändert.

1785. *ocire*] cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 111. g.)ff., speziell S. 113.

1787. *vif*] „leibhaftigen“.

1789. *Anemis*] cf. Anm. V. 422.

1792. *plantée*] cf. Anm. V. 466.

1794. *peestres*] cf. Anm. V. 1556.

1796—7. Starkes Enjambement.

1797. d. h., der volle Gewalt über dich hat.

1802. *fus, fiers ne flammé*] so ist die Reihenfolge von Christinens Marterungen, wobei *fus* = lat. *fustis* ist. Von der Lesart von P bin ich hinsichtlich des 3. Subst. *feu* abgewichen, da es als *fus* mit dem ersten ganz, oder, falls *fuz* < *fustis*, im Wesentlichen zusammenfallen würde. Allerdings muß bemerkt werden, daß Gautier derartiges vielleicht nicht gescheut hätte.

1806. Vulgata, Lib. Judith XIII, 10. — *Judis*] Langlois, a. a. O., S. 385, s. v. *Judit*, führt diese Obliquusform nicht an. Er erwähnt nur ein Beispiel (*Judit*).

1806—7. Starkes Enjambement.

1811: 2. *en mer: amer*] cf. Anm. V. 161—2.

1814. *a provost n'a voier*] stehender Ausdruck. Cf. V. 2450.

1815. *me laist esbahir*] vor dem Infin. ist das als Reflexivum fungierende betonte Personalpronomen nicht ausgesetzt: *me* vor *laist* hat somit gleichsam doppelte Funktion. Cf. Friedw., Veng. Rag., Anm. V. 2488.

1816—7. Anakoluth.

1816. Zu den Augen des Herzens (als Sitzes der Gedanken) cf. Anm. V. 1749.

1819. *merveille*] Asymmetrie.

1823. *vois*] aus dem Zusammenhang ergibt sich, daß *voi* P (V. L.) nicht paßt. Cf. V. 1825.

1824. *valisçant ·i· festu*] „im Werte eines Strohhalmes“. Cf. To., V. B. V, S. 19ff. — Zur Form *valisçant* cf. To., ib., S. 20, zweitletzte Zeile, —21. — *festu*] cf. Dreyling, a. a. O., S. 39—41, Nr. 447a ff.

1826. *Ke*] wegen des im folgenden Verse stehenden *car* wird man wohl hier in *Ke* besser das relative Adverb („wo“) als die kausale Konjunktion erblicken.

1826—7. Starkes Enjambement.

1828. *deboinaires*] cf. Anm. V. 107. — *mentî*] cf. Anm. V. 840.

1829. *voirement*] V. 1956 lesen beide Handschr. *voirement*.

1830. *soffierte*] cf. Anm. V. 266.

1835. *noire*] cf. Anm. V. 888. — *tainte*] cf. Anm. V. 609 und 1043.

1838. *piers*] cf. meine schon früher (Anm. V. 609) erwähnte Studie, S. 59 und 91.

1840. *pêust*] „wenn er sie hätte erreichen können“. Cf. Su., Auc.<sup>8</sup>, Anm. 40, 19.

1842. *lê*] cf. Anm. V. 156.

1843. *sa fin et son martire*] wohl Hysteron Proteron, da *fin* = Tod dem Märtyrium nachfolgt. Oder tautologisch, falls *martire* = Märtyrertod.

1844. Falls nicht mit der 1. Vershälfte ein von Christinens folgender Rede unabhängiger Aufschrei gemeint ist, liegt auch hier Hysteron Proteron vor.

1845—6. Ich lasse in beiden Versen (entgegen P V. L.) die 1. Person von *quidier*.

1849. *Ne gart l'eure que*] cf. E. Walberg, „Quelques remarques sur l'ancien franç. *ne garder l'eure que* ...“ in „Från Filologiska föreningen i Lund. Språkliga uppsatser“, Bd. IV, 1915, und dazu Schultz-Gora, Archiv, Bd. 139, S. 116—20.



1854. *estrangle*] cf. Anm. V. 829.

1855. *debatant*] ich finde keine Angabe, ob *debatant*, wie *butant*, gelegentlich „eiligst“ heißen kann.

1856. *soit porpensés*] cf. Anm. V. 76.

1858. *Si*] vielleicht *S'i*.

1861. *Solus et compaignie*] wohl Hysteron Proteron.

1862. Acta Liberiana: „et Illa exultans, ait:“

1867 : 8. *amer : en mer*] cf. Anm. V. 161–2.

1868—9. Starkes Enjambement.

1875. *por ·i· poi k'il n'*] cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 59. — Unter Toblers Beispielen ist kein ganz gleiches.

1876. *siers*] cf. V. 1905.

1881. *fait*] Kongruenz nach dem letzten der vorangehenden Akkusativobjekte. Cf. M.-L., III, § 416, S. 446. — *puis ·i· mois en ença*] die Zeitangabe stimmt nicht mit den vorhergehenden Daten überein. Cf. aber Anm. V. 435.

1882. *Ains*] = *aine* + *s*.

1884. Vom Selbstmord von Christines Mutter (Lesart P. V. L.) ist weder vorher noch nachher Erwähnung getan.

1890. *vis malfés*] „leibhaftiger Teufel“.

1894—5. *Quant plus . . . , plus*] cf. zu Toblers Auffassung, V. B. II<sup>2</sup>, S. 61, 2. Drittel, daß hier wahrscheinlich lat. *quando*, nicht *quanto* oder *quantum*, zugrunde liege, M.-L.s Zweifel III, § 611, Ende, die mir begründet scheinen.

1899. *moi*] Dativus ethicus. — *vos manoiés*] auf meine Anfrage, ob für *soi manoiier* in Toblers Wtb. sich die Bedeutung „sich beeilen“ finde, erhalte ich von Lommatzsch die frdl. Antwort, daß Tobler für die Bedeutung „sich rühren“ mehrere Beispiele bringt. Ein anderes Beispiel aus Gautiers Werken (Po., Spalte 432, V. 138—40), das mich in meiner Auffassung der vorliegenden Stelle bestärkt hatte, findet sich auch bei Tobler. Gautier schreibt da:

(ein Priester soll schnell zu einem Sterbenden gehen)

„N'i vendrez pas a tens, ce cuit,

Se vous tost ne *vous manoiés*“.

„Pucele“, fait li renoiés,

u. s. w. —

God. kennt diese Bedeutung nicht.

1901. *pramis*] cf. Anm. V. 251.

1905. *loiés*] cf. Anm. V. 266. — *ce me saule*] Lückenbüßer aus Reimzwang.

1909. *plus grant et plus parfonde*] superlativisch, wenn auch der bestimmte Artikel fehlt. Cf. Anm. V. 168.

1910. *Mise l'ont et jetec*] Tautologie, da die Henker Christine einfach aus dem Schiffe geworfen haben werden. — *Mise*] ein schwerfälliger, ungeeigneter Ausdruck, der bei einem gewandten, wortgewaltigen Dichter wie Gautier befremdet.

1914. *le volt*] das Pronominalobjekt ist zum Verbum finitum gezogen, das nur mittelbar zu *noier*, unmittelbar aber zu *consentir a* gehört. Also m. E. eine stärkere Form dieser nicht seltenen Erscheinung.

1921. *pëusce*] wohl plusquamperfektisch aufzufassen. Cf. Sn., Auc.<sup>2</sup>, Anm. 40, 19.

1922. *ment*] cf. Anm. V. 840.

1925. *avoir morte et noie*] wörtlich „getötet und ertränkt zu haben“; dann „durch Ertränken getötet zu haben“. Da Urbains seinen Leuten nur Auftrag er-

teilt hatte, Christine zu ertränken, ist hier die Handlung im sprachlichen Ausdruck in 2 Teile getrennt. Man könnte darin gewissermaßen Hysteron Proteron erblicken, da der Tod durch das Ertränken hervorgerufen wird.

1926. *m'a*] die Lesart von P (C liest *m'as*, V. L.) ist vorzuziehen. Christine sagt, ihr Vater hätte eine ganz andere Wirkung erzielt als er beabsichtigte. Er hätte sie ohne sein Wissen von seinem heidnischen Glauben gereinigt.

1932. *ton plaisir*] „was Dir beliebt“. Cf. To., Archiv, CV, S. 196, zu 1646.

1933. *A cest mot*] cf. Anm. V. 389.

1939. *moustree et descouverte*] Tautologie, wenn man nicht, auf die eigentliche, ursprüngliche Bedeutung von *descouverte* gestützt, darin Hysteron Proteron erblicken will.

1943. Zur 1. Vershälfte (Herz als Sitz der Gedanken) cf. Anm. V. 1749.

1956—7. Starkes Enjambement.

1956. *mise*] cf. Anm. V. 466.

1959. *en*] wohl nicht = *d'ele*, sondern in der Bedeutung, die *en* bei Verben der Bewegung hat. — *en departe*] wenn auch *departir* v. n. sein kann, wird man, wegen Gautier's sonstigen Gebrauchs von *departir* als v. refl., hier das bekannte Wegbleiben des Reflexivpronomens vor *en* bei Verben der Bewegung annehmen dürfen. Cf. Anm. V. 256.

1963. Die Lesart von P *toute nue* (V. L.) dürfte aus dem vorhergehenden Vers stammen, da es sich hier nicht um epische Wiederholung am Anfang eines neuen Abschnittes handeln kann.

1964. *vont*] man braucht darin nicht die constructio ad sensum mit *torbe* als Subjekt zu erblicken; der Plural des Verbs kann sich auf *d'angeles* beziehen.

1965. *corone molt gente*] während die Acta Urbevetana nur sagen: „Et statim de caelo venit nubes candida super caput Christinae.“ (cf. zu V. 1937—8), womit vielleicht ein Glorien- oder Heiligenschein gemeint ist, schreiben die Acta Liberiana und die Acta Vallicellana: „Sed et Nubes lucida obumbravit eam: et super caput ejus quasi Corona aurea.“ In den Acta Sanctorum dagegen ist bereits von einer eigentlichen *corona* die Rede: „et missa est ei corona de caelo, et stola purpurea“, u. s. w. Bei Gautier ist es nicht mehr ein bloßer Lichtschein, sondern eine mit Edelsteinen besetzte (V. 1966) Krone, die die Engel Christinen aufsetzen (V. 1983).

1968. *Ne l'esmaier*] der negative Infinitiv als Imperativ verwendet. Cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 28. — Das vor dem Infinitiv stehende unbetonte Personalpronomen lehnt sich an die vorhergehende Negation.

1972. *guerpie*] cf. Anm. V. 266 (cf. C *guerpi*, V. L.).

1977. *De dure mort morir*] figura etymologica.

1980—1. Starkes Enjambement.

1982. *dite n'esmee*] Hysteron Proteron?

1983. Cf. Anm. V. 1965.

1989. *grande*] in der Überlieferung von P (C bringt den Vers nicht) fehlt eine Silbe. Ich habe statt *grant* P (V. L.) *grande* eingesetzt und führe als Beleg für diese jüngere Form an: *offrande: grande* Po. 223, 458.

1992. Das Herz wiederum als Sitz der Gedanken. Cf. Anm. V. 1749.

1993. *portee*] cf. Anm. V. 466.

1995. Gautier dürfte diese Angabe in seiner lateinischen Quelle gefunden haben, denn Pennazzi schreibt, a. a. O., S. 257—8, von den Acta Fescennina: „Sunt etiam haec Acta Fescennina quibusdam in locis vitata, ut quando asserunt

S. CHRISTINAM post Lacus immersionem fuisse ab Angelis in carcerem translantam; quando ab iis ad Lacus litus, non ad carcerem fuit transvecta, ut conveniunt (S. 258) omnes scriptores, et caetera Acta.“

1996. Cf. den lat. Text der Acta Urbevotana gegenüber V. 2013.

2001 : 2. *amer : en mer*] cf. Anm. V. 161—2.

2002. Auf *tant* im vorhergehenden Satz erwartet man einen Konsekutivsatz. Statt dessen fährt der Dichter mit einem Hauptsatz fort. Also Parataxe statt Hypotaxe. — Man könnte ja auch am Ende von V. 2001 eine stärkere Interpunktion ansetzen, wodurch der folgende Vers selbständiger würde. Damit aber würde das Verspaar äußerlich getrennt.

2008. *rendre*] zur Bedeutung von *re* cf. Anm. V. 378.

2009. *renr*] cf. Anm. V. 378.

2011. *petit d'oquoison*] ich lasse die Lesart von C stehen: *petit* somit neutral, „wenig“.

2013. *le voir*] Obliq. von *li voirs*, cf. To., V. B. II<sup>2</sup>, S. 198 oben. Beispiele des Nomin. cf. V. 2407, 2925.

2017. *peestre*] cf. Anm. V. 1556.

2021. *tendue*] cf. Anm. V. 466.

2024. *destendent*] cf. Friedw. Veng. Rag., Anm. V. 2288.

2026. „daß er eher Alles getötet hat als daß ein Anderer losgeschneilt hat“; *qu'* scheinbar = *que qu'*. Cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 223 ff.

2033. Zu *joians* „vergnügt“ cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 50.

2043. *Dëust il*] plusquamperfektisch. Cf. Su., Auc., Anm. zu 40, 19.

2045. *cier achatee*] *cier* kongruiert hier nicht adjektivisch. Cf. zur Kongruenz To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 77.

2046. *refont*] „sagen ihrerseits“. Cf. Su., Auc.<sup>8</sup>, Anm. zu 16, 31.

2048. *redient*] cf. die vorherg. Anm.

2050. *ereons*] die Lesart von P (V. L.) paßt nicht, aber das Futurum dürfte möglicherweise ursprünglich sein. Vielleicht wäre *kerrons* = *erérons* anzusetzen gewesen.

2051. *salva et gari*] wohl Hysteron Proteron.

2053 : 4. *en mer : amer*] cf. Anm. V. 161—2.

2054. *dëust*] vielleicht plusquamperfektisch. Cf. Su., Auc.<sup>8</sup>, Anm. zu 40, 19.

2059—60. Daniel 14, 32—38.

2060. *lac*] M.-L., R. Et. Wtb., Nr. 4820, erwähnt das Wort nicht für's Altfranzösische. God., IV, 689. c hat nur zwei Beispiele, beide von Daniels Löwengrube handelnd, aus G. Mach., *Poës.*, Richel. 9221, f<sup>o</sup> 96<sup>a</sup> und 96<sup>c</sup>. — Der Text der Vulgata (Dan. VI, E 16 ff.) verwendet den Ausdruck *lacum leonum* (V. 17 *os lac*). Wenn in späteren Stellen dieses Kap. mehrmals Formen stehen, als handle es sich um *lacus*, *lacūs*, so ist dies offensichtlich ein Versehen. — *as lions*] Dat. possess.

2063. *plaignent povre gent*] Anwendung des Plurals ad sensum. Für den Dichter erweisend. Cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 230—1.

2064. *cors*] Umschreibung der Personbezeichnung. Besonders deutlich spricht für diese Auffassung *alignié* V. 2065 und der ganze V. 2066. Cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 30 ff.

2065. *le debonaire*] cf. Anm. V. 107.

2070. *deboinaire*] cf. Anm. V. 107.

2072. *en*] pleonastisch, es sei denn, daß man ihm die rein lokale Bedeutung „von dorthier“ geben will. Cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. zu V. 21.

2077. *faut vostre*] vielleicht hat P seine Vorlage *estuet* *vo* geändert.

2082. Anakoluthie, da man erwartet: „konnte mit Euch verglichen werden“ n. s. w. — Man könnte allenfalls von Annahme einer Anakoluthie absehen, wenn man übersetzte: „konnte Euch gegenüber bestehen, aufkommen“ n. s. w.

2083. *lamentent*] cf. Anm. V. 743.

2092. *i sont . . . crestienē*] eher als rein passivische Bedeutung (nirgends ist hier von aktivem Bekehren Erwähnung getan) wird man reflexiven Sinn annehmen. Cf. Anm. V 76.

2094. *avive*] cf. Anm. V. 734.

2095. *le*] dürfte sich wohl auf *novele* V. 2094 beziehen, also *le* = *la*. In P fehlt das Pronominalobjekt, aber in *aconte* (P V. L.) darf man vielleicht einen Rest von *la* erblicken. Will man aber darin neutrales *le*, „es“, erkennen, das erst aus dem Folgenden sich erklärt, so fällt die Anmerkung über Anakoluthie im folgenden Vers weg. — Ferner liegt *qu'elē aconte* mit P (V. L.), da solcher Hiatus sonst im *Christinenleben* nicht vorkommt. Besser wäre dann noch *quē ele*.

2096. Leichte Anakoluthie, bezw. es ist etwas vom Dichter gedacht, aber nicht ausgesprochen (und aus *le conte* V. 2095 zu entnehmen), nämlich „sie (d. h. *Renommée*) erzählt.“ Dies unter der Voraussetzung, daß nicht im vorhergehenden Verse die Lesart mit Hiatus anzusetzen ist.

2097—8. Vielleicht wäre ein Punkt am Schluß des ersten und ein Komma am Schluß des zweiten Verses besser.

2101. *refait*] *re* „anderseits“ oder „auch“. Cf. Su., Anc.<sup>8</sup>, Anm. zu 16, 31.

2103. *Tant i a joint et mesle*] auf das Perfectum periphrasticum folgt das Praesens. Cf. Friedw., Veng. Rag., Anm. zu V. 2070 ff. — *sanmeslés*] cf. Foc., Zschr. XXXVI (1912), S. 736 ff.

2107. *sanmeslés*] cf. Anm. V. 2103. — *unc mesle*] Ausdrucksweise der übertriebenen Verkleinerung. Cf. Dreyling, a. a. O., S. 43, Nr. 496—7, s. v. *mesple*, *nesple*. Dreyling bietet kein Beisp. für die vorliegende dialektische Form (cf. Diet. Gén., s. v. *nefle*) mit Ausfall von lat. *p*. Cf. God., Compl., X, 199, Sp. c, s. v. *nesple*.

2112. *donnee*] cf. Anm. V. 266.

2113. Ich lasse die Lesart von C der 2. Vershálfte. V. 2121 läßt einen im Ungewissen, was vorzuziehen ist.

2118. *Ocire et desmembrer*] Hysteron Proteron braucht man hier nicht notwendigerweise zu erblicken, da *desmembrer* als Leichenverstümmelung gemeint sein mag.

2129. *as dius*] Dat. possess. — *sos l'ombre d' .i. grant arbre*] wir dürfen darin eine epische Reminiszenz erblicken, da in den chansons de geste häufig von den Bäumen vor dem *perron* die Rede ist. Cf. Olschki, „Paris nach den altfrz. nationalen Epen“ (Heidelberg 1913), S. 66 ff. Zur Erwähnung des Schattenspendens cf. ib., S. 79, oben. Gautier mochte ja wohl aus dem praktischen Leben es auch kennen, aber die Art der Schilderung schließt sich ganz an die Epen an. Olschki, ib., S. 73, erwähnt, daß Gerichtsbaum und Freitreppe (siehe die folg. Anm.) von den Ependichtern meistens zusammen genannt werden.

2130. *perron de marbre*] wiederum eine epische Reminiszenz. Zu dieser als Gerichtsstätte dienenden Freitreppe cf. Olschki, a. a. O., S. 63 ff. — Das Attribut *roial* (V. 2198) bringt besonders deutlich zum Ausdruck, daß der *perron* „Symbol der richterlichen Gewalt des Herrschers ist“ (Olschki, a. a. O., S. 66, 2. Hälfte.). Die vorliegende Stelle ist insofern ein nützlicher literarischer Beitrag, als Olschki (ib., S. 73, unten) bemerkt, die Ependichter würden Gerichtsbaum und Freitreppe nur gelegentlich als höchste Gerichtsstätte erwähnen, sonst aber in ihnen Symbole

der Königswürde erblicken. Cf. dazu Olschki, ib. S. 81. — Daß während Dyon Statthalter des Kaisers von Rom ist, *roial* als Attribut verwendet wird, darf nicht überraschen. Vielleicht hat Gautier das Attribut einfach so aus dem Leben Olschki, ib., S. 65, Z. 8 ff., bemerkt nach einem Zitat aus Joinville als Zeugnis für die juristische Bedeutung des Pariser *perron's* (ib., S. 64, unten): „Leider besitzen wir keine früheren ähnlichen Angaben, die uns die Parallelerscheinungen zu den Mitteilungen der Ependichter in der Wirklichkeit wiederzufinden erlauben.“ oder aus den Epen übernommen: vielleicht darf auch daran erinnert werden, daß die Begriffe „kaiserlich“ und „königlich“ bei Gautier fluktuieren. So nennt er wiederholt die Kaiserin in der Erzählung „De l'Empereriz qui garda sa chasteé“ u. s. w. (allerdings im Reime) *röine* (V.V. 1131, 1161, 1182, 1229, 1277).

2131. Epische Wiederholung.

2136. *poroit*] wegen V. 2138—9 dürfte die in *poroit* liegende abgeschwächte Ausdrucksweise dem bestimmten *pore* (C V. L.) vorzuziehen sein.

2141. *unes forces*] in der Bedeutung „Galgen“ wird *force* (lat. *furea*) als Pluraletantum verwendet. Cf. zu *unes* M.-L., III, § 199.

2142. *nigromance*] wenn auch der bestimmte Artikel vor *ingremance* (C V. L.) in einem derartigen Ausdruck im Altfrz. nicht unbekannt ist (cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. zu V. 105), so dürfte doch eine mit *n* beginnende Form des Substantivs für den Dichter anzusetzen sein. Cf. V. 1786, 2694, 3546.

2153. *a cest maufé*] Dativus possessivus.

2155. *a ces paroles*] da die vorausgehenden Worte zweifellos so gesprochen waren, daß sie Dyon nicht hören konnte, und Dyons mit V. 2145 abgeschlossene Rede nicht damit gemeint sein mag, besteht eigentlich kein rechter Zusammenhang, wenn man *a ces paroles* in ihrer ursprünglichen Bedeutung auffaßt. Vielleicht darf man deshalb hier ein Beispiel erblicken für die Verblassung der ursprünglichen Bedeutung, an deren Stelle man dann *a ces paroles* mit „da“ übersetzen wird. Cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. V. 315, zum Sing. *a cest mot* bzw. *a ceste parole*.

2158. *commanda*] cf. Anm. V. 734.

2159—62. Luc. 21, 12—5; Marc. 13, 9—11.

2161. *faconde et essient*] wohl Hysteron Proteron.

2163. *armee*] cf. Anm. V. 466.

2166. *cristal*] in seiner Diss. „Über das *s* vor Consonant im Französischen“ (Straßburg 1885) schreibt Wilh. Köritz S. 77 zu *cristal*, nachdem er aus Scheler die Form *crestal* aus der „Geste de Liège“, V. 4289 und 24221 (cf. C *cretal*, V. L., welche Form Köritz nicht anführt) erwähnt hat: „Obwohl sich *cristal* nun auch in volkstümlichen Texten findet, so könnte dieses doch immer besonders ein Wort der Gebildeten gewesen sein. Möglich ist auch, daß hierin einst das *s* verstummt gewesen sei. Eine Beeinflussung des ital. *cristallo* konnte wegen Gleichheit des Stammes leicht statt haben.“ Der vorliegende Vers legt die Vermutung nahe, daß lat. *crystallum* hier tatsächlich *crítal* lautete, also halbgelehrten Charakter trug. — Ich bemerke indessen, daß auch Toblers Wtb. *crítal* nicht kennt, auch nicht *cretal* der Handschr. C V. L., sondern nur *cristal* und *crestal* (frdl. Mitteilung von Lommatzsch).

2167—9. Eine andere Interpunktierung, die mehr an die Verspaare sich halten würde, wäre: Komma nach V. 2167, Punkt nach V. 2168, Komma nach V. 2169.

2170. *debonaires*] cf. Anm. V. 107.

2172. [*la*] ich setze lieber [*la*] ein als Hiatus (*cartré*) anzunehmen.

2174. *a merveilles*] cf. Anm. V. 63.

2176. Die zur Gerichtssitzung erschienene Stadtbevölkerung hatte sich demnach auf dem Hauptplatz (cf. V. 2196), wo die Verhandlung stattfinden sollte, gesetzt oder gelagert. — An die Mitglieder eines größeren Gerichtshofes zu denken verbietet der Umstand, daß Christine *dame droituriere* (cf. V. 2182) der Stadt ist.

2181. *ont norri*] bei der Lesart von P (*norrivent*, V. L.) — C hat wegen der Auslassung geändert — würde sich eine lyrische Cäsur ergeben.

2186. *benoïtes*] es ist schwer zu sagen, welcher Lesart der Vorzug zu geben ist. Zweimaliges *polies* mit P anzusetzen würde zwar zu Gautiers stilistischen Gepflogenheiten passen; aber *painte* (P V. L.) paßt m. E. nicht. So lasse ich es bei der Lesart von C, wenigleich vielleicht eine Kombination: . . . *polies mains l'ait Dius faite et polie* sich auch hören ließe.

2187. *li en*] = *l'en*.

2194. *ne la puet*] bei der Lesart von C (*nel poroit*, V. L.) wäre *nel* = *ne le*, *le* auf das im V. 2193 stehende *coraige* bezogen, was an und für sich, wenn nicht C so oft mit dem Text gar frei umginge, nicht abzulehnen wäre.

2196. *place*] der Hauptplatz, wo die Rats- und Gerichtsverhandlungen stattfinden. Cf. Appel, Balah. u. Jos., Anm. zu V. 10203.

2198. *perron roial*] cf. Anm. V. 2130.

2201. *boïne*] diese Lesart von C dürfte der Lesart von P (*noble*, V. L.) vorzuziehen sein, da im vorhergehenden Verse bereits schon *nobilité* steht.

2205. *en*] nicht proleptisch, sondern eine allgemeine Beziehung ausdrückend. Cf. Anm. V. 135.

2206. *Que one*] = *Qu' one*.

2208—9. *Que plus . . . , || Tant . . .* „je mehr . . . , || desto . . .“. Cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 174. 1. Hälfte, zu *que plus . . . plus*.

2218. *.v.c.mile mars*] diese Zahl als Bezeichnung eines sehr hohen Geldbetrages habe ich, außer V. 3336, bei Gautier noch Z<sup>1</sup>, V. 369 notiert.

2228. Die von Dyon hier geäußerte Kritik an den Anfängen des Christentums, dahin gehend, die neue Religion sei ursprünglich von sozial niedrig Stehenden gepredigt worden, mußte den mächtigen, feudal gesinnten Elementen des Mittelalters sympathisch sein. Cf. dazu den lat. Text zu Appel, Balah. und Jos., V. 9398.

2232. *laidement*] die Lesart von P (*roïrement*, V. L.) dürfte von *vraiment* im vorhergehenden Verse herrühren.

2234. *laisciés*] cf. Anm. V. 15.

2235. *Si aorés*] = *S'aorés*.

2241. *guerpîe*] cf. Anm. V. 266.

2243. *la noviele et la fame*] Tautologie, oder vielleicht auch Hysteron Proteron, da die *fame* der bestimmteren *noviele* vorauszuweichen pflegt. — Von Gautier übrigens vielleicht einfach aus Reimzwang gesetzt.

2246. *Lors*] die Vermutung liegt nahe, daß der Schreiber von P — in C fehlt der Vers — *lués* in der Vorlage durch *lors* ersetzt hat, zumal er es an zwei anderen Stellen (V. 1431 und 3177) getan hat. *Lors* und *lués* gehören zu den Wörtern, die in den Handschr. oft verwechselt werden. Cf. Ebel., Aub., Krit. Anm. zu V. 630.

2248. *cele face*] „dieses Euer . . . Gesicht“. Cf. Anm. V. 1091.

2255. *del non celui aprendre*] = *de l'aprendre le non celui*. Cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 88 ff. Zu dem in *del* doppelten Dienst verschenden einzigen Artikel cf. To., ib., S. 90 zu unterst (Bemerkungen zu a u. s. w.) — 91 oben.

2260 Christine erblickt hier — dem lateinischen Texte folgend — einen Zusammenhang zwischen dem Namen *Dyon* und *diable*. Das Wortspiel dürfte für unser Empfinden (sit venia verbo) etwas an den Haaren herbeigezogen sein, aber darauf kommt es ja nicht an. Von den von Tobler in seiner Studie „Verblümter Ausdruck und Wortspiel in altfranzösischer Rede“ (V. B. II<sup>2</sup>, S. 211 ff.) unterschiedenen Gruppen ist es Gruppe 4 S. 243 ff., und zwar speziell S. 247, Mitte, ff. (Personennamen), worin wir unser Beispiel einreihen werden. — *de]* C liest *al*, was ein weiteres Beispiel zum Dat. possess. wäre.

2261. *De delés]* cf. Anm. V. 865.

2264. *pöestre]* cf. Anm. V. 1556.

2265. *pers]* cf. Anm. V. 1838.<sup>1</sup>

2267. *osé]* „kühn“. Partic. Perf. aktiven Sinnes. Cf. To. V. B. I<sup>2</sup>, S. 146 ff., speziell (zu *osé*) S. 152.

2268. Cf. V. 2260.

2274. *As deus sacrefier]* = *a sacrefier as deus*. Cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 218 unten ff., speziell S. 220, Mitte, — 21 oben.

2275. *anemi]* cf. Anm. V. 422.

2276. *par les dius]* C hat, durch *rois* veranlaßt, die andere Beteuerungsformel *par mes iols* (V. L.) eingesetzt.

2278. *tenser]* cf. Anm. V. 1750.

2280. Cf. V. 2260 und 2263—4.

2285. Cf. Anm. V. 1749.

2286. *a-c. mille doubles]* cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 176 ff., speziell S. 178.

2291. *sont]* wegen des Plurals in V. 2290 und in V. 2292 ist die Lesart von C derjenigen von P (*est*, V. L.) vorzuziehen.

2292. *laiscent]* cf. Anm. V. 15.

2294. *ains]* = *ainc* + *s*.

2298—2301. Eine zum Teil gleiche Reihe findet sich Spalte 357, V. 115—21 der Poquet'schen Ausgabe:

La rose lesses<sup>s]</sup> por l'ortie,  
Et l'eglentier por le sëuz.  
Chetis, tu es si decëuz  
Que le fruit lesses por la fueille,  
La lamproic por la setueille.  
Por le venin et por le fiel  
Lesses la rce et le douz miel.

2299. Eine ziemlich ungeschickte Variierung fast des ganzen vorhergehenden Verses.

2301. *sëus]* cf. Anm. V. 19.

2305. Jes. 40, 6.

2306. Jes. 40, 7, 8.

2307. 1 Pe. 1, 24 und Jak. 1, 10, 11. — *fait]* verbum vicarium (= *aler*). Cf. Anm. V. 1440.

2308. *fain]* wohl ohne großen Bedeutungsunterschied mit *talent*. Cf. Friedw., Veng. Rag., Anm. zu V. 607. — Cf. V. 2325 des *Christinenlebens*.

2317. *en grant]* cf. To., Vrai An.<sup>3</sup>, Anm. zu V. 2.

2319—20. *Quant en plus . . . , Tant . . . plus]* cf. To., V. B. II<sup>2</sup>, S. 61, Z. 8 ff.

2324. Vielleicht frei nach Sir. 31, 23 und 32, 15.

2325. Dieser Vers wiederholt, ausgenommen das Reimwort, wörtlich den V. 2308.

2328. Zum 1. Halbvers cf. in der Bibel 1 Ch. 29; Hi. 8, 9; Pr. 6, 12; zum 2. Halbvers Ps. 102, 4.

2330. *plus tost*] cf. Anm. V. 168.

2332. *Quant . . . plus . . . , plus*] cf. Anm. V.V. 1894—5.

2334. *fait*] verbum vicarium. Cf. Anm. V. 1440.

2336. *esprueve*] cf. Anm. V. 734.

2338. Luc. 6, 21.

2339. Ps. 126, 5.

2341. *esprover*] ohne *moi*, das Personalpronomen in reflexiver Funktion fehlt vor dem Infinitiv. Cf. To., V. B. V, S. 406 und M.-L., III, § 381. Einen teilweisen Ersatz dafür bietet *m'* vor *i*, das eigentlich zu *lait* gehört. Cf. Anm. V. 1815.

2347. *boine éurté*] wie das Adj. *bon*, im Wechsel mit *bien*, mit *éuré* verbunden wird (cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 76, und *Christinenleben*, Aum. V. 406), so auch mit dem Subst. *éurté*, im Wechsel mit *bien*. Cf. die Lesart von P *benéureté* (V. L.).

2353. *senekant*] ich lasse die Lesart von C, teils des Reimes wegen, teils weil P (V. L.) eine — allerdings geringfügige — Ergänzung bedingen würde. Die Lesart von P würde im übrigen m. E., nach Dyons Worten V.V. 2345—52, sich sehr gut einpassen.

Die von mir belassene Lesart von C übersetze ich so: „Aber immer tun die Christen das Schlimmste künden“, d. h. Dyon vertritt die Ansicht, die christlichen Lehren würden nichts Gutes empfehlen.

*Senechier* < *significare* fehlt bei God., auch im *Complément*. Für das Subst. *senecchiance* verweist God., VII, 378, a, auf *segnefiance*, dort aber (VII, 355, b) steht kein Beisp. von *senecchiance*. — Cf. zu *seneche* Reinsch, Archiv, Bd. 67, S. 85, Zeile 5—7.

2354. *que que*] cf. To., V. B. III<sup>2</sup>, S. 3.

2358. *os*] (sowie *osé*) wird häufig mit einem andern Adj. gleicher Bedeutung verbunden. Cf. Friedw., Veng. Rag., Anm. zu V. 2986.

2360. *Ke*] nimmt das im vorhergehenden Vers stehende *qu'* wieder auf, weil der Zwischensatz *que ne sai quant vendra* (V. 2359) eingeschoben ist. Cf. To., V. B. II<sup>2</sup>, S. 35, Anm. 1.

2367. *del*] da es sich um den Gegensatz von *Leib* und *Seele*, nicht von *Leibern* und *Seelen* handelt, ist *del cors* der Lesart *des cors* (P V. L.) vorzuziehen. Cf. z. B. V. 2397.

2373. *as*] die Lesart *ai* von P (V. L.) (in C fehlt der Vers) befriedigt nicht, da Christine diesen Ausspruch zweifellos nicht von sich selbst, sondern von Dyon tut. Cf. die vorherg. Verse.

2374. Derjenige, bei dem das hier erwähnte Durcheinander im Blute infolge starker Gemütsaufregung sich einstellt, ist *sanemeslés*. Cf. V. 2103 und Anm. und V. 2107.

2376. *preudons*] cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 134 ff. — *lors*] zur häufigen Verwechslung von *lors* und *lués* (C V. L.) in den Handschr. cf. Anm. zu V. 2246. Hier aber paßt *lués* m. E. weniger gut in den Zusammenhang.

2382. *qui aviegne*] P hat in der 1. Vershälfte *qu'il puist estre* (V. L.) eingesetzt, unter Vornahme des zur 2. Vershälfte Gehörigen.

2383. Spielausdruck, in figürlichem Sinne verwendet. — Zu den Spielausdrücken im *Christinenleben* cf. Kapitel IV. Von Gautiers Stil und Sprache, S. XLIV.



2384. *ocis et lapidé*] wohl nicht *Hysteron Proteron*, da hier, sowie im folgenden Vers, nur von Todesarten der Märtyrer die Rede ist. An und für sich braucht allerdings die Steinigung nicht den Tod notwendig zur Folge zu haben.

2397. *lasté*] hier könnte zwar auch *lasté* gelesen werden, da aber *laste* V. 1161 durch den Reim gesichert ist, setze ich es hier ein, wie ich es V. 1157 getan habe. Cf. zur Form die Anm. V. 1157.

2407. *voirs*] cf. Anm. V. 2013. — *a merveille*] cf. Anm. V. 63.

2415. *boin éurours*] cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 76—7.

2416. *maléurous*] ich schreibe *m.* in *einem* Wort, sehe also in *mal* das Adv. Die Lesart von P (C liest *maléuré*, V. L.) ziehe ich wegen des im Vers 2415 unmittelbar vorhergehenden *boin éurours* vor. Zur Verbindung des Adj. *mal* mit *éure* u. s. w. cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 82, s. v. *mal*. — In Dyons Munde könnte diese Bezeichnung für sich selbst und seine Glaubensgenossen (eine ironische Ausdrucksweise darin zu erblicken verbietet die mittelalterliche Naivität) befremden, wenn Derartiges nicht anderswo auch vorkäme. Es erklärt sich daraus, daß der christliche Dichter hier in *seinem* Sinne spricht.

2417. *ydles*] cf. den 2. Teil der vorherg. Anm.

2421. *-i- boton*] Ausdrucksweise der übertriebenen Verkleinerung. Cf. Dreyling, a. a. O., S. 27 ff., Nr. 260a ff.

2424. *keuwe de more*] Ausdrucksweise der übertriebenen Verkleinerung. Dreyling, a. a. O., bringt lat. *mora* „Maulbeere“ für das Altfrz. gar nicht; er zitiert nur ein altprov. Beisp. aus Giraud de Borneil, S. 36, Anm. 3 zu S. 35; ferner lat. *cauda* nur in den Ausdrücken *keue d'un mastin* Nr. 84b, S. 15, und *queue d'un mouton* S. 16, Anm. 2.

2430. *La cose s'est a ce venue*] *cose* hat hier wohl, zum Teil wenigstens, juristischen Sinn. Es spielt sich ja eine Gerichtsverhandlung ab. Cf. neufrz. *une cause juridique*, ferner deutsches „in Sachen A. contra B.“ Darum hat *cose* hier nicht die neutrale Bewertung, die es gelegentlich anderswo erhält. Cf. Mussafia, 2. Beitrag, S. 19, Escoufle, V. 2746 *La chose est ja a ce venu* (: *béu*).

2436. *ung jui que [je] li part*] *partir un jui a a.* heißt „jemandem zwei Entscheidungen zur Wahl vorlegen“. Cf. God. 6, 10. — Die Lit. dazu siehe Friedw., Veng. Rag., Anm. V. 890.

2437. *Aers est de -ii- voies*] cf. die vorherg. Anm. — Friedw., Veng. Rag., V. 898, heißt es: *L'autre branche del ju parti*.

2442. *autre*] da Dyon durch die Vorlage des *jeu parti* die Fällung seines Richterspruches über Christine etwas verschoben hat, wird man *autre proloignace* mit „weiteren Aufschub“ übersetzen können.

2444. *en*] pleonastisch zu *de ces -ii- voies*, das damit wieder aufgenommen wird.

2450. *ne provost ne voier*] cf. Anm. V. 1814.

2460. *une pierre de croie*] Ausdrucksweise der übertriebenen Verkleinerung. Cf. Dreyling, a. a. O., S. 66, Nr. 803, *ung peu de croie* und Anm. 2, ferner Nr. 804 *ung cevalet de croie*.

2461. *müee*] cf. Anm. V. 466.

2479. *erraument*] ich habe hier, und später (cf. z. Teil im Glossar) diese Lesart von C nicht durch die in P stehende Form auf *-amment* ersetzt, da *errament* nicht auf einem Versehen zu beruhen braucht, sondern in Anlehnung an den Typus — *alis + mente* entstanden sein wird. Allerdings finde ich in meinen Notizen aus Gautiers anderen Werken eine Stelle, wo für den Dichter durch den Reim *errament* gesichert ist: Po. 431, 92 *testament: errament*.

2486. *plus tost qu'il puet*] cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 171 ff.

2499. Was Christine hier von ihren leiblichen Qualen sagt, steht in scheinbarem Widerspruch zu ihrer Versicherung V. 2500—1 und V. 2504 ff.

2503—4. *Que plus . . .*, || *Tant . . . plus*] cf. To., V. B. II<sup>2</sup>, S. 59 c, ff. Genau die vorliegende Wendung finde ich bei Tobler, ib., nicht verzeichnet, aber entsprechend, nur daß *mains* statt *plus* steht, die von Tobler, S. 59, Z. 8—6 von unten, zitierte Stelle aus Gautier (Poquet, Spalte 623, V. 249—50):

*Que plus leur met entre leur mains,  
Tant l'aimment il et prisent mains;*

ferner, ähnlich, S. 60, Z. 7—8 bei Tobler:

*Tant mieus l'amai, que plus en fui cosee, Venus 258a.*

2506. Cf. Anm. V. 1373.

2507—8. Acta Liberiana und Acta Vallicellana: „Videtur mihi per gratiam Dei mei, quodd caelesti rore perfundar.“

2511—2. Cf. Anm. V. 1712.

2513. *Mal gré*] entgegen der Graphie beider Handschr. habe ich es in die Komponenten geteilt. Konsequenterweise hätte ich dann auch an mancher Stelle *mal gré mien* u. s. w. schreiben müssen, was ich ursprünglich auch tun wollte, aber dann, wegen Foe., Wtb. zu Christian, s. v. *gre*, wohl zu Unrecht unterlassen habe. Immerhin dürfte für das damalige Sprachempfinden die Selbständigkeit von *gré* in einem Falle wie der im vorliegenden Verse vielleicht noch stärker gewahrt gewesen sein als in *mal gré mien* u. s. w. — Cf. To., V. B. III<sup>2</sup>, S. 5—9, und V. B. V, S. 8—12 zu *malgré* in verschiedener Verwendung.

2516—7. Starkes Enjambement.

2520. *orendroit sans demeure*] cf. Anm. V. 721.

2527. *c'est del mains*] cf. To., Li Proverbe au vilain, Anm. zu 88, 3.

2528. *dieus ne hom*] man würde eher *hom ne dieus* erwarten.

2532. *de put' aire*] cf. Anm. zu V. 107 und V. 108.

2533. *cier*] ich lasse die Lesart von C. Cf. Anm. zu V. 2045.

2536. *Tu ne garderas l'eure*] cf. Anm. zu V. 1849.

2537. *luitumiere*] God., V, 51, Sp. b., erwähnt nur dieses eine Beispiel, aus Hs. P. — God. bietet kein Beispiel für \**luitun*, neben *nuituns*. Es muß aber wohl bestanden haben, wenn nicht die Dissimilation der beiden Nasalen erst in \**nuitumiere* erfolgt ist.

2542—3. Starkes Enjambement.

2548. *hors*] zu dieser Lesart von C (P, V. L., liest *fors*) cf. z. B. die Verse 2666 und 2708, wo beide Handschr. *hors* lesen.

2553. *fustent et debatent*] wohl Tautologie.

2564—5. Man könnte auch folgende Interpunktion ansetzen: kein Komma nach 2564, und Punkt nach 2565. Ich halte aber, teils des Sinnes, teils der Reimpaare wegen, die von mir gewählte Interpunktierung für besser.

2573. *en*] cf. Anm. V. 135. — *faite*] cf. Anm. V. 1491, letzter Teil.

2574. *or en pöés aler*] cf. Anm. V. 256.

2575. *ī*] „hier“. Cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. zu V. 380 und Z. f. frz. Spr. II. Lit. XXV<sup>2</sup>, S. 29.

2578. *aeure*] cf. Anm. V. 734.

2583. *d'assés*] cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 141 ff., speziell a) S. 142—3 und b) S. 144—5. Da im vorliegenden Beispiel nur im Hauptsatz, nicht aber im Relativsatz, zu welchem *d'assés* gehört, eine Negation steht, wird man *d'assés* (wörtlich

„um vieles“) nicht mit „bei weitem“ (To., ib., S. 144, Mitte), sondern mit „auch nur annähernd“ übersetzen.

2586. *as dius*] Dat. possess. — *est assis*] cf. Anm. V. 76. Cf. dagegen P (V. L.). — *et teatre*] warum der Dichter hier Dyon im Theater Gerichtsverhandlung abhalten läßt, ist mir nicht recht ersichtlich, zumal die Angabe *Devant le temple as dius* ein etwas wenig anschauliches Bild schafft. Am Tage vorher (V. 2129 ff.) war die Szene viel klarer. Wahrscheinlich hat der Reimzwang es Gautier eingegeben. — *Praetorium* der lat. Quelle dürfte hier die Amtswohnung des Statthalters in der Provinz (Cic. Verr. 4, 65 und 5, 92) bezeichnen.

2587. Flickvers.

2588. Seltsames Bild.

2590. *jure et afice*] Hysteron Proteron, da das bloße *Versichern* vor dem viel stärkeren *Schwören* kommen mag.

2591. *miedis*] cf. Anm. V. 1403.

2593. *en*] cf. V. 2673.

2596. *ocise n'a martire livree*] wohl Hysteron Proteron.

2597. *En*] ich habe *En* an Stelle von *De* der Überlieferung (P allein bringt den Vers) gesetzt, das wohl aus dem folgenden Vers stammt.

2597—9, 1. Hälfte. Ziemlich gekünstelte Wortfolge: „Wenn jemand in der alten Geschichte, deren Erzählung nicht lügt, die Haltung des heiligen Mädchens bei ihrem Kommen sehen würde, . . .“ — Wenn auch Gautier sich so bestimmt auf seine Quelle beruft, steht doch in derselben, soweit sie mir wenigstens bekannt ist, weiter nichts über Christinens Haltung. Allerdings erhellt aus ihren Worten in der lat. Quelle (cf. gegenüber V. 2620—1), daß sie furchtlos ist, aber Gautiers Versicherung läßt eine ausführliche Schilderung vermuten.

2602. *taint*] cf. Anm. V. 609. — *nerci*] cf. Anm. V. 609.

2606. *ne gardons nos l'eure*] cf. Anm. V. 1849. — *larder*] cf. Anm. V. 417.

2609. *ne garde ele l'eure*] cf. Anm. V. 1849.

2616. *qe*] scheinbar = *que que*. Cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 223. — *en*] „darauf“. Cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. zu V. 98, S. 77, 3. Drittel.

2619. *a cest mot*] cf. Anm. V. 389.

2620. *Malëurous*] cf. Anm. V. 2416.

2624. *Qu*] cf. 1. Teil Anm. V. 2616.

2625. *anemis*] cf. Anm. V. 422.

2629. *les cors . . . et l'amë*] Asymmetrie. Vielleicht ist doch die Lesart von C (cf. V. L.) vorzuziehen.

2630. *parmenable*] cf. Anm. V. 1532.

2634. Flickvers.

2635. *La some*] ich habe zwar im Glossar *some* hier mit „Summe“ übersetzt, möchte aber doch an Appel's Anmerkung zu V. 13176 seiner Balah.-Ausgabe erinnern, wo er schreibt: „Soll man in *somme* hier *summa* oder *sagma* erkennen?“ Für das Sprachbewußtsein mögen beide Wörter zusammengefloßen sein. Das *assommé* des folgenden Verses entscheidet noch nicht für *summa*.“

2637. *a ces paroles*] cf. Anm. V. 389.

2639. *noircie*] cf. Anm. V. 466. — Zur Bedeutung cf. Anm. V. 609.

2640. *quë il face*] es dürfte vielleicht dieser Hiatus nicht ursprünglich sein, vielmehr Gautier geschrieben haben: *qu'il en face*. Cf. z. B. Vers 135 und 200. — Dies wäre eventuell eine weitere Stütze für die zu V. 885 und besonders 888 und

1696 mit Vorbehalt geäußerte Vermutung, daß C und P möglicherweise auf der gleichen Vorlage beruhen.

2642. *Voiant tot son barnage*] absoluter Ausdruck.

2643. Aufforderung ohne Verbum (*or tost*), um die Dringlichkeit besser zu veranschaulichen. Cf. M.-L. III, § 527. — Zur Lage cf. V. 2586.

2653. *Ses*] cf. Anm. V. 488.

2654. Ich setze das Komma nach *dols*. Es könnte zwar auch davor gesetzt werden, wodurch aber die dreimalige Anrufung asymmetrisch gestaltet würde.

2658. *conoistre*] ist passivisch aufzufassen („damit Dein heiliger Name erkannt werde“), *reveler* wohl aktivisch.

2659. Hätte Gautier parallel zu V. 2658 weiterfahren wollen, so hätte er sagen müssen: „und damit diese guten Leute daran ein Beispiel nehmen, ||. . .“. So aber verläßt er die ursprüngliche Konstruktion. Eigentliche Anakoluthie liegt indessen nicht vor.

2660. *cel*] cf. Anm. V. 1091. — Die Gleichstellung von *cist* und *cil* hinsichtlich der Bedeutung ist hier ganz besonders augenfällig: das Apollobild, das mit *cest diable* bezeichnet wird, befindet sich in dem Tempel, der *cel temple* genannt wird. Und zwar beides im gleichen Verse.

2664. *de par*] cf. Anm. V. 865.

2665. *orendroit, tout sans plus arester*] cf. Anm. V. 721.

2667. *Sa parole*] cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. V. 315.

2674. *remuit*] kann *remüer*, v. n., vom Gesicht gesagt, „sich verfärben“ heißen? Cf. V. 2374.

2678. Gautiers Ausdruck ist insofern nicht ganz genau, als infolge der Ohnmacht der Sturz zu Boden erfolgt; so aber, wie der Dichter sich ausdrückt, ist *contre terre* zu *sont pasmé* gezogen und *cëu* folgt nach. Cf. z. B. V. 2680. — *sont pasmé*] cf. Anm. V. 76.

2683. *ço que*] das Fragewort eröffnet den Satz nicht. Cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 66 ff.

2684. *pcestre*] des Reimes wegen habe ich die Form der Handschr. P eingesetzt. — Zum Worte cf. Anm. V. 1556.

2685. *a paines*] cf. Anm. V. 175.

2696. *Symon Magus*] der Magier Simon, Vater der Simonie, der auch in den chansons de geste gelegentlich vorkommt. Cf. Langlois, a. a. O., S. 617, s. v. Simon-mague. Gautier erwähnt ihn noch einmal in seinen Werken: Po. 317, 110 Symon Magus, li enchanterres.

2697. *en apert*] ich habe die Lesart von C vorgezogen. Cf. V. 2699 *pert apertement*. Für die Lesart von P (*et apert*, V. L.) würde vielleicht die Tatsache sprechen, daß eine Gerichtsverhandlung stattfindet. Ob damals schon *pert et apert* zum „Kanzleistil“ gehörte — der Ausdruck *il appert* hat sich bis heute als juridischer Ausdruck erhalten —, entzieht sich meiner Kenntnis. Aber etwas richterlich Feierliches hat diese Folge der beiden Verba *paroir* und *apparoir*. Zu *en apert* „öffentlich“ cf. To., Vrai An.<sup>3</sup>, Anm. zu V. 368.

2698. *pieses*] ich habe die Lesart von C in den kritischen Text eingesetzt (P liest *pierre*, V. L.), um den Hiatus zu vermeiden, der eintreten würde, wenn man nicht, auch mit P, *qu'il* (V. L.), statt *il*, einsetzt. Dies aber möchte ich nicht tun, sondern hier, wie an vielen anderen Stellen, die Parataxe, die C bietet, als wohl das Ältere beibehalten. Der Text der Vulgata spricht (ausg. Luc. 8, 6 supra petram) eher für den Plur. *pieses* (super petrosa Matth. XIII, 20, Marc. IV,

16), also ein Kollektivbegriff, „das Steinige“ bezw. „Steine“. Cf. dazu Appel. Balah. u. Jos., Anm. zu V. 1272, und seine Bemerkung wegen *pieres*.

2717. *esraument*] cf. Anm. V. 2479. — *lardee*] cf. Anm. V. 417.

2718. *hardee*] ich lasse die Lesart von C, während P *enhardee* liest. Das Dict. Gén. belegt *harder* erst für das XVII. Jahrhundert (1655); Lommatzsch teilt mir freundlichst mit, daß Tobler, Wtb., es für das XIII. Jahrh. nicht belegt.

2724. *Es*] die Lesart von C (*as*, V. L.) rührt von dem im gleichen Verse folgenden *as* her.

2738. *porreture*] Ebeling und Lommatzsch, die ich beide fragte, ob ihnen Beispiele bekannt seien, worin das Wort *porreture* (Ableitung von *putridus*) vielleicht etwas von der Bedeutung von *porre* (< *pulverem*) angenommen hätte, weil für diesen Vers, sowie für V. 2761 die Bedeutung „Fäulnis, Verwesung“ meines Erachtens nicht gut passe, antworten mir beide verneinend. Ebeling schreibt: „daß *porreture* in seiner Bedeutung von *poudre* beeinflusst ist, will mir nicht recht in den Sinn, kann ich jedenfalls nicht belegen. *porreture* „Fäulnis“ ist hier wohl nur im weiteren, übertragenen Sinne gebraucht, im Gegensatz zu dem lebendigen Götterbild. *porreture* wird auch *konkret* verwendet: *-i- grant fumier trouva De porretures (verfaulten Dingen) et d'estrain. Montaignon-Rayn. Rec. d. fabl. V 125.*“ Und Lommatzsch schreibt: „Ich glaube, daß *porreture* (im Glossar Guil. Brit. 98a mit lat. *caries* wiedergegeben) ohne jede Beziehung auf *poure* (*pulverem*) in übertragenem Sinn „Staub“ bedeuten kann (Morschsein — Verfall — Staub).“

2742. Zum Bilde cf. Anm. V. 808.

2746. *por savoir*] passivisch.

2750. *ëue*] cf. Anm. V. 466. Für den Dichter wohl erweisend, da die Lesart von C mit Hiatus (V. L.) von Gautier kaum herrühren mag.

2752. *De par*] cf. Anm. V. 865.

2754. *ciet*] Imperativ anakoluthisch nach *que*, in einem von einem Verbum des Wollens (hier speziell Befehlens) abhängigen Objektsatz. Cf. To., V. B. I<sup>1</sup>, S. 27 ff.

2757. *sa parole*] cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. zu V. 315.

2761. *porreture*] cf. Anm. V. 2738.

2765. *a haltes vois*] cf. V. V. 2556 und 3606.

2766. *qui penés fu*] zur Wortstellung cf. V. 3272.

2771. *boine ëuree*] cf. Anm. V. 406.

2775. *les oels de nos euers*] cf. Anm. V. 808.

2777. *convertis et tornés*] Hysteron Proteron, wenn man nicht darin Tautologie erblicken will.

2780. Gautier erhöht etwas die Zahl der lateinischen Quelle.

2784. *forcele*] heißt eigentlich „Schlüsselbein“, hat aber oft auch die Bedeutung „Brust“. Hier geht *pis* voran, sodaß bei letzterer Bedeutung Tautologie vorläge. Cf. Friedw., Veng. Rag., Glossar s. v. *forcele*, und V. 4735—7, für welche Stelle Friedwagner *forcele* mit „Herzgegend“ „vielleicht“ ansetzen möchte.

2785. *Ses ecevals va rompant*] cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. zu V. 611.

2793. *descendi*] cf. V. 2123 und 2129—30. Am *peiron* pflegte man abzustiegen. Cf. Olschki, a. a. O., S. 60 oben.

2798. *A cest mot*] cf. Anm. V. 389.

2801. *Aeors*] cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. zu V. 267, und Friedw., Veng. Rag., Anm. zu V. 1015.

2803. *peestre*] wegen des Reimes habe ich die Lesart von P vorgezogen. Zum Worte cf. Anm. V. 1556.

2804. *promis*] mit der Bedeutungsnuance nach „drohen“ hin, die auch in der modernen frz. Sprache (ebenso wie im Deutschen) gelegentlich zu finden ist. — *al roi celestre*] Dativus possessivus.

2806. *ment* und *en laisçast mentir mie*] *mentir d'a. r.* „wortbrüchig werden“. Cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, Anm. 1 zu S. 213. Cf. Anm. V. 840.

2807—16. Epische Wiederholung zu V. 2779—90, mit ausführlicherer Darstellung.

2813. *iii. mille*] hier hält sich Gautier genau an die Zahlangabe der lat. Quelle (cf. zu V. 2780), während er V. 2780 *plus de iii. m.* schrieb.

2817. Man erwartete hier einen Absatz zu finden.

2818. *erraument*] cf. Anm. V. 2479.

2819. *ranuia*] *re*, weil er neben dem *desdaig* auch *anui* empfand. Cf. Su., Anc.<sup>s</sup>, Anm. zu 16, 31.

2826. *ne qu'*] „gleichwenig wie“. Cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 4.

2828. *plus tost que pot*] cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 172.

2830. *desprisoit*] cf. Anm. V. 45.

2835. *furent mis*] „waren (schriftlich) aufgesetzt“.

2840. *dont*] nach der Ursache fragend: „warum . . .?“ Cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 163, 1. Hälfte. — *tante*] zum Sing. cf. To., V. B. II<sup>2</sup>, S. 49—50.

2841. *a merveille*] cf. Anm. V. 63.

2843. *tenser*] cf. Anm. 1750.

2845. *si ovrer*] = *s'ovrer*.

2849. *de ton cors*] cf. Anm. V. 40.

2850. *molt feroit bon oïr et savoir*] cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 216 gegen die Mitte ff.. *bon* gehört natürlich auch zu *savoir*. Daß *bon* vor dem 2. Verb nicht wiederholt ist, darf vielleicht als beginnendes „Verkennen des ursprünglichen Sachverhaltes“ (To., ib., S. 217 unten —8) gedeutet werden.

2851. *saverioie*] ich lasse den Konditionalis mit *-e*, da er ja wiederholt für den Dichter gesichert ist.

2852. Zum 1. Halbvers cf. V. 2221.

2855. *voiant tot son barnage*] absolute Konstruktion.

2867. *ne que*] cf. Anm. V. 2826.

2868. *ce en*] = *c'en*.

2873. *debonaire*] cf. Anm. V. 107.

2878. *Grans merveille est de toi* u. s. w.] etwa „sehr wundern muß man sich über dich“ u. s. w. Cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 5 ff. „*de* ein „logisches Subjekt“ einführend“.

2890. *redites*] *re*, wiewohl kein *dites* oder Ähnliches vorangegangen ist. Diese nicht ganz genaue Ausdrucksweise erklärt sich daraus, daß dem Dichter die von ihm referierend mitgeteilten anderen Ansichten der Christen (V. 2880—2) im Geiste vorschweben.

2892. *Qu'*] cf. Anm. V. 49. — *herbe feriés pestre*] dieser ländliche Kraftausdruck findet sich nochmals bei Gautier, in der Poquet'schen Ausgabe, Spalte 218, V. 285: *Qu'herbe font pestre a simple gent*.

2901—4. Dieser Vergleich zwischen der *Conceptio Immaculata* und der Sonne, deren Strahlen durch eine Scheibe ohne Beschädigung derselben dringen, findet sich wiederholt in der mittelalterlichen religiösen Literatur. Långfors, a. a. O., Anm. zu 22, 8, erwähnt einige Literatur dazu.

2903. *est*] wenn auch P meist *iert* durch *est* ersetzt, dürfte hier doch wohl die Lesart von P (C *iert*, V. L.) die richtigere sein.

2906. *dampnés est et peris*] wohl Hysteron Proteron.

2907—10. Diese Verse stehen fast wörtlich in „Les Salus Nostre Dame“, Po. 743, 225—8.

2909. *Ne que*] cf. Anm. V. 2826.

2910. *arriere*] derselbe Vers, nur in der 2. Person, findet sich in der Poquet'schen Ausgabe, Sp. 743, V. 228, und wird von Tobler, Wtb., s. v. *arriere* (neben einem weiteren Beispiel von *a.* aus Ron III, 7926) als Beleg für *arriere* = adv. temp. mit der Bedeutung „hinterher, nachher“, angeführt. — Bei God. fehlt *a.* in dieser Bedeutung.

2914. Jes. 11, 1.

2915 u. 2917 ff. Jes. 7, 14; Mt. 1, 23.

2920. Ähnlich Jes. 35, 6.

2921. Cf. Mt. 11, 5; 15, 31. — *Voirs*] „Wahrheit“. (Cf. To., V. B. II<sup>1</sup>, S. 198 oben.

2922. Zum 1. Halbvers: Mt. 8, 3; Marc. 1, 42 und Luc. 5, 12, 13; zum 2. Halbvers: z. B. Joh. 12, 1 und 17. — *levreus*] von God. nicht zitiert.

2923. *péust*] plusquamperfektisch. (Cf. Sn., Auc.<sup>1</sup>, Anm. 40, 31.

2924. *n'éust*] cf. die vorherg. Anm.

2925. *Voirs*] cf. die Anm. zu V. 2921.

2938. *Car pren garde*] cf. M.-L. III, § 524.

2943. Zur Reihenfolge der Titel cf. Anm. V. 379.

2944. *c'est la somme*] cf. Schultz-Gora, Zwei altfranzösische Dichtungen<sup>1</sup> (Halle a. S. 1916), S. 146, zu V. 22.

2951. *vif*] „leibhaftig“.

2953. *ains*] = *aïnc* + *s.*

2959. *gent*] cf. Anm. V. 98.

2961. Termini technici aus dem Gebiete der religiösen bzw. philosophischen Disputationen.

2963: 4. Zum Reime cf. Kap. VI, § 2, S. LXXXVIII—IX.

2967. *por tot l'or de Parie*] Ausdruck aus der epischen Rüstkammer. (Cf. Langlois, a. a. O., s. v. Pavie, S. 516, zweitletzte Zeile — S. 517, Z. 1.

2969: 70. Zum Reime cf. Kap. VI, § 29. Liquide. a.) L., S. CIV, 5.

2969. *ne plus*] „gleichwenig wie“. Cf. To., V. B. I<sup>1</sup>, S. 4.

2973. *cuidierent et crurent*] Nebeneinanderstellung der 2 Verba *cuidier* und *croire*. Hier wohl tautologisch, da ausdrücklich gesagt ist, *einfache* Leute seien es gewesen, d. h. solche, die ohne langes Besinnen, ohne Zweifel und Bedenken darauf geglaubt hätten. *Cuidier* hier mit „irrtümlich glauben“ zu übersetzen verbietet sich wegen *croire*. Zu *cuidier* cf. To., Vrai An.<sup>1</sup>, Anm. V. 104.

2992. *Car pren garde*] cf. M.-L. III, § 524.

3000. *par*] zur häufigen Verwechslung von *par* und *por* cf. Anm. 719. — Der vorhergehende Vers spricht für *par*.

3005. Cf. V. 2975.

3006. Cf. V. 2976.

3020—1. Starkes Enjambement.

3021. *morst*] die Lesart von P *mordit* (V. L.) ergibt eine Silbe zuviel. *Morst* habe ich notiert Po. 6, 137: Quant ele (d. h. Eva) *morst* le mors amer.

3027. *rolsist*] plusquamperfektisch. Cf. Sn., Auc.<sup>1</sup>, Anm. zu 40, 19.

3041. *refust*] *re* „seinerseits“ oder „auch“. Cf. Su., Auc.<sup>s</sup>, Anm. zu 16, 31.  
 3042. *ravoit*] „hatte er auch“. Cf. die vorhergeh. Anm.  
 3048. *en cāi*] die Überlieferung bietet *enchāi* in einem Wort, aber *encheoir* heißt „sich vergehen“. — *dont*] „weswegen, weshalb“. Cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 163, 1. Hälfte.

3056. *as crestiens*] Dat. possessivus.  
 3057. *cuidast*] „vermutete“. Cf. To., Vrai An.<sup>3</sup>, Anm. V. 104.  
 3065. *molt fait a häir*] cf. Anm. V. 516.  
 3072. *ses*] cf. Anm. V. 443, Ende.  
 3074. *Voiant tot son barnage*] absolute Konstruktion.  
 3078. *delivree*] cf. Anm. V. 466.  
 3094. *Si estoit*] = *S'estoit*. — *fiullee*] cf. Anm. V. 1676.  
 3096. *voir*] „Wahrheit“. Cf. Anm. V. 2921.  
 3104. *la porreture*] cf. Anm. V. 2738.  
 3111. *tant fait a doter*] cf. Anm. V. 516.  
 3116. *lurder*] cf. Anm. V. 417.  
 3118. *et*] des Reimes wegen wohl als *ed* anzusetzen.  
 3121. Dan. 3, 20—6.  
 3127. *en viennent*] cf. Anm. V. 76.  
 3128. *esraument*] cf. Anm. V. 2479.  
 3136. *A grant paine*] cf. Anm. V. 175. P liest *paines* (V. L.).  
 3148. *garie*] cf. Anm. V. 466.  
 3150. *en apert*] cf. Anm. V. 343.  
 3159. *ens el*] cf. V. 3189.  
 3162. *Por poi que . . . ne*] cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 59. — *deüre*] cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. V. 611ff.

3164. *son serpentaire*] Gautier mochte zwar wohl aus der einen oder andern mittelalterlichen Enzyklopädie wissen, daß die Völkerschaft der Marsi als Zauberer und Schlangenbeschwörer im alten Rom bekannt war. Vielleicht stand aber auch in seiner lat. Quelle statt *Marsum* (cf. Acta Urbevetana) *serpentarium*, wie ja auch die Acta Liberiana (und, mit ihnen, die Acta Vallicellana) lesen: „vocate itaque Serpentarium“.

3165. *en*] wohl auf Christine (eher als in der Bedeutung „dafür“) bezogen.

3170. Dan. 6, 22.

3173. *de mal aprestees*] Gustav Wüster „Die Tiere in der altfrz. Lit. (unter Ausschluß der Volksepen)“ (Gött. Diss., Gött. 1916), S. 197, Mitte, erwähnt eine Art *aspis*, „qui a non preste“, die stets mit offenem Munde krieche. Hier eine vage Andeutung darauf zu erblicken ist vielleicht zu gesucht. Eher wird man es einfach aus Reimbedürfnis erklären.

3174. *serpens*] welche Art Schlangen damit gemeint ist, bleibt unbestimmt. Auch der lat. Text (cf. zu V. 3181) nennt *serpentes* neben *aspidēs* (cf. zu V. 3187) und *viperas* (cf. zwischen V. 3191 und —2). Wüster, a. a. O., schreibt im Kapitel „Die Schlangen (*serpent*)“, S. 191 oben, Z. 1—5: „Die Beschreibungen, die uns von den Schlangen häufig gegeben werden, stimmen meistens mit dem überein, was über den *Drachen* (*dragon*) gesagt wird. Genaue Vorstellungen von den geschilderten Ungetümen scheint man im Mittelalter nicht gehabt zu haben“. — Daß *serpens* im Altfrz. ein sehr vager Sammelbegriff war, zeigt auch V. 147 von Simon I (ed. Walberg). Cf. die dortige Anm. — Prof. Ziegler, Zoologe an der Techn. Hochschule zu Stuttgart, teilt mir frdlichst. mit, daß auch in der modernen Zoologie



mit *serpens* keine besondere Art Schlange bezeichnet werde. — *aspe crestee*] cf. den lat. Text gegenüber V. 3187. *aspe* fehlt bei To., Wtb., s. v. *aspis*. Wüster, a. a. O., S. 197, s. v. *aspis*, erwähnt die Form *aspe* und die Species *aspe crestee* nicht, dagegen S. 191, 2. Hälfte, das Attribut *cresté* (*serpent cresté*, d. h. die einen Kamm auf dem Rücken hat, aus Tristan-Ber. 2559). — Prof. Ziegler teilt mir aus der modernen Zoologie mit, daß es eine *aspis cristata* oder *vipera cristata* nicht gibt, sondern nur eine Art Viper mit einem Horn auf dem Kopf (*cerastes cornuta*), die besonders giftig ist.

3177. *Lués*] cf. Anm. V. 2246.

3183. *Qu' ausi*] cf. V. 3189.

3184. *ademesgr*] cf. V. 3188. — God. hat nur die 2 Beispiele aus dem *Christinenleben* der Pariser Handschr. Von Tobler, Wtb., nicht aufgenommen. Dagegen erwähnt Tobler *adomesir*, vb. trs., mit einem Beispiel (*ademesitis*) aus G. Muis. Außerdem kennt Tobler, Wtb., *adomeschier*, vb. trs. Vielleicht ist die Lesart von C (*ademesci*, V. L.) vom Kopisten aus *ademesiti* verlesen.

3185. *cocié*] wegen des Genus von *serpent* (C liest *cocius*, V. L.) cf. V. 3181—2.

3187. *demalaires*] cf. Anm. V. 107.

3188. *ademesgies*] cf. Anm. V. 3184. — *debonaires*] cf. Anm. V. 107.

3190. *fait*] wohl nicht verbum vicarium (ohne Obj.) = *boute*, da man übersetzen kann: „Wie das kleine Kind [es] macht, . . .“. Cf. Anm. V. 1440.

3194. Ich setze am Schlusse dieses Verses keinen Punkt, sodaß *combatue* und (V. 3195) *Encontre* u. s. w. zusammengehören. — Eine andere Möglichkeit wäre, am Schlusse von V. 3194 einen Punkt und am Ende von V. 3195 keine Interpunktion zu setzen. — Die 2. Vershälfte von V. 3194 trennt das Verb (*s'est combatue*) vom präpositionalen Objekt.

3195. Cf. die vorhergehende Anm.

3198. *debonaires*] cf. Anm. V. 107.

3200. *vieignent a eure*] von den *fais* V. 3199 ausgesagt. Die Übersetzung: „[bevor sie] zur rechten Zeit kommen“ befriedigt mich nicht. Kann der Ausdruck auch etwas anderes heißen?

3203: 4. *amer: en mer*] cf. Anm. V. 161—2.

3212. *sarpentaire*] cf. Anm. V. 3164.

3215. *orendroit maintenant*] cf. Anm. V. 721, Ende.

3226. *cele part*] absolut.

3227—8. Ps. IV, 4: „Et scitote, quoniam mirificavit Dominus sanctum suum; Dominus exaudiet me, cum clamavero ad eum.“

3227. *se*] = *ce*.

3230. Ps. 90, 13 (Vulgata): „Super aspidem et basiliscum ambulabis.“ — *le coc basile*] Wüster, a. a. O. (cf. Anm. V. 3173), S. 239, erwähnt *basilique* und *basilecoc*, aber nicht *coc basile* = Basilisk. God. erwähnt *coc basile* nicht.

3231—2. Diese 2 Verse dürften eine Ausführung des vorhergehenden Verses sein. Eine zugrunde liegende biblische Stelle ist mir nicht bekannt.

3231. *se*] = *ce*.

3237—8. *que plus . . .*, || *Tant . . . en plus halt liu* u. s. w.] cf. To., V. B. II<sup>2</sup>, S. 59—60. — Man könnte zwar auch im 1. Vers *que* als Konjunktion („daß“) auffassen, aber ich halte für richtiger, es nicht zu tun.

3244. Zum Bilde von den Augen des Herzens cf. Anm. V. 808.

3245. *Jontes mains*] absolut. — *levee*] cf. Anm. V. 466.

**3252.** Joh. 11, 43—4. — *Lazaron*] zu dieser Form, die die altfrz. Aussprache von *Lazarum* wiedergibt (siehe bei Langlois, a. a. O., S. 393, s. v. *Lazare*, Beispiele von Formen auf *-on*); cf. folgenden Reim aus Poquets Ausgabe (406, 264): environ : Mercurion. — In Gautiers Werken finden sich allerlei lateinische Wörter im Reime mit altfranzösischen.

**3254.** *parfinee ne dite*] wohl Hysteron Proteron.

**3258.** *erraument*] cf. Anm. 2479.

**3264.** *de par*] cf. Anm. V. 865. — *erīa*] cf. Anm. V. 117.

**3268.** *rendue*] cf. Anm. V. 466.

**3269.** *doctrine*] cf. Anm. V. 829.

**3281.** *Pluisor*] „die meisten“. Cf. Anm. V. 2. — Zur Übersetzung cf. V. 3285.

**3284.** *Por un poi . . . ne*] cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 59.

**3290.** *malaventure*] es liegt nahe, des Reimes wegen *malaventure* (wie *arde*ise (: *arde* et *frise*) 513 (cf. Kap. VI, § 31, gegen das Ende, S. CIX oben)) anzusetzen. Da ich es aber weder bei God. noch anderswo belegt gefunden habe, habe ich davon abgesehen.

**3295.** *endurement*] ich habe im Glossar die Bedeutung „Verzug (?)“ eingesetzt, ohne sie anderswo belegt gefunden zu haben. Die üblichen Übersetzungen dieses Wortes passen m. E. nicht an dieser Stelle.

**3299—3300.** Da P so überaus oft zuverlässiger ist als C, habe ich hier die Lesart von P eingesetzt, die in dem ganzen 2. Halbvers von 3299 inhaltlich und, bis auf das erste *l*, in dem 2. Halbvers von 3300 hinsichtlich der Wortfolge von C abweicht. Wäre nur C vorhanden, so wäre an dessen Lesart nichts auszusetzen: *riote* sowie *cote* haben offenes *o*. Das Wort *riote* kommt auch in unserem Texte vor: *idiotes* : *riotes* 3480. Das Hysteron Proteron in V. 3300 bei C (V. L.) brauchte keine Bedenken zu erwecken, da Gautier im *Christinenleben* oft, und gelegentlich in auffälliger Weise, davon Gebrauch macht.

**3303.** *dans*] zum Titel cf. Ebel., Z. f. frz. Spr. u. Lit., XXV<sup>2</sup>, 33; ferner Friedw., Veng. Rag., Anm. V. 2046 und 4426. — *Coinssi*] cf. *Coinsi*: *einsi* „so“ Po. 10, 329.

**3304.** *issi*] vielleicht daß für den Dichter nicht *eissi*, sondern (cf. das Zitat aus Poquet zum vorherg. Verse) *einsi* mit eingedrungenem *n* (cf. God. III, 18, Sp. b, s. v. *eissir* [das Sp. a beginnt], das Beisp. von *ensir* aus *Hercule et Phileminis*, Richel. 821, f<sup>o</sup> 8<sup>a</sup>, und S. 19, Sp. c, s. v. *eissue* [das S. 19, Sp. b beginnt], *ensuwe* = *issue* („Mars 1352, Dorp., abb. de Heiglissem, Arch. du roy. de Belg.“)) anzusetzen ist.

**3308.** *vis*] „leibhaftig“.

**3312.** *pëus*] man würde m. E. nicht den Indik., sondern den Konj. erwarten. Es hat sich dem Dichter der Gedanke an die wirklich erfolgte Genehmigung dazwischen gedrängt. Cf. dazu, in anderem Zusammenhang, To. (und Foe.), V. B. IV, S. 35, Z. 2—6. — Das ganze Satzgefüge (S. 3311—2) macht einen schwerfälligen, gekünstelten Eindruck.

**3313.** *Car*] cf. Anm. V. 946.

**3315—6.** Starkes Enjambement.

**3320.** *a lui*] man könnte sich fragen, ob Christine an Jesus oder an die Jungfrau Maria appelliert. In der Vorlage muß wohl *a li* gestanden haben, da P (V. L.) in *a ele* modernisiert. Wegen der abgeschnittenen Brüste sucht Christine bei Jesu Mutter (cf. V. 3318—9) Schutz. So fasse ich denn *a lui* als Femin. auf.

**3321.** *je le te di*] vielleicht wäre für den Dichter *jel te promet* (cf. P V. L.) anzusetzen.

3326. Cf. V. 3522.

3327. *a la meschine*] Dat. possess.

3330. *Quant plus . . . , plus*] cf. Anm. V. 1894—5.

3336. *v.c.mille*] cf. Anm. V. 2218.

3340. *Par*] zur häufigen Verwechslung von *par* und *por* cf. Anm. V. 719.

3341. *batant*] die lat. Quelle (cf. gegenüber V. 3348) gibt keine Auskunft, ob man *batant* mit „unter Schlägen“ oder mit „eiligst“ übersetzen soll. Ersteres ist wohl nach dem Seitherigen wahrscheinlicher. Cf. 2. Teil Anm. V. 1576 und Anm. V. 3584.

3349—50. Starkes Enjambement.

3354. *a nul tans*] cf. Anm. Varia Lectio. Zur Emendierung cf. V. 1609.

3361. *jöiel*] hat im Altfrz. nicht nur die beschränkte Bedeutung „Juwel“, sondern heißt auch „Kostbarkeit, Schmuckstück“ im allgemeineren Sinne.

3364. *puer*] cf. V. 3412.

3370. *nerei*] cf. Ott, a. a. O., S. 27, unten, β.), 2.).

3374. *traite*] zum Indik. nach *endurer* cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. V. 562.

3378. *Que . . . ne*] „ohne daß“ mit folg. Indik. Cf. To., V. B. II<sup>2</sup>, S. 126.

## 2. Hälfte.

3383. *Quant*] in kondition. Sinn bezw. = „bis“. Cf. dazu Ebel., Aub., Erkl. Anm. V. 439, die aber mit dem vorliegenden Falle sich nicht ganz deckt. Zu kondition. *quant* cf. To., V. B. IV, S. 24, Mitte.

3384—85. *car*] + Konj. der Aufforderung. Cf. M.-L. III, § 524.

3386. *par*] zur häufigen Verwechslung von *par* und *por* cf. Anm. V. 719. — *contesse palasine*] ich habe diesen Titel im Glossar mit der üblichen Bedeutung „Pfalzgräfin“ versehen. Den Ausdruck hat Gautier — vielleicht aus Reimbedürfnis — der epischen Rüstkammer entnommen, ohne wohl an dieser Stelle sich dabei vieles zu denken. Die lat. Quelle nannte Christinens Vater (siehe den lat. Text gegenüber V. 59) *Magister militum*. Daß der altfrz. Text sich auf diesem Gebiet der Titulaturen in ziemlich vagen Anschauungen bewegt, ergibt sich passim aus verschiedenen Wendungen. Immerhin scheint Gautier, mit der beim mittelalterlichen Schriftsteller üblichen Übertragung seiner zeitgenössischen Verhältnisse auf die antiken, die Stellung Urbans als die eines lokalen Fendalherrn aufgefaßt zu haben, was mit dem Titel *contesse palasine* allerdings nicht übereinstimmt.

3391. *ocist et afole*] Hysteron Proteron, da man hier für *afoler* die anderswo gelegentlich vorkommende Bedeutung „töten“ wohl besser nicht annehmen wird. Zwar ist ja Tautologie bei Gautier sehr beliebt.

3396. *Li savoir*] zum Fehlen des Flexions-*s* beim substantiv. Infin. cf. Anm. V. 38.

3400. *desprise*] die Vermutung liegt nahe, daß der Dichter *despise* geschrieben hat, da in den folgenden zwei Versen eine Spielerei mit diesem Verbum stattfindet. Dem Schreiber von P war wohl *desprise* 3394 noch im Sinn. Es dürfte daher wohl besser sein, *despise* einzusetzen, zumal *desprise* die jüngere Konjunktivform ist.

3401. *lui*] d. h. *le monde* (cf. V. 3400), nicht etwa reflexiv = sich [selbst].

3402. *se*] = *ce*.

3412. *ce ai*] = *ç'ai*.

3413. *por*] einer der Fälle, wo im Altfrz. die Bedeutungen von *por* und von *par* beinahe ineinander übergehen: *por* „wegen“, dann „mittels“, wodurch der Unterschied mit *par* schwindet. Cf. M.-L. III, § 457; ferner Anm. V. 719.

**3414.** Ich bin nicht ganz sicher, diesen Vers richtig verstanden zu haben. Ich übersetze ihn so: „müßte er Tag und Nacht, soviel er nur könnte, hinaufsteigen“ (nämlich um dem Tode um so sicherer entgegen zu können). Oder ist *se* nicht Reflex., sondern = *ce*? Aber welches ist dann der Sinn?

**3419.** *joant*] cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 50, s. v. *joiant*.

**3423.** *As honeurs terriennes . . . amer*] = *A amer . . . les honeurs terriennes*. Cf. Anm. V.V. 362, 736, 1461.

**3423:4.** Zum Reime (*amer* „lieben“: *amer* (amarum)) cf. Anm. V. 161—2 zu *amer*: *en mer*. Zu *amer* in Substantivfunktion cf. To., V. B. II<sup>2</sup>, S. 177 ff., speziell S. 185, letztes Drittel, Z. 14—3 von unten. Das von Tobler zitierte Beispiel (*amer Et servir de cuer sanz amer*, Escan. 3140) bringt die gleiche Gegenüberstellung wie unsere Stelle.

**3433.** *feré molt que sages*] cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 12—3.

**3438.** *le*] = *les*.

**3440.** *parmenable*] cf. Anm. V. 1532.

**3447.** *Ce*] paßt eigentlich gut nur zu dem ersten der drei Verba. Der Dichter dürfte aus den zahlreichen Stellen heraus, wo nicht neutrales, sondern persönliches Objekt bei diesen Verben stand, das zweite und dritte Verb hier haben folgen lassen.

**3450.** *quant*] cf. Anm. V. 1277.

**3454.** *Que*] bezieht sich auf *loi* im vorhergeh. Vers. Genau genommen ist nicht Apollos Religion zu Staub und Asche geworden: es ist figurlich gemeint, indem durch die Zertrümmerung der Statue gleichsam auch die Religion, deren Sinnbild sie war, vernichtet ist. — *voiant vos*] absolut.

**3464.** *aloser*] „zu Ehren zu bringen“. Cf. To., Wtb., Sp. 314, Z. 34 ff. *alöer* der Überlieferung paßt nicht hinsichtlich der Bedeutung; *a löer* ergäbe einen nur genügenden männlichen Reim. Dem Schreiber ist beim Begriff „den Namen zu loben“ das wiederholt (als häufiger verwendetes) vorgekommene *löer* in die Feder geraten. In unserem Texte kam *aloser* schon einmal (V. 784) vor.

**3468.** *sera*] da ich bei Joh. Bröhan („Die Futurbildung im Altfranzösischen“, Diss. Greifswald 1889) S. 92, 2. Hälfte, nur ein Beispiel von *sara* (Aioli) gefunden habe, habe ich es nicht eingesetzt. Vielleicht aber hat der Dichter diese Form doch verwendet. Zu dieser Frage habe ich leider aus Gautiers anderen Werken keine Notizen gemacht.

**3470.** *Juliens*] wenn beide Handschr. die *s*-lose Form aufweisen (V. L.), so erklärt sich dies möglicherweise aus dem Vokativ, in welchem Falle *Julien* zu Unrecht aus dem kritischen Texte entfernt worden ist. — *dampnés et maldis*] vielleicht Hysteron Proteron.

**3471.** *lui*] cf. Anm. V. 156.

**3472.** *Di va*] cf. M.-L. III, § 524, S. 564, letzte Zeile —565, Ende des Paragraphen.

**3475.** *aeure*] bei dieser dilemmatischen Aufforderung mit doppeltem *u* (cf. den folg. Vers) steht das erste Glied im Imperativ, das zweite im Indikativ (Fut.). — Von den von Tobler, V. B. I<sup>2</sup>, S. 24—5, angeführten Stellen unterscheidet sich der vorliegende Fall darin, daß keines der Toblerschen Beispiele doppeltes *ou* hat, ausgenommen der Vers aus Raoul de Cambrai, Anm. 2 der Seite, wo aber die Folge der Modi umgekehrt (Indikativ, dann Imperativ) ist. Vielleicht liegt auch darin noch ein Unterschied gegenüber den Toblerschen Beispielen, daß im V. 3476 des *Christinenlebens* die Indikativform dem Futurum angehört, das ja auch imperativisch fungieren kann.

3476. *orendroit sans demeure*] cf. Anm. V. 721, Ende.

3478. *tenser*] cf. Anm. V. 1750.

3482. *Por quoz*] cf. Anm. V. 823. — *tante paine*] zum Sing. *tante* cf. To., V. B. II<sup>3</sup>, S. 49. — *safferte et encontree*] eigentlich Hysteron Proteron, da man, wörtlich genommen, einer Mühsal zuerst begegnet und nachher sie erst erduldet. Vielleicht ist über *encontree* hier nicht so etymologisch wörtlich gemeint, sodaß dann statt Hysteron Proteron eher Tautologie vorläge. Cf. C' Varia Lectio.

3483. *mals*] da *caloir* m. W. nur unpersönlich (*d'a. r.*) vorkommt, sehe ich in *mals* vorangestelltes Objekt des Verbums im Nebensatze (*face*), ohne Wiederaufnahme durch ein Pronomen. — *ne*] vielleicht daß für den Dichter, wegen der Lesart von C (*ne me*, V. L.), *nem* einzusetzen ist.

3488. *te refai et saole*] cf. Anm. V. 829.

3489. Der Inhalt dieses Verses gehört nach dem ersten Halbvers von 3488.

3490. *nul pooir en aras*] nach *nul* kann die Negation *ne* fehlen. Cf. Foe., Wtb. zu Christian, s. v. *nul*; Friedw., Veng. Rag., Anm. V. 24. — M.-L., III, § 695, am Ende, erwähnt es nicht, sagt vielmehr, das Frz. verlange zu allen Zeiten *ne* außer bei *nunquam*.

3492. *Quant*] eher kausal als konditional. Cf. Anm. V. 613.

3499. *por un poi n'*] cf. To., V. B. I<sup>3</sup>, S. 59. — Zur Verwechslung von *por* und *par*] To., ib., erwähnt ein Beispiel von *par un poi que ne* und zwei von *par un petit que ne*; in unserem Texte findet sich sonst immer *por*.

3504. Man könnte auch statt des Punktes ein Komma setzen und so den Vers auf das Folgende beziehen.

3505. *en*] auf erst Folgendes sich beziehend. Cf. To., V. B. III<sup>2</sup>, S. 25 ff.

3506. *li*] cf. Anm. V. 11.

3507. *maté en Pangle*] Spielausdruck, dem Schachspiel entnommen. — Zur Rolle der Spielausdrücke im *Christinenleben* cf. Kap. IV, S. XLIV.

3510. *Bien set et bien entent*] Hysteron Proteron oder Tautologie.

3528. *parmenable*] cf. Anm. V. 1532.

3535. Wenn der lat. Text gegenüber diesem Verse nicht einfach das lat. *vor de caelo facta est* (gegenüber V. 3526) wiederholt, so dürfte es der Rest aus einer früheren lat. Version sein, worin von einer zweiten himmlischen Stimme die Rede war. Ich glaube eher, daß ersteres der Fall ist und von Gautier mißverstanden wurde oder daß es seine dichterische Phantasie anregte, aus der einen Rede deren zwei zu machen.

3537. *parmenable*] cf. Anm. V. 1532.

3538. *Vien ent*] cf. Anm. V. 256 und die Lesart von P (V. L.).

3549. *li en*] = *ven*.

3551. *li*] cf. Anm. V. 11.

3553. *prise*] cf. Anm. V. 466.

3569. *sor terre*] Dichterisch sehr schwache, unter dem Reimzwang erfolgte Wiederholung des Ausdruckes im vorherg. Vers, die vielleicht dem Dichter gar nicht angehört. Der Vers steht nur in P, und da liegt die Vermutung nahe, daß der Kopist *sor terre* in V. 3568 hier irrtümlicherweise wiederholt hat. — Möglicherweise aber ist der Ausdruck im ersteren Verse nicht ursprünglich.

3576. *a paines*] cf. Anm. V. 175.

3577. *Or tost, . . . or tost*] ohne Verb, um der Eile besseren Ausdruck zu verleihen. Cf. Anm. V. 2643.

3580. *en*] wohl = *d'elle*, auf Christine bezogen. — *fera droit*] juridischer Ausdruck.

3582. *plus roidement . . . plus droit*] Fehlen des Artikels beim Superlativ, wie sehr oft im Altfrz. Cf. Anm. V. 168.

3584. *bataut*] „unter Schlägen“. Die anderswo nicht seltene Bedeutung „eiligst“ (cf. Foe., gr. Yvain, Anm. V. 4090) liegt hier ferner. Cf. Anm. V. 1576, 2. Teil, und 3341.

3586. *rompue*] zu vom neufrz. abweichendem altfrz. Gebrauch von *rompre* (ein Kleid kann man im Neufrz. nicht *rompre*) cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. V. 611 f. *rompre les cheveux*.

3602—3. Starkes Enjambement.

3602. *complaintes*] gegen die Lesart von C (*ranprones*, V. L.) spricht V. 3617. — *le*] = *les*.

3605. *en*] = *de moi*. Cf. Ebel., Z. f. frz. Spr. und Lit. XXV<sup>2</sup>, 33 zu V. 269.

3616. *bons èureus*] cf. Anm. V. 2415.

3617. *Laisciés . . . , laisciés*] cf. Anm. V. 15.

3640. *maumetre*] God. gibt es als v. n. nicht an.

3642. *tot*] welches *rien* im ersten Halbvers aufnimmt, zeigt, daß *rien* hier neutralen Charakter hat. Ich habe trotzdem die Lesart von P *rien* (gegen *riens* C, V. L.) vorgezogen, zumal man ja trotz des Neutrums *tot* für *rien* die ursprüngliche Bedeutung „eine Sache“ ansetzen könnte. Cf. Anm. V. 114. — Zum Neutrum cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. V. 162, die sich in erster Linie auf *chose* + Neutrum bezieht, worin aber Ebeling, Z. 10 f. der Anm., schreibt: „Allenfalls könnte man vergleichen Il n'i èust riens meschëue (der Reimvers fehlt) Que tout ne fust par li conté.“ — Cf. den folg. Vers.

3643. Vielleicht wäre, des Reimes wegen, im zweiten Halbvers doch besser die Lesart von P (V. L.) einzusetzen gewesen. — Zum Neutrum cf. die Anm. zum vorherg. Vers.

3644. *bone cité, . . . bon manoir i fait*] cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 216 ff. Das erstere Beispiel unserer Stelle zeigt so recht deutlich (was übrigens gar nicht nötig ist), daß die Toblersche Erklärung die richtige ist.

3646. *L'espace*] da *espace* im Altfrz. auch fem. sein kann, schreibe ich nicht *espaces*.

3648. *i*] pikard. Texte schreiben ja oft *i* für *il*; aber trotz der Lesart von P *il* (V. L.) setze ich *i* ein, das recht gut paßt. Ich wüßte keine Stelle im *Christinenleben*, wo C pikard. *i* statt *il* aufwiese.

3649—50. *Laisciés . . . , || Laisciés*] cf. Anm. V. 15.

3651—2. *Qui plus . . . et plus . . . || . . . plus tost*] „Je mehr mir jemand u. s. w., || [desto] schneller wird er . . .“.

3655—6. *qui plus . . . || Plus*] cf. Anm. V. 3651—2.

3658. *peestre*] cf. Anm. V. 1556. — Des Reimes wegen setze ich *peestre* (P) ein.

3663—4. Man könnte auch am Versende 3663 ein Komma und nach dem 1. Halbvers 3664 keines setzen, wodurch der Sinn anders würde.

3667. *iii. tans*] „dreimal soviel“. Cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 179, b).

3671. *plus . . . ancien*] superlat.. Cf. Ende Anm. V. 161.

3676—7. Starkes Enjambement.

3677. *Regarder ne veoir*] Hysteron Proteron bzw. Tautologie.

3679. *qu'il*] die Lesart von C (*qui*, V L.) wäre wohl als *qu'i* aufzufassen. Cf. Anm. V. 3648.

3681. *fremie*] cf. Anm. V. 476.

3683. Man könnte nach *lost* ein Komma setzen, sodaß dann die in Anm. V. 3577 besprochene Ausdrucksweise vorläge.

3694. *en*] wohl eher „darob“ als = *d'elle*. — *le*] = *la*. Cf. P (V. L.).

3697. *ne plus c'*] „gleichwenig wie“. Cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 4.

3698. *Lors tant que*] „außer daß“. Cf. To., V. B. III<sup>2</sup>, S. 99–100.

3699. *a*] „hat“ im Sinne von „hat, hält gerichtet“, also in vollerer Bedeutung als es bei *avoir* meistens der Fall ist.

3708. *ne que*] „gleichwenig wie“. Cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 4.

3713. *laisciés*] cf. Anm. V. 15.

3714. *en va*] cf. Anm. V. 256. Vgl. indessen P V. L.

3717. *Des . . . des*] cf. V. 3627.

3718. *parmenable*] cf. Anm. V. 1532.

3719. *A cest mot*] cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. V. 315, falls man hier nicht, was auch möglich — und vielleicht sogar besser — wäre, *a cest mot* im Sinne von „bei diesem Worte“, d. h. „bei diesem letzten Worte“ auffassen will.

3721. *refu . . . atainte*] cf. Anm. V. 390.

3722. erstes *en*] wohl = *d'elle*.

3729. *A cest mot*] cf. Anm. V. 3719, mit dem gleichen Vorbehalte.

3733. *tante*] zum Sing. cf. To., V. B. II<sup>2</sup>, S. 49.

3736. *esmerée*] die Beziehung auf die Seele, nicht auf den Leib (C V. L. *esmerés*), ist zweifellos richtiger. Cf. Glossar s. v. *esmerer*. — Siehe ferner Po., 706, 803 : 4

La Mère Dieu qui afinée

Est plus n'est en fournaise ors fins,

und Schultz-Gora, Zwei altfrz. Dichtungen<sup>2</sup>, S. 124. V. 978.

3739. *tos*] *a* fehlt (cf. dagegen P qu'n V. L.), weil *tos* sich auf Personen bezieht Cf. Anm. V. 242. Es als Attribut zu *gurretons* aufzufassen wäre zwar möglich, liegt aber ferner.

3741. *departie*] ich fasse das Wort als „Anteil“ auf, eine Bedeutung, die bei God. fehlt. Die erste Hälfte von V. 3743 (= Inhalt der *departie*) dürfte darüber keinen Zweifel lassen.

3748. *bon aventureus*] cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 77, 2. Zeile.

3753. *pramis*] cf. Anm. V. 1901.

3754. *mentir n'en*] cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 213, Anm. 1 (vom *Wordbruch*).

3755. *avoit*] die Lesart von P (*qu'ele eut*, V. L.) ergibt einen etwas schwerfälligen Ausdruck durch die zwei aufeinander folgenden Relativsätze.

3765 und — 67. Im ersteren Verse wendet sich Gautier an seine Leser, während er an der späteren Stelle Hörer und Leser in Aussicht nimmt. Cf. dazu Kap. IV, S. XLII unten.

3768. *ele*] damit ist natürlich Christine gemeint.

3769. *li prie . . . et requiert*] C setzt beim 1. Verb den Dativ, P (V. L.) den Akkus. Das Pronominalobjekt ist vor dem 2. Verb nicht ausgesetzt. Zur Konstruktion von *proier* cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. V. 21.

3771. *aquerra*] wohl juridischer Ausdruck.

3772. *les requestes qu'ele li requerra*] figura etymologica.

3773. *parmenable*] cf. Anm. V. 1532.

3774. *le*] = *la*. Cf. V. L.

3779. *joiant*] cf. To., V. B. I<sup>2</sup>, S. 50, s. v. *joiant*. — Dieses Adj. findet sich V. 2033 in beiden Handschr.

3780. *sejorner*] God. gibt die Bedeutung „feiern“ nicht.

3784. *Par coi*] cf. Ann. V. 823.

---



# **Glossar.**



## A.

a *präp.* mit 82, 299, 423, 439, 587, 708, 717, u. s. w.; *temporal* (wann?): a nul jor 128; *Richtung, Ziel, Bestimmung*: penre a baron 130; *Art und Weise*: gemäss 143, 440 (2.), 899, 1008; a tout 1025 *siehe* tot.

aaise *adj.* zufrieden 3130.

aaisement *s. m.* Bequemlichkeit 176.

aaisier *v. tr.* bequem machen 204.

aardoir 2040 (*Reim*), aerdre 3046 (*R.*) (*cf.* Tobler, *Altfrs. Wtb.*, Spalte 163, Z. 51; 164, 50—1; 165, 33—5) *v. tr.* fassen, ergreifen 3046: *v. refl.* (soi a. a. r.) sich festhalten 989, sich heften an 2040: soi a. d'a. r. sich heften, sich halten an 28; *part. perf.* aers festhängend an 2437.

aate *adj.* geschickt 2561.

aatie, *s. f.* Eifer, Hitze 3551.

aatine *s. f.* Verpflichtung, Anheischigmachung (*To. Wtb.* 31, 34): prendre a. de faire a. r. sich verpflichten, sich anheischig machen etras zu tun 1180.

aatir *v. tr.* behaupten (*To. Wtb.* 32, 36) 2120; *refl.* (d'a. r.) sich gleichstellen an (*To.* 33, 20) 248; sich anheischig machen 765.

abaer (3. Pers. Sg. Ind. Präs. abee 1630) *v. tr.* ercarten, harren auf: angaffen (?) 1630.

abaleste *s. f.* Armbrust 2022.

abascier *v. n.* zurückgehen, verlieren 2098, 3592.

abaubir *v. tr.* verdutzt machen 755, 3576.

aböeter (*cf.* *To. s. r.* aböeter und abeveter) *v. n.* lauern, spähen 2405, abusion *s. f.* Irrtum, Torheit 2372, 2898.

açaindre *v. tr.* umgeben 1714, 1942.

açairte *s. f.* Umfriedigung 2587.

acater 2533 *s.* achater.

acceptable *adj.* angenehm 1717, 3527.

acesmer *v. tr.* ausstatten, schmücken 804, 1981; *part. perf.* acesmé hübsch, anmutig 1382, 2065, 3418.

achater (acater) *v. tr.* kaufen: a. cier teuer erkaufen, büssen 2045, 2533.

acliner *v. refl.* sich biegen 186, 595.

acoler *v. tr.* umarmen 376.

aconsiure 1265 *s.* aconsivre.

aconsivre 47, aconsiure 1265 (3. Pers. Sg. Ind. Präs. aconsiut 1267; 1. Pers. Sg. Konj. Präs. aconsive 1272) *v. tr.* erreichen.

aconter *v. tr.* erzählen 3762.

acorder *v. refl.* (soi a. a) sich versöhnen 1286, 3024; beistimmen 290, 1281; einwilligen 1346; übereinstimmen 703, 1284, 1342, 1343.

acorer *v. tr.* in's Herz treffen 912, 1189, 2801.

acowardir *v. tr.* versagt machen, einschüchtern 1754.

acraventer *v. tr.* niederschlagen, niederwerfen 2312, 2747.

acueillir (3. Pers. Sg. Fut. aquerra 3771) *v. tr.* empfangen, aufnehmen.

ademesgir *v. tr.* zähmen 3184, 3188.

ademetre (ademettre) *v. tr.* veranlassen, bestimmen 622; beugen unter, gewinnen für 3107; *refl.* (a a. r.)

- sich daran machen, sich verlegen auf* 1163, 2478.
- adés, adiés adv. immer, fortwährend* 1271, 2228, 3257.
- adeser v. tr. berühren* 1765.
- adiés s. adés.*
- adolé adj. betriibt* 1170.
- adonc, adont adv. damals, alsdann, darauf* 656, 2377, 2489.
- adonner v. refl. (a a. r.) sich auf etwas verlegen* 385.
- adont s. adonc.*
- adoucier v. refl. sich besänftigen, sich beruhigen* 1912.
- adrece s. f. Richtung, gute Richtung* 2451, 3615.
- adrecier v. tr. richten, lenken* 218, 1088, 1820, 3616; *hinwenden* 1456; *v. refl. sich wenden* 1525.
- adroit adj. gewandt, nett, schmuck* 1382, 2167.
- aduré adj. abgehärtet, ausdauernd* 1832, 2465.
- adversitet, adversité s. aversité.*
- aengier v.; part. perf. aengié (d'a. r.) voll von, versehen mit* 3153.
- affaire, affaire s. m. Angelegenheit, Sache, Geschäft* 147, 467, 571, 3394; *Stand* 427, 685, 1733, 2123; *de put affaire niederträchtig* 1781; *avoir a. d'a. r. etwas nötig haben* 428.
- afaitier v. tr. zurechtmachen; part. perf. afaitié gebildet, wohlgezogen, lebenswürdig* 3353.
- affondrer v. n. untertauchen* 1908.
- affuir v. refl. sich flüchten* 1725.
- aficier v. tr. versichern* 246, 458, 2590, 2732, 3092, 3303, 3465; *refl. sich brüsten* 948; *sich fest stützen* 2332.
- afier v. refl. (en a.) sich verlassen auf* 533, 570, 893, 2735, 2947.
- afolement s. m. Übelzugerichtetwerden* 1435.
- afoler v. tr. übel zurechten* 3391; *refl. sich übel zurechten* 1169, 1176, 1430, 1432, 1433; *v. n. übel zurecht* werden, Schaden nehmen 927.
- afronter v. tr. angreifen* 1840.
- agoine s. f. Aufregung, Angst* 751.
- agregier v. tr. bedrücken* 2391.
- agrever v. tr. bedrücken* 2799.
- ahan s. m. Mühe, Pein* 1615.
- ahi interj. ach* 424, 1191, 1781, 2608 *u. s. w.*
- ahurter (soi a. a faire a. r.) v. refl. hartnäckig auf etwas bestehen* 3497.
- aidier* 1128, 1153 (3. Pers. Sg. Ind. Präs. äie 581, 3770; 3. Pers. Pl. ajüent 967; 3. Pers. Sg. Konj. Präs. äit 887) *v. tr. helfen.*
- äie, ajüe s. f. Hilfe* 918, 1062, 1692 *u. s. w.*
- aighe, aige s. f. Wasser* 286, 660, 808, 1930, 2685.
- ainc (= onc), ainkes adv. je, jemals; mit Neg. nie, niemals* 627, 1183, 1306, 1331, 1409, 1677, 1791, 2404, 2952, 2986, 3314, 3662; *ainc mais ne ... noch nie* 1034.
- ainkes s. ainc.*
- ains: 1. = lat. \*antius, präp. vor* 961, 1205, 1288, 2636, 2728; *adv. vielmehr* 698, 733, 789, 1113, 1224, 1474, 1479, 2435, 2511, 2544, 2650, 2703, *u. s. w.*; *eher* 1232; *ains que (mit Konj. und Ind.) früher, eher als, bevor* 25, 238—9, 773, 782, 912, 974, 1271, 1338 und —40, 1403, 1900, 1959 *u. s. w.* — 2. = ainc + *adv. s. = onc (unquam), je; mit Neg. nie* 131, 706, 1062, 1882—3, 2294, 2953; *ains ne mais verstärktes nie* 908.
- äir s. m. Ingrimm, Wut* 515, 1134, 3217.
- aire s. f. Horst, Sippe, Art; de boin'aire von guter Art, gutmütig* 107, 1623; *diese Wendung als Adj. flektiert deboinaire, debonaire* 1828, 2065 (2070), 2170 (2873), 3188, 3198; *de mal'aire von schlechter Art, schlecht, böse* 108;

- als *Adj.* flektiert demalaires 3187;  
de put'aire schlecht, böse 2532.
- aise *s. f.* Behaglichkeit, Behagen 1155,  
1326, 2504, 3431; iestre a aise  
behaglich, froh sein 1529, 1902.
- ajornee *s. f.* Tagesanbruch 3783.
- ajorner *v. n.* lagen, anbrechen (vom  
Tag) 2579, 3778, 3779, 3782;  
unpers. lagen 1004, 1362, 1900;  
*v. tr.* vor Gericht laden 2580.
- ajüe *s.* äie.
- alaitier *v. tr.* trinken an 1293, 3316,  
3318.
- aler (*Ind. Präs. 1. Pers. Sg.* vois  
256, 277, 1204, 3619; *3. Pers. Sg.* va 1963, 2095, 2307 *u. s. w.*,  
*Konj. Präs. 3. Pers. Sg.* voist 381)  
*v. n.* gehen; en aler fortgehen 256,  
390, 2574, 3714; unpers. aler  
pres que ne beinahe 1178.
- alever *v. tr.* erheben 536.
- alignié (*part. perf.* von alignier) mit  
guten Eigenschaften ausgestattet,  
gewöhn 1201, 2065, 3380, 3417.
- alier (*Präs. Ind. 1. Pers. Sg.* aloi  
511) *v. tr.* verbinden, vereinigen  
368; refl. sich binden, sich ver-  
pflichten 511.
- alitier *v. tr.* bettlägerig machen 1206.
- aloser *v. tr.* mit Ruhm bedecken 784;  
zu Ehren bringen 3464.
- alques *adv.* ein wenig, etwas, einiger-  
massen, ziemlich 2571.
- ame, arme *s. f.* Seele 9, 410 *u. s. w.*
- amender *v. tr.* bessern 573, 2139;  
wieder gut machen 2136; *v. n.*  
sich bessern, Fortschritte machen  
106, 2423.
- amesurance *s. f.* Masshalten 1425.
- amesurer *v. tr.* mässigen, im richtigen  
Masse halten 1428.
- amiable *adj.* lebenswürdig, wohlwol-  
lend 129.
- amirant *s. m.* Emir 330.
- amolloyier, amoloyier *v. tr.* erweichen,  
rühren 676, 3474; refl. sich er-  
weichen lassen 3283.
- amordre *v. refl.* sich daran machen  
166; darauf aus sein 2859, 3422.
- amorter *v. tr.* tödlich schwächen 1086.
- amür *v. n.* verstummen 1726, 2494.
- ancielle, ancele *s. f.* Magd 206, 298,  
797, 1057 *u. s. w.*
- ancien, ancien *adj.* alt 53, 2116,  
2597, 3671.
- anciestre, ancestre *s. m.* Vorfahr 23,  
2885.
- ancisserie *s. f.* Vorfahrenschaft 62.
- angois *adv.* vorher 30; angois que  
mit *Konj.*, *konj.* bevor 647, 2026,  
2616, 2757, 2838, 2847; cher...  
als dass 1185—6, 1272, 2622  
und —24; präp. (*zeitl.*) vor 2581.
- ancui, anqui *adv.* noch heute 1512,  
1618, 3141, 3484.
- anemi, ennemi *s. m.* Höllefeind,  
Teufel 422, 433, 1556, 1789,  
2275, 2625, 3546.
- angele, angle *s. m.* Engel 831, 837,  
848, 849 *u. s. w.*
- angle *s. m.* Winkel, Ecke des Schach-  
bretts 3507.
- angoisee, angosce, angousee *s. f.*  
Angst, Aufregung 1839, 2461  
*u. s. w.*
- angoiscous, anguisçous *adj.* qualvoll,  
quälend 415, 2789; angouiscouse-  
ment *adv.* qualvoll 2790.
- angoiscier *v. tr.* bedrängen 173, 3573;  
refl. sich sehr anstrengen 140.
- anienter *v. tr.* vernichten 70, 1660.
- anqui *s.* ancui.
- amü *s. m.* Verdross, Ärger 1031,  
1529, 1547, 1859 *u. s. w.*
- anuiier *v. tr.* langweilen, verdrissen,  
irgern 3337.
- anuitier unpers. *v. n.* Nacht werden  
3624.
- aombrer *v. refl.* sich verbergen 3443.
- aorer (*Ind. 1. Pers. Sg.* aorrai 210.  
*2. Pers. Sg.* aorras 207) *v. tr.* an-  
beten 276, 552.
- aovrir *v. tr.* öffnen 2007, 2775, 2986,  
3530.
- apareillier, aparellier *v. tr.* vorbereiten,  
rüsten 1499, 1776, 3520; aus-  
statten 176.
- aparler *v. tr.* anreden 255.

- aparoir *v. n.* sich zeigen, offenbar werden 3307.  
 aptenant (*subst. Part. Präs. von appartenir*) *s. m.* Angehöriger, Verwandter 578.  
 apendre *v. n.* gehören 1305.  
 apenser (*soi a. d'a. r.*) *v. refl.* auf den Gedanken kommen, bewusst werden 1749; sich einfallen lassen 1992.  
 apercevoir, apierçoivre, aperçoivre *v.*; *abs.* wahrnehmen 510; *v. refl.* bemerken, wahrnehmen 764; sich Rechenschaft geben, zu Bewusstsein kommen 2702.  
 aperçoivre *s.* apercevoir.  
 apert 3307 *s.* aparoir.  
 apert *adj.* offen, klar 2700, 3031; *en apert* (*apiert*) offen, deutlich 343, 473, 2941; öffentlich 2697.  
 apertement *s.* apiertement.  
 apeser *v. n.* lasten 898.  
 appetite *s. f.* (?) Verlangen, Lust 434.  
 apierçoivre *s.* apercevoir.  
 apiertement (*apertement*) *adv.* deutlich, offenkundig 2576, 2699, 2704, 2768 *u. s. w.*  
 apiter *v. tr.* mit Mitleid erfüllen, rühren 1310; *v. u.* von Mitleid erfüllt werden 1251, 1255, 3696.  
 aploier (*aploier* 3425) *v. tr.* beugen 257; beugen, unterwerfen 2193; verwenden, richten (auf) 2192, 3425; *v. refl.* sich angelegen sein lassen 2204.  
 aplovoir *v. n.* plötzlich regnen; *fig.* sich plötzlich einfinden, herbeieilen 249.  
 apostle *s. m.* Apostel 1227, 1915.  
 apprendre (*Konj. Präs. 3. Pers. Sg.* *aprenge* 40) *v. intr.* lehren 40.  
 aprestre *v. tr.* herrüt machen; *part. perf.* *apresté* bereit 2940, 3173.  
 apriés *adv.* hernach 39.  
 apriesser (*apresser*) *v. tr.* bedrängen 757, 2913.  
 aprocier *v. n.* sich nähern, herankommen 1779.  
 aproismier *v. n.* herannahen 1238.  
 apuiier *v. refl.* (*que . . .*) sich mit Nachdruck dahin aussprechen, dass . . . 2820.  
 aquoisier *v. tr.* beruhigen 3184, 3420.  
 arain *s. m.* Erz 2476, 2480.  
 arainne *s. f.* eherner Trompete 1011.  
 arainne *s. f.* Sand 2755, 2761.  
 arcangle *s. m.* Erzengel 1714, 3532.  
 ardefise *s. m.* künstliches Ding 513.  
 ardeur (*ardor*) *s. f.* Glut 2428; Zornesglut 2734, 3161, 3210.  
 ardoir (*Perf. Ind. 3. Pers. Sg.* *arst* 1696, 2041; *Part. Perf. Mask.* *ars* 1703, 1729, 2217 *u. s. w.*; *Fem. Sg.* *arse* 1571, 1764 *u. s. w.*; *Pl.* *arses* 500, 1054) *v. tr.* verbrennen 209, 465, 514, 1232, 1633, 1662 *u. s. w.*; *v. n.* brennen, verbrennen 756, 907, 1513, 1549, 2428, 2542; 3118; *subst. Inf.* 2486.  
 ardure *s. f.* Brand, Glut 1648, 2489, 3570.  
 arement *s.* arrement.  
 ariere *s.* arriere.  
 arme 9, 3324, 3648 *s.* ame.  
 arraisonner *v. tr.* anreden 1172.  
 arrami *adj. Part. Perf. von arramir,* heftig, ungestüm 1842.  
 arramie *s. f.* Gewalt, Wucht 1695, 3221.  
 arrement (*arement*) *s. m.* Tinte 1043, 2969.  
 arriere (*ariere*) *loc. adv.* zurück 1751, 2322, 2854; *amener a.* zurückbringen 1751; *temp. adv.* nachher 2910.  
 art *s. f.* Kunst, Kunstgriff, List 1786, 3117, 3544, 3546.  
 asanler (*assanler*) *v. tr.* versammeln 99; *v. n.* zusammenkommen 1004, 1371.  
 ascouter (*escouter, escoter*) *v. n.* hören, anhören 1448, 2848, 3767.  
 asëurer *v. refl.* trauen 3428.  
 asoldre (*Konj. Präs. 3. Pers. Sg.* *asoille* 39) *v. tr.* jem. die Absolution erteilen für . . . 39.  
 asoter *v. tr.* zum Narren halten 1631;  
 assoté *adj. Part. Perf.* betört 77, 3479.

- aspe *s. f.* Natter 3174, 3187, 3230.  
 aspre *adj.* rauh, heftig 3187.  
 assaier *v. tr.* auf die Probe stellen 456, 2336.  
 assener *v. n.* zielen, eine Richtung einschlagen; *refl.* sich zuwenden 1920; *estre assené* sich zuwenden 1208.  
 assennement *s. m.* Richtung, Ziel 1921.  
 assentir *v. n.* übereinstimmen 267, beistimmen 2355; *refl.* beistimmen, sich unterwerfen 333, 425, 2624, 2896, 3312.  
 assoeir *v. tr.* (einen Schlag) versetzen 1070.  
 assés *adv.* genug, viel; d'assés auch nur annähernd 2583.  
 assëur (= a sœur), *estre a.* 3050 *s. sœur* (iestre a... ).  
 assignié (*estre a. d'n. r.*) im Besitz; von etwas sein 2245.  
 assoumer *v. tr.* ausführen, beenden 194, 239; niederschlagen 240.  
 assoté *s.* asoter.  
 astre *s. m.* Herd 2505.  
 ataindre *v. tr.* gewinnen 3030.  
 atalenter *v. n.* gefallen 357.  
 atargier *v. refl.* zögern 2525.  
 atendre *v. refl.* (a a.) sich verlassen auf 2023.  
 atendue *s. f.* Aufenthalt, Aufschub; sans a. sofort 2022.  
 attir *s. m.* Ausrüstung 2827.  
 atisier *v. tr.* entflammen 3299.  
 ator *s. m.* Ausstattung, Ausrüstung 588, 877, 1025.  
 atorisier *v. tr.* in der Macht, im Ansehen erhöhen 54, 3004.  
 atorner *v. tr.* hinwenden 3434; herichten, verwandeln 413.  
 atoucier *v. tr.* berühren, anrühren 713, 1765, 2774; *v. n.* rühren an 2545.  
 atraire *v. tr.* herausziehen 6.  
 aucun *adj.* irgend ein 25, 1837, 2412.  
 auquant *adj.* einige 3678.  
 ausi *s.* aussi.  
 aussi (ausi) *adv.* ebenso 1206, 2307, 2328 u. s. w.  
 autel *pron. demonstr.* ebensolch 1038; *subst. neutr.* ebensolches 45.  
 autrier (l'autrier) *adv.* deutlich, jüngst 27.  
 avaitier (*cf. To s. v. agaitier*) *v.*; *abs.* beobachten, aufauern 2405.  
 aval *adv.* hinab 891; *prép.* durch — hinab 416; über — hinab 492, 2550; über — hin 1039; von — hinab 786; längs 1032.  
 avaler *v. n.* herabgleiten, fallen 389; *v. tr.* werfen (in's Gefängnis) 500, 2573.  
 avant *adv.* vorwärts 2322, 2979, 2993.  
 avantage *s. m.* Vorteil; d'av. oben-drein 1932.  
 avenant *adj.* angenehm, lieblich 556.  
 avenir *v. n.* geschehen, sich ereignen 157, 241, 269, 1400, 1723, 2382 u. s. w.; passieren 1041.  
 avennement *s. m.* Ankunft 2127.  
 aventure *s. f.* Vorkommnis, Schicksal, Los 2086, 2781, 3747; par av. durch Zufall; par nulle av. durch irgend welchen Zufall, unter irgend welchen Umständen 241.  
 aventureus *adj.*, in: bon av. glücklich 3718.  
 aversaire *s. m.* Gegner 827.  
 aversier (*cf. das vorherg. aversaire*) *s. m.* Widersacher, Gegner 845.  
 aver-sité (adversité, adversité) *s. f.* feindselige Tat, Widerwärtigkeit 64, 535, 2570, 3078, 3559; Unglück 967.  
 aviers *prép.* im Gegensatz zu 1396.  
 avillier *v. tr.* erniedrigen, herabwürdigen 691, 695, 1048; *refl.* 2950.  
 avironer *v. tr.* umgeben 2670.  
 aviullee *s.* avulee.  
 aviver *v. tr.* wecken, schüren 2094, 2951.  
 avöe *s. m.* Schirmherr 580, 3051.  
 avöce *prép.* mit 892.  
 avöee *s. f.* Schirmherrin 295.  
 avöer *v. refl.* (soi av. a a.) sich be-

rufen auf jem., sich unter den Schutz von jem. stellen 296, 579.  
avoi interj. des Staunens, der Abwehr, oh, oho 274.

avoier 1813 v. tr. auf den Weg bringen 145, 406, 1813; führen, leiten 1457, 1817, 2452; v. n. gehen 2437.

avoir (Perf. Ind. 3. Pers. Sg. ot 96, 101, 129 u. s. w., out 3548; 3. Pers. Pl. orent 165; Fut. 1. Pers. Sg. arai 2504, avrai 854; 2. Pers. Sg. aras 784, 861, 2627 u. s. w.; avras 2628; 3. Pers. Sg.

ara 263, 706, 2294 u. s. w., avra 767; 2. Pers. Pl. arés 2246; 3. Pers. Pl. aront 738, 1102, 1903, 2750; Kondit. 1. Pers. Sg. aroie 2192; 2. Pers. Sg. aroies 2622) v. tr. haben 263, 271 u. s. w.; unpers. ot es gab 96; subst. Inf. Habe 264, 876, 1040.

avule s. m. (oder adj. ?) Blinder 2331.

avuler v. tr. blenden 1748; part. perf. (avulee, avullé, aviullee) geblendet, verblendet 547, 1113, 1115, 2290, 3093.

## B.

baillie s. f. Macht, Gewalt 2112, 3048.

balancier v. tr. schleudern 930.

banisceor s. m. Ausrufer, Herold 874.

barat s. m. Trug, List 2143, 2329, 2963, 3152 u. s. w.

barnage s. m. Schar von Baronen, Edlen, Kriegern 2642, 2855, 3074; hohe Stellung als Baron 83.

baron s. m. Baron, Edler 377, 379, 1751 u. s. w.; Gatte 130, 257, 374, 380, 2245.

basile s. coc.

batement s. m. Schläge 1121.

benëir v. tr. segnen 1941.

beneoit, benoit (part. perf. von benëir, v. tr. segnen) adj. gesegnet 1920, 2186, 2772.

bersel s. m. Wiege (Folterinstrument) 3339, 3579 u. s. w.

berser v. tr. wiegen (cf. bersel) 3579, 3705.

besoing s. m. Not, Notlage 531, 681.

beter v. tr. schlagen (auspeitschen), klopfen 1520.

biel adj. schön 40; in der Anrede: lieb, teuer 213, 312, 315, 324 u. s. w.

blasmer v. tr. tadeln, Vorwürfe machen, schmähen, anklagen 608, 1188.

bobance s. f. Anmassung 1365.

boin (bon) adj. gut 3, 5, 580.

boisdie s. f. Bosheit, Hinterlist 1897, 2797.

bolir v. tr. sieden, verbrühen 1270.

bondir v. n. ertönen 1011.

bot s. m. Schlag, Stoss 3498.

boter (bouter) v. tr. stossen 881, 2422, 3112; stecken 3189.

boton s. m. Knopf; ne valoir un b. nichts wert sein 2421.

braire v. n. schreien 1045, 1233 u. s. w.

braïr s. m. Schrei 1294, 3602, 3702.

braon s. m. fleischiger Teil (des Beines), Gesäss 1502, 1523.

brief adj. kurz 98, 106, 562, 1059, 1569 u. s. w.

brief s. m. Brief 97.

broce s. f. Zapfen, Zahn 1643, 1650 u. s. w.; Spiess, spitzer Pfahl 2422.

brüine s. f. feiner Regen, Nebel 2334.

brüir v. tr. verbrennen 1697, 1755, 2041, 2491 u. s. w.

buer adv. zur guten Stunde 3630.

buie s. f. Fessel 2420, 3018.

buisine s. f. lange Trompete 1011.

## C.

çaens (çäins 1020) adv. hier drinnen 275, 357, 362, 782, 1061; hier herein 621, 1020.

cailliau s. m. Kiesel 953.

cäir (Präs. Ind. 3. ciet 1067, 1196, 1236 u. s. w.; 6. cïent 1523;



- Imperat.* 2. ciet 2713; *Imperf. Konj.* 3. cēist 2760; *Kondit.* 3. caroit 3062; *Part. Perf. Nom. Sg. Mask.* cēus 2798, cāus 3154; *Fem. Sg.* cāue 1187, 1294; *Nom. Pl. Mask.* cāu 1113, cēu 2678; *Nom. Pl. Fem.* kaifūs 522, cāues 1055, 3368) *v. n. fallen.*
- caitif, caitif *s. chaitif, chaitive.*
- calevre *adj. dumm* 2371.
- caloir *s. chaloir.*
- camp (*Obl. Pl. cans* 2724) *s. m. Feld* 2724.
- cangier *v. tr. vertauschen* 2383.
- car *Konj. (vor Imperat. und adhort. Konj. [= Imperat.]) wohlau, doch* 946, 1300, 2938, 2992, 3313, 3384.
- carcant *s. m. Halseisen* 1164, 1203.
- carole *s. f. Tanz, Reigen* 2156, 3716.
- cartre *s. f. Kerker* 500, 1160, 1195, 1352 *u. s. w.*
- cartrier *s. m. Kerkermeister* 3358.
- castiel *s. m. befestigte Stadt* 96.
- castoier (castiier) *v. tr. belehren, au-rechtweisen, tadeln* 1000, 1166, 1885.
- caucier *v. tr. unter die Füße treten* 3231.
- cavestre *s. m. Halfter* 920.
- celee *s. f. Verheimlichung* 1225.
- celer *v. tr. verbergen, verheimlichen* 693, 2257, 2817.
- celiestre (celestre), *adj. himmlisch* 698, 2018, 2396, 2804 *u. s. w.*
- cenele *s. f. Scharlacheichenbeere* 8.
- centisme *adj. hundertste* 1944.
- cercier *v. tr. durchforschen, durchsuchen* 3382.
- cevalcie *s. f. Zug von Pferden, von Reitern* 2827.
- cha *adv. hierher* 1521.
- chaitif, caitif *adj. elend, unglücklich* 424, 1306; *s. m. caitif Elender* 1325, 1412, 2505; *s. f. chaitive Elende* 297, 428, 501, 1239, 1469, 1884.
- chaloir, caloir *unpers. v. n. (mit*
- Dat. der Pers. und de; es liegt daran, es kümmert* 575, 1859, 1888, 2048, 2858 *u. s. w.*
- chiere, ciere *s. f. Gesicht, Antlit;* 303, 306, 599, 635, 1388, 2163, 2184.
- chiffler *v. n. spotten* 2888.
- cho 386 *s. çou.*
- chose, cose *s. f. Wesen, Geschöpf* 109, 2626.
- cief *s. m. Kopf* 1780, 1983, 2527, 3676, 3737; *de cief en cief von einem Ende bis zum andern* 1028.
- cienet *s. m. Hündchen* 3183.
- ciere *s. chiere.*
- cierté *s. f. Liebe; avoir en c. lieben; avoir en grant c. sehr lieben* 402, 3223.
- cité *s. f. Stadt* 57, 96, 471 *u. s. w.*
- clamer *v. tr. rufen, nennen* 59; *v. n. rufen* 501; *soi cl. a a. de . . . sich beklagen bei jemand über . . . , ritterlichen (oder ritterlichen?, cf. Foc. Wlb.) Schutz suchen bei jemand gegen . . .* 3320.
- clostre *s. m. Kloster* 27.
- clouficier *v. tr. mit Nägeln anschlagen* 2455, 2934.
- coc *s. m. Hahn; coc basile Basilisk* 3230.
- coiement *adv. still* 903, 1408, 1740, 2053 *u. s. w.*
- coillir (*Fut. 3. quieudera* 2339) *v. tr. ernten* 2339.
- col *s. m. Hals* 199, 551, 711, 712, 920, 972, 1164, 1590, 1907 *u. s. w.*
- columbin *adj. wie eine Taube* 2184.
- com *s. con.*
- combatre *v. refl. kämpfen* 3194.
- commander *v. tr. empfehlen* 3061; *in Hut geben* 3713, 3728; *refl. sich anvertrauen, in Hut geben* 938, 943.
- commanderesse *s. f. Gebieterin* 1464.
- communement *adv. insgesamt, gemeinsam* 721, 2429, 3371.
- compaignie *s. f. Gesellschaft; faire c. Gesellschaft leisten* 1861; *porter c. id.* 1993.

- comparer (*Präs. Ind. 3. compere* 9) *v. tr. büssen* 9, 2077; *vergleichen* 2080; *refl. sich vergleichen* 2078.
- compas *s. m.* Zirkel, Mass 509.
- compasser *v. tr. ausmessen* 509; *einrichten, bauen* 462.
- compere 9 *s.* comparer.
- complaindre *v. refl. sich beklagen* 76, 829, 1634, 1739.
- complainte *s. f.* Klage 1687, 3602, 3617, 3702.
- complie *s. f.* die letzte canonische Stunde des Tages, Completorium 238, 2572, 2636.
- comprendre *v. tr. einschliessen* 555.
- con *adv. wie* 10, 161, 179, 260 *u. s. w.*
- concevoir *v. tr. empfangen lassen, zeugen* 3274.
- conchier *v. tr. beschmutzen* 714.
- conclus (*Part. Perf. von conclure*) *adj. überwunden* 3060.
- concordement *s. m.* Eintracht 1348.
- condition *s. f.* Bedingung; *par tel c. ke in der Art, dass* 860—1.
- conduire (*Konj. Präs. 3. conduie* 421) *v. tr. führen* 421.
- confait *adj. was für* 3648, 3762.
- confondre *v. tr. verderben, zugrunde richten* 2983.
- confort *s. m.* Stärkung, Trost 217, 637, 1635, 1863, 2052.
- conforter *v. tr. stärken, trösten, ermutigen* 1637, 1996, 2059, 3359.
- confraindre *v. tr. zerschlagen* 785, 945, 1740, 2754, 2758, 2809.
- confröer *v. tr. zerschlagen* 1087, 2759.
- conjurement *s. m.* Beschwörung 2707.
- connoistre *v. tr. erkennen* 2283.
- conquerre, conquierre *v. tr. erobern, gewinnen* 2453, 2469, 3773.
- conreer *v. tr. in Bereitschaft setzen, ausrüsten* 868.
- conroi *s. m.* Ausrüstung; *prendre c. sorgen, Massnahmen treffen* 1700.
- conseil *s. m.* Beschluss 305; *prendre c. einen Entschluss fassen, ein Mittel finden* 151, 394, 1134—5.
- conseillier *v. tr. beraten* 299, 370; *v. n. insgeheim sich besprechen* 458; *refl. mit sich zu Rate gehen* 277, 3473; *sich besprechen* 299.
- consentir *v. tr. bewilligen* 268, 592, 1321, 1827 *u. s. w.*; *zugeben* 2895; *c. (a a.) a jem. erlauben zu* 1798, 1914; *refl. übereinstimmen, dulden* 3311.
- consistorie *s. m.* Versammlung 2834.
- consivrer *v. refl. sich trennen* 1324.
- conte (*Nom. Sg. quens* 1005) *s. m.* Graf 130.
- contenance *s. f.* Haltung, Benehmen 2184.
- contenement *s. m.* Benehmen, Aussehen 2598.
- contenir *v. refl. sich verhalten, sich gebärden* 2584.
- contens *s. m.* Streit 758.
- conter *v. tr. erzählen* 246.
- contrait *s. m.* (*bexw. subst. adj. mask., part. perf. von contraire v. tr. zusammenziehen*) Gelähmter, Lahmer 2394, 2921.
- contrefaire *v. tr. nachmachen* 1322.
- contremont *adv. aufwärts, in die Höhe* 989.
- contrester *v. tr. widerstehen, bekämpfen* 2939, 2944, 2974, 2999; *überwinden* 2162.
- contreval *adv. hinab* 1096; *pröp. von ... hinab* 551; *durch ... hinab, durch ... hin* 925, 930, 934, 1009, 1372, 1405, 1577, 2085 *u. s. w.*; *an ... hinab* 944, 1234, 1299, 1605, 3572.
- convenir *s. convenir*.
- converser *v. n. verkehren, verweilen* 892, 1035, 1653, 3706.
- cop (*Nom. Sg. cos* 2760) *s. m.* Schlag 2760.
- coppe *s. f.* Schale, Becher 2759.
- corage, coraige *s. m.* Sinn, Gesinnung 144, 150, 257, 272, 422, 449, 473, 577, 676, 693, 818, 1876, 2035, 2193, 2272, 3434; *Herz* 156, 1131, 2062, 3558; *Last, Verlangen* 1931, 3106.

- corecier *s.* correccier.  
 corgie *s. f.* Riemen, *Riemenpeitsche* 568, 2565.  
 corre (*Präs. Ind. 3.* keurt 173, queurt 3550; *6.* keurent 13) *v. n.* laufen 13, 245; corre sus a. u. gegen jem. los-, auwennen, herfallen über jem. 3550.  
 correccier, corecier *v. tr.* erzürnen 1451, 1566, 1646; betrüben 211, 383, 1167; refl. vorzüglich werden (a. u. über jem.) 722.  
 cors *s. m.* Körper; umschreibt die Personbezeichnung 40, 523, 1314(?), 1350, 1450, 2064(?), 2849.  
 cortine *s. f.* Vorhang, Teppich 944, 970, 1029.  
 cortoisie *s. f.* höfisches Wesen, Bildung 1193.  
 cos 2760 *s. cop.*  
 cose *s.* chose.  
 costure *s. f.* Naht 1980.  
 cote *s. f.* Oberkleid, Gewand 3300.  
 cotiel, coutiel *s. m.* Messer 912, 1189.  
 çou, cho, ce *neutr. pron. demonstr.* das 9, 53 *u. s. w.*; por çou deswegen 15; por çou que weil 267.  
 coupe *s. f.* Schuld 1058.  
 couvenir *s.* covenir.  
 couvenir, couvenir, convenir *impers. v. n.* (mit *Infin. und Dat.* oder *Akkus. der Pers.*) nötig sein, müssen 234, 453, 525, 898, 900, 1266, 1549, 2142, 2842, 3400 *u. s. w.*  
 covent *s. m.* Versprechen; falir de c. sein Wort brechen 442; tenir c. a. u. jem sein Versprechen halten 951.  
 covine *s. m.* Zustand, Lage; Gedanke, Absicht 457.  
 covoitier *v. tr.* begehren, verlangen 559.  
 covoitos *adj.* begierig, habgierig; *s. m.* Habgieriger 3357.  
 covrir *v. tr.* decken, verheimlichen; *part. perf.* covert verdeckt, im Geheimen 3672.  
 craventer *v. tr.* zugrunde richten 798.  
 creance *s. f.* Glauben 65, 123, 171 *u. s. w.*  
 creant *s. m.* Willen, Einwilligung 388.  
 creanter *v. tr.* geloben, versprechen 387; versichern 1430.  
 cremir *v. tr.* fürchten 828.  
 crester *v. n.* und refl. seinen Kamm schwellen lassen; *part. perf.* cresté mit einem Kamm versehen; stolz, wild (?) 3174.  
 crestiennier *v. tr.* zum Christen, zur Christin machen; in die christliche Kirche aufnehmen 1930; refl. in die christliche Kirche eintreten 2092.  
 crestienté *s. f.* Christentum 2990.  
 erice *s. f.* Geschrei 1311, 3351.  
 erier, creer *v. tr.* schaffen 117, 639, 716, 748, 1586, 3264 *u. s. w.*  
 erinne *s. f.* Haare 521, 1179, 1233.  
 croie *s. f.* Kreide 2460.  
 croistre *v. tr.* vermehren, vergrößern 3003.  
 cruciement *s. m.* Qual, Pein 3440.  
 crucier *v. tr.* quälen, peinigen 3441.  
 cuer *s. m.* Herz 32, 184, 218 *u. s. w.*; Wille, Lust 2661.  
 cuer *s. m.* Chor 3627.  
 cuidier *s.* quidier.  
 cuivre *s. f.* Qual, Leiden 2475, 2510.  
 culverté *s. f.* Bosheit, Ruchlosigkeit 1743.  
 culvertise *s. f.* schurkische Gesinnung, Ruchlosigkeit 1661.  
 cure *s. f.* Sorge 1858, 1956, 2712, 2782, 2869 *u. s. w.*; avoir cure (d'a., d'a. r.) sich kümmern (um jem., um etwas) 789, 1350, 2325.  
 curer *v. tr.* heilen 2922.  
 cuvert *s. m.* Schurke, Schuft 2808.

## D.

- dam (*Nom. Sg. dans* 3303) *s. m.* Herr.  
 damaige *s. m.* Schaden, Verlust 1762, 2203.

- dame *s. f.* *Herrin* 216, 409, 443, 566 *u. s. w.*; *Edelfrau, Fran* 1329, 1367, 1391.
- damoiselle, damoisiele, damosiele *s. f.* *Edelfräulein* 407, 442, 484 *u. s. w.*
- dangerer *v. tr.* *verwölmen* 999.
- debatre *v. tr.* *zerschlagen* 953, 1030, 1183; *schlagen* 1075, 2553.
- deboinaire, deboinaires, debonaire *s. aire.*
- debrisier *v. tr.* *zerbrechen* 945, 2754, 2809.
- deça *adv.* *diesseits, hier* 496; *präp.* *diesseits* 1228.
- decaable *adj.* *hinfällig* 1541.
- deceavance *s. f.* *Betrug* 3545.
- decevement *s. m.* *Täuschung* 2329.
- decevoir, deçoivre *v. tr.* *täuschen, betrügen* 457, 763, 814, 815, 1343 *u. s. w.*; *refl.* *sich täuschen, sich irren* 1742.
- deçoivre *s.* *decevoir.*
- decoler *v. tr.* *enthaupen* 1072, 3151.
- decolper *v. tr.* *zerschneiden, zerhauen* 514, 3316.
- dedens *präp.* *in* 311, 1947.
- deduire *v.* *refl.* *sich ergötzen, sich erfreuen* 412.
- deduit *s. m.* *Vergnügen, Unterhaltung* 396, 411, 432, 1122, 1530, 2504, 2864, 3381.
- deffendere (*Obl.* *deffendeor*) *s. m.* *Verteidiger* 2529.
- definement *s. m.* *Schluss* 3102.
- deforsener *v.* *refl.* *wahnsinnig, rasend werden* 1110.
- defouler *v. tr.* *zertreten* 3231.
- degaber *v. tr.* *höhnern* 1629.
- deguerpir *v. tr.* *aufgeben, verlassen* 512, 584, 645, 3433; *überlassen* 2447.
- deïté *s. f.* *Gotttheit* 727.
- dela *adv.* *von dort, dort* 496; *präp.* *jenseits* 1228.
- delai *s. m.* *Aufschub, Zögerung* 2139.
- delaiier *v. tr.* *verzögern; hindern* 3235; *v. n.* *zögern; subst. Inf.* *Verzögerung, Zögern* 1493.
- delés *präp.* *neben* 2261.
- delicie, delice *s. f.* *Lust, Wollust* 2319; *Vergnügen* 3381.
- delit *s. m.* *Vergnügen* 2316, 2863, 3519.
- deliteus *adj.* *köstlich* 51, 1987, 3197, 3518.
- delitier *v. tr.* *ergötzen* 204; *refl.* *sich ergötzen* 1370, 3133.
- delitosement *adv.* *ergötzlicher-, wonnigerweise* 1745, 3130.
- delivre *adj.* *flink, gewandt* 46.
- demaine *adj.* *eigen* 1440.
- demalaires *s. aire.*
- demener *v. tr.*: 1. *(mit süchl. Obj.)* *äussern, veranstalten, z. B. d. grant duel sehr jammern, klagen* 605; *d. molt grant duel gar sehr jammern, klagen* 3351; *d. tel duel so jammern, klagen* 615; *d. grant dolor sehr klagen* 1051. *Cf.* 3224, 3654, 3750. — 2. *(mit pers. Obj.)* *führen* 899, 2692, 3002; *behandeln* 1439, 1609, 2889, 3317; *quälen* 683. — 3. *v. refl.* *sich benehmen* 2128.
- dementer *s.* *desmenter.*
- demeure *s. f.* *Aufschub, Zögerung* 2520, 2577, 3476.
- demorance *s. f.* *Verzug* 618, 646, 929, 2441 *u. s. w.*
- demoree *s. f.* *Verzug* 1354, 1377, 2668.
- demorer *v. n.* *verweilen* 3523, 3609, 3714; *ausbleiben* 603; *säumen, zögern* 2423, 2492, 3083.
- demostrer *v. tr.* *zeigen* 1688, 1701.
- denree *s. f.* *Wert eines denier's (= Hellers)* 1414.
- departeres (*Obl. Sg. departeor*) *s. m.* *Aus-, Verteiler* 3740.
- departie *s. f.* *Trennung* 977; *Anteil* 3741.
- departir *v. tr.* *verteilen* 972, 973, 976, 2076, 3740, 3741; *trennen* 978, 3342, 3745; *v. n.* *auseinandergehen, sich trennen* 1870, 1959, 2413, 3348, 3600, 3735, 3742; *v. refl.* *sich trennen* 868, 974, 2406; *subst. Inf.* *Abschied* 104, 763, 971, 1996.
- depecier, depechier *v. tr.* *(zerstückeln)*

- teilen* 864, 913; *erschlagen* 932, 958, 1087, 1119, 1126 u. s. w.; *zerreißen* 1522, 1565, 1645.  
*deporter v. tr. verschonen* 2521; *v. refl. entsagen, verzichten* 224.  
*deproïier v. n. eindringlich bitten* 404, 420, 596, 975, 3612, 3700, 3788 (*zweimal*).  
*derompre v. tr. erschlagen, reißen* 1102, 1108, 1111, 1147, 1233, 1500 u. s. w.  
*derverie s. f. Verrücktheit, Tollheit* 1140.  
*desahierdre, desaerdre v. tr. lostrennen* 123, 2869.  
*desasentir v. refl. (d'a. r.) einer Sache nicht beistimmen, gegen etwas sich auflehnen* 3008.  
*desavenant adj. unziemlich* 2284.  
*descombrer v. tr. freimachen* 3444; *v. refl. sich freimachen von, sich entledigen* 325.  
*desconfire v. tr. niederschlagen* 390, 1727.  
*desconforter v. refl. den Mut verlieren, versagen* 1498.  
*desconvenue s. f. unerhörtes Ding* 2695.  
*descoragier v. refl. (d'a. r.) seinen Sinn von etwas ablenken; von etwas absehen* 3505.  
*descorde s. f. Uneinigkeit, Hertschachtel* 1287.  
*descordement s. m. Uneinigkeit, Zwist* 1347.  
*descorder v. refl. nicht übereinstimmen, uneinig werden* 1283; *ablehnen, sich weigern* 1282; *sich streiten* 1410.  
*desdaing, desdaig s. m. Unwillen* 1747, 2819, 3098, 3284.  
*desdire v. tr. (a. d'a. r.) jem. in etwas widersprechen* 3669; *v. n. widersprechen, leugnen* 2068.  
*desenorter v. n. abraten* 160.  
*deservir, dessiervir v. tr. verdienen* 73, 720, 3448.  
*desfaire v. tr. vernichten* 1066 u. s. w.; *töten* 1077, 1411, 1413, 1453, 2181, 2609.  
*desfremer v. tr. aufschliessen* 903, 3635.  
*desfulber v. tr. ablegen* 902.  
*desierte s. f. Lohn* 2008.  
*desirance s. f. Verlangen, Sehnsucht* 81.  
*desiriter v. tr. enterben* 1326.  
*desjëuner v. refl. frühstücken* 860.  
*desjondre v. tr. auseinandernehmen, die Gliedmassen ausrenken (?)* 1119.  
*desmeiler v. tr. trennen* 2109.  
*desmembrer v. tr. in Stücke hauen, reißen* 1453, 2118, 2930, 2932.  
*desmenter, dementer v. refl. verklagen* 76, 829, 880, 1634.  
*desmentir v. n. versagen* 436, 986.  
*desmesurance s. f. Masslosigkeit* 1426, 1830.  
*desmesure s. f. Übermass, Masslosigkeit* 71, 1002, 2137, 3075.  
*desmesurer v. refl. über das Mass hinausgehen* 74, 1422, 1423, 1427; *desmesuré adj. Part. Perf. über die Massen stolz, anmassend* 2122; *adv. desmesurement in unmassender Weise* 2128.  
*desor, desour präp. auf* 1164, 1563 u. s. w.; *über* 1720, 2063, 3201; *par desor über . . . hinweg* 1674, 3682.  
*despendre v. tr. ausgeben* 17.  
*despense s. f. Vorratskammer* 1991.  
*despensier s. m. Spender* 1990.  
*despire* 2879, 3401 *v. tr. verachten* 146, 1209, 2463, 2885, 2978, 3400, 3401, 3402.  
*despit s. m. Verachtung* 2439, 2935, 3081; *metre en d. verachten* 454, 3402.  
*desploïier v. tr. entfalten; lange desplöte gut gelöste Zunge* 2344.  
*despoillier, despollier v. tr. ausziehen* 799, 1486, 2483; *berauben* 3017.  
*desponre v. tr. auseinandersetzen* 1803.  
*desprisier v. tr. verachten* 45, 1093, 1135, 1136, 1224, 1505, 2810, 2830, 3394.  
*desque adv. bis* 2374, 3120, 3338, 3458, u. s. w.; *konj. bis dass* 3335.

- desrainier *v. tr.* *erkämpfen, errechten* 2453.
- desroi *s. m.* *Unordnung, Unfug* 1038, 1699.
- dessenir *v. n.* *die Vermunft verlieren* 2540.
- desseoir *v. n.* *missfallen, verdriessen* 384.
- dessiervir *s.* *deservir.*
- destaint *adj. Part. Perf.* *von destaindre, entführt* 1838, 1874.
- destendre *v. tr.* *abschiessen* 2026, 2027; *v. n.* *losschnellen, losschiessen* 2024.
- destorber *v. tr.* *stören* 3638.
- destraindre *v. tr.* *beengen, bedrängen* 2638.
- destre, diestre *adj.* *recht* 856, 919, 3262, 3556, 3562, 3680; *s. f.* *rechte Seite* 809, 977, 2454.
- destrece *s. f.* *Beengung, Qual* 165, 1042, 1178, 1248 *n. s. w.*
- destroit *adj.* *bedrängt, bekümmert; heftig, gewaltig; adv.* *destroitement heftig* 2799.
- destruiment *s. m.* *Vernichtung* 1800, 1898.
- desver *v. n.* *den Verstand verlieren; part. perf.* *wahnsinnig* 3472.
- desvoier *v. tr.* *vom rechten Weg abbringen, irre führen* 319, 459, 626, 1458, 1818; *abbringen* 2449; *refl.* *vom rechten Wege abirren* 1816; *sich verirren, sich trennen* 634.
- desvoloir 1473 *v. tr.* *nicht wollen, verweigern* 202, 1472.
- detenir *v. tr.* *zurückhalten, festhalten* 2628.
- detirer *v. tr.* *(das Haar) raufen* 3162.
- detordre (*Gerund.* *detorgant* 620, 1237, *detordant* 3588; *Part. Perf.* *detors* 3585, 3703) *v. tr.* *(drehen) (die Hände) ringen.*
- detraire *v. tr.* *auseinanderreißen* 2219.
- detrier *v. tr.* *zurückhalten, anhalten* 3715.
- devant *zeitl. präp.* *vor* 2572, 3115; *par* *devant* *örtl. präp.* *Ausdruck vor, vor ... hin* 266; *devant que conj.* *bevor* 468, 1903 (*bevor, bis*), 2115, 3684; *s. m.* *Schoss* 360.
- deveer *v. tr.* *verbieten* 2447.
- devin, -e *adj.* *göttlich* 857, 1495, 2036, 2996, 3010 *n. s. w.*; *devine* *écriture* *Heilige Schrift* 2.
- devinité *s. f.* *göttliche Natur, Gottheit* 3014.
- devise *s. f.* *Entscheidung; a sa d. nach seinem Wunsch* 895.
- deviser *v. tr.* *überlegen* 156; *ersinnen, wünschen* 896.
- devoir (*Konj. Präs. 1.* *doie* 1389; *3.* *doie* 4, 177, 178, 1761, 3337; *4.* *doions* 572; *Imperf. Konj. 2.* *dëusces* 1279, 1307; *3.* *dëust* 692, 1417; *6.* *dëuscent* 523, 1217) *v. tr.* *sollen, müssen.*
- diablie *s. f.* *Teufelci, Teufelswerk, Zauberei* 1782.
- discret, discrè *adj.* *verständlich* 2975, 3671.
- discretion *s. f.* *Verständnis* 2975, 3005, 3100.
- dit, *s. m.* *Wort, Rede* 152, 2425, 3327; *Erzählung* 12, 50.
- diu *s. m.* *Gott* 54, 67, 74 *n. s. w.*
- diuësse *s. f.* *Göttin* 451, 490, 497, 539, 586 *n. s. w.*
- di va! (*Imperat. von dire und von aller*) *wohlan* 3472.
- diviers, divers *adj.* *sonderbar* 2345, 3407.
- dobles *s.* *double.*
- doctrine *s. f.* *Belehrung* 740.
- doctrineeur *s. m.* *Lehrer* 2816.
- doctriner *v. tr.* *belehren* 2066, 3269, 3458.
- doi *num.* (*Nom. Pl. Mask.*) *zwei* 1379.
- doit *s. m.* *Kanal* 288, 350.
- dol *s.* *duel.*
- dolant *adj.* *(betrübt) elend* 538, 2992.
- dolenté *s. f.* *Traurigkeit, Betrübnis* 1958.
- doloir (*Präs. Ind. 3.* *dilt* 2182) *v. n.* *schmerzen; v. refl.* *Schmerz empfinden, betrübt sein* 3641, 3668.

doner (*Fut.* 3. donra 791, 845; *Konj.* Präs. 3. doinst 983, 3773, doint 3746; 6. doignent 198, doinsgent 312) *v. tr.* geben.

donkes *adv.* also, nun 600.

dont *adv.* warum (*interrog.*) 2840.

dotance *s.* doutance.

dote *s.* doute.

doter *s.* douter.

double, dole *adj.* doppelt; a. c. doubles *hundertfach* 867; a. c. mile doubles, (doubles) *100 000fach* 1622, 2286.

doutance, dotance *s. f.* Furcht 155, 1366; *Besorgnis* 3607; *Zweifel* 1215, 2205, 2913, 2971, 3768.

doute, dote *s. f.* Zweifel 2280, 2521, 2599, 3063; *Angst*, *Furcht* 1997.

douter, doter *v. tr.* fürchten 26, 578, 707, 828, 1483, 1752, 1808, 1889, 1998, 2279, 2425, 2450, 2544, 2600, 2629, 3219, 3439; *zu* faire a d. 3111 *s.* faire a + *Inf.*; *refl.* sich fürchten 32, 243.

drup *s. m.* Tuch, Zeug 933, 936, 942, 970, 989; *Kleid*, *Gewand* 520, 799, 803, 804, 1179, 1486.

droit *adj.* richtig 59, 743, 1428, 2258; *s. m.* Recht, *Gerechtigkeit*: a. dr. mit Recht 1587, 3507; *gerichtermaßen* 2845; *in der rich-*

*tigen Weise* 3662; *par dr. mit Recht* 3386; a. boin dr. mit gutem Recht 1111, 2037; faire dr. a n. jem. Recht angedeihen lassen 3320.

droiture *s. f.* Gerechtigkeit, Recht 572, 1647, 2366, 3031 *u. s. w.*

droiturier *adj.* rechtmässig 2182.

ducoise *s. f.* Herzogin 1005.

duel, duel, doel, dol (*Nom. Sg. bezw.* *Ohl. Pl.* dius 678, 1031, 1866; dils 1261, 1310; deus 2203) *s. m.* Schmerz, Jammer, Klage 646, 776, 1067, 1175, 1197, 1239, 1723 *u. s. w.*: demener molt grant duel sehr jammern, klagen 605; demener tel d. so klagen 615; refaire grant duel seinerseits sehr klagen 1190; faire molt grant duel gar sehr klagen 1049, 2029, 2085.

duire *v. tr.* führen, leiten 1475.

durement *adv.* sehr 87, 317, 518, 608, 898, 1398, 1747 *u. s. w.*

durer (*Fut.* 1. durrai; *B.* 3297; 3. durra 90, 1470, 2419 *u. s. w.*) *v. n.* dauern 90, 91, 94 *u. s. w.*; sich erstrecken, reichen 3289; leben 3297, 3331.

dasque *adv.* bis; dasque a, dasqu'a *präp.* Ausdr. bis zu 880, 1798, 3787.

## E.

el (*lat.* \*alu statt aliud) *pron. neutr.* anderes; que d'un que d'el *in der einen und anderen Beziehung* 1566.

em *s. B.* 969, 972, 2017, 2032, 2048 = en (*lat.* inde). (*Cf.* ent.

embatre *v. refl.* geraten in, zufällig dazu kommen 1184.

embler *v. tr.* wegnehmen, stehlen 2963; *refl.* sich fortstehlen, sich entfernen 1698.

emmi, emmi *präp.* mitten in 924, 1516, 1648, 1690, 2541, 3111.

empaindre *v. tr.* stossen 786.

empere *s. m.* Kaiserreich 2237.

empercour (*Nom.* empereres, emperere

2788, 2828) *s. m.* Kaiser 2095, 2240, 2818.

emplir *v. tr.* anfüllen 35.

emprendre *v. tr.* unternehmen 873, 2106.

emprés *präp.* (mit *Akkus.*) dicht an, nahe bei 3301.

enamer *v. tr.* liebgerinnen 353.

enga *adv.*: en enga bis jetzt 1881, 2620.

encanterie *s. f.* Zauber 1786, 1889, 2402, 2897; tenir a enc. für Zauber halten 1117.

encarkier *v. tr.* auf sich laden 1204.

encaucier *v. tr.* verfolgen 2100.

- encenser *v. tr.* einräuchern 362, 450, 1986.  
 encensier *s. m.* Weihrauchfass 1986, 1989.  
 encliner, enclinner *v. tr.* sich verneigen vor 495, 852, 2770.  
 encombrer *v. tr.* behindern, beschweren, belästigen 326.  
 encontre *präp.* entgegen (*jem. e.*) 2176, 2197; *gegen* 3195.  
 enconter *v. tr.* begegnen, stossen auf 3482.  
 encor *konj.* (mit *Konj.*) wenn auch, obgleich 3345.  
 encouragé *adj.* (*Part. Perf.* von *encoragier*) entschlossen, gewillt 1518, 2641; *entschlossen* 3504.  
 encuser *v. tr.* offenbaren 2378.  
 endemain *s. m.* der folgende Tag 877, 961; *adv.* *Pend.* am nächsten Tage 1362.  
 enditer, enditier *v. tr.* anzeigen 2815, 3496.  
 endrür *v. tr.* kräftigen, stärken 2317.  
 endurement *s. m.* Erleiden 88, 2471; *Verzug* (?) 3295.  
 endurer *v. tr.* aushalten 1831, 1846 u. s. w.  
 enfammenterie, enfoumenterie *s. f.* Zauberspuck 1118, 2694.  
 enfangier *v. n.* im Schmutz e versinken 3154.  
 enfant (*Nom. Sg.* énfes 464, 1400, 2919, 3190) *s. m.* Kind 81 u. s. w.  
 enfantiu *adj.* kindlich, kindisch 3387.  
 enferm (*Nom. Sg.* enfers 2389, 2634) *adj.* krank, schlecht, ungesund 2634; *s. m.* Kranker 2389.  
 énfes *s.* enfant.  
 enför *v. tr.* begraben 3759.  
 enformer *v. tr.* unterrichten 3056.  
 enfoumenterie *s.* enfammenterie.  
 enfraignement *s. m.* Verletzung 3036.  
 engener *v. tr.* zeugen 108, 1301, 1413.  
 engien *s. m.* Klugheit, Vernunft 21; *List, Trug* 422, 2958, 2979, 3290, 3544.  
 engigneus *adj.* erfinderisch 2169.  
 engingnier, engignier, enegnier *v. tr.* betrügen 150, 662, 2756, 2883, 2954, 3379 u. s. w.; überlisten 1327, 2230, 3664; *refl.* sich täuschen 1742.  
 englentier *s. m.* wilder Rosenstock 2301.  
 engrés *adj.* heftig, hitzig, wild 2825.  
 enhäir *v. tr.* gegen jem. Hass fassen 661.  
 enjoncier *v. tr.* (*eig.* mit *Binsen*) bestreuen, bedecken 1373.  
 enluminer *v. tr.* erleuchten 834, 1336.  
 enmi *s.* emmi.  
 enmielé *adj.* honigsüss 3405.  
 enne *Fragepartikel:* denn nicht? 602, 2902, 3096.  
 ennemi 3546 *s.* anemi.  
 ennuble *adj.* bewölkt 901.  
 enortement *s. m.* Ermunterung, Anraten 318.  
 enorter, ennorter *v. tr.* anraten 159, 2625.  
 enpenné *adj.* mit Gefieder, mit Flügeln versehen (*To, Wtb.*) 2091.  
 enprendre *s.* *emprendre*.  
 enragier *v. n.* rasend, toll werden 1073, 1139, 3499.  
 enresde *adj.* halsstarrig 1434, 1447.  
 enresdie *s. f.* Halsstarrigkeit, Frevelmut 2038.  
 ens *adv.* drinnen; *ens en* verstärkte *präp.* in 461, 1556, 3159, 3189, 3759.  
 ensanle, ensamble *adv.* zusammen 1372, 1906; gleichzeitig 2174.  
 enseigne *s. f.* Kennzeichen, Merkmal 2262.  
 enseignier, ensegnier *v. tr.* unterrichten, lehren, belehren 4, 2748, 3261, 3269.  
 ensement *adv.* ebenso 589, 791, 1209.  
 ensi, issi, isi *adv.* so 157, 172, 407, 433, 478, 619 u. s. w.  
 ensient *s.* escient.  
 ensierer, enserer *v. tr.* einschliessen 19, 174, 229, 398, 805, 1746.  
 ensiure 1266 *s.* ensivre.  
 ensivre 48, ensiure 1266 (*Präs. Ind.*



- l. ensiu 1269; 3. ensiut 49, 1268, 1323; Fut. 3. ensivrai 1323; Konj. Präs. l. ensiue 1271) v. tr. folgen; verfolgen (?) 48, 49.
- ent 1247, 1767, 3538 = en (lat. inde).
- entendre v. n. (e. a. n.) hören auf jem. 1292; v. n. (e. a. a. r.) bedacht sein auf etwas 393, 736.
- entente s. f. Streben, Bemühung, Absicht 15, 2350 u. s. w.; Sinn, Gedanken 411, 1393.
- ententif (fem. ententiuwe 396) adj. gespannt, bedacht 396, 502.
- entencion, entencion s. f. Absicht, Streben 154, 410, 494, 779, 869, 2226, 2293, 2608, 3169; Verstandnis 2035.
- enteser v. tr. streben nach 897.
- entierer v. tr. vergraben 20.
- entir adj. ganz 282, 511, 956, 958, 1524.
- entirement adv. ganz 339, 1533.
- entor adv. ringsum 173, 1643, 1841; präp. um herum, in der Umgebung von 324, 553, 607, 920, 1937, 1940, 1945 u. s. w.
- entrelaier v. tr. unterlassen 48.
- entremetre v. refl. sich befassen mit, sich einlassen in 2105, 2959, 3663.
- entrer v. refl. eintreten 284.
- entroés ke konj. während 1963.
- envair v. tr. angreifen 3218.
- enveillir v. n. altern 3640.
- envers adj. rücklings 1067.
- environ adv. ringsum 1652; präp. um . . . herum 3260.
- envoisier v. refl. sich ergötzen 142; part. perf. fröhlich, munter 222, 3183, 3419.
- equivocation s. f. äquivoker Reim 44.
- erragiés s. esraigier.
- erraument, esraument adv. schnell 2479, 2717, 2818, 3128 u. s. w.
- error, erreur, esror s. f. Glaubensirruny 170, 1882, 1893, 2246, 2432, 2936 (Irrglaube?), 3282 (id.), 3329.
- ersoir adv. gestern Abend 1060, 2053, 2620.
- esbahir v. refl. erschrecken, sich entsetzen 1815, 3126.
- esbaldir v. n. heiter werden, aufbrechen (vom Tage) 3469.
- esbatement s. m. Vergnügen, Freude 1122.
- esblöer v. tr. blenden 740; v. n. geblendet werden 1657.
- esbraoner v. tr. verstücken 1510.
- escarnir v. tr. verspotten 1629.
- escient, essient, esciant, ensient s. m. Verstand 747, 1595, 2161, 2982, 3390; au mien e. meines Wissens 3289.
- eseil s. m. Unglück 3481.
- escillier v. tr. zu Grunde richten 1057, 1477, 1614, 2831, 2949.
- eseiter v. tr. reizen, anspornen 168, 2400.
- eschairier v. n. erleuchtet, erleuchtet werden 781.
- escoler v. tr. belehren 375.
- escolorgier v. n. ausgleiten 2332.
- escopir v. n. spucken 924.
- escremir v. tr. verteidigen, schirmen 827, 1394.
- esécriture s. f. Schrift; devine e. Heilige Schrift 2; sainte e. id. 18.
- escu s. m. Schild; fig. 1998.
- esduire v. tr. ausscheiden, beseitigen 1142.
- esfacier v. n. erlöschen 1412.
- esforcement s. m. Stärkung 2994.
- esforcier v. tr. verstärken 1013, 2061; drängen 1104; v. n. stärker werden 1031, 2686.
- esgarder, esguarder v. tr. ansehen 418, 491, 717, 1024, 1630 u. s. w.
- esgratiner v. tr. verkratzen 612, 1030, 1298, 1606, 2785.
- esjoir v. tr. erfreuen 3776; v. refl. sich freuen 848, 1332, 3346; v. n. sich freuen 3325, 3521.
- eslieccier v. tr. erheitern, erfreuen 3620.
- eslire v. tr. auserwählen 3240.

- eslongier *v. tr. entfernen* 2868; *refl. sich entfernen* 634.  
 esmaier *v. tr. erschrecken* 455, 2157; *refl. aus der Fassung kommen, sich erschrecken* 1387, 1968, 2823.  
 esmarir *v. tr. verwirrt machen* 319, 885.  
 esmer *v. tr. schützen, abschätzen* 1982.  
 esmerer *v. tr. läutern; part. perf. lauter, rein* 837, 1717, 1967, 3538, 3736.  
 esmervueillier, esmervellier *v. refl. sich verwundert fragen* 2221: *sich verwundern* 2839, 2900, 3139, 3191, 3327.  
 esmier *v. tr. zerbröckeln, in Stücke gehen lassen* 1886.  
 esmouvoir *v. tr. erregen, unregen* 2038, 2168, 3638.  
 espandre *v. tr. ausstreuen* 2964.  
 espanir *v. n. aufblühen* 111, 2306.  
 espandre *v. tr. verstreuen* 3003; *Part. Perf. Mask. espars (fem. espars), adj. verstreut* 1572, 1763, 3104; *v. refl. sich verstreuen* 2545.  
 espars, espars *s. espandre*.  
 especial *adj. besonder, speziell* 1994, 3123.  
 esperdu (*part. perf. von soi esperdre, v.\*refl. bestürzt, geführt werden, ausser sich kommen*) *bestürzt, betroffen* 630.  
 esperitable *adj. geistig, himmlisch* 858, 1479, 2259, 2752, 3156.  
 esperital *adj. geistig, überirdisch* 508, 674, 2165.  
 espés *adj. dick, dicht* 1563.  
 espir *s. m. Geist* 2413.  
 espirer *v. tr. beraten* 1081, 1385, 2443.  
 exploitier *v. n. handeln* 644.  
 espöenter *v. tr. erschrecken* 838, 1756, 3214; *refl. erschrecken* 2675.  
 esprendre *v. tr. entflammen, entzünden* 1132, 1574, 2488 *u. s. w.*: *v. n. entbrennen* 619, 872, 1050, 1134, 1137, 1938, 2034, 3118.  
 esprover *v. tr. auf die Probe stellen, prüfen* 180, 1356, 2336, 2341; *erproben, erfahren, erkennen* 1825, 3275.  
 esracier, esragier *v. tr. ausreissen* 521, 612, 1179, 1515, 1554, 3502; *wegreissen* 1486.  
 esragier 1486, 1554, 3502 *s. esracier*.  
 Sonst *s. esraigier*.  
 esraigier, esragier *v. n. rasend werden* 155, 1045, 1485, 1517, 1521, 1553, 1875, 2540, 2642, 2725, 3501, 3503.  
 esrance *s. f. Irrung, Glaubensirrung* 1462, 2517, 3062, 3154, 3460, 3614.  
 esraument *s. erraument*.  
 esrere (*Part. Perf. Obl. Fem. Sg. esrese* 3720) *v. tr. glätten, wetzen*.  
 esror *s. error*.  
 essalcier *s. essaucier*.  
 essaucier, essalcier *v. tr. erhöhen, ehren; verherrlichen* 66, 85, 1008, 1722, 2397 *u. s. w.*: *refl. sich erhöhen* 3429.  
 estable *adj. beständig* 839, 1718.  
 estace *s. f. (Pfahl) Pfeiler* 568, 1091, 1095, 3683, 3693.  
 estäif *adj. langsam, faul* 2093.  
 estaindre *v. tr. auslöschen, töten* 1837, 1873; *v. n. erlöschen* 1684.  
 estancier *v. tr. versiegen lassen* 56, 1107.  
 estatue *s. f. Bildsäule* 2631.  
 ester *v. n. stehen* 1157, 2666.  
 estoier *v. tr. verwahren, aufbewahren* 965, 3240.  
 estordre 3070 *v. tr. herausdrehen, herausziehen*.  
 estore, estorie *s. f. Geschichte* 42, 52, 53, 59, 120, 463, 955, 1361, 1696 *u. s. w.*.  
 estorer *v. tr. einrichten* 481.  
 estot *s. estout*.  
 estout, estot *adj. anmassend, unbescheiden* 1447, 1894, 3330.  
 estovoir (*Präs. Ind. 3. estuet* 563, 606, 1988, 2145, 2189, 2613, 3398, 3600; *Fut. 3. estevra* 426) *unpers. v. n. nötig sein, müssen; subst. Inf. Notwendigkeit* 2650;

- Bedarf* 793; *par est. notgedrungen*; *par fin est. ganz notgedrungen* 234, 544, 1110.
- estruindre v. tr. zusammendrücken* 1068, 1839, 2637, 3570.
- estruire v. tr. herausziehen; part. perf. estrait, estraitte entsprossen* 62, 2175, 2200, 2220, 2236 *u. s. w.*
- estrange adj. fremd* 446.
- estrangier v. tr. abweisen, fernhalten* 2432; *refl. sich entfernen* 445, 448, 627.
- estre s. iestre.*
- estres s. iestre.*
- estriever v. n. streiten* 262, 123, 558.
- estroit adv. eng, fest* 314, 360, 3155.
- estruire v. tr. unterrichten* 1892, 2748.
- estruire v. tr. bauen* 3632.
- estuide s. m. Bemühen* 23, 308, 2321.
- eure s. ore.*
- ëuré adj.: in boin ëuré, fem. boine ëuree glücklich* 406, 2771.
- ëurous, ëureus adj. glücklich: boin ëurous* 2415, *bons ëureus* 3616 *id. . .*
- ëurté s. f. Glück; boine ëurté (= ben-ëurté) id.* 2347.

## F.

- fable s. f. Fabel, eitles, leeres Gerede* 3079.
- faconde s. f. Redegabe, Beredsamkeit* 545, 2161, 2253.
- faille s. f. Irrtum, Lüge; sans f. unfehlbar, gewiss* 2379, 3321.
- fain s. m. Heu* 2307.
- faire v. tr. tun, machen, v. B. 276; verbum ricarium* 1440, 2307 (?), 2334 (3190 wohl nicht); *faire a mit Inf. (v. B. häir* 516) *verdieneu* (v. B. gehasst) zu werden; zu (hassen) sein 516, 3065; *faire molt que preus* 24, . . . *sages* 3433 *handeln wie . . .*
- fait: im adv. Ausdruck a fait ganz und gar* 1054.
- faiture s. f. Erschaffung, Bildung* 113.
- falir (Präs. Ind. 3. faut* 444; 5. *falés* 442; *Präs. 3. faurra* 1548, *falra* 2419; 6. *faurront* 1545, *fauront* 3480 (zweimal) *v. n. fehlen* 549; *im Stiche lassen* 1922, 1924; *falir de covent sein Wort brechen* 442.
- fame s. f. Ruf* 2243.
- famellous adj. hungrig* 1517.
- fantosme s. m. Trugbild, Schwindel* 2402.
- faree s. f. Schlag* 1070.
- faunoier v. tr. betrügen, täuschen:*
- subst. part. perf. mask. Betrogener, Irreführer* 2395.
- faus* 74 *s. fol.*
- fausser v. n. Lügen streifen, versagen (?)* 1613.
- fauvoier v. n. (sich verirren) den Verstand verlieren* 3284.
- favele s. f. Rede* 2648.
- feirier v. tr. feiern* 3780.
- fel (Obl. felon, Nam. Pl. Mask. felon* 2564) *adj. trenlos, gransum* 1521, 2561, 2829.
- felenesce adj. fem. (fem. von fel, felon) trenlos, tückisch* 446, 1564.
- felon s. fel.*
- fendre v. n. zerreißen, verspringen* 1178, 1291.
- fenir v. n. enden* 3785; *sterben* 1488, 2627.
- ferir v. tr. schlagen, treffen* 1104, 3556, 3719.
- festu s. m. Strohhalbm* 1824.
- feve s. f. Bohne* 280.
- fiance s. f. Vertrauen* 617, 940, 1511, 1636, 2290 *u. s. w.*
- fichier, ficier v. tr. festheften* 154, 3363.
- fientend adv. sicher* 213.
- fier v. refl. (en . . .) vertrauen, sich verlassen auf* 601, 685, 703, 918, 1159.

- fier *adj.* *mutig, stolz, trotzig* 844, 1753, 2194; *wild, schrecklich* 3173; fierement *adv.* *stolz, trotzig* 2130, 2427, 2584, 2604.
- fier *s. m.* *Eisen* 1492, 1500, 1550, 1560 *u. s. w.*
- fierté *s. f.* *Wildheit, Heftigkeit, Ungestüm* 401, 1125, 3224.
- fillastre *s. f.* *Stieftochter* 1374.
- fin *adj.* *fein, rein, lauter, echt* 234, 1110, 1758, 1986 *u. s. w.*
- finement *s. m.* *Ende* 94, 2294, 2467, 3792.
- finer *v. tr.* *beenden* 1506; *töten* 2547; *v. n.* *aufhören* 245, 3322, 3785; *sterben* 2808, 3724, 3749, 3791.
- fiullee *s.* *fuillee*.
- flaeler *v. tr.* *geisseln* 1101.
- flambe *s. f.* *Flamme* 2508.
- flat *s. m.* *Schlag*; *prendre un flat* *einen Schlag tun* 923.
- flater *v. tr.* *beschwatzen* 815.
- flatr *v. tr.* *werfen, schlagen* 1516, 3552.
- flestre *adj.* *verwelkt, verfault* 2306.
- flun *s. m.* *Fluss*; *fig.* 1, 1954.
- foible *adj.* *schwach* 2626.
- foiblet *adj.* *schwach* 883.
- foibletet *s. f.* *Schwäche* 882.
- foïe *s. f.* *Mal* 625.
- fol *adj.* (*Nom. Sg. Mask.* *faus* 74, *fols* 166, 910, 1129) *verrückt, von Sinnen, töricht, dumm* 74, 77, 121, 123, 910 *u. s. w.*; *tenir a. a fol jem.* *für verrückt halten* 121.
- foler *v. n.* *nürrisch, töricht handeln* 1431.
- foloïement *s. m.* *törichtes Handeln, Torheit* 2714.
- foloïer *v. n.* *Torheiten begehen, als Narr handeln* 1429, 2363.
- fontainne, fontaine *s. f.* *Quelle, Born*; *fig.* 288, 350 *u. s. w.*
- force *s. f.* *Kraft, Zwang*; *par force* *mit Gewalt, aus Zwang* 724.
- forcele *s. f.* *Schlüsselbein (?)* 2784.
- forces 2141 *s.* *forkes*.
- forçour (*komp. von fort*) *stärker*; (*Akk. Sg. F. mit Artikel*) *die stärkste* 1648.
- forer *v. tr.* *durchbohren* 527, 1338.
- forkes, forces *s. f. pl.* *Galgen* 565, 2141.
- forment *adv.* *sehr* 66, 141, 1358, 2590 *u. s. w.*
- fornier, fourmier, fremier *v. n.* *zittern* 476, 1387, 3681; *blinken* 486.
- fors *adv.* *heraus* 252, 1339, 2368; *prüf. ausser* 642, 2600, 2882; *fors de aus. . . heraus* 1555, 2372, 3282, 3506; *fors ke prüf. Ausdr. ausser* 321, 490; *fors tant que ausser nur dass* 3698.
- forsclore *v. tr.* *ausschliessen* 112, 408.
- forsener *v. tr. des Verstandes* *berauben, wahnsinnig machen* 515, 1852; *v. n.* *wahnsinnig werden* 1357, 1553, 1655, 1795, 3141; *part. perf.* *forsené wahnsinnig, rasend* 616, 1207, 1437, 1610, 2270, 2725, 3114 *u. s. w.*
- forsenerie *s. f.* *Wahnsinn, wahnwitziges Tun, wahnwitzige Tat* 1150, 1611, 1673, 3462 *u. s. w.*
- fournier *s.* *formier*.
- fraindre (*Part. Perf., Nom. Sg. Mask. frais* 1073) *v. tr.* *zerschlagen* 1073.
- frape *s. f.* *Falle* 2144.
- frarin *subst. Adj. Mask.* *Armseliger, Elender* 961.
- fraser *v. tr.* *enthülsen, ausschoten*; *ne prisier a. r. une feve frasee* *etwas sehr gering schützen* 280.
- fremier *s.* *formier*.
- frestel, frestiel *s. m.* *Schalmei* 1011; (*fig.*) *Gerede* 3508.
- fröer *v. tr.* (*blank reiben*), *zertrümmern* 1886.
- fructefïier *v. n.* *Früchte tragen (fig.)* 55, 127.
- fu *s. m.* *Feuer* 692, 907, 1137 *u. s. w.*
- fuillee, fiullee *s. f.* *Russ* 1676, 3094.
- fumiere *s. f.* *Rauch* 506, 2328.
- fust *s. m.* *Holz* 2559, 3310; *Baumstamm* 3042; *vom Kreuze Christi* 2934, 3041; *Rute* 1802.
- fuster *v. tr.* *auspeitschen* 2553.

## G.

- guegnier *v. tr. gewinnen* 1145.  
 guignons 2724 *s. wains*.  
 guimenter *s. guamenter*.  
 gaires *adv. viel, sehr* 1845.  
 gaitier *v. tr. bewachen* 3225.  
 gamme *s. f. Bein* 1728.  
 garandir *v. tr. sicherstellen, bewahren* 2843, 3208, 3478.  
 garant *s. m. Gewährsmann, Zeuge*;  
   traire *a g. zum G., Z. nehmen* 955.  
 garce *s. f. Dirne, Tochter* 1073,  
   1141, 1166, 1416 *u. s. w.*  
 garcete *s. f. kleines Mädchen* 3058.  
 garder, guarder *v. tr.*; ne garder l'eure  
   *nicht auf die „Stunde“, d. h. nicht*  
   *auf den „bestimmten“ Zeitpunkt*  
   *achten* (Sch.-G., *Herrigs Archiv*,  
   139, S. 119 oben); *jeden Augenblick*  
   *erwarten, gefasst sein müssen auf*  
   1849, 2536; *jeden Augenblick*  
   *fürchten* 2606; *v. n. achtgeben* 182,  
   695, 713, 1472, 2340, 3501, 3618.  
 garir *v. tr. bewahren, beschützen* 919,  
   2051, 2087, 2876 *u. s. w.*  
 gausne *adj. gelb* 1253.  
 generace *s. f. Menge* 2581.  
 gent *adj. anmutig, hübsch* 113, 182,  
   556, 849, 949, 965, 1382 *u. s. w.*  
 gentil *adj. edel* 1056.  
 gentillece *s. f. Adel* 1193.  
 gesir (Präs. Ind. 3. gist 1658;  
   Konj. Präs. 1. gise 2511; 3. gise  
   2970) *v. refl. liegen*.  
 ghille, gille *s. f. List* 469, 1118,  
   1789, 1791, 1799 *u. s. w.*  
 ghiller *v. tr. täuschen, betrügen* 2330,  
   2954.  
 gighe *s. f. Geige* 1010.  
 gille *s. ghille und Anm. I.* 469.  
 glacier *v. n. ausrutschen, ausgleiten*  
   2332; *v. refl. gleiten* 944.  
 glise *s. f. Kirche* 55.  
 gloser *v. tr. glossieren, erklären* 124,  
   2268.  
 gloton (N. Sg. glous 2128, 2588)  
   *s. m. Schuft, Schurke* 2485.  
 gloue *s. f. Schmutzpfütze* 2720.  
 glous *s. gloton*.  
 gloute *s. f. Schuftin, Schurkin* 1850.  
 gorgie *s. f. leichtsinniges, freches Ge-*  
   *schwätz; 2533; leichtsinnig, freche*  
   *Schwätzerin (?)* 2423.  
 gouste *s. f. Tropfen; n'oir g. nichts*  
   *hören* 1258, 1585.  
 gouverneur, gouverneur (N. Sg. Gou-  
   verneres 1955, gouverneres 3435)  
   *s. m. Regierer*.  
 gouverneres *s. gouverneur*.  
 gouverneres *s. gouverneur*.  
 graellier, grällier *v. tr. auf dem Roste*  
   *braten, rösten* 100, 565, 692, 1360,  
   1592 *u. s. w.*  
 grant *adj. gross; grant adv. viel* 383;  
   iestre en g. *bedacht sein* 2317.  
 gratier *v. tr. jem. danken* 2519.  
 gravele *s. f. Kies* 2761.  
 gré *s. m. Dank* 3549, *Gefallen*,  
   *Wunsch*; *Mal gré en nies tu*  
   *mögest du dich auch ärgern* 2513;  
   *prendre en gré Gefallen finden an*  
   3726; *malgret, malgré sien u. s. w.*  
   (= *mal gré obl. absol.*) *trotz; seiner*  
   *u. s. w.* 1676, 1988, 2474, 2493,  
   2651.  
 greingneur *s. grignour*.  
 gres *s. m. Sandstein* 2826.  
 grever *v. tr. belästigen, peinigen* 1289,  
   1824, 3573; *reft. sich verletzen*  
   990; *unpers. (n.n.) zur Last fallen*,  
   *unangenehm sein, verdressen* 141,  
   614, 1747, 3098, 3555, 3611.  
 griément *adv. stark, sehr* 2488.  
 grignour, greingneur (*kompar.*) *grösser*  
   709, 1911, 2209.  
 guamenter, gaimenter *v. n. klagen*,  
   *jammern* 830, 2563.  
 gueredon, gurredon *s. m. Lohn* 72,  
   965, 2209, 2386, 3739.  
 gueredonner, guredoner *v. tr. be-*  
   *lohnen* 667, 2287, 3738.  
 guerpier *v. tr. verlassen* 1589, 1972,  
   2115, 2241 *u. s. w.*  
 guimple *s. f. Schleier, Busenschleier*  
   902, 920, 936.  
 guredoner *s. gueredonner*.  
 gurredon *s. gueredon*.

## H.

ha *interj.* ach 562, 632, 849 (*hier eher mit ah zu übers.*), 862, 946 (*id.*) 1402, 1412 (*id.*), 1593 (*id.*), 1608 *u. s. w.*

häine *s. f.* Hass 415.

häär (*Präs. Ind. 1. haç* 518, 892, 1224; *has* 3411, 3689) *v. tr.* hassen.

halcier *v. tr.* heben 3003.

halt *s.* haut.

haltece *s. f.* hohe Stellung 1213, 1948, 2238 *u. s. w.*

hardement *s. m.* Mut, Kühnheit 472, 577, 1132, 2161; *kühne Tat*, *Wagnis* 908.

harder *v. tr.* (*mit einem Strick*) binden, fesseln 2718.

hart *s. f.* Strick 2718.

haste *s. f.* am Spiess gebratenes Fleisch 2485.

haut, halt *adj.* hoch; *adv.* en haut (halt) laut 1199, 1263.

hocier *v. tr.* schütteln 1780.

home (*Nom. Sg.* hom, hon) Mann, Mensch *z. B.* 365, 510, 650, 709, 740, 806, 1719 *u. s. w.*

hontaige, hontage *s. m.* Schande, Schimpf 2287, 2887, 3691.

hors *adv.* aussen, draussen; heraus 2520, 2548, 2708; hors de *prép.* ausserhalb 1570.

hui *adv.* heute 292, 741, 1817 *u. s. w.*

huiier *v. tr.* mit Geschrei verfolgen 1631.

huis *s. m.* Tür 1601.

huiseuse *s. f.* müssiges Geschwätz 11.

humain *adj.* human 2070.

humanité *s. f.* menschliche Natur, Menschentum 812, 1681, 2874, 3013, 3035.

hurter *v. tr.* stossen, treffen 953, 1030.

## I.

idiote *adj.* schwachsinnig, idiotisch 2233, 3479.

idle *s.* ydle.

iestre 1334, 1721, estre 2879, 2880 (*Präs. Ind. 2. iés* 507, 855, 1264, 1302 *u. s. w.*; 4. sons 499; *Imperf. Ind. 1. iere* 3708; 3. iert 75, 80, 81 *u. s. w.*; *ert* 233, 677, 2389; 6. erent 3302; *Fut. 1. ere* 1531; 3. iert 20, 1524, 1572, 1871, 1982, 1998 *u. s. w.*; *ert* 1261, 1446, 1489 *u. s. w.*; *estera* 749, 1099; *sara* 3468; 6. ierent 1902; *erent* 883; *Imperf. Konj. 4. fuisciemes* 22; 6. fuiscient 22, 97) *v. n.* sein 17, 234 *u. s. w.*; *subst. Inf. Wesen, Art, Benehmen* 152, 1784, 2263, 2305, 2879; *Lage, Stellung* 462, 746.

infer, infer *s. m.* Hölle 1499, 1545, 1551 *u. s. w.*

inicion, inition *s. f.* Beginn 2294, 2655.

inobedience *s. f.* Ungehorsam 3446.

institucion *s. f.* Gebot, Lehre 3099. ire *s. f.* Zorn 279, 548, 619, 738, 1050, 1090, 1134, 1148, 1366, 1655 *u. s. w.*; *Betrübnis* 17, 82, 1176, 1287, 3756.

iretaige, iretage *s. m.* Erbe, Erbschaft 1325, 2453.

iriter *v. refl.* (d'a. r.) etwas erben 1325.

iror *s. f.* Wut 1874.

iscir 2368, issir (*Präs. Ind. 3. ist* 903, 1656, 1989, 3410 *u. s. w.*; *Perf. Ind. 2. iscis* 1249; 3. issi 3304; 6. Iscirent 3282; *Imperf. Konj. 3. iscist* 2372; *Fut. 1. isterai* 3481; *Imperat. 2. isç* 1260) *v. n.* herausgehen 1167, 3282; *refl. id.* 903; *v. n.* hervorspriessen 110, 2914.

isi *s.* ensi.

isnelement *adv.* schnell 1261.

isniel *adj.* schnell 245.

issi 1796, 2312 *s.* ensi.

itel (*N. Sg. Mask. iteus* 2379) *adj.* solch.

## J.

ja *adv. schon* 277, 436, 663, 916  
(*eher* = *wohl*), 1822, 1840 *u. s. w.*;  
*bald, sofort* 616, 1054, 1189,  
1852, 2440 *u. s. w.*; *je* 1186,  
1952; *mit der Neg. nie* 3, 169,  
281, 371, 522, 533, 709, 1146,  
1434, 1473, 1545 *u. s. w.*; *ja*  
*mais je wieder* 3293; *je* 3309;  
*ja mais ne nie wieder, nie* 1466.  
2442.

jangle *s. f. müssiges Geschwätz* 1420,  
3508.

jëune *s. f. Fasten* 859.

jëuner *v. n. fasten* 429, 1895.

joant *s. joiant*.

joiant, joant (*part. präs. von jöir v. n.*  
*Freude haben an etwas* [d'a. r.])  
*adj. froh* 355, 838, 2033, 3419,  
3779.

jöiel *s. m. Juwel, Schmuckstück* 3361.

joint (*part. perf. von joindre, v. tr.*

*zusammenfügen, formen*) *adj. wohl-*  
*geformt* 3418.

jor *s. m. Tag* 224, 414, 435 *u. s. w.*;  
*nul jor je* 169; *n nul jor . . .*  
*ne nie* 2210; *tous jors immer* 70,  
544, 995, 1307, 2880 *u. s. w.*;  
*toute jor den ganzen Tag* 438,  
561, 741, 880.

joste *pröp. neben* 2198.

jovene *adj. jung* 320, 323, 979,  
1595, 2812 *u. s. w.*

jovente *adj. fem. jung* 431, 1761.

jovente *s. f. Jugend* 432, 1394,  
1762, 1768 *u. s. w.*

juchier *v. tr. setzen, stellen* 921.

jugiere (*Obl. jugeor*) *s. m. Richter*  
2557.

jui *s. m. Spiel; partir le j. a n. je-*  
*mandem zwei Entscheidungen zur*  
*Wahl vorlegen* 2436.

jus *adv. hinab* 881, 928; *herab* 922.

## K.

keurent 13 *s. corre.*

keuwe *s. f. Schwanz; k. de more*  
*Maulbeerstiel* 2424.

kevel *s. m. Haar* 1168.

## L.

lac *s. m. Grube* 2060.

lacier *v. tr. binden, schlingen* 199,  
711.

laens, laiens *adv. da drinnen* 178,  
232, 3113.

laidement *adv. hässlich, schmäählich*  
*z. B.* 2727, 2729.

laidengier *v. tr. schmäähnen, beschimpfen*  
2270.

laiens *s. laens*.

laiier (*Präs. Ind. 2. lais* 1212, 1821;  
*3. laist* 986, 1268, 1810 *u. s. w.*;  
*lait* 262, 2157, 2351, 3463;  
*Kondit. 1. lairoie* 912, 1232, 1338,  
3338; *3. lairoit* 2355; *Imperat. 2.*  
*lai* 825; *Fut. 1. lairai* 1270, 2299)  
*v. tr. lassen*.

laisarde *s. f. Eidechse* 1546.

lait *s. m. Leid, Schimpf* 3691.

lamentier *v. tr. beklagen* 2083; *v. u.*  
*wehklagen* 3371.

larder *v. tr. durchbohren* 417, 1417,  
2606, 2717, 3116.

large *adj. freigebig* 2070.

las *adj. müde* 1109; *unglücklich*  
297, 523, 1239, 1246, 1249,  
1301, 1504: *subst. (m. n. fem.)*  
562, 632, 1180, 1191, 1273,  
1608, 1884; *interj. wehe* 1408.

lasser *v. n. müde werden* 1487.

lassus *adv. dort oben* 1052, 1088,  
1960.

laste *s. f. Müdigkeit* 1157, 1161, 2397.

laver (*Präs. Ind. 3. leve* 805) *v. tr.*  
*waschen*.

leece, liece, liecce *s. f. Freude* 198,  
217, 311, 980, 1390, 1535, 1947  
*u. s. w.*

legier *adj.* leicht; *adv.* de legier leicht 897.

leonimeté, leonimité *s. f.* leoninischer Reim 44, 47.

lere (*Obl. Sg.* laron, *Obl. Pl.* larous 2530) *s. m.* Dieb 2530.

leve 805 *s.* laver,

lever *v. n.* aufstehen 1111, 1379;

*l. sus id.* 3264; *v. refl. id.* 2176.

levreus *s. m.* Aussätziger 2922.

lié, fem. lie, *adj.* froh, heiter 355, 838, 1489, 1968 *u. s. w.*

liece, liece *s.* leece.

liement *adv.* fröhlich, heiter 1399, 2156.

lignage *s. m.* Geschlecht 242, 3622.

lignie *s. f.* Geschlecht 62, 1202, 1328, 2201, 2927, 3592.

lin *s. m.* Herkunft, Geschlecht 910.

lipart *s. m.* Leopard 2435.

lire (*Perf. Ind. 1.* lui 27; *Part. Perf. Acc. Sg.* Fem. litte 3767) *v. tr.* lesen, studieren.

liu, lui *s. m.* Ort 544, 1579, 1927, 2744.

lober *v. tr.* täuschen; soi tenir a lobé sich für getäuscht halten 1027.

loi, loy *s. f.* Glaube 54, 70, 159, 460, 512, 524, 567 *u. s. w.*

loier *s. m.* Lohn, Belohnung 1664, 3239, 3357.

loier *v. tr. s.* loïier.

loïien *s. m.* Band 942.

loïier, loier *v. tr.* binden 936, 1091, 1095, 1165, 1203 *u. s. w.*

loire (*Imperf. Konj. 3.* lëust 2847) *unpers. v. n.* erlaubt sein 2847.

lone *adj.* lang; *adv.* weit; lone de *prép.* fern von 244; *s. m.* Länge: de l. an Länge 937.

longement, longhement *adv.* lange 517, 549, 1446. 1830 *u. s. w.*

longuaigne *s. f.* Kloake 2720.

lors *adv.* dann 41, 213, 803, 856, 864 *u. s. w.*

losenge *s. f.* Schmeichelei 266, 2302.

losengier *v. tr.* schön tun, schmeicheln 265, 2269; *subst. Inf.* Schmeicheln 2431.

lués *adv.* sogleich; lués que sobald 1431. 3177.

luis 2744, lui 3306 *s.* liu.

luite *s. f.* Kampf 3322.

luitumiere *s. f.* Behausung, Reich der Kobolde (= \*luituns, nuituns) 2537.

## M.

magre *adj.* mager 1396.

mahomerie, mahommerie *s. f.* Götzentempel 774, 2457.

main *s. m.* Morgen 37, 347, 1730, 2324, 3050.

mainis *adv.* weniger 1808, 3662; *am wenigsten* 26; *au mains wenigstens* 16, 937; c'est del m. das ist das wenigste, das ist ohne Bedeutung 2527.

maintenant *adv.* sofort 3215; tot m. *id.* 2755, 3649.

maintenir *v. tr.* aufrecht halten, unterstützen 1307.

mais, mes *adv.* mehr; (*temporal*) fernerhin, noch 98, 603, 696, 697, 1307, 2693 *u. s. w.*; jemals 365, 2372, 3387 (*erstärkt onques* = je schon);

ne ... mais noch nie 1609, 1737, 2137; nie ... fernerhin 3335; mais que (*mit Konj.*) ausser dass, wenn nur 1514, 2872.

maisnie *s. f.* Haushalt, Gesinde, Schar 1788.

maistrie *s. f.* Meisterschaft 43, 188, 194, 1033.

mal *adj.* böse 635, 1402, 2056 *u. s. w.*; male flame Höllenfeuer 209.

malage *s. m.* Krankheit 2391.

malaise *s. f.* Unbehaglichkeit, Unge-  
mach 2882, 3054.

malaisié *adj.* unbequem(?), elend 2634.

malaventure *s. f.* böses Ereignis, Unglück 3290.

malbaillir *v. tr.* misshandeln, übel zu-  
richten 2111.



- maléours *adj.* *unglücklich* 2416.  
 malfé *s.* *maufé*.  
 malgret, malgré, maugré *s.* *gré*.  
 malisce, *s. f.* *Bosheit* 819, 874, 1142, 2465, 2571 *u. s. w.*  
 malmetre, maumetre *v. tr.* *übel zu-richten* 1120, 2904, 2908, 3237 *u. s. w.*  
 manaice, manace *s. f.* *Drohung* 1805, 2117.  
 manaicier, manecier, mauacier *v. tr.* *bedrohen* 455, 1560, 3214 *u. s. w.*  
 manestrel, menestrel *s. m.* *Spichmann, Sänger* 11; *Handwerker* 188; *Taugenichts* 915. — Cf. *M.-L. Rom. Etym. Wtb. Nr. 5588 und 5589*.  
 mangier (*Präs. Ind. 3.* *mangüe* 437; *Imperat. 2.* *mangüe* 429, 1519, 1521) *v. tr.* *essen*.  
 mannovrer *v. tr.* *anfertigen* 187.  
 manoier *v. refl.* *sich rühren* (*To. Wtb.*) 1899.  
 manoir 3630, 3644 (*Präs. Ind. 6.* *mainent* 1052) *v. n.* *wohnen* 1052, 3630, 3644, 3647; *Part. Präs.* *manant* (*als Adj.*) *begüttert* 3647; *subst. Inf. (s. m.)* *Aufenthalt, Wohnung* 3629.  
 mar *adv.* *zur bösen Stunde, zum Unglück* 431, 617, 1073, 1560, 2110.  
 marcier *v. tr.* *treten auf* 2774.  
 marcir *v. n.* *verwelken, verblühen* 2248, 2306.  
 mariment *s. m.* *Betrübnis* 1044.  
 martirer *v. n.* *das Märtyrium erleiden* 1504.  
 mat *adj.* *schwach, niedergeschlagen* 1778, 3679.  
 mater *v. tr.* *schachmatt setzen* 3507.  
 matere *s. f.* *Materie; dichterischer Stoff* 49.  
 matin *s. m.* *Morgen; par m.* *früh am Morgen* 1362.  
 matinet *s. m.* *Frühmorgen; adv.* *bien m.* *sehr frühzeitig* 3339.  
 maufé, malfé *s. m.* *Teufel* 547, 1089, 1364, 1481 *u. s. w.*  
 maumetre *s.* *malmetre*.  
 mutalent *s. m.* *Unwillen* 537, 738, 776, 872 *u. s. w.*  
 mutalentif *adj.* *unwillig, unmutig* 1853, 3575.  
 meeine *s. f.* *Arzney* 2389.  
 mehnig *s. m.* *Schaden, Gebrechen* 3641  
 mēisme, meesme *adj.* *selbst* 156, 1350, 2014, 3506.  
 melodie *s. f.* *Musik* 3124, 3717.  
 membrer (*me* *membre* de . . . = *ich erinnern mich an . . .*) *unpers. v. n.* *sich erinnern* 2929.  
 menestrel *s.* *manestrel*.  
 menistre *s. m.* *Diener* 1492, 1703, 3228.  
 menistrer *v. tr.* *bedienen, sorgen für* 1704.  
 mentastre *s. f.* *wilde Münze* 1373, 2506.  
 mentir *v. n.* *im Stiche lassen* 840, 1828; *sein Wort brechen* 2806 (*zweimal*), 3754.  
 menu *adj.* *klein, dünn* 1584, 2955.  
 merchi, mierchi, merci *s. f.* *Gnade* 370, 405, 1100, 2001, 3492; *Mitleid, Erbarmen* 610, 621, 641, 1056, 1462, 2714, 2849, 3369, 3614; *absol. obl.* *Deu merchi . . . deu merci* (*zweimal*) (*durch Gottes Gnade*) *um Gottes willen* 2601.  
 merchier, miercier, mercier *v. tr.* *Dank sagen* 870, 982, 1099, 2021, 2088 *u. s. w.*  
 merir *v. tr.* *verdienen (?)*, *lohnen* 1220.  
 merite *s. f.* *Lohn* 2055, 3727; *Verdienst* 2398, 3712, 3768; *rendre sa m. a a. jem.* *heimzahlen, nach seinem Verdienst entgelten* 2009.  
 merveille, mervelle *s. f.* *Wunderding, Wunder, Verwunderung* 541, 670, 718, 994, 1061 *u. s. w.*; *a merveille mit Verwunderung* 717, 1024 *u. s. w.*; *a merveilles id.* 2174; *wunderbar, ausserordentlich* 63; *a grans merveilles mit grosser Verwunderung* 491; *a merveilles me vient es kommt mir wunderbar vor* 2407.

- merveillier, merveillier (d'a. r.) *v. refl.*  
*sich wundern* 1398, 2841, 3331.  
 mervellos, merveilleus *adj.* (*wunder-*  
*bar*) *besonder, ausserordentlich* 3106,  
 3217.  
 mes *s. mais.*  
 mesaise *s. f.* *Unbehagen, Ungemach*  
 1086.  
 mesaventure *s. f.* *Unglück* 1047,  
 3597.  
 mescheance *s. f.* *Missgeschick* 1047.  
 meschine, meschine *s. f.* *Mädchen* 926,  
 1148, 1329, 2177 *u. s. w.*  
 mesconnoissance *s. f.* *Irrtum, Unkennt-*  
*nis* 2776.  
 mesestance *s. f.* *Unfall* 939.  
 mesfaire (a. r. a. a.) *jem. in etwas*  
*Unrecht tun* 1732; *verwirken* 1077;  
*v. refl. sich vergehen, unrecht tun*  
 1415, 1452, 1735.  
 mesfaiture *s. f.* *Missetat, Verbrechen*  
 1454.  
 meskaoir *unpers. v. n.* *übel ergehen*  
 1114, 2037.  
 mesle *s. f.* *Mispel* 2107.  
 meslee *s. f.* *Handgemenge, Streit,*  
*Kampf* 2106, 2108.  
 mesler *v. tr.* *mischen, hercorrufen*  
*(einen Streit)* 2108; *v. refl. sich*  
*einlassen* 2105; *sich mischen unter*  
 2110; *part. perf. meslé mischfarbig*  
 2104.  
 mesmener *v. tr.* *schlecht behandeln,*  
*misshandeln* 1851, 2727, 2729,  
 3650 *u. s. w.*  
 mesprendre *v. n.* *sich vergehen* 1138,  
 2210.  
 mesprison *s. f.* *Verbrechen* 1259.  
 message *s. m.* *Bote* 851.  
 mestier *s. m.* *Not, Bedürfnis; avoir*  
*m. a. . . (une riens m'a m.) helfen,*  
*nützen* 1118; *nötig sein* 1225;  
*estre m. (une riens m'est mestiers)*  
*nötig sein* 3437; *avoir m. de . . .*  
*(j'ai m. de . . .) nötig haben, be-*  
*dürfen* 1919.  
 metre (*Perf. Ind. 6.* *misent* 23)  
*v. tr.; m. en despit verachten* 454,  
 3402.  
 mi *adj.* *mittler; par mi (= präp. +*  
*adv.; cf. präp. parmi) mitten durch*  
 1651.  
 mie *s. m.* *Arzt* 906.  
 mie *s. f.* *Krume; verstärkt die Neg.:*  
*ne . . . mie gar nicht* 322, 374,  
 591, 838, 992, 1255, 1418  
*u. s. w.*  
 miedi *s. f.* *bexw. m. Mittag* 1403,  
 2591.  
 miel (*Nom. Sg.* *mils, mius*) *s. m.* *Honig*  
 867, 1302, 2969.  
 miracle *s. f.* *Wunder* 2700.  
 mius, mils *adv.* *besser* 264, 2207  
*u. s. w.; am besten* 1145; *lieber*  
 8, 9, 240, 1347; *ki mius mius*  
*um die Wette* 456.  
 mohestre *s. m.* *oder f. Stück von*  
*der Achsel (?)* 957. *Cf. God. s. v.*  
*mahustre.*  
 moien *s. m.* *Mittelstück* 941.  
 moleste *s. f.* *Ungemach* 2510.  
 molt *adj., Nom. Pl. Mask.* *viele* 1697;  
*adv. sehr* 22, 48, 50, 60 *u. s. w.*  
 monde *adj.* *sauber, rein* 715, 3365,  
 3399, 3536 *u. s. w.*  
 mont *s. m.* *Welt* 330, 380, 570,  
 1347 *u. s. w.*  
 monteplioier, montepliiier *v. n.* *zu-*  
*nehmen* 50, 1848, 2981.  
 monter *v. n.* (a. a.) *jem. angehen*  
 2558, 3595; *v. refl. hinaufsteigen*  
 3414.  
 monument *s. m.* *Grab* 2962.  
 mordre (*Perf. Ind. 3.* *morst* 3021)  
*v. n.* *beissen* 3021.  
 mordreor *s. m.* *Mörder* 1672.  
 more *s. f.* *Maulbeere* 2424.  
 morir (*Präs. Ind. 1.* *muir* 994; *Konj.*  
*Präs. 3.* *muire* 1160, 2591) *v. n.*  
*sterben* 994, 2522 (?); *v. tr. töten*  
 56, 1925, 2111, 2216, 2626,  
 2962, 3421.  
 mors *s. m.* *Biss* 816, 3421.  
 moske *s. f.* *Fliege* 2283.  
 mostre *s. m.* *Monstrum, Ungeheuer*  
 2747.  
 mostrer, moustrer *v. tr.* *zeigen, be-*  
*weisen* 1733, 1939, 2704 *u. s. w.*

moustrer *s.* mostren.

movoir *v. refl.* sich entfernen 233.

mu *adj.* stumm 2373, 2632.

müant (*part. prés. von müer v. n.*  
sich verändern) *adj.* veränderlich  
2227, 2858, 2861.

mucier *v. n.* sich verstecken 2787.

mue *s. f.* Versteck 900.

müel *s.* muil.

müer *v. tr.* ändern, wechseln 2461,

2610, 2621; *v. n.* sich verändern,  
die Farbe wechseln 599, 3211.

*Cf. s. v.* müant.

muil, müel *adj.* stumm 545, 2093,  
2513, 2624, 2920 *u. s. w.*

müir *v. n.* brüllen 3259.

munder *v. tr.* reinigen 1926, 1927.

musart *s. m.* Tor, Narr 2230, 2966.

muse *s. f.* Dudelsack 1010.

## N.

nativité *s. f.* Geburt 95.

navrer *v. tr.* verwunden 3709.

ne (*lat. nec*) *neg.* noch auch 12, 30,  
96, 99 *u. s. w.*; und nicht 276,  
383, 432, 627, 706, 743, 838,  
1171 *u. s. w.*; und 12, 84, 139,  
578, 693, 699, 774, 818, 1080,  
1155, 1203 *u. s. w.*; ne . . . ne  
weder . . . noch 171, 1151, 1483,  
1548 *u. s. w.*

nekedent *s.* nequedent.

nequedent, nekedent *adv.* jedoch,  
nichtsdestoweniger 49, 141, 757,  
2850, 2971.

nercir, noireir *v. tr.* schwärzen 2639;  
(*fig.*) traurig machen 3370; *v. n.*  
schwarz werden 609, 2602.

nes, nis *adv.* sogar 139, 1032, 1136,  
1314, 2071, 2357, 2390; mit  
*Neg.* nicht einmal 337, 498, 513,  
2315, 2373, 3029, 3081, 3314;  
nes plus que ebenso wenig als 2080.

nescient *adj.* unwissend 1596.

netir *v. tr.* säubern 1926.

nice *adj.* nährisch, einfältig 77.

nient, noient *adv.* nichts 117, 574,  
716, 748, 2162, 2860, 2900  
*u. s. w.*

nigramance *s.* nigromance.

nigramance, nigramance, ningramance  
*s. f.* Schwarzkunst, Zauberei 1786,  
2142, 2694, 3546.

ningramance *s.* nigromance.

nis *s.* nes.

nobilité *s. f.* Adel 58, 2175, 2200.

noient 574 *s.* nient.

noier *v. tr.* leugnen, verneinen 2068.

noif *s. f.* Schnee 866.

noier *v. n.* ertrinken 1549.

noir *adj.* schwarz; (*fig.*) schwarz vor  
Ärger, betrübt 888, 1835.

noircir *s.* nercir.

noirement *adv.* (*eig.* schwarz vor Ärger),  
schwer, tief 1566, 1646.

noise *s. f.* Lärm 1015, 2031, 2498.

non *s. m.* Name 85, 86, 87 *u. s. w.*

noncaloir *s. m.* (*subst. Inf.*) Nicht-  
beachtung, Gleichgültigkeit 147,  
679.

nonpoissant *adj.* machtlos, ohnmäch-  
tig 2632.

nonporquant *adv.* trotzdem 1158.

norir *v. tr.* aufziehen, erziehen 995.

norisement *s. m.* Nahrung 792.

norreture *s. f.* (Erziehung) Pflege  
2762.

noter *v. n.* nach Noten spielen oder  
singen 1964.

novel *adj.* neu, frisch 111; la no-  
vielle *nec* die Neugeborene 101;  
de novel frisch 111.

nuit *s. f.* Nacht; par nuit bei Nacht  
464, 2072.

nul (*obl. nului* 531, 1313, 1350,  
1436 *u. s. w.*) *adj.* irgend ein 3,  
241; *pronom.* irgend jemand 531.

## O.

oel (*Nom. Sg. bezw. Obl. Pl. iols,*  
*yols, yls, oels*) *s. m.* Auge 136,  
286 *u. s. w.*

oés *s. m.* Bedarf 440.

offisee *s. m.* Amt 228.

offrir (*Fut. I. offerrai* 768, 947;

3. offerra 762) *v. tr.* darbieten, opfern.
- öie *s. f.* Gehör 542.
- oile *s. f.* Öl 1671.
- öir (*Präs. Ind.* 2. os 1258; 3. ot 152, 691, 1744, 3392; 6. öent 140, 3349; *Fut.* 3. ora 566: *Konj. Präs.* 1. öie 312; 3. öie 169, 675 *u. s. w.*; *Imperat.* 5. öies 315, 1877, 2436 *u. s. w.*; öés 2429; *Part. Perf. Obl. Sg. Fem.* öie 847; *Obl. Pl. Mask.* Öis 842) *v. tr.* hören 9, 542; anhören 166.
- oiseler *v. n.* wie die Vögel singen 980.
- oiseuse *s. f.* müssiges, dummes Zeug 3039.
- oltraige, outrage, outraige, otrage, oltrage *s. m.* Überhebung, übermütiger Frevel 1093, 1124, 1588, 1879, 2212, 2618.
- oltre *adv.* durch und durch, ganz und gar 1152, 3661.
- oltrequidiés *s.* outrequidié.
- ombre *s. m.* Schatten 2328.
- onc *s.* onkes.
- ondoïier *v. n.* wellen, Wellen schlagen 1913.
- onghement *s. m.* Salbe 1715.
- onkes, onques, onc *adv.* je 414, 633, 1328, 1330 *u. s. w.*; mit *Neg.* nie 30, 98, 128, 130 *u. s. w.*; o. ne . . . mais noch nie 1014, 1274, 1469, 2676, 2889; o mais ne (o. mais . . . ne) noch nie 1038, 1044, 2206, 3142, 3146, 3354—5, 3622, 3660; ne . . . o. mes noch nie 1454.
- onques *s.* onkes.
- ouquoison *s. f.* Anlass, Grund 2011.
- or *adv.* nun 208, 252, 614, 709, 988, 1022 *u. s. w.*; or tost adhortat. bitte schnell!, auf!, schnell! 2643, 3577 (zweimal), 3683; d'or en avant von nun an 3291.
- oratore *s. m.* Betplatz, Betkapelle 464.
- orde 2537 *s.* ort.
- ordenement *s. m.* Ordnung, Anordnung 701.
- ore, eure *s. f.* Stunde, Zeit 1109, 1697, 2491 *u. s. w.*; a ore (eure) zur rechten Zeit 429, 3200; a poi d'eure in kurzer Zeit 2799; zu ne garder l'eure que 1849, 2536, 2606 *cf. s. v.* garder und *Anm.* V. 1849.
- ore *adv.* jetzt, nun 546, 638, 757, 1021, 1152; ore en droit sofort 569; ore en avant in Zukunft 454; d'ore en avant in Zukunft, nunmehr 381, 474, 694, 696. *Cf. s. v.* or.
- orendroit *adv.* sogleich, jetzt, in diesem Augenblick 256, 618, 890, 1053 *u. s. w.* *Cf. s. v.* ore.
- orer *v. n.* beten 3367.
- orfeninne *s. f.* Waise 297, 1626, 1958.
- orguellos, orgueilleus *adj.* stolz, wild 1911, 2147, 3181.
- orine *s. f.* Herkunft 1905.
- orison, oraison *s. f.* Gebet 303, 2012 *u. s. w.*
- oroison *s.* orison.
- ort (*fem. sg.* orde 2537, 2720) *adj.* schmutzig 2719, 2720 *u. s. w.*; scheusslich 2634.
- os *adj.* vb. kühn 2358.
- oser *v. a.* wagen; *part. perf.* osé kühn, tollkühn 2267.
- osi *adv.* so, ebenso 1916.
- ostil *s. m.* Werkzeug, Gerät 1642.
- otrage *s.* oltraige.
- otroïier, octroïier *v. tr.* bewilligen, einwilligen, gewähren 260, 293, 1872, 2467, 2672.
- outrage, outraige *s.* oltraige.
- outrageus *adj.* kränkend, beschimpfend 678.
- outrequidié (oltreq.) *adj.* *Part. Perf.* verwegen, übermütig 71, 3075.
- ouvraigne *s. f.* Werk 195.
- ovrer *v. n.* arbeiten 188; wirken, tätig sein 474, 1702; handeln 2845.

## P.

- paine *s. f.* Mühe; *n* paines mit Mühe, kaum 255, 1012, 2685, 3576; *n* grant paine mit grosser Mühe, kaum 1197, 2403, 3136; *n* molt grans paines mit sehr grosser Mühe 1765.
- palais *s. m.* Palast, Palas, Hauptsaal 1372, 1378, 1381 *n. s. w.*
- palasin *adj.* zum Palas gehörig; contesse palasine Pfalzgräfin (?) 3386. *Cf.* Foe. Wtb. *s. v.* palais 2.
- palie, paille *s. m.* Brokat 770, 774, 970, 1029.
- palme *s. f.* flache Hand, Handfläche 521, 1069, 3585, 3703; battre ses palmes in die Hände schlagen 521; debatre ses palmes *id.* 1195, 1353.
- paltonier *s. m.* Landstreicher 2564.
- paor, paour *s. f.* Furcht 32, 472, 593, 609, 836, 854, 986, 1161 *n. s. w.*
- par *adv.* (verstärkend) gar sehr 541, 644, 718 *n. s. w.*
- paravoir *v. tr.* ganz haben 1420.
- parcevoir, percevoir *v. tr.* und *n.* wahrnehmen, erblicken, einsehen 74, 152, 306, 469.
- pardire *v. tr.* fertig sagen 2757.
- parestre *s.* pariestre.
- parfaire *v. tr.* vollenden 935, 981, 1957, 2557, 3235.
- parfin *s. f.* Ende 148.
- parfiner *v. tr.* vollständig beenden 3254.
- parfit *adj.* vollkommen 727, 1369, 2010; *adv.* parfitement *id.* 3397.
- parfondement *adv.* tief 807, 852, 1254.
- parfont *adj.* tief 1928; *adverbial* (sospir) de parfont von tief drinnen 631.
- pariestre, parestre *v. n.* ganz und gar sein 137, 502, 548, 849, 883, 2169 *n. s. w.*
- parler 2135 (*Präs. Ind. 2.* paroles 36; *3.* parole 341, 2134, 2214, 3544, 3546; *Konj. Präs. 3.* parolt 1445, parout 3547) *v. n.* sprechen.
- parmenable *adj.* beständig, ewig 1532, 2630, 3440, 3528 *n. s. w.*
- parmi *prép.* mitten durch 928, 3688; *adv.* mitten durch 1152, 3551, 3661. — (*Cf. s. v.* mi.
- paroir (*Präs. Ind. 3.* pert 436, 445, 1577, 1734, 1760, 2281, 2697, 2985, 3666; *6.* perent 1235; *End. 3.* parra 1611; *Konj. Präs. 3.* paire 1147) *v. n.* sich zeigen.
- parole *s. f.* Kunde 1882.
- parole 341, 2134, 2214, 3544, 3546 *s.* parler.
- paroles 36 *s.* parler.
- parolt 1445 *s.* parler.
- parout 3547 *s.* parler.
- parsome *s. f.* Ende, Schluss; *a la p.* schliesslich 2995.
- part *s. f.* Seite, Richtung 498.
- partir *v. tr.* teilen, verteilen 975, 3746; *zu partir le jui* 2436 *s.* jui; *trennen* 2075, 3744; *v. n.* teil haben 1960, 2414, 2415, 3347, 3531, 3743, 3747; *v. n.* sich trennen 3729; *v. n.* verspringen, brechen 2074, 2546, 3599.
- pasmer *v. refl.* ohnmächtig werden 553, 607, 1067, 1187, 1196, 1236, 1250, 1253, 1726, 1883; *v. n.* *id.* 2678; *part. perf.* pasmé ohnmächtig 2680.
- pasmison *s. f.* Ohnmacht; *pl.* 2681.
- passer *v. tr.* übertreffen 338.
- passion *s. f.* Leiden 2749; Leidensgeschichte 3241, 3767.
- pau 33 *s.* poi.
- pavement *s. m.* Steinbelag 1039.
- peçoier *v. tr.* verstücken, verbrechen 551, 1037, 1590.
- peestre *adj.* klüglich, armselig (*To. Wtb.*) 1556, 1783, 1794, 2017, 2264, 2684, 2803, 3658.
- pener *v. tr.* peinigen 287, 2664, 2766, 3272; *refl.* sich Mühe geben, sich anstrengen 24, 1539.
- penre *s.* prendre.

- pensé *s. m.* *Gedanke, Gesinnung* 315, 449.
- penser *v. tr.* *ersinnen* 1154; *v. n.* *denken an* 316; *penser de* *bedacht sein auf* 1022; *v. refl.* (*d'a. r.*) *sich besinnen auf etwas* 243; *subst. Inf. Gedanke* 841.
- pensif (*fem.* *pensiuwe* 395) *adj.* *nachdenklich* 395.
- percevoir *s.* *parcevoir*.
- perir *v. n.* *zugrunde gehen; estre peri umgekommen sein* 1774; *v. tr.* *zerstören, vernichten* 2382.
- perron *s. m.* *Freitreppe (als Gerichtsstätte)* 2130, 2131, 2198.
- pers *adj.* *dunkelblau, schwarzblau, fahl* 1838, 2265.
- pert 436, 445, 1577, 1734, 1760, 2281, 2697, 2985, 3666 *s.* *paroir*.
- pesance *s. f.* *Kummer* 82, 3608, 3756.
- peser (*Präs. Ind. 3.* *poise* 141, 2032, 2497) *v. n.* *lástig sein, verdriessen* 1766, 3337.
- pesme *s.* *piesme*.
- pestre *v. tr.* *abgrasen, fressen* 2892.
- petit *adj.; neutr. quantit. und adv.* *wenig* 469, 918, 1150, 1805 *u. s. w.*; *il m'est molt petit de ... es liegt mir sehr wenig an ...* 3161; *un petit ein wenig* 307.
- petitet (*Dimin. von petit*) *adj.*; *un p. ein klein wenig* 340, 2276.
- peu 383 *s.* *poi*.
- pié *s. m.* *Fuss; ung seul pié einen einzigen Fuss weit* 884.
- piece *s. f.* *Stück; Zeittang, Weile* 329, 2838, 3140; *piece a seit einiger Zeit, schon länger* 863; *pieç'a id.* 1225, 1441, 1453, 1506, 2522, 2795.
- pierdition *s. f.* *Verderben* 13.
- piere *s. f.* *Edelstein* 954.
- piesme, pesme (*urspr. Superl.*) *adj.* *schlechtest, sehr schlimm, furchtbar* 525, 2015, 3467 *u. s. w.*
- pignier *v. tr.* *kämmen, frisieren* 3418.
- pis *s. m.* *Brust* 1293, 1298, 2566, 2784 *u. s. w.*
- piteus, pitels, pitos *adj.* *rührend* 52, 3724; *voller Mitleid* 1345, 1623, 1951, 1961, 2925, 3198, 3276, 3495, 3517; *adv.* *pitosement in rührender Weise* 3707.
- piu *adj.* *fromm, gut* 831, 2170 *u. s. w.*
- plaire (*Perf. Ind. 3.* *plot* 2907, 3049; *Konj. Präs. 3.* *place* 546, 2594; *plaise* 2881, 3053) *v. n.* *gefallen, belieben*.
- plaiscier *v. tr.* *beugen, niederdrücken* 132, 582, 593, 825, 3285, 3357; *estre plaiscié nachgeben* 2295.
- plaisir (*subst. Inf.*) *s. m.* *Gefallen, Belieben, Wille* 114, 187, 275, 412, 421, 440, 1932, 3002, 3266 *u. s. w.*
- plenté *s. f.* *Menge, Fülle* 1991, 2208.
- plice *s. f.* *Pelz* 2178.
- plioier *v. tr.* *biegen, Gewalt antun* 49; *v. n.* *sich biegen, weichen* 818.
- plorer *v. n.* *weinen; subst. Inf.* 3713.
- pluisor, pluisour, pluseur, plusior *mehrere* 3281; *li pluisor u. s. w. die meisten* 2, 7, 141, 1399, 2083, 2810, 2971, 3669, 3694.
- plus *adv.* *am meisten* 161, 633; *li plus s. mask. pl. die meisten* 2567; *plus tost am schnellsten, am ehesten* 2330; *sans plus nur* 734, 737; *plus ... tant ... je ... desto ...* 2208—9; *ne plus que ebenso wenig als* 2969, 3697.
- pluseur *s.* *pluisor*.
- pöestre *s.* *peestre*.
- poi (pan, peu) *adv. und subst. wenig* 33, 40, 316, 437, 1109, 1697 *u. s. w.*; *por un poi ... ne beinahe* 155, 3284, 3499; *por poi ne beinahe* 1176, 1485, 1554, 1778, 1795, 1854, 2546; *por poi que ne beinahe* 416, 3162; *por un poi ke ne beinahe* 155, 1139, 1875.
- poil (*Nom. Sg.* *pols* 2104) *s. m.* *Haar*.
- poin *s.* *puin*.

- point *s. m.* Zeitpunkt 1076, 1238; *Punkt, Eigenschaft* 1194; *Verfassung, Zustand* 1902; *Angabe, Vorschrift* 1265.
- pois *s. f.* Pech 1043, 1654, 1669, 2487.
- poise 141, 2032, 2497 *s. peser*.
- polir *v. tr.* glätten, polieren 2186; *part. perf.* poli, -e *fein, elegant* 2079, 3418.
- polre *s. poure*.
- pooir (*Ind. Präs. 2.* pués 719, 1061; poés 2626; *3.* puet 161, 179, 471, 681 *u. s. w.*; poet 2629, 2683, 3107; *5.* pœs 585, 1151; *6.* pueent 543, 549, 613, 1109, 1129, 1197; *Imperf. 1.* pooie 1456; *Perf. 3.* pot 122, 532, 682, 1199 *u. s. w.*; *Konj. Imp. 1.* pëusce 647, 1079; pëusse 2624; *3.* pëust 68, 531, 693; pœist 2599, 2968, 3413) *v. n.* können; *subst. Inf.* Macht, Gewalt 70, 895, 928, 983, 1008 *u. s. w.*; *Mittel* 1062; *a son p.* soriel *er kann* 3414.
- por *präp.* für, um, um zu, wegen, um . . . willen 34, 56; . . . 2348, 2648; *trotz* 3000; *por l'uel* sollte es das Auge kosten 232; *por ke* (mit *Konj.*) wofern 225; *por tant* . . . que (mit *Konj.*) unter der Bedingung dass, wofern 2930—1.
- porcession *s. f.* Prozession, Zug 3620.
- porfiter *v. n.* nützen 3015.
- pormener *v. tr.* spazieren führen 1308.
- porpenser *v. tr.* ersinnen 2789, 2844, 3467, 3477, 3489; *v. refl.* überlegen, nachsinnen 1856, 2160, 2616, 3473; *v. n.* sinnen auf, vorhaben 824, 2124, 3236.
- porpoindre *v. tr.* steppen; kiute porpointe Steppdecke 1709.
- porre *s. poure*.
- porreture *s. f.* Fäulnis, Moder 2738, 2761, 3104.
- portendre *v. tr.* behängen 771, 773.
- porter *v. tr.* hegen, erweisen 2434.
- portraire *v. tr.* abbilden, darstellen 1033.
- porvoir *v. refl.* (sich versorgen), sich versehen 2321.
- poure, polre, porre *s. f.* Staub, Asche 1572, 1592, 1660, 1676, 2362, 2491, 2755, 3094, 3454.
- pourmetre, pormetre *v. tr.* versprechen 251; *v. n.* üd. 34. — (*cf. s. v. prametre*).
- pous *s. m.* Puls 1198.
- povrement *adv.* (ärmlich) wenig 681.
- praiel *s. m.* kleine Wiese 284.
- prametre *v. tr.* versprechen 1901, 3753. — (*cf. s. v. pourmetre*).
- prece *s. f.* Gebet 2392, 3745.
- predier *v. n.* predigen 2229.
- preccement *s. m.* Predigen 2993.
- precceor *s. m.* Prediger 2956, 2991.
- precier *v. tr.* predigen 2769.
- premerain *adj.* erster 2679, 3042.
- premiers *adv.* zuerst, zum erstenmal 2263.
- prendre, penre (*Konj. Präs. 3.* prengne 1683; *Imperat. 5.* prendés 1143) *v. tr.* zum Weibe nehmen 2238; *p. a baron* zum Manne nehmen 130; *v. refl.* (a a.) sich an jemand halten 1130; (a a. r.) sich an etwas halten 14; *v. n.* (a n. r.) sich an etwas halten 16.
- presentement *s. m.* Überreichung, Übergabe 1978.
- presentement *adv.* jetzt, sofort 1977.
- preu *adj.* gut, klug, tapfer 3430; *subst. adj.* 24; *faire molt que preus* sehr handeln wie u. s. w., als . . . 24.
- preu *s. m.* Nutzen, Vorteil 215, 2986, 3410, 3765.
- preudom, preudons (*Obl. Pl. prodomes* 2271) *s. m.* Biedermann, Ehrenmann 1422, 2376.
- prier *s. proier*.
- priés *adv.* nahe, beinahe; Priés se va que . . . ne beinahe 1553.
- prime *s. f.* erstes Kirchengebet (6 Uhr früh) 2581.
- primes (*cf. prin*) *adv.* zuerst: or p. jetzt erst recht 3543.
- prin *adj.* erster: im Ausdruck prin

somme (somme *s. m.*) *erster Schlaf* 1060.  
 pris *s. m.* *Preis, Wert, Ansehen* 331, 2794, 3119; *prendre a p. ernst nehmen* 1594.  
 prsier *v. tr.* *bewerten* 469, 623, 1150, 1483, 1805; *schätzen* 996, 1129, 1133, 1223 *u. s. w.*; *v. refl. sich . . . wert schützen* 2107.  
 privé *adj.* *vertraut* 1741.  
 prodomes *s.* *pseudom.*  
 pröeece *s. f.* *Tüchtigkeit, Tapferkeit* 2311.  
 proïier, prier *v. tr. und intr.* *bitten* 37, 300, 375, 441, 552, 652 *u. s. w.*  
 proloiguance *s. f.* *verlängerte Frist, Aufschub* 2442.  
 proposement *s. m.* *Vorhaben* 252, 597, 839.  
 proposer *v. tr.* *vorschlagen, vorhaben* 335, 783; *v. n.* *sich vornehmen* 281, 759.  
 proprement *adv.* *selbst* 1314.  
 prospérité *s. f.* *Glück* 2862.  
 prover *v. refl.* *sich bewähren* 2337.  
 provinguier *v. tr.* *durch Absenker vermehren; (fig.) part. perf.* 2066.  
 provost *s. m.* *Vorsteher, Gerichtsvorsteher* 1814, 2159, 2450.

psalmistre *s. m.* *Psalmist* 3227.  
 pug *s. m.* *Brunnen; p. d'infer Höllenabgrund* 2728.  
 pucielle, puciele, pucele *s. f.* *Mädchen, Jungfrau, Edelfräulein* 31, 105, 208 *u. s. w.*  
 puer *adv.* *heraus, weg* 2870, 3364, 3388, 3412, 3732.  
 puin, puig, poin *s. m.* *Faust, Hand* 620, 1030, 1075, 1237, 2784, 3585, 3588, 3703.  
 püine *s. f.* *Gestank* 2333.  
 püir *v. n.* *stinken* 3098.  
 puis *präp.* *nach* 1616; *seit* 1881, 2514, 2620, 3490; *adv. nachher* 1133; *puis que conj. seit* 766; *nachdem* 1573, 2479, 3118: *da* 1802.  
 puis *s. m.* *Brunnen* 1232.  
 pule *s. m.* *Volk* 1045, 1116, 1371, 1583, 1725 *u. s. w.*  
 pullentie *s. f.* *Gestank* 1544.  
 put *adj.* *stinkend, schlecht, gemein* 1905; *de put afaire niederträchtig* 1781; *de put' aire schlecht, böse* 2532.  
 putel *s. m.* *Mistpfütze, Regenpfuhl* 2720.

## Q.

quank' *cf. s. r.* *quant.*  
 quant *conj. (temp.) als* 2547; (*kondit.*) *wenn* 1259, 1423; (*kausal*) *da, z. B.* 444, 995, 1292, 3207.  
 quant *pronom interrog. der Quantität wie viel* 947, 2230, 3119; *neutr. pronom. relat. wieviel* 3762;  
 quant que (ke), quank' *alles was* 118, 244, 896, 897, 973, 1355, 1359, 1464, 1480, 2102 *u. s. w.*; *so sehr als* 3552, 3653; *quant plus (quant . . . plus) . . . , plus je mehr . . . , desto mehr* 1894, 1895, 2332, 3330.  
 quarel *s. m.* *Bolzen* 2024.  
 que *conj. denn* 26, 1688, 2503;

que que *conj. während* 829;  
 que . . . ne *ohne dass* 3378.  
 quens 1005 *s. conte.*  
 querele *s. f.* *Streitsache, Rechtsstreit* 3030.  
 querre (*Präs. Ind. 1.* *quier* 169, 697; *3.* *quiert* 3770) *v. tr.* *suchen* 3190; *holen* 1380; *wünschen* 169, 697; *verlangen* 228; *bitten um* 3770.  
 qui *s. ki.*  
 quidier *v. n.* *glauben* 102, 253, 307, 353, 365, 481, 518, 667 *u. s. w.*  
 quieudera *s. coillir.*  
 quointe *adj.* *kundig, gebildet, eitel* 1753, 2196.  
 quoisir *v. tr.* *bemerken, erblicken* 2406.



## R.

- raenter v. tr. loskaufen, erlösen 1346.  
 1681, 2926 u. s. w.  
 radeur s. f. Schnelligkeit, Wucht 2027.  
 raemplir v. tr. erfüllen 466.  
 rage s. f. Wahnsinn 1140; wahn-  
 witzige Worte 3500.  
 raie s. f. Strahl 1495, 2902, 2909.  
 raie s. f. Strahl 674.  
 raier v. n. strahlen 674, 1494,  
 1496, 1497, 2901, 3572, 3722.  
 rainsciel s. m. Zuzug 19.  
 raison s. f. Grund, Recht, Rede;  
 rendre v. Auskunft, Rechenschaft  
 geben 751, 2256.  
 raler (Präs. Ind. 3. revu 989) v.  
 refl. (en) wieder zurückgehen 989.  
 ramembrer v. tr. in's Gedächtnis zu-  
 rückrufen 964.  
 ranuier v. tr. auch ärgern 2819.  
 rapaier v. tr. wieder beruhigen 673.  
 rapeistre, rapaistre, repaistre v. tr.  
 nähren, sättigen 432, 2247, 3486.  
 rasine s. f. Harz 1654, 2487.  
 raträiner v. tr. wiederum (ihrerseits)  
 schleppen, schleifen 929.  
 ratraire v. tr. zurückziehen, wieder  
 hinaufenden 2273.  
 raviser v. tr. bemerken 2679.  
 ravoir v. tr. wieder haben, seinerseits  
 haben 1593, 3042.  
 recevoir v. tr. annehmen 291.  
 reclinm s. m. Anspruch, Berufung  
 3319.  
 reclaimer (Präs. Ind. 3. reclaime 1772)  
 v. tr. anrufen 3514.  
 recorder v. tr. in's Gedächtnis zurück-  
 rufen 1341, 1345; erzählen 1285.  
 recoucier subst. Inf. (s. m.) das  
 Wiederaufzubringen 2324.  
 redire (Präs. Ind. 6. redient 167,  
 2048) v. tr. wieder sagen, seiner-  
 seits sagen 2890.  
 redisme s. f. zehnter Teil vom zehnten  
 Teil 2378.  
 ree s. f. Wabe 867, 1302.  
 refaire v. tr. wieder tun, wieder machen,  
 seinerseits machen 79, 754, 1190;  
 mit Akk. † Inf. weiterhin veran-  
 lassen 1111; refl. sich erquickern,  
 sich weiden 3488.  
 refraindre v. refl. von etwas ablassen  
 1833.  
 refroidier v. n. erkalten 1893, 3329.  
 regarder v. refl. sich umkehren, sich  
 umschauen 2183.  
 regreter v. tr. herbeirufen, herbeischauen  
 3618.  
 relever v. n. wieder aufstehen; subst.  
 Inf. (s. m.) Wiederaufstehen 608.  
 remanoir (Konj. Präs. 3. remaigne  
 1376, remaigne 2719) v. n.  
 bleiben, zurückbleiben 650, 1005,  
 1376, 2719; unterbleiben 887,  
 952.  
 remembrer v. tr. in's Gedächtnis  
 rufen; unpers. a a. d'a. r. jem.  
 erinnert sich an etwas 2931.  
 remettre v. tr. wieder richten auf ...,  
 überlassen 1460; v. n. schwächen,  
 die Kräfte verlieren 1459, 1946.  
 remirer v. tr. betrachten 487, 508,  
 1370, 1953, 2872, 3085.  
 remouvoir v. refl. sich bewegen, sich  
 rühren 1913, 2649.  
 remuer v. tr. verrücken, verschieben  
 899; v. n. sich rühren, in Wal-  
 lung geraten 2374, 2674 (cf. Ann.).  
 rendre v. tr. übergeben 378; das,  
 was einer verdient hat, ihm geben,  
 auszahlen 2008.  
 renluminer v. tr. (wieder) erleuchten  
 675.  
 renouer, renouer v. tr. verleugnen 659,  
 2006, 2043, 2613.  
 renommee s. f. Gerücht, Gerede 245,  
 2093.  
 repaistre 3486 s. rapeistre.  
 reponre (Part. Perf. Nom. Sg. Fem.  
 reposte 471) v. tr. verbergen.  
 reprouvier s. m. Vorwurf 242.  
 reprover v. tr. vorwerfen 3593.  
 requerre v. tr. verlangen, werben um  
 310; bitten 1256, 3769, 3774;  
 bitten um 2389, 3258, 3492,  
 3494, 3772.  
 rere v. tr. scheren, abschneiden 2549.

- resavoir *v. n.* wiederum, ferner wissen 1127.
- rescorre (*Ind. Perf. 3.* rescoust 1915; *Part. Perf. Obl. Fem. Sg.* rescouse 2002) *v. tr.* befreien 1659, 1675, 1686, 1915; *refl.* (soi r. de . . .) sich retten vor . . . 682.
- resignier *v. tr.* verzichten auf, aufgeben 2246.
- resleecier, resleecier *v. tr.* erheitern 231, 3362.
- respit *s. m.* Aufschub 2440, 2464, 3082, 3577.
- respiter *v. tr.* aufschieben 2709.
- resplendeur *s. f.* Glanz 835.
- resplendre *v. n.* leuchten, strahlen 2081.
- respons *s. m.* Antwort 378, 2618.
- ressambler *v. tr.* gleichen 2305.
- restre *v. n.* wieder, seinerseits sein 390, 2575, 3041, 3721; se rest pasmee ist sie wieder ohnmächtig geworden 1250.
- retenir *v. tr.*; (retenir son droit) aufrechterhalten 889.
- retraire *v. tr.* zurückziehen 2518; herausziehen 25; wegziehen 1320; erzählen 4, 1470, 1624, 2190, 2687, 2823, 3701; *subst. Inf.* (*s. m.*) Erzählen 2531; soi r. d'a. r. von etwas sich zurückziehen, etwas unterlassen 3.
- reveler *v. n.* sich empören 2657.
- revenir *v. n.* wieder zu sich kommen 1188, 1236, 2681.
- reverence *s. f.* Verehrung 2434.
- rien *s. f.* Ding, Sache 168, 177, 208, 241, 316, 675, 971, 1224, 1309, 1327, 1351, 1466, 1498 *u. s. w.*; Wesen 261, 337, 601, 633, 707, 1278, 1449, 1598 *u. s. w.*; mit s im *Obl. Sg.* 2600; de rien irgendwie, im geringsten 893; rien mit *Neg.* nichts 114, 516, 931, 958, 1534, 1887 *u. s. w.*
- rimoier *v. tr.* reimen 41.
- ringalle *s. f.* Trossknechte 2955.
- riöte *s. f.* Streit, Zank 2234, 3480.
- riscir (en) *v. refl.* wieder hinausgehen 1352.
- riule *s. f.* Regel 7; im verblühten Ausdruck saint Riule 8. *Cf. Anm.*
- rober *v. tr.* ausrauben, plündern 1028, 1080.
- roiauté *s. f.* Königreich 3288.
- roidement *adv.* stark 2024, 3582. *Cf. roit.*
- roit *adj.* hart, stark, fest, mutig 844, 1894, 3330. *Cf. das Adv. roide-ment.*
- rommans *s. m.* romanische Volkssprache 29.
- rompre (*Part. Perf. Nom. Sg. Mask.* rous 302) *v. tr.* brechen, zerreißen 302.
- roonde *s. f.* runder Raum, Runde; a la r. in der Runde, rings herum 3382.
- rostier *s. m.* Bratrost 2509.
- rote *s. f.* Schar, Gefolge 1580.
- rovent *adj.* rot 2248.
- rover *v. tr.* begehren 250 (a femme zur Frau).

## S.

- sacier *v. tr.* ziehen, zerren 6, 1074, 1339; herauszerren 3550; *v. n.* ziehen, zerren 922.
- sacreffement *s. m.* Opfer 214, 598.
- sade *adj.* hübsch, niedlich 1184; sanft, freundlich 3198, 3405.
- saiete, saiette *s. f.* Pfeil 3685, 3720.
- saignier *s. sainnier.*
- saiiel, seiel, seel, sael *s. m.* Siegel 184, 283, 302; versiegelter Brief 97, 561.
- säin, säim *s. m.* Fett 1270, 1654, 1671, 2487.
- sainnier, saingnier, saignier, seingnier *v. tr.* bekreuzen 303, 853, 856, 864, 943, 1941 *u. s. w.*; segnen 39; *refl.* sich bekreuzen 1476, 2261.
- sains (sans 646, 740, 939) *präp.* ohne 579, 749.
- saison *s. f.* Zeit 2938.
- salir, sallir *v. n.* springen 550, 900,

- 1838, 2197, 2261 u. s. w.; *hinzuspringen* 1841.
- saltier s. m. Psalterium (Musikinstrument) 1010.
- samblant s. m. Aussehen, Miene 763.
- sambler v. tr. gleichen 2165, 2175, 2264.
- sancmeslé adj. (vor Erregung, vor Zorn) im Blut gemischt, alteriert 2103, 2107.
- sangler s. m. Elber 1156.
- saol adj. satt 3487.
- saoler v. tr. sättigen; refl. sich sättigen 3488.
- sarpentaire s. serpenteaire.
- sauf adj. gesund; s. m. Gesunder 14.
- savoir (Ind. Präs. 2. ses 642; 3. set 3, 731, 885; 6. sevent 394, 477, 605, 1909, 3670; Perf. 1. soi 1409; 3. sot 95, 764, 2027, seut 468; 6. soient 2086, 2825, 3126; Fut. 1. sarai 278, 2844; 2. saras 3489; 3. sara 1145, 2789, 2791 u. s. w.; 6. saront 689; Part. Perf. Nom. Sg. Mask. seüs 20) v. tr. wissen 648, 732, 752 u. s. w.; savoir a + Inf. wissen zu . . . 278; subst. Inf. Wissen, Klugheit 1, 363, 560, 700, 1425, 2239; faire grant savoir sehr klug handeln 373; schmecken (tr. nach etwas) 3424.
- se s. si.
- se conj. wenn 153, 157, 333, 413, 517; mit folg. Konj.: so wahr . . . 573; se . . . non ausser 3390; ne . . . se . . . non nur 1122.
- secorre (Ind. Präs. 6. souskeurent 967) v. tr. helfen 532, 680, 681, 967, 1658 u. s. w.
- seignorie s. signorie.
- sëir 177 (Ind. Präs. 6. sient 2593; Konj. Präs. 3. siece 2881, 3053) v. n. sitzen 2593; anstehen 177; passen 3053.
- sejor s. m. Aufenthalt, Verweilen; estre a s. zusammensein, sich aufhalten 225.
- sejorner v. tr. ausruhen lassen 3784;
- s. un jor eines Tages wegen der Arbeit ruhen lassen; feiern 3780; v. n. verweilen, säumen 3781.
- semondre v. tr. auffordern, ermahnen 1104, 1662.
- sen s. m. Vernunft 1414, 2191.
- senefier v. tr. bedeuten 477.
- senekier v. tr. kündigen 2353.
- sens s. m. Vernunft 17, 19, 33, 35, 319 u. s. w.
- sente s. f. Pfad 1577, 3007.
- sentir (Konj. Präs. 3. sence 25) v. tr. fühlen 25 u. s. w.
- seri adj. still, heiter 485.
- serour s. f. Schwester 1305.
- serpenteaire, sarpenteaire s. m. Schlangengebändiger 3164, 3212.
- serrer, sierer v. tr. beklemmen 1197; v. n. sich zusammenschnüren 776.
- sëur adj. sicher; iestre a s., estre assëur in Sicherheit sein 2315, 3050.
- seure adr. über . . . her; corre a. a. über jem. herfallen 3221.
- sëurté s. f. Sicherheit 2348.
- sëus s. m. Hobnadel 19, 2301.
- sevrer v. tr. trennen, scheiden 978, 1340.
- si, se adr. so 649, 661 u. s. w.; nach and. Adr.: nun, so 41; zur Einleitung des Nachsatzes: so 240, 303, 307, 398, 723, 804 u. s. w.; verknüpfend: und 1708; et si und 210; und doch 543, 2211, 2542, 2744.
- siecle, syecle s. m. Welt, weltliches Leben 142, 146, 147, 432, 516, 1415, 1470, 1628 u. s. w.
- sierf, serf s. m. Diener 1876, 1905, 2413, 3705.
- sierçant s. m. Diener, Knappe, Krieger 1006.
- sifonie s. f. eine Art Saiteninstrument 1010.
- siglaton s. m. langer Mantel 286, 770, 774.
- signor, sieigneur, segnor (Nom. Sg. sire 507, 621, 624, 746, 784, 809, 817 u. s. w.; sires 409, 573, 797

- u. s. w.*) *s. m.* Herr, Gebieter 409, 443, 452, 507, 946, 1013 *u. s. w.*  
*signorie, seignorie s. f.* Herrschaft, Macht 1213, 2310.  
*simple adj.* einfach, einfältig 2973, 2989.  
*simplece s. f.* Einfachheit, einfacher Sinn 733, 819.  
*simplement adv.* einfältigerweise 2973.  
*simplet adj.* einfach, bescheiden 2184; beschränkt 2282.  
*sire, sires s.* signor.  
*siu s. m.* Talg 1270.  
*siute s. f.* Gefolge 2953.  
*soccorre s.* secorre.  
*soccors, socors, secors s. m.* Hilfe 1103, 1692 *u. s. w.*  
*söef, souëf adv.* sanft 1964, 1770.  
*soffrance s. f.* Geduld 1829.  
*soffrir, souffrir v. tr.* ertragen, aushalten 1831; *v. n.* erlauben 108; *adj. Part. Präs.* souffrant geduldig 107.  
*soier v. tr.* xerschneiden 3684.  
*soillier v. tr.* beschmutzen 800.  
*solas s. m.* Trost, Unterhaltung, Erheiterung 1861.  
*solduire s.* souduire.  
*soloir (Ind. Präs. mit imperf. Bed. 1. suel 801) v. n.* pflegen 274, 591.  
*soltuiment s.* soutil.  
*somme, some s. f.* Summe 2635, 3022; Hauptsache 1059; *c'est la somme das ist ausgemacht* 2944.  
*somellier v. refl.* schlummern 1744.  
*soner v. tr.* ertönen lassen 1009; *ne soner mot kein Wort sprechen* 502, 3697; *ne soner un tot seul mot kein einziges Wort sprechen* 1171.  
*sor s.* sour.  
*sordre, soudre (Ind. Präs. 3. sourt 808, sort 914, 1105, 2507; 6. sorgent 493, sordent 288; Konj. Imperf. 3. sorsist 2069) v. n.* entstehen, entspringen.  
*sormonter v. tr.* übersteigen, über-treffen 3152, 3675; überwältigen, überwinden 2970, 3229, 3413.  
*sorsaillic s. f.* Übermut, übermütiger Frevel 3047.  
*sosprendre. souspendre v. tr.* über-raschen, überwältigen 3393, 814.  
*sostenance s. f.* Stütze 1635.  
*sot adj.* töricht 1447, 2267, 2371.  
*sotil s.* soutil.  
*souatume s. f.* Annehmlichkeit 1155.  
*soucire v. tr.* verwesen, verfaulen lassen, verderben 1317.  
*souduiement s. m.* Verführung, Betrug 1799.  
*souduire, sousduire, solduire (Ind. Perf. 3. souduist 3032; Konj. Präs. 3. souduie 422; subst. Part. Präs. fem. solduians Betrügerin 3149, souduians id. 3286) v. tr.* betrügen, verführen 1141, 2963.  
*sonëf s.* söef.  
*sougit s. m.* Untertan 538 (könnte hier auch adjektivisch, = „unterworfen“, aufgefasst werden).  
*sour, sor präp. auf* 471, 1157, 1487, 1601, 1658 *u. s. w.*; über 1278, 3230; bei Drohungen: bei Strafe von 876, 1878, 2114, 3165.  
*sousduiement s. m.* Betrug, Verführung 1897.  
*sousduire s.* souduire.  
*soushaidier v. tr.* wünschen 1154.  
*soushaucier, soushalcier v. tr.* erhöhen 536, 2010, 2099.  
*souskorre s.* secorre.  
*souspendre 814 s.* sosprendre.  
*sousplanter v. tr.* verdrängen 1788, 1790, 1793.  
*soutil, sotil adj.* scharfsinnig 35, 46, 764, 2169, 2321, 3168, 3417; fein 509; *adv.* soltuiment, sotilment fein, klug 2907, 2911.  
*sovenir unpers. v. n.* (me sovient d'a. r.) sich erinnern 1303, 1466, 1625 *u. s. w.*  
*sovin adj.* auf dem Rücken liegend 1650, 2484.  
*storace s. m.* Storax (rohriechendes, aus dem Storaxstrauch gewonnenes

- Gummiharz, Art Räucherwerk*) 465, 482.  
*subjection, subjecion, subjeccion s. f. Untertänigkeit* 1814, 2656, 3445, 3524.
- T.**
- taindre v. tr. (färben) verfärben* 800; *v. n. die Farbe wechseln, sich verfärben; part. perf. taint bleich* 609, 2602; *finster, dunkel* 1043, 1835.  
*taisir v. n. schweigen* 1988, 3707.  
*talent s. m. Wunsch, Lust* 2269, 2298, 2308 *u. s. w.*  
*tans s. m. Zeit* 54, 183 *u. s. w.*; *tous (tos) tans immer* 90, 1098, 1099, 1243, 1542, 3277; *par tans beixen, bald* 473, 906, 2736, 3648; *grant t. a . . . que schon lange* 1931.  
*tant adj. so viel, so viele* 2623, 3078 *u. s. w.*; *trois tans dreimal soriel* 3667; *neutr. soriel* 765; *tant ne quant irgendwie* 3145; *ne tant ne quant nicht im geringsten, gar nicht* 1913, 3463; *irgendwie, ein wenig* 3220; *tant ne quant ne nicht im geringsten, gar nicht* 3329; *neutr. und adr. so lange* 522, 1470; *a tant als die Dinge so weit gediehen waren, dann, da, jetzt* 262, 376, 772, 1196, 1575, 1769, 1937, 2195 *u. s. w.*; *por tant darum* 417; *tant con (com') solange als* 387, 1489, 1567.  
*tarele s. m. Bohrer* 1338.  
*targe s. f. Tartsche (Art Schild)* 2526.  
*tart adr. spät; m'est t. ich sehne mich* 1785.  
*temple s. f. Schläfe; Haar an den Schläfen* 612, 1074.  
*tempore, temporie s. m. Zeit* 1496, 1952, 2833.  
*tempré part. perf. (von tempre v. tr. temperieren, mildern) lau* 3131.  
*tempter v. tr. versuchen* 2251.  
*tencier v. n. zanken, streiten* 423.  
*tengon s. f. Zank, Streit* 3480, 3639.  
*tenir v. tr. halten, festhalten* 1169; subtilité *s. f. Scharfsinn, Klugheit* 701, 731, 2410.  
*sus adr. darauf* 1644, 2760; *auf* 2197, 2261; *lever sus* 3264 *s. lever; auf . . . los* 3550 *s. corre.*
- tenir a halten für, betrachten als* 1375, 1632, 2185, 2250.  
*tenre adj. part. zärtlich* 129 *u. s. w.*; *adr. tenrement* 135.  
*tenser v. tr. sch tzen* 1750, 2278, 2843, 3478.  
*terdre v. tr. abwischen* 1441.  
*termine s. m. bestimmte Zeit, Zeitspanne* 98, 106, 2326, 3566.  
*terrien, terrien adj. irdisch* 1319, 2303, 2881, 3423 *u. s. w.*  
*tierne s. m. Zeitpunkt, Zeit* 2324.  
*tirant s. tyrann.*  
*tirer v. n. hinstreben, sich auf den Weg machen* 1809, 3090, 3512.  
*toaille s. f. Hand-, Tischluch* 936.  
*toldre (Ind. Perf. 6. tolirent* 1214; *Part. Perf. Nom. Sg. Fem. tol e* 1790) *v. tr. nehmen* 1107, 1214.  
*tonoirre s. m. Donner* 2760.  
*tooillier v. tr. wählen* 2722.  
*torbe s. f. Schar* 1964.  
*torbler v. tr. trüben* 2639.  
*torchier v. tr. abreiben, abwischen* 1143.  
*torner v. tr.; verwandeln (t. en . . .)* 1866; *auslegen als (t. a . . .)* 2703; *bekehren* 3755; *v. n. torner a . . . erreichen zu . . .* 215; *s'en torner sich entfernen* 262, 376, 772.  
*tort adj. (Part. Perf. ron tordre, v. tr. drehen) krumm* 2921.  
*tost adr. schnell, frühe, bald* 401, 467, 616, 1103, 1125, 1277, 1570 *u. s. w.*; *si tost con (com', com) sobald* 526, 566, 1004, 2243, 3220, 3348 *u. s. w.*; *plus tost que pot so schnell er konnte* 1698, 2828; *plus tost qu'il puet so schnell er kann* 2486.  
*tot, tout (Nom. Pl. Mask. tuit* 3393, 3763) *adj. all, jeder, ganz* 390, 476, 649, 702 *u. s. w.*; *adr. tot,*

- tout ganz 1110, 1355 u. s. w.;  
adv. Redensarten: par tout (tout)  
überall 47, 1418, 2215, 2964;  
del tout (tot) ganz und gar 750,  
790, 1286, 1957, 2295, 2868,  
3364, 3412, 3497; del tot en tot  
id. 3430; a tout präp. Ausdruck:  
mit, mitsamt 1025, 2228.  
toucier v. tr. erwähnen 3673.  
tout s. tot.  
träiner v. tr. schleppen, schleifen 416,  
565, 925, 2219, 2285, 2536  
u. s. w.  
traire v. tr. ziehen 196, 770; zerren  
1168, 3587, 3690; vorbringen 266;  
schleudern, schiessen 3582; traire  
a fin d'a. r. mit etwas fertig wer-  
den 3335.  
traitis (fem. traitice) adj. länglich, oval  
1383, 2167.  
trätres (Nom. Sg.) s. m. Verräter  
1610, 2532.  
trametre, tremetre v. tr. übersenden  
97, 871, 1984.  
translater v. tr. übersetzen 29; um-  
wandeln 816.  
trattier v. tr. behandeln 3304.  
travail s. m. Mühe, Mühsal 1707.  
travellier, travellier v. tr. quälen 1774,  
3040, 3330.  
trebuchier, trebucier v. tr. niederwerfen,  
zu Fall bringen 416, 786, 891,  
922, 930, 1036, 3408.  
tremetre s. trametre.  
tres präp. seit 183; adv. genau, ge-  
rade 1516.  
tresaler v. n. vorübergehen 1261, 2334.  
tresamerement adv. sehr bitter 1275.  
tresbiel, tresbel adj. sehr schön 38,  
182, 247, 664, 1192, 1716 u. s. w.  
tresbien adv. sehr gut 176.  
tresdous adj. sehr süß, sehr lieb 109,  
330, 641, 1019, 1201, 1400 u. s. w.  
tresgrant adj. sehr gross 1017, 1175,  
1247 u. s. w.  
treshalt adj. sehr hoch 2236.  
tresjeter v. tr. giessen 2632.  
tresparmi präp. mitten durch 2902.  
trespas s. m. Übergang, Durchgang,  
Weg 2335.  
trespassable adj. vorübergehend 1531.  
trespasser v. n. durchgehen, durch-  
dringen 1651; vorübergehen, ver-  
streichen 2579.  
trespenser v. n. in seine Gedanken  
sich vertiefen 1985; sich beun-  
ruhigen, traurig sein; part. perf.  
in Gedanken, ergriffen, besorgt 836.  
trespercier v. tr. durchbohren 3684.  
tressaintisme superlat. adj. gar sehr  
heilig 109.  
tressalir v. n. zusammenfahren, zucken,  
zittern 2187.  
tressüer v. n. schwitzen 756, 1042,  
1839, 2705 u. s. w.  
trestorner v. tr. abwenden 712.  
trestot, trestout (Nom. Pl. Mask. trestuit  
1432) adj. all, jeder 309, 876,  
1194, 1431, 1435, 1754 u. s. w.  
tristrece s. f. Traurigkeit 1547.  
tristor s. f. Traurigkeit 3619.  
trop adv. zu sehr, gar sehr, zu 324,  
632, 644, 678, 1442 u. s. w.  
trover (Ind. Präs. 1. truis 1918, 2013;  
3. trueve 1028) v. tr. finden 179,  
1355; v. n. dichten 46.  
truant s. m. Landstreicher, Stromer  
2228.  
tuit s. tot.  
tyran, tirant s. m. Henker 1094,  
1107, 1125, 1149 (Tyraun?),  
1501, 1686, 1694, 1823, 2487  
u. s. w.  
tyrannie, tirannie s. f. tyrannische  
Handlung 64, 1121, 1149.

## U.

- u (lat. aut) oder 11, 710, 913, 1232.  
u (lat. ubi) relat. und interrog. adv.  
wo 23, 97, 316, 570, 600, 601,  
704, 790, 801, 914, 982, 1159,  
1208 u. s. w.  
ultion s. f. Rache, Strafe 2036.

umanité *s.* humanité.  
umelier *v. refl.* sich demütigen 218.

user *v. tr.* Gebrauch machen von, geniessen 2364, 2369, 2377, 3381.

## V.

vaillant *adj.* wacker, tüchtig 247.  
vain *adj.* schwach, kraftlos 419, 2682.  
vaintre *v. tr.* besiegen 132, 582, 1352, 1799.

valoir *v. n.* wert sein, gleichkommen 1824 *u. s. w.*; nützen, helfen 680, 1887, 2047 *u. s. w.*

varier *v. tr.* zum Schwanken bringen 1229; *v. n.* schwanken 340.

varou, vuaron (mit und ohne vorhergehendem lou) *s. m.* Wehrwolf 1517, 1521.

veer *v. tr.* verbieten 399.

vëir, veoir, voir *v. tr.* sehen 225, 588, 984, 1061 *u. s. w.*; gerund. voiant (mit Obl.) vor den Augen, in Gegenwart von 2552, 2642, 2855, 3074, 3454; en voiant (mit Obl.) *id.* 2645, 2739, 2741, 2753.

venin *s. m.* Gift 2333.

venter *v. tr.* in die Luft verstreuen 1592.

veoir *s.* vëir.

veriere, verriere *s. f.* Glasscheibe, Fenster 1037, 2902, 2909.

verité *s. f.* Wahrheit; de *v.* in Wahrheit 1267, 2199, 2393 *u. s. w.*

verser, vierser *v. tr.* stürzen 891, 1036, 3408.

verté *s. f.* Wahrheit; de *v.* in Wahrheit 322, 479; par *v.* *id.* 1581, 1656. — *Cf. s. v.* verité.

ves (< veés < videtis) sehen 496.

vespre *s. m.* Abend 2572.

vestment *s. m.* Kleid 1965.

vëue *s. f.* Gesicht 542, 1115.

vüaire *s. m.* Gesicht 3211.

viautre *s. m.* Jagdhund 1602.

vïele *s. f.* Fiedel 1010.

viere, vers *prép.* gegen, gegenüber 80, 285, 506 *u. s. w.*

vierser *s.* verser.

vif *adj.* lebend, lebendig 2501, 2607 *u. s. w.*; vif diable lebhafter Teufel 2951, 3308; vif maufé *id.* 1890.

villart (= vieillart) *s. m.* Circis 910.  
vilonnie *s. f.* Gemeinheit, Schlechtigkeit 408.

viltance *s. f.* Gemeinheit, Niedrigkeit, Geringschätzung; en *v. d'n.* aus Verachtung für jem 1511; avoir en grant *v.* sehr verachten 585.

vis *s. m.* Gesicht 436, 445, 805, 924, 1370, 1874 *u. s. w.*

vöer *v. refl.* sich weihen 780.

voie *s. f.* Weg; metre a boines voies auf den rechten Weg bringen 1456; *adv.* totes voies gleichwohl 1455.

voier *s. m.* Stellvertreter (neben provost, *cf. Foc., Wtb. s. v.* voïier) 1814, 2450.

voir *adj.* wahr 3092, 3303; *s. m.* Wahrheit 724, 2013, 2407, 2732, 2736, 2921, 2925, 3096; *adv.* wahr 301; fürwahr, wahrlich 1001, 1331, 1481, 1560, 2280, 2649, 3096, 3227; de voir in Wahrheit 413, 3012, 3769; por voir fürwahr 458, 1276, 1430, 2418; *adv.* voirement wahr, sicherlich 290, 367, 1829, 1956, 3407.

voirre, voire *s. m.* Glas 2759, 2909.  
vois 256, 277, 1204, 3619 *s. n.* aler.

vois *s. f.* Stimme; *pl.* Kehle, Hals 1555, 3506.

volenté *s. f.* Willen 143, 899, 981 *u. s. w.*

volentiers *adv.* gerne 4, 28, 214, 881, 1281, 1474 *u. s. w.*

voloir (*Ind. Prés. 1.* voel 121, 180, 334, 552, 765, 802 *u. s. w.*; *vuel* 1222, 1628, 2614 *u. s. w.*; *2.* vels 1240, 1262, 1467 *u. s. w.*; *vius* 1477; *vils* 2612; *3.* viut (vilt) 47, 263, 267, 268 *u. s. w.*; *velt* 1160, 1292, 2117, 2256 *u. s. w.*; *6.* voellent 271, 788; *vuellent* 1812; *Perf. 1.* vols 2006; *3.* vot 54; *volt* 130, 131, 1321, 1914,

2005, 2039 <i>u. s. w.</i> ; <i>Fut.</i> 1. vorrai	3. volsist 1041, 3027; <i>subst. Inf.</i>
715, 769; 2. vorras 1507; 3. vorra	<i>Wille</i> 201, 267, 335, 935, 1473,
254, 758; 6. volront 3774, 3780;	1936 <i>u. s. w.</i>
<i>Kondit.</i> 1. vorroie 162, 383; 3. vor-	vooir <i>s. veïr.</i>
roit 238, 240, 2892; volroit 3062;	vuarou <i>s. varou.</i>
<i>Konj. Präs.</i> 1. voelle 202; vuele	vneil <i>s. m. Wille, Wunsch; absol.</i>
3077; 3. voelle 733, 2412 <i>u. s. w.</i> ;	<i>Obl. son v. nach ihrem Willen,</i>
voele 2544; <i>Imperf.</i> 1. vosisce 332;	<i>Wünsche</i> 1189.

## W.

wains <i>Vokat. Sg. (Obl. Pl. gaignons</i>	wivre <i>s. f. Viper</i> 1801, 2646, 3175,
2724) <i>s. m. Köter, Fleischerhund</i> 1517.	3192.

## Y.

ydle, idle <i>s. m. und f. Götzenbild</i>	ymage <i>s. f. Bild, Bildsäule</i> 1223,
782, 800, 820, 890, 1083, 1821,	1741.
2417, 2624 <i>u. s. w.</i>	yretage <i>s. m. Erbe</i> 84.



## Eigennamen.<sup>1</sup>

- Abacuc (saint) 2059.  
Adam (*Nom.* Adams 3021, 3026) 3444.  
Apolin 66, 192, 461, 584, 909,  
926 (*zweimal*), 1358, 1590, 2043,  
2090, 2289, 2644, 2648, 2664,  
2668, 2690, 2782, 2791, 2809,  
3095, 3452, 3759.  
Căim 1672.  
Cristine 30, 36, 86, 169, 185, 216,  
229, 250, 273, 279, 298, 315,  
391, 573, 591, 595, 673, 690,  
739, 857, 969, 1184, 1200, 1240,  
1335, 1504, 1649, 1721, 1868,  
1929, 1934, 2044, 2049, 2769,  
2779, 2812, 3385, 3526, 3536.  
Crüalté 1410, 1411, 1414, 1434,  
1446, 1490.  
Dameldiu 1012, 1910, Damlediu  
2024.  
Daniel 2059, 3170.  
Diane 66, 192, 584, 1358, 1590,  
2043, 2090, 2811, 3095.  
Dieu (*u. s. w.*) 34, 54, 85, 105, 107,  
114, 115, 124, 128, 282, 287,  
298, 301, 420, 694, 742 (*zwei-*  
*mal*), 779, 793, 797, 809, 849,  
858, 862, 884, 914, 931, 943,  
965, 969, 983, 1016, 1022, 1071,  
1098, 1514, 1622, 1670, 1680,  
1686, 1717, 1769, 1773, 1806,  
1821, 1828, 1846, 1863, 1865,  
1948, 1997, 2003, 2012, 2087,  
2186, 2259, 2370, 2388, 2410,  
2412, 2419, 2467, 2495, 2498,  
2507, 2600, 2652, 2664, 2672,  
2764, 2911, 2924, 2994, 3084,  
3110, 3197, 3199, 3201, 3202  
(*zweimal*) 3203, 3223, 3227, 3246,  
3264, 3266, 3305, 3344, 3369,  
3385, 3396, 3422, 3430, 3455,  
3470, 3478, 3509, 3515, 3527,  
3644, 3655, 3695, 3698, 3700,  
3713, 3757, 3764, 3773.  
Djyon, Dion 2119, 2131, 2155, 2181,  
2183, 2251, 2258, 2259, 2260,  
2262, 2265, 2345, 2375, 2400,  
2409, 2427, 2443, 2461, 2473,  
2477, 2486, 2490, 2514, 2527,  
2539, 2546, 2571, 2580, 2584,  
2611, 2637, 2679, 2781, 2808.  
Emmanüel 2919.  
Esperit (Saint) *u. s. w.* 268, 592, 894,  
907, 1081, 1385, 1482, 1773,  
2905.  
Esperite (Saint) 236, 576, 728, 1256,  
2034, 2252, 2816, 3510.  
Espir (Saint) *Heiliger Geist* 466, 474,  
964, 1475, 1513, 1772, 2443,  
2917, 3073, 3261, 3269, 3274,  
3514.  
Estampes 1040.  
Galilee 2953.  
Herodes 2562.  
Israel 183, 794.  
Jessé *Isai, Vater Davids* 2914.  
Jhesuerist 87, 126, 153, 540, 691,  
870, 911, 1266, 1321, 1336,

<sup>1</sup> Eine Übersetzung bzw. Erklärung gebe ich nur in wenigen Fällen.

- 1342, 1704, 1719, 1858, 1984,  
 1993, 2336, 2384, 2413, 2777,  
 2780, 2813, 2831, 3240, 3365,  
 3537, 3601, 3746, 3761.  
 Jhesus 131.  
 Jovem (*lat. Akk. von Jupiter*) 3068.  
 Judis 1806.  
 Jüis *Jude* 163, 640, 682, 1214,  
 2225, 2371, 2887, 2962.  
 Julien 2824, 2829, 2836, 2855,  
 2877, 2899, 2932, 2985, 3055,  
 3074, 3091, 3105, 3127, 3135,  
 3162, 3195, 3209, 3235, 3270,  
 3283, 3299, 3327, 3461, 3470,  
 3499, 3524, 3541, 3549, 3553,  
 3556, 3570, 3653, 3657, 3680,  
 3749.  
 Jupiter 192, 2811.  
 Lazaron (*Akk. Sg.*) 3252.  
 Lombardie 57, 96, 221, 649, 1064.  
 Maart (clostre Saint) 27.  
 Mahom 710; Mahon *Mahomet* 2091,  
 3279.  
 Marie (Sainte Marie, Virgene Marie)  
*die Jungfrau Maria* 294, 420, 886,  
 1230, 2088, 2875, 3274.  
 Martin (saint) 14.  
 Mercurium (*lat. Akk. Sg.*) 3069.  
 Nature 114, 115, 133, 1410, 1412,  
 1420, 1429, 1445, 1613, 2191.  
 Nerons 2562.  
 Oloferne 1805.  
 Paris 1040.  
 Pavia *die ital. Stadt Pavia* 2967.  
 Piere (saint) 190, 1915, 2418.  
 Pol (saint) 122, 190.  
 Priant (*Akk.*) *Priamus* 382.  
 Pylates 2562.  
 Rains *die frz. Stadt Reims* 1040.  
 Renars 10.  
 Riule (saint) *Sanct Regel* 8.  
 Rome 2095, 2114, 2122, 2297, 2562.  
 Salemons 1, 1001.  
 Samüel 2514.  
 Sarrasin 58, 2371.  
 Saturnum (*lat. Akk. Sg.*) 3068.  
 Tervagant *heidnischer Gott* 710, 1358,  
 2091, 2811, 3279.  
 Trinité (Sainte) 726, 732, 742 (*zwei-*  
*mal*).  
 Turs (*Nom.*) *Türke* 2370.  
 Tyr *Name einer Stadt in Italien,*  
*nach der altfrz. Dichtung (V. 57)*  
*in der Lombardei* 57, 103, 247,  
 260, 648, 766, 972, 2029, 2073,  
 2119, 2123, 2828, 3370.  
 Urbain 59, 81, 95, 133, 195,  
 216, 251, 265, 340, 352,  
 377, 587, 599, 607, 614, 631,  
 673, 709, 731, 751, 882, 992,  
 1027, 1049, 1110, 1117, 1139,  
 1156, 1181, 1354, 1363, 1407,  
 1429, 1444, 1610, 1641, 1654,  
 1661, 1698, 1723, 1743, 1795,  
 1838, 1874, 2027, 2094, 2096.  
 Venus 192, 2811.  
 Ysaies *der Prophet Jesaias* 2915.  
 Ysengrin *Name des Wolfes im „Ro-*  
*man de Renart“* 10.

## Anhang.

Die 100 ersten und die 100 letzten Verse aus Hs. P.

f<sup>o</sup> 171 r<sup>o</sup>, Le sage salemon qui fluns fu de savoir  
1. Sp., 1. Z. En divine escripture a pluseurs fait savoir:  
„Qui set nul bon essample ne s'en doit ja retraire  
Volentiers ne le doie enseigner *et* retraire.“  
Sachiez *que* bon essample, droit est *chascun* le sache, 5  
A bonnes euvrez faire maint home atrait *et* sache.  
Mais je voi les pluseurs qui tiennent ceste riule  
*Que* mieux aiment cineles *que* poires de saint riule.  
Mieux aiment a oïr ce que l'ame compere:  
Si *con* renart trâi ysengrin son compere, 10  
Ou une grant oiseuse, s'un menestrier leur dit,  
Que de saint ne de sainte essample ne bon dit.  
Ceux a perdicion s'en *queurent* les grans sauz,  
Ceux laissent saint martin, si se prenent aus sauz.  
Pour ce nul de bien dire ne doit laisser la sainte: 15  
Si li mauvais n'i prent, le bon au mains s'en sente.  
Qui son sen ne despent, molt doit estre plain d'ïre,  
Car en sainte escriture sovent ai oï dire:  
„Ne vaut senz enserrez un rainsel de sêuz,  
C'est tresor enterrez qui jamaiz n'est sêuz.“ 20  
Bien fait *qui* son engieng a bon estude livre,  
Car molt fuissions rudes si ne fussent li livre  
Ou mistrent nostre ancestre grant estude *et* grant paine.  
Por ce fait molt *que* preuz *qui* se haste *et* se paine  
De retraire aucun bien ainz qu'il sente la mort, 25  
*Qu'a* ceux qui mains la doutent, la *queurt* ele *et* la mort.  
L'autrier li en ung livre enleneloistre saint mart  
La vie d'une virge dont volentiers m'aart.  
De latin en romanz la *translat* se je puis.  
C'est de sainte cristine. oncques ançois ne puis 30

Tant n'endura pucele, ce sachiés bien sans doute.  
 Mon cuer a grant paour *et durement* s'en doute  
 Nait peu sens a parler de si glorieuse euvre.  
 Mais dieu promet celui qui pour lui sa bouche euvre  
 Que de sens l'emplira *et de soutilz* paroles. 35  
 Dame sainte cristine, qui sovent i paroles,  
 Prie li, je t'en pri, *et au soir et au main*,  
 Que si son plaisir est, de sa tres bele main  
 De mes pechiés m'assoille *et puis après m'ensaint*  
 Et apreigne a parler de ton vrai cors, le saint. 40  
 Lors si commencerai a rimoier ton livre  
 Si com la vraie istoire la verité m'en livre.

Seigneurs qui en vos livre par maistrise metés  
 Equivocacions *et leonimetés*,  
 Si autel ne puis faire, ne desprisiez mon livre. 45  
 Car qui a trover n'a soutil cuer *et delivre*,  
 Se leonimeté par tout vient aconsuirre,  
 Molt sovent entrelait ce qu'il devoit ensuirre.  
 Nequedent qui l'ensiut sans matere ploier,  
 Molt en doit la löenge du dit monteplier, 50  
 Car plus en est la rime plaisant *et deliteuse*.  
 Ci commence l'istoire qui douce est *et piteuse*.

2. Sp.

Ce raconte l'istoire qui molt est ancienne:  
 Au tans qu'autorizier volt dieu foi crestienne  
 Et fist fructifier sainte eglise *et florir* 55  
 Por les diverses sectes effacier *et morir*,  
 A tyr en lombardie, une noble cité,  
 Ung sarrazin avoit de grant nobilité.  
 Urban, ce dit l'istoire, par droit non fu clamé,  
 Molt fu d'outrecuidance *et d'orgueil enflammé*. 60  
 Fame eut cortoise *et sage* et en beauté parfaite,  
 De la roial ligniee d'ancienement estraitte.  
 Crüel fu a merveilles *et plain d'iniquité*,  
 Mainte grant tyrannie *et mainte adversité*  
 Fist a ceux qui tenoient creance crestienne. 65  
 Molt essaüoit forment Apollin *et dienne*,  
 N'oïst d'omme parler qui ses dieux n'aorast  
 Que longuement en vie, s'il pëust, demorast.  
 Maint saint *et mainte sainte ocist et tormenta*,  
 Tous jor a son pooir nostre loi anienta. 70  
 Trop fu outrecuidé *et plain de desmesure*,

Mais cil qui a chascun son guerredon mesure  
 Selon ce qu'il desert, si bien li mesura,  
 Bien parçut *que* fol fu quant se desmesura.  
 N'avoit ne filz ne fille, molt en est tormentez. 75  
 Molt s'en est a ses dieux *complaints et dementez*.  
 Tant avoit il le cuer assoté, fol *et* nice  
 Qu'offert leur en avoit maint riche sacrefice.  
 La dame en refaisoit molt grans oblacions,  
 Molt en est vers les dieux en grans afflictions. 80

Urban d'enfans avoir est en grant desirance,  
 Molt avoit a son cuer grant ire *et* grant pesance  
 Quant n'a qui maintenist après lui son barnage,  
 Ses grans possecions ne son grant heritage.  
 Mais puis li dona dieu, por essaucier son non, 85  
 Une fille molt bele qui cristine eut a non.  
 Tant ama jhesucrist *et* son non durement  
 Que por lui endura tant dur endurement  
 C'umaine creature jamais tant n'endura.  
 Cil qui de toz jors dure *et* qui sans fin durra 90  
 Et qui fait toute chose a son plaisir durer  
 — C'est cil qui deigna mort en la croiz endurer —  
 Ançois qu'ëust .xi. ans tant la fist fort *et* dure  
 Que la joie en conquist qui sanz finement dure.

Quant urban de sa fille seut la nativité, 95  
 En toute lombardie n'eut chastel ne cité  
 Ou ne fussent tramis si sael *et* si brief.  
 1. Sp. Onques mais tant de gens en terme si brief  
 N'assambla roi ne duc ne ne fist si grant feste.  
 Au sacrifice es dieux fist offrir mainte beste 100

f<sup>o</sup> 171 v<sup>o</sup>,

1. Sp.

f<sup>o</sup> 190 r<sup>o</sup>,1. Sp., Z. 8  
von unten

Saisissent li tirant, a l'estache la loient, 3693  
 Molt en ont grant pitié li plusieurs qui la voient.  
 Ha! dieu! com grant durté en celui habitast 3695  
 Cui por si doz enfant le cuer molt n'apitast!  
 Car ne plus c'un aigneu mot ne dit ne ne sonne  
 Fors tant *que* dieu mercie de tot ce qu'il li donne.  
 Vers le ciel a tous jors *et* les ieux *et* la face,  
 Dieu deprie en plorant, son plaisir de li face. 3700  
 2. Sp. Si grant duel i eut fait, ne puet estre retraiz,  
 Assez i eut *complaintes*, souspirs, lermes *et* braiz.

Maint poing i eut destors, mainte paume batue,  
 Quant voient au bersail leur dame toute nue  
 Que cil fait a ses sers depecier *et* berser 3705  
 Dont l'ame tous jors puisse en enfer converser.  
 Piteusement leur dit: „Taisiez, ne plorés mie,  
 Ne senz mal ne douleur ne *que* s'ere endormie.  
 Se ma char est navree, s'ele degoute *et* saigne,  
 Tant est l'ame dedens *plus* halegre *et* plus saine. 3710  
 Les tormens de la char font grant bien l'esperite:  
 Plus a honte *et* destresce, *plus* est grant la merite.  
 A Dieu vous commant tous, laissez vostre ploier,  
 Mon esperit s'en va, ne puet *plus* demorer.  
 Ne me detirez plus par voz douces paroles, 3715  
 Ja sont de paradiz issües les karoles  
 De puceles *et* d'angez faisant grant melodie  
 Qui chantant m'en menrront en pardurable vie.“  
 A ce mot ung tirant es costés l'a ferue  
 D'une trenchant saiete esrese *et* esmolue. 3720  
 A l'autre cop refu *contre* le cuer atainte,  
 Le cler sanc qui en raie l'erbe vert en a tainte.  
 Le ciel a regardé la vierge glorieuse,  
 Tout en finant a dit a basse voiz piteuse:  
 „Douz pere, sacrefice te faiz de ma char tenrre, 3725  
 Glorieux roi celestre, en gré le deingne penrre.  
 Des paines qu'ai soffertes hui m'en ren la merite,  
 En tes mains glorieuses commant mon esperite.“  
 A ce mot du saint cors parti le saint espirs.  
 Cil *por* cui fait avoit tant d'amoreus souspirs, 3730  
 Cil cui amé avoit tenrement de son cuer,  
 Cil *por* cui ele avoit le siecle jeté pur,  
 Cil *por* cui ele avoit tante paine sofferte,  
 Cil *por* cui avoit sa char en sacrifice offerte,  
 Si tost com la sainte ame departi du saint cors, 3735  
 Qui *plus* est esmeree qu'en fournaise fin ors,  
 En son saint paradis le chief li corona.  
 Ce qu'ele eut *por* lui fait bien li guerredonna,  
 Car c'est cil qu'a tous rent les riches guerredons,  
 C'est le bon departerres qui depart les grans dons. 3740  
 Cy riche departie le jor li departi,  
 Si tost con la sainte ame du cors li departi,  
 La grant joie *et* la gloire ou nul ne partira

- Qui de l'amor du siecle son cuer ne partira.  
 Par les preces del tous noz cuers en departe 3745  
 Le hault roi jhesucrist *et si nous doint et parte*  
 f<sup>o</sup> 190 v<sup>o</sup>, La grant bone aventure ou sanz fin partiront  
 1. Sp. Lez bons aventureus qui a sa part iroint.  
 Julien grant joie eut quant la virge fina,  
 Mais tel demaine joie qui a l'ueil la fin a. 3750  
 Pres de l'ueil li pendoit la dure destinee  
 Que la sainte pucele li avoit destinee:  
 De male mort morut si com li eut pramis  
 La virge cui mentir n'en laissa ses amis.  
 Ung sien ami qu'ele eut torné a sa creance 3755  
 Qui molt eut de sa mort grant ire *et grant pesance*,  
 Par le plaisir de dieu *et par sa providence*  
 Son cors enseveli par molt grant diligence.  
 Ou temple apollin l'enföy haultement  
 En ung riche sepulchre, se l'istoire ne ment. 3760  
 Miracles *et merveilles* i fist jhesucrist tantes  
 Qu'a conter ne saroie ne *confaites* ne *quantas*,  
 Mais tant en i avint, tuit cil de la cité  
 A dieu se *convertirent*, le roi de verité.  
 Por leur preu qui tous ceuz qui liront ceste istoire 3765  
 Qu'ilz aient jor *et nuit* ceste virge *en memoire*.  
 Qui sa passion a escoutée ne lite,  
 Savoir doit sans doutance qu'ele est de grant merite.  
 De voir sai: qui la prie de bon cuer *et requiert*,  
 A avoir li ajüe ce que justement quiert 3770  
 Au roi de paradis qui tous jors l'aquerra  
 De toutes les requestes qu'ele li requerra.  
 La gloire pardurable doint dieu a tous ceuz *conquerre*  
 Qui servir la vorront, honorer *et requerre*.  
 Es kalendes d'aoust, droit au IX jor, 3775  
 Ala la sainte vierge a l'esjoiant sejour  
 Ou ceuz qui ci sejoignent ja ne sejoigneront.  
 Tous les jors qui ajornent *et qui ajorneront*  
 Face dieu a tous ceuz joieux jor ajorner  
 Qui vorront ce saint jor feirier *et sejourner* 3780  
 En l'oneur de la virge qui pas ne sejourna.  
 Ce fu en ung jeudi que li jors ajorna  
 Que sa blanche char tenre *endura* l'ajornee  
 Par coi est a tous jors en joie sejournee.

Ci fenist ma matiere, *et mon livre ci fine.* 3785  
La vierge *qu'ai amee d'amor vraie et de fine*  
Et aime *et amerai tous jors desqu'a la fin,*  
Depri *qu'ele deprit de vrai cuer et de fin*  
Celui qui de tout est *commancement et fin,*  
Qu'en ce siecle nous face si parfaiz *et si fin* 3790  
Qu'a la fin puissons tous finer si finement  
Qu'aions la fine joie qui n'ara finement.

---



## Bibliographie.<sup>1</sup>

### A. Texte von Werken Gautiers.

*Les Miracles de la Sainte Vierge traduits et mis en vers par Gautier de Coincy* . . . publiés par M. l'abbé Poquet, Paris 1857. — Po.

*Fabliaux et Contes* . . . p. p. Barbazan. Nouv. éd. augm. p. Méon, Paris 1808. Bd. I. Darin S. 293 ff. die Verse 713—1688 von *Ci commence de Seinte Léocade* . . . , welche Verse bei Poquet fehlen. — B. M.

*Nouveau Recueil de Fabliaux et Contes*, p. p. Méon, Paris 1823. Bd. II. Darin S. 1 ff.: *De l'Empereri[s] qui garda sa chasteé par moult temptacions, ou De l'Anpereri[s] de Rome qui fu chacie de Rome pour son serorge. Par Gautier de Coinsì.* — M.

*Chronique des Ducs de Normandie par Benoît* . . . p. p. Francisque Michel, Paris 1836—44. Darin Bd. III (1844), S. 511—30: *De Monaco in flumine periclitato, meritis Beate Marie ad vitam revocato.* — B. D.

*La nativité Nostre Dame sainte Marie* (Dichtungen Gautier's von Coinsy, I, zum ersten Mal herausg. von Robert Reinsch), *Archiv f. d. Stud. d. n. Spr. und Litt.*, Bd. LXVII (1882), S. 73 ff. — Nat.

*La nativité nostre seigneur Jesu Crist et ses enfances* (Dichtungen Gautiers von Coinsy, II, zum erstenmal herausg. von Robert Reinsch), *ib.*, S. 233 ff. — Nat. Enf.

*C'est dou bencoit dent*, . . . von Robert Reinsch im Anschluß an die vorhergeh. Dichtung, *ib.*, S. 258 ff., herausgegeben. — D.

*Drei Wunder Gautiers von Coincy* herausg. von J. Ulrich, in *Zeitschrift für romanische Philologie*, Bd. VI (1882), S. 325—46. — Z<sup>1</sup>, Z<sup>2</sup>, Z<sup>3</sup>.

---

<sup>1</sup> Das meiste ist jeweilen an den betr. Stellen angeführt. Ich erwähne hier nur die Textausgaben von Werken Gautiers mit den von mir bei den Zitaten verwendeten Abkürzungen, sowie die Tobler-Abhandlungen und die Wörterbücher von Godefroy, Tobler und Hatzfeld-Darresteter-Thomas.

**B. Abhandlungen.**

Tobler-Abhandlungen. *Abhandlungen, Herrn Prof. Dr. Adolf Tobler zur Feier seiner fünfundzwanzigjährigen Thätigkeit als ordentlicher Professor an der Universität Berlin . . . dargebracht.* Halle 1895.

**C. Wörterbücher.**

Frédéric Godefroy, *Dictionnaire de l'ancienne langue française et de tous ses dialectes du IX<sup>e</sup> au XV<sup>e</sup> siècle.* Paris 1881—1902, 10 Bde.

Adolphe Hatzfeld — Arsène Darmesteter — Antoine Thomas, *Dictionnaire Général de la langue française . . .* Paris, o. J. 2 Bde.

Adolf Toblers *Altfranzösisches Wörterbuch . . . aus dem Nachlass herausg.* von Erhard Lommatzsch. Berlin, seit 1915. Bisher sind 5 Lieferungen (*a — aroi, avois, avou*) erschienen.

## Nachträge und Berichtigungen.

Daß ich die Titel der im Laufe meiner Arbeit zitierten Werke bald kurz gedruckt, bald in Anführungszeichen gesetzt, bald ohne weiteres Kennzeichen geschrieben habe, ist zwar etwas inkonsequent, dürfte aber für den Leser kaum störend sein.

### Einleitung:

S. IX ff.: am Anfange meines Buches habe ich für die beiden Handschriften die Bezeichnungen C. und P. verwendet, während später, vom kritischen Texte ab, nach der üblicheren Weise C' und P' bzw. C und P vorgezogen wurden.

S. XVIII, Kap. II, Zeile 4: statt eines bloßen Hinweises auf die Verse 27–8 hätte ich an dieser Stelle besser deren Text:

L'autr'ier lui en li livre el clostre Saint Maart

Le vie d'une virgene dont volentiers m'aart.

angeführt, da sie für den von mir verwendeten Titel *Kristinleben* eine Stütze bieten.

S. LVI, Mitte, Zeile *ancien* u. s. w.: am Zeilenende ist 3671 anzufügen.

S. CIII, Mitte: lies **B. Konsonantismus** statt **c) Konsonantismus**.

### Text:

472 V. L. der Vermerk (*— I St.*) ist zu streichen, da es sich um eine Modernisierung von P' handelt.

579 lies *avöés* statt *avoés*.

580 lies *avöés* statt *avoés*.

593 V. L. das Eingeklammerte ist zu streichen.

836 V. L. das Eingeklammerte ist zu streichen.

S. 93, zweitletzte Lateinzeile: lies *satiabatur* statt *satiebatur*.

S. 95, Ende drittletzte Lateinzeile: Anführungszeichen geschlossen.

1758 V. L. das Eingeklammerte ist zu streichen.

S. 139, Ende 3. Lateinzeile: Fragezeichen anfügen.

2445—60 V. L. zwecks besserer Übersichtlichkeit — in der V. L. stehen die einzelnen Verse je an ihrer betr. Stelle — möchte ich die in C' auf V. 2444 folgenden vier Verse geschlossen anführen:

Li une est de dolour *et* li altre de joie.

Je ne criem roi ne conte ne provost *que* je voie.

Li une te remaigne *et* li autre soit moie,

Je ne pris tous vos dius une piece de croie.\*

Darauf folgt dann in C unmittelbar V. 2461.

S. 165, zweitletzte Lateinzeile: Fragezeichen nach *exhonoras* einfügen.

3320 V. L. das Eingeklammerte ist zu streichen.

3435 V. L. das Eingeklammerte ist zu streichen.

### Anmerkungen:

SSS die Bemerkung von der gemeinsamen Vorlage ist so zu verstehen, daß vor den zwei Kopisten von C noch einer, der als Vorlage für C diente (oder vielleicht mehr als einer), die Vorlage von P' abgeschrieben hätte. Cf. S. XI, 2. Hälfte — XII oben.

## Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort . . . . .	V
Einleitung . . . . .	VII
I. Die Handschriften . . . . .	IX
Ia. Die Behandlung des Textes . . . . .	XVI
II. Die Quelle . . . . .	XVIII
III. Gautiers Verhältniß zu seiner Quelle . . . . .	XXXIII
IV. Von Gautiers Stil und Sprache . . . . .	XLII
V. Metrik . . . . .	LV
VI. Die Sprache des Dichters . . . . .	LXXVI
VII. Die Sprache der Überlieferung in Handschrift C. . . . .	CXXXIX
Text . . . . .	1
Anmerkungen . . . . .	241
Glossar . . . . .	301
Verzeichnis der Eigennamen . . . . .	341
Anhang:	
Die hundert ersten und hundert letzten Verse nach der Hs. P. . . . .	343
Bibliographie . . . . .	349
Nachträge und Berichtigungen . . . . .	351





PQ  
1463  
G44A62  
1922

Gautier de Coincy  
Christinenleben

PLEASE DO NOT REMOVE  
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

---

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

---

